Elfachri.

Geschichte
der islamischen Reiche
vom Anfang bis zum Ende des Chalifates

von

Ibn etthiqthaqa.

Arabisch.

Herausgegeben nach der Pariser Handschrift

von

W. Ahlwardt,
Privatdocent an der Universität Greifswald.

Gotha.
Verlag von F. A. Perthes.
1860.

Vorwort.

Wer sich mit der Sprache und Litteratur der Araber vertraut machen will, kann der Kenntniss der geschichtlichen Verhältnisse dieses Volkes nicht entrathen. Seit der Herausgabe des grossen Geschichtswerkes des Abulfedā ist aber keine vollständige Arabische Geschichte, die bis zum Ende des Chalifates ginge, erschienen: es sind einzelne Abschnitte derselben, und zum Theil sehr werthvoll, veröffentlicht: aber es macht sich der Mangel eines Gesammtgeschichtswerkes auf diesem Gebiet um so fühlbarer, je seltener und theurer das Werk des Abulfedā ist.

Schon aus diesem Grunde würde sich die Herausgabe der vorliegenden Arabischen Geschichte der Islāmischen Reiche vom Anfang bis zum Ende des Chalifates rechtfertigen. Obzwar auf geringen Umfang beschränkt, gibt dieselbe doch eine Uebersicht des Aufblühens und Verfalles jener Reiche, und müsste, schon als geschichtlicher Leitfaden, jedem Studirenden der Arabischen Sprache willkommen sein. Sie ist jedoch mehr als ein blosses Compendium, das in Kürze bekannte Thatsachen wiedergibt: sie kann vielmehr, durch eine Menge eigenthümlicher Notizen, neben den ausführlichen Werken, einen Platz als geschichtliche Quelle beanspruchen: und das ist ein zweiter Grund, der ihre Herausgabe rechtfertigt.

Und ein dritter Grund kommt noch hinzu: nämlich dass sie als Werk der Arabischen Litteratur einen ganz besonders ehrenvollen Platz verdient. Ich wüsste in derselben kein Werk, von dem ich sagen könnte, es sei mit grösserer Anmuth geschrieben. Bei Lesung der Maqāmen (ich meine nicht bloss die des Elharīrī) kann wenigstens ich mich des Gedankens nicht erwehren, ob es dem Schriftsteller nicht so ergehen werde wie dem Seiltänzer, der bei seinen Capriolen fehltritt und sich das Genick bricht? Man staunt über seine Geschicklichkeit, aber man bleibt unbefriedigt, wenn die Kunst sich zur völligen Unnatur entbildet. Auch die Lesung der rhetorischen Werke, wie der Briefe des Ibn 'abbād, des Sahr elbelāghe des Ettsealibī u. s. w., kann auf die Dauer nicht behagen: es ist darin ein so süssliches und fades Getändel, ohne alle markige Kraft, ein Geistreicheln und Ohrenschmeicheln, unausstehlich! Und die geschichtlichen Werke, achtungswerth fast immer, ihrer Sorgfalt und Genauigkeit wegen, sind doch hinsichtlich des Stils — das wird uns Deutsche nicht befremden — nicht immer musterhaft, vielmehr oft ohne Saft und Kraft. Der Verfasser des vorliegenden Werkes dagegen macht eine rühmliche Ausnahme: mit grösster Einfachheit schreibend, klar und bündig, ohne Gaukelkünste der Rhetorik, nicht auf Stelzen gehend noch auf Krücken hängend, weiss er den Leser zu fesseln, und am Ende seiner Darstellung angelangt, ist man nicht froh, endlich „ausgerungen" zu haben.

Was die Herausgabe des Werkes anbetrifft, so habe ich mich der Pariser Handschrift 895, alten Bestandes, bedient, und nur dieser, weil — aus Gründen, die in der Einleitung besprochen werden sollen — es keine andere gibt. Dieselbe ist schön geschrieben, stark vocalisirt und im Ganzen sehr gut erhalten. Ich habe hier und da Vocale,

die mir von besonderer Wichtigkeit an einer Stelle schienen, hinzugesetzt, und hätte dies überall gethan, wenn mich nicht die Rücksicht, dies Buch möchte mit Anfängern (wenn auch gerade nicht im ersten Anfang) gelesen werden, davon abgehalten hätte: für diese nun sollten die fehlenden Vocalzeichen ein Anlass sein, ihre Aufmerksamkeit um so straffer zu spannen und das Maass ihrer Kenntnisse zu prüfen.

In sofern sind auch die, freilich nicht beabsichtigten, Druckfehler ein guter Prüfstein, und ich überlasse es dem Scharfblicke der weniger geübten Leser (denn der Kundige liest leichter darüber hin) einige im Druck verschobene oder bei der Correctur übersehene falsche Vokale zu rectificiren, oder hie und da einen übersehenen Consonanten mit dem ähnlichen richtigen [ث und ت (77,6), ص und ض (211,18. 254,6), ز und ر (233, 11. 249, 17), ف und ق (266, 3), ع uud غ (297, 11), ه und ة, ح und ج (366, 4)] zu vertauschen. Als absichtlich belassen bitte ich باجو 386,6. 8. und باحو 387,4 anzusehen: die Aussprache schwankt bei diesem ausländischen Worte, und bei Abulfeda IV p. 552, 3 und Note f steht sogar باخو. — Auch habe ich طريف (und nicht ظريف) absichtlich gesetzt: es kommt oft vor und ist in dem Sinne von Anekdote gebraucht. — Die gröberen Druckfehler, die ich leider übersehen habe, sind folgende:

p. 139,15	اى	für	الى.	145,2	القلوم	für	القدوم.
149,6	المدية	—	المدينة.	153,2	المِرْآة	—	المْرآة.
160,14	بأِى	—	باى.	164,17	فتاخَـرُوا	—	فَتّاخْسَرْو.
198,16	بيغَا	—	بليغا.	205,4	ثب	—	ثم.
209,6	يوسف	—	يونس.	214,9	اَسْقاطهم	—	اسقاطهم.
223,3	مندكم	—	عندكم.	226,1	بنيئة	—	بُنَيّة.
226,2	أَطْعَمُ	—	وأُطْعم.	261,11	عَلَيّة	—	عُلَيّة.

302,12 مستملكة für مستملكة. 302,14 الرعيّة für رعيّة.
315,6 السلطان — السلطان.

Als Druckfehler ist dagegen die auf dem Arabischen Titelblatt stehende Zahl ١٨٥٨ nicht anzusehen: denn dies Werk wurde im vorigen Jahre zu drucken angefangen.

Ich habe mir mit dem Text ausserdem ein Paar Freiheiten erlaubt, über die ich hier Rechenschaft ablegen muss.

Das erste Blatt der Handschrift ist ziemlich stark beschädigt, daher die fol. 1 verso stehenden Worte des Textes nicht alle vorhanden oder leserlich. Statt nun im Drucke Lücken oder Unleserlichkeiten wieder zu geben, hielt ich es für gerathener, den Text zu ergänzen. Es fehlen in der Handschrift nämlich und von mir hinzugesetzt sind die Worte: S. 2, Zeile 4: احمده على انه, wovon das ا im Anfange und etwa das نه am Ende sichtbar. Zeile 5: مملوكا لعظمته (in der Handschrift مملو....ظمته). Daselbst: الغيب غير مستور (Hdschrift: ال.........ر). Zeile 6: والرد بفيض جوده (Hdschr.: و.........ده). Zeile 7: النذير العقاب و (Hdschr. fehlt). Zeile 9: على الاجسام (fehlt). Zeile 10: اختصاصا بافضل (fehlt, nur im Anfang steht ا). Zeile 11: من اهدى و (fehlt). Zeile 12: جلاه محمدا النبى (fehlt: vielleicht würde statt النبى besser stehen: رسول الله). Zeile 13: والتبريكات الجليلة وآله الطيبين واصحابه الصالحين الذين كانوا (fehlt: die letzte Zeile der Handschrift ist eingerissen gewesen, und dann beim Bekleben der Rückseite gerade abgeschnitten worden).

Seite 5, 18 ist die Handschrift etwas beschädigt, und hineincorrigirt علـ. Da das ~ sicher der Handschrift angehört, habe ich es in das richtige رآه verbessert.

Seite 27, 15 stehen nach القصع noch einige Wörter, die an dem unten beschädigten Blatte abgerissen sind, etwa ¾ Zeile: deutlich ist noch ورفع السنا, also ohne Zweifel السناجق; und die letzten Worte scheinen zu sein: و وشى الزرائق (oder auch الزرابيل): da aber für die dazwischen stehenden (2) Worte ähnlichen Sinnes gar kein Anhalt gegeben war, wollte ich unnützer Vermuthung nicht Raum geben.

Seite 155, 11 ist ein kleines Loch, das so verbessert ist in der Handschrift: دير مران: dies ist falsch, es muss دير سمعان heissen, wie ich in den Text gesetzt habe.

Seite 266, 12 habe ich die Zahl hinzugefügt, da hier eine Lücke im Text gelassen.

Ich habe ausserdem ein Paar Stellen nicht aufgenommen, die am Rande standen.

Seite 238, 12 vor فقال (die Worte könnten bei der Abschrift ausgelassen sein): وتحققت القصة فاذا هو من يوم حدثنى فى معنى الدعوة قد ارسل واشترى الاملاك المجاورة لى وعمرها دارا حسنة ونقل اليها من كل شىء وانا لا اعلم وكنت ارى العمارة فاحسبها لبعض الجيران،

Zu Seite 155, 7 steht die Note am Rande: ارسل بعض عمّال عمر بن عبد العزيز يقول لـه ان مدينتنا قد خربت فان راى امير المومنين ان يقطع لنا مالا لنرمها به فكتب اليه قد فهمنا كتابك فاذا انت قرات كتابنا فرمها بالعدل ونق طرقها من الظلم،

Zu Seite 272 stehen am Rande die Verse:

قول دعبل يهجو المامون — الكامل

إِنِّي مِنَ الْقَوْمِ الَّذِينَ سُيُوفُهُمْ قَتَلَتْ أَخَاكَ وَشَرَّفَتْكَ بِمَقْعَدِ

شَادُوا بِذِكْرِكَ بَعْدَ طُولِ خُمُولِهِ وَاسْتَنْقَذُوكَ مِنَ الْحَضِيضِ الْأَوْهَدِ

Diese Verse kommen schon p. 23, 14 vor. Statt دعبل steht in der Note عباد, was bloss verschrieben ist.

Zu S. 124, 17 steht am Rande:

حاشا عايشة رضى اللـه عنها ان تقول مثل ذلك،

S. 26, 14, nach den Versen, ist folgende Stelle nicht in den Text gekommen:

وقد مدح بعض الشعراء الحقد ولم يُسْمَع بمن مـدح الحقد غير هذا فقال الطويل

ومـا الحِقْدُ الّا تَوْأَمُ الشُكْرِ فى الفَتَى
وبَعْضُ السَّجايـا يَنْتَسِبْنَ الى بَعْضِ
فحَيْثُ تَرَى حِقْدًا على ذى اِسـاءة
فَثَمَّ تَرَى شُكْرًا على سالِفِ القَرْضِ
اذا الأَرْضُ أَدَّتْ رَيْعَ ما أَنْتَ زارِعٌ
مِنَ البَذْرِ فيها فَهْىَ نَاهِيكَ مِنْ أَرْضِ

Es ist nicht Versehen, dass sie fortgelassen sind, sondern Absicht, weil sie in der Handschrift wie unten auf der Seite hinzugefügt stehen, und in der That der Zusammenhang nicht gestört wird, wenn die Stelle fehlt. (Alsdann bezieht sich nämlich هذا in Zeile 14 auf Seite 24, 11 u. ff.). Indess können die Verse auch ganz füglich dem Text einverleibt werden, wo alsdann هذا auf den Inhalt der Verse geht.

Es stehen ausserdem am Rande hier und da einige Wörter erklärt, Bemerkungen, die theils von der Hand des Abschreibers, theils der des Verfassers herrühren und natürlich nicht in den Text aufgenommen werden konnten. So wird zu S. 8, 3 ينى erklärt durch معناها ما يزل. 109, 9. (333, 16) تبّ X durch تمّ X. 116, 7 اجفل durch هرب مسرعا. 199, 1 حزازات durch جراحات. 83, 16 هدنة durch صلاح u. سكون. 120, 1 صقع durch محل مليح. 316, 11 دست durch صدر. Vgl. 351, 15. 353, 7. 368, 2.

Bei einer ziemlichen Anzahl von Stellen ist am Rande kurz bemerkt, wovon der Text handelt, z.B. 19,17 مطلب الفرق بين العادل الكافر والجاير المسلم. 96,17: مطلب نطق الثور بانطاق اليه وكذب الراعى. 171, Mitte: مطلب سبب ظهور بنى العباس. 130,1 in Bezug auf 'Ala eddīn als Verfasser des Gihan kuschaj: ‘رحم الله مولف هذا الكتاب فهمنا من عبارته هذه منوط بشىء من فوقه ما فهمنا فافهم انت الآخر’. 40, oben, von anderer Hand: ‘اقول انا ان كان تركه فى محل مرتفع لا يلتزم التخفيف امّا رعاية المصحف فلا كلام فيه وامّا السلطان فكذلك لكن رعايته انما يكون بامره كانّ سلطانا من السلاطين امر لبعض اخصّايه ان يستقبلوا نقادم يجب رعايته فالمصحف الشريف كذلك وانما قُرّاءُه كاخصايه ولا يلتزم تخفيف الامر بامر الرعاية لغيره فليتامل’

Da diese Bemerkungen aber unwesentlich sind, und in keinem nothwendigen Zusammenhange mit dem Text stehen, habe ich sie fortgelassen.

Die angeführten Verse sind grösstentheils ohne den Namen des Dichters gesetzt: einige davon sind oft von Andern citirt, z.B. S. 10,18 von Hātim etthāi (cf. Hamāsa 747); 12,6 von Ibn errūmi; 13,3 von Besschār ben bord; bei andern würde ich, wenn ich es für erspriesslich gehalten hätte, mir die Mühe der Ermittelung des Dichters gemacht haben: mir schien aber nichts darauf anzukommen.

An einigen Stellen wird der Geschichtschreiber Ibn eletsīr erwähnt: S. 84,17. 254,4. 310,13. Davon steht p. 84, 17 bei Ibn eletsīr (ed. Tornberg) XI, p. 28, 5 ifr., und 310, 13 ibid. p. 242, mit geringen Abweichungen.

Die namentlich angeführten Dichter werde ich in der Einleitung kurz besprechen: ausführlicher sein wollte ich

besonders auch deshalb nicht, weil ich dies ohnehin in meiner Litteraturgeschichte, an der ich arbeite, sein muss, und hier eine vorläufige Notiz genügt. Ich habe überall bei den Versen das Metrum angegeben, weil mir dies von Nutzen zu sein scheint, obgleich es weder in dieser Handschrift noch sonst in dieser Weise üblich ist.

Vielleicht würde es wünschenswerth gewesen sein, sprachliche und sachliche Bemerkungen dem Ganzen hinzuzufügen: es würde alsdann aber eine Menge Arabischen Textes zu geben nothwendig gewesen sein und der Umfang des Buches sich über Gebühr erweitert haben: ich erspare mir daher auf später, eine Sammlung Arabischer Geschichtsauszüge als Anhang zu diesem Buche zu geben.

Statt ein alphabetisches Register über die in dem Werke erwähnten Personen und Oerter hinzuzufügen, gebe ich ein kurzes Inhaltsverzeichniss, das mir bei Büchern dieser Art zweckmässiger erscheint: es ist zugleich Register und Geschichtstabelle.

Und somit empfehle ich dies Werk den Freunden Arabischer Sprache und Litteratur angelegentlichst.

Greifswald den 1. November 1859.

W. Ahlwardt.

Einleitung.

Ueber den Verfasser der vorliegenden Geschichte der islāmischen Reiche findet sich bei keinem orientalischen Schriftsteller die mindeste Notiz, und was wir über seine eigenen Verhältnisse wissen, erfahren wir einzig aus gelegentlichen Bemerkungen und Anekdoten, die hier und da in seinem Werke selbst angebracht sind. Vergebens suchen wir seinen Namen und kurze Auskunft über seine Lebensumstände in den grösseren Geschichtswerken, in denen doch sonst bei den Todesjahren der Schriftsteller wenigstens eine kurze Bemerkung über ihr Leben gegeben zu werden pflegt; auch in den allgemeinen Litteraturwerken, und in den specielleren, die alle Gelehrten und Schriftsteller eines bestimmten Jahrhunderts besprechen (z. B. in dem Werke des El'asqalāni, das betitelt ist Eddurar elkāmine, die verborgenen Perlen, und die Gelehrten etc. des 8ten Jahrhunderts der Hiǧre ausführlich behandelt), wird seiner nicht Erwähnung gethan: und als wäre es damit noch nicht genug, ist sogar der Titel seines Buches nirgends, selbst nicht bei Haǧi Chalfa, angeführt.

Dies rührt nicht etwa daher, weil sein Werk zu unbedeutend wäre: es ist im Gegentheil, nach dem Urtheile Aller, die es kennen zu lernen Gelegenheit hatten, eine wichtige historische Quelle und eines der interessantesten Werke, welche die Arabische Litteratur überhaupt aufzuweisen hat; auch nicht daher, dass der Verfasser als Schriftsteller einen zu untergeordneten Rang einnähme: er besitzt vielmehr bei aller Einfachheit, deren er sich absichtlich befleissigt, eine Gewandtheit des Ausdrucks und eine Kunst der Darstellung, wie sie

wenigen Arabischen Schriftstellern eigen ist; sondern es hat ein merkwürdiger Unstern über ihm und seinem Buche gestanden und sein Andenken in völlige Vergessenheit gebracht, ja wir begegnen hier vielleicht dem merkwürdigen Falle, dass das Werk und der Name des Verfassers absichlich todtgeschwiegen sind. Ich werde darauf zurückkommen, nachdem ich über sein Leben, soweit es mir möglich ist, Auskunft gegeben habe.

Allerdings ist es misslich, von den Lebensverhältnissen eines Mannes zu sprechen, der nirgends erwähnt ist, dessen Werk seinen Landsleuten unbekannt scheint, und der nur beiläufig etwas erwähnt, was seine persönlichen Verhältnisse betrifft. Auch so kann man freilich ein Leben sich zusammen denken, wie er es geführt haben könnte. Allein diesen Weg will ich denn doch vermeiden, und mich da nicht auf Einzelnheiten seines Lebens einlassen, wo man sich, nach dem vorliegenden kargen Stoff, eingestehen muss, dass man zwar eine Thatsache erfahre, aber eine solche, aus der man besonnener Weise gar Nichts schliessen kann. Der Verfasser (um ein Beispiel zu geben) ist an verschiedenen Orten gewesen: das wissen wir; er war in Ispāhān, er war in Merāgha: zu ergrübeln, was er daselbst unternommen oder ausgeführt habe, mag geistreich scheinen, ist aber thöricht, wo in der That Alles vermuthet, Nichts gewusst werden kann. Ich werde mich daher beschränken, im Grossen und Ganzen sein Leben vorzuführen, mich auf das stützend, was er selbst sagt und was — freilich nicht in Bezug auf ihn selbst — sich etwa bei Anderen findet, und werde da, wo ich Vermuthungen vorbringe, mich so auf Thatsachen stützen, dass jene als Folgerungen dieser erscheinen.

Was von seinen Lebensumständen zunächst feststeht, und wovon wir ausgehen müssen, ist das, was er in der Einleitung und am Ende des Werkes sagt: und insofern bin ich nicht der Erste, der über das Leben des Verfassers spricht: dies ist vielmehr de Sacy, der in seiner Arabischen Chrestomathie einige Abschnitte des Werkes veröffentlicht hat*), und in den Anmerkungen I, p. 30 ff. den Verfasser und dessen

*) Andere Abschnitte sind im Text oder in Uebersetzung mitgetheilt von Freytag, Chrest Arab. 1834, p. 84 ff., von Jourdain, Fundgruben des Orients, V. Cherbonneau, Journal asiat. 1846. 1847.

Werk bespricht; und nach ihm findet sich in der Biographie universelle (Michaud) ein Artikel darüber, unterzeichnet J — n (ohne Zweifel Jourdain): Fakhr-eddyn-Razy, und in dem Dictionnaire biogr. (Didot) ein Artikel von H. E. Beauvois: Fakhr eddīn (le faux). Von diesen Beiden gibt der Erstere in Kürze das, was schon de Sacy hat; der andere dagegen stützt sich in einer kurzen Notiz auf das, was H. Reinaud, mit seiner bekannten Gefälligkeit, ihm mitgetheilt hat und gibt, nach dessen Forschungen, den vollständigen Namen des Verfassers, der bisher, wie schon gesagt, verschollen war.

Das Titelblatt der Pariser Handschrift (der einzig bekannten des Werkes) No. 895 alten Bestandes, auf dessen umstehender Seite der Text beginnt, ist ziemlich stark beschädigt: es ist daher schon früher ein Blatt über den Titel geklebt, damit die andere Seite sich besser erhalte. Dadurch ist der Titel des Buches fast verdeckt worden, und das Werk hat von späterer Hand den Titel bekommen: كتاب تاريخ الدول للفخر الرازي, wonach in dem alten Handschriftenverzeichniss als Verfasser Fakhr razi angegeben ist. Dass dies nicht der bekannte Philosoph Rāzi d. h. Fakhr eddīn errāsī († 606) sei, liegt zu Tage. S. de Sacy nun nennt den Verfasser Fakhr eddīn — und unter diesem Namen wird er daher in den obigen Artikeln besprochen —, und fügt hinzu, dass er durch das übergeklebte Papier hindurch folgende Züge الفخرى فى الاداب السلطانية والدول الاسلامية ل........ بن على ابن ..... المعروف بابن .... تجاوز الله عنه deutlich lese, und in der ersten Lücke محمد in der zweiten طباطبا zu lesen glaube. Danach würde der Name des Verfassers also Mohammed ben 'alī ben thebāthebā sein. Die dritte Lücke zu entziffern, ist ihm nicht geglückt, erst der sorgfältigen Untersuchung Reinaud's ist es gelungen, in derselben den Namen (Ibn) „elthactaki" zu lesen.

Auch ich habe das Titelblatt genau untersucht, und herausgebracht, dass vor dem Namen محمد ziemlich lang gezogen تاليف Abfassung, Werk steht, und dass in der letzten Lücke die Züge الطقطقى ohne diakritische Punkte gesetzt sind. Ohne Zweifel ist Reinaud's Lesung mit Qāf richtig: ich glaube aber nicht, dass seine Aussprache elthactaki recht sei, sondern halte dafür, dass etthiqthaqā zu sprechen sei.

Was dieser Beiname bedeute, und ob der Schriftsteller noch einen

Zunamen, und welchen, gehabt habe, werden wir alsbald sehen: ich gehe nun zur Darstellung seines Lebens über und bemerke, dass der kurze Artikel des H. Beauvois zu dem, was de Sacy l. l. gibt, keinen neuen Beitrag liefert, als den, dass er anführt, derselbe habe unter seinen Vorfahren den Ibrahīm thebāthebā gehabt, der eine Rolle in den Bürgerkriegen des 3ten Jahrhunderts der Higre spielte. —

Es war auf einer Reise, die der Verfasser dieses Buches unternommen, um sich nach Tebrīs zu begeben, dass er nach Elmaussil (Mosul) kam und der eingetretenen Kälte wegen dort einige Zeit zu verweilen beschloss (S. 7, 5). Der damalige Regent der Stadt, 'Isā ben ibrahīm, Freund der Wissenschaft und der Gelehrten, hörte von seiner Ankunft (S. 13, 12), zog ihn in seinen näheren Umgang und überhäufte ihn mit Ehren und Geschenken. Um nun auch seinerseits ihm dankbar zu sein und „damit er ihm ein Erinnerungszeichen lasse, bei dem er an ihn denke, wenn er fern sei", (S. 14, 4. 5.) schrieb er das vorliegende Buch „Ueber die den Sultanen nothwendige Bildung und über die islāmischen Dynastien", in dem ersten Theile desselben (S. 19—88) seine politischen Grundsätze vortragend, in dem andern Theile (S. 88—390) die Geschichte des Chalifates und der hauptsächlichsten davon abgezweigten Reiche von Anfang bis zu Ende erzählend.

Es würde uns unmöglich sein, genau die Zeit anzugeben, wann er dies Werk geschrieben, käme uns nicht am Ende desselben eine Bemerkung zu Hülfe, an deren Zuverlässigkeit wir nicht zweifeln können. An sich ist soviel klar, dass er nach dem Sturze des Chalifates, also nach 656 (= 1258), geschrieben haben müsse; ferner dass er unter der Mongolenherrschaft lebte, deren Vortrefflichkeit er an vielen Stellen rühmt (z. B. S. 31, 2. 33, 3. 38, 3. 167, 4), und nach dem Tode des Sultans Abaqā schrieb (S. 75, 12). Da nun dieser im Anfang des Jahres 681 (= 1282) starb (Abulf. V, 62), der in Bezug auf Abaqā erzählte Umstand aber — nämlich die Ahndung von dessen Tode — von einem Zeitgenossen erzählt wird, so kann er nicht sehr lange nach diesem Jahre geschrieben haben. Dazu stimmt denn auch die Bemerkung am Ende des Werkes, die von anderer Hand als der ganze Text geschrieben ist, nämlich von derselben, welche das Werk

noch einmal durchgesehen und an manchen Stellen kleine Zusätze und Verbesserungen angebracht hat, ohne Zweifel, der Hand des Verfassers selbst: فرغ من تأليفه واستنساخه مؤلّفه فى مدة اولها جمادى الاخر من سنة احدى وسبع مية وآخرها خمس شوال من السنة المذكورة بالموصل الحدباء وهذا خطّ يده تجاوز الله عنه zu Ende mit der Abfassung und dem Abschreiben-lassen des Werkes kam der Verfasser in der Zeit vom 2ten Ğomādā des Jahres 701 bis zum 5ten Schawwāl selbigen Jahres in Mosul, und dies ist seine eigene Handschrift, Gott sei ihm gnädig.

Wir dürfen daher als ausgemacht ansehen, dass er jene Reise im Anfang des Jahres 1302 p. Chr. unternahm und dies Werk in der Zeit vom Februar bis 4. Juni verfasste. Dijārbekr und somit Mosul stand damals unter der Botmässigkeit des Ghasān-chān, der im J. 703 (= 1303) starb. Wenn also im J. 701 'Isā ben ibrahīm über Mosul herrschte, so ist klar, dass derselbe von diesem oder seinen Vorgängern daselbst eingesetzt worden und in Abhängigkeit von diesen regierte. Der Verfasser erwähnt seiner, ausser in der Vorrede, in der er seine Weisheit, seinen Edelmuth, seine Kenntnisse und seine Bildung aufs Höchste rühmt, nur noch einmal, S. 88, 13, jedoch ohne ihn namhaft zu machen: und sonst habe ich über ihn auch keine Notiz gefunden.

Genau zu bestimmen, wie alt der Verfasser damals war, ist nicht möglich. Man könnte allerdings versucht sein, nach der Erzählung S. 166, 14 ff., in dem Gelehrten, den Hulagu nach der Eroberung Baghdād's um Auskunft bittet, ob es wahr sei, dass wenn der Chalife getödtet würde, sich die Weltordnung auflösen, die Sonne verstecken, der Regen verhalten, die Vegetation aufhören werde, ihn selbst zu vermuthen. Denn nachdem der Gelehrte dem Mongolenchān geantwortet: „Ali sei besser gewesen als dieser Chalife, und doch sei, als er getödtet worden, nichts von jenen Befürchtungen passirt; so sei auch Elhosein getödtet und die Vorfahren dieses Chalifen umgebracht, und die Sonne habe sich doch nicht versteckt und der Regen sei nicht ausgeblieben“ — heisst es: Als Hulagū dies vernommen, hörte die Befürchtung, die sich seiner bemächtigt hatte, auf; der Ge-

lehrte aber entschuldigte seine Rede damit, dass des Sultans Ansehen gross und seine Macht imponirend war: deshalb wagte **ich** nicht, vor ihm anders als die Wahrheit zu reden.

Nichts desto weniger kann diese Stelle nicht auf ihn selbst gehen, sondern es sind hier die Worte, die der Gelehrte gesprochen, geradezu angeführt. Dies Gespräch nämlich fand gleich nach der Eroberung Baghdād's, also im Jahre 656, Statt; es liegt auf der Hand, dass der Chān nicht einen jungen Mann um Rath gefragt haben wird, sondern einen älteren, im Rufe der Gelehrsamkeit und Weisheit wohlbefestigten, also wenigstens 40jährigen, wahrscheinlich aber bejahrteren Mann. Nun liegt zwischen damals und der Zeit, in welcher der Verfasser schrieb, ein Zeitraum von 45 Jahren: er wäre damals also ungefähr 90 Jahre alt gewesen und gegen dies Alter spricht entschieden schon die ganze Schreibweise des Verfassers. Und dies nicht bloss, sondern er würde dann, etwa 610 oder 616 geboren, als Zeitgenosse der beiden letzten Chalifen Manches selbst erlebt haben, und eigene Erinnerungen aus jener Zeit aufzeichnen — was er nirgends thut. Um endlich allen Zweifel abzuschneiden, so lesen wir bei Rāschid eddīn, dem Persischen Geschichtschreiber der Mongolen, im ersten Bande S. 262, diese selbe Geschichte, die daselbst als zwischen Hulagu und dem gelehrten Choga Nāssir eddīn mohammed aus Thûs vorgefallen erzählt wird. Ich trage also kein Bedenken, auch bei unserem Verfasser diesen Nāssir eddīn unter dem „Gelehrten" zu verstehen — und wir sind also genöthigt, uns für Bestimmung des Alters unseres Schriftstellers nach anderen Anhaltspuncten umzusehen.

Unter seinen Bekannten führt er den Ssafī eddīn 'abdelmūmin ben fāchir aus der Stadt Urmijje an. Dieser erzählt ihm S. 65, 8 eine Jagdgeschichte, die er von einem Bekannten hat und die unter dem letzten Chalifen vorgefallen. Er erzählt ihm ferner, S. 383, 14, einen menschenfreundlichen Zug desselben Chalifen, von dem er selbst Augenzeuge gewesen. Er war in der letzten Zeit, also etwa 654, zu Elmosta'ssim in ein nahes Verhältniss getreten, und von diesem zum Bibliothekar seiner neu angelegten Bibliothek gemacht, in welcher er für denselben Bücher abschrieb. Er wird damals also wol ein Mann von etwa 30 oder 40 Jahren gewesen sein. Wir erfahren ferner aus

dem Persischen Geschichtschreiber Wassāf I, p. 84, dass er in Gelehrsamkeit ein zweiter Pythagoras, in den Genealogien sehr bewandert, und (p 117) grosser Kenner der Poesie gewesen sei; dass er ferner, als Musikkundiger die Hörer mit seinem Spiel entzückt, und dass Scheref eddīn harūn, Sohn des Schems eddīn und Neffe des 'Alā eddīn 'athā mulk bei ihm Unterricht in der Musik gehabt habe (p. 84. 108. 121), und dass er zu Harūn sowol als dessen Bruder Behā eddīn in besonders trautem Verhältniss gestanden (p. 129): endlich, dass er von Hūlāgū für sich und seine Kinder eine jährliche Pension von 10,000 Dinaren erhalten habe (p. 84). — Die Bekanntschaft mit diesem Manne dürfen wir schwerlich über 680 hinaussetzen; derselbe wird auch dem Knaben nicht dergleichen erzählt haben, sondern wahrscheinlich doch dem Erwachsenen; geben wir daher unserem Verfasser damals ein Alter von 16—20 Jahren, so würde er um 660 herum geboren sein.

Er hat ferner den Kanzleidirector in Baghdād 'Alā eddīn 'athā mulk ben mohammed elġoweinī gekannt. Er erwähnt — ausser dessen zweimal angeführtem Werke جهان كشى S. 130, l. 66, 4 — an zwei Stellen seiner in einer Weise, die schliessen lässt, er habe ihn selbst noch gekannt. Zuerst, S. 21, 9 ff., sagt er: dass 'Iss eddīn 'abdel'asīs ben ġa'far ein ungelehrter Mann, war sogar dem Alā eddīn entgangen; und worüber ich mich mehr wundern soll, fährt er fort, weiss ich nicht: ob darüber, dass er es nicht gemerkt, obgleich er doch lange Jahre in den verschiedensten Lebenslagen mit ihm verkehrt, oder etc. — Dann heisst es S. 209, 13 ff.: Man hat mir erzählt, 'Alā eddīn pflege sich für verwandt mit Elfadhl ben errabī' auszugeben; mich wundert, wie er dazu gekommen, da er doch klug, trefflich, in der Geschichte wohlbewandert war; er spricht dann über die niedrige Herkunft des Elfadhl und schliesst: gibt es wol eine gemeinere Verwandtschaft als diese? aber auffälliger als seine Ansicht über diesen Punct ist noch dies, dass seine Excellenz sich nicht an Jemand, der dies Verhältniss kennt und ihn hätte aufmerksam machen können, gewendet hat. — Zielt er damit auf sich selbst oder nicht — jedenfalls, scheint mir, spricht er in solchen Ausdrücken von ihm,

als habe er selbst Gelegenheit gehabt, seine bedeutende Einsicht und seinen Scharfblick kennen zu lernen.

Möglich wäre dies sehr wohl gewesen. Nehmen wir an, er sei bei Abfassung seines Werkes 40 Jahre alt gewesen (und jünger dürfen wir ihn kaum halten), also etwa 660 geboren, so hätte er wohl in dem Alter von 18—20 Jahren mit dem 'Alā eddīn irgend wie in Berührung kommen können. Dieser verwaltete nämlich seit 669 Baghdād und Umgegend als Intendant (Wassāf I, p. 197), wurde späterhin des Einverständnisses mit den Moslimen, der Erpressungen und des Unterschleifes angeklagt, von Abaqā eingekerkert, und sein Vermögen wurde confiscirt (ib. 195 ff. Abulf. V, 60); von dessen Nachfolger Ahmed wurde er aber wieder rehabilitirt, starb jedoch bald nachher (Abulfedā gibt das J. 680 an, dies kann jedoch nicht richtig sein, da nach demselben Schriftsteller Abaqā erst 681 stirbt. Sein Tod wird also 1 oder 2 Jahre später zu setzen sein).

Er war ferner bekannt mit Scheref eddīn abulqasim 'alī, Sohn des Wesīrs *Ibn el'alqami*, der ihm von der Bibliothek seines Vaters erzählt, S. 388, 16; und gleichfalls mit dessen Vetter, *Kemāl eddīn ahmed ben eddhahhāk*, dem Schwestersohn des Ibn el'alqamī, S. 390, der ihm in Bezug auf die Eroberung Baghdāds etwas erzählt, was er selbst miterlebt. Mit beiden Männern, die älter als er zu sein scheinen, kann er füglich um das Jahr 680, vielleicht aber auch später, bekannt gewesen sein.

Ist nun nach dem Vorstehenden einigermassen wahrscheinlich, dass er um 660 herum geboren, so wird dies durch das folgende Zeugniss wenigstens in soweit bekräftigt, als aus demselben folgt, dass er vor 680 geboren sein muss.

In der Pariser Handschrift 636 alten Bestandes, in der die Nachkommen 'Alī's behandelt werden, findet sich folgende Stelle:

مِنْهُمْ نقيبُ النُّقَبآء تاجُ الدينِ عَلِىُّ بْنُ محمد بن رَمَضانَ المذكورُ يُعْرَفُ بابْنِ الطِقْطَقَى ساعَدَتْهُ الأَقْدارُ حَتّى حَصَّلَ من الأَموالِ والعَقارِ والضِياع مَا لَا يَكادُ يُحْصَى ومِنْ غرايبِ الاتِفاقات التى حَصَلَتْ

له انه زَرَعَ فى مَبْدِى أَحْوالِه زراعــةً كثيرةً فى أَمْلاكِ الديوان
وهو اذذاك صَدْرُ البلادِ الفُراتيّةِ وأَحْرَزَ ما تَحَصَّلَ له مِنَ الغَلّات فى
دارٍ له قد كان بَناها ولم يُتِمَّها وفَضَلَ حِسابُهُ مع الديوانِ وقد
بَقِىَ لَهُ بقيّةٌ صالحةٌ من الغَلّات فأصابَ الناسَ قَحْطٌ شديدٌ وسَعَّرَ
النقيبُ تاجُ الدِين فى بَيْعِ الغَلّات فباعَ بالأَمْوال ثم بالأَعْراضِ ثم
بالأَمْلاكِ وكان يُضْرَبُ المَثَلُ بذلكَ الغَلاء فيُقال غَلاء ابنِ الدِفْتَقى
نُسِبَ اليه لم يَكُنْ عند أَحَدٍ شَىْءٌ يُباعُ سِواهُ وكان قد نُقِبَ
فى بَعْضِ حِيطانِ تلكَ الدارِ فوُجِدَ الغلاتُ قايمةً والحَبُّ يَنْتَثِرُ مِنْها
فعاجَلَ فى تَغْطِيَتِها فلم يَقْدِرْ ونَفَدَتْ بَعْدَ بَيْعٍ قليلٍ كما هو
عادَةُ أَمْثالِها وتَرَقَّى أَمْرُهُ الى أَنْ كَتَبَ الى السُلْطانِ أَبْغا بن هولاكو
فى عَزْلِ صاحِبِ الديوانِ عَطا مُلْك فأخَذَ قِرْطاسًا وكَتَبَ فيه كَم
لِى أُنَبِّهُ مِنْكَ مُقْلَةَ نايِمٍ يُبْدِى ثُباتًا كُلَّما نَبَّهْتَهُ فكذلكَ الطِفْل
الصَغيرُ بمَهْدِهِ يزدادُ نَوْمًا كلما حَرَّكْتَهُ وجُعِلَ كِتابُ النَقيبِ
فيهِ وأَرْسَلَ الى أَخيهِ فاستَعَدَّ صاحِبُ الديوانِ وتَقَرَّرَ أَمْرُهُ عِنْدَهُ عَلَى
أَنْ أَمَرَ جَماعَةً بالفَتْكِ بـه لَيْلًا ففَتَكُوا به وهَرَبوا الى مَوْضعٍ ظَنُّوهُ
مَأْمَنًا أَمَرَهُمْ بالمَصيرِ اليه صاحبُ الديوان فخَرَجَ صاحبُ الديوان
مِنْ ساعَتِهِ الى ذلكَ الموضع فقَبَضَ على أُولئكَ الجَماعَةِ وأَمَرَ بِهِمْ
فقُتِلوا واستَوْلَى عَلَى أَمْوالِ النَقيبِ وأَمْلاكِهِ وذَخايِرِه وللنقيب تاج
الدين عَقِبٌ ¤

d. h. zu ihnen gehört auch der Oberintendant Tāğ eddīn 'Alī ben mohammed ben ramadhān, der bereits erwähnt, den man gewöhnlich Ibn etthiqthaqā nennt. Ihm stand das Schicksal bei, dass er von Geld und Gut und liegenden Gründen so viel erwarb, dass man es fast nicht zählen kann. Zu seinen sonderbaren Lebensfügungen gehört, dass er im Anfange seiner Laufbahn auf den Staatsdomänen eine grosse Menge Korn säete — er war damals Chef der Frāt (= Eufrat)-Ländereien — und den Ertrag daraus in einem Hause, das er gebaut hatte, aber das noch nicht ganz fertig war, unterbrachte, und dass, als er mit der Regierung(skanzlei) abgerechnet, ihm ein bedeutender Ueberschuss des Ertrages verblieb. Nun trat damals grade eine starke Theuerung ein, und der Intendant setzte beim Verkauf des Getreides den Marktpreis fest: so verkaufte er (sein Korn) für Geld, für Hausrath, für Grundstücke, und man sagte sprichwörtlich von der Theurung, sie sei die des Ibn etthiqthaqā: man bezog sie auf ihn, weil ausser seinem Korn nichts gehandelt wurde. In einer Wand jenes Hauses hatte man ein Loch gemacht: da fand man die Getreidevorräthe stehen und die Körner davon herumgestreut. Er machte sich schnell daran, dies zuzudecken, konnte es jedoch nicht; indess war das Getreide bald verkauft und es hörte, wie in dergleichen Fällen, bald damit auf. — Sein Ansehen stieg immermehr, so dass er an den Sultan Abaqā, Hulāgū's Sohn, schrieb, er möge den Kanzleidirector Athā mulk absetzen. Da nahm er ein Stück Papier und schrieb*) darauf: Wie oft soll ich an dir das Auge eines Schlafenden auf-

*) Wer schreibt? Der Text sagt dies nicht deutlich. Allein, da dies ein Warnzettel ist „Nimm dich vor Ihm in Acht, ich habe dich schon so oft gewarnt, sieh hier im Beifolgenden, was er selbst schreibt!“ und da der Bedrohte 'Athā mulk ist, so kann nicht dieser der Schreiber des Briefchens sein. Da der Brief aber, wie es sofort heisst, an seinen Bruder geschickt wird, d. h. doch offenbar an den bei dem Sultan verleumdeten 'Athā mulk, so kann als Schreiber und Absender desselben nur sein Bruder Schems eddīn, welcher Minister war und auch Kanzleidirector hiess. gemeint sein: diesem konnte ja auch, seiner nahen Stellung zum Sultan wegen, leicht genug der Brief in die Hände kommen, und er konnte über die Gesinnung des Tāğ eddīn zu seinem Bruder 'Athā mulk sehr füglich unterrichtet sein, da er denselben, wie wir sehen werden, kennen gelernt und in seinem Dienste verwendet hatte.

wecken, der starr dreln sieht, so oft man ihn aufweckt? Es ist, als ob du ein kleines Kind in der Wiege wärst, das um so fester schläft, so oft man es schüttelt. — Das Schreiben des Intendanten wurde dabei gelegt und an seinen Bruder ('Athā mulk) geschickt. Da traf er ('Athā mulk) seine Maassregeln und fasste den Entschluss, einer Anzahl Leute aufzutragen, ihn (den Intendanten) Nachts zu überfallen und zu tödten. Dies thaten sie und flohen nach einem Orte, den sie für ein Asyl hielten und nach dem ihnen der Kanzleidirector aufgetragen hatte sich zu begeben. Darauf brach der Director ('Athā mulk) sofort nach jenem Orte hin auf, packte diese Leute und liess sie tödten, und bemächtigte sich der Gelder und Grundstücke und Schätze des Intendanten. — Der Intendant Tāg̃ eddīn hinterliess Nachkommen.

Diese Stelle ist für unsern Zweck äusserst wichtig. Sie zeigt, dass Tāg̃ eddīn noch unter *Abaqā* getödtet sei, dass also seine Nachkommen vor dessen Todesjahr 681 geboren sein müssen, und sie lässt keinen Zweifel, dass dieser Tāg̃ eddīn 'Alī der Vater unseres Verfassers ist. Dazu stimmt die vorhin im Allgemeinen ermittelte Zeit seiner Geburt; es stimmt ferner die obige Angabe, er (Mohammed) sei der Sohn des Alī; ausserdem spricht der Standpunct, den er überall zu den Aliden in seinem Buche einnimmt, dafür, dass er in nahen Beziehungen zu ihnen gestanden, und die obige Angabe „ben thebāthebā" macht es gewiss, dass er ihrer Familie angehörte, wie es von diesem Tāg̃ eddīn ja auch feststeht; endlich der sonderbare Zuname Ibn etthiqthaqā macht es ganz zweifellos, dass hier dieselben Personen gemeint sind. Man könnte noch einwerfen, dass Alī hier der Sohn des *Ramadhān*, dagegen oben Sohn des *Thebāthebā* heisse; dieser Einwand hebt sich jedoch sehr leicht durch die Bemerkung, dass da, wo unberühmte Vorfahren sind und wo es darauf ankommt, die Familienangehörigkeit hervorzuheben — und das thut unser Verfasser überall — nach dem Namen des Vaters und etwa noch des Grossvaters lange Reihen von Vorfahren übersprungen werden, bis zu demjenigen zurück, der überall bekannt ist. Nun waren aber die Thebāthebās, als Nachkommen 'Alīs und auch sonst, als hervorragende Persönlichkeiten, z. B. auch als Dichter, überall gekannt: es lag also nahe genug, sich

ohne weiteres, zumal auf kurzem Titel des Buches, als Sohn 'Alīs, Sohnes d. h. Nachkommen des Thebāthebā, zu bezeichnen.

Aus dieser Stelle ersehen wir, dass der Beiname Ibn etthiqthaqā schon dem Vater, und nicht erst dem Sohne, gegeben worden. Dergleichen nun vererbt sich schwerlich; denn es heften sich solche Spottnamen am leichtesten an eine besonders hervorragende, viel im Verkehr mit Menschen stehende, Person, die in ihrem Aeussern oder in ihrem Benehmen diese oder jene Sonderbarkeit hat, nicht aber an einen still dahin lebenden Privatmann. Ein solcher aber war, wie ich glaube, unser Schriftsteller, und ich zweifle daher nicht, dass das auf dem Titel stehende Ibn etthiqthaqā ebenso wie in dem oben angeführten Text allein auf seinen Vater geht.

Die Einsicht in die Bedeutung solcher Spottnamen ist äusserst interessant; wir gewinnen damit immer ein Stückchen Sittengeschichte: sie ist aber zugleich sehr schwierig, oft sehr misslich. Was nun diesen Namen betrifft, so scheint auf den ersten Blick etwas Onomatopoetisches darin zu stecken, ähnlich wie bei Wörtern unserer Sprachen (wie Klippklapp, bric-à-brac) durch diesen Klingklang das Auf und Ab, Hin und Her, die Unterbrechung einer stetigen Richtung, das in Stückefallen u. dergl. bezeichnet wird. Da das Verbum طقطق vom Pferde gesagt wird: es stampft mit dem Fusse den Boden, und طقطقة das Aufklopfen (auch das Gequacke der Frösche) bedeutet — dies alles offenbar Sprachmalerei, ebenso wie in dem Worte حبطقطق desselben Sinnes — so könnte in ابن الطقطقى etwa der Sinn liegen: Einer mit so aufstampfendem Gange: als wenn Jemand bei uns, seines Ganges wegen, den Beinamen der Aufpatzer, oder *Patzig*, oder auch den Spitznamen *Quackelhans* erhielte.

Ich glaube jedoch, dass die Erklärung des Wortes ganz wo anders zu suchen sei. Dass unser Verfasser, und wahrscheinlich auch sein Vater, unter ihren Vorfahren auf die *Thebāthebās* besonderes Gewicht legten, haben wir oben gesehen: dass sie dieselben viel im Munde geführt haben, ja zu viel, um nicht den Anstrich der Lächerlichkeit zu erhalten — wäre dies anzunehmen ungereimt, zumal wenn man bedenkt, wie unser Schriftsteller in allerdings Manchem anstössi-

ger Weise — wir werden später davon sprechen — immer und immer wieder auf die Trefflichkeit 'Alīs und seiner Nachkommen zu reden kommt? Ihn oder vielmehr seinen Vater *Ibn thebāthebā* zu nennen, darin lag nichts auffälliges nichts lächerliches: das war Thatsache; dies Wort aber etwas zu verdrehen, und ihm in der That einen anderen Sinn zu geben, dem Anschein nach aber noch die Vorfahrenbeziehung zu belassen, das höhnte und neckte, ähnlich wie wenn die Spötter des Kladderadatsch mit dem Schnabelweit und Junker Rechberger ihr Wesen treiben. Diese Verdrehung wurde noch um so spöttischer, als sie an ein Zungenleiden oder auch eine Angewöhnung erinnern mochte, die ihn hinderten, das b gehörig rein auszusprechen, und veranlassten, statt dessen ein k oder q zu brauchen. Ich habe irgend wo in einer Arabischen Handschrift die Bemerkung gelesen (die ich mir angemerkt, jetzt aber leider nicht finden kann), dass das b bisweilen mit einem k oder q in der Aussprache verwechselt werde: eine übrigens ähnliche, wenn auch nicht so durchgehende Erscheinung, wie im Griechischen der Wechsel z. B. von π und κ. — Nehmen wir also diesen Fall an, so gewinnt der Spottname *Ibn etthiqthaqā* an Interesse; er deutet noch auf thebāthebā hin, er persifflirt das Prahlen mit dieser Abstammung, er spottet einer Angewöhnung oder auch eines örtlichen Fehlers, und mag allerdings mit auf das patzige Auftreten des Mannes hinweisen. Die zunächst gebildete Form war ثقاثقا: indess gab die Analogie mit anderen Spottnamen an die Hand, nicht einen längeren, wie in 2 Theile zerfallenden, sondern einen mehr einheitlichen, nach der gewöhnlichen Weise der 4 buchstabigen gebildeten Namen (so dass der 2te Radical vocallos sei) zu wählen. Das ā hinten musste in Anklang zu thebāthebā bleiben: das i (in Etthiqthaqā) ist meiner Meinung nach, weil es ein Spottname, besser an seinem Platz, als wenn wir Etthaqthaqā sprechen.

An der Richtigkeit dieser Deutung des Namens zweifle ich meinerseits nicht*): mag man indess denselben verstehen, wie man wolle, so viel, glaube ich, steht fest, dass dieser Beiname zunächst nur dem

---

*) Am nächsten läge freilich ابن الثقثقي Ibn etthaqthaqī: ich bezweifle aber, dass es solch *Gentilitium* gibt.

Vater unseres Schriftstellers zukomme. Andererseits aber liegt es zu Tage, dass ein so farbloser Name, wie ihn unser Verfasser tragen würde, nämlich Mohammed ben 'alī, allein nicht ausreichte, ihn von 1000 anderen Gleichnamigen zu unterscheiden. Es wäre daher sehr wohl möglich — zumal in dieser späten Zeit — dass man ihn Mohammed ben 'alī ben etthiqthaqā genannt hätte und dass dann dieser auffälligste Name auch auf ihn übertragen wäre. Jedenfalls scheint es mir erlaubt, ihn kurzweg als Mohammed ben etthiqthaqā oder auch bloss als Ibn etthiqthaqā zu citiren. So heisst z. B. der 2te Wesīr des Elmost'assim in der Regel Ibn el'alqamī, eigentlich aber Mohammed ben ahmed ben ... el'alqamī: letzteres war der Beiname seines Grossvaters.

Ueber seinen Vater Tāğ eddīn gibt noch eine Stelle in Wassāf's Geschichte Auskunft, an deren Zuverlässigkeit wir nicht zweifeln, da Wassāf, ein Zeitgenosse unseres Verfassers, über diese Verhältnisse wohl unterrichtet sein konnte. Derselbe erzählt, I, p. 117, wie Schems eddīn (Bruder des 'Alā eddīn 'athā mulk) sich um den Aufbau des verödeten Baghdāds verdient gemacht, und dass er bei Ennegef (bei Elkūfe) mit vielen Kosten einen Kanal habe graben lassen, um das weit und breit wüstgelegte Land zu bewässern und in fruchtbaren Stand zu setzen. Mit dieser Urbarmachung des Landes nun und Bewässerung desselben aus dem Frāt, habe er den Tāğ eddīn 'Alī, Sohn des Eddolfendī*), einen unter seinen Zeitgenossen hervorragenden Mann, betraut und dieser habe eine Beschreibung des grossen Unternehmens hinterlassen.

Durch diese Stelle, in der ganz gewiss von demselben Tāğ eddīn 'Alī die Rede, von dem die vorhin besprochene Stelle handelt, wird der oben S. XX vorkommende Ausdruck: „Chef der Frāt-Ländereien" deutlich: er stand damals eben jenen Kanalarbeiten vor.

So viel steht also fest, der Verfasser unseres Werkes muss vor 680 geboren sein, und die persönlichen Beziehungen, die von ihm noch in Kürze erwähnt werden, gestatten über sein Alter gar keinen

---

*) sollte es vielleicht Erräwendi heissen? Die Verwechselung von الراوندى und الدلفندى wäre leicht genug.

Schluss. Er erwähnt noch S. 21,5 den 'Iss eddīn 'abdel'asīs ben ǧa'far aus Nīsābūr, dessen wir schon beiläufig gedachten; als Altersgenosse des 'Athā mulk mag er um dieselbe Zeit mit diesem gestorben sein, also um 680 bis 685: als er schrieb, war derselbe schon todt, wie das hinzugefügte رحمه الله Gott hab ihn selig anzeigt. Unser Verfasser wird damals etwa 20 Jahre alt gewesen sein, wie wir schon oben bei 'Alā eddīn von ihm annahmen. Er sagt ferner S. 97,11, dass Felek eddīn mohammed ben īdemir (der sonst auch أيتيمور genannt wird) ihm eine Geschichte erzählt habe. Dieser war bei dem Hauptkampfe gegen die Mongolen im J. 656 mit ausgezogen, war aber damals vielleicht noch ein junger Mann, und kann in seinem Alter dem jungen Mohammed ben 'alī die Geschichte mitgetheilt haben. Und ebenso ist es mit dem Nassr elmellīsī, der, bei Eroberung Baghdāds noch sehr jung, im Dienste des Chalifen stand und dann in den des Hulagū übertrat: dieser erzählt ihm S. 167,9 von der damaligen Zeit, ist aber gerade damals im Dienste des regierenden Sultans, von dem S. 39,5 f. das Jahr 698 angegeben ist, wird also unserem Verfasser erst um diese Zeit dies mitgetheilt haben; und dafür spricht auch, dass er von der Eroberung Baghdāds als weit zurückliegend spricht und hinzufügt: ich war damals noch sehr jung, das ist lange her! —

Er erwähnt ferner S. 45,11 als Zeitgenossen, aber schon gestorben, den Gemāl eddīn alī ben mohammed, wodurch man aber nichts weiter erfährt, als dass er in seinem Benehmen sehr vorsichtig gewesen: er lässt sich nämlich einen Brief wieder schicken. Diese Behutsamkeit, bei der es Einem unwillkürlich vorkommt, als wenn sich der Verfasser überall von Feinden umgarnt sähe, zeigt sich auch sonst bei ihm: wie er z. B. S. 74,7 eine Geschichte von dem Chalifen Ennāssir erzählt, „die man hier wol zu erzählen keinen Anstand nehmen braucht". Er erwähnt auch, S. 39, 11 ff., den Ǧemāl eddīn abdallah ben el'āqūlī, Professor an der Moschee Elmostanssirijje in Baghdād, der ihm etwas mittheilt, das ihm im J. 698 begegnet war: vielleicht sind beide dieselbe Person.

Auch von dem Prinzen Imām eddīn Jahjā ben eliftichārī, der ihm eine Geschichte aus Qaswīn erzählt S. 36,12, weiss ich nichts, um dadurch das Geburtsjahr des Verfassers etwas näher bestimmen

zu können; und ebenso geht es mir mit dem Emīr Fachr eddīn Boghdī ben qaschtumr, der ihm eine Jagdgeschichte von seinem Grossvater erzählt, S. 68, 11; und auch die Jagdgeschichte von Sultan Abaqā, die ihm ein *gebildeter* Mann aus Baghdād mittheilt, S. 65, 16, gibt nicht näheren Aufschluss.

Dass er zu anderen Persönlichkeiten, als den erwähnten, Beziehungen gehabt habe, wird in seinem Werke nicht gesagt: mit Sicherheit steht also nur fest, dass er vor 680 geboren, und wahrscheinlich ist, dass er damals etwa 20 Jahre alt, und um 660 geboren worden. Ihn älter zu halten, scheint misslich: er würde dann von der letzten Chalifenzeit oder doch von Hulagū persönlicher zu erzählen wissen, als er es thut. Diese Zeit aber liegt, nach seiner Darstellung, ihm noch fern: er kennt ältere Personen von damals, aber erst an Abaqā's Regierung und die spätere Zeit knüpfen sich seine eigenen Erinnerungen.

Wo und wie er seine Jugend verlebt habe, lässt sich nach seinem Werke durchaus nicht bestimmen. Er kennt, offenbar aus eigener Anschauung, Elbassra S. 107, 11 f., wo die Leute „bis heute" viel auf Thalha halten; er ist in Baghdād gewesen S. 276, 1. 379, 7, und kennt in dessen Nähe ein Kloster, das „heutzutage" دير الروم dair errūm heisst (und östlich von Baghdād liegt), S. 190, 8; er hat sich, wie es scheint, in Irbil aufgehalten, das „jetzt" ein kümmerlicher Ort ist, S. 38, 3.; er kennt das Städtchen Eddūr, das „jetzt" Dūr elwesīr heisst (im Distrikt Dogeil) S. 359, 10; er war in Issfāhān, wo man ihm das Grab des Errāschid gezeigt haben wird S. 356, 13; er ist nach Merāgha im J. 698 gekommen, und hat sich daselbst das Grab des Elmostarschid besehen, S. 350, 14. und war ohne Zweifel auch in Ennegef bei Elkūfe, um seine Andacht dort zu verrichten, „wo jetzt das Grab Ali's ist" S. 123, 15. Aber wann er an diesen Orten gewesen, ob in seiner Jugend, ob im Mannesalter, lässt sich (bis auf den Aufenthalt in Merāgha) nicht bestimmen. Dass er im J. 701 nach Mosul kam, sahen wir: er wollte eigentlich nur durchreisen, sein längerer Aufenthalt war zufällig; so ist es denn gewiss, dass er seinen Wohnsitz daselbst nicht hatte. Von wo er kam, lässt sich nicht sagen: sein Ziel aber war Tebrīs, S. 7, 5. Damals regierte Ghasān-chān (694 — 703), und

namentlich unter seiner Herrschaft galt Tebrīs als die Hauptstadt des Mongolenreiches und erfreute sich der besonderen Gunst des Monarchen, der es mit einer Mauer einfassen und mit prachtvollen Gebäuden zieren liess und sich dort ein prächtiges Mausoleum erbaute. Dort war überhaupt ein Sammelplatz der Aliden, und wo hätte unser Verfasser, der die Erinnerung an Ali und seine Nachkommen so überaus theuer hegte, lieber verweilen mögen, als dort mitten unter Anverwandten, unter dem Schatten königlicher Gnade? Ich glaube also, dass er in Tebrīs seinen Wohnsitz hatte und dort in sorgenfreier Musse den Wissenschaften lebte. Dass er als Sohn eines reichen und gebildeten Mannes die übliche, ja wahrscheinlich eine sorgfältige Schulbildung erhalten, lässt sich aus dem Werke selbst schliessen: überall zeigt er sich als einen gebildeten, kenntnissreichen Mann, der den Werth der Wissenschaft zu schätzen weiss, weil er selbst tief in dieselbe gedrungen ist; dass er dann später in seiner unabhängigen Stellung — von einem Amte, das er bekleidet hätte, ist nirgends eine Spur — sich mit geschichtlichen und schönwissenschaftlichen Studien und Poesie anhaltend und erfolgreich beschäftigt, dafür legt nicht bloss das oftmalige Citiren von Dichtern, von Sprüchen weiser Männer, S. 70,6. 81,3.17. 73,18. 71,17. 83,10 etc. und von Geschichtschreibern, wie Ibn eletsīr 254,4. 310,13. 84,17 und Schehrjār ben rustum 325,13 und von der Ueberlieferung und dem Qorān, z. B. 28,4. 29,12. 27,2. 40,5. 72,18 Zeugniss ab; dafür spricht nicht bloss, was er in der Vorrede S. 16,7 ff. sagt: sondern das wird durch die Art und Weise der Darstellung und durch die dem Werke zu Grunde liegenden Studien vom Anfang bis zum Ende bewiesen. Er war nicht bloss Kenner der Arabischen Sprache und Litteratur und, wie sein Werk zeigt, gewandter Schriftsteller, sogar auch Dichter S. 61,11. 77,11, sondern er verstand auch das Persische, wie aus den Persischen Versen S. 55 und 375 und aus einigen Persischen Ausdrücken, wie دست, دستور, مرازبة, erhellt*). — Wie lange er in Tebrīs oder

*) Für die bloss der Arabischen Sprache Beflissenen dürfte es nicht überflüssig sein, die Uebersetzung der Persischen Verse zu geben, die hier angeführt sind. Also

auch an einem anderen Orte) gelebt, wo und wann und wie er gestorben, ist gänzlich unbekannt.

Wir müssen jetzt noch einmal auf die Parteistellung, die er in seinem ganzen Werke einnimmt, zurückkommen. Einerseits versäumt er es nie, so oft sich eine Gelegenheit darbietet, Ali und seine Nachkommen im besten Lichte darzustellen, sie überall als die Trefflichsten, mit schnödester Ungerechtigkeit behandelten, zu bezeichnen und ihrem Namen fast immer eine Segensformel anzuhängen. Mögen es nur verwandtschaftliche Gründe sein, die ihn bestimmten, oder war es politische Ueberzeugung von der den Aliden widerfahrenen Unbilde — er mochte die Dynastien nicht, durch die seine Vorfahren von der Herrschaft verdrängt waren, er hasste insbesondere die Chalifen, durch die Ali betrogen, und zumal den Jesīd, durch den Elhosein ums Leben kam, und dem er daher ein Gott-verdamm-ihn! nachschleudert: dies sei das Schmählichste gewesen, das im Islām passirt, schmählicher als das, was dem Alī widerfahren, S. 138, 9 ff. Diese Einseitigkeit und Parteilichkeit hat schon einen alten Leser verdrossen, der sich deshalb nicht hat entbrechen können, hinten in dem Buche seine Meinung dahin abzugeben, der Verfasser müsse ein Ketzer sein (S. die Stelle bei de Sacy angeführt, Chrest. I, p. 33).

Andererseits bekundet er in dem Buche überall unverholen, dass er durch die weitere Ausdehnung und Befestigung der Mongolenherr-

---

2) S. 375, 5—8:

Ha, der Schāh, vom Wein schwer, was will er? aufstehn.
Und aus ewiger Trunkenheit, was will er? aufstehn.
Der Schāh trunken und die Welt verheert und der Feind hinten und vorn —
Es ist klar, mitten aus diesem, was will er? aufstehn.

1) S. 55, 8—11:

O Wesīr von Ost und West, Beistand der Religion und des Glaubens,
Dem sein erhabenes Wissen auf immer beisteht,
Das Kritzeln deines Griffels in Enthüllung schwieriger Dinge
Klingt ganz wie wenn Dāwud Psalmen spielt.

Ich habe in dem Text der obigen Verse das ذ gelassen (in خواهذ und پیذا) und nicht mit د vertauscht, weil dies zur Eigenthümlichkeit des Verfassers gehört, der auch immer بغذاذ und همذان spricht.

schaft besonders befriedigt sei, S. 385, 12. Mit dieser Dynastie lasse sich keine vergleichen: weder die Omajjaden, noch die Abbâsiden, deren Unterthanen nie überall gehorcht, unter denen vielmehr stets Schwäche, Zwiespalt, Unordnung obgewaltet, noch die Fâthimiden oder Selǵûqen kämen ihnen im Entferntesten gleich (S 167, 4. 31. 33. 38, 3.). Allerdings ist dies Lob nicht ungegründet: sie waren Gönner gelehrter Männer und Freunde praktischer Wissenschaft, die für das gesellige und besonders staatliche Leben von Belang sein konnte (S. 22, 9—11); und sein Urtheil ist nicht etwa blosse Lobhudelei, die feige genug ist, dem jedesmaligen Sieger Weihrauch zu streuen. Allein hauptsächlich ist doch wol auch hier der obige Standpunct bestimmend: waren die Aliden einmal um die Herrschaft betrogen — nun, so gefiel ihm die Mongolenregierung besser als die früheren, da dieselbe den Aliden zugethan war — Hulâgû z. B. liess Pfeile nach Baghdâd schiessen, auf denen stand: „die Qâdhis, Gelehrten, Scheiche, Aliden, Kaufleute und Alle, welche gegen uns nicht die Waffen ergriffen haben, sollen Pardon erhalten“, Râschid eddîn I, 282 — und da er in ihnen die Schicksalsrächer seiner Ahnen sah.

Diesen politischen und verwandtschaftlichen Standpunct also immer festhaltend, schrieb Mohammed ben ’ali Ibn etthiqthaqâ, aus der Fülle geschichtlicher Kenntnisse und dem Schatz eigener Erlebnisse und selbständigen Urtheils, sein Geschichtswerk, dem er den Titel Elfachrî gab, und dessen Inhalt und Form wir alsbald genauer ins Auge fassen werden. Dieser Titel ist, nach der Meinung des H. Reinaud (s. den Artikel des H. Beauvois), dem Buche deshalb gegeben, weil es jenem Fürsten von Mosul, ’Isâ ben ibrahîm, gewidmet war, der den Beinamen Fachr elmillet wa eddîn führte S. 7, 12. Diese Vermuthung ist wahrscheinlich genug: es wäre dann hier ein ähnlicher Fall, wie mit El’otbî, der sein Werk dem Jemîn eddaula Mohammed ben sebuktekîn widmete und dasselbe Eljemînî nannte (S. 18, 2). Möglich wäre aber auch, dass der Titel Elfachrî auf den Verfasser selbst ginge. Dass dieser nämlich, (ähnlich wie sein Vater ’Alî den Zunamen Tâǵeddîn führte), auch selbst einen ähnlichen gehabt habe, ist ganz gewiss — nach H. Reinaud würde sein Zuname Ssafî eddîn sein: ich weiss aber nicht, worauf sich derselbe bei dieser Behaup-

tung stützt —: es war das eben Sitte der damaligen Zeit. Wie, wenn er den Beinamen Fachr eddîn getragen, und deshalb sein Werk Elfachri genannt hätte? Wollte er doch nicht dem Prinzen ein Denkmal setzen, sondern sich selbst ein Andenken bei demselben sichern, (S. 14, 5), und legte deshalb in diesem Werke seine geschichtliche Ansicht, seine politischen Grundsätze, als Richtschnur für den Fürsten (S. 18, 18) nieder! Mit Recht konnte er daher dies sein eigenstes Werk das Fachritische nennen: er durfte sicher sein, subjectiv ausgeprägt wie es war, dass man des Verfassers dabei gedenken werde.

Für alle Zeit gedenken werde — das mochte der Verfasser hoffen; denn nützlicher sei es als die Hamâsa und die Maqâmât, und als viele andere dunkel geschriebene Werke, die in Jedermanns Hand seien (S. 17 ff.). Und dennoch — habent sua fata libelli! das Buch ist spurlos dahin gegangen, der Name des Verfassers wie verschollen, seine Hoffnung auf Unsterblichkeit ihm Jahrhunderte lang getäuscht.

Woher rührt dies? Ich kann diese Frage nur mit einer Vermuthung beantworten, die mir allerdings ziemlich gewiss zu sein scheint. Auf der Rückseite des letzten Blattes im Manuscript ist von mehreren Händen bemerkt, es sei im J. 822 und 824 (= 1421) gelesen. Die Voraussetzung also, dass die dem Prinzen überreichte Abschrift des Werkes in den stürmischen Zeiten, die folgten, mit dessen Bibliothek vernichtet sei, ohne weiter bekannt geworden zu sein, und dass die uns bekannte einzige Handschrift desselben das eigene Exemplar des Verfassers sei, ist nicht gerechtfertigt. Diese Handschrift vielmehr ist das sauber für den Fürsten abgeschriebene, von der Hand des Verfassers selbst durchcorrigirte Exemplar; er hat es, wie er selbst sagt (s. oben S. XV) in der Zeit seines Aufenthaltes in Mosul abschreiben lassen, natürlich doch nur für den Fürsten. Die Urschrift also ist verloren, die Abschrift aber erhalten *), und durch die Hände mehrerer Leser gegangen, die ihre Bemerkungen hineingeschrieben haben. Sehr möglich nun, dass diese Abschrift aus der fürstlichen

---

*) Dass wir die Abschrift, und nicht das Original, in der Handschrift vor uns haben, beweist sich schon einfach dadurch, dass daselbst fol. 214 a oben $1\frac{1}{2}$ Zeilen stehen, die schon 213 b unten vorgekommen sind. Ich habe dieselben im Text natürlich ohne Weiteres fortgelassen.

Bibliothek Leuten in die Hände fiel, denen der politische Standpunct des Verfassers durchaus missfällig war, und die daher das Werk, zu kostbar freilich, um es zu vernichten, für sich in engem Gewahrsam hielten. Es könnte sich das Buch, ohne dass also Abschrift davon genommen worden, in einer Familie vererbt haben und absichtlich weiter Keinem zur Kenntniss gebracht worden sein, und dann später, als die Entbildung in jenen Gegenden immer mehr um sich griff, in der sicheren Haft irgend einer der fürstlichen Bibliotheken dort, die zu durchforschen es an Lust und Kenntnissen gebrach, unbeachtet vergessen sein. Ich sage mit Absicht, einer Bibliothek: denn das Buch ist bis auf das erste Blatt und an einer Stelle in der Mitte wohl erhalten, und kann daher nicht unter Schutt und Trödel und Spinngewebe die Stürme der Jahrhunderte überdauert haben. So würde sich auch erklären, weshalb das Werk nirgends erwähnt und von demselben weiter keine Abschrift genommen worden ist.

Gehen wir nun zur Betrachtung des Werkes selbst über! Dasselbe besteht aus der Einleitung S. 3—18, dem allgemeinen Theil S. 19—88, und dem speciellen Theil S. 88—390. In der Einleitung sagt er, dass auf Besseres die den Fürsten nahe Stehenden ihr Augenmerk nicht richten können als auf die Wissenschaft, über deren Trefflichkeit kein Zweifel sein dürfe und von der es in der Ueberlieferung heisse: die Engel breiten ihre Flügel über den, der die Wissenschaft sucht. Einen besseren Genossen als ein Buch gebe es nicht, denn es sei nie falsch oder verdrossen, und verrathe nimmer ein Geheimniss. Der erhabenste Platz in der Welt sei auf feurigem Ross, und der trauteste Geselle auf Erden ein Buch. Wissen schmücke die Könige mehr als die Unterthanen, und wenn der König weise sei, so sei der Weise König. Aber was den Fürsten am meisten zu wissen gezieme, das sei die Kenntniss der Geschichte, damit sie Einsicht in den Lauf der Welt und in die Führung der Geschäfte erhielten. — Dann erzählt er seine Reise nach Tebrīs, den Aufenthalt in Mosul, die Abfassung des Buches, und kommt dann auf den Plan zu sprechen, den er im ersten und zweiten Theile desselben befolgen werde. Im ersten werde er von den Regierungsgrundsätzen sprechen: wodurch sich der König von den Unterthanen unterscheiden, welche Eigenschaften er haben

und nicht haben müsse, und welche Rechte und Pflichten ihm oblägen. In dem zweiten Theile spreche er über jedes der grösseren islāmischen Reiche einzeln: zuerst von der Herrschaft der 4 ersten Nachfolger des Propheten, dann von den Omajjaden, dann von den Abbāsiden, und dazwischen, in kurzem Abrisse, von den Būjiden, Selǵūqen und Fāthimiden. Herrschaft für Herrschaft gebe er eine allgemeine Charakteristik derselben, wie er sie aus dem Studium der Geschichte gewonnen, spreche von ihrem Anfang und Ende, und von dem Interessantesten, was sich mit ihnen begeben, und gehe dann einzeln ihre Fürsten und die Begebenheiten ihrer Regierung durch. Hinter jedem Chalifen werde er dessen Wesīre einzeln aufführen und was aus deren Leben ihm besonders merkwürdig scheine, erwähnen, er werde auch, wo es ihm zweckmässig scheine, eine Stelle aus dem Qorān oder der Ueberlieferung oder aus Dichtern, bisweilen auch eine Anekdote, einflechten, und in dieser Weise bis zu Ende der Abbāsiden-Herrschaft fortfahren.

An zweierlei habe ich mich dabei gebunden, fährt er fort: erstens, dass ich mich nur auf die Seite des Rechtes stelle und nicht anders als mit Unparteilichkeit rede, und dass ich den Sultan der Vorliebe absetze, und mich der Oberhoheit des Vaterlandes und der Heimat entziehe, und mich als fremd und ausserhalb ihnen stehend ansehe; und zweitens, dass ich die Gedanken deutlich ausdrücke, wie es sich für das Verständniss passt, damit ein Jeder Nutzen davon habe, und dass ich mich hüte vor gesuchten Ausdrücken, mit denen man seine Wohlredenheit und Redefertigkeit an den Tag zu legen sucht. Dergleichen Bücher, wie der Qānūn (Kanon) des Ibn Sīnā brächten ihrer Dunkelheit wegen nicht vielen Nutzen. Dies Buch dagegen, heisst es weiter, braucht, wer das Volk regieren und seine Angelegenheiten leiten will. Und wenn die Leute gerecht gegen dasselbe sind, so werden sie es ihre Kinder auswendig lernen lassen, und sie anhalten, sich die Gedanken desselben anzueignen, nachdem sie dies zuvor auch selbst gethan. Hat doch der Kleine es nicht mehr nöthig als der Grosse, und der mächtige König nicht mehr als der kleine Fürst, und die Regierungsbeamten nicht mehr als die Gebildeten. Denn wer sich den Königen gesellen, mit ihnen verkehren und plaudern will, bedarf mehr

als in diesem Buch steht — wie dürfte er also den geringsten Theil davon auslassen. Wenn man dies Buch gerecht beurtheilt, so ist es nützlicher als die Hamāsa, welche die Kinder auswendig zu lernen angehalten werden. Denn aus der Hamāsa gewinnt man nur den Antrieb zur Tapferkeit und Gastlichkeit und etwas weniges von Bildung und Vertrautheit mit der poetischen Manier. Aus diesem Buche aber gewinnt man, ausser dem Erwähnten, auch die Grundsätze der Regierung und die Mittel der Herrschaft. In ihm ist also enthalten, was in der Hamāsa steht, nicht aber umgekehrt. Es kräftigt aber auch ferner den Verstand, schärft den Geist, erleuchtet die Einsicht, und was die Feile dem Stahl, ist dieses Buch dem Verstande. Es ist aber auch nützlicher als die Maqāmāt, die so vielen Beifall haben: aus denen man zwar vortrefflichen Stil, aber auch allerlei Kniffe und Ränke lernen kann, die hochfliegendes Streben schwächen: so dass sie also, was sie von einer Seite her nützen, von der andern schaden. Deshalb wenden sich auch Manche zu dem Werke Nehğ elbelāghe (Strasse der Beredsamkeit), woraus sich Sprüche, Mahnungen, Anreden, Frömmigkeit, Tapferkeit, Entsagung, Hoheit der Bestrebung, Wohlredenheit und Beredtsamkeit lernen lässt. Andere wenden sich zu dem Buche des El'otbī, das betitelt ist: Eljemīnī, einem beredten Werke, dessen Verfasser, wenn nicht grade ein Zauberer, doch ein trefflicher Schriftsteller ist, und von dem die Perser eifrige Enthusiasten sind.

Vielleicht aber sagt man: „er hat schon übergenug sein Buch beschrieben, und seinen Ränzel vollgepackt nach Belieben“, und: „ein Jeder ist vernarrt in sein Kind und sein Lied“; wer denn Zweifel hegt, der betrachte die Bücher dieser Gattung: vielleicht wird er alsdann unter ihnen keines finden, das in dem angegebenen Sinne mehr enthielte, als dies Werk.

Von Gottes des Höchsten Huld aber erbitte ich, er wolle diesem Buche zweierlei nicht versagen: das eine betrifft mich und ist dies, dass es Ihm (dem es gewidmet ist) willkommen sein möge und ich mich seiner nicht zu schämen brauche; das andere aber geht Ihn an, und ist dies, dass er es Ihm nicht möge unerspriesslich sein lassen

in Wort und Werk: denn er ist der Walter aller Wohlthat und der Spender jeder guten Gabe!

So weit die Einleitung.

Der Verfasser spricht also, wie wir sehen, die Grundsätze, die ihn leiten sollen, bestimmt aus: es sind Wahrheit und Klarheit, die ihm als Aufgabe des Geschichtschreibers vorschweben, und das aufrichtige Streben, in beiden Beziehungen die Aufgabe zu lösen, lässt sich nirgends in seinem Werke verkennen. Klar und anmuthig fliesst überall seine Sprache, dunkle Redensarten, schwülstige Einkleidung des Sinnes vermeidet er überall, und, was sich von sehr wenigen Arabischen Geschichtschreibern behaupten lässt, wird von ihm Jeder leicht einräumen: dass er die Gabe hübscher Darstellung und die Kunst, die Aufmerksamkeit seiner Leser zu fesseln, im hohen Grade besitze. Minder Wichtiges kürzend oder bei Seite lassend, Zustände und Personen durch eingestreute Anekdoten und kurze Bemerkungen schildernd oder bei bedeutenderen Anlässen ausführlicher darstellend, durch eingewebte Verse angenehme Abwechselung bietend, reisst er unwillkürlich den Leser mit sich fort, und gibt, bei in Ganzem knapper Darstellung, ein besseres Bild der Zeit als sich aus manchem weitschichtigen Werke gewinnen lässt. Auch seiner Wahrheitsliebe kann man keinen Makel anhängen. Für die Aliden freilich begeistert und im Lichte dieser Begeisterung eine Menge Thatsachen anders beurtheilend, als eine grosse Anzahl anderer Schriftsteller seines Volkes, ist doch auch das nicht zu übersehen, dass sein Urtheil in mancher Beziehung, und namentlich von einem theologischen Standpunct, sich entschuldigen, wenn nicht gar rechtfertigen lässt. Wenn er gefehlt hat in Auffassung von Zeitverhältnissen und in Würdigung von Persönlichkeiten, so hat er es im guten Glauben und im Streben, das Rechte zu erkennen und die Wahrheit zu sagen, gethan. Und dass er überall nicht ins Gelag hinein schreibt, sondern mit Bedacht und Sorgfalt nach den besten Quellen gearbeitet, dass er auf kleinem Raume eine Menge wichtiger und interessanter Thatsachen zusammengedrängt, dass er, wo man die Benutzung früherer Schriftsteller controliren kann, wie die des Ibn eletsīr, zuverlässig berichtet, wird ihm

Niemand abstreiten *). So wenig umfangreich das Buch ist, gibt es doch eine Menge schätzbarer Notizen, die man sonstwo nicht findet und an deren Zuverlässigkeit man nicht zweifeln kann. Von besonderem Interesse ist die Aufführung der einzelnen Wesîre des jedesmaligen Chalifen: eine Zusammenstellung, die für das Verständniss ihrer Zeit von grossem Werth ist.

Der Eindruck, den man bei der Lesung seines Werkes sofort erhält, ist ganz verschieden von demjenigen, den man von den meisten anderen Arabischen Geschichtswerken mitnimmt. Aus ihm weht uns ein philosophischer Geist an, der das Einzelne in seinem Gesammtverhältniss zu erfassen strebt, und der sich in Gruppirung und Charakterisirung ganzer Zeiträume gefällt, während wir bei der Mehrzahl der übrigen nur Einzelnheiten, und deshalb Unvollständiges, nur Notizen, aber bei denen das Gesammtbild fehlt, erhalten. Sie leiten uns mühsam an der Hand der Jahre durch die Ereignisse, reissen den Faden ab, um ihn nachher wieder aufzunehmen, führen Einzelnheiten genau an, und erwähnen sorgfältig ihre Gewährsmänner -- aber es scheint bei ihnen, als ob der Zusammenhang den Begebenheiten mangle, und die Kritiklosigkeit, mit der sie Wahres und Falsches zu einander gesellen, weil sie Alles, was sie über eine Person ober Thatsache wissen, vorbringen wollen, und die starre Objectivität, mit der sie interesselos und kalt den Ereignissen zusehen, macht das Lesen ihrer geschichtlichen Werke nicht eben angenehm. Anders dagegen bei Ibn ettiqthaqā, der in der Geschichte allerdings eine „Lehrerin des Lebens" sieht, und an den Thatsachen, die er vorführt, an den Personen, die er schildert, ein warnendes oder erhebendes Beispiel aufzustellen vorhat. Er ist mit ganzem Gemüth bei den Begebenheiten, die er beschreibt, er versetzt sich in die Zeiten, die ihn grade beschäftigen,

---

*) Er verweist öfter auf etwas, das er später besprechen werde, oder schon besprochen habe: er ist darin sehr sorgfältig, und es kommt nirgends vor, dass er dergleichen unterlassen hätte. Ein geringfügiges Versehen ist, dass er S. 336, 10 den Chalifen Elmothī' billāh أَلْطَايِع nennt. Irrthum ist es aber, dass er den Chalifen Errādhi billāh S. 328, 6 Sohn des Elmo'tadhid und Bruder des Elqāhir nennt: er ist, wie er ihn auch selbst S. 332 nennt, Sohn des Elmoqtadir und Neffe des Elqāhir.

er hasst und verachtet, er liebt und ehrt, je nach Verdienst, er tritt mit seinem Urtheil vor uns, er legt seine Kritik da an, wo ihm Wahres und Falsches Hand in Hand entgegenkommen, er unterscheidet im Ganzen zwischen Wichtigem und Unwichtigem, er achtet nicht der Scheide der Jahre um die Erzählung zu unterbrechen, sondern stellt im Zusammenhange das Zusammengehörige dar, und kehrt sich nur an die grösseren Abschnitte des Regierungswechsels. Einförmig und langweilig sind die meisten Arabischen Geschichtswerke: ihre abgerissenen Einzelnheiten ermüden und erdrücken, und hindern den Ueberblick über das Ganze zu gewinnen; er dagegen ist überall anziehend und spannend, weil er die Einzelnheiten zu einem Gesammtgemälde verarbeitet, das weder durch Ueberladung das Auge ermüdet noch durch zu kurze Behandlung leer lässt. Von einem Vorwurfe kann ich ihn dagegen nicht freisprechen, nämlich den, dass er die Begebenheiten nicht gleichmässig darstellt, sondern sich theils in anmuthiger Ausführlichkeit gefällt, theils blosse Andeutungen gibt. Für die 28 Jahre der 4 ersten Chalifen verwendet er 37 Seiten, für die 92 Jahre der Omajjaden 51, für die 524 Jahre der Abbâsiden nur 215 Seiten, und von diesen verwendet er über 100 Seiten auf die ersten 100 Jahre, so dass für deren letzte 424 Jahre kaum mehr als 100 Seiten übrig bleiben — ein Uebelstand, den man nicht wegreden kann und der, zusammengestellt mit seiner oftmaligen Bemerkung oder stillen Andeutung, es sei nichts besonderes Erwähnenswerthes vorgefallen, in Zeiten, da eben Alles im Fallen begriffen war — zeigt, dass selbst ihm die wahre Aufgabe des Geschichtschreibers nicht klar geworden sei.

Den philosophischen Standpunkt, den der Verfasser einnimmt, lernen wir sofort in dem ersten Theile kennen, den wir kurzweg Regentenspiegel nennen könnten. Es ist ein interessanter, durch viele Beispiele aus der Geschichte verlebendigter Abschnitt, in dem der Verfasser die Summe seiner politischen Grundsätze niedergelegt hat, speciell freilich zu dem Zwecke geschrieben, um dem Fürsten, dem er das Buch gewidmet, das Ideal eines Herrschers vorzuführen. Dieser Theil hat in mancher Hinsicht Aehnlichkeit mit der Einleitung des Ibn *chaldûn*: wiewol dieser seinen Rahmen viel weiter

gespannt hat. Ich denke, es wird nicht unzweckmässig sein, diesen Abschnitt (mit Beiseitelassung der Beispiele) im Auszuge wiederzugeben.

Es kommt hier darauf an zu zeigen, welche Eigenschaft und Bildung ein Regent haben müsse, um seine Unterthanen und sein Reich gut zu regieren und einen löblichen Wandel zu führen.

Ein trefflicher König muss gewisse Eigenschaften haben, und gewisse nicht. Zu den Eigenschaften, die er haben muss, gehört der Verstand: er ist die Wurzel aller übrigen; ferner Gerechtigkeit: sie ist die Quelle des Wohlstandes und bessert die Menschen; ein ungläubiger aber gerechter Fürst ist besser, als ein gläubiger aber ungerechter. Dann Gelehrsamkeit: sie ist die Frucht des Verstandes, gibt Einsicht in das Für und Wider einer Sache, behütet vor Fehlgriffen, und ziert in den Augen von Hoch und Niedrig. Freilich ist darunter aber nicht verstanden, dass sich der König schwierige Fragen ausdenken und in entlegene Wissensgebiete sich versenken solle, noch dass er darin den eigentlichen Gelehrten gleichstehen müsse. Man kann sehr gelehrt sein, ohne sich doch selbst beherrschen zu können; man kann aber auch Laie im Wissen sein, und doch Urtheil und Geschmack und Freude daran haben. Die Wissenschaften sind bei verschiedenen Völkern verschieden gepflegt: die Perserkönige gaben viel auf Sprüche, letztwillige Verordnungen, Schöngeisterei, Geschichte, Mathematik; die Chalifen auf Sprachkenntniss, Poesie und Geschichte; die Mongolen auf exacte Wissenschaften und Astrologie. — Dahin gehört ferner die Gottesfurcht, die Wurzel alles Guten und der Schlüssel alles Segens; dann Versöhnlichkeit: sie gewinnt Zuneigung und bessert; nicht aber, wie Einige behaupten, Barschheit: denn die stösst ab und entfremdet, und doch kann der König nichts erreichen als mit herzlicher Zuneigung seiner Unterthanen, und würde sich nur sein Leben verbittern, ja seine Herrschaft wie sein Leben gefährden; denn die Menschen sind von Glas: geht man nicht sacht damit um, so zerbricht's. Ferner der Edelsinn: er gewinnt die Herzen, erzielt sich guten Rath und macht die Hohen zu Dienern; der Respect: er hält die Ordnung aufrecht und hindert, dass die Unterthanen sich zu viel herausnehmen, obgleich darin leicht zu weit gegangen werden

kann; **Herrschertalent**: es hindert Blutvergiessen und hält den Schatz beisammen, schützt die Angehörigen, hält das Böse fern und rottet die Bösen aus; ferner **Worthalten**: das gibt Vertrauen und beschwichtigt die Geister; endlich **Aufmerksamkeit** auch in kleineren und tiefer liegenden Dingen, und Vergeltung je nach Verdienst.

Dies sind 10 Haupteigenschaften. Der König muss aber ferner nicht auf seiner Meinung bestehen, sondern um **Rath** fragen und Rath befolgen von denen, die ihm nahe stehen und an denen er Einsicht bemerkt; er darf nicht glauben, er stehe dafür zu hoch; ja es heisst: besser ist es, dass man sich Rathes erhole und fehle, als dass man das Rechte thue auf seine eigene Faust. Der König muss einen zuverlässigen Rathgeber haben.

Dem Könige steht Manches zu, was den Unterthanen abgeht. Mag er etwas, so mögen es die Leute auch; hasst er etwas, so hassen sie es auch; steht sein Sinn wonach, so begehren auch sie danach, sei es wirklich, sei es zum Schein, um sich ihm angenehm zu machen. Zu seinen Vorrechten gehört ferner, dass der Umgang mit ihm stolz und hochmüthig macht, und dass seine Ungnade ebenso niederdrückt, wie seine Gnade emporhebt.

Zu den Eigenschaften, die er **nicht** haben muss, gehört **Zürnen**: er kann ja seinen Willen durchsetzen; **Lügen**: wenn er etwas nicht will, kann Keiner ihn zwingen; **Geizen**: er braucht die Armuth weniger fürchten, als irgend Einer; **Barschheit**: er kann ja die Schlechtigkeit bestrafen; **Schwören** in der Rede: wenn Einer schwört, so oft er etwas sagt, so hapert es irgendwo mit ihm, und da soll ihm der Schwur aushelfen; **Jähzorn**: er würde Reue fühlen, wenn dieselbe nicht mehr nützt; **Aengstlichkeit**, **Ueberdruss**, **Missmuth**.

Der König hat ferner Rechte und Pflichten seinen Unterthanen gegenüber.

Zu seinen **Rechten** gehört der **Gehorsam** des Volkes: auf ihm beruht das Gedeihen des Staates, die Wohlfahrt des Einzelnen, die Handhabung der Gerechtigkeit; dass man ihn und die Seinen **hochhalte**, ihm aufrichtig **rathe**, ihn nicht **verleumde**: denn selbst wenn die Fürsten schlecht handeln, so sind sie bloss ein Werkzeug, womit Gott sich rächt: darum muss man Gottes Rache nicht mit Entrüstung, sondern in Demuth hinnehmen.

Zu seinen Pflichten gehört: durch Tapferkeit die Hauptstadt zu beschützen und die Sicherheit des Reiches im Innern und gegen äussere Feinde zu wahren; Milde und Duldsamkeit auch gegen Böse zu üben; Gerechtigkeit gegen Hohe und Niedere, Dankbarkeit gegen Gott für seine Bevorzugung und Gebet zu ihm, etwa in dieser Weise:

> O Gott, ich begebe mich gegen dich meiner Macht und Stärke, und flüchte mich in den Bereich deiner Macht und Stärke. Ich preise dich, dass du mich hervorgerufen aus dem Nichts, und bevorzugt hast vor den Meisten des Volkes, und in meine Hand die Zügel deiner Geschöpfe gelegt, und mich zu deinem Stellvertreter gesetzt hast über deine Erde. O Gott, so fasse meine Hand in Drangsalen, und decke mir auf das Wesen der Dinge, und fördere mich zu dem, was dir lieb ist, und hüte mich vor Fehltritten, und nimm nicht von mir die Decke deiner Wohlthat, und beschirme mich vor den Schlägen des Unglücks, und wehre mir ab die List der Neider und die Schadenfreude der Gegner, und gnade mir in allen meinen Handlungen, und breite über mich deine Flügel von allen Seiten!

Er muss ferner die Besten seines Volkes ehren und auszeichnen, darf aber nie seiner Würde durch Verkehr mit Gemeinen und dummen Menschen vergeben, denn das untergräbt seine Achtung, während jenes sie hebt: er muss hohem Ziele nachstreben, den Regierungsgeschäften ergeben, und nicht dem Vergnügen und dem Wohlleben; ehrenvoller Tod ist schöner als unrühmliches Leben. Er muss ferner seine Leute richtig zu wählen wissen, und darf der Liebe nicht zu stark fröhnen, noch gar Weiber in ernsten Dingen zu Rathe ziehen, es sei denn, dass er grade das Entgegengesetzte thun wolle.

Für jede Art Unterthanen gehört eine Art Regierung: die Vortrefflichsten werden durch edles Wesen und sanfte Zurechtweisung, die Mittelmässigen durch Anspornen und Einschüchtern, die Gemeinen durch Einschüchterung und Zwang regiert. Der König steht zu den Unterthanen, wie der Arzt zum Kranken; dieser richtet die Arzenei nach dem Temperament ein: so muss auch der König nicht drohen, wo die Stirn zu runzeln genügt, nicht einkerkern, wo Drohen ausreicht, nicht schlagen, wo Gefängniss bessert, nicht tödten, wo er mit

Schlägen auskommen kann. Das Richtige hier zu treffen, dazu gehört freilich feiner Tact. Er muss besonders Anstand nehmen, Jemand zu tödten: denn er kann nicht wieder in's Leben zurückrufen; er stelle sich vor der Reue sicher, die erfolgen würde; wenn er jedoch nicht umhin kann zu tödten, so geschehe dies kurzweg, ohne absonderliche Todesart, und ohne dass er sich an der Hinrichtung weide. Er darf nicht glauben, dass er sich den Schein der Characterstärke, Entschiedenheit, kräftiger Regierung gibt, wenn er mit dem Befehl zu Hinrichtungen leicht bei der Hand ist; er bedenke sich wohl, ehe er diesen Schritt thut: aber er vergesse auch nicht, dass es besser ist, Einen zu tödten als hernach fünf, und fünf, als hernach hundert. Ebenso gut aber, und insofern er dabei sich vor Reue sichert, sogar besser ist, statt zu tödten, die Leute in tiefe Keller zu werfen. Ueberhaupt muss der König auf die Art der Strafen besonders aufmerksam sein, und mit dem Feuertode strafen darf er nicht: das steht bloss Gott zu.

Unleidlich muss es ihm sein, die Zeit mit Lüsten und Leichtsinn zu vertändeln: denn das stürzt ihn in Unglück und schwächt seine Macht. Versprechungen darf er nicht brechen, und muss Gutes ebenso wie Böses vergelten, damit man auf ihn hoffe und ihn fürchte. Auf das Gepränge der Herrschaft, auf Schätze und Kleinodien darf er sich nichts einbilden: denn das sind „Schnurrpfeifereien" ohne Wesenheit, auf die kein Vortrefflicher Acht gibt. Auch Ahnenstolz geziemt sich nicht: nur auf die Vorzüge, die er sich selbst erworben, auf die Eigenschaften, die er an sich vervollkommnet, auf die Bildung, die er sich angeeignet, auf die Mittel, die er sich verschafft hat, darf er stolz sein.

Fünferlei gibt es zu regieren: den Wohnplatz, den Flecken, die Stadt, das Heer, das Reich. Wer das eine davon gut regieren kann, braucht darum auch das andere nicht gut regieren zu können: manche Könige sind tüchtige Regenten, ohne doch ihr eigenes Haus regieren zu können. Das Schwert und die Feder sind die Werkzeuge der Regierung, jenes schirmt gegen äussere Feinde, diese dient zur Ordnung der inneren Angelegenheiten; welches von beiden aber vortrefflicher sei, darüber lässt sich streiten; jedenfalls ist Tapferkeit die Herrin des Reichs.

Gegen seine Feinde muss der König freundlich sein: er thue ihnen wohl, so gewinnt er sie, beharren sie jedoch auf ihrer Gesinnung gegen ihn, so steht ihm dann Gott bei. Es gibt aber zweierlei Feinde: solche die du beleidigst und solche die dich beleidigen. Vor jenen nimm dich in Acht, vor diesen fürchte dich nicht sonderlich. Man kann von den Feinden oft mehr Nutzen haben, als von den Freunden: diese beschönigen oft Fehler und bestärken sie, jene aber machen auf dieselben aufmerksam und nöthigen, ihnen abzuhelfen.

Auf Nichts pflegen die Könige erpichter zu sein, als auf Jagdlust. Sie bietet allerdings manche Vortheile: sie härtet ab, macht gewandt in kriegerischen Uebungen, man lernt die Natur der Pferde genauer kennen, sie hilft zur Verdauung und fördert die Gesundheit, auch schmeckt kein Fleisch besser als Jagdfleisch, und es fallen dabei allerlei hübsche Erlebnisse vor. —

Vor einem Könige darf man sich nicht auf Beschreibung von Essen und Trinken und Schilderung der Weiber einlassen: das ist Zeichen der Gemeinheit. Die Leitung der Regierung ist schwieriger als die Regierung selbst, wie die Leitung des Dienstes schwerer ist als der Dienst selbst. Aber ob auch das Regieren drückt, muss der Herrscher doch geduldig sein. Um für vortrefflich zu gelten, muss er fähig für Kenntnisse sein, richtige Urtheilsgabe besitzen, Wissen von dem, was in der Welt passirt, sich angeignet haben, den Feinden zu schmeicheln wissen, sein Geheimniss verbergen können, von den Verständigen seinen Verstand bereichern, in schwierigen Fällen klar, und bei entgegengesetzten Meinungen planvoll sein. Auf Besonnenheit ruht das Staatsgebäude: so muss der Ernst den Scherz beherrschen, die Einsicht die Leidenschaft bezwingen, und darf der Herrscher nicht ohne Erwägung, nach blossem Wohlgefallen, von Zorn verblendet, handeln. Er muss seine Augen auf sich selbst richten und sich selbst erforschen, damit die Menschen nicht besser, als er selbst, seine Fehler erkennen; auch muss er die Unterthanen durch sein Beispiel veredeln zu guter Gesittung und sie im Handeln und Denken zu sich emporziehen; auch muss er Vorbedacht üben und nicht warten, bis die Nothwendigkeit ihn zu etwas zwingt. Die Herrschaft besteht durch Besonnenheit und Ernst, sie hört auf, sobald man spasst.

Er muss ferner verschwiegen sein und sein Geheimniss nicht an eine Menge mittheilen. Er kann es Einem anvertrauen: denn kommt es aus, so weiss er von wem; er theile es aber nicht einer grossen Anzahl mit; oder hat er ja das Bedürfniss danach, so vertraue er es jedem einzeln an, das ist besser. Nachdenken und Abwarten ist bei Angebereien und Verleumdungen durchaus nöthig, wenn man nicht Schaden davon haben will. Ob ein mächtiger aber ungerechter König, oder ein schwacher aber gerechter Fürst besser sei, streiten Manche: man kann aber für jenes anführen, dass bei ihm die Unterthanen, vor andern Feinden geschützt, nur von Einem Böses zu leiden haben, während sie im andern Falle den Unbilden Aller, ausser des Einen, preisgegeben seien. Es ist besser, dass die Unterthanen den König, als dass der König die Unterthanen fürchte.

Einen Feind, und sei er auch winzig, darf er nicht gering achten, und die ihm Nahestehenden müssen dessen Bedeutung nicht zu klein darstellen. — Nicht dem ersten besten Einfall soll er sich hingeben, sondern abzuwarten ist weise: denn guter Rath kommt über Nacht. „Plötzlicher Einfall ist nur flackerndes Feuer, reife Ueberlegung aber ein Feuer, das gar kocht.“ Unverständig ist, sich auf etwas einzulassen, aus dem man schwer herauskommen kann; lieber gar nicht darauf eingehen!

Besonders wichtig für den König ist die Wahl der Gesandten: denn wie der Bote, so der Herr; der Gesandte muss klug und zuverlässig und treu und unbestechlich sein. Was ihn endlich besonders ziert, ist das Austheilen von Wohlthaten an die Vornehmsten seiner Unterthanen: sie werden ihm dadurch zugethan, und es ist gleichsam, als gehörten sie mit zu seinem Gefolge und bildeten zusammen nur eine Familie.

Dann beginnt der zweite Theil des Werkes, die specielle Geschichte enthaltend. Ich habe nicht die Absicht, denselben im Auszuge zu geben oder zu erläutern; so nützlich dies in mancher Beziehung sein möchte, würde es doch den Umfang dieses Buches zu sehr erweitern; ich will vielmehr nur ein Inhaltsverzeichniss desselben geben, allerdings nicht in alphabetischer, sondern in chronologischer Form,

und glaube, dass eine solche Uebersicht von besonderem Nutzen und Interesse auch für diejenigen sein wird, die sich nicht mit der Sprache, sondern nur mit der Geschichte beschäftigen. Zuvor werde ich jedoch die angeführten Dichter kurz besprechen, besonders deshalb, weil litteraturgeschichtliche Bücher oder Handschriften nicht Allen zur Hand sind; ich werde auch hier die chronologische Folge innehalten, dabei jedoch die Paar Chalīfen und Wesīre, die als Dichter angeführt sind, zusammenstellen.

I. Die angeführten Dichter.

Chalifen, von denen Verse angeführt sind:

Essaffāh: p. 179.

Jesīd, p. 137.

Elwelīd ben jesīd: p. 159.

Elmehdī: p. 213.

(Amr, Vertrauter Elmehdī's: p. 212.)

Wesīre, von denen Verse angeführt sind:

Ahmed ben jūsuf ben elqasim: p. 271. Lebt um 210 (= 825).

Abu abdallah mohammed ben jesdād ben soweid: p. 274. Lebt um 210 (= 825).

Mohammed ben abdelmelik essejjāt: p. 281. Getödtet von Elmotawakkil um 240 (= 854).

Abū ejjūb soleimān ben wahb: p. 294. 295. Lebt um 256 (= 870).

Elhasan ben sahl: p. 268. Er stirbt 286 (= 899).

Abū 'alī mohammed ben 'alī ben moqla: p. 319. 320. 331. Getödtet um 325 (= 937) von Errādhi billah. Besonders bekannt als Schönschreiber. (Sein Leben p. 318—321). In der Jetīme sind einige Verse von ihm aufgeführt, fol 245^{a}.

'Amīd eddaula mohammed (ben mohammed) ben ğehīr: p. 343. Er lebte um 460 (= 1068).

Abū schogā' dhahīr eddīn mohammed ben elhosein elhamadānī: p. 345. Stirbt 513 (= 1119).

Abū 'alī elhasan b. 'alī ben ssadaqa: p. 352. Er stirbt 522 (= 1128).

'Aun eddīn abulmodhaffar jahjā ben hobeire: p. 363. Er stirbt 560 (= 1165).

'Iss eddīn Mohammed ben jahjā b. hobeire: p. 364. Lebt um 560 (= 1165).

Die übrigen angeführten Dichter:

Imruolqais: p. 47. Er gilt als der grösste der vorislāmischen Dichter. (S. meine Poesie der Arab. S. 10). Die angeführten Verse stehen in der Ausgabe von Mac G. de Slane I. Ged. v. 52. 53.

Ennābigha: p. 59. Dies ist der vorislāmische Dichter, mit dem Beinamen *Eddsobjāni* (zu unterscheiden von Ennābigha *elğa'dī*): er zählt zu den grössten Dichtern des Arab. Alterthums: s. meine Poesie etc. p. 11. 12. Diese Verse stehen im I. Gedichte seines Diwāns, v. 24. 25.

Kotsajjir 'assa: p. 148. 154. Heisst vollständig: Abu ssachr kotsajjir ben abderrahmān. Er starb im J. 105 (= 723). Wegen seiner Liebe zu 'Assa wurde ihm der Name derselben hinzugesetzt. Er war ein gefeierter Dichter, obgleich nicht in demselben Range mit Elferesdaq, Ğerīr und Elachthal, seinen Zeitgenossen. Ibn Chall. p. 605. Kitābelagh. — Vgl. in meinem Buche Chalef elahmar p. 431.

Elferesdaq: p. 140. Vollständig: Abu firās hammām. Zeitgenosse und Nebenbuhler des Ğerīr und Elachthal. Er starb im J. 110 (= 728), etwa 100 Jahre alt. Kitābelagh.

Elhamāsī: p. 76. Der in der Hamāse angeführte Dichter ist: Rabī'a ben 'āmir ben anīf eddārimī, mit dem Beinamen Miskīn. Zeitgenosse und verfeindet mit Elferesdaq. Kitābelagh. Die Verse stehen in der Hamāse p. 498.

Sodeif: p. 177. Sein Vater Meimūn heirathete eine Magd aus Chosā'a, die ihm den Sodeif gebar. Er gehörte zu den Hiğāsischen Dichtern und hat nur einige Gedichte gemacht. Er lebte um 130 (= 747) unter den Omajjaden und auch noch unter den Abbāsiden. — Zu den angeführten Versen gehören noch folgende 2 (das Gedicht ist übrigens sonst noch länger):

يا ابن عم النبى انت ضياء استبنّا بك اليقين الجليّا
بطن البغض فى القديم واضحى ثابتا فى قلوبهم مطويّا

Abulabbās antwortete sofort darauf: (البسيط)

احبى الضغاين آباء لنا سلفوا فلن تبيد وللآباء ابناء

und liess die anwesenden Omajjaden umbringen.

Die auf S. 178, 5 ff. folgenden Verse werden gleichfalls dem Sodeif zugeschrieben, nebst folgenden dahin gehörigen: nach Vers 1:

بالصدور المقدّمين قديما والرؤوس القماقم الرواسى
يا امين المطهّرين من الذم ويا راس منتهى كل راس
انت مهدىّ هاشم وهداها كم انس رجوك بعد اياس

In Vers 4 ist für كجمّ besser zu lesen كحزّ. —

Nach Vers 4:

اقصهم ايّها الخليفة واحسم عنك بالسيف شأفة الارجاس

Nach Vers 8:

نعم عبد الهراش مولاك لولا امدّ من حبايل الافلاس

Ibn hobeibāt: p. 208, 17. Aus Elkūfa gebürtig, lebt um 150 (=767).

Besschār: p. 219. Vollständig: Abu me'āds besschār ben bord. Ein fruchtbarer, vielcitirter Dichter, der für seinen ihm vielfach schuldgegebenen Unglauben todtgeprügelt wurde, im J. 167 (=783), in einem Alter von mehr als 90 Jahren. Er war von Jugend auf blind und sehr hässlich. Er gehört zu den Beidlebigen (المخضرمون) der beiden Dynastien, Omajjaden und Abbāsiden, empfing von beiden kostbare Geschenke, und war schon unter jenen seiner Lob- und Spottgedichte wegen berühmt, wie er denn auch schon von seinem 10. Jahre an Gedichte gemacht hatte. Sein Laqab ist: المرعّث, welches Wort hier verschieden

erklärt wird. Er war sehr menschenfeindlich und bissig. Ibn Ch. p. 130. Kitābelagh.

Abulhaul: p. 240. Er lebt um 170 (= 786). Den eigentlichen Namen des Dichters kann ich jetzt nicht ausfindig machen.

Abulaswad elhammāni: p. 223. Lebt um 170 (= 786).

Merwān b. abū hafssa: p. 240. Sein Vater hiess 'Otsmān. Er war bei den Abbāsiden sehr beliebt, erhielt von ihnen fast für jeden Vers seiner Lobgedichte 1000 Dirhems, wurde sehr wohlhabend dadurch, war aber überaus geizig. Er starb 181 (= 797), nachdem er die letzten 17 Jahre seines Lebens am Chalifenhofe zugebracht hatte. Seine Kunje war Abussimth. — Kitābelaghāni. Ibn Chall. ed. Wüstenf. Nr. 726.

Abū nowās: p. 23. 235. 253. 267. Sein vollständiger Name: Abū 'alī elhasan b. hānī, genannt Abu nowās, auch ziemlich oft: elhakamī. Er starb 195 oder 196 (= 811), etwa 50 Jahre alt. Kitābelagh. Ibn Chall. p. 189 ff. Er war im Weinliede, auch im Liebesliede, ausgezeichnet, und gilt, zumal in diesen Beziehungen, als der grösste Dichter seiner Zeit. Da ich eine grössere Arbeit über ihn zu veröffentlichen gedenke, die nicht bloss sein interessantes Leben darstellen, sondern auch seine sämmtlichen Gedichte enthalten wird, so lasse ich hier alles Weitere bei Seite, und gebe nur das p. 235 mit einem Verse citirte Gedicht auf Elfadhl ben jahjā, das bisweilen als nur 18 Verse enthaltend, in der Berliner und Wiener Handschrift des Abū nowās aber mit 23 Versen, aufgeführt wird. Ibn reschīq, in seinem Buche El'omde, tadelt den Dichter, des Gedichtanfanges wegen, als ungeschliffen. Man vergleiche meine Poesie etc. der Araber, S. 77.

قال ابو نواس   الطويل

أَرَبْعَ البِلَى إِنَّ الخُشُوعَ لَبادٍ   عَلَيْكَ وَإِنِّي لم أَخُنْكَ وِدادِى

فَمَعْذِرَةً مِنِّى عَلَيْكَ بِأَنْ تُرَى   رَهِينَةَ أَرْواحٍ وَصَوْبِ غَوادِى

ولا أَدْرَؤُ الضَّرَّاءَ عَنْكَ بِحِيلَةٍ   فما أَنَا فِيهَا قَائِلٌ لِسُعَادِ

فَإِنْ كُنْتَ مَهْجُورَ الفِنَا لَبِمَا رَمَتْ   يَدُ الدَّهْرِ عَنْ قَوْسِ المَنُونِ فُؤَادِى

وان كنت قد بدّلت بؤسا بنعمة   فقد بدّلت عينى قذى برقاد
سأرحل من قود المطايا شملّة   مسخّرة لا تستحثّ بحادى
مع الريح ما هبّت فان هى اعصفت   تهوز برأس كالعلاة وهادى
فكم حطمت من جندل بمفازة   وخاضت كتيّار الفرات بوادى
وما ذاك فى جنب الأمير وزوره   ليعدل من عيشى مذبّ قراد
فتى لا تلوك الخمر شحمة ماله   ولكن أياد عوّد وبوادى
رأيت لفضل فى السماحة همّة   اطالت برغم غيظ كلّ جواد
ترى الناس افواجا الى باب داره   كأنّهم رجلا دبا وجراد
فيوما لالحاق الفقير بذى الغنى   ويوما رقاب بوكرت بحصاد
فأغنت اياديه معدّا واشرقت   على حمير فى دارها ومراد
وكنّا اذاما آلحاين الجدّ غرّة   سنا برق غاو او فجيج رعاد
تردّى له الفضل بن يحيى بن خالد   بماضى الظبا يزهاه طول نجاد
أمام خميس أرجوان كأنّه   قميص محوك من قنى وجياد
فما هو الّا الدهر يأتى بصرفه   على كلّ من يشقى به ويعادى
سلام على الدنيا اذاما فقدتم   بنى برمك من رائحين وغادى
بتدبير يحيى اشرقت سبل الهدى   وآمن ربّى خوف كلّ بلاد
فما ضرّها ألّا تكون لجرول   ولا لزهير وابنه وزياد
فدونكها يا فضل منّى كريمة   ثنت لك عطفا بعد عزّ قياد
خليليّة فى وزنها قطربيّة   نظائرها عند الملوك عتادى

XLVIII

Uebersetzung.

Unglücksstätte! Einsturz drohend wankt das Zelt, auf dir gebaut —
Ich bin schuldlos: denn in Liebe blieb ich stets dir treu und traut.
Wenn der Wolke Guss dort strömet und die Winde wirbelnd wehn —
O verzeih! nicht ich gab preis dich, nein nicht mein ist das Vergehn!
Listen sinn' ich, keine find' ich, abzuwehren dir das Leid:
Und was geb' ich, wenn So'ād mich drob befragt, ihr zum Bescheid?
Ist dein Vorhof, einst so fröhlich, einsam jetzt in tiefem Schmerz —
Schoss doch mir, vom Schicksalsbogen, tief den Pfeil die Zeit ins Herz!
Tauschtest du für deine Güte nichts als Harm und Weh dir ein,
War mein Tausch für Schlafeslabsal Unruh nur und Leidenspein.

Traun! ich sattle mir ein Reitthier, hochgebaut und rasch im Gang,
Das sich selbst zur Eile spornet, nicht bedarf des Führers Sang,
Schnell wie Wind, so lang er wehet, doch, sobald er stürmend braust,
Seinen ambossart'gen Kopf rührt und den Hals, und blitzschnell saust.
Ha, wie fliegen in der Wüste Stein' auf Steine, Knall auf Fall,
Und wie stürzt es sich ins Thalbett, gleich des Frātes Wogenschwall!

Doch wozu denn dies Beeifern, mich zu nahen dem Emir? —
Dass er mir vom Halse schaffe all das kriechende Gethier!
Er, ein Jüngling — nicht die Weinlust schlucket seiner Güter Kern,
Aber Wohlthat, unablässig, spendet gern er nah und fern.
Andre schenken, aber karger, und es trifft ihn drob ihr Neid,
Dass er Edles thut und mehr noch immerdar zu thun bereit.
Zu der Pforte seines Hauses siehst du Schaaren ziehn in Hast
Und so rührig, wie die Beine von Ameis' und Heuschreck fast.
Manches Mal, da wird ein Armer plötzlich dort ein reicher Mann,
Manchmal wird ein stolzer Nacken mit der Sichel abgethan.
Und durch seiner Wohlthat Fülle wird Ma'add so reich beschert,
Weit vor Himjar, dass es auswärts und daheim nichts mehr entbehrt.
Wenn wie erster Schein des Frühroths der ist, den das Glück anlacht,
Sind wir Glanz bei Wetterleuchten oder in Gewitternacht.
Umgeschnallt den scharfen Degen, schleppend an dem Bandelier,
Tritt Elfadhl, der Sohn des Jahjā, Chālid's Enkel, der Emir,

Vor die Fronte der Schwadron hin, schwarz und starr, wie unbelebt,
Gleich als wäre sie ein Rock nur, der aus Ross und Speer gewebt.
Wie der Zeit in ew'gem Wechsel Nichts auf Erden sich entzieht,
So verfällt ihm, wen er freundlich, und wer feindlich ihn ansieht.
Lebewohl, o Welt, auf ewig, wann nicht ihr mehr, Barmek's Spross,
Früh noch spät hienieden wandelt, und das Grab auf Euch sich schloss!
Heller strahlt, durch Jahjā's Walten, nun der Ordnung rechte Bahn,
Und es darf vor keinem Lande Furcht sich meinem Herrn mehr nahn.

Schaden wird es dem Gedicht nicht, dass von Garwal es nicht rührt,
Dass es von Soheir und Ka'b nicht und Sijād den Namen führt:
Nimm es hin als eine Edle, von des Dichters Hand gereicht,
Die, so schwer auch Bande drücken, dir verbunden gern sich neigt;
Ein Gedicht in rechtem Maasse, nach Chalīl und nach Qothrob,
Wie es mir bei Fürsten einbringt reichen Lohn und schönes Lob.

Moslim ben elwelīd: p. 265. Seine Kunje war: Abulwelīd, sein Laqab: صريع الغواني den Frauen erliegend. Er war mit Di'bil befreundet, der seine Meisterschaft anerkannte: sie brachen aber mit einander, weil dieser sich von ihm beleidigt glaubte. Mit Abū nowās lebte er auf gespanntem Fuss: wenn der Eine in einer Gesellschaft war, blieb der Andere fort. Einst aber kamen sie denn doch zusammen, recitirten sich gegenseitig von ihren Gedichten, und schieden mit Achtung von einander. — Er ist der grösste Dichter nach mir, sagte Abū nowās. Er ist der grösste Dichter, dann komme ich, sagte Moslim. — Er hat sich in vielen Poesiegattungen versucht, und besonders werden seine Trinklieder gerühmt: er komme darin dem Abū nowās nahe. Die Zartheit und Neuheit seiner Ideen wird an ihm gelobt: Abu temmām habe sich vielfach nach ihm gerichtet. Er stand bei Jesīd ben mesīd, einem angesehenen und reichen Manne und Dichterfreund, in besonderer Gunst, zerfiel aber später mit ihm; ebenso bei dem Wesīr Elfadhl b. sahl: dieser bekleidete ihn mit dem Posten eines Bagatellrichters und Postmeisters in Gergān: dort starb

er 208 (=823). Seine Gedichte sind zum Theil verloren gegangen, weil einst sein Râwî (der seine Gedichte vortrug), auf ihn erzürnt, ihm sein Gedichtbuch wegriss und ins Wasser warf; erhalten haben sich meist nur Lobgedichte, in sofern sie in den Händen der Besungenen befindlich, und einige kleinere Lieder, die die Leute in El'irâq auswendig wussten. — Ibn Challikân hat keinen besonderen Artikel über ihn. — Kitâbelaghânî.

Elghâlibi: p. 272. Lebt um 210 (=825).

Abul'atâhijje: p. 215. 230. Hiess vollständig: Abu ishâq ismâ'îl ben elqasim. Er war in Elkûfe gross geworden, wo er eine Zeit lang Sackträger, dann Thonwaarenverkäufer war, wohnte dann in Baghdâd in grossem Wohlstande, stand in Verkehr mit den Ausgezeichnetsten seiner Zeitgenossen, wie Abû nowâs, Wâlibe ben elhobâb, Moslim b. elwelîd, und war einer der vorzüglichsten und angesehensten Dichter. Früher weltlichen Dingen ergeben hatte er Lob-, Liebes- und Spottlieder gemacht; später ward er fromm und dichtete Buss- und Entsagungslieder und Mahnworte und Sprüche, wie er selbst sagt, in mehr als 20,000 Versen. Er starb 213 (=828), über 80 Jahre alt. — Kitâbelagh.; Tarîch Baghdâd. — Ibn Ch. p. 104.

Abu temmâm: p. 276. Vollständig: Habîb ben aus Etthâî. Er starb 231 (=845). Als Dichter einer der ausgezeichnetsten seiner Zeit, bekannter aber als Sammler der Elhamâsa (p. 17). Sein Leben oft beschrieben. Ibn Chall. p. 177. Vgl. Freytag's Hamasa, Lat. Uebers. I, p. I.

Di'bil: p. 23. 272. Abu 'alî mohammed di'bil ben 'alî der Chosâ'ite. Er starb 246 (=860), fast 100 Jahre alt. Er war besonders Satiriker, und stand bei Elmamûn in grosser Gunst, den er ebensowenig wie die Wesîre und sonstigen Grossen, von denen er Wohlthaten empfangen, mit seinem Spott verschonte. Er war mit dem Dichter Moslim ben elwelîd befreundet, aber sie entzweiten sich später gänzlich. Nach dem Urtheile des Elbohtorî übertraf er denselben. Elmo'tassim hasste ihn und wollte ihn tödten lassen, er entfloh aber nach Elgebel. Mâlik ben

thank, den er verhöhnt hatte, liess ihn umbringen. Ibn Chall. 258. Kitābelaghānī.

Ibn errūmī: p. 8. 82. 287. 299. 300. Sein vollständiger Name: Abulhasan 'alī b. el'abbās b. ǵoreih, gewöhnlich genannt Ibn errūmī. Er starb 283 (= 896), etwa 60 Jahre alt, nach Einigen jedoch 284 oder 276. Er war ein fruchtbarer Dichter, ausgezeichnet besonders im Liebeslied, Lob- und Spottgedichten, und in Beschreibungen. Ibn eletsīr unter dem J. 283; Tarīch Baghdād p. 140 (Cod. Paris.), und Ibn Challikān p. 487 ff.

Ibn elmo'tass: p. 303. Vollständig: Abulabbās 'abdallah. Er starb, noch nicht 50 Jahre alt, im J. 296 (= 908). Dieser eintägige (und deshalb nicht mitgerechnete) Chalīfe (s. p. 311, 5 ff.) nimmt als Dichter und Gelehrter einen bedeutenden Rang ein. — Ibn Chall. p. 363.

'Obeidallah ben 'abdallah ben thāhir: p. 322. Stirbt 300 (= 913), 77 Jahre alt. — Ibn Chall. p. 382.

Abulghaits elhosein ben manssūr elhallāǵ: p. 306. 307. Getödtet 309 (= 922). Vgl. auch den Artikel bei Ibn Chall. p. 216.

Ǵahdha: p. 323. Sein vollständiger Name: Abulhasan ahmed ben ǵa'far elbarmekī. Er starb zu Wāsith, etwa 100 Jahre alt, im J. 326 (= 937). — Ibn Chall. p. 59.

Koschāǵim: p. 176. Sein ganzer Name: Abulfath Mahmūd ben elhosein. Er starb um 350 (= 961). Er ist besonders seiner Beschreibungen wegen bekannt und oft citirt.

Ibn elfadhl: p. 340. Er lebte um 350 (= 961).

Elmotenebbi: p. 5. 10. 13. 52. Vollständig: Abutthajjib ahmed ben elhosein. Einer der am öftesten citirten Dichter, dessen Lebensbeschreibungen sehr zahlreich sind. Er starb nach vielbewegtem Leben (im J. 359, nach dem Tarīch Baghdād, was aber nicht richtig ist, vielmehr) im J. 354, etwas über 50 Jahre alt. Ibn Chall. p. 51 ff. Tarīch Baghd. Ettseālibi's Jetīme I, 2. und 5. Capitel (s. Dieterici, Mutanabbi und Seif eddaula), u. s. w.

Abulfaraǵ elissfahāni: p. 334. Vollständig: Ali ben elhosein. Er starb 356 (= 967), 72 Jahre alt. Als Dichter und Gelehrter vielgerühmt, am bekanntesten durch sein litteraturgeschichtliches

Werk „Buch der Gesänge“, Kitābelaghānī, an dem er 50 Jahre gearbeitet hatte. — Sein Leben ist oft beschrieben: statt anderer Belege verweise ich auf Kosegarten, liber cantilenarum, I, p. 194 ff.

Abu firās: p. 233. 261. Vollständig: Elhārits ben abul'alā der Hamdānide, Vetter des Emīr's Seif eddaula. Seine Klagelieder von Konstantinopel aus, wo er längere Zeit gefangen sass, sind besonders berühmt (S. meine Poesie etc. der Araber, S. 44). Er starb im J. 357 (=968), 36 Jahre alt. Ibn Chall. p. 186. Ettseālibi's Jetīme I, 3. Capitel. — Sein Diwān enthält etwa 3000 Verse.

Mohammed ben hāni: p. 165. Seine Kunje ist: Abulhasan, auch Abulqasim. Er heisst Elmaghrebī, weil er im „Westen“ geboren war, und Elandalusī, weil er Spanier war, nämlich aus Sevilla. Er starb, 36 Jahre alt, im J. 362 (=973). Zeitgenosse des Elmotenebbī stand er als Dichter in der Meinung des Arabischen Abendlandes eben so hoch da, wie jener im Morgenlande. Sein Diwān, ungefähr 4000 Verse, enthält meist längere Qassīden. — Obiger Vers ist aus einem Lobgedicht auf seinen Gönner, den General Gauhar, zum Abschied bei seinem Auszug nach Aegypten: — Ibn Challikān, und Diwān des Dichters. — Er ist zu unterscheiden von Abu nowās: beide heissen Ibn hānī.

Esssābī: p. 77. Heisst vollständig: Abū ishāq ibrahīm b. hilāl aus Harrān. Er starb 384 (=994), 70 Jahre alt. Ein vielgerühmter, oft citirter Dichter, auch besonders durch seine Sendschreiben ausgezeichnet. Er war Sabäer und wollte auch trotz des Versprechens des 'Iss eddaula, ihn zum Wesīr zu machen, wenn er Moslim würde, nicht den Islām annehmen. Ibn Chall. p. 17. Ettseālibi's Jetīme II, 3. Capit. Seine Liebeslieder, Weinlieder, und Beschreibungen stehen in besonderem Ansehen, doch zeichnen sich auch seine Lobgedichte, sein Selbstlob, seine Spott- und Klagelieder und seine Gelegenheitsgedichte aus.

Esscherīf erridhā: p. 155. 308. Sein eigentlicher Name war Abulhasan Mohammed. Er starb 406 (=1015), 47 Jahre alt. Ein sehr häufig citirter Dichter. Ettseālibi's Jetīme fol. 251[a] (langer Artikel über ihn. Buch II, Cap. 10). Ibn Chall. p. 742.

Mihjār: p. 80. Sein vollständiger Name: Abulhasan mihjār b. mersaweih der Deilemite. Er starb 428 (=1036), ein ziemlich oft angeführter Dichter. Früher Magier, bekehrte er sich zum Islām durch seinen Lehrer, den Scherīf Erridhā abulhasan den Mūsawiten. Elbācharsi in seiner Sammlung Domjat elqassr thut seiner rühmend Erwähnung. Ibn Chall. ed. Wüstenf. Nr. 765.

Elbācharsi: p. 86. Vollständig heisst er: Abulhasan 'ali ben elhasan, aus Bāchars bei Nīsābūr. Er wurde 467 (=1075) ermordet. Ein in Vers und Prosa ausgezeichneter Schriftsteller: er stand später der Kanzelei der Sendschreiben vor. Am bekanntesten durch seine Gedichtsammlung Domjat elqassr, eine Fortsetzung der Jetīme des Ettseālibī. Ibn Chall. p. 501.

Ibn elhabbārijje: p. 343. 354. Vollständiger: Abū ja'lā mohammed ben ssālih der Scherif. Er starb 504 (=1110). Ibn Chall.

Elharīrī: p. 17. Vollständig: Abū mohammed elqāsim ben 'alī. Er starb 516 (=1122), 70 Jahre alt, in Elbassra.. Als Verfasser der Maqāmen, Dichter und Grammatiker vielgefeiert. Ibn Challikān p. 586 f. — Die ebenfalls p. 17 angeführten Badī'schen Maqāmen rühren von seinem Vorbilde in dieser Gattung, Abulfadhl ahmed ben elhosein elhamadāni, genannt Badī' essemān (cf. Ibn Chall. p. 56 u. Jetīme IV, Cap. 5). Der auf p. 344 angeführte „Sohn“ des Elharīrī ist, glaube ich, nicht richtig: er ist vielmehr wol selbst gemeint, und dies steht aus Nachlässigkeit im Text, wie bei spätern Schriftstellern öfter. Dann ist dort, Zeile 9, auszusprechen صاحِبُ. —

Emīn eddaula ben ettelmīds: p. 68. Arzt des Sultans Mas'ūd ben mohammed des Selǵūqen, lebt um 530 (=1136).

Elarraǵānī: p. 354. Vollständig: Abū bekr ahmed ben mohammed, mit dem Beinamen Nāssih eddīn. Er starb 544 (=1149), 64 Jahre alt. Ein fruchtbarer, angesehener, vielcitirter Dichter. — Ibn Chall. p. 69 f.

Sadīd eddaula ben elanbārī: p. 352. Secretär. Er starb 549 (=1154), 74 Jahre alt.

Ibn etteāwīdsī: p. 367. Vollständig: Abulfath mohammed ben 'obei-

dallah aus Baghdād. Er war geboren 519 (=1125), und starb 584 (=1188). Ibn Chall. No. 691.

Heiss-beiss: p. 355. Vollständig: Abulfewāris schihāb eddīn sa'd ben mohammed. Er starb 574 (=1179). Ein seiner reinen Sprache wegen besonders geschätzter Dichter, der oft citirt wird. Ibn Chall. p. 286.

Abū ḡa'far mohammed ben abū thālib: p. 372. Er lebte um 610 (=1213), und war Polizeidirector von Elbassra.

Mowaffaq eddīn elqasim ben abulhadīd: p. 379. Geheimsecretär, um 620 (=1223).

Kemāl eddīn haidara ben 'obeidallah elbūqī elhoseini: p. 87. 389. Lebt um 650 (=1252). War Lobdichter des Bedr eddīn lūlū. Er war aus Mosul gebürtig.

Elkebūsch: p. 21. Aus Baghdād gebürtig. Lebt um 670 (=1271).

II. Inhaltsübersicht
des zweiten Theiles des Werkes, S. 88—390.

12—40. I. Herrschaft der 4 ersten Chalifen, 88—124. (cf. 33, 14.)

12—13. 1. **Abu bekr** 89, 1. Moseileme und Sigāh 90, 14. Eroberung Syriens 91, 17. Chālid ben elwelīd Feldherr 91, 14. Plan gegen Persien 94, 12 ff. Stirbt 92, 4. 117, 7—12.

13—23. 2. **'Omar ben elchatthāb** 92, 5. Dimaschq erobert 92, 16. Abu 'obeide ben elḡerrāh Feldherr 92, 6. Eroberung Persiens 93, 1. Sa'd ben abu waqqāss gegen Rustum 94, 2. 96, 9. Schlacht bei Elqādisijje 94, 9. 99, 6 f.; bei Ḡalūlā 99, 10. Gründung der Stadt Elkūfe 100, 4. Jesdeḡird getödtet 100, 17. Einrichtung der Kanzleien 101, 4. Stirbt durch Abū lūlūa 117, 13 ff.

23—35. 3. **Otsmān ben affān**'s Regierung nicht besonders behandelt 103, 6. Die Regentenwahl bei Omar's Tode 118, 2 ff. Otsmān gewählt 119, 2. Sein Character 119. 'Alī's und Elhasan's Verdienste um ihn 120, 1. 7. Hausschlacht 121, 4. Getödtet 120, 9—16. Sein Begräbniss 120, 18 f.

4. **Alī ben abu thālib** wird Chalife 103, 7. Verdacht, dass er an 35—
'Otsmān's Tode Schuld sei 104, 4. 6. 105, 4. Essobeir, Thalha 40.
und 'Aïsche gegen ihn 104, 2 ff. Kameelschlacht 107. Alī siegt 107, 3. 'Āïsche nach Elbassra geschickt, geht dann nach Mekka und Elmedīna 107, 15. 108, 3. 7—109, 2. Mo'āwije ben abū sofjān soll huldigen 109, 5. Beräth sich mit 'Amr ben el'āss 109, 15. Zusammentreffen des Mo'āwije und 'Alī in Ssiffīn 110, 6 ff. Die Schiedsrichter 'Amr ben el'āss und Abu mūsa 111, 14. Die Entscheidung in Daumet elǧandel durch 'Amr, 'Alī abgesetzt 112, 10—114, 7. Treffen bei Ennahruwān 116, 5. 'Alī in Elkūfe 116, 1 ff. 'Alī's Tod durch Ibn molǧam 121, 5 ff.—123, 14. — Ursache des Mordes 123, 16. Seine Verdienste um die Abbāsiden 263, 12—15. 'Āïsche überlebt ihn 124, 17. Elhasan, sein Sohn, nach des Vaters Tode gehuldigt, dankt alsbald ab 125, 3, und geht nach Elmedīna.

II. Herrschaft der Omajjaden, S. 125—175. 40—
(cf. 34, 16. 168, 8.) 132.

1. **Mo'āwije,** *Abu sofjān* 125, 6. Seine Mutter *Hind* 125, 13— 40—
126, 16. Beiname: Sohn der Leberfresserin 126, 1. Tüchtiger 60.
Regent: 129, 8. 130, 17. 131, 8. 136, 8—137, 9. Sein Character 126, 16 ff. 127, 13. 131, 8. 'Amr ben el'āss und sein Verhältniss zu ihm: 128, 10. 12 ff. — 129, 8. Seine Verordnungen 129, 10. Einrichtung der Post 129, 14., des Dīwān elchātem 130, 6, der erst mitten unter den Abbāsiden abkam. Sein Stiefbruder Sijād 133, 1—134, 17. 135, 16—18. Dessen Character 136, 2. Er stirbt und vermahnt seinen Sohn Jesīd 136, 5 ff.

2. **Jesīd,** sein Sohn 137, 10. Sein frivoler Character ib. ff. Tödtet 60—
den Elhosein, Sohn 'Alī's, am Tage 'Āschūrā 138, 9—141, 2. 64.
(Sein Vetter Moslim ben 'aqīl 139, 11—17. Die Kufaner 139, 9 ff. Elwelīd ben 'otba 139, 1. Ibn sijād schickt ein Heer gegen Elhosein; er kämpft und fällt 140, 9—16).
Aufstand und Plünderung Elmedīna's durch Moslim ben 'oqba (erhält den Beinamen *mosrif* 142, 11) 141, 5—142, 11. Schickt ein Heer gegen Mekka 142,12, das Abdallah ben essobeir ver-

theidigt 143, 2. — Das Heer kehrt auf die Nachricht seines Todes um. Er stirbt, nach einer Regierung von $3^{1}/_{2}$ Jahren. 143, 2. 138, 5.

64. 3. **Mo'āwije,** Sohn Jesīd's 143, 3. Jung, schwach. Stirbt, vielleicht vergiftet, nach 40 Tagen. 143, 4—9.

64— 4. **Merwān,** Sohn *Elhakem's* 143, 10. Die Regentenwahl schwankt
65. Anfangs. Schon bejahrt 143, 16. Hiess auch: Sohn des Verbannten 143, 17 und Sohn der Esserqā 144, 4. Verheirathet mit Omm chālid, Gattin des Jesīd 144,7. Aufstand der Kufaner 144,17. Ihr Anführer Soleimān ben ssurad 145, 6. — Elmochtār ben 'obeid fordert auf, dem Mohammed Sohn 'Alī's zu huldigen 145, 7: er fällt durch Moss'ab 146, 4. — Merwān nicht allgemein anerkannt 145, 10—14. Er stirbt 146, 5, von seiner Frau erstickt 144, 12, nach einer Regierung von etwas über 9 Monate 144, 14.

65— 5. **'Abdelmelik,** Sohn Merwān's, 146, 6. Character 146, 7 ff.
86. 149, 1. Elhaggāg ben jūsuf 146, 11. Moss'ab getödtet 146, 12. 147, 18—148, 14. und 'Abdallah ben essobeir 146, 11. 147, 5—147, 16. Entlässt seine Frau 'Ātike 148, 6. 156, 5. Kenner der Dichter 149, 11. Sein Tod 150, 6 ff. 151, 8. Seine Söhne Elwelīd und Hischām 150, 12. 15. Sein Bruder 'Abdel'asīs 150, 18—151, 8.

86— 6. **Elwelīd,** Sohn des 'Abdelmelik 151, 9. Character 151, 9 ff.
96. Baut die Hauptmoschee von Dimaschq und Elmedīna und die Moschee Elaqssā 151, 10 und sonstige Gebäude, 13—15. Andalusien, Kāschghar, Indien erobert 151, 13. Ungebildet 152, 2—10.

96— 7. **Soleimān,** sein Bruder, 152, 11. Character 152, 12. 14. 151,
99. 16. Gebildet 152, 5. Den Weibern ergeben 151, 16. Stirbt 153, 2. Will eigentlich einen seiner Söhne zum Nachfolger 153, 10.

99— 8. **Omar ben abdel'asīs,** Enkel des Merwān, 153, 9. 13. Cha-
101. racter 154, 1. 151, 17. 18. 154, 3. 9. Von den Dichtern gelobt, 154, 12. Sein Tod, 155, 13.

101— 9. **Jesīd,** Sohn des Abdelmelik 155, 15. Leichtsinnig: seine Ge-
105. liebten Habbābe und Sellāme 155, 16. Stirbt 156, 8.

105— 10. **Hischām,** sein Bruder, 156, 9. Abu hāschim 'abdallah b. mo-
125. hammed wird vergiftet 168, 17 ff. Seid ben 'alī ben elhosein

getödtet, 156, 13 ff. — 158, 9. Die Emissäre der Abbâsiden in den östlichen Ländern 158, 9. Sieg über die Türken in Mâweraân-nahar 158, 11.

11. **Elwelîd,** Sohn des Jesîd, 158, 12. Hischâm will ihn von der Nachfolge ausschliessen, 158, 16. Character 158, 12—15. 159, 17. Wegen anstössigen Lebenswandel ermordet 159, 16. 125—126.

12. **Jesîd,** Sohn des Elwelîd ben abdelmelik 160, 5. hiess auch الناقص 160, 6. 155, 11. 12. Seine Rede nach der Huldigung 160, 8 ff. Die Omajjaden fangen an zu sinken, Emissäre der Abbâsiden 161, 7. 8. 126.

13. **Ibrahîm,** sein Bruder, 161, 10. schwach. Nach 70 Tagen abgesetzt von Merwân ben mohammed 161, 15 ff. 126.

14. **Merwân,** Sohn des *Mohammed ben merwân,* 161, 18; hiess auch الجعدى und الحمار 161, 1. 2. Aufstand des 'Abdallah b. mo'âwije b. abdallah ben ĝa'far b. abu thâlib, 162, 6. *Abu moslim* tödtet ihn, 163, 2; ist Emissär der Abbâsiden, 163, 7. 164, 8 ff. Merwân im Nachtheil 171, 15 ff. durch Abdallah ben 'alî 172, 18. 173, 2—174, 11. Seine Flucht nach der Schlacht beim *Essâb* 173, 5. 174, 12 ff. Sein Ende 175, 1—8. 162, 4. 126—132.

Allgemeines über die Abbâsiden, 163, 5 — 167, 18. 176, 2 — 177, 10. *Abu moslim*, 163, 8 ff. Anfang ihrer Herrschaft 168, 1 — 175, 13. Mohammed ben 'alî, 168, 11. Abu hâschim 'abdallah, dessen Sohn, 168, 15. Der Imâm Ibrahîm, 169, 8. 171, 1. 172, 3. Emissäre, 169, 9. Die einzelnen Provinzen 169, 9—15. Die schwarze Fahne 169, 15. Abu moslim's Wirken 169, 18 ff. Essaffâh und Elmanssûr 172, 4. Jenem von Abû moslim gehuldigt 172, 14.

III. Herrschaft der Abbâsiden 176, 1 — 390. (cf. 35, 2. 37, 8 ff. 164, 13.) 132—656.

1. **Essaffâh** (Vollständig: Abul'abbâs 'abdallah ben mohammed ben 'alî ben 'abdallah ben el'abbâs ben 'abdelmotthalib.) 177, 11. 132—136.

Wesîre: Im Allgemeinen über Wesîr 179, 13 — 181, 2.

1) Hafss ben soleimân *abû selmâ*, genannt الخلال 181, 3 ff. getödtet 183, 5. 13—17.

2) Abulğahm (oder auch 'Abderrahmān). 184, 2. vergiftet 184, 4.

3) Chālid ben barmek 184, 7—186, 9.

136—158. 2. Abu ğa'far **elmanssūr**, sein Bruder. 186, 12—206, 11 ff.

Wesīre (207, 1—4): 1) Chalid ben barmek 186, 9.

2) *Abu ejjūb elmūrijānī* 207, 4—208, 17.

3) *Abulfadhl errabī' ben jūnis* († 170.) 209, 6—212, 1.

158—169. 3. Abu 'abdallah mohammed **elmehdī**, sein Sohn. 212, 13—214, 18. 229, 11.

Wesīre (215, 6. 7): 1) Abu 'obeidallah mo'āwije ben jesār († 170.) 215, 7—218, 8.

2) Abu 'abdallah ja'qūb ben dāwūd († 186.) 218, 12—222, 12.

3) Elfeidh ben abu ssālih († 173.) 222, 13—224, 17.

169—170. 4. Mūsā **elhādī**, sein Sohn. 224, 18—228, 11. 236, 3. 4.

Wesīre: 1) Errabī' ben jūnis 228, 18 (cf. 209, 6).

2) Ibrahīm ben dekwān 229, 2—14.

170—193. 5. Harūn **erraschīd**, sein Bruder. 229, 17—234, 11.

Wesīre: 1) Jahjā ben chālid 234, 13 ff.

Die Barmekiden 234, 16—253, 9.

2) Elfadhl ben errabī' 253, 9—17.

193—198. 6. **Elemīn** mohammed ben sobeide, sein Sohn. 254, 1—259, 1.

Wesīr: Elfadhl ben errabī' 259, 2.

198—218. 7. **Elmamūn** 'abdallah, sein Bruder. 259, 4—264, 15.

Wesīre (265, 1—3): Elfahdl ben sahl dsū errijāsatein († 202.) 265, 4—266, 16.

2) Elhasan ben sahl, dessen Bruder († 286). 266, 17—268, 16.

3) Ahmed ben abū chālid der Schielende († 210). 268, 17—270, 7.

4) Ahmed ben jūsuf ben elqasim 270, 8—271, 18.

5) Abū 'abbād tsābit ben jahjā ben jesār 272, 1—273, 2.

6) Abu 'abdallah mohammed ben jesdād ben soweid 273, 2—274, 9.

8. **Elmo'tassim** abu ishāq mohammed, sein Bruder. 274, 10— 218—
278, 5 ff. 227.

Wesīre: 1) Elfadhl ben merwān 278, 13—279, 5.

2) Ahmed ben 'ammār ben sādī 279, 6—280, 3.

3) Moh. ben 'abdelmelik essejjāt 280, 4—281, 18.

9. Harūn **elwātsiq**, sein Sohn 282, 2 – 6. 227—233.

Wesīr: Moh. ben 'abdelmelik essejjāt 282, 8 (cf. 280, 4).

10. Ga'far **elmotawakkil**, sein Bruder. 282, 11 — 283, 4. 233—

Wesīre: 1) Moh. ben abdelmelik essejjat (cf. 282,8.) 283,6. 247.

1b) Abulwesīr (ohne den Titel Wesīr) 283, 8.

2) Abu ḡa'far mohammed ben elfahdl 283, 10.

3) 'Obeidallah ben jahjā ben chāqān 283,14—284,8.

11. Mohammed **elmontassir**, sein Sohn. 284, 9 — 285, 3. 247—

Wesīr: Ahmed ben elchassīb 285, 4—13. 248.

12. **Elmosta'īn** ahmed ben mohammed, Enkel Elmo'tassim's. 248—
285, 14—287, 16. 252.

Wesīre: 1) Ahmed ben elchassīb 287, 17 (cf. 285, 13).

2) Abu ssālih 'abdallah ben mohammed b. jesdād
287, 18—288, 5.

Dann hat Elmosta'īn Secretäre, nicht Wesīre. 288, 6. 7.

13. **Elmo'tass** billah abu 'abdallah mohammed, Sohn des 252—
Elmotawakkil. 288, 10 — 289, 10. 255.

Wesīre: 1) Eliskāfī (Abulfadhl ḡa'far ben mohammed) 289,
11—15.

2) Abu mūsā 'īsā b. ferruchān schāh 289, 15—290,5.

3) (Abu ḡa'far ahmed ben isrā'īl) Elanbāri 290, 5—12.

4) Eliskāfī 290, 14 (cf. 289, 11.).

14. **Elmohtadī billah** abu abdallah mohammed, Sohn des 255—
Elwātsiq. 291, 1—292, 3. 256.

Wesīre: 1) Eliskāfī 292, 5 (cf. 290, 14).

2) *Abu ejjūb* soleimān b. wahb *b. sa'īd* 292, 6—296, 1.

15. **Elmo'tamid 'alāllah** abulabbās ahmed, Sohn des Elmo- 256—
tawakkil. 296, 3 – 297, 9. Der eigentliche Regent war sein 279.
Bruder Elmowaffaq 297, 10. 11. 300, 15. 16.

Wesīre: 1) Abulhasan 'obeidallah ben jahjā ben chāqān 297,
12—17 (cf. 283, 14).

2) Elhasan ben machlad 297, 16 — 298, 12.

3) Soleimān ben wahb 298, 2 (cf. 292, 6).

4) Abu ssaqr ismā'īl ben bulbul 298, 14 — 300, 15.

5) *Ahmed ben ssālih ben schīrsād* elqothrobbolī († 266) 300, 17 — 301, 5.

6) Obeidallah ben soleimān ben wahb († 288) 301, 6 — 302, 7. 303, 4.

279—289. 16. **Elmo'tadhid** abulabbās ahmed, Sohn des Elmowaffaq. 302, 9 — 303, 3.

Wesīre: 1) Obeidallah ben soleimān ben wahb 303, 4. (cf. 301, 6).

2) Elqasim b. 'obeidallah b soleimān 303, 8. 304, 1.

289—295. 17. **Elmoktafī billah** abū mohammed 'alī, sein Sohn. 304, 2—9.

Wesīre: 1) Elqasim ben obeidallah 304, 12 (cf. 303, 8).

2) El'abbās ben elhasan 304, 14—305, 6.

295—320. 18. **Elmoqtadir billah** abulfahdl ǧa'far, Sohn des Elmo'tadhid. 305, 8—308, 4. 311, 5—11.

Abdallah **ben elmo'tass**, der Eintagschalīfe 311, 5—7.

Wesīre: 1. El'abbās ben elhasan 311, 13 (cf. 304, 14).

2) Ibn elforāt Abulhasan 'alī († 312) 311, 15 — 313, 12.

3) Elchāqānī Abu 'alī mohammed ben obeidallah ben jahjā ben chāqān 313, 13 — 314, 13.

4) 'Alī ben 'īsā ben elǧerrāh 314, 13 — 315, 10. 322, 1

5) Hāmid ben el'abbās 315, 11 — 316, 16.

6) Ibn elforāt 316, 16 (cf. 311, 15).

7) Abulqasim obeidallah ben mohammed ben obeidallah ben jahjā ben chāqān († 312) 316, 17—317, 1.

8) Abul'abbās ahmed ben obeidallah ben ahmed ben elchassīb 317, 2 — 318, 2.

9) Abu 'alī mohammed ben 'alī ben moqla 318, 3 — 321, 9. 323, 6. 324, 5 ff.

10) Abulqasim soleimān ben elhasan ben machlad 321, 11 — 322, 2.

11) Abulqasim obeidallah ben mohammed elkalūdsānī 322, 2—6.

12) Elhosein ben elqasim ben obeidallah ben solei- 320—
mān ben wahb 322, 7 — 323, 12. 322.

13) Abulfadhl ǧa'far ben elforāt 322, 13. 14.

Herrschaft der **Fathimiden** in Elmaghrib 308, 4— 296—
311, 4. Character der Herrschaft 308, 8 ff. Ihr Anfang 567.
durch Elmehdi billah 308, 17 — 309, 11. Ihr Ende
309, 14 — 310, 6. Ssalāh eddīn 310, 10 ff.

19. **Elqāhir** abu manssūr mohammed ben elmo'tadhid, sein 320—
Bruder. 323, 16 — 324, 12. 322.

Wesīre: 1) Ibn moqla 324, 13 (cf. 318, 3).

2) Mohammed ben elqasim ben obeidallah b. solei-
mān ben wahb 324, 14 — 16.

Herrschaft der **Bujiden** 324, 18 — 328, 4 (cf. 38, 14). 321—
Herkunft 325, 1. Ihr Anfang durch 'Imād eddaula 441.
325, 4 ff. Ihr Ende 327, 18 — 328, 4.

20. **Errādhi billah** abul'abbās mohammed, Sohn des Elmoqtadir. 322—
328, 5 — 329, 3. 329.

Wesīre: 1) Abu 'alī ben moqla 329, 4—6 (cf 324, 13).

2) Abderrahmān ben 'īsā ben dāwud ben elǧerrāh
329, 7—14.

3) Abu ǧa'far mohammed ben elqasim elkarchī,
329, 14 — 330, 4.

4) Soleimān ben elhasan ben machlad 330, 4 — 15.
Ibn rāïq unbeschränkt: von jetzt an ist es mit dem
Chalifate eigentlich aus 330, 12—15.

5) Abulfath elfadhl ben ǧa'far ben elforāt 330,
18 — 331, 18.

6) Soleimān ben elhasan ben machlad 331, 18 (cf.
330, 4).

21. **Elmottaqī lillah** abu ishāq ibrahīm, Sohn des Elmoqtadir 329—
(† 350) 332, 3—14. 333.

Wesīre: 1) Soleimān ben elhasan ben machlad 332, 15
(cf. 331, 18).

2) Abulchair ahmed ben mohammed ben meimūn
332, 16—18.

3) Abu 'abdallah elberīdī 332, 18—333, 6.

4) Abu ishaq mohammed ben ibrahīm eliskāfī 333, 7—13.

5) Abu ǵa'far elkarchī 333, 13 (cf. 329, 14).

6) Elberīdī 333, 14—334, 7 (cf. 332, 18).

7) Abulabbās ahmed ben obeidallah elissfahānī 334, 8—10.

8) Abulhosein 'alī ben abu 'alī mohammed ben moqla 334, 11. 12.

333—334. 22. **Elmostakfī** abulqasim 'abdallah, Sohn des Elmoktafī. (†338) 334, 14—335, 13.

Wesīr: Essāmarrī abulfaraǵ mohammed ben 'alī 335,14. Die Bujiden besetzen das Wesīrat.

334—363. 23. **Elmothī' lillah** abulqasim elfadhl, Sohn des Elmoqtadir. (†364) 336, 7—13.

363—381. 24. **Etthāī' liamrillah** elkerīm abu bekr, sein Sohn. 336, 14—337, 3.

381—422. 25. **Elqādir** abulabbās ahmed, Sohn des Ishāq ben elmoqtadir 336, 5—10.

422—467. 26. **Elqāïm biamrillah** abu ǵa'far 'abdallah, sein Sohn. 337, 12. 339, 8.

Wesīre: 1) 'Alī ben elhosein ben ahmed ben mohammed ben 'omar ben elmoslime 341, 6—342, 5.

2) Fachr eddaula abu nassr mohammed ben mohammed ben ǵehīr (†483), 339, 10—341, 6.

447—590. Herrschaft der **Selǵuqen** 337, 15—339, 8 (cf. 38, 14). Character 337, 16. Ihr Anfang 338, 1. Ihr Ende 339, 7.

467—487. 27. **Elmoqtadī biamrillah** abulqasim abdallah, Sohn des *Eddachīre ben Elqāïm*. 342, 7—343, 4.

Wesīre: 1) Fachr eddaula 343, 5 (cf. 339, 10).

2) 'Amīd eddaula mohammed, dess. Sohn, 343, 7—18.

3) Abu schoǵā' dhehīr eddīn mohammed ben elhosein elhamadāni (†513) 344, 14—346, 4.

487—512. 28. **Elmostadhhir billah** abul'abbās ahmed, sein Sohn. 346, 6—18.

Wesīre: 1) Abulqasim 'alī ben fachr eddaula ben ǵehīr 347, 2—4.

2) Abulma'ālī hibetallāh ben mohammed ben elmotthalib 347, 4—348, 7.

29. **Elmostarschid billah** abu manssūr elfadhl, sein Sohn. 348, 11—353, 18. 512—529.

Wesīre: 1) Abu 'alī elhasan ben alī ben ssadaqa († 522) 351, 4—352, 14.

2) Esscherīf abulqasim 'alī ben thirād der *Seinebite* 352, 15—353, 13. 349, 3.

3) Abu nassr ahmed († 544) 353, 15—354, 1.

4) Anūscherwān ben chālid ben mohammed elqāschānī († 532) 354, 2—355, 10.

30. **Errāschid billah** abu ǵa'far manssūr, sein Sohn († 532). 355, 16—356, 13. 529—530.

Wesīr: Ǵelāl eddīn aburridhā mohammed ben ssadaqa († 556) 356, 15—357, 1.

31. **Elmoqtafī liamrillah** abu abdallah mohammed, Sohn des Elmostadhhir. 357, 3—14. 530—555.

Wesīre: 1) Esscherīf abulqasim alī ben thirād 357, 16—358, 14 (cf. 352, 15).

2) Nidhām eddīn abu nassr elmodhaffar ben 'alī ben mohammed ben ǵehīr 358, 14—17.

3) Mu'taman eddaula abulqasim alī ben ssadaqa 358, 18—359, 8.

4) 'Aun eddīn abulmodhaffar jahjā ben hobeire († 560) 359, 8—363, 14.

32. **Elmostanǵid billah** abulmodhaffar jūsuf, sein Sohn. 363, 16—364, 7. 555—566.

Wesīre: 1) Ibn hobeire 364, 8 (cf. 359, 8).

2) Mohammed ben jahjā, dessen Sohn, 364, 10—13.

3) Scheref eddīn abu ǵa'far mohammed ben elbaladī 365, 1—366, 13.

33. **Elmostadhī biamrillah** abu mohammed elhasan, sein Sohn. 366, 14—17. 566—575.

Wesīre: 1) 'Adhud eddīn abulfarağ mohammed ben abulfotūh 'abdallah 367, 1—369, 17.
2) Dhahīr eddīn abu bekr manssūr ben abulqasim nassr ben el'atthār 369, 18—370, 3.

575—622. 34. **Ennāssir lidīnillah** abul'abbās ahmed, sein Sohn. 370, 5—371, 9.

Wesīre: 1) Ibn el'atthār 371, 10—372, 5 (cf. 369, 18).
2) Ğelāl eddīn abulmodhaffar obeidallah 372, 5-10.
3) Mo'iss eddīn sa'īd ben 'alī ben hadīde elanssārī († 616) 372, 11—373, 8.
4) Moajjed eddīn abulmodhaffar mohammed b. ahmed ben elqasssāb 373, 9—16.
5) Essajjid Nassīr eddīn nāssir ben mehdī, der Alide, († 617), 373, 17—375, 14.
6) Moajjed eddīn mohammed ben mohammed ben 'abdelkerīm bars elqommī († 629) 375, 15—379, 1.

622—623. 35. **Eddhāhir biamrillah** abu nassr mohammed, sein Sohn. 379, 3—17.

Wesīr: Elqommī 379, 18 (cf. 375, 15).

623—640. 36. **Elmostanssir billah** abu ğa'far elmanssūr, sein Sohn. 380, 1—15.

Wesīre: 1) Elqommī 380, 16 (cf. 379, 18).
2) Nassīr eddīn abulashar mohammed ben mohammed ben ennāqid († 642) 380, 17—382, 12.

640—656. 37. **Elmosta'ssim billah** abū ahmed 'abdallah, sein Sohn. 382, 13—388, 1 ff.

Wesīre: 1) Nassīr eddīn ahmed ben ennāqid 388, 6. 7 (cf. 380, 17).
2) Moajjed eddīn abu thālib mohammed ben ahmed ben el'alqamī († 656) 388, 8—390, 15.

Epilog.

Böte dieser Bogen nicht noch ein leeres Blatt, so würde das Folgende hier nicht Platz gefunden haben: so aber mag es die Einleitung eines Werkes schliessen, dessen Studium vorzugsweise Stoff zu diesen Betrachtungen gegeben hat.

Wollte Jemand in Kürze angeben, welcher Geist die Arabischen Geschichtschreiber bei Abfassung ihrer Werke leite, so könnte er es nicht treffender thun als mit den Worten eines Dichters, die als Motto allen ihren Geschichtswerken vorgesetzt werden können:

لَيْسَ بِإِنْسَانٍ وَلَا عَالِمٍ   مَنْ لَمْ يَعِ ٱلتَّارِيخَ فِي صَدْرِهِ

وَمَنْ دَرَى أَخْبَارَ مَنْ قَدْ مَضَى   أَضَافَ أَعْمَارًا إِلَى عُمْرِهِ

Der ist kein Mensch, noch gar ein gelehrter Mann,
Wer die Geschichtsdaten nicht auswendig kann;
Doch wer von der Vorzeit kann Kunde geben,
Fügt neues Leben zum eigenen Leben.

Wir haben oben (S. XXXV f.) kurz von der Geschichtschreibung der Araber gesprochen, und dem Ibn etthiqthaqā einen hervorragenden Platz als Geschichtschreiber eingeräumt: ihn aber freizusprechen von allen Mängeln, sei es in Auffassung, sei es in Darstellung geschichtlicher Verhältnisse, sind wir keineswegs gemeint, und es passt, bei allen Vorzügen, die er hat, auch auf ihn das obige Motto.

Indess mag die Arabische Geschichtschreibung auch nur mangelhaft den Anforderungen entsprechen, die wir an dieselbe zu stellen berechtigt sind; gebe sie immerhin nur eine Silhouette der Vergangenheit, und keine Photographie — wir müssen dennoch eingestehen, dass sie, so weit die Fähigkeit des Arabischen Geistes nach dieser Seite überhaupt ging, ihre Aufgabe in ihrem Bereiche gelöst und die Grenzen erreicht habe, zu denen ihr zu gelangen möglich war. Jede Nation trägt ihr eigenes Maass in sich allein; und wie die organi-

schen Wesen alle nicht die Marken ihres Gebietes überschreiten können, sondern je nach ihren Lebensbedingungen sich bewegen müssen innerhalb ihres Kreises, ohne Vorwurf, dass sie eines vollendeteren Organismus entbehrten: so ist auch um die Völker eine Geistessphäre gezogen, in die sie beschränkt sind, und innerhalb deren ihre Entwicklung fortschreitet, und nicht weiter.

Wenn also die Geschichtschreibung unserer Zeit und des klassischen Alterthums eine höhere Stufe einnimt, so liegt der Grund für diese und andere geistige Erscheinungen darin, dass überhaupt der Geist der Indogermanen dem der Semiten überlegen ist. Das, worin sich der Geist der Indogermanen namentlich bekundet, ist nicht sowol die Tiefe der Auffassung des Einzelnen oder die Originalität der Gedanken, als die Fähigkeit, das Einzelne unter allgemeine Gesichtspunkte zu fassen und den Kern einer Sache über deren mannichfache Zubehörigkeiten nicht zu übersehen. Es ist die Beweglichkeit des Sinnes, das sich Heimischfühlen in allen Gebieten, auch den entlegensten, geistiger Thätigkeit, die universelle Begabung dieses Stammes, die ihn eingebürgert hat in allen Zonen, auf allen Gebieten, und ihn in den sichtbaren Erscheinungen dieser Welt, in den übersinnlichen Mächten des Lebens, in dem Geheimniss seines eigenen Wesens, in den Wegen des göttlichen Rathschlusses, Plan, Zusammenhang, Nothwendigkeit begreifen lässt.

Beschränkter ist der Kreis, in welchem die Semiten sich bewegen. Nicht die ganze Erde ist ihre Heimat, nur ein kleinerer Raum derselben ist ihr eigen; nicht auf den grenzenlosen Gebieten des Geistes tummeln sie sich, nur ein geringer Theil derselben geniesst ihrer Pflege; und die Welt und ihr Lauf, der Geist und sein Wirken sind in ihren Augen nur wandelbare, nicht ewige Mächte. Aber Eines zeichnet sie aus, vor allen Indogermanen; es ist die reinere Gotteserkenntniss, die in ihnen, zu verschiedenen Zeiten, hervorgebrochen ist und die geistig bedeutenderen Völker mit neuen Keimen befruchtet hat — um dann freilich immer wieder — und auf wie lange! — einem starren Formalismus und einer gedankenlosen Apathie Platz zu machen!

Druck der Königl. Universitäts-Buchdruckerei von F. W. Kunike in Greifswald.

عَدَمِ مُخَامَرَته سَلامَتُه فى هذه الدولـة فانّ السلطانَ هولاكو لما فتح بغدادَ وقتل الخليفةَ سَلَّمَ البَلَد الى الوزيرِ واحْسَنَ اليه وحكَّمَهُ فلو كان قد خامَرَ على الخليفـة لَمَا وقَعَ الوُثُوقُ اليـه ؛ حدثنى كمَالُ الـدين احمَدُ بنُ الضَّحَّاكِ وهو ابن أُخْتِ الوزيرِ مُؤيّدِ الدين بنِ العَلْقَمِىّ قال لما نزَلَ السلطانُ هولاكو على بغداد ارسَلَ يَطْلُبُ ان يَخْرُجَ الوزيرُ اليه قال فبعَثَ الخليفةُ فطلَبَ الوزيرَ فحضَرَ عنده وانا معه فقال له الخليفة قد انْفَذَ السلطانُ يَطْلُبكَ وينبغى ان تَخْرُجَ اليه فجزِعَ الوزيرُ من ذلك وقال يا مَوْلانا اذا خَرَجْتُ فمَنْ يُدَبِّرُ البَلَدَ ومن يتَوَلَّى المَهَامَّ فقال له الخليفةُ لا بُدَّ ان تَخْرُجَ قـال فقال السَّمْعُ والطاعةُ ثم مَضَى الى دارِه وتَهَيَّأَ للخُروج فلمـا حضَرَ بين يَدَى السلطان وسَمِعَ كلامَهُ وَقع بِمَوْقِعِ الاستِحْسَانِ وكان الذى تَوَلَّى تَرْبِيَتَـهُ فى الحَضْرَةِ السلطانِيَّـة الوزيرُ السَعيدُ نَصيرُ الدينِ محمد الطُوسِىّ قَدَّسَ اللهُ رُوحَهُ فلما فُتِحَتْ بَغْدادُ سُلِّمَتْ اليـه والى عَلِىّ بهادُرَ الشِّحْنة فمكث الوزيرُ شُهُورًا ثم مَرِضَ ومات رحمَهُ اللـهُ فى جُمَدَى الأُولَى سنـةَ سِتّ وخمسين وسِتّمِيَة ۞

انْقَضَت دَوْلَةُ بنى العَبَّاسِ ووُزَرَآئِهِم وبذلك انقضَى الكتابُ

والحمدُ لله وَحْدَه وصلوتُـه على سيدنا محمد النبىّ

وآله الطيّبينَ الطـاهرينَ وسلامُـه ۞

اللغوى صنّف له العُباب وهو كتابٌ عظيمٌ كبيرٌ فى لغة العرب وصنّف له عزّ الدين عبدُ الحميد بن ابى الحديد كتاب شرح نهج البلاغة يشتمل على عشرين مجلّدًا فاثابهما واحسن جايزتهما وكان مُمدَّحًا مدحه الشعراء وانتجعه الفضلاء فممّن مدحه كمال الدين بن البوقى بقصيدة من جملتها — السريع

مؤيّدُ الدينِ أبو طالبٍ محمّدُ بنُ العلقميّ الوزيرْ

وهذا بيتٌ حسنٌ جمع فيه بين لقبه وكنيته واسمه واسمِ ابيه وصنعته، وكان مؤيّدُ الدين الوزيرُ عفيفًا عن اموال الديوان واموال الرعيّة متنزّهًا مترفّعًا، قيل انّ بدر الدين صاحب الموصل اهدى اليه هديّةً تشتمل على كتب وثياب ولطايف قيمتها عشرة آلف دينار فلما وصلت الى الوزير حملها الى خدمة الخليفة وقال انّ صاحب الموصل قد اهدى لى هذا واستحييتُ منه أن أردّه اليه وقد حملته وانا أسأل قبوله فقبل ثم انه اهدى الى بدر الدين عوض هديّته شيًّا من لطايف بغداد قيمته اثنا عشر الف دينار والتمس منه أن لا يهدى اليه شيًّا بعد ذلك، وكان خواصّ الخليفة جميعهم يكرهونه ويحسدونه وكان الخليفة يعتقد فيه ويحبّه وكثّروا عليه عنده فكفّ يده عن اكثر الامور ونسبه الناس الى انه خامر وليس ذلك بصحيح ومن اقوى الادلّة على

وامر السلطانُ بخروج الخليفةِ وولدِهِ ونسآيهِ اليه فخرجوا فحضرَ الخليفةُ بين يدى الدركاه فيقالُ انه عُوتِبَ ووُبِّخَ بما معناهُ نسبَتُهُ الى العجْزِ والتفريطِ والغفولِ اليه ثم أُوصِلَ الى البَاسَا وولداه الاكبر والاوسط وامّا بناتُه فأُسِرْنَ ثم استُشْهِدَ المُستعصِمُ فى رابع صَفَر سنةَ ستٍ وخمسين وستميةٍ

شرح حال الوزارة فى ايامِهِ لما بُويعَ بالخلافة اَقَرَّ وَزيرَ ابيه وهو نَصيرُ الدين اَحْمَدُ بنُ الناقِدِ على وزارته الى ان تُوُفّىَ فلما توفى استوزر مويّدَ الدين محمد بن العلقمىّ وزارة مويد الدين ابى طالب محمد بن احمد بن العلقمى هو اَسَدىٌّ اَصْلُهُم من النيلِ وقيلَ لجدّه العَلْقَمىّ لانه حَفَرَ النَهْرَ المُسَمَّى بالعَلْقَمِىّ وهو الذى بَرَزَ الامرُ الشريفُ السلطانىُّ بحَفْرِهِ وسُمِّى القازانى اشتغلَ فى صباه بالادب ففاقَ فيه وكَتَبَ خطًّا مليحًا وترسّلَ ترسُّلًا فصيحًا وضَبَطَ ضَبْطًا صحيحًا وكانَ رَجُلًا فاضِلًا كاملًا لبيبًا كريمًا وَقُورًا مُحِبًّا للرياسَةِ كثيرَ التجمُّل رييسًا مُتَمَسّكًا بقوانينِ الرياسَةِ خبيرًا بادواتِ السياسةِ لَبيقَ الاعطافِ بآلاتِ الوزارة وكان يُحِبُّ اَهْلَ الادَبِ ويُقَرِّبُ اَهْلَ العِلْمِ اقْتَنَى كُتُبًا كثيرةً نفيسَةً حَدَّثَنى وَلَدُهُ شرفُ الدين ابو القَسِمِ علىٌّ رحمه اللهُ قال اشتملَتْ خزانةُ والدى على عشرة آلف مُجَلّدٍ من نفايسِ الكُتُبِ وصَنّفَ الناسُ له الكُتُبَ فممنْ صَنّفَ له الصَغانىُّ

ذلك نَهْرٌ فتحوه فى طُولِ الليل فكَثُرت الوُحُولُ فى طريقِ المُنْهَزِمين فلم يَنْجُ منهم الّا من رَمَى نَفْسَهُ فى الماء او من دَخَلَ البَرِيَّةَ ومَضَى على وَجْهِهِ الى الشامِ ونَجا الدويدارُ فى جميعةٍ من عَسْكَرِه ووصَلَ الى بغدادَ وساقَ بــاجُو حتى دَخَلَ البَلَدَ مِن جانبِهِ الغَرْبِيّ ووَقَفَ بعساكِرِه مُحاذِىَ التاجِ وحاشت عَساكِرُه خِلالَ الديــارِ واقــامَ مُحاذِىَ التاجِ اياماً وأمّا حالُ العَسْكَرِ السلطانىّ فانه فى يوم الخميس رابعَ محرّمٍ من سَنَةِ سِتٍّ وخَمْسِين وستمئةٍ ثارت غَبْرَةٌ عظيمةٌ شَرْقىّ بغدادَ على دَرْبِ بَعْقُوبَا بحَيْثُ عَمَّتِ البَلَدَ فانْزَعَجَ الناسُ مِن ذلك وصَعِدُوا الى أعالى السُطوحِ والمنايِرِ يَتَشَوَّفُونَ فانكَشَفتِ الغَبَرَةُ عن عَسَاكِرِ السلطانِ وخيولِهِ ولفيفِهِ وكُراعِهِ وقد طَبَّقَ وَجْهَ الأرْضِ واحاطَ ببغدادَ مِن جميع جِهـاتِها ثم شَرَعُوا فى استعمالِ اسبابِ الحِصارِ وشَرَعَ العَسْكَرُ الخليفتىّ فى المُدافَعَةِ والمُقاوَمَـةِ الى يوم تاسعَ عِشْرِى محرّم فلم يَشْعُر الناسُ الّا ورايات المُغولِ ظاهِرَةٌ على سُورِ بغدادَ مِن بُرْجٍ يُسَمَّى بُرْجَ العَجَمِىّ من ناحِيَةِ بَابٍ من ابوابِ بغدادَ يقال له باب كَلْواذِى وكان هذا البُرْجُ اَقْصَرَ ابْراجِ السُورِ وتَقَحَّمَ العَسْكَرُ السلطانىُّ هُجُومـاً ودُخولاً فجَرَى مِن القَتْلِ الذَريعِ والنَهْبِ العظيمِ والتَمْثيلِ البَليغِ ما يَعْظُمُ سَماعُه جُمْلَةً فما الظَنُّ بتفاصيلِه وكان ما كان مما لَسْتُ اَذْكُرُهُ فظُنَّ خَيْراً ولا تَسْأَلْ عَنِ الخَبَرِ

السلطانى الى همذانَ واقامَ بها مُدّةً مديدةً ثم تواترت الرُسُلُ السلطانيّة الى الديوانِ المستعصميّ فوقعَ التعيينُ من ديوانِ الخليفة على وَلَدِ أُستاذِ الدارِ وهو شَرَفُ الدينِ عبدُ الله بن الجَوْزيّ فبعثَ رَسولاً الى خدمةِ الدركاه السلطانية بهمذانَ فلما وَصَلَ وسُمِعَ جوابُه عُلِم انه جَوابُ مُغالَطةٍ ومُدافعةٍ فحينئذٍ وقَعَ الشروعُ فى قَصْدِ بغداذ وبَثّ العساكرِ اليها فتوجّهَ عَسْكَرٌ كَثيفٌ من المُغولِ والمقَدَّمُ عليهم باجُو الى تَكْرِيتَ ليَعْبُرُوا من هُناكَ الى الجانبِ الغَرْبيّ ويقصدُونَ بغداذَ من غَرْبيّها ويَقْصِدُها العَسْكرُ السلطانيُّ من شَرْقيّها فلما عَبَرَ عَسْكرُ باجُو من تَكْرِيتَ وانْحَدَرَ الى اَعْمالِ بغداذَ اَجْفَلَ الناسُ من دُجَيْلَ والاسحاقيّ ونَهْرِ مَلِكَ ونهرِ عِيسَى ودخَلُوا الى المَدينةِ بنسائِهم واولادِهم حتى كانَ الرَجُلُ اَوِ المَرْأةُ يَقْذِفُ بنَفْسهِ فى الماء وكان المَلّاحُ اذا عَبّرَ اَحَدًا فى سَفينةٍ من جانبٍ الى جانبٍ ياخُذُ اُجْرَتَهُ سِوارًا من ذَهَبٍ او طِرازًا من زَرْكَشٍ او عِدّةً من الدَنانيرِ فلما وَصَلَ العَسْكرُ السلطانيُّ الى دُجَيْلَ وهو يَزيدُ على ثلاثينَ اَلْفَ فارسٍ خَرَجَ اليه عسكرُ الخليفةِ صُحْبَةَ مُقَدّمِ الجُيوشِ مُجاهدِ الدينِ ايبَكَ الدويدارِ وكان عسكرًا فى غايةِ القِلّةِ فالتَقَوْا بالجانب الغَرْبيّ من بغداذَ قريبًا من البَلَدِ فكانَتِ الغَلَبةُ فى اَوّلِ الاَمْرِ لعَسْكرِ الخليفةِ ثم كانت الكَرّةُ للعسكرِ السلطانيّ فابادوهم قَتْلاً واَسْرًا واعانَهم على

ثم قُمْتُ لبعض شانى فلمـا عُدْتُ الى الخزانة بَعْدَ ساعـة حَلَلْتُ
الرِقاعَ مِن المِنْديـل حتى أتأمّلَها وأُقدِّمَ منهـا المُهِمّ فرايتُها
جميعَها وعليها توقيعُ الخليفة بالاجابة الى جميع ما فيها فعَلِمْتُ
انّ الخليفةَ قد جاء الى الخزانـة عند قيامى فراى المِنْديـلَ وفيه
الرِقاعُ ففتحها ووَقَّعَ على جميعها، والمستعصِمُ هو آخِرُ خُلفاء الدولة
العباسيّة ببغداد ولم يَجْرِ فى ايـام المستعصِمِ شىء يُوثَرُ سِوَى
نَهْبِ الكَرْخِ وبِئسَ الأثرُ ذلك، وفى آخرِ ايامـه قَوِيَتِ الاراجيفُ
بوصول عسكرِ المُغولِ صُحْبَةَ السلطانِ هولاكو فلم يُحَرِّكْ ذلك منه
عَزْمًا ولا نَبَّهَ مِنْهُ هِمّةً ولا أَحْدَثَ عِنْدَهُ هَمًّا وكان كلما سُمِعَ عنِ
السلطانِ من الاحْتِياط والاسْتِعْداد شَىْءٌ ظَهَرَ مِنَ الخليفـة نَقيضُهُ
مِن التَفْرِيطِ والاِهْمالِ ولم يَكُنْ يَتَصَوَّرُ حقيقةَ الحالِ فى ذلك ولا يَعْرِفُ
هذه الدولةَ يَسَّرَ اللهُ إحْسانَها وأَعْلَى شانَها حَقَّ المعرفـة، وكان
وزيره مؤيَّدُ الدين بن العَلْقَمِىّ يَعْرِف حقيقةَ الحالِ فى ذلك ويُكاتِبُهُ
بالتحذير والتنبيه ويُشيرُ عليه بالتَيَقُّظ والاحتياطِ والاستعداد وهو
لا يَزْدادُ الا غُفولا وكان خَواصُّهُ يُوهِمُونَهُ انه ليس فى هذا كبيرُ خَطَرٍ
ولا هُناكَ مَحْذُورٌ وانّ الوزيرَ انما يُعَظِّمُ هذا لِيَنْفُقَ سُوقُـهُ ولتَبْرُزَ
اليه الاموالُ لِيُجَنِّدَ بها العَساكِرَ فيَقْتَطِعَ منها لنَفْسه، ومـا زالت
غَفْلةُ الخليفةِ تَنْمِى ويَقْظَةُ الجانبِ الآخَرِ تتضاعَفُ حتى وصلَ العسكرُ

الجُلوسُ في خِزانةِ الكُتُبِ جاءَ اليها وعَدَلَ عَنْ الخِزانةِ الأُولى التى كانت مُسَلَّمَةً الى الشَيْخ صدرِ الدين علىّ بن النَيّارِ قال اعْنى عَبْدَ المُؤمِنِ كُنْتُ مَرّةً جالِسًا فى حُجْرةٍ صَغيرةٍ وانا أنْسَخُ وهُناكَ مَرْتَبَةٌ بِرَسْمِ الخليفةِ اذا جاءَ الى هُناكَ جَلَسَ عليها وقد بُسِطَتْ عليها مِلْحَفَةٌ تُرَدُّ عنها الغُبارُ فجاءَ خُوَيْدِمٌ صَغيرٌ ونامَ قَرِيبًا مِنَ المَرْتَبَةِ المَذكورةِ واسْتَغْرَقَ فى النَوْمِ فتَقَلَّبَ حتى تَلَفَّفَ فى تلك المِلْحَفَةِ المبسوطةِ على المَرتَبَةِ ثم تَقَلَّبَ حتى صارت رِجْلاه على المَسْنَد قال وانا مشغولٌ بالنَسْخ فاحْسَسْتُ بوَطْيٍ فى الدِهْليزِ فَنَظَرْتُ فاذا هو الخليفةُ وهو يَسْتدعِينى بالاشارةِ ويُخَفِّفُ وَطْأَهُ فقُمْتُ اليه مُنْزَعِجًا وقَبَّلْتُ الأرْضَ فقال لى هذا الخُوَيْدِمُ الذى قد نامَ حتى تَلَفَّفَ فى هذه المِلْحَفَةِ وصارت رجلاه على المَسْنَد مَتى هَجَمْتُ عليه حتى يَسْتَيْقِظَ ويَعْلَمَ انى قد شاهَدْتُهُ على هذه الحالِ يَنْفَطِرُ مَرارتُهُ مِنَ الخَوْفِ فايْقِظْهُ انْتَ بِرِفْقٍ فانّى سأخْرُجُ الى البُسْتانِ ثم أعُودُ قال وخَرَجَ الخليفةُ فدَخَلْتُ الى الخُوَيْدِمِ وايْقظْتُهُ فانتبهَ ثم أصْلَحْنا المرتبةَ ثم دخَلَ الخليفةُ وحدّثنى بعْضُ اهلِ بغدادَ قال حُدِّثْتُ أنَّ الشيخَ صَدْرَ الدين بن النَيّار شيخَ الخليفةِ قال دَخَلْتُ مَرّةً الى خِزانةِ الكُتُبِ على عادَتى وفى كُمّى مِنْديلٌ فيه رِقاعٌ كثيرةٌ لجماعةٍ من اربابِ الحوائجِ فطَرَحْتُ المِنْديلَ وفيه الرِقاعُ فى مَوْضِعِ

مُطّلع على حقايقِ الامورِ وكان زَمَانُهُ يَنْقَضِى اكثرُهُ بسماعِ الاغانى والتفرُّج على المَسَاخِرَةِ وفى بَعْضِ الأَوْقـاتِ يجلس بخزانةِ الكُتُبِ جُلُوسًا لَيْسَ فيه كبيرُ فايدةٍ وكان أَصْحابُهُ مُسْتَوْلِينَ عليه وكُلُّهم جُهَّالٌ مِن أَرَاذِلِ العَوَامِّ الاّ وزيرَهُ مُوَيَّدَ الدين محمد بن العَلْقَمىّ فانه كان من أَعْيانِ الناسِ وعُقلاء الرجال وكان مَكْفُوفَ اليَدِ مَرْدُودَ القَوْلِ يَتَرَقَّبُ العَزْلَ والقَبْضَ صَبَاحَ مَسآءَ، وكانت عادَةُ الخلفاء اكثرِهم أن يَحْبِسُوا اولادَهم واقارِبَهم وبذلك جَرَتْ سُنَّتُهُم الى آخِرِ ايامِ المستنصرِ فلما ولى المستَعْصِمُ اطلَقَ اولادَه الثلاثةَ ولم يَحْبِسْهُم، وهم الاميرُ الكبيرُ ابو العباس احْمَدُ والعامّــةُ تُسَمِّيه ابــا بَكْرٍ ولبيس بصحيح وانما سَمّوهُ بذلك لانه لمــا نُهِبَ الكَرْخُ نُسِبَ الأمْرُ فى ذلك اليــه وقيــل انه هو الذى اشــارَ بذلك، والاميرُ الاوسَطُ وهو أبو الفَضايِــلِ عَبْدُ الرَحْمَنِ كان شَهْمًــا خَرَجَ الى بَيْنَ يَــدَى السلطانِ هولاكُو ووَقَعَ كلامُهُ بموضِعِ الاستِحْسانِ فى الحَضْرَةِ السلطانيةِ، والاميرُ الأَصْغَرُ ابو المَنَــاقِبِ، حدثنى صَفِىُّ الدينِ عَبْدُ المُؤمِنِ بنُ فاخِرٍ الأُرْمَوِىُّ وكانَ قد صارَ فى آخِرِ ايامِ المستَعْصِمِ مُقَرَّبًا عِنْدَهُ ومن خواصّهِ وكان قد استجَدَّ فى آخِرِ ايامهِ خِزانَةَ كُتُبٍ ونَقَــلَ اليها من نفــايِسِ الكُتُبِ وسلَّمَ مَفاتِيحَها الى عَبْدِ المُؤمِنِ فصــارَ عَبْدُ المومن يَجْلِسُ ببابِ الخِزانةِ يَنْسَخُ لَهُ مــا يُرِيدُ واذا خَطَرَ للخليفةِ

لِيَحْمِلَهُ الى دار الخليفة فجاء الجَوَارِى والخَدَم وقالوا أَعْطونـا حِصَّتَنا من هذا فاخَذُوا منه مية سنبُوسجة وحَمَلَ الخادمُ الاَطْباقَ بما فيها الى دارِ الخليفة فلما حُمِلَ السَنْبُوسَجُ وصار بدارِ الخليفةِ ورَجَعَ ابنُ الناقدِ الى دارِهِ سال عن السنبوسج المحشوِ بحَبِّ القُطْنِ فقالوا لـه ما عَرَفْنا بشىءٍ من ذلك وفُلانٌ الخادمُ جاء ومَزَجَ الجميعَ واخَـذَهُ ومَضَى فلم يَشُكَّ انـه هالِكٌ وكادت تَسْقُطُ قُوَّتُهُ خوفًا وخَجلًا فقال اما تَخَلَّفَ منه شَىْءٌ قَطُّ قالوا قد اقْتَطَعَ الجوارِى والخَدَمُ منه خُذُودَ ميةِ سنبوسجَةٍ فقل احْضِرُوها فأُحْضِرَت وفُتِحَت بين يديـه فوُجِدَ السَبْعُون سَنْبُوسَجَةً المحشُوّة بحَبِّ القُطْنِ قد حَصَلَتْ بايْدى الجَوارى والخَدَم فى جُمْلَةِ مـا اَخَذُوه لأنْفُسِهم لم تَشِذَّ منهـا واحِدَةٌ الى دارِ الخليفة، ومـاتَ نصيرُ الدين فى سَنَـةِ اثنتين واربعين وستميئة فى خلافةِ المستَعْصِمِ، انقضت ايامُ المستنصِرِ ووزرايه ۞

ثم ملك بعده ولده ابو احمد عبد الله المستعصم باللهِ بُويِعَ له بالخِلافةِ فى سنـةِ اربعين وستميةٍ هو آخِرُ الخلفاء، كان المستَعْصِمُ رَجُلًا خَيِّرًا متَدَيِّنًا لَيِّنَ الجانبِ سَهْلَ العريكةِ عفيفَ اللسانِ والفَرْجِ حَمَلَ كتابَ اللهِ تعالى وكَتَبَ خَطًّا مَليحًا وكان سَهْلَ الاخلاقِ وكان خَفيفَ الوَطْأَةِ الا انه كان مُسْتَضْعَفَ الراىِ ضعيفَ البَطْشِ قَليلَ الخِبْرَةِ بامورِ المملكةِ مطموعًا فيـه غيرَ مَهيبٍ فى النفوسِ ولا

احمدَ بنَ الناقِدِ كان فى ابتداء امْرِه وَكيلاً للمستنْصِرِ فمكث مُدّةً فى الوكالَـةِ ثم انتَقَلَ منها الى أُسْتاذيّةِ الدارِ ثم منها الى الوزارةِ فنَهَضَ بأعْبايها نُهوضًا حَسَنًا وقـام بضَبْطِ المملكةِ قيامًـا مَرْضِيًّا وكان عَظيمَ الامانَةِ قويّ السياسَـةِ شديدَ الهَيْبَـةِ على المتصرِّفين حاسِمًا لموادّ الاطماعِ والفسادِ، قيـل انـه هُجِيَ ببيتَيْن فلما سَمِعَهما استحْسَنَهُمَا وَهُمَا البسيط

وَزيرُنـا زاهِدٌ والناسُ قد زَهِدُوا
فيه فكلٌّ عن اللذاتِ مُنْكَمِشُ
ايامُهُ مِثْـلُ شَهْرِ الصَوْمِ خاليـةٌ
من المَعاصِى وفيها الجُوعُ والعَطَشُ

وما زالت السعادَةُ تَخْدِمُهُ الى آخرِ عُمْرِه فمن جُمْلَةِ سعادَتِهِ وهو من الاتّفاقاتِ العَجيبَةِ ما حُدِّثَ عنه وهو انه قَبْلَ الوزارة عَمِلَ فى بَعْضِ الأَعْيادِ سُنْبُوسَجًا كثيرًا وأَحَبَّ أَنْ يُداعِبَ بَعْضَ اصحابِـه فأمَرَ ان يُحْشَى سَبْعُونَ سُنْبُوسَجَةً بحَبِّ قُطْنٍ ونُخالةٍ وتُجْعَـلَ مُفْرَدَةً وعمـل سَنْبُوسَجًا كثيرًا جارِىَ العادَةِ ورَكِبَ الى دار الخليفة فَطُلِبَ منـه عَمَل شَىْءٍ مِنَ السَنْبُوسَجِ فذكَرَ انّ عنده شيْئًـا مَفْرُوغًـا منه وامَرَ خادمًا له باحضارِ ما عندهم من السنبوسج فمَضَى الخـادِمُ عن غَيْرِ معرفةٍ بذلك المَحْشُوّ بحَبِّ القُطْنِ ومَزَجَ الجميعَ ووَضَعَهُ فى الأطْباقِ

ثم ملك بعده ولده ابو جعفر المنصور المستنصر بالله بويع بالخلافة فى سنة ثلاث وعشرين وستمية كان المستنصر شهمًا جوادًا يبارى الريح كرمًا وجودًا وكانت هباته وعطاياه أشهر من أن يدل عليها واعظم من ان تحصى ولو قيل انه لم يكن فى خلفاء بنى العباس مثله لصدق القايل وله الآثار الجليلة منها وهى أعظمها المستنصرية وهى أعظم من أن توصف وشهرتها تغنى عن وصفها ومنها خان حربى وقنطرتها وخان نهر سابس باعمال واسط وخان الخرنبنى وغير ذلك من المساجد والربط ودور الضيافات وكان المستنصر يقول انى أخاف أن الله لا يثيبنى على ما أهبه واعطيه لأن الله تعالى يقول لن تنالوا البر حتى تنفقوا مما تحبون وانا والله لا فرق عندى بين التراب والذهب كانت ايامه طيبة والدنيا فى زمانه ساكنة والخيرات دارة والاعمال عامرة وفى ايامه فتحت اربل أرسل المستنصر اليها اقبالاً الشرابى ومحبته عارض الجيوش وذلك عند وفاة صاحبها مظفر الدين بن زين الدين على كوجك ومات المستنصر فى سنة اربعين وستمية شرح حال الوزارة فى ايامه لما بويع بالخلافة أقر القمى وزير ابيه وجده على وزارته سنوات ثم قبض عليه وجرى له ما تقدم شرحه وزارة نصير الدين ابى الازهر احمد ابن محمد بن الناقد ثم استوزر المستنصر بعد القمى ابا الازهر

فمات رحمه الله فى سنة تسع وعشرين وستمية انقضت ايام الناصر لدين الله ووزرايه ۞

ثم ملك بعده ولده ابو نصر محمد الظاهر بامر الله بن الناصر لدين الله بويع فى سنة اثنتين وعشرين وستمية لم تطل ايامه ولم يجز فيها ما يسطر سوى احتراق القبة الشريفة بمشهد موسى والجواد عليهما السلام فشرع الظاهر فى عمارتها فمات ولم تفرغ فتممها المستنصر وايضا فان الظاهر هو الذى عمل هذا الجسر الحديد الموجود الآن ببغداد ولما فرغ عمل الشعراء فيه المدايح ووصفوا الجسر فيها فممن نظم فى ذلك شعرا موفق الدين القسم ابن ابى الحديد كاتب الانشاء وهو قوله — المتقارب

امام يحرم ذل السوال ويعمل بالكرم الواجب
اقام طريقا على دجلة لذى القصد منه وللذاهب
فعارض جسرا على جانب بجسر جديد على جانب
كسطرين فى كاغد ابيض اجادهما قلم الكاتب
كمخنقتى عنبر ضمتا بياض الترايب من كاعب
كصفين من ابل اصحبا وقوفا على جدد لاحب

ومات الظاهر فى سنة ثلاث وعشرين وستمية شرح حال الوزارة فى ايامه اقر القمى وزير ابيه على وزارته ولم يستوزر غيره ۞

يقول له انه قد وَصَلَ صُحْبَةَ خادم السلطان فلان شابٌ قُمّىّ قد جَرَى من تَنَبُّهِهِ كَيْتَ وكَيْتَ ومِثْلُ هذا يَجِبُ ان يُصْطَنَعَ ويُحْسَنَ اليه ويُسْتَخْدَمَ فكتبَ الخليفةُ اليه يامُرُه بأَنْ لا يُمَكِّنَهُ مِن التَوَجُّهِ معهم فَعُمِلَ له حُجَّةٌ وقُطِعَ عنهم فتوجَّهُوا واقامَ القُمّىُّ ببغدادَ فعُيِّنَ عليه فى كتابةِ الانْشاء فمكَثَ على ذلك مدةً ثم تَوَلَّى الوزارةَ وتمَكَّنَ فى الدولةِ تمكّنًا لم يتمكَّنْ مِثْلَهُ أَحَدٌ من امْثالِهِ وكان أَوْحَدَ زمانهِ فى كل شىء حَسَنِ كثيرَ البِرِّ والخَيْرِ والصَدَقاتِ؛ حدثَ عنه مملوكه بدرُ الدين آياز قال طَلَبَ ليلةً من الليالى حَلاوَةَ النَباتِ فعُمِلَ فى الحالِ منها صُحُونٌ كثيرةٌ وأُحْضِرَت بين يديه فى ذلك الليل فقال لى يا اياز تَقْدِرُ تَدَّخِرُ هذه الحَلاوةَ لى مُوَفَّرَةً الى يوم القيامةِ فقلتُ يا مولانا وكيف يكونُ ذلك وهل يُمْكِن هذا قال نَعَمْ تَمْضِى فى هذه الساعةِ الى مَشْهَدِ مُوسَى والجوادِ عليهما السلام تَضَعُ هذه الاَصْحُنَ قُدّامَ أَيْتامِ العَلَوِيِّينَ فانّها تُدَّخَرُ لى مُوَفَّرَةً الى يَوْمِ القيامَةِ قالَ اياز فقلتُ السَمعُ والطاعَةُ ومَضَيْتُ وكان نِصْفَ الليل الى المَشْهَدِ وفَتَحْتُ الابوابَ وأَنْبَهْتُ الصِبْيانَ الاَيْتامَ ووَضَعْتُ الاَصْحُنَ بين يَدَيْهِم ورَجَعْتُ" وما زال القُمّىُّ على سَدادٍ من امرِه تَوَلَّى الوزارةَ للناصرِ ثم للظاهرِ ثم للمستَنْصِرِ حتى قَبَضَ عليه المستَنْصِرُ وحبَسَهُ فى باطِنِ دار الخِلافةِ مُدَّةً فمرِضَ وأُخْرِجَ مريضًا

وقال انا عزلتُ الكُتّابَ الكِبارَ الذين كانوا عندى لأجْلِ مُخالفتهم ولَجاجهم فيما اقولُ واستكتبْتُ هذا الصبىّ ظنًّا منّى انه لحداثة سنّه لا يكونُ عنده من التَجرُّؤ والمخالفة ما عندهم فهذا هو اَشدُّ مخالفةً من اولئك فخرَجَ بعضُ خَدَمِ السلطانِ من بَيْنِ يَدَيْهِ وكان جالسا قريبًا من مجلسِ الوزيرِ وسألَ عن كَثْرة الصِياح وحَرِدَ الوزيرُ فعُرِّفَ الخادمُ صورَةَ ما جَرَى بين الوزير والقُمّيّ فدخَلَ وحكى للسلطانِ ما قيلَ فقال له اخْرُجْ وقُل للوزير الحقّ ما اَعْمَدَهُ الصبىُّ الكاتبُ فنَبُلَ القُمّيُّ فى عيون الناسِ وعَلَتْ منزلته واَنِسَ القُمّىُّ بهذا الخادمِ وصار الخادمُ يَسْتَشيرُهُ ويَسْكُنُ اليه ويانَسُ به فاتّفقَ انّ السلطانَ عيّنَ على هذا الخادمِ وعلى رَجُلٍ آخَرَ ليتوجّهَا فى رسالةٍ الى ديوان الخليفة فالتمَسَ الخادمُ اَن يكونَ القُمّىّ صُحْبَتَهُ فأُرْسِلَ صُحْبَتَهُ فتوجّهُوا الى بغداد وحضَرَ الخادمُ ورفيقُهُ عند الوزيرِ ابنِ القَصّابِ فشافَهُوهُ بالرسالة وسَمِعُوا الجَوَابَ وكان جَوَابًا غيرَ مُطابِق للرسالة ولكنه كان نَوْعًا مِنَ المُغالَطة فقَنِعَ الخادمُ ورفيقهُ بذلك الجوابِ وما تنَبَّهُوا على فَسادِهِ وخرَجُوا فرجَعَ القُمّىُّ ووَقَفَ بين يَدَى الوزيرِ وحادَثَهُ سرًّا وقال له يا مولانا الجَوابُ غَيْرُ مُطابِقٍ لما انهاهُ المماليكُ فقال له الوزيرُ صدَقْتَ ولكن دَعْهم على غباوتهم ولا تُفطِنْهم الى ذلك فقال السمع والطاعة ثم انّ ابنَ القصّابِ كَتَبَ الى الخليفة

المُلكِ خبيرا بادواتِ الرياسة عالِمًا بالقوانين عارفا باصطلاح الدواوين خبيرا بالحساب رَيّانَ مِن فُنُونِ الأَدَب حافِظًا لمحاسنِ الاشعار راويا لطرايفِ الاخبارِ وكانَ جَلْدًا على مُمارسةِ الامورِ الديوانيةِ مُلازِمًا لها من الغُدْوَة الى العَشِيّةِ وكان فى ابتداء امْرِه قد تعلّقَ بخِدْمَة سَلاطينِ العَجَمِ وكان يَلُوذُ ببَعْض وزراء العَجَمِ باصفهانَ فى حال صِباهُ ولم يَبْلُغ العِشْرِينَ من عُمْرِه وكان ذلك الوزيرُ قد ضَجِرَ مِن الكُتّاب الذينَ بين يديه ونَسَبَهُم الى انهم يُخالِفُونَ تَقَدُّماته فابْعدَهم عنه واستكْتَبَ القُمّى ظَنًّا منه انه لمُجَرّدِ حَداثَة سِنّه لا يُقْدِمُ على مخالَفة ما يُشيرُ به فمكثَ القُمّىُّ يكتب بين يَدَيْه مُدّةً ففى بَعْض الايامِ اُحْضِرَت بين يَدَى الوزيرِ جُمْلَةٌ من الثيابِ النَسيجِ بَعْضُها صحيحٌ وبَعْضُها مقطوعٌ فاَحْضَرَ القُمّىَّ بين يَدَيْه ليُثْبِتَ عَدَدَها ويَحْمِلها الى الخِزانة وكان الوزيرُ يُورِدُ عليه كَذى وكَذى ثوبًا صِحاحًا فيَكْتُب القُمّىُّ كذى وكذى ثوبًا وما يَكْتُبُ لفظةَ صحاح فقال له الوزيرُ لِمَ لا تَكْتُبُ كما اقولُ لكَ فقال يا مولانا لا حاجةَ الى ذِكر الصحاحِ فانى اذا وَصَلْتُ الى ذِكرِ ثَوبٍ مَقْطوع ذكَرْتُ تحْتَهُ انه مقطوعٌ فتخصيصُ المقطوعِ بالذكرِ يَدُلُّ على اَنّ ما لم يوصَف بالقَطْع صحيحٌ فقال الوزيرُ لا بَل اكْتُب كما اَقُولُ فراجَعَهُ القُمّى فَحَرِدَ الوزيرُ لذلك وارتفعَ صوتُهُ والتَفَتَ الى الحاضِرِينَ

الوزير استدعاه بسُرْعَةٍ وقال له تُريدُ أن تَفْضَحَنا وتُصَدِّقَ المَثَلَ فينا بَخْرَه عُرْيانَ ثم أمَرَ فَخُلِعَ عليه ودَفَعَ اليه تَخْتَ ثِيابٍ وقال له تبختَرْ فى هذه الثِيابِ ومَدَحَهُ الأَبْهَرِىُّ الشاعِرُ الأَعْجَمِىُّ بقصيدةٍ مشهورةٍ فى العَجمِ من جُمْلَةِ مَدْحِها

وزير مشرق ومَغْرِب نصير ملّت ودين

كه با ذرايت عاليش تا أبد مَنْصُور

صرير كِلْكِ تو در كَشْف مشكلات امور

كه همِ جو نَغْمَةِ داوُد دَرْ اداء زبور

وارسَلَها الابهرىُّ صُحْبَةَ بَعْضِ التُجّارِ مع بعض القُفولِ وقال للتاجِرِ أَوْصِلْها الى الوزيرِ وإنْ قدرْتَ ان لا تُعْلِمَهُ مَن قايِلُها فافْعَلْ فلما عُرِضَتِ القصيدةُ على الوزيرِ استَحْسَنَها وطَلَبَ التاجِرَ ودَفَعَ اليه اَلْفَ دينارٍ ذَهَبًا وقال هذه تُسَلِّمها الى الابهرىّ ولا تُعْلِمْه مِمَّن هِىَ " وقَبَضَ النّاصِرُ عليه كارِهًا لامورٍ اقتَضَتْ ذلك وكان القَبْضُ عليه فى سنةِ اربَعٍ وستمئةٍ ونُقِلَ الى دارٍ فى دارِ الخلافةِ فاقامَ بها تَحْتَ الاستظهارِ على حالةِ الاكرامِ والمُراعاةِ الى أن مات تحت الاستظهارِ فى سنةِ سَبْعَ عشرةَ وستمئةٍ وزارة مويدِ الدين محمد بن محمد بن عبد الكريم بن بَرْزَ القُمّىّ للناصرِ هو قُمّى الاصْلِ والمَوْلِدِ بَغْداذىّ المنشأ والوفاةِ ينتسبُ الى المِقْدادِ بنِ الاسْوَدِ الكِنْدِىّ كان رحمهُ اللهُ بصيرًا بامورِ

والوفاة كان من كُفاة الرجال وفضلايهم واعيانهم وذوى الميزة منهم اشتغل بالآداب فى صِباه فحصّل منها طرفًا صالحًا ثم تبصّر بأمور الدواوين ففاق فيها كان فى ابتداء أمره ينوب عن النقيب عزّ الدين المُرتضى القُمّى نقيب بلاد العجم كلّها ومنه استفاد قوانين الرياسة وكان عزّ الدين النقيب من اماجد العالَم وعُظماء السادات فلما قُتل النقيبُ عزّ الدين قتلَهُ علاء الدين خوارزمشاه هرب ولدُهُ النقيبُ شرفُ الدين محمد وقصد مدينة السلام مستجيرا بالخليفة الناصر وصحبته نايبُه نصيرُ الدين بن مَهْدىّ وكان من عُقلاء الرجال فاختبرَهُ الناصرُ فرآهُ عاقلا لبيبا سديدا فصار يستشيرُ به سرًّا فيما يتعلّق بملوك الاطراف فوجدَ عندَهُ خِبْرَةً تامّةً باحوال سلاطين العجم ومعرفةً بامورهم وقواعدهم وأخلاق كل واحد منهم فكان الناصرُ كلما استشارَ به فى شىءٍ من ذلك يجدُه مُصيبًا عينَ الصواب فاستخلَصَهُ لنفسه ورتّبَهُ اوّلاً نقيبَ الطالبيّين ثم فوّض اليه امورَ الوزارة فمكثَ فيها مُدّةً تجرى امورُه على اتمّ سَداد وكان كريمًا وَصُولا عالىَ الهمّة شريفَ النفْس حكى عنه انه كان يومًا جالسًا فى دَسْت الوزارة وفى يده قِطْعَةُ عُودٍ كبيرة فراى الوزيرُ بعضَ الصدور الحاضرين وهو يُلِحّ بالنظر اليها فقال له تُعْجِبُكَ هذه فدعا لَهُ فوهَبَهُ اياها وقام الرجُلُ ليخرجَ فلما بَعُدَ عن مجلس

أَنا مِنْهُ فى النَسَبِ الصَرِيح وأَنْتَ مِن
ذلكَ القَبِيلِ فَلِى بذاكَ جِوارُ
ولقد نَزَلْتُ عليكَ مِثْلَ نُزُولِهِ
فى دارِ جَدِّكَ والنَزِيلُ يُجارُ
فعَلامَ أُظْلَمُ والنبىُّ محمدٌ
أُنْمَى اليهِ وقومُكَ الأَنْصارُ

قالوا فلما سَمِعَها الوزيرُ رَقَّ له وبَكَى وخلَعَ عليه ووَصَلَهُ وقَضَى حوايجَهُ وأَنْصَفَهُ مِن ناظِرِ البَصْرةِ وعَزَلَهُ ومات الوزيرُ المذكور معزولا فى سنة ستٍ عَشْرَةَ وستمئةٍ، وزارة مويدِ الدينِ ابى المظفّرِ محمدِ ابن احْمَدَ بن القَصّابِ هو اَعْجَمِىُّ الاَصْلِ كان اَبُوهُ يَبِيعُ اللحْمَ على راسِ دَرْبِ البَصْرِيّينَ ببغدادَ ونَشَأَ هو مشتغلًا بالعُلُومِ والآداب وبَرَعَ فى عُلومِ المتصرّفين كالحِساب ومعرفةِ الكُرُوثِ والمساحاتِ والمُقاسَماتِ ثم تبصَّرَ باسبابِ الوزارة وكانت نَفْسه قويّةً وهِمَّتُهُ عاليةً قاد العساكِرَ وفَتَحَ الفُتُوحَ وجمَعَ بين رياسَتَى السَيْفِ والقَلَمِ ومَضَى الى بلادِ خُوزستان وفَتَحَها وقَرَّرَ أُمُورَها وقواعِدَها ثم مَضَى الى بلادِ العَجَمِ صُحْبَتَهُ العساكِرُ فملَكَ اكثرَها ثم ادْرَكَهُ اَجَلُه فمات هُناكَ، وزارة السيدِ نصيرِ الدين ناصرِ بن مَهْدِى العَلَوِى الرازى للناصرِ هو مازندرانىُّ المَوْلِدِ والاَصْلِ رازىُّ المَنْشَأ بغدادىُّ التَدَيُّرِ

ذلك الجارُ بتلك المجراة فشكا ذلك الى الوزير فزبَرَه ولم ياخُذ بيَدِه وقال له اِن لم تَسْكُتْ والّا جَعَلْتُ راسَك فى المجراةِ فيقال اِنّ ابنَ العَطّارِ لما سَحَبَهُ العوامُّ ومثّلوا به اجْتازوا به على باب الحَمّامِ المذكورِ فاتَّفَقَ انه وَقَعَ فى المجراة فسَحَبُوه فيها خَطَوات فتعجّبَ الناسُ من ذلك ٬ وزارة جلالِ الدين ابى المُظَفَّرِ عُبَيْد الله كانَ فى ابتداء اَمْرِهِ احَدَ الشُهودِ المُعَدَّلِينَ ثم تَقَلَّبَتْ به الاحوالُ حتى بَلَغَ الوزارةَ وارْسَلَهُ الناصرُ صُحْبَةَ عَسْكرٍ كثيفٍ الى مُحارَبةِ السلطانِ طُغْرُلَ بن اَرْسَلَانَ بنِ طُغْرُلَ السلجوقىّ فالتقيا فكانت الغَلَبَةُ لعسكرِ السلطانِ وانهزَمَ عسكرُ الخليفةِ وثَبَتَ الوزيرُ فأُسِرَ ومَكَثَ مُدّةً فى الأَسْرِ ثم أُطْلِقَ فوَصَلَ الى بغدادَ مُتَخَفِّيًا ولم تَطُلْ مُدّتُه بعد ذلك ٬ وزارة معزِ الدين سعيد بن علىّ بن حديدَةَ الأَنْصارِىّ كان رجُلًا فاضلا متصَوِّنًا موسِرًا كثيرَ المالِ ٬ رُوِىَ ان نَقيبَ البصرةِ ابا جَعْفَرٍ محمدَ بنَ ابى طالبٍ الشاعرَ اَصْعَدَ الى بغدادَ منظلّمًا الى هذا الوزيرِ من ناظرِ البصرة وانشَدَهُ قصيدةً من جُمْلَتِها الكامل

وقبايلُ الانصارِ غَيْرُ قليلةٍ
لكنْ بَنو غُنْمٍ هُمُ الأَخْيارُ
مِنْهم ابو اَيّوبَ حَلَّ محمّدٌ
فى دارِه واختارَهُ المُختارُ

له ناسٌ كثيرون وكان نابغةَ زمانهِ ورجلَ عصرِه فى ايامهِ انقرضتْ دولةُ آلِ سلجوقٍ بالكليّةِ وكان للناصرِ من المبارِّ والوقوفِ ما يفوتُ الحصرَ وبنى من دورِ الضيافاتِ والمساجدِ والربطِ ما يتجاوزُ حدَّ الكثرةِ وكانَ معَ ذلك يُبخَّلُ وكان وقتُه مصروفًا الى تدبيرِ امورِ المملكةِ والى التوليةِ والعزلِ والمصادرةِ وتحصيلِ الاموالِ، يُقالُ عنه انّهُ ملأَ بركةً من الذهبِ فرآها يومًا وقد بقىَ يعوزُها حتى تمتلئَ وتفيضَ شىءٌ يسيرٌ فقال ترى اعيشُ حتى املأَها فماتَ قبلَ ذلك ويقال انّ المستنصرَ شاهدَ هذه البركةَ فقال ترى اعيشُ حتى اُفنيَها وكذلك فعلَ، مات الناصرِ فى سنةِ اثنتين وعشرين وستمئةٍ ۞

شرح حال الوزارة فى ايامه لما بُويعَ الناصرُ بالخلافةِ اقرَّ ابنَ العطّارِ وزيرَ ابيه على قاعدتهِ ايامًا يسيرةً ثم نكبَهُ وقبضَ عليه وحبسَهُ فى بساطينِ دارِ الخلافةِ ثم اُخرِجَ بعد ايامٍ ميّتًا فسُلّمَ الى اُختهِ لتُجهّزَهُ وتدفنَهُ فغسّلتْهُ واخرجتْه فى تابوتٍ على راسِ حمّالٍ لتدفنَهُ فغمزَ بهِ بعضَ الناسِ فرجموه فرمى الحمّالُ بالتابوتِ وهربَ فاخذَه العوامُّ واخرجوهُ من التابوتِ ومثّلوا بهِ وشدّوا فى رجلهِ حبلًا وفى ذكرِهِ سحبوه ووضعوا فى يدهِ خشبةً ولطخوها بالعذرةِ ونادوا به يا مولانا ظهيرَ الدين وقّعْ لنا، ومن طريفِ ما وقعَ فى ذلك انّ بعضَ الاتراكِ عمّرَ حمّامًا وجعلَ مجراتهُ تجوزُ على دارِ بعضِ الجيرانِ فتاذّى

فى ابتداء امره ثم مازج المتصرّفين ونفق على المستضىء فاستوزره
وكان ثقيل الوطأة على الرعية وكانت العامّة تبغضه فبقى الى ان مات
المستضىء وولى الناصر وهو آخر وزراء المستضىء انقضت ايام
المستضىء ووزرايه ✿

ثم ملك بعده ابنه الامام الناصر لدين الله ابو العباس احمد بن
المستضىء بامر الله بويع بالخلافة فى سنة خمس وسبعين وخمس مية
كان الناصر من افاضل الخلفاء واعيانهم بصيرا بالامور مجرّبا سايسا
مهيبا مقداما عارفا شجاعا متـايدا حادّ الخاطر والنادرة متوقد
الذكاء والفطنة بليغا غير مدافع عن فضيلة علم ولا نادرة فهم
يفاوض العلماء مفاوضة خبير ويمارس الامور السلطانية ممارسة بصير
وكان يرى رأى الامامية طالت مدّته وصفا له الملك واحبّ مباشرة
احوال الرعيّة بنفسه حتى كان يتمشى فى الليل فى دروب بغداد
ليعرف اخبار الرعية وما يدور بينهم وكان كل احد من ارباب
المناصب والرعايا يخافه ويحاذره بحيث كانه يطّلع عليه فى داره
وكثرت جواسيسه واصحاب اخباره عند السلاطين وفى اطراف البلاد
وله فى مثل هذه قصص غريبة وصنّف كتبا وسمع الحديث النبوى
صلوات الله على صاحبه واسمعه ولبس لباس الفتوّة والبسه وتفتى
له خلق كثيرون من شرق الارض وغربها ورمى بالبندق ورمى

والصاحبُ المَتْبوعُ يَقْبُحُ أنْ يُرى مُتتبِّعًا ما فى يَدَى أتْباعِهِ

ولم يَزَلْ أمْرُه فى الوزارة الثانيةِ جاريًا على السَّدادِ حتى كان آخِرُ مُدَّته فطَلَبَ مِنَ الخليفةِ الاذْنَ لـه فى الحَجِّ فاذنَ له فتجَهَّزَ تَجَهُّزًا لم يُرَ مِثْلُه ثم عَبَرَ الى الجانبِ الغَرْبِىِّ من مدينةِ السَّلمِ ليتوجَّهَ الى الحِلَّةِ والكوفةِ ومنهما الى مكةَ وبين يَدَيْه جميعُ اربابِ الدولـةِ فلقيَهُ رجُلٌ عند مَحَلَّةٍ هناك تُعْرَفُ بقَطُفْتَا فقـال يـا مولانا مظلومٌ مظلومٌ وناوَلَـهُ قِصَّةً فتناوَلَها الوزيرُ منه فوَثَبَ عليه وَثْبَـةً عالِيَةً وضَرَبَهُ بسِكّينٍ فى تَرْقُوَتِهِ ووَثَبَ عليـه آخَرُ من الجانب الآخَرِ فضَرَبَهُ فى خاصِرَتِهِ ووَثَبَ آخَرُ وبيَدِهِ سِكّينٌ مسلولةٌ فلم يَصِلْ اليه وتكاثَرَ الناسُ على الثلاثـةِ فقَتَلوهم ثم مات الوزيرُ وصُلِّىَ عليه ودُفِنَ فى تُرْبَتِهِمْ ، وقيلَ ان الثلاثةَ الذين قتلوه كانوا من الباطنيةِ مِن جَبَـلِ السُّمّاقِ ، وحكَى بعضُ اهلِ قَطُفْتَا قـال دخلْتُ قبْـلَ قَتْـلِ الوزيرِ بساعَتَيْنِ الى مَسْجِدٍ هُناكَ فرايتُ به ثلاثةَ رِجالٍ وقد قَدَّمُوا واحِدًا منهم الى المِحْرابِ وانـامُوهُ ثم صَلَّى الرَّجُلانِ الاخَرانِ عليـه صَلاةَ المَيِّتِ ثم قام ونـام آخَرُ وصَلَّى الاخَرانِ عليه حتى صَلَّى كُلُّ واحِدٍ منهم على الآخَرِ وانا اراهم وهم لا يَرَوْنى فعَجِبْتُ مما فَعَلُوا ثم لما قُتِلَ الوزيرُ وقُتِلَ الثلاثةُ تامَّلْتُ وُجُوهَهُم فاذا هُم هُم ، وزارة ظَهيرِ الدينَ ابى بَكْرٍ منصورِ بنِ ابى القَسِمِ نَصرِ بن العَطّارِ كان تاجرًا

وما زال أمرُ عضدِ الدينِ يجْرِى على السَدادِ حتى عزلـهُ المستضىء وقبض عليه وصورة عزلهِ كان يوماً جالساً فى الدست فهجم عليه خادمٌ من خدمِ الخليفة فقال لـه قد استغنى عنك ثم أطبق دواتهُ ودخلَ الاتراكُ والجُنْدُ الى دوره فنهبوا ما بها ودخل العوامُ ايضا وكُسِرتِ الصناديقُ الآبنوسُ والعاجُ بالدبابيسِ وأُخِذَ جميعُ ما كانَ بها فخرجَ عضدُ الدين وهو يتشاهدُ ويقول للاتراك أمـا تستحيونَ منّى أمـا دخلتم دارى أما اكلتم زادى فلم ينفعهُ ذلك فلم يمض الا ساعةٌ واحدةٌ حتى صارت دارُه بلاقِعَ ثم حُمِلَ الى الحريمِ ووُكِّلَ به هناك مُدّةً ثم أعـادَهُ المستضىءُ الى الوزارة وحكّمهُ وبسطهُ فصفتْ له الدنيا وعظمَ شانُه وكثرت خيراتُه وهِباتُه وأحبّهُ الناسُ وكانَ سَخيًّا وَهوبًا شريفَ النفسِ قيـلَ انه ما اشترى لداره قطُّ سُكَّرًا بِاقلَّ مِن ألفِ دينارٍ حدّثَ عنه بعضُ مماليكه قال احتاجَ مرّةً الى ألفِ دينارٍ فانفتْ نفسُه أن يقترضها من اولاده او من غيرِهم وكان يأنسُ بى فقال لى يا ولدى قد احتجتُ الى ألفِ دينارٍ اعيدُها عليك بعد ايامٍ فقلتُ السمعُ والطاعةُ يا مولاى ثم مضيتُ واحضرت له خمسةَ ألفِ دينارٍ وقلتُ يا مولاى هذه واللهِ اكتسبتُها منك فخُذْ منها ما شئتَ فاطرقَ ساعةً ثم قـال واللهِ لا اخذتُ منها حبّةً واحدةً خُذْها وانصرفْ ثم أنشدَ

الكامل

وزرايه عضد الدين ابو الفرج محمد بن ابى الفتوح عبد الله بن ربيس الرؤساء الذى كان قبل ذلك استاذ الدار كان عضد الدين من افاضل الناس واعيانهم وكان استاذ الدار فى ايام المستنجد فلما جرى للمستنجد ما جرى استولى عضد الدين ونهض فى اخراج المستضىء من الحبس ومبايعته واحلافه فاستوزره المستضىء ونهض عضد الدين بأعباء الوزارة نهوضا مرضيا وفرق فى يوم جلوسه فى دست الوزارة ذهبا كثيرا وحنطة على المقيمين بالمشاهد والجوامع والمدارس والربط وتلطف بالامور تلطفا لم يكن فى حساب الناس وبيته بيت مشهور بالرياسة يعرفون قديما ببيت الرفيل وكان ابن التعاويذى الشاعر البغدادى شاعرهم ومنقطعا اليهم واتفق جل عمره معهم ولهم يخاطب بقوله السريع

قضيت شطر العمر فى مدحكم ظنا بكم انكم اهله

وعدت انفيه هجاء لكم فضاع فيكم عمرى كله

وله فيهم مدائح كثيرة فمن جملتها الطويل

وما زلت فى آل الرفيل بمعزل عن الجور مبذولا لى الأمن والخصب

فان اقترف ذنبا بمدح سواهم فان خماص الذئب يقنصها الحب

وان عاد لى عطف الوزير محمد فقد اكتب التنائى ولان لى الصعب

وزير اذا اعتل الزمان فرأيه هناء به تطلى خلايقه الجرب

الوزيرُ الى مُحاذاة التاج وعَبَرَ فى سفينةٍ وحَضَرَ بين يدَى الخليفة فشافَهَهُ بالوزارة وخُلِعَتْ عليه خِلَعُ الوزارة وأُكِّدَ عليه النهوضُ بالمَهامّ الديوانية فنهض باعباء الوزارة وما زال أَمْرُهُ على السَدادِ الى ان جرَى للمستنجِد ما جرَى من تَغَلُّب عضُد الدين أُسْتاذِ الدار واكابرِ الامراء عليه وإدْخالِهِ الحمّامَ وهو مريضٌ حتى مات من الحرارة ثم انَّ عضُدَ الدين أُسْتاذَ الدار أَخْرَجَ ولدَهُ المستضىء وبايَعَهُ وشرط عليه شروطا واحلَفَهُ عليها أَيْمانًا مُوَكَّدةً منها أن يكونَ هو وزيرًا وأن يكونَ ولدُهُ أُسْتاذَ الدارِ وفلان اميرَ العسكرِ وفُلان كذَى وكذَى فالتزمَ المستضىء لهم بذلك وحَلَفَ أَيْمانًا غليظةً ثم بُويِعَ المستضىءُ فى باطنِ الدارِ البيعةَ الخاصّةَ واستدعى الوزيرُ ابنُ البَلَدىّ ليُبايِعَ فلما حضَرَ الدارَ عُدِلَ به الى مَكانٍ وضُرِبت فيه عُنُقُهُ وأُخْرِجَ فرُمِىَ على مَزْبَلَةٍ ببابِ المَراتب ثُمَّ سُحِبَ وأُلْقِىَ فى دِجلَةَ وكانَ حَسَنَ الطريقةِ مشكورَ الأَخْلاقِ انقضت ايام المستنجِد بالله ووزرايه ✿

ثم ملك بعده ولده المستضى ابو محمدٍ الحَسَنُ بنُ المستنجِد بالله بُويِعَ فى سنة ستّ وستّين وخمْس مية لم يكُنْ بسيرته بَأْسٌ فى ايامه وَرَدَت البَشايرُ الى بغداد بفَتْحِ مِصْرَ وانقراض الدَوْلة الفاطميّة ولمّا جلَس على سَريرِ الخليفة تقدّم بقَتْلِ ابن البَلَدىّ وزيرِ ابيه وتُوُفّى فى سنة خمس وسبعين وخمس ميةٍ شرح حال الوزارة فى ايامه أَوَّلُ

وزارة شرف الدين ابى جعفر محمد بن ابى الفتح بن البَلَدىّ للمستنجد بالله كان قبْلَ الوزارة ناظرًا بواسط فأبانَ فى مُدّة ولايته عليها عن قوةٍ وجَلادةٍ وارتفاعات ناميةٍ وحُلومٍ دارّة فعَظُمت منزلته عند المستنجد وكُوتِبَ عن الخليفة الى واسط بما يقتضى أن يكونَ وزيرَه وتأكّدَ الحالُ فى ذلك فحكمَ حُكْمَ الوزراء وهو بواسط ووقّعَ وكاتَبَ ملوكَ الاطراف وهو بواسط ثم اصْعَدَ الى بغداذ فخرجَ الموكبُ لتلقّيه وفيه جميعُ اعيانِ الدولة وكانَ عضُدُ الدينِ ابو الفرَجِ محمدُ بن رئيس الرؤساء أُستاذَ الدارِ بينه وبينَ ابنِ البَلَدىّ كَدَرٌ فكَرِهَ عضُدُ الدين الخُروجَ الى تَلقّيه وقد كان الخليفة تقدَّمَ اليه بالخروج فبَذَلَ خمسةَ الفِ دينارٍ على أنْ يُعفَى من الخروج اليه فقال الخليفة ان تَحْمِلها نقْدًا اَعْفَيْتُهُ مِنَ الخروج فوُزِنَتْ فى الحالِ وحُمِلَتْ فلما صارت فى الخَزْنِ تقدّم الخليفةُ اليه بالخروج لتلَقّى الوزيرِ وقيل له هذا المالُ جنايةٌ عن كونكَ تَكْرَهُ ما نُؤثِرُ وتُراجِع فى التَقدُّماتِ الشريفة فذهَبَ المالُ منه وخرَجَ عابرًا الى الجانبِ الغربىّ صُحْبةَ الموْكِبِ ومَضَى الناسُ كلُّهم الى صَرْصَرَ فتلقَّوهُ هُناك فلما وقعَتْ عينُ عَضُدِ الدينِ استاذِ الدارِ على الوزيرِ اراد عَضُدُ الدين ان يترَجَّلَ فصاحَ به الوزير واللهِ لَئِن ترَجَّلْتَ ترَجَّلْتُ انا أيضًا فخدَمَه ثم اعتنقا على ظهور الدوابّ وسار بين يَدَيْه ووَصَلَ

فعل فَعْلَةً قبيحةً حلّ المقابرَ وأعادها الى الخراج فشقّ ذلك على العلويّين بالكوفة والمشاهد مشقّةً عظيمةً ونسبوا هذا الفعلَ الى ابن هُبَيْرَةَ ونعتوه بالمشاهد، وفى ايامه ابتداء فتح مصرَ وضَعُفَتْ دولةُ الفاطميّين بها وفى ايام ولده المستضىء تكامل فتحها على يد صلاح الدين يوسف بن أيّوب، ومات المستنجد مخنوقًا فى الحمّام خنقه اكابرُ دولته عقيب مرضةٍ صعبةٍ كانت قد عرضت له لانهم خافوه على انفسهم وذلك فى سنة ستٍّ وستّين وخمس مِئةٍ، شرح حال الوزارة فى ايامه لما بويع بالخلافة أقرّ ابن هُبَيْرَةَ وزيرَ ابيه على وزارته وزاد فى رفع منزلته وقد مضى من سيرة ابن هُبَيْرَةَ ما يُغنى عن الاعادة، وزارة ولده محمد بن يحيى بن هُبَيْرَةَ لقبه عزُّ الدين ناب عن الوزارة بعد وفاة والده وكان فاضلا رئيسًا عريقًا بالسيادة شاعرًا رشيق المعانى خبيرًا بالأدب والحديث النبويّ وحُبِس بعد موت ابيه ولم يُعْلَمْ خبرُه بعد الحبس ورُوِىَ عنه هذان البيتان أنّهما له

الخفيف

كم مَنَحْتُ الأحداثَ صبرًا جميلًا
ولكم خِلْتُ صابَها سلسبيلًا
ولكم قلتُ للذى ظلّ يَلْحا
نى على الوجد والأسى سَلْ سبيلًا

الأَطْرافِ مُلَتَّفاتٍ صِغاراً فى رِقٍّ خَفيفٍ ويَشُقُّ فى جِلْدِ ساقِ الركابىّ بمِقْدارِ ما يُدْخِلُها فيه ثم يَتْرُكُهُ حتى يَلْتَحِمَ ويُسَيِّرُهُ الى حيثُ اراد، ومن قُوَّةِ جاشِهِ وثَباتِه كان يوماً جالساً بالديوان وبين يَدَيْهِ الامراءُ والصدورُ والاكابرُ فسقطَتْ من السَقْفِ حَيَّةٌ كبيرةٌ فوقَعَتْ على كَتِفِ الوزيرِ وسَرَحَتْ من كَتِفِه الى حِجْرِهِ فنَفَرَ كلُّ مَن كان هُناكَ من أَرْبابِ الدولةِ عن مستَقَرِّهِ وانْزَعَجُوا عن مَراتِبِهِم والوزيرُ جالسٌ لم يَتَحَرَّكْ عن مكانه ولا تَغَيَّرَ من دَسْتِه ما كَأَنَّ وَقَعَ عليه شىءٌ ثم أَمَرَ المماليكَ بقتلها فقُتِلَتْ بين يديه، وفى الجُمْلةِ فكانَ ابنُ هُبَيْرَةَ من افاضِلِ الوزراءِ وأَعْيانِهِم واماجِدِهِم له فى تدبيرِ الدولةِ وضَبْطِ المملكةِ اليَدُ الطُولَى وله فى العُلومِ والتصانيفِ التَبْرِيزُ على أَهْلِ عَصْرِهِ وَلَهُ اشعارٌ كثيرةٌ فمنْها — الطويل

يَقينُ الفَتَى يُزْرِى بحالَةِ حِرْصِهِ   فقُوَّةُ ذا عن ضَعْفِ ذا تَتَحَصَّلُ
اذا قَلَّ مالُ المرءِ قَلَّ صَديقُهُ   وقُبِّحَ منه كُلُّ ما كان يُجْمَلُ

وفى اخرِ ايامِهِ عَرَضَ له تَزايُدُ البَلْغَمِ فماتَ وهو ساجدٌ وذلك فى سنة ستّين وخمس مِئَةٍ، انقضت ايامُ المقتفى لامرِ اللهِ ووزرآيه ۞

ثم ملك بعده ابنه المستنجد بالله ابو المُظَفَّرِ يُوسُفُ بويعَ عَقيبَ مَوْتِ أَبيهِ فى سَنَةِ خَمْسٍ وخَمْسينَ وخمس مِئَةٍ، كانَ المستَنْجِدُ شَهْماً عارِفاً بالأمورِ لَمّا وَلِيَ الخلافةَ ازال المُكُوسَ والمظالمَ الّا انه

هذا نَصيبى من هذه الهَدِيّـةِ وفرّق الباقِىَ على الصُدورِ الحاضرينَ وسأل الرَجُـلَ عن حَوائِجِـهِ وحَوائجِ زوجتــهِ فقضاها وقال للحاضرينَ هذا كان جارى فى قَرْيَتى وشَريكى فى زُرْبْعِ واعْرِفُ منه الأمانَةَ، ومن حيلهِ انه كان ببَعْضِ بلادِ العَجَمِ رَجُلٌ كلما أُقيمَت الخُطْبَةُ يَوْمَ الجُمْعَةِ فى الجامِعِ يقوم ويَذُمُّ الخليفةَ ويَدْعو للسلطانِ فاتَّصَلَ ذلك بــالوزيرِ ابنِ هُبَيْرَةَ فاحْضَرَ شَخْصًا من اَهْلِ بغدادَ وامَرَهُ ان يُسافِرَ الى تلك البَلْدَةِ واَعْطاهُ عَشَرَةَ دنانيرَ ذَهَبًا وقارُورَةً فيها خِضْرٌ وقال لــه اذا دخَلْتَ ذلك البَلَدَ وحَضَرْتَ يوم الجُمْعَةِ فى الجامِعِ ورايتَ الرجُلَ الذى يَسُبُّ الخليفةَ فانْهَضْ اليه وأنْتَ على زِىِّ التُجارِ واَمِّنْ على كلامـهِ واَظْهِرِ البكاءَ عند مَسَبَّةِ الخليفةِ وقُلْ اِى واللهِ فعَلَ اللهُ به وصنَعَ وهَلْ غَرَّبَنى عن عيالى ووَطَنى وأفْقَرَنى غيرُهُ ثم افْعَـلْ فى الجُمْعَةِ الثانِيَةِ كذلك وقُلْ له قد حَلَفْتُ الى آمْلأُ فَمَكَ دنانيرَ وضَعْ هذه الدنانيرَ حَشْوَ فَمِهِ وأخْرُجْ عنــه وبادِرْ الى استعمالِ هذا الخِطْرِ على وَجْهِكَ ولِحْيَتِكَ فانــه يُحْدِثُ فى الوَجْهِ سُمْرَةً وفى شَيْبِ اللحْيَــةِ سَوادًا وغَيِّرْ زِيَّكَ حتى لا تُعْرَفَ فتَهْلِكَ ففَعَلَ الرَجُلُ ذلك وكانت الدنانيرُ مسمومةً فلما راح ذلك الرَجُلُ الى بيتهِ مــا زال يَتَقَلْقَـلُ حتى ماتَ من يَوْمِهِ واستَعْمَلَ الرَجُلُ المُنَفِّذُ الصِبْغَ فاخْفَى بــه نَفْسَهُ ورجَعَ الى بَغْدادَ، ومن حيلهِ انــه كان يَكْتُبُ الى مُلوكِ

الى لَعْنَةِ اللّـه ثم أَطْلَقَنِي فانا لا أُحِبُّ أَنْ أَرَى صُورَةَ وَجْهِهِ، ومن
أَخْبـارِهِ اللطيفةِ أَنَّ الوزراء كانوا قَبْلَهُ يُلَقَّبُون أَلْقابًا من جُمْلَتِهـا
سَيِّدُ الوزراء فتقدَّمَ هو الى الكُتَّـابِ أَن لا يَكْتُبوا هذا اللَّقَب في
أَلْقابِهِ وقال انني أَنْكَرْتُ في هذا فرأَيْتُ اللهَ تعالى قد سَمَّى هَرُونَ
وَزِيرًا حتى قالَ عَزَّ مِن قايِلٍ حكايةً عَنْ مُوسَى عم وَٱجْعَلْ لِي وَزِيرًا
مِن أَهْلِي هَرُونَ أَخِي ٱشْدُدْ بِهِ أَزْرِي وسَمِعْتُ عن النبيّ عم انه قال
لي وزيرانِ مِن اهلِ السماء جَبْرَئِيلُ ومِيكَائِيـلُ ووَزِيرانِ من اهـلِ
الأَرْضِ ابو بكرٍ وعُمَرُ وقال عم انّ الله تعالى اختارَ لي أَصْحابـا فجعَلَهم
وُزَرآءَ وأَنْصارًا، وحدث عنـه بَعْضُ مُجَالِسِيهِ قـال كُنَّا يَوْمًا عندهُ
فدخَلَ الحاجِبُ وقال يا مولانا بالبابِ رجُلٌ سَوادِيٌّ يَذْكُرُ انه فُلانُ
بنُ فُلانٍ ومعَهُ شَمْلَةٌ مُكَوَّرَةٌ وهو يَطْلُبُ الحُضُورَ بين يَدَيكَ فعرَفَـهُ
الوزيرُ وقال له أَدْخِلْهُ قال فدخَلَ شيخٌ طويلٌ من أَهْلِ السَّوادِ عليه
ثيابٌ غَليظةٌ من القُطْنِ وعِمَامـةٌ فُوطٍ مُلَوَّنَةٍ وفي رِجْلِه جُمْجُمَانِ
فَسَلَّمَ على الوزيرِ وقال يـا سَيِّدِي أُمُّ الصُغَيِّرَاتِ يعني زَوْجَتَهُ لمّا
عَلِمت انى آجِيُّ الى بغدادَ قـالت لي سَلِّمْ على الشيخ يحيى بن
هُبَيْرَةَ وَٱسْتَوْحِشْ له وقد خَبَزَتْ لك هذا الخُبَيْزَ على اسْمِكَ فتبسَّمَ
الوزيرُ وهَشَّ به وقال جزاها اللهُ خَيْرًا وحَلَّ تلك الشَّمْلَةَ فاذا فيها
خُبْزُ شَعِيرٍ مشطُورٌ بكامِخِ النُونِ فـاخَذَ الوزيرُ منه رَغِيفَيْنِ وقال

دينارٍ وكان كريمًا جوادًا سمحًا لا تخرج السنة وفى خزانته منها درهمٌ واحدٌ وكان المقتفى والمستنجد يقولان ما وزر لبنى العبّاس كيحيى بن هُبيرة فى جميع أحواله وكانت له فى قمع الدولة السلجوقيّة يدٌ قويّةٌ وحيلٌ مرضيّةٌ وكان وقورًا حليمًا متواضعًا لمّا تولّى الوزارة دخل الديوانَ وعليه الخلع فرأى غلامًا من غلمانِ الديوانِ واقفًا عن بُعدٍ فاستدناه وتبسّم فى وجهه وأمر له بذهبٍ وكسوةٍ ثم قال لا الهَ الا اللهُ أذكرُ مرّةً وقد دخلتُ هذا الديوانَ وجلستُ فى بعض المجالسِ فجاء هذا الغلامُ وجذبنى بيدى وقال قُمْ فليس هذا مكانك وقد رأيته الساعةَ واقفًا وأثرُ الخوف ظاهرٌ عليه فأحببتُ أن أُوانسهُ وأُزيلَ رعبَهُ ورأى يومًا فى الديوانِ جنديًّا فقال لحاجبه أعطِ هذا الجنديَّ عشرينَ دينارًا وكرَّ حنطةٍ وقل له لا يدخلُ الديوانَ ولا يرينا وجهَهُ فتغامزَ الناسُ وتشوّقوا الى معرفةِ السببِ فى ذلك وفطِنَ الوزيرُ لذلك فقال لهم كان هذا الجنديُّ شحنةً فى قريتنا فقُتلَ شخصٌ من أهلِ القريةِ فجاء هذا الشحنة وأخذ جماعةً من أهلِ القريةِ وأخذنى معهم مكتوفًا فى عرضِ الفرسِ وبالغَ فى أذاىَ وضربى ثم أخذ من كل واحدٍ منهم شيئًا وأطلقهم وبقيتُ انا معهُ فقال لى أعطنى شيئًا أُخلصكَ فقلتُ واللهِ ما املكُ شيئًا فأعادَ علىَّ الضربَ والاهانةَ ثم قال لى اذهبْ

مَشْهُورٌ بالوزارةِ معروف بالرياسةِ وكان مُؤْتَمَنُ الدولةِ حسَنَ الصورةِ والخُلُقِ لكنْ لا عِلْمَ عنده بقوانينِ الوزارةِ وكان كثيرَ التعبُّدِ والصَدَقةِ استوزره الخليفةُ المقتفى لامرِ الله فلولا كان هذا مُؤْتَمَنُ الدينِ الوزيرُ قليلَ الاشتغالِ بالعلمِ وكان ضعيفَ القرآءةِ فى الكُتُبِ وكان قد أَدْمَنَ فى قِرآءةِ جُزْءٍ واحدٍ من أَجْزاءِ القُرْآنِ وفى كتابٍ واحدٍ من كُتُبِ الأدَبِ فكان لا يَزالُ الجُزْءُ المذكور والكتاب بين يديه يَقْرأُ فيهما قِرآءةً جَيّدةً فخَفِيَ عَلَى الناسِ حالُهُ مُدّةَ وِزارتـه فلما مـات ظَهَرَ ذلك عنه ولم يكنْ له مِنَ السيرةِ ما يُؤثَرُ وزارة عونِ الدينِ ابى المُظَفَّرِ يحيى بن هُبَيْرَةَ للمُقْتَفِى أَوّلُ مَنْشـاه مِن قَرْيـةٍ تُعْرَفُ بالدُورِ من أَعْمالِ دُجَيْلٍ تُعْرَفُ اليومَ بدُورِ الوزيرِ نِسْبَةً الى ابنِ هُبَيْرَةَ وكانَ أَبُوهُ أَكّاراً بالقَرْيَةِ المذكورةِ وكان يَحُثُّ وَلَدَهُ على تحصيـلِ الأَدَبِ وإدْراكِ الفَوايدِ وكانَ يُرَدِّدُهُ صغيراً الى بغدادَ ويُحْضِرُهُ الى مَجالِسِ الصُدورِ وصدورِ المَجالِسِ وكانَ هو كما قيلَ ولها مِن نَفْسِهـا طَرَبٌ ومـاتَ ابوهُ وهو صَبِيٌّ يَنْفَرِد بالاشتغالِ وتَقَلَّبَتْ بـه تَصاريفُ الأُمورِ ومَرَّتْ عليـه شَدَايدُ وكابَدَ مِنَ الفَقْرِ أَهْوالاً وتَنَقَّلَ فى الخَدَماتِ فكان لا يَنْتَقِلُ من خِدْمَةٍ الّا الى أكبَرَ منها ومـا زالَ يَنْتَقِلُ مِن خِدْمَـةٍ الى أُخْرَى ارْفَعَ منها حتى تَقَلَّدَ الوزارةَ للمقتفى فمكثَ فيها مُدّةً ومُشاهَرَتُه فى كلِ سنةٍ مِيَةُ الْفِ

فيها منه فاستجارَ بدارِ السلطان واقام بها مُدّةً معتَصِمًا من المقتفى
الى أنْ رُوسِلَ الخليفةُ من جِهَةِ السلطانِ فى معناه فأذِنَ فى عَوْدِهِ الى
دارِه مكرَّمًا فانصَرَفَ الى دارِه واقامَ بها على قَدَمِ البَطالَةِ واضْمَحَلَّ
أَمْرُه ورَقّ حالُــهُ ولَقِيَ شقاءً عظيمًا وضايقَةً شديدةً حتى انه مَرِضَ
فاشْتَهَتْ نَفْسُهُ شيئًا من المَشْمُومِ فلم يَقْدِر على ثَمَنِهِ وقد كان
أَنْفَقَ اكثرَ مالِـهِ لمّا كان مستجيرًا بدارِ السلطانِ على خَوَاتِينِهِ
وأَتْباعِهِ وارباب دولتهِ وكانت مواهِبُه دارّةً على اكثرِ اربابِ الدولةِ
وغيرهم من العلماء والوافدين الطالبين ولمــا مَرِضَ مَرْضَتَهُ التى مات
فيها كتَبَ اليه المقتفى رُقْعَةً يَسْتَمِيلُهُ فيها ويَعِدُه بكلِ جميلٍ
فتمثّلَ الوَزيرُ   الطويل

أَتَتْ وحِيــاضُ الموتِ بينى وبينها
وجادَت بوَصْلٍ حِينَ لا يَنْفَعُ الوَصْلُ

وقال وَصِيَّتِى حِفْظُ حُرَمِى وأَطْفالِى فلما تُوُفّىَ قـام المقتفى بجميع ما
يحتاجُ اليه اولادُه وصِغارُه وأَجْرَى عليهم الجراياتِ الكثيرةَ وزارة نِظامِ
الــدين ابى نَصْرِ المُظَفَّــرِ بنِ علىّ بن محمد بن جهيــرٍ البغدادىّ
للمقتفى كان لــه أُنْسٌ بالعُلُومِ وخاصّةً بالحديثِ النَبَوِىّ صلواتُ
اللهِ على صاحِبِه ولم تَطُلْ ايّامُه ولم يَكُنْ له من السيرة ما يُؤْثَرُ
وزارة مؤتمنِ الدولة ابى القسمِ علىّ بن صَدَقَةَ للمقتفى بَيْتُهُ بَيْتُ

وخمس مئةٍ ولم يَكُنْ له من السيرة ما يُؤثَرُ انقضت ايامُ الراشد ووزرايه ۞

ثم ملك بعده عمه المقتفِى لامرِ اللّه ابو عبد اللّه محمدُ بن المستظهر بويعَ له بالخلافة سنةَ ثلاثين وخَمْس مئةٍ كان المقتفى من افاضلِ الخلفاء ولما اجْلَسَهُ مَسْعُودٌ وبايَعَ له وكان قد اخذَ جَميعَ ما بدارِ الخلافة من ذَهَبٍ او أَثاثٍ ورَحْلٍ وغَيْرِ ذلك وتَصَرَّفَ نوّابُهُ فى جَميع أَعْمالِ العراقِ ارْسَلَ الى المُقْتَفى يقولُ له اذكُرْ ما تحتاجُ اليه انْتَ وكلُّ مَن يَتَعَلَّقُ بك حتى أُعيّنَ لك به اقطاعاتٍ فارْسَلَ اليه المقتَفى يقول عِنْدَنا بالدارِ ثمانون بَغْلاً تَنْقُلُ الماء من دِجْلَةَ لِيَشْرَبَه عيالُنا فانْظُرْ انْتَ كم يَحْتاجُ اليه مَن يَشْرَبُ فى كل يومٍ ماء يَحْمِلُهُ ثمانون بَغْلاً فقال مسعودٌ لقد اجْلَسْنا فى الخلافة رجُلاً عظيماً فاللّه تعالى يَكْفِينا شَرَّهُ وجرتْ فى ايامه فِتَنٌ وحروبٌ بينه وبين سَلاطينِ العَجم كانت الغَلبةُ فيها له وثارَ فى ايامه العَيّارُونَ والمُفْسِدُونَ فنَهَضَ بقَمْعِهم أَتَمَّ نُهوضٍ وتُوُفّى المُقْتَفى فى سَنَة خمسٍ وخمسين وخمسمية شرح حال الوزارة فى ايامه اَوّلُ وزرايه الزينبىّ ابو القسم عَلِىُّ بن طِرادٍ العبّاسىُّ وزيرُ اخيه المسترشد استوزَرَهُ حين بُويعَ لانه هو الذى قام فى بَيْعَته واشارَ على مسعودٍ به ومَكَثَ مُدّةً فى وزارة المقتفى ثم جَرَتْ بينه وبينه وَحْشَةٌ خاف

مَسْعودٌ نَحْوَ العِراقِ طالبا لتملكه فوصَلَ الى بغداد فى خمسةِ آلَفِ فارسٍ ودَخَلَها فتَخَلَّفَ الراشِدُ عَنْ حَرْبِهِ وخرَجَ منها مُتَوجِّهًا الى المَوْصِلِ ودَخَلَ السلطانُ مسعودٌ بغدادَ واستبَدَّ بتدبيرِ الامورِ فيها وأَظْهَرَ العَدْلَ ومَنَعَ الجُنْدَ من الاَذى وجَمع القُضاة والشُهود واخَذَ خُطُوطَهم بالقَدْحِ فى الراشِدِ وكَتَبَ مَحْضَرًا بخَلْعِ الراشِدِ وأَثْبَتَهُ على القضاة وتولّى ذلك له الوزيرُ الزينبيُّ وكان مسعودٌ قد استشارَ الزينبيَّ فيمن يُوَلّيهِ الخلافَةَ فقال له يا مَوْلانا هُناكَ رَجُلٌ يَصْلُحُ لها فسأَلَهُ عَنِ اسمِهِ فقال له يا مولانا اِن سَمَّيْتُهُ اخافُ ان يُقْتَلَ ولكنْ اذا دَخَلْنا بَغْدادَ سَمَّيْتُهُ لَكَ فلما احتاجُوا الى اِجْلاسِ خليفةٍ سَمّى الزينبيُّ له ابا عبدِ الله محمدًا المقتفِى عَمَّ الراشِدِ فبايَعَ له وأَجْلَسَهُ على سريرِ الخلافة ثم انَّ الراشِدَ لم يَتِمَّ له بالمَوْصِلِ أَمرٌ فسارَ عنها الى اصْفَهانَ فوثَبَ عليه جَماعةٌ مِن المَلاحِدَة فقتلوه على بابِ اصفهانَ وذلك فى سَنَةِ اثنتين وثلاثين وخمس مِئةٍ وقَبْرُهُ هُناكَ مَعْروفٌ، شرح حال الوزارة فى ايامه لما أَفْضَت الخلافةُ اليه استوزر جَلالَ الدين ابا الرِضى مُحَمَّدَ بن صَدَقَةَ ولم تَطُلْ ايامُهُ وخافَ ممّا جَرى فالتجَأَ الى زَنْكيَّ بنِ آقْسُنْقُرَ صاحبِ الموصلِ فاجارَهُ واصْلَحَ امرَهُ ثم لمّا خرَجَ الراشِدُ من بغداد استُخْدِمَ هذا ابو الرِضى فى بعضِ الخِدَماتِ غيرِ الوزارَةِ وماتَ فى سنة ستٍّ وخمسين

فَقُلْتُ لا يَعْرِضَنْ لِشُرْبِ الـــدَّوَاء مِن غَيْرِ ما سَقامِ
فَمَا بِــهِ حاجَةٌ اليــه فانــه دايمُ القيــامِ

وكان بين انوشَرْوانَ بن خالد وبينَ الوزيرِ الزَّيْنَبِيّ عَدَاوَةٌ وتَباغُضٌ وتَنافُسٌ على الوزارة فعُزِلَ الوزيرُ الزينبىّ وتَوَلّى انوشروانُ بنُ خالد فتقرَّبَ الناسُ اليه بثَلْبِ الزينبيّ فدَخَلَ الحَيْصُ بَيْصُ الشاعرُ عليــه وأَنْشَدَه قصيدةً اولها الكامل

شُكْرًا لدَهْرِى بالضميرِ وبالفمِ لَمّا أَعاضَ بمُنْعِمٍ عن مُنْعِمِ

يُشِيرُ الى انوشروانَ والى الزينبيّ فاستحْسَنَ الناسُ منه ذلك واستدَلّوا بــه على وَفائِــه وحُرِّيَّتِه ثم إنَّ انوشَرْوانَ بنَ خالد مــاتَ واُعيدَ الزينبىُّ الى الوزارة فتقرَّبَ الناسُ اليه بمَسَبّةِ انوشروانَ فدخَــلَ عليه الحَيْصُ بَيْص وأَنْشَدَهُ الطويل

بَقيتَ ولا زَلَّتْ بــك النَعْــلُ اِنَّنى
فَقَدْتُ اْصْطبارِى يَوْمَ فَقْدِ ابنِ خالدِ

ومات اَنُوشروانَ فى سَنَــةِ اثنتين وثلاثين وخمسِ مِيَةٍ انقضت ايامُ المسترشِدِ بالله ووزرايه ۞

ثم ملك بعده ابنــه الراشد بالله ابو جعفرٍ مَنْصُورُ بن المسترشد بُويِعَ لــه بالخلافة عَقِيبَ وصولِ الخَبَرِ بقَتْلِ ابيه سَنَةَ تسع وعشرين وخمسِ مِيَةٍ وجَهَّزَ الراشدُ عسكرًا كثيفا وتوجَّهَ لمحاربة مَسْعُودٍ وتوجَّهَ

نَصَّ بها وَأَدَّاها عن الناسِ من مالهِ ولم تطُلْ ايامُهُ فتوفّى فى سنة اربع واربعين وخمس مِئة ٬ وزارة انوشروان بن خالد بن محمد القاشانيّ للمسترشد ٬كان رجلا من افاضل الناسِ وأعيانهم وأخيارهم تولّى الوزارةَ للسلاطين وللخلفاء وكان يستقيل من الوزارةِ فيُجاب الى ذلك ثم يُخطَب لها فيُجيبُ كارهًا هُوَ الذى صنّف له ابن الحريرى المقامات الحريريّة واليه اشار فى اوّلها بقوله ٬فأشار مَنْ اشارتُهُ حُكْمٌ وَطاعتُهُ غُنْمٌ ٬ طَلَبَ الارجانيُّ الشاعرُ من الوزيرِ أنوشروانَ خَيْمةً وقد عزم على بعض الأسفار فلم يكن عند انوشروانَ خيمة فأرسل اليه بدنانيرَ كثيرة وقال له اشتر بها خيمةً فقال الارجانيّ فى ذلك — المنسرح

للّهِ دَرُّ ابنِ خالدٍ رَجُلاً ... أَحْيى لنا الجُودَ بعدَ ما ذَهبا

سألتُهُ خَيْمَةً ألوذُ بها ... فجادَ لي مِلْءَ خَيْمَةٍ ذَهَبا

وكان أنوشروانُ بن خالدٍ كثيرَ التواضع مشهورًا بذلك يقومُ لكل مَنْ يدخُلُ عليه فهجاهُ ابنُ الهبّاريّة الشاعرُ بقوله — البسيط

هَذا تَواضُعُكَ المشهورُ عَنْ ضَعَةٍ ... تَبْدو فمِنْ أَجْلِها بالكِبْرِ تُتَّهَمُ

قَعَدْتَ عَن صلةِ الراجى وقُمْتَ لَهُ ... فذا وُثوبٌ على الآداب لا نُهَمُ

وفيه يقول ايضًا يُشيرُ الى كَثْرة قيامه — البسيط

رأيْتُ مَشْروبَهُ يُعَبّى ... مَزاوِدًا فى يَدِ الغُلامِ

العباس وانما عُرِفوا بالزينبيين لانّ أُمّهم زينبُ بنتُ سليمنَ بن علىّ بن عبد اللّه بن العباس عُرِفوا بها كان متروّيا من المعرفة بقوانين الوزارة واسباب الرياسة وهو الذى جمع الناس على خلع الراشد وقام فى خلعه واخذ البيعة للمُقْتَفى القيامَ العظيمَ واتّفق مع السلطانِ مسعودٍ على ذلك ووَزَرَ للخليفتَيْنِ المسترشِد والمقتفى، ولما استوزرَهُ المسترشدُ وشافَهَهُ بالولاية قال لَهُ كلُّ مَن رُدّت اليه الوزارةُ شُرِّفَ بها الا انتَ فانّ الوزارةَ شُرِفت بك، وحُمِلَ اليه الدستُ الكاملُ مِن دارِ الخليفة وتقدّمَ الى اربابِ المناصب بالسَعْيِ بين يَدَيْهِ الى الديوانِ ومكَثَ على ذلك مُدَيْدَةً ثم قبَضَ عليه المسترشدُ وعزَلَهُ ثم اعادَه الى اَجْمَلِ ما كان عليه فلما خرجَ المسترشدُ الى حَرْبِ مَسْعُودٍ كما تقدّمَ شرحُهُ خرجَ الوزيرُ معه فلما جَرَى على المسترشد ما جرى حَظِىَ الوزيرُ عند السلطانِ مسعودٍ وقرّبَه واَعْلَى مَحَلَّهُ واستَصْحَبَهُ صُحْبَتَهُ الى بَغْدادَ وقامَ الوزيرُ بين يدَيْه فى خَلْعِ الراشد واِجْلاسِ المُقْتَفى القيامَ الذى عرّفَهُ لَهُ مَسْعُودٌ وشكرَهُ عليه وباقى اخبارِه تَرِدُ عِنْدَ ذِكْرِ وزارتهِ للمقتفى، وزارة الوزيرِ ابى نصر احمدَ ابنِ الوزيرِ نظامِ المُلْكِ للمسترشِد، كان كريمًا جميلَ الصُورة وَزَرَ للمسترشِد باللّه فشُكِرَتْ سيرَتُه لمّا عزمَ المسترشدُ على عِمارَةِ سُورِ بغدادَ قسّطَ على الناسِ خمسةَ عشرَ اَلْفَ دينارٍ فقامَ الوزيرُ ابو

أَنْتَ الذى كَوْنُهُ فَسَادٌ　　فى عالَمِ الكَوْنِ والفَسَادِ

فلما رآها سَدِيدُ الدولةِ فى يَدِ الوزيرِ سَقَطَتْ قُوَّتُه خَوْفًا وخَجَلًا فلما قرأها الوزيرُ فَطِنَ القصّةَ وصَرَفَ الهَجْوَ عن نفسه الى سديد الدولة وقال أَعْرِفُ هذه الابياتِ ومن جُمْلَتِها

ولَقَّبُوهُ السديدَ جَهْلًا　　وهو بَرِئٌ مِنَ السَّدَادِ

ونظمَ الوزيرُ هذا البَيْتَ فى الحالِ فاستَحْيى السَّدِيدُ بنُ الأَنْبارِىّ وامْسَكَ عن الجَوَابِ، ولما عَزَمَ السلطانُ سَنْجَرُ على الوُصُولِ الى بَغْدادَ وتَوَعَّدَ الخليفةَ كَتَبَ اليه الوزيرُ ابنُ صَدَقَةَ واللهِ لَئِنْ تحرَّكْتَ لأَقْطَعَنَّ جميعَ ما وَرآكَ عَنْكَ وَأَقْطَعُكَ عنه ولَئِنْ سِرْتَ فَرْسَخًا لَأَسِيرَنَّ اليك فَرْسَخَيْنِ ومَرِضَ الوزيرُ أَبُو علىّ بن صدقةَ فى آخرِ ايامه فعادَهُ المسترشِدُ وانْشَدَه　　الطويل

دَفَعْنَا بِكَ الآفاتِ حتى اذا أَتَتْ
تُرِيدُكَ لم نَسْطِعْ لَهَا عنكَ مَدْفَعَا

ولم يَزَلْ أَمْرُه يَضْمَحِلُّ حتى تُوُفّى فى سنة اثنتين وعشرين وخمس مية، وزارة الشريف ابى القسم على بن طراد الزينبىّ هو ابو القَسِمِ على بنُ طِراد بنِ محمدٍ نَقِيبِ النُقباء بن ابى القَسِمِ على نقيب النُقباء بن الحسن بن محمدِ بن عبدِ الوَهّاب بنِ سُلَيْمَنَ بن عبد اللهِ بن محمد بن ابرهيم الامام بن محمد بن علىّ بن عبد اللـه بن

يُمْكِنْهُ قَتْلُهُ ظاهِرًا ففعَلَ ما فَعَلَ مِن الاحسانِ اليه ظاهِرًا ثم قَتَلَهُ باطِنًا ثم انه اَخْرَجَ جَمَاعَةً مِن اَهْلِ الجرايمِ فقَتَلَهم وَاَوْهَمَ الناسَ انه قد قَتَلَ قَتَلَتَهُ ثم اَطْلَقَهُم سِرًّا وذلك فى سنة تسع وعشرين وخمسِ مِيَةٍ، شرح حال الوزارة فى ايامه، مِن افاضِلِ وزرايه ابو على الحسن بنُ عَلِيِّ بنِ صَدَقَةَ كان فاضلا نحْرِيرًا عالِمًا بقَوانِينِ الرياسة خَبِيرًا استَوْزَرَهُ المسترشِدُ سَنَةَ ثلاثَ عشرةَ وخمسِ مِيَةٍ ولقَّبَهُ بجَلالِ الدين سَيِّدِ الوزراء صَدْرِ الشَرْقِ والغَرْبِ ظَهيرِ امير المومنين وكانَتْ له مَعْرِفَةٌ بالحِسابِ وَاَعْمالِ السَوادِ غَيْرَ انَّهُ لا يُنْسَبُ اليه شىء من الكَرَمِ، ثم انَّ المسترشدَ قَبَضَ عليه وعزَلَهُ عن الوزارة ولم يكن ذلك عن ارادةٍ من المسترشد وانما دَعَتْهُ الضَرورةُ الى القَبْضِ عليه لانّ وزيرَ السلطان كانَ يَتَعَصَّبُ عليه ثم بعد ذلك بمُدَيْدَةٍ زال المانِعُ فاعادَهُ المسترشِدُ الى وزارته وخلع عليه خِلَعَ الوزارة وتقدَّمَ الى اَرْبابِ الدولة بالسَعْيِ بين يدَيْه الى الديوانِ، وهو اَوَّلُ وزيرٍ مَشَى اربابُ الدولة بين يديه رَجَّالةً، كان الوزير ابنُ صَدَقَةَ يومًا جالِسًا فى دَسْتِ الوزارةِ فدَخَلَ عليه سَديدُ الدَوْلَةِ بنُ الانْبارِىّ كاتبُ الانْشاءِ وفى كُمِّهِ اَبْياتٌ قد هَجَا فيها الوزيرَ فسَقَطَتِ الرُقْعَةُ من كُمِّهِ فمَدَّ الوَزيرُ يَدَهُ سَرِيعًا وتَناوَلَها فكان فيها من جُمْلَةِ الابيات

البسيط

دينار ونهى مسعودٌ عن اراقة الدماء وقبض على اصحاب الخليفة وسلّمهم الى القلعة واما الخليفة فافرد له خيمة ووكّل به جماعة وسار مسعودٌ والخليفة معه الى مراغة فوصل كتاب السلطان سنجر الى مسعود يأمره بالاحسان الى الخليفة واعادته الى بغداذ مكرّما معزّزا وان يتلافى الحالَ معه وان يردّ عليه امواله وان يجعل له من الحَشَم والبَرْك والاسباب اعظم واجمل مما ذهب منه ويعيده الى بغداذ على أتمّ حال فامتثل مسعودٌ جميع ذلك وصنع له من البَرْك والاسرّة والخيم والحمول اشياء جميلة ووقع العزم على العود الى بغداذ واتّفقت غفلةٌ من مسعود والعسكر فهجم جماعةٌ من الباطنيّة على المسترشد فضربوه بالسكاكين فى خيمته بقرية بينها وبين مراغة فرسخٌ واحدٌ وقتلوا معه جماعةً من اصحابه وحين علم مسعودٌ بذلك ركب منزعجا مظهرا للجزع واخذ القوم فقتلهم ثم نُقل المسترشد على رؤس العلماء والامراء الى مراغة فدفن بها وقبره الآن بها معروفٌ تحت قبّة حسنة رأيتها عند وصولى الى مراغة فى سنة سبع وتسعين وستّمائة واختلف الناس عند قتل المسترشد فى سبب قتله فقال قومٌ إنّ مسعودًا لم يعلم بذلك ولا رضى به وقال قومٌ بل مسعودٌ هو الذى واطأ الباطنيّة على قتله وامرهم بذلك لانه خافه حيث قويت نفسه على جمع الجموع وجرّ الجيوش ولم

ومكث عنده مدّة على احسن حال فلما علم اخوه المسترشد بالله انه عند دبيس قلق لذلك وخاف من امرٍ يحدث من ناحيته فبعث نقيب النقباء علىّ بن طراد الزينبىّ الى الحلّة بخاتمه واماناته وامره ان ياخذ البيعة على دبيس ويطلب منه ان يسلّم اليه الامير ابا الحسن فقال دبيس امّا البيعة فالسمع والطاعة لامر امير المومنين وبايع وامّا تسليم جارى فلا والله لا اسلّمه اليكم وهو جارى ونزيلى ولو قُتلت دونه الّا ان اختار فابى الامير ابو الحسن التوجّه صحبة النقيب الى اخيه فمضى النقيب وحده ثم بعد ذلك ظفر به المسترشد فسجنه فى بعض دوره على حالة جميلة، وجرت بين الخليفة المسترشد وبين السلطان مسعود وحشة تفاقم الامر فيها وافضى الحال الى الحرب فتوجّه الخليفة المسترشد وصحبته العسكر وارباب الدولة وتجهّز مسعود للقايه فلما التقوا والتحم القتال انكسر عسكر المسترشد واستظهر السلطان مسعود عليهم ونهب عسكره من العسكر الخليفتى اموالاً عظيمة فيقال انّ صناديق المال كانت على مية وسبعين بغلا وفى اربعة آلف آلف دينار وكان الرحل على خمس ميّة جمل وكان معه عشرة آلف عمامة وعشرة آلف جبّة وعشرة آلف قباء كل ذلك من فاخر الثياب كان قد اعدّها للتشريفات ان ظفر فيقال انّ جملة ما نهب عشرة الف الف

ان سألنى عن السَبَبِ شرحْتهُ له فخرجَ جَوابُهُ الىّ بَشْكُرُنى ويُثْنى علىّ وشرّفنى بشىء من ثيابهِ كما فعَلَ فى السَنَةِ الخاليَةِ فقلت فى نَفْسى وَاوَيْلاَهُ هذا حالى مَعَهُ فى حالةِ الاجتهادِ والتَقْصيرِ وقد شكرَنى على الحالتَيْنِ المُتَناقِضَتَيْنِ وهذا يَدُلُّ على انه لا يفكِرُ فيما يقولُهُ ويفْعَلُه فما يُؤمِنُنى أنّ بَعْضَ مَن هو قريبٌ اليه من اعدائى يَعْرِضُ عليه فى أمْرِى ما يَكُونُ سَبَبًا لهَلاَكى فلا يَتَامّلُ القَضيّةَ بل يتقدّمُ بما يُوافِقُ غَرَضَ العَدُوّ قال الحاكى فقُلْتُ له يُعيذُكَ اللهُ ويَقيكَ ممّا تَحْذَرُ وما بَرِحْتُ حتى سَلَّيتُهُ وأزَلْتُ غَمّهُ وكان هذا ابو المعالى ابن المُطّلب من علماء الوزراء فافاضلهم وأخْيارِهمْ ٭ انقضت ايام المستظهر بالله ووزرايه ۞

ثم ملك بعده ابنه المسترشد ابو منصور الفَضْلُ بنُ المستَظْهِرِ بالله بويعَ فى سَنَةِ اثنتى عشرة وخمس مية ٭ كان المسترشِدُ رجلاً فاضلا ولما بويعَ بالخلافةِ هَرَبَ اخوهُ الاميرُ ابو الحَسَنِ وأخْفى نَفْسَهُ ومضى الى الحِلّةِ مستجيرًا بدُبَيْسِ بن صَدَقَةَ صاحِبِ الحِلّةِ وكان دُبَيْسُ ابنُ صَدَقَــةَ أحَدَ أجْوادِ الدنيا كان صاحبَ الدارِ والجارِ والحِمى والذمــارِ وكانت ايامُــه أعْيادًا وكانتِ الحِلّةُ فى زمانه مَحَطَّ الرجالِ ومَلْجَأَ بنى الآمالِ ومَأْوى الطريدِ ومُعْتَصَمَ الخايفِ الشريدِ فاكْرَمَهُ دُبَيْسٌ اكرامًا زايدًا عَنِ الحَدِّ وأفْرَدَ له دارًا واكرَمَهُ اكرامًا كثيرًا

شرح حال الوزارة فى ايامه لم يكن للوزارة فى ايامه كبير أُبّهة فمن وزرايه زعيم الرؤساء ابو القسم على بن فخر الدولة بن جهير لم تطُل ايامه ولم يكن له من السيرة ما يُوثَر وبعد يسير من وزارته عُزِل وقُبِض عليه وزارة ابى المعالى هبة الله بن محمد بن المُطَّلب للمستظهر كان رجلًا كافيًا من كُفاة الدولة العباسية استوزره المستظهر بعد زعيم الرؤساء بن جهير وكان قبل الوزارة يتولّى ديوان الزمام فحدّث عنه بعض اصحابه قال دخلتُ يوما اليه قبل الوزارة وهو صاحب ديوانٍ فرايته مفكرًا مضطرب الخاطر فسألته عن السبب فقال كنتُ قد انهيتُ الى المستظهر فى السنة الخالية اجتهادى فى عمارة البلاد وضبطى للارتفاع وتثميرى للحاصل وقلتُ قد حصل فى هذه السنة اثنا عشر ألف كُرٍّ وفى السنة المستقبلة يحصل عشرون ألف كُرٍّ فخرج جوابه يشكرنى ويُثنى علىّ وشرّفنى بشىء من ثيابه فسُررتُ وقلتُ هذه ثمرة الاجتهاد ثم جرّدتُ همّتى للعمارة وانبعثتُ بجُهدى وطاقتى فى عمارة المستقبل فاتّفق ان انّجم بثق فتلف من الارتفاع شىء كثير وجرت احوالٌ أُخَر اقتضت خُفوق الارتفاع بحيث نقص عن ارتفاع السنة الخالية جملةً فكتبتُ مطالعةً الى الخليفة أُعرّفه فيها خُفوق الارتفاع وذكرتُ له كمّية الحاصل ولم اشرح له السبب فى نقيصة الارتفاع وقلتُ فى نفسى

إنّ مَنْ شَتَّتَ الجميعَ مِنَ الشَمْلِ قديرٌ بأَنْ يُجَمِّعَ أَهْلَا
نُسْتُ مُسْتَيْئِسًا وَإِنْ طَالَ هَجْرٌ رُبَّ هَجْرٍ يَكُونُ عُقْبَاهُ وَصْلَا
وإذا أَعْقَبَ الوِصَالُ فِرَاقًا كان ذاك الوِصالُ في القَلْبِ أَحْلَى

ومات رَحِمَهُ اللهُ في سنة ثلاثَ عشرةَ وخَمْسِ مِئةٍ انقضت أيام المقتدى بأمرِ اللهِ ووزرائه ۞

ثم ملك بعده ابنه المستظهر بالله ابو العباس أَحْمَدُ بويعَ له بالخلافة في سنة سبعٍ وثمانين واربعِ مِئةٍ كان المستظهرُ كريمًا وَصولا حسَنَ الاخلاقِ كبيرَ الهِمَّةِ سَهْلَ العريكةِ مُهَذَّبَ الخِلالِ مُحِبًّا للخَيْرِ مُبْغِضًا للظُلْمِ في ايامه تفاقمَ حالُ الباطنيّة واستولَوا على المَعَاقِلِ والحُصُونِ بخراسانَ وكان أَصْلَ دَعْوَتِهم بخراسانَ الحسَنُ ابن صَبّاحٍ وهو رَجُلٌ أَصْلُه مِن مَرْوَ وسافرَ الى مِصْرَ وأَخَذَ من دُعاةِ آلِ ابى طالبٍ بها المَذاهِبَ وكان رَجُلًا ذا دَهَاءٍ وصاحبَ حِيَلٍ ثم انه رَجَعَ مِن مِصْرَ الى خراسانَ وصار داعِيًا لآلِ ابى طالبٍ وتَوَصَّلَ بانواع التَوَصُّلاتِ حتى مَلكَ قَلْعَةً من بلادِ الدَيْلَمِ يُعْرَفُ بالرُوذبارِ فلما مَلَكَها قَوِىَ أَمْرُهُ واستَغْوَى طَوايفَ من الناسِ وفَشَا مَذْهَبُ الباطنيّةِ ونَمى واعْتَقَدَهُ خَلْقٌ من الاكابرِ في باطنِ الأَمْرِ وما زال يَسْتَفْحِلُ أَمْرُهُمْ الى أَنْ قَصَدَتِ العَسَاكِرُ المُغُوليّةُ قِلاعَهُم وفَعَلَتْ بها ما فَعَلَتْ ومات المستظهِرُ في سنة اثْنَتَي عشرةَ وخمس مِئةٍ

كبارِ اهلِ المحالِ حتى تقومَ السياسةُ وتسكُنَ هذه الفِتَنُ فارسَلَ الوزيرُ الى المُحْتَسِبِ وقال لـه قد تقدّمَ الخليفةُ بنقضِ دُورِ عشرةٍ من كبارِ اهلِ المحالِ ولا تُمكِنُنى المُراجعةُ فيهم وما آمَنُ أَنْ يكونَ فيهم أَحَدٌ غيرُ مستحَقٍّ للمؤاخذةِ او أَنْ يكونَ المُلْكُ ليسَ له فأُرِيدُ ان تبعثَ ثقاتِكَ الى هذه المحالِ وتشترى أملاكَ هؤلاء المتّهَمين فاذا صارت الاملاكُ لى نقضْتُها وأَسْلَمُ بذلك من الأثمِ ومن سخطِ الخليفةِ ونقدَهُ الثمنَ فى الحالِ ففعلَ المُحْتَسِبُ ذلك ثم بعد ذلك ارسلَ ونقضها وحجّ ببيتِ اللهِ تعالى ولم يُؤرَّخْ عن وزيرٍ انه حجّ فى ايام وزارته الا هذا فان الوزراءَ قبله كانوا يحُجّون بعد خُلُوِّهم من الوزارة الا البرامكةَ فانهم حجّوا فى حالِ وزارتهم وطلبَ السلطانُ جلالُ الدولـةِ ملكشاهُ من المقتدى عزلَ هذا الوزيرِ فخرجَ توقيعُ المقتدى بعزلـهِ على حالةٍ جميلةٍ لم يُصْرَفْ بمثلها وزيرٌ وانصرفَ الى داره وهو ينشدُ الوافر

تولّاهـا وليسَ لـه عدُوٌّ   وفارقَها وليسَ له صديقُ

ثم اعتزلَ وتزهّدَ ولبسَ ثيابَ القطنِ وتوجّهَ الى الحجِّ واقامَ بمدينةِ الرسول صلواتُ اللهِ عليه وسلامُـه فكان يكنُسُ المسجدَ النبويَّ ويفرُشُ الحُصْرَ ويُشْعِلُ المصابيحَ وعليه ثوبٌ من غليظِ الخامِ وبدأَ بحفظِ القرانِ وختمَهُ هُناكَ وله شعرٌ لا باسَ به فمنه قولُه الخفيف

الى مَتى انتَ فى حَلٍّ وتَرحالٍ   تَبغى العُلى والمَعالى مَهرُها غالِ
يا طالبَ المجدِ دونَ المجدِ مَلحمَةٌ   فى طَيِّها خَطَرٌ بالنَّفسِ والمالِ
ولِلّيالى صُروفٌ قلَّما انجَذَبتْ   الى مُرادِ امرِءٍ يَسعَى بلا مالِ

وزارة ابى شجاع ظهيرِ الدينِ محمد بن الحسينِ الهمذانى للمقتدى

كان رجلا دَيِّنًا خَيِّرًا كثيرَ الخيرِ والبِرِّ والصَدقةِ وُقِفَ له على ثَبْتِ خَرْجٍ على وجوهِ البِرِّ والصَدَقاتِ خاصَّةً بما قَدْرُهُ مِئَةٌ وعشرون ألفَ دينارٍ وكانَ الذى أَوْرَدَ هذا الثَبْتَ كاتبًا مِن جُملةِ عشرةِ كَتَبَةٍ يكتبون صَدَقاتِهِ خاصَّةً ولما وَلِيَ ظهيرُ الدينِ المذكورُ الوزارةَ كتب اليه ابنُ الحريرىّ صاحبِ المقاماتِ   المتقارب

هَنيئًا لكَ الفَخرُ فافْخَرْ هَنيًّا   كما قد رُزِقْتَ مَكانًا عَليًّا
وبِتَّ كآبائِكَ الأكرمينَ   لدَسْتِ الوزارةِ كُفْوًا رَضِيًّا
تَحَمَّلْتَ أَعباءَها يافِعًا   كما أُوتِيَ الحُكْمَ يَحْيَى صَبِيًّا

كانَ يُصَلِّي الظُهرَ ويَجلِسُ لِكَشفِ المَظالِمِ الى وَقْتِ العَصرِ وكان الحُجّابُ يُنادُونَ فى الناسِ مَنْ كانَتْ لَهُ حاجَةٌ فَلْيَعْرِضْها ومِنْ مَناقبِهِ انه لما وقَعَتِ الفِتَنُ بَيْنَ السُنَّةِ والشيعَةِ بالكَرخِ وبابِ البَصْرةِ من مدينةِ السلامِ تَغاضَى عَن إراقةِ الدِماءِ غايَةَ التَغاضى حتى قال له المُقتَدى انَّ الأُمورَ لا تَمْشى بِهٰذا اللينِ الذى تَستَعمِلُه وقد أَطْمَعْتَ الناسَ بِحِلْمِكَ وتَجاوُزِكَ ولا بُدَّ من نَقْضِ دُورِ عَشَرةٍ من

ابنها محمودٍ فى السلطنة وعُمْرُه يومئذٍ ستُّ سنينَ فخُطِبَ له وخَلَعَ المقتدى عليه وخرجَ العسكرُ وخاتونُ وابنُ ملكشاه محمود بن ملكشاه الى اصفهانَ وكَفَى اللهُ المقتدى شرَّ ملكشاه وتُوُفّى المقتدى فُجاءةً فى سنة سبع وثمانين وأَرْبَع مِئةٍ شرح حال الوزارة فى ايامه لما بويع المقتدى بالخلافة أقرَّ فخرَ الدولة بنَ جهير وزيرَ ابيه على وزارته وقد مَضَى من سيرته ما يُغْنى عن ذِكْرِ شىء آخَرَ وزارة ابنه عميد الدولة محمد بن محمد بن محمد بن جهير للمقتدى كان القايمُ والمقتدى يُرسِلانه فى رسايلَ الى السلاطين فتنجحُ على يَدِهِ وكان فاضلاً حصيفًا فاستحلاه نظامُ الملك وزيرُ السلطانِ وكان يَعْجَبُ منه ويقول وَدِدْتُ انّى وَلَدْتُ مِثْلَه ثم زَوَّجَه ابنتَهُ واستوزَرَهُ المقتدى وفوّضَ الأُمورَ اليه ثم عَزَلَهُ فشَفَعَ له نظامُ الملك فأُعيدَ الى الوزارة فقال ابنُ الهَبّاريّةِ الشاعرُ فى ذلك يَهْجُو عميدَ الدولة

البسيط

لو لا صَفِيّةُ ما استُوزِرْتَ ثانيَةً   فاشكُرْ حِرًا صِرْتَ مَوْلانا الوزيرَ بِهِ

صَفيّةُ هِىَ بنتُ نظامِ المُلْكِ الوزيرِ التى تزوّجها عَميدُ الدولة ثم وَقَعَ بين عَميدِ الدولة وبين سَلاطين العَجَمِ وقعةٌ فطَلَبُوا من الخليفة عَزْلَهُ واشارَ اصحابُ الخليفة بذلك فعَزَلَه وحُبِسَ بباطنِ دارِ الخلافة ثم أُخْرِجَ مَيّتًا ودُفِنَ وكان يقول الشعْرَ فمن شِعْرِه

البسيط

نَثَرَ عليه اَهْلُ الكَرْخِ المَداساتِ الخُلَّعَ وبَصَقُوا فى وَجْهِهِ ووُقِفَ بازآء دار الخلافةِ من الجانبِ الغَربيّ ثم اعيدَ وقد نُصِبَتْ له خَشَبَةٌ فى باب خراسانَ فأُنْزِلَ عن الحمار وخُيِّطَ عليه جلد ثَوْرٍ قد سُلِخَ فى الحالِ وجُعِلَت قُرُونُه على راسِهِ وعُلِّقَ بكُلَّابٍ فى حَلْقِهِ واستُبْقِى فى الخَشَبَةِ حَيًّا الى أَن ماتَ مِن يومه؛ انقضت ايامُ القايم بامرِ الله ووزرآيه ٭

ثم ملك بعده ابن ابنه المقتدى بامرِ الله وهو ابو القسم عبدُ اللهِ بنِ الذخيرة بن القايم بويع فى سنة سَبْعٍ وستين واربَعِ مِيَةٍ كان المقتدى عالِىَ الهِمَّةِ خبيرًا بالامور من افضلِ خلفايهم اتَّفَقَ لـه مَعَ السلطان مَلِكشاه واقعةٌ عجيبةٌ كان السلطانُ ملكشاه قد قَصَدَ بغدادَ فوصَلَها فى سنةِ خمسٍ وثمانين واربَعِ مِيَةٍ وقد تَغَيَّرت نِيَّتُهُ على المُقْتَدِى فـأرْسَلَ ملكشاه الى المقتدى يقول له تَخرجُ من بغداذ وتَسْكُنُ اَىَّ بَلَدٍ شِيْتَ فانزَعَجَ المقتدى مِن ذلك وطَلَبَ منه ان يُمْهِلَهُ شَهْرًا فقال مَلكشاه ولا ساعةً واحدةً وتَرَدَّدَت الرسُلُ بينهما ثم استقَرَّت الحالُ بوساطةِ تاجِ الملكِ ابى الغَنايمِ وزيرِ ملكشاه أَنْ يؤَخِّرَهُ عَشَرَةَ اَيّامٍ فقال ملكشاه يَجُوزُ ففى عيدِ الفِطرِ صَلّى السلطانُ وخَرَجَ الى الصَيْدِ فحُمَّ واقتَصَدَ فتُوُفِّىَ فى نِصْفِ شوّالٍ وضَبَطَتْ زوجته زُبَيْدَةُ خاتونُ العسكرَ بعد موته واستقرَّ مع المقتدى ترتيب

ولما عادَ الى الوزارة فَرِحَ الناسُ به فرحًا شديدًا فيقالُ انَّ سَقّاءً ذبحَ ثَوْرًا لـهُ لم يكُنْ يَمْلِكُ غَيْرَهُ وتَصَدَّقَ بلَحْمِهِ فاعطاه الوزيرُ بَغْلاً بآلَتِهِ واعطاهُ معَهُ شيئًا من الذَهَبِ ولَمّا مات القايمُ قام الوزيرُ فَخْرُ الدولـةِ بأخْذِ البَيْعَـةِ للمُقْتَدِى أَحْسَنَ قيامٍ وكانت مُدّةُ وزارتهِ للخليفتَيْنِ القايمِ والمقتدى خَمْسَةَ عَشَرةَ سَنَةً وشَهْرًا ومات بعد ذلك فى سنة ثلاثٍ وثمانينَ واربعِ مِيَةٍ، وزارة رييس الروساء على بن الحسين بن احمد بن محمد بن عُمَرَ بن المُسْلِمَةِ كان وزيرَ القايمِ قَبْلَ ابنِ جهيرٍ ومن أَجْلِهِ وقعت فِتْنَةُ البَساسيرىِّ وكان قَبْلَ الوزارة اَحَدَ المُعَدَّلينَ ببغداذَ ومِمَّنْ له معرفـةٌ بالفقْهِ وأُنْسٌ بالعِلْمِ وروايةِ الحديث وجَـلَّ أَمْرُهُ وعَظُمَت مَنْزِلَتُهُ ووقع بينه شَرٌّ وبين البَساسيرىّ الى الحَرِث التركىّ وكان أَحَدَ الامراء فاقتضى الحالُ ان البَساسيرىَّ هَرَبَ ثم جمعَ الجُمُوعَ ووَرَدَ الى بغـداذ واستَوْلى عليها ثم ظَفِرَ بابن المُسْلِمَةِ رييس الروساء فمثَّل به فمِنْ جُمْلَةِ ما فَعَلَ به انه حَبَسَهُ ثم خَرَجَهُ مقَيَّدًا وعليه جُبَّةُ صُوفٍ وطُرْطُورٌ من لِبْدٍ أَحْمَرَ وفى رَقَبَتِـه مِخْنَقَةٌ فيها جُلودٌ مقطَّعةٌ شَبيهةٌ بالتَعاويذِ وأُرْكِبَ جَمَلًا وطِيفَ به فى المَحالِّ ووَراءَهُ مَنْ يَضْرِبُه بجِلْدٍ ويُنادى عليه ورييس الروساء يَقْرَأُ قُـلِ اللّهُمَّ مالِكَ المُلْكِ تُؤْتِى المُلْكَ مَنْ تَشـاءُ وتَنْزِعُ المُلْكَ مِمَّنْ تشاءُ وشَهَّرَهُ فى البَلَدِ فلما اجتازَ بالكَرْخِ

تَنقَّلَ فى الخِدَمَاتِ حتى اتَّصَلَ بابنِ مَرْوَانَ صاحبِ ديارِ بَكْرٍ فخدَمَهُ مُدَّةً واثْرَى عندَهُ ثَرْوَةً ضَخْمَةً فسَمَتْ هِمَّتُهُ الى وزارةِ الخليفةِ فارسَلَ سِرًّا الى القايمِ وعَرَضَ عليه نَفْسَهُ وبَذَلَ له ثلاثينَ الْفَ دينارٍ فارْسَلَ القايمِ بَعْضَ خواصّهِ فى رسالةٍ الى ابن مروانَ وكان غَرَضُهُ من ارْسالِ ذلك الرسولِ أن يَجْتَمِعَ بفَخْرِ الدولةِ ويُقَرِّرَ معَهُ أمْرَ الوزارة فاجتمعَ الرسول بفَخرِ الدولةِ سِرًّا وقَرَّرَ معه ما ارادَ ثُمَّ لما ارادَ الرسولُ الرُجُوعَ الى بغداد خرجَ فَخْرُ الدولةِ كأنه يُوَدِّعُهُ فانحدَرَ معَهُ الى بغداد وكان قَبْلَ ذلك قد فَرَّقَ امواله بالبلادِ وانْفَذَ منها شَيْـًا الى بَغْدَادَ فلمّا وصَلَ الرسول الى بغداد وصُحْبَتَهُ فَخْرُ الدولةِ ارسَلَ القايمُ اليه اصحابَهُ يَتَلَقَّونَه ثم خَلَعَ عليه خِلَعَ الوزارةِ ونهَضَ فَخْرُ الدولةِ بامورِ الوزارةِ احْسَنَ نُهُوضٍ وكانت الاطرافُ المتاخِمَةُ للعِرَاقِ عاصِيَةً على الخليفةِ وكان ملوكُها أَصْدِقاءَ فَخْرِ الدولةِ فكاتَبَهم وراسَلَهُم واستمالهم فدخَلُوا فى طاعةِ الخليفةِ ثم عُزِلَ فَخْرُ الدولةِ عن الوزارةِ بسَبَبِ كَدَرٍ جَرَى بينه وبينَ نظامِ المُلْكِ وزيرِ السلطانِ ثم أُعيدَ فَخْرُ الدولةِ الى الوزارةِ ولما اعيدَ الى مَنْصِبِهِ قال ابنُ الفَضْلِ الشاعرُ يَمْدَحُهُ — الرجز

قد رَجَعَ الحَقُّ الى نِصابِهِ   وَأَنْتَ مِن دُونِ الوَرَى أَوْلَى بِهِ
ما كُنْتَ إلّا السَّيْفَ سَلَّتْهُ يَدٌ   ثم اعادَتْهُ الى قِرابِهِ

وأَخْرَجَ الخليفةَ القايمَ فحبَسَهُ بقَلْعَةِ الحَدِيثةِ وكانت فِتْنَةُ البَسَاسِيرِى فِتْنَةً عَظِيمَةً فحينَئِذٍ كَتَبَ القايمُ الى طغرلبك السلطان يستدعيه الى بغداد لينْصُرَهُ على البَسَاسِيرِى فسار طغرلبك بعساكره الى بغداد فلما سَمِعَ البَسَاسِيرِىُّ بذلك انتقض عليه أَمْرُه وفارَقَ بغدادَ ودخَلَ طغرلبك الى بغداد واعاد رَوْنَقَ الدولةِ الخليفتيّةِ وخُطِبَ له بالسَّلْطَنَةِ على مَنابِرِ بغداد وكان ذلك أَوَّلَ سَلْطَنَتِهِم بالحَضْرَةِ، واما انتهاءها فانها ما زالت امورُها تَضْعُفُ حتى انْقَرَضَتْ بالكُلِّيّةِ فى ايام الناصِرِ وذلك فى سَنَةِ تسعين وخَمْسِ مِيئةٍ فتعالى اللهُ، ومات القايمُ فى سَنَةِ سَبْعٍ وسِتّين وأَرْبَعِ مِيئةٍ،

شرح حالِ الوزارة فى ايامه وَزَرَ له فَخْرُ الدولةِ ابو نَصْرٍ محمدُ بنُ محمد بن جَهِير، وزارة ابنِ جهير كان فَخْرُ الدولةِ من عُقَلاء الرِجالِ ودُهاتِهِم كان فى ابتداء أَمْرِهِ فَقِيرًا مُدْقِعًا وتَرامَتْ به الاسبابُ فمن مَبادِيها انه كانَ جالِسًا بالكَرْخِ يومًا فعَبَرَ عليه غَسّالٌ ممّن يَغْسِلُ بالخَرِبَاتِ ومَعَهُ فُصُوصٌ عُتُقٌ قد استحالت الوانُها فاشتراها منه بثلاثةِ دَنانِيرَ وجَلا بَعْضَها فخَرَجَ أَحَدُها ياقوتًا أَحْمَرَ وخرج الاخرُ فَيْرُوزجًا جَيِّدًا فصاغَ لكلِّ واحدٍ منهما خاتمًا من ذَهَبٍ ثم انه تقَلَّبَت به الامورُ حتى مَضَى فى رِسالةٍ الى مَلِكِ الروم فمَدَّ له الخاتَمَيْنِ فاعطاه عشرينَ الْفَ دينارٍ فكانت أَصْلَ غِناهُ ونِعْمَتِه ثم

على الدرهم والدينار ذكر ابتداء حالهم هم قوم اصلهم من الترك الخزر وكانوا يخدمون مع ملوك الترك ونشأ جدهم سلجوق وكانت امارات النجابة لايحة عليه ودلايل السعادة ظاهرة على حركاته فقربه ملك الترك واختص به ولقبه شباشى ومعناه فى لغتهم قايد الجيش فنبغ سلجوق بعلو همته واستمال قلوب الرجال بكرمه وعقله وانقادت الاكابر اليه فيقال ان زوجة ملك الترك قالت لزوجها انى اتوسم فى سلجوق تغلبا عليك والراى عندى ان تقتله فقد كثر ميل الناس اليه فقال لها سوف ابصر ما اصنع فى امره ثم احس سلجوق بشىء من ذلك العزم وظهر له التغير فجمع عشيرته ومن تبعه وحالفهم واستجلب من اطاعه وصار قايدا معظما للغز ونفر بهم من بلاد الترك الى بلاد المسلمين فلما دخلها اظهر الاسلام ليكون المسلمون عونا له وليمكنوه من المراعى والمساكن فنزل بالجند وشرع فى غزو من قاربه من اصناف الترك وكان ملك الترك اتاوة على تلك البلاد المتاخمة له فقطعها سلجوق وطرد نوابه ومات سلجوق وعمره مية سنة ثم نشأ اولاده فى القوة والنعمة والدولة فاستولوا على كل موضع استضعفوه من بلاد العجم وما زال امرهم ينمى حتى ملك طغرلبك وهو اول سلاطينهم نايفة من بلاد العجم وما زال امره يقوى حتى تغلب البساسيرى على بغداذ ونهبها وقتل من بها

فقطعهما الحجّار وهو في يد الطايع وفي ايامه قويت شوكة آل بويه ووصل عضد الدولة الى بغداد وانتشر حكم البويهيين ثم قبض البويهيون على الطايع في سنة احدى وثمانين وثلثمية وبويع بعده للقادر انقضت ايام الطايع لله ۞

ثم ملك بعده القادر ابو العباس احمد بن اسحاق بن المقتدر بويع له سنة احدى وثمانين وثلثمية كان القادر من افاضل خلفايهم حسن الطريقة والسمت كثير الخير والدين والمعروف والعبادة تزوج بنت بهاء الدولة بن عضد الدولة على صداق مبلغه ميةُ ألف دينار وفي ايامه تراجع وقار الدولة العباسية ونمى رونقها واخذت امورها في القوة ومكث القادر في الخلافة مدة طويلة ومات في سنة اثنتين وعشرين واربع مية ۞

ثم ملك بعده ابنه ابو جعفر عبد الله القايم بامر الله بويع في سنة اثنتين وعشرين واربع مية كان القايم من افاضل خلفايهم وصلحايهم وطالت مدته في الخلافة وزاد به وقار الدولة ونمت قوتها وفي ايامه انقرضت دولة بني بويه وظهرت دولة بني سلجوق

شرح حال الدولة السلجوقية وابتدايها وانتهايها هذه دولة قويت شوكتها وعرضت مملكتها ونفذت تقدماتها في الحضرة الخليفية واستولت على الخلافة وخطب لها على المنابر وضربت اسماء ملوكها

وَالشَّرُّ مَنْ رَأَيْتُ فِى اصْطَبْلِهِ مَيْتًا عَتِيقٍ فَارِهٍ مُخْتَارِ
كَلْبٌ تَمَارٌ بِالْخُيُولِ وَكَاتِبٌ فَتْنٌ يَضِيقُ بِهِ كِرَاءُ حِمَارِ
أَنَا قَدْ دُهِشْتُ فَعَرِّفُونِى أَنْتُمْ هٰذا مِن الانْصَافِ فِى الأَقْدارِ

ثمّ اضطربت احوالُ الخلافةِ ولم يَبْقَ لها رونقٌ ولا وزارةٌ وتَمَلَّكَ البُوَيْهِيُّونَ وصارت الوزارةُ من جهتهم والأَعمالُ اليهمْ وقُرِّرَ للخلفاء شيْءٌ نفيفٌ برَسْمِ اخْراجاتِهمْ، انقضت ايامُ المستكفى ووزارتِهِ ❊

ثم ملك بعده المطيع لله ابو القسم الفضلُ بنُ المقتدرِ بويع سَنَةَ اربع وثلاثين وثلثمية وكان أَمْرُه ضعيفًا، فى ايامه رُدَّ الحَجَرُ الاسوَدُ الى مكانه وكانت القرامطةُ الخوارجُ قد اخَذُوه ثم رَدُّوه وقالوا قد اَخَذْناه بأمْرٍ وردَدْناه بأمْرٍ وقَوِىَ الفالجُ على الطايع وثقُلَ لسانُه فدَخَلَ عليه سُبُكْتَكِين حاجبُ مُعِزّ الدَّوْلةِ فدَعاه الى خَلْعِ نَفْسِهِ ومُبايَعَةِ ولَدِهِ الطايع ففعل ذلك وعَقَدَ الأَمْرَ لولَدِهِ وخَلَعَ نَفْسَهُ ومات فى سنةِ اربَعٍ وستّين وثلثميةٍ ❊

ثم ملك بعده ابنه عبد الكريم ابو بكرٍ الطايع لامرِ الله بويع له سَنَةَ ثلاثٍ وستّين وثلاثِ ميةٍ، كان الطايعُ شديدَ المُنّةِ كان قد استَفْحَلَ عِنْدَهُ فى البستانِ كَبْشٌ جَبَلِىٌّ وما جَسَرَ اَحَدٌ اَنْ يَدْنُوَ منه فخَرَجَ الطايعُ اليه فحمَلَ الكَبْشُ عليه فثبَتَ له حتى مَكَّنَ يَدَيْهِ من قَرْنَيْهِ ثم استَدْعَى نَجّارًا وامَرَهُ بقَطْعِ قَرْنَيْهِ بالميشارِ

لـه لِوآءً وهو اوّلُ ملوك بَنى بُوَيْـه فى الحَضْرة الخليفية وهو الذى لَقَّبَهُ مُعِزَّ الدولـة ولَقَّبَ اخاه رُكْنَ الدولة ولقّب اخاه الآخرَ عمادَ الدولة وامرَ ان تُضْرَبَ ٱلْقابُهم على الدينار والدرهم ونَزَلت الدَيْلَمُ دُورَ الناسِ ببَغْدادَ ولم يكن يُعْرَفُ ذلـك مِن قَبْـلُ ثم انّ مُعِزَّ الدولة رَكِبَ يَوْمًا الى دارِ الخلافة وسَلَّم على المستَكْفِى وقَبَّلَ الأَرْضَ بين يَدَيْه وامرَ المستكفى فطُرِحَ كُرْسِىٌّ فجلَسَ عليه معزُّ الدولة ثم تقدّم الى المستكفى رَجُلانِ مِن الدَيْلَم بمُواطأة مُعِزّ الدولـة فمَدّا ايديهمـا نَحْوَه فظَنّ المستَكْفِى انهما يُرِيدانِ تقبيلَ يَدِهِ فمَدَّ يَدَهُ فجذباها ونكّساه من السرير ووضعا عمامتَهُ فى عُنُقه وسَحَباه ونَهَضَ معزّ الدولة وضُرِبَت البوقاتُ والطُبول واختلطَ الناسُ ودَخَلَ الدَيْلَمُ الى حُرَمِ الخليفة وحُمِلَ المستَكْفِى الى دارِ مُعِزّ الدولة فاعْتُقِلَ بها وخُلِعَ من الخلافـة ونُهِبَتْ دارُهُ وسُمِلَت عيناه ولم يَزَلْ فى دارِ السلطنة مُعْتَقَلًا حتى تُوُفّى سنةَ ثمانٍ وثلاثين وثلثمية، شرح حال الوزارة فى ايـامـه اوّلُ وزرايه السامَرّىّ ابو الفَرَج محمد بنُ علىّ لم يكُنْ له حُكْمٌ ولا استبدادٌ ولم تَطُلْ ايامُهُ وقُبِضَ عليه وهجاه بعض الشعراء بقَوْلِه الكامل

آلآنَ ان كَفَرَ المُقَـتّرِ رِزْقَـه   قالوا كَفَرْتَ فخَفْ عِقابَ النارِ

الكونُ رِجْلِى مَرْكَبِى وجَنِيبَتى   خُفّى على ذُلِّ بـذاكَ وعـارِ

بقصيدة طويلة اوّلها — الخفيف

يا سَماءُ اسْقُطِى ويا أرْضُ ميدى   قد تولّى الوزارةَ ابنُ البريدى

منها

يــا لَقومى لحُرِّ صَدْرِى وعَوْلى   وغليلى وقلْبِىَ المَعْمودِ

حينَ سارَ الخَميسُ يَوْمَ خَميسٍ   بالبريدىّ فى ثيابٍ سُودِ

قد حَبَاهُ بها الامامُ اصْطِفاءً   واعتمادًا منه لغَيْرِ عَميدِ

خِلَعٌ تَخْلَعُ العُلَى وَسَواءٌ   عَقْدُهُ حَلُّ عُقْدَةِ المَعْقودِ

وزارة ابى العباس احمد بن عبيد الله الاصفهانى للمتقى مكث فى الوزارة حُدُودَ خمسين يومًا ولم يكن له علمٌ ولا نظرٌ فى الامور وضَعُفَ امرُ الوزارة والوزراء فى تلك الايام ضعفًا كثيرًا،

وزارة ابى الحسين على بن ابى على محمد بن مُقْلَةَ للمتقى استوزره المتقى ولم تَطُلْ ايامُهُ وخُلِعَ المتقى وَهُوَ وزيرُهُ، انقضت ايام المتقى ووزرآيه ۞

ثم ملك بعده ابو القسم عبد الله المستكفى بنُ المُكْتفى بنِ المعتضد بويعَ له سنة ثلاثٍ وثلاثين وثلثمية، وردَ الخَبَرُ اليه بوُصولِ مُعِزِّ الدولة بن بُوَيهِ فخاف خوفا شديدًا واضْطَرَبَ النّاسُ وأَهْدَى المستكفى الى معزّ الدولة ألطافًا وفاكِهَةً ووصلَ معزّ الدولة الى حَضْرَةِ المستكفى فردَّ اليه امارةَ الأُمَراء وأعطاه الطَّوْقَ والسِوارَ وآلةَ السلطنةِ وعقد

البريدى للمتقى قد سَبَقَ حالُ تَغَلُّبِهِ وقُوَّةُ نفسه وجَمْعُهُ للعساكر ثم انه فى ايام المتقى وصَلَ الى بغداذ ومعه جموعٌ كثيرةٌ فاظهر المتقى السُرُورَ بــه ثم استوزره وهو كارهٌ لذلك وجَرَت بينه وبين المتقى مُراسَلاتٌ أَدَّتْ الى انــه أَرْهَبَهُ وأَفْزَعَــهُ فحمَلَ اليه خَمْسَ مِئةِ الفِ دينــارٍ ووقَعَت حروبٌ بين البريدىّ وامراء العسكرِ فنَهَبُوا دارَهُ وانهزَمَ الى واسطَ فكان وُقُوعُ اسمِ الوزارةِ عليه دون شهرٍ، وزارة ابى اسحاق محمد بن ابرهيم الاسكافى المعروف بالقَراريطىّ للمتّقى لم تَطُلْ ايامُهُ فلَبِثَ فى الوزارة حُدُودَ أَرْبَعينَ يومًا وكانَ سَبَبُ وزارتهِ انه حضَرَ يومًا مجلسَ اميرِ الامراء وهو يُصادِرُ قومًا من الكتّاب ويَعْسِفُهم وهم يلطِّفونَ عليه فخَــلَا القراريطىُّ ببعضِ اصحابِ اميرِ الامراء وقال له اِن استوزَرَنى الاميرُ نهَضْتُ له بأضْعافِ هذا وجمَعْتُ لــه الاموال ومـــا أَحْوَجَه الى هذا الصُداعِ فاستوزَرَهُ توزونُ بعد يومَيْنِ ثم بعد ايامٍ قبَضَ عليه واستوزَرَ الكرخىَّ فلم تَطُلْ ايامُهُ ايضا ولَبِثَ فيهـــا نحو خَمْسينَ يومـًا، وزارة البريدى مَرّةً ثـــالثةً استوزره المُتّقِى وكاتَبَهُ بالاصْعادِ الى بغداذَ فاصْعَدَ من واسطَ فاستوزرَ ومَكَثَ فى الوزارة دُون شهرٍ ولم يَسْتَتِبّ له أَمْرٌ وجَرَتْ بينه وبين المُتّقِى حروبٌ وكانت تلك الايامُ ايامَ فِتَنٍ ”ولما تَوَفّى ابو عبد الله البريدىّ الوزارةَ هجاهُ ابو الفَرَجِ الاصْفهـانىّ مُصَنِّفُ كتاب الاغانى

مرّ ذكره فلا حاجة الى اعادته وهو آخر وزرايه انقضت ايام الراضى بالله بن المقتدر ووزرايه ۞

ثم ملك بعده اخوه المتقى لله ابو اسحاق ابرهيم بن المقتدر بالله بويع له سنة تسع وعشرين وثلاث مية ولم يكن له من السيرة ما يؤثر واضطربت عليه الامور واستولى عليه رجل من امراء الديلم يقال له توزون فهرب المتقى ومعه ابنه واهله الى الموصل خوفا على نفسه من حرب ببغداذ وجرت فى تلك الايام حروب وفتن ونهبت دار الخلافة واخذ ما كان بها ثم ان توزون كتب الى المتقى يستميله وحلف له ايمانا غليظة انه لا يناله مكروه من جهته فاغتر المتقى بذلك وانحدر من الموصل الى بغداذ ووصل الى السندية من نهر عيسى فخرج توزون الى تلقيه والناس كافة فلما رآه توزون قبّل الارض وكان قد اوصى جماعة من اصحابه سرا أن يحتاطوا به فاحتاطوا به وادخلوه الى خيمته ثم قبض عليه وسمل عينيه وخلعه وبايع المستكفى ومات المتقى فى سنة خمسين وثلثمية

شرح حال الوزارة فى ايامه اقرّ سليمن بن الحسن بن مخلد على وزارته اربعة اشهر ثم استوزر ابا الخير احمد بن محمد بن ميمون ولم يكن له سوى الاسم من الوزارة ولم يكن له سيرة تؤثر ثم جرت امور ادّت الى القبض عليه والى عزله وزارة ابى عبد الله

جعفرِ بنِ الفراتِ للراضى بالله لما استوْلى أميرُ الامراء ابنُ رايقٍ على الأُمُور أشارَ على الراضى بالله بان يُوَلِّى الوزارةَ الفضل بن جَعْفَر بن الفُراتِ ظَنًّا منه أنّهُ يَجْتَذِبُ له الاموالَ فاحْضَرَهُ الراضى وقَلّدهُ الوزارةَ

حَدَّث ابــو الحَسَنِ بنُ ثــابتِ بن سِنان عن ابى الحُسَيْنِ عَلىّ بن هشام قال لما تَقَلّدَ الفضْلُ بن جَعْفَرِ بنِ الفُراتِ الوزارةَ لَقِيتُ ابنَ مُقْلَةَ وكانَ مَعْزُولاً مُسْتَتِرًا فقُلْتُ له يَقْبُحُ بكَ يا سَيّدَنـا أنْ تَتأَخَّرَ عن لقاء هذا الوزيرِ وتَهْنِئَتِه بوزارته فقال ما آمَنُه ولا لى حاجَةٌ الى الاجْتماع به فقُلْتُ يَنْبَغى ان تكتُبَ اليه رُقْعَةً تَعْتَذِرُ فيها عن تأخُّرِكَ وتَهْنِيهِ تَهْنِئَةً تقومُ مَقامَ حُضُورِكَ فقــال أخافُ ان يُجِيبَنى بمــا يَسْتَدْعِى حُضُورِى وأنْشَدَنى لنفْسِه المتقارب

وقايلةٍ قد أَضَعْتَ الصَوابَ | بتَرْكِكَ هذا الوزيرَ الجَديدَا
فقُلْتُ لها لا عَداكِ السُرُورُ | ولا كان قَوْلُكِ الا سَديدَا
أمِثْلِى تُطــاوِعُــهُ نَفْسُــهُ | عَلَى أنْ يُرَى خاضِعًا مُسْتَزِيدًا

كان رجُلاً مُتَهوِّرًا وَسِيعَ الصَدْرِ شريفَ النَفْسِ عالىَ الهِمّةِ تَنَقّلَ فى الخِدَمــاتِ وتَقَلّبَتْ به الاحوالُ من عُسْرٍ ويُسْرٍ ومُصادَرةٍ وعَزْلٍ حتى أدّى بــه سَعَةُ صَدْرِه وقُوّةُ نَفْسِه وكِبَرُ هِمّتِــه الى جَمْعِ العساكرِ وركوبِ الاخطارِ ثم تغلّبَ عَلَى اعمالِ خوزستان والبصرة فاستوزَرَهُ الراضى ثم عَزَلَــهُ وقَلّدَ الوزارةَ سليمن بن الحسن بن مَخْلد وقد

وقالوا هذا مُوذِنٌ بنَقْصِ الدولةِ فكان الأَمْرُ كما قالوا واخْتَلَفت الأَحوالُ عليه واضطرَبَتِ الامورُ لَدَيْـه فاستَتَرَ قالوا لما اراد الاستتارَ قلع راسَ مزمّلةٍ وجلَسَ فيها واخْرِجَت المزمّلة على انها مُزمّلة وهو في وَسَطِها وما زال مستَتِرًا حتى ظَهَرَ وصُودِرَ ثم خَلَصَ، وزارة سليمن ابن الحسنِ بن مخلد للراضى بالله لما عَجَزَ الكرخيُّ عن النهوض باعباء الوزارةِ واستتر احْضَرَ الراضى بالله سليمنَ بن الحسن بن مَخْلَد واستوزره وخَلَعَ عليه خِلَعَ الوزارة ثم انه عَجَزَ عن تدبير الامور لتَغَلُّب اصحاب السيوف على المملكةِ فلما راى الخليفةُ الراضى عَجْزَ وزيرِه سليمن بن الحسن بن مَخْلد ارسَلَ الى ابن رايق وهو اكبَرُ الامراء فاستمالَـهُ وسَلَّمَ الامورَ اليه ورتّبَهُ اميرَ الامراء وكَفَهُ تدبيرَ المملكةِ فانضمّ اليه امراء العسكرِ وصاروا حِزْبًا واحدًا وحضروا بين يَدَى الخليفةِ فاجْلَسَهُم فوق الوزيرِ واستبدَّ ابنُ رايقٍ اَميرِ الامراء بالامورِ وولّى النُظّارَ والعُمّالَ ورُفِعَتِ المُطالعات اليْه ورُدّ الحُكم في جميع الامورِ الى نَظَرِه ولم يَبْقَ للوزيرِ سوى الاسمِ من غيرِ حُكْمٍ ولا تدبيرٍ، ومن تلك الايـامِ اُضْطُهِدَتِ الخلافـةُ العباسيّةُ وخرجت الامورُ منها واستَوْلَى الاعاجمُ والامراء وارباب السيوف على الدولةِ وجَبَوا الاموالَ وكَفُّوا يَدَ الخليفةِ وقرّروا له شيئًا يَسيرًا وبُلْغَةً قـاصِرةً ووَهَنَ من يومئذ اَمْرُ الخلافـةِ، وِزارة ابى الفتحِ الفضلِ بن

ابن طُغْجَ ثم فى ايدى الفاطميين والاندلس فى يد عبد الرحمن ابن محمد الأُمَوىّ وخراسان والبلادُ الشَرْقيّةُ فى يدِ نَصْرِ بن احْمَدَ السامانىّ، وكانت وَفاةُ الراضى فى سنة تسع وعشرين وثلثمية، شرح حال الوزارة فى ايامه اولُ وزرايه ابو على بن مقلة وهى الوزارةُ الثالثةُ مِن وزارات ابن مقلة بَذَلَ فيها خَمس مية أَلْفِ دينارٍ حتّى استوزره الراضى ثم شَغَبَ الجُنْد وجَرَت فتنةٌ أَوْجَبَت عَزْلَهُ فعزَلَهُ الراضى واستوزر عبد الرَحْمَانِ بن عيسَى بن داوُدَ بن الجَرّاحِ وقد مَضَى مِن أَخْبارِ ابن مقلةَ ما فيه كِفايَةٌ، وزارة عبدِ الرحمنِ بن عيسى بن الجراح للراضى لما قَبَضَ الراضى على ابن مقلة احْضَرَ علىّ ابن عيسَى بن الجَرّاح وارادَهُ على الوزارةِ فأبَى وامتَنَعَ وأظْهَرَ العَجْزَ فاستشارَهُ فيمن يُوَلّيهِ فاشارَ باخيهِ عبدِ الرَحْمنِ بن عيسَى فاحضَرَه وقلّده الوزارة وركِبَ والموكب بين يديه ثم لم تَطُلْ ايامُه واخْتَلّت الامور عليه فاستَعْفَى من الوزارة فقَبَضَ عليه ولم يكن له سِيرَةٌ تُؤثَرُ، وزارة ابى جعفر محمد بن القسم الكرخى للراضى بالله لما قَبَضَ الراضى على عبد الرحمن بن عيسَى استوزَرَ ابا جعفرٍ محمدَ بنَ القَسم الكَرْخىّ وكانَ قَصيرًا جدًّا فى غاية القِصَرِ فاحتاجُوا انهم قَطَعُوا من قوايم سرير الخِلافَةِ أَرْبَعَ اصابعَ حتى يَتَمَكَّنَ الكرخىُّ الوزيرُ من مُشاوَرَةِ الخليفة وتَطَيَّرَ الناسُ من ذلك

وما زالَ يتزايدُ ضَعْفُها حتى انْتَهَتْ نَوبَةُ المُلْكِ الى عزّ الدولةِ بن جَلالِ الدولـةِ ابى طاهرٍ فجَرَى بينه وبين كالنجار حروبٌ أفْضَت الى انه هَرَبَ منه واقامَ بشيرازَ ومات فى سنة احدَى واربعين واربع مية وعليه انقرَضَ مُلْكُهم ۞

ثم ملك بعد القاهر اخوه الراضى بالله هو ابو العباس محمدُ بن المعتضدِ بويعَ فى سنة اثنتين وعشرين وثلثمية كان شاعرًا فصيحا نبيبا خَتَمَ الخلفاءَ فى اشياء منها انـه آخرُ خليفة دُوّنَ له شِعْرٌ وآخرُ خليفةٍ انفرَدَ بتدبيرِ الملكِ وآخرُ خليفةٍ خَطَبَ على منبرٍ يومَ الجُمْعَةِ وآخرُ خليفة جالَسَ الندماءَ ووصَلَ اليه العلماءُ وآخرُ خليفة كانَتْ مراتبُهُ وجوايزُهُ وخَدَمُهُ وحُجّابُـه تجْرِى على قواعدِ الخلفاءِ المُتَقدِّمينَ وفى ايامه سنةَ اثنتين وعشرينَ وثلثمية عَظُمَ امرُ مَرْداوِيج باصبهانَ وهو رجلٌ خرجَ بتلك النَوَاحى وقيل انه يُريدُ ان ياخُذَ بغْدَاذ ويَنْقُلَ الدولـةَ الى الفُرْسِ ويُبْطِلَ دولةَ العَرَب فوردَ الخَبَرُ فى ايـام الراضى بانّ غلمان مَرْداوِيج اتّفقُوا عليه فقَتَلوه وفى ايـام الراضى ارتَفَعَ أمْرُ ابى الحَسَنِ علىّ بن بُوَيْهٍ وفى ايام الراضى ضَعُفَ أمْرُ الخلافـةِ العبّاسيّة فكانت فارسُ فى يَدِ علىّ بن بُوَيْـه والرىّ واصفهانُ والجَبَلُ فى يدِ اخيه الحَسَنِ بن بُوَيْه والموصلُ وديارُ بَكْرٍ وديارُ رَبيعَةَ ومُضَر فى ايدى بنى حَمْدانَ ومِصْرُ والشامُ فى يدِ محمد

يد اخيه ابى علىّ الحَسَنِ فاغتاظَ منه ابو شُجاع بُوَيْه وقال لاولاده اصْفعُوه فقد اَفْرَطَ فى السخريّة بنا فصفعوه ونحن نضحك منه فقالَ المنجمُ لا باسَ بهذا اذا ذكرتُم لى هذا الحالَ عند ولايتكم فاَعْطاه ابو شُجاعٍ عشرةَ دراهمَ وانْصَرفَ وامّا ترقّى اولاد ابى شجاع بُوَيْه فانهم دَخَلُوا فى زِيّ الاجنادِ وانضافُوا الى العساكر وما زالوا ينتقلُون فى خدمةِ ملوكِ العَجم من واحدٍ الى واحدٍ ومن حالٍ الى حالٍ حتى ارتفعَ حالُ عِمادِ الدولة وتولّى الكرخ ولّاه اياها مرداويجُ ثم تنقّلَ منها الى غيرِها حتى تملّكَ قطعةً من اعمالِ فارسَ ثم عرضتْ مملكتُه حتى كتبَ الى الراضى الخليفة يسألُه ان يُقاطعَهُ على اعمالِ فارسَ فى كل سنةٍ بعدَ النفقاتِ والاطلاقاتِ بما يحمله الى دار الخلافة وهو ثمانى مئة اَلْفِ اَلْفِ درهم على ان يبعثَ الخليفةُ اليه بخلعة السلطنة والمنشور فبعثَ الراضى اليه بذلك على يد رسولٍ ارسلَه اليه واَوْصاه اَلّا يُسلّمَ الخلعةَ والمنشورَ اليه حتى يقبضَ منه المالَ فلما وصلَ الرسولُ اليه غالطَهُ واخذَ الخلعةَ منه فلبسها المنشورَ فقراهُ على رووس الاشهادِ وفويتْ نفسُهُ بذلك ووعدَ الرسولَ بالمالِ ودافعَهُ مُدّةً فماتَ الرسولُ عنده وتقلّبتِ الاحوالُ بالخلافة فكسرَ المال واستبدّ بالامرِ وكان عِمادُ الدولة اوّلَ ملوكهم ثم ملك منهم واحدٌ بعد واحدٍ حتى انقضت دولتهم، وامّا انتهاوها ففى آخرِ امرِها ضعُفَ حالُها

وجَمَعْتَ اليه اولادَه الثلاثة فبينما هم عندى اذ مرّ بالباب شخصٌ يقول المُنَجِّمُ المُعَزِّمُ مُفَسِّرُ المنامات كاتبُ الرُقا والطَّلَّسْمات فاستدعاه ابو شجاع بُوَيْه وقال له قد رايتُ البارحةَ رُؤيَـا ففسِّرها لى رأيتُ كانى أَبُولُ ويخرجُ من ذَكَرِى نارٌ عظيمٌ ثم انها استطالتْ وعَلَتْ حتى كادَتْ تَبْلُغُ السماء ثم انْفَرَجَتْ فصارَتْ ثلاثَ شُعَبٍ وتولّد من تلك الشُّعَب عدّةُ شُعَب فاضاءت الدنيـا بتلك النيرانِ فقال المُنَجِّمُ هذا منامٌ عظيمٌ ولا أُفَسِّرُه الا بخِلْعَةٍ وفَرَسٍ فقال له بُوَيْه واللهِ مـا أَمْلِكُ الا الثيابَ التى على جَسَدِى وان أَعْطَيْتُكَ ايـاها بَقيتُ عُرْيانَ قال المُنَجِّمُ فعَشَرَةُ دنانيرَ فقال له بُوَيْه واللهِ ما أَمْلِكُ دينـارَيْنِ فكيف عَشَرَةً ثم انـه اعطاه شَيْـًٔا يسيرا فقال المُنَجِّمُ اعْلَمْ انـه يكونُ لك ثلاثة اولاد يَمْلِكون الأرْضَ ومَنْ عليها ويَعْلُو ذِكْرُهم فى الآفـاقِ كما عَلَتْ تلكَ النارُ ويُولَدُ لهم جماعةٌ ملوكٌ بقَدْرِ ما رايتَ مِن تلك الشُّعَبِ المتفرِّقَة فقال له بُوَيْه اما تَسْتَحْيِى تَسْخَرُ بنا انا رَجُلٌ فقيرٌ مُضْطَرٌّ واولادى هاؤلاء فُقَراءُ مَساكينُ فمِنْ أَيْنَ لهم والمُلْكُ فقال له المُنَجِّمُ فأَخْبِرْنى عَنْ وَقْتِ وِلادَةِ واحدٍ واحدٍ من اولادِكَ فأَخْبَرَه بُوَيْه بذلك فجعَلَ يَنْظُرُ فى أَصْطُرْلابِه وتَقاويمِه ثم نَهَضَ المُنَجِّمُ وقَبَّلَ يَدَ عمادِ الدولـةِ ابى الحَسَنِ علىٍّ وقال هذا واللهِ الذى يَمْلِكُ البلادَ ثم يَمْلِكُ هذا من بَعْدِه وقَبَضَ على

وابتدائها وانتهائها ؛ امـــا نَسَبُهم فيرتفع من بُوَيْه الى واحدٍ واحدٍ
من ملوك الفُرْسِ حتى يَتّصــل بيَهُودَا بنِ يَعْقُوبَ بنِ اسحاقَ بن
ابرهيمَ الخليــل عم وكذلــك الى آدمَ ابى البَشَرِ ولَبِسُوا من
الدَّيْلَمِ وانما سُمُّوا بالدَّيْلَم لانهم سكنوا بلادَ الدَّيْلَم ؛ اما ابتداؤها
فــانها دولةٌ نبعَتْ بما لَمْ يَكُنْ فى حِسابِ الناسِ ولم يَخْطُرْ بَعْضُه
ببالِ اَحَدٍ فدوّخت الأُمَمَ وأذَلّت العالمَ واستولَتْ على الخلافــة
فعزَلَت الخلفاء وولّتهم واستوزرت الوزراء وصرفتهم وانقادت لأحكامها
أُمُورُ بلادِ العَجَمِ وأُمُورُ العِراقِ واطاعتهم رجالُ الدولة بالاتفاق هذا
بَعْدَ الضيقِ والفقرِ والذُلِّ والمَسْكَنةِ ومُعاناة الحاجة والاضطهاد فانّ
جَدَّهم ابــا شُجاع بُوَيْه وابنه وجَدّه كانوا كآحادِ الرعية الفُقراء ببلادِ
الديلم وكان بُوَيْه صَيّادَ السَمَكِ وقد كان مُعِزُّ الدولــة بعد
تَمَلُّكِهِ البلادَ يَعْتَرِفُ بنعمة الله تعالى ويقول كنتُ اَحْتَطِبُ الحَطَبَ
على راسى فكان من مَبْدَأ دَوْلَتِهم ما حَدَّث بــه شَهْرِيار بنُ رُسْتَم
الدَّيْلَمِىّ قال كان ابو شُجاع بُوَيه فى مَبْدَأ اَمْرِه صَدِيقًا لى فدخلْتُ
عليه يومًا وقد ماتت زوجته امّ اولاده الثلاثة الذين تَمَلّكوا البلادَ
وهم عِمادُ الدولــة ابو الحَسَنِ علىّ ورُكْنُ الدولة ابو علىّ الحَسَنُ
ومُعِزّ الدولة ابو الحُسَيْن احمدُ وقد اشتدّ حُزْنُ ابى شُجاع بُوَيْه على
زوجته فعزّيْتُــهُ وسكّنْتُ قَلَقَهُ ونَقَلْتُه الى مَنْزِلى واحضرْتُ لــه طعامًا

المقتدر وصدر امر المقتدر فعلّقها برجل واحدة منكّسة الراس وعذّبها بصنوف عظيمة من الضرب والاهانة واستخرج منها مئة وثلاثين الف دينار وبقيت بعد ذلك ايامًا قليلة وماتت حزنًا على ولدها ومما جرى عليها من العذاب وفى سنة اثنتين وعشرين وثلثمئة خُلع القاهر وكان سبب ذلك ان وزيره ابن مقلة كان قد استتر خوفًا منه فكان يفسد عليه قلوب الجند ويحذّرهم منه وحسّن لهم ان هجموا عليه وخلعوه وسملوه حتى سالت عيناه على خدّيه ثم حبس فى دار السلطنة ومكث فى الحبس مدّة ثم اخرج منه عند تقلّب الاحوال وكان مرّة يحبس ومرّة يفرج عنه فخرج يومًا ووقف بجامع المنصور يطلب الصدقة من الناس وقصد بذلك التشنيع على المستكفى فرآه بعض الهاشميين فمنعه من ذلك واعطاه خمس مئة درهم ولم يجر فى ايامه من الحوادث المشهورة ما يؤثر شرح حال الوزارة فى ايامه استوزر ابن مقلة وزير اخيه وهى الوزارة الثانية وقد تقدّم شرح طرف من سيرته فلا حاجة الى اعادته ثم استوزر محمد بن القسم بن عبيد الله بن سليمن بن وهب ولم يتمكّن من الوزارة ولا طالت ايامه ثم قبض عليه ونكبه واتّفق ان عرض له قولنج فمات بعقب ذلك انقضت ايام القاهر ووزرايه ۞

فى تلك الايام نبعت الدولة البويهيّة شرح حال دولة ال بويه

وهجاه جَحْظَةُ بقوله — الوافر

اذا كان الوزيرُ ابا الجِمَالِ ونُحْتَسِبَ البِلادِ الدّانِيَالِى
فَعَدِّ عن البِلادِ فعَنْ قَلِيلٍ تَرَى الايامَ فى صُوَرِ اللَيَالِى
تَقَضَّتْ بَهْجَةُ الدنيا ووَلَّتْ وآذَنَ كُلُّ شَىْءٍ بٱرْتِحَالِ

ولما ظَهَرَ للمقتدر نَقْصُه وعَجْزُه قَبَضَ عليه وصادَرَه ثم بَقِىَ الى ايام الراضى وأُبْعِدَ عن العِراقِ فلما تولّى ابْنُ مُقْلَةَ الوزارة تقدّمَ بقتْلِه وارْسَلَ اليه مَنْ قطع راسَهُ وحُمِلَ راسُه الى دار الخِلافة فى سَفَطٍ فجُعِلَ السَفَطُ فى الخِزانةِ وكانت لهم عادَةٌ بمثلِ ذلك فحُدِّثَ انه لما وقَعَتِ الفِتْنَةُ ببغداد فى ايام المُتَّقِى أُخْرِجَ من الخِزانة سَفَطٌ فيه يَدٌ مقطوعةٌ وراسٌ مقطوعٌ وعلى اليَدِ رُقْعَةٌ مُلْصَقَةٌ عليها مكتوبٌ هذه اليَدُ يَدُ ابى علىّ بن مُقْلةَ وهذا الراس راسُ الحسَيْنِ بن القسم وهذه اليَدُ هى التى وقَّعَت بقَطْعِ هذا الراسِ فعَجِبَ الناسُ من ذلك،

وزارة ابى الفضلِ جعفرِ بن الفراتِ لم تَطُلْ ايامُهُ ولم يَكُنْ له سيرةٌ مأثورةٌ وقُتِلَ المقتدرُ وهو وزيره فاستتَمّ انقضت ايام المقتدرِ ووزرايه ۞

ثم ملك بعده اخوه القاهرُ هو ابو منصور محمد بن المعتضد بويع سنةَ عِشرِين وثلثمية وكان مَهِيبًا مِقْدامًا على سَفْكِ الدماء أَهْوَجَ مُحِبًّا لجَمْعِ الاموالِ رَدِىَّ السياسةِ صادَرَ جماعةً من أُمَّهاتِ اولادِ

ابنَ عيسَى بنِ الجرّاح فيمن يستوزِرُه فاشارَ عليه بهذا فاستوزره فى سنة ثمانى عشرةَ وثلثمائة ثم قبَضَ عليه واستوزر الكَلْوذانيَّ

وزارة ابى القسمِ عبيدِ الله بن محمد الكلوذانى للمقتدر لم تَطُلْ ايامه ولم يتمكّنْ مما اراد وكثُرت المُصادراتُ فى ايامهِ وشَغَبَ الجُنْدُ عليه وشَتَموه ورَجَموه وهو فى السفينة فحلَفَ انّـهُ لا يَدْخُلُ بَعْدَ ذلك فى الوزارةِ وانْقَطَعَ بدارِه واغْلَقَ بابَهُ فكانت وزارته مُدَّةَ شَهْرَيْن

وزارة الحسينِ بن القسمِ بنِ عبيدِ الله بن سليمن بن وهبٍ للمقتدر كان يقال له ابو الجمالِ قيلَ انه اَعْرَقُ الناسِ فى الوزارةِ هو وزيرُ المقتدرِ وابوهُ القسمُ وزيرُ المعتضدِ والمكتفى وجَدّه عبيد الله وزير المعتضدِ وابو جَدِّه سليمنُ بن وهبٍ وزيرُ المهتدى وفى ذلك يقول الشاعرِ له — الرمل

يا وزيرَ بنَ وزيرٍ بـن وزيرٍ بنِ وزيرِ
نَسَقًا كالدُرِّ ان نُـظِمَ فى عِقْدِ النُحُورِ

لم يكن الحُسَيْنُ بنُ القسمِ بارِعًا فى صناعتِـهِ ولا شُكِرَت سيرتُه فى وزارتـه ولم تَطُلْ لـه المُدّةُ حتى تَجُزَ واخْتَلّت الاَحْوالُ عليه مَدَحَهُ عُبَيْدُ الله بن عبد الله بن طاهرٍ بقوله — الخفيف

اِنْ اَكُنْ مُهْدِيًا لكَ الشِعْرَ انّى لابْنُ بَيْتٍ تُهْدَى لَـهُ الاَشْعارُ
غيرَ اَنّى اَرَاكَ مِن اَهْلِ بيتٍ ما على المَرْءِ اَن يَسُودُوه عارُ

لَيْسَ بَعْدَ اليمينِ لَــذَّةُ عَيْشٍ يــا حَياتِي بــانَتْ يَمِينِي فَبِينِي

وفى ذلك يقول بعض الشعراء الطويل

لَئِنْ قطعوا احْدَى يَدَيْهِ مَخافَةً لأقْلامــهِ لا للسيوفِ الصَوارِمِ

فما قطعوا رايًا اذا ما أجَالَــهُ رايتَ الرَدَى بين اللَهَا والغَلاصِمِ

ولما قطع الراضى يَدَ ابنِ مُقْلَةَ كَتَبَ باليَسارِ مِثْلَما كان يَكْتُبُ باليمين ثم شَدّ على يَدِه المقطوعة قَلَمًا وكَتَبَ بها فلم يُفْرَقْ بين خَطِّهِ قَبْلَ قَطْعِها وبَعْدَهُ، ومن الاتفاقاتِ العجيبة انه تَوَلَّى الوزارةَ ثــلاثَ دَفَعاتٍ وسافَرَ ثــلاثَ دَفَعاتٍ ودُفِنَ ثــلاثَ دَفَعاتٍ دُفِنَ بدارِ الخليفة لمّا قُتِــلَ بها وذلك بعد قَطْعِ يَدِه بمُدَيْدَةٍ ثم سأَلَ أَهْلُه تسليمَه اليهم فنُبِشَ وسُلِّمَ اليهم فدفنوه ثم طَلَبَتْهُ زَوْجَتُــهُ فنَبَشَتْهُ ودَفَنَتْهُ بدارِها، وزارة ابى القسمِ سليمن بن الحسنِ بن مخلد للمقتدر لم يكن له سيرةٌ تُوثَرُ وتُرْوَى ولم يَكُنْ من ذَوِى اللُبِّ وانما نال ما نالَ بالجَدّ والبَخْتِ قيلَ انه دَخَلَ مرّةً على القسمِ بن عبيد الله وزيرِ المعتضد والمكتفى فرَحَّبَ به الوزيرُ وأَقْبَلَ عليه بوَجْهِه واكْرَمَهُ اكرامًا خارجًا عن العادةِ لأمثالِه فسُئِلَ الوزيرُ عن سَبَبِ ذلك فقالَ رايتُ فى مَنامى كأنّ على راسى قَلَنْسُوَةً وقد اخَذَها هذا وجعَلَها على راسه ولا بُدّ انّ هذا الفتى يَلِى الوزارةَ فكان كما قــال ولم تُحْمَدْ سيرتُــه فى وزارته، وكان المقتدرُ لما عزلَ ابنَ مُقْلَةَ استشار علىّ

ومن شعره ما كتب به الى ولده وقد مرض — الكامل

نقاك ربك صحة وسلامة   ووقاك بى من طارق الادواء
ذكرت شكاتك لى وكاسى فى يدى   فمزجتها دمعى مكان الماء

ومن شعره — الخفيف

لست ذا ذلة اذا عضنى الدهر   ولا شامخا اذا ما أتانى
انا نار فى مرتقى نفس الحا   سد ماء جار مع الاخوان

استوزره المقتدر وخلع عليه خلع الوزارة فى سنة ست عشرة ثلثمية واستقل بأعباء الوزارة أمرا ونهيا وبذل فيها ما مبلغه خمس مية ألف دينار ثم عزل وقبض عليه ثم أعيد وما زال تتقلب به الأحوال حتى استوزره الراضى ثم جرت خطوب أوجبت ان الراضى حبسه بداره وضيق عليه وسعى به اعداؤه الى الراضى وخوفوه من غايلته فقطع يده اليمنى ومكث فى الحبس مدة مقطوع اليد وكان ينوح على يده ويقول يد كتبت بها كذى وكذى مصحفا وكذى وكذى حديثا من احاديث الرسول صلى الله عليه وآله وسلم ووقعت الى شرق الارض وغربها تقطع كما تقطع ايدى اللصوص ومن شعره يشير الى قطع يده — الخفيف

ما مللت الحياة لكن توثقت   بأيمانهم فبانت يمينى
ثم احسنت ما استطعت بجهدى   حفظ ارواحهم فما حفظونى

الكتابة والانشاء وكانت توقيعاته غير مذمومة فى فنها وله شعر فمنه   السريع

جربنى الدهر على صرفه   فلم اخم عند التصاريف
الفت يومية وبما ربما   يونف شىء غير مالوف

حدث ابو عبد الله احمد بن اسمعيل المعروف بزنجى كاتب ابن الفرات قال لما نكب ابن مقلة وحبس لم ادخل اليه فى محبسه ولا كاتبته ولا توجعت له على ما بينى وبينه من المودة والصداقة خوفا من ابن الفرات فلما طالت به المحنة كتب الى رقعة فيها   الطويل

ترى حرمت كتب الاخلاء بينهم
ابن لى ام القرطاس اصبح غاليا
فما كان لو سايلتنا كيف حالنا
وقد دهمتنا نكبة هى ما هيا
صديقك من راعاك فى كل شدة
وكلا تراه فى الرخاء مراعيا
فهبك عدوى لا صديقى فاننى
رايت الاعادى يرحمون الاعاديا

محافظا على الامانة ثم ضعف امْره وانحرفت عنه السيّدةُ أمُّ المقتدر وكان كاتبها قبل الوزارة فعُزِلَ وقُبِضَت امواله وذلك فى سنة اربعَ عَشْرَةَ وثلثمية

وزارة ابى على محمد بنِ على بن مقلة للمقتدر هو صاحبُ الخطِّ الحَسَنِ المَشْهورِ الذى تُضْرَبُ بحُسْنه الامثالُ وهو اوّلُ من استخرجَ هذا الخطَّ ونَقَلَهُ مِنَ الوَضْع الكوفيّ الى هذا الوَضْع وتَبِعَهُ بَعْدَه ابنُ البَوَّابِ كان فى ابتداء امْرِه يَخْدُمُ فى بَعْض الدواوينِ فى كل شهرٍ بستّةِ دنانيرَ ثم انه تَعَلَّقَ بابى الحَسَنِ بن الفُراتِ الوَزيرِ واختَصَّ به وكانَ ابنُ الفراتِ كالبَحْرِ سَماحًا وجُودًا فرفَعَ مِن قَدْرِه وأَعْلَى مِن شانِه فمكَنَ بين يديه يَعرِضُ عليه رِقاعًا فى مُهِمّات الناسِ ويَنْتَفِعُ بسَبَبِ ذلك وكان ابنُ الفُراتِ يامُرُه بالتَحْصيلِ مِن هذه الجِهَةِ ايثارًا لنَفْعِه فما زال على ذلك حتى عَلَتْ حالُهُ وكَثُرَ مالُه ولَمّا وَلِيَ ابنُ الفُراتِ الوزارةَ الثانيةَ تَمَكَّنَ ابنُ مُقْلَةَ فى دولتهِ وتَبَعَتْ حالُه وعَرُضَ جاهُهُ ثم انَّ الشيطانَ نَزَغَ بينه وبين ابى الحَسَنِ علىّ بن الفُراتِ فاستَوْحَشَ كلٌّ منهما من صاحبه فكَفَرَ ابنُ مُقْلَةَ احْسانَ ابنِ الفُراتِ ودَخَلَ فى جُمْلة اعدايه والسُعاةِ عليه حتى جرَتِ النَكْبَةُ على ابنِ الفُراتِ فلما رَجَعَ ابنُ الفراتِ الى الوزارةِ قَبَضَ عليه وصادَرَهُ على مِيَةِ أَلْف دينارٍ أَدَّتْها عنه زَوْجَتُهُ وكانت ذاتَ مالٍ طايلٍ وكانت لابنِ مُقْلَةَ يَدٌ طُولَى فى

واختلّت الامورُ عليه فصُودِرَ وعُزِلَ ثم تُـوُفّى فى سنـة اثنتى عَشْرَةَ وثلاثِ مِئَةٍ ، وزارة ابى العباسِ احمد بنِ عبيد الله بن احمد بنِ الخصيبِ للمقتدر كان صالحَ الأدبِ جيّدَ العقْـلِ مَليحَ الخطِّ بليغا يُذاكِرُ بجميلِ الاخبارِ والاشعارِ كان السَبَبُ فى ولايتهِ أمْرًا عجيبًا وهو ان ابا العبّاسِ المذكور كان يُلاطِفُ اصحابَ المقتدرِ ويتَوَدَّدُ اليهم ويُهاديهم وكانوا يُحبّونَـهُ ويتعصّبون له دايمًا ويَصِفُونَهُ عند المقتدرِ فاتّفَقَ أن حَصَـلَ فَتْقٌ مِنَ الفتوقِ ببَعْضِ الجِهاتِ فجَهَّزَ المقتدرُ جَيْشًا وأرْسَلَهُ صُحْبَةَ بَعْضِ امرايه الى تلك الجِهةِ ثم كان المُقْتَدِرُ شَديدَ التطلّعِ الى اخبارِ هذا الجَيْشِ فـأرْسَلَ ابنُ الخصيب طُيُورًا صُحْبَـةَ بعضِ ثِقاتهِ مع الجيش وقال لصاحبهِ سَرِّحْ كلَّ يومٍ طُيُورًا وعليها الأخْبارُ ساعةً فساعةً فكانتْ تَرِدُ الاخبارُ على الطيور الى احمدَ بن عبيد الله بنِ الخصيب فيَعْرِضُها على المقتدرِ ساعةً بعدَ ساعـةٍ حتى انّ المقتدرَ لم يَفُتْـهُ من أمْرِ الجَيْشِ شىءٌ فتعجّبَ المقتدرُ من ذلك وقـال مِن ايْنَ يَعْلَمُ احمدُ بنُ الخصيب اخبارَ هذا الجيش فعُرِّفَ الصورة وقيـل له مَن تَسْمو هِمّتُهُ الى مثل هذا وليس له تعلُّقٌ بهذه القَضِيَّةِ فكيف يكون جِدُّه واجتهادُه اذا صار وزيرًا فاستوزَرَهُ ، قالوا وكان ابو العباس احمدُ بنُ عُبَيْدِ الله بن الخَصيبِ عفيفا متورِّعًا عن مالِ السلطانِ والرعيةِ مُجانبًا للخيانةِ

الخليفة وهو يُوَقِّعُ حتى فَرَّقَ أَلْفَ كُرٍّ فى ساعةٍ واحدةٍ ولمّا عَرَفَ المُقتدِرُ قِلّةَ فَهْمِ حامدٍ وقِلّةَ خِبْرَتِه بامور الوزارة أَخْرَجَ اليه علىَّ ابن عيسَى بن الجَرّاحِ مِنَ الحَبْسِ وضَمَّهُ اليه وجَعَلَهُ كالنايب له فكانَ علىُّ بنُ عيسَى لخبرتِه هو الأصْلَ فكلما يَعْقِدُه يَنعَقِدُ وكلُّ ما يَحُلُّه يَنْحَلُّ وكانَ اسْمُ الوزارة لحامدٍ وحَقيقتُها لعلىِّ بن عيسَى حتى قال بعْضُ الشُعراء

الكامل

قل لابنِ عيسَى قَوْلَةً   يَرْضَى بها ابنُ مُجاهِدِ
انتَ الوزيرُ وانما   سَخِروا بلِحْيَةِ حامدِ
جَعَلُوه عندَكَ سُتْرَةً   لصَلاحِ أَمْرٍ فاسِدِ
مَهْمَا شَكَكْتَ فقُلْ له   كم واحدًا فى واحدِ

وكان حامدٌ يَلْبَسُ السَوادَ ويَجْلِسُ فى دَسْتِ الوزارةِ وعلىُّ بنُ عيسَى يَجْلِسُ بين يديه كالنايب وليس عليه سَوادٌ ولا شىءٌ من زِيِّ الوزراء الّا انه هو الوزيرُ على الحقيقة، فقال بَعْضُ الشُعَراء

المنسرح

أَعْجَبُ مِن كلِّ ما رَأَيْنَا   أَنَّ وزيرَيْنِ فى بِلادِ
هذا سَوادٌ بِلا وَزيرٍ   وذا وزيرٌ بلا سَوادِ

ثم عُزِلَ حامدٌ واستوزَرَ المقتدرُ بَعْدَهُ علىَّ بن الفُرات وسلَّمَهُ اليه فقتَلَهُ سِرًّا، وزارة ابى القسم عبيدِ الله بن محمد بن عبيد الله بن يحيى بن خاقان لم تَطُلْ ايامُهُ ولم تَكُنْ له سيرةٌ تُؤثَرُ وتُسطَرُ

نَيِّفًا وثمانين اَلْف دينارٍ يُنْفِقُ نِصْفَها على الفُقَراء والضُعَفاء ونِصْفَها على نَفْسِهِ وعلى عيالِهِ واصحابِهِ ونَهَضَ بامورِ الوزارة وضَبَطَ الدَواوِينَ والاعمالَ وقَرَّرَ القواعِدَ وكانَتْ ايامُهُ اَحْسَنَ ايامِ وزيرٍ، قالوا ما كان يُعابُ عليُّ بنُ عيسَى بشَىْءٍ اكثَرَ من قولِهم انه كان يَنْظُرُ كثيرًا فى جُزْئِيّاتِ الامورِ فَرُبَّما شَغَلَتْهُ عَنِ الكُلِّياتِ ولما وَلِيَ الوزارةَ فَشَتْ صَدَقاتُهُ ومَبَرّاتُه ووَقَفَ وُقُوفًا كثيرةً من ضِياعِ السلطانِ وَاَفْرَدَ لها ديوانًا سَمّاهُ ديوانَ البِرِّ جعل حاصِلَهُ لاِصْلاحِ الثغورِ وللحَرَمَيْنِ الشريفَيْنِ وكان يَجْلِسُ لِرَدِّ المَظالِمِ من الفَجْرِ الى العَصْرِ واقْتَصَرَ على اَقَلِّ الطَعامِ وَاَخْشَنِ المَلْبُوسِ ووَلِيَ الوزارةَ للمقتدرِ مرارًا كان هو وابو الحسن عليّ بن الفُراتِ يَتَناوَبانِ الوزارةَ مرّةً هذا ومرّةً ذاك، وزارة حامدِ بن العباسِ كان حامدٌ يتولّى دايمًا اعمالَ السَوادِ ولم يكُنْ له خِبْرَةٌ باعمالِ الحَضْرَةِ وكان كريمًا مِفْضالًا متجمّلًا جميلَ الحاشِيَةِ رييسًا فى نفسه غزيرَ المُرُوَّةِ قاسِيَ القلب فى استِخْراجِ المالِ قليلَ التَثَبُّتِ سريعَ الطَيْشِ والحِدَّةِ اِلّا انّ كرمَهُ كانَ يُغَطِّى على ذلك، حدث عنه انه دَخَلَ مَرّةً اِلَى دارِ المقتدرِ فطَلَبَ منه بَعْضُ خواصِّ الخليفةِ شَعيرًا لدَوابِّهِ فاخَذَ الدَواةَ ووقّعَ له بِمِيَةِ كُرٍّ فقال له آخَرُ مِنَ الخواصِّ انا ايضا محتاجٌ الى عَليقٍ لدوابّى فوقّعَ له بمِيَةِ كُرٍّ وما زالَ يَطْلُبُ منه واحدٌ واحدٌ من خواصِّ

جَميعُهُم فى بَعْضِ الطريق فقالوا كيف نَصْنَعُ فقال احَدُهم إن أَرَدْتُم النَصَفَةَ فينبَغى ان يَنْحَدِرَ الى الكوفةِ آخِرنا عَهْدًا بالوزيرِ فهو الذى ولايتُه صحيحةٌ لانه لم يات بَعْدَه أحَدٌ فاتَّفَقُوا على ذلك فتوجَّهَ الرَجُلُ الذى جاء فى الاخيرِ نَحْوَ الكوفةِ وعاد الباقُونَ الى الوزير ففرَّقَهُم فى عِدَّةِ أَعْمالٍ، وهجاهُ الشعراء فمما قيل فيه — الخفيف

لِلمداوِينِ مُذْ وَلِيتَ عَويلُ ولمالِ الخَرَاجِ سُقْمٌ طَويلُ
يَتَلَقَّى الخُطوبُ حِينَ أَلَمَّتْ منك رأىٌ غَثٌّ وعَقْلٌ ضَئِيلُ
إن سَمِنْتُم مِنَ الخيانَةِ والجَوْرِ فلِلارْتِفاعِ جِسْمٌ نَحِيلُ

ومما قيل فيه — الوافر

وزيرٌ لا يَمَلُّ من الرَقاعَهْ يُوَلِّى ثم يَعْزِلُ بعد ساعَهْ
ويُدْنِى مَنْ تَعَجَّلَ منه مالًا ويُبْعِدُ مَن توَسَّلَ بالشفاعَهْ
اذا أَهْلُ الرِشا صاروا اليه فأحْظَى القومِ أَوْفَرُهم بِضاعَهْ

وقَبَضَ المقتدِرُ عليه وحبَسَهُ واستوزَرَ علىَّ بنَ عيسَى بنِ الجَرَّاحِ،

وزارة على بن عيسى للمقتدر كان علىّ بن عيسَى شيخًا مِن شيوخِ الكُتّابِ فاضلا دَيِّنًا وَرِعًا متزَهِّدًا متورِّعًا قال الصولىّ وما أَعْلَمُ انه وَزَرَ لبنى العَبّاسِ وزيرٌ يُشْبِهُ علىَّ بنَ عيسَى فى زُهْدِه وعِفّتِهِ وحِفْظِهِ للقرآنِ وعِلْمِه بمعانيه وكِتابَتِهِ وحِسابِهِ وصَدَقاتِهِ ومَبَرّاتِهِ، قالوا كان دَخْلُ علىّ بنِ عيسَى من ضِياعِهِ فى كل سنةٍ

المخادّ فانْكَرَ ذلك عليهم وامَرَ بإحْضارِ المخادّ وقال لا يراني اللهُ يَرْتَفِعُ شاني بحطّ منزلةِ اصحابي ولما جرت فتنةُ ابنِ المعتزّ واستظهرَ المقتدرُ واستوزرَ ابا الحسنِ بنَ الفراتِ احْضرتْ الى ابنِ الفراتِ رقاعٌ من جماعةِ ارباب الدولةِ تنطقُ بميْلهم الى ابنِ المعتزّ وانحرافهم عن المقتدرِ فاشارَ عليه بعضُ الحاضرين بأنْ يَفْتَحها ويُطالعها ليَعْرِفَ بها العَدُوَّ من الصديقِ فامرَ ابنُ الفراتِ باحضارِ الكانونِ وفيه نارٌ فلما أُحْضِرَ جَعَلَ تلك الرقاعَ فيه بمحْضَرٍ من الناسِ ولم يَقِفْ على شيءٍ منها وقال للحاضرينَ هذه رقاعُ اربابِ الدولةِ فلو وَقَفْنا عليها تغيّرتْ نيّاتنا لهم ونيّاتُهم لنا فان عاقَبْناهم اَهْلكنا رجالَ الدولةِ وكان في ذلك اتمُّ الوَهْنِ على المملكةِ وانْ تركْناهم كُنّا قد تركْناهم ونيّاتُهم متغيّرةٌ وكذلك نيّاتنا فلا نَنْتَفِعُ بهم وما زالَ ابْنُ الفراتِ يَنْتَقِلُ في الوزارة الى المرّة الثالثة فقُبِضَ عليه وقُتِلَ وذلك في سنةِ اثْنَتَي عشْرَةَ وثلاثِ مئةٍ ؛ وزارة الخاقاني هو ابو عليٍّ محمدُ بنُ عُبَيْدِ اللهِ بنِ يحيى بنِ خاقانَ لمّا قَبضَ المقتدرُ على ابن الفراتِ في المرّة الاولى احْضرَه وكانَ خايفًا من ابن الفراتِ تطيّبَ قلْبَهُ واستوزرَهُ وخَلَعَ عليه خِلَعَ الوزارةِ كان الخاقانيُّ سيّئَ السيرةِ والتدبيرِ كثيرَ التوليةِ والعزلِ قيلَ انه وَلّى في يومٍ واحدٍ تسْعَةَ عشَرَ ناظرًا للكوفةِ واخَذَ من كلِّ واحدٍ رِشْوَةً فانحدَرَ واحدٌ واحدٌ حتى اجتمعوا

وجُودًا وكانت اَيّامُهُ مَواسِمَ للناسِ وكان المُقتدِرُ لما جرت لـه الفِتْنَةُ وخُلِعَ وبُويِعَ ابنُ المُعْتَزِّ ثمر استَظْهَرَ المُقْتَدِرُ عليه واستقَرَّتِ الخِلافةُ للمقتدِرِ راسَلَ الى ابى الحَسَن علىّ بن الفُراتِ فاحْضَرَهُ واستوزَرَهُ وخَلَعَ عليه فنَهَضَ بتَسْكينِ الفِتْنةِ اَحْسَنَ نُهُوضٍ ودَبَّرَ الدولـةَ فى يَوْمٍ واحدٍ وقَرَّرَ القواعِدَ واستمالَ الناسَ ولمر يَبِتْ تلك الليلةَ الا والامورُ مستقيمةٌ للمقتدِرِ واحوالُ دولتهِ قد تَمَهَّدَتْ وفى تلك يقول بعض شعراء الدولة المُقتدِرِيَّة المتقارب

وَدَبَّرْتَ فى ساعةٍ دَوْلَةً   تَميلُ بغَيْرِكَ فى اَشْهُرِ

وتَوَلّى ابنُ الفُراتِ الوزارةَ ثلاثَ دَفَعاتٍ للمقتدِر قالوا كان اذا وَلِىَ ابنُ الفُراتِ الوزارةَ يَغْلو الشَمْعُ والثَلْجُ والكاغَدُ لكَثْرةِ استعمالـه لذلك لانه ما كانَ يَشْرَبُ اَحَدٌ كايِنًا مَن كانَ فى دارِهِ فى الفُصُولِ الثلاثةِ الا الماءَ المثلوجَ ولا كان اَحَدٌ يَخْرُجُ من عِنْدِهِ بعدَ المَغْرِبِ الّا وبين يديه شَمْعَةٌ كبيرةٌ نَقِيَّةٌ صَغيرا كانَ او كبيرًا وكان فى دارِهِ حُجْرةٌ معروفـةٌ بحُجْرَةِ الكاغِدِ كلُّ مَن دَخَلَ واحتاجَ الى شَىْءٍ من الكاغِدِ اخَذَ حاجَتَهُ منها حدث عنه انه قال ما رايتُ اَحَدًا بيانى من اربابِ الحوائجِ الا كان اهتمامى بالاحسانِ اليه اشَدَّ من اهتمامِهِ قال وكان قَبْلَ الوزارةِ يَجْعَلُ لجُلسايه ونُدمايه مَخادَّا يَتَكِئُون عليها فلما وَلِىَ الوزارةَ لمر يُحْضِر الفَرّاشون للندماء والجلساء تلك

المستضىء من بنى العبّاس فوردت البشاير اليه بفتح مصر وباقامة الخطبة له بها فاظهر السرور ببغداذ وهنّاه الشعراء وارسل المستضىء تقليد السلطنة الى صلاح الدين بالتفويض والتحكيم فسبحان من يؤتى الملك من يشاء وينزع الملك ممن يشاء رجعنا الى تتمة خلافة المقتدر وخلع المقتدر وبويع عبد الله بن المعتز فمكث يومًا واحدًا فى الخلافة ثم استظهر المقتدر عليه فاخذه وقتله ولم يعدّ عبد الله بن المعتز فى الخلفاء لقصر الزمان الذى تولّى فيه وجرت بين المقتدر وبين مونس المظفّر امير الجيوش منافرة ادّت الى حرب قتل فيها المقتدر وقطع راسه وحمل الى بين يدى مونس المظفّر ومكثت جثّته مرمية على قارعة الطريق فيقال انه اجتاز به رجل شوكى فرأى سوءته بادية فالقى عليها حزمة شوك فغطّاها بها وذلك فى سنة عشرين وثلثمية شرح حال الوزارة فى ايامه لما جلس المقتدر على سرير الخلافة اقرّ العبّاس بن الحسن وزير اخيه المكتفى على وزارته فلما قتل العباس بن الحسن وجرت الفتنة بين المقتدر وبين عبد الله بن المعتز واستظهر المقتدر احضر ابن الفرات واستوزره

وزارة ابن الفرات قال الصولى ثم من صريفين من اعمال دجيل قال وبنو الفرات من اجلّ الناس فضلا وكرمًا ونبلا ووفاء ومروّة وكان هذا ابو الحسن على بن الفرات من اجلّ الناس واعظمهم كرمًا

أَسَدِ الدين شيركوه كرهًا فلم تطُلْ مُدّةُ أسد الدين شيركوه فمات فاستولى صلاحُ الدين على المملكة واستوزره العاضدُ وخلع عليه خِلَعَ الوزارةِ فى سَنةِ أرْبعٍ وستين وخمسِ مئةٍ وتمكّن صلاحُ الدين مِن الدولة وقدِمَ عليه أَهْلُهُ فاقْطعهم الاقطاعات السنيّة وازالَ أيْدِى اصحابِ العاضدِ وتفرّدَ بالحُكْمِ ومَرِضَ العاضدُ وتطاولتْ أمراضُهُ ثم ماتَ فى سَنَةِ سَبْعٍ وستّين وخمسِ مئةٍ وأَحْجمَ الناسُ فيمَن يُدْعَى له بالخلافةِ علَى المنابرِ فلما كانَ يومُ الجُمْعَةِ صعِدَ رَجُلٌ أعجميٌّ الى المنبرِ وخطَبَ وذكرَ الخليفةَ المستضىء فلم يُنْكِرْ أحدٌ عليه واستمرّ الحالُ فى مِصْرَ بالخُطْبَةِ للعباسيّين وانقرضتْ دولةُ الفاطميِّينَ منها واستقلَّ صلاحُ الدين يوسُفُ بنُ أيُّوبَ بملكِ مِصْرَ من غيرِ مُنازِعٍ وحَبَسَ مَنْ كانَ تخلّفَ مِن اقارِبِ العاضدِ وقبضَ على الخزائنِ والاموالِ ومن جُمْلَتِها الجَبَلُ الياقوتُ وَزْنُه سِتّةَ عشرَ مثقالا قال ابنُ الاثير المؤرّخُ انا رايتُه ووَزَنْتُه ومن جُمْلَتِها نِصابُ زُمرّدٍ طُولُه أربعُ أصابعَ فى عَرْضِ عَقْدٍ ووجدوا طَبْلًا بالقُرْبِ من مَوْضِعِ العاضدِ فظنّوه عُمِلَ للّعبِ فسخروا من العاضدِ فضرَبَه انسانٌ فضرِطَ ثم ضرَبَ به آخرُ فجرَى له كما جرَى لصاحبِه فصار كلُّ مَن ضرَبَه ضرِطَ فألقاه أحدُهم من يدِه فكسرَه واذا الطَّبْلُ قد عُمِلَ لأجلِ القُولَنْجِ فندموا على كسْرِه وكان ذلك فى ايام الخليفة

الثانى بن محمد بن اسمعيل الأعرج بن جعفر الصادق عليهم السلم وقد روى نسبهم على صورة أخرى وفيه اختلاف كثير والصحيح انهم علويون اسماعيليون صحيحوا الاتصال وهذه الصورة التى اوردتها هاهنا فى المعول عليها وبها خطوط مشايخ النسابين وكان المهدى من رجال بنى هاشم فى عصره قيل انه ولد ببغداد سنة ستين ومائتين وقيل ولد بسلمية ثم وصل الى مصر فى زى التجار واظهر امره بالمغرب ودعا الناس الى نفسه فمالوا اليه وتبعه خلق كثيرون وسلموا عليه بالخلافة وقويت شوكته وعظم حاله ثم انفصل الى ارض القيروان وبنى مدينة سماها المهدية واستقر بها وملك افريقية وبلاد المغرب وتلك النواحى جميعها ثم ملك الاسكندرية وجبى خراجها وخراج بعض الصعيد وتوفى سنة اثنتين وعشرين وثلاث مائة ثم تسلم الخلافة منه واحد بعد واحد حتى انتهت النوبة الى العاضد آخر خلفايهم وهو ابو محمد عبد الله بن الامير يوسف بن الحافظ لدين الله شرح انتهايها بويع العاضد فى سنة خمس وخمسين وخمس مية وهو طفل فقام بامر دولته الامراء والوزراء حتى توجه اسد الدين شيركوه عم صلاح الدين يوسف بن ايوب الى مصر لما ظهر من اختلال احوال الدولة لصغر الخليفة واختلاف آراء وزرايه وامرايه وسار صلاح الدين مع عمه

كثيرٍ لصغرِ سنّهِ ولاستيلاء أُمّهِ ونسايه وخدمه عليه فكانت دولته تدور امورها على تدبيرِ النساء والخدمِ وهو مشغولٌ بلذّته فخربتِ الدنيا فى ايامه وخلتْ بيوتُ الاموالِ واختلفت الكلمةُ فخُلعَ ثم أُعيدَ ثم قُتلَ، وفى تلك الايام نبغت الدولةُ الفاطميّةُ بالمغربِ،

شرح حالِ الدولةِ العلويةِ وابتدايها وانتهايها على سبيل الاختصارِ،

هذه دولةٌ اتّسعت أكنافُ مملكتها وطالت مُدّتُها فكانَ ابتداءها حينَ ظهرَ المَهْدىُّ بالمَغْرِبِ فى سَنَةِ ستٍّ وتسعينَ ومايتين وانتهاءها فى سنةِ سَبْعٍ وستّينَ وخَمْسِ مِايةٍ وكادت هذه الدولةُ أنْ تَمْلِكَ مُلْكًا عامًّا وأنْ تَدينَ الأُمَمُ لها واليها اشارَ الرضىُّ الموسَوىُّ قدّسَ اللهُ روحَهُ بقَوْلِهِ الخفيف

ما مَقامى عَلَى الهَوانِ وعِنْدى مِقْوَلٌ قاطِعٌ وأَنْفٌ حَمِىُّ
وإباءٌ مُحَلِّقٌ بى عَنِ الضَيْمِ كَمَا زاغَ طائِرٌ وَحْشِىُّ
أَحْمِلُ الضَيْمَ فى بلاد الاعادى وَبِمِصْرَ الخليفةُ العَلَوِىُّ
مَنْ أَبوهُ أَبى ومولاه مولا ىَ اذا ضامَنى البَعيدُ القَصِىُّ
لَفَّ عِرْقى بعِرْقِهِ سيّدُ الناسِ جميعًا محمّدٌ وعَلِىُّ
إنّ ذُلّى بذلكَ الجَوِّ عِزٌّ وأُوامى بذلكَ الرَبْعِ رِىُّ

شرح ابتداء هذه الدولةِ اوّلُ خُلَفايِهِم المهدى باللّه وهو ابو محمّدٍ عُبَيْدُ اللهِ بنُ احمدَ عاقِلَيْنِ بن اسْمَعيلَ الثالثِ بنِ احمدَ بن اسمعيلَ

فلما دارت الكاس دَعَا بالنِطْع والسَيْف
كَذَى مَن يَشْرَبُ الراحَ مَعَ التِنِّين فى الصَيْف

وكَثُرَ شَغَفُ الناسِ به ومَيْلُهم اليه حتى كانت العامّةُ تَسْتَشْفِى ببَوْلِهِ وكان يقول لاصحابِهِ انتم مُوسَى وعِيسَى ومحمدٌ وآدمُ انْتَقَلَتْ أَرْواحُهُم اليكم فلما نَمَى هذا الفَسَادُ منه تقدّمَ المقتدرُ الى وزيرِهِ حامدِ بن العباسِ بإحْضارِهِ ومُناظَرَتِهِ فأَحْضَرَهُ الوَزِيرُ وجمع له القُضاةَ والأَئِمَّةَ ونُوظِرَ فاعْتَرَفَ بأَشْياءَ أَوْجَبَتْ قَتْلَهُ فضُرِبَ أَلْفَ سَوْطٍ على ان يَمُوتَ فما مات فقُطِعَتْ يَدَاهُ ورِجْلاه وحُزَّ راسُهُ وأُحْرِقَتْ جُثَّتُهُ وقال لاصحابه عند قَتْلِهِ لا يَهُولَنَّكُم هذا فانّى اعودُ اليكم بعدَ شَهْرٍ، قالوا وانشدَ قبلَ قَتْلِهِ الوافر

طَلَبْتُ المستَقَرَّ بكل ارضٍ فلم أَرَ لى بأَرْضٍ مستَقَرًّا
أَطَعْتُ مَطامِعِى فاستَعْبَدَتْنى ولو أَنِّى قَنِعْتُ لَكُنْتُ حُرًّا

وذلك فى سَنَةِ تِسْعٍ وثلثمِيَةٍ وقَبْرُهُ ببَغْدادَ بالجانب الغَرْبِىِّ قَرِيبٌ من مَشْهَدٍ معروفٍ بالكَرْخِىّ رضىّ الله عنه، وفى تلك الايام اقتلعَ القَرامِطَةُ الحَجَرَ الأَسْوَدَ ومَكَثَ فى ايديهم اكثرَ من عِشرين سَنَةً حتى رُدَّ على يَدِ الشريف يحيى بنِ الحُسَيْنِ بنِ أَحْمَدَ بن عُمَرَ بن يحيى ابن الحُسَيْن بن زَيْد بن علىّ بن الحُسَيْنِ بن علىّ بن ابى طالبٍ عليهم السلَمُ، واعلَمْ أَنَّ دولةَ المقتدر كانت دولةً ذاتَ تَخْلِيط

وخالط الصوفيّة وتتلمذ لسهل التُسْتَرى ثم قدم بغداد ولقى ابا القسم الجُنَيْد وكان الحلّاج مُخلّطًا يلبس الصوف والمسوح تارةً والثياب المصبّغة تارةً والعمامة الكبيرة والدراعة تارةً والقباء وزىّ الجند تارةً وطاف بالبلاد ثم قدم فى آخر الامر بغداد وبنى بها دارًا واختلفت آراء الناس واعتقاداتهم فيه وظهر منه تخليط وتنقّل من مذهب الى مذهب واستغوى العامّة بمخاريق كان يعتمدها منها انه كان يحفر فى بعض قوارع الطرقات موضعًا ويضع فيه زقًّا فيه ماء ثم يحفر فى موضع آخر ويضع فيه طعامًا ثم يمرّ بذلك الموضع ومعه اصحابه فيحتاجون هناك الى ماء يشربونه ويتوضّؤون به فياتى هو الى ذلك الموضع الذى قد حفره وينبش فيه بعكاز فيخرج الماء فيشربون ويتوضّؤون ثم يفعل كذلك فى الموضع الآخر عند جوعهم فيخرج الطعام من بطن الارض يوهمهم انّ ذلك من كرامات الاولياء وكذلك كان يصنع بالفواكه يدّخرها ويحفظها ويخرجها فى غير وقتها فشعف الناس به وتكلّم بكلام الصوفية وكان يخلطه بما لا يجوز ذكره من الحلول المحض وله اشعارٌ فمنها

الهزج

حَبيبى غيرُ منسوبٍ ... الى شىء من الحَيْف

سقانى مثلما يشرَ ... بُ فعلَ الضيفِ بالضيفِ

الحَسَنِ واستوزره فجاء وَلَدُ الوزيرِ القَسِمِ بنِ عُبَيْدِ اللهِ فقبّلَ يَدَهُ، كَانَ العَبّاسُ بن الحَسَنِ ذا دَهَآءٍ ومَكْرٍ وأَدَبٍ وافرٍ وكان ضعيفا فى الحِساب ولم تكُنْ سيرتُه محمودةً وكانَ عاكفًا على لَذّاته والامورُ مُهْمَلَةٌ وكان يقولُ لنُوّابِه بالأعمالِ انا أُوَقِّعُ اليكم وانتم افْعَلُوا ما فيه المَصْلَحَةُ ولم تَزَل الامورُ تَضْطَرِبُ فى ايامهِ حتى وَثَبَ عليه الحُسَيْنُ بنُ حَمْدان وجَماعَةٌ من الجُنْدِ فقتلوه وذلك فى ايام المقتدرِ، انقضت ايام المكتفى ووزرايه ۞

ثم ملك بعده المقتدر بالله هو ابو الفَضْلِ جَعْفَرُ بنُ المعتضد بُويِعَ له بالخلافة فى سنة خمسٍ وتسعين ومِئَتَيْن وعُمْرُهُ ثلاث عَشْرَةَ سَنَةً وكان المُقْتدرُ سَمْحًا كريما كثيرَ الانفاقِ رَدَّ رُسُومَ الخلافةِ من التجمُّلِ وسَعَةِ الادْراراتِ والمعاشِ وكَثْرَةِ الخِلَعِ والصِلاتِ كان فى دارهِ اَحَدَ عَشَرَ اَلْفَ خادمٍ خَصِيٍّ من الرومِ والسُودانِ وكانت خِزانةُ الجَوْهَرِ فى ايامهِ مُتْرَعَةً بالجواهرِ النفيسة فمِنْ جُمْلَتِها الفَصُّ الياقوتُ الذى اشتراهُ الرشيدُ بثلثميةِ اَلْفِ دينارٍ والدُرَّةُ اليتيمةُ التى كانَ وَزْنُها ثلاثةَ مثاقيلَ الى غيرِ ذلك من الجواهرِ النفيسةِ ففرّقَهُ جميعَه وأَتْلَفَهُ فى أَيْسَرِ مُدَّةٍ، فى ايامه قُتِلَ الحَلّاجُ، شرح الحالِ فى ذلك كان الحَلّاجُ واسمُهُ الحُسَيْنُ بن منصورٍ ويُكَنَّى ابا الغَيْثِ أَصْلُهُ مَجُوسِيٌّ من أَهْلِ فارسَ ونَشَأَ بواسطَ وقيل بتُسْتَرَ

ومات المعتضد وهو وزيره ، انقضت ايام المعتضد ووزرايه ۞

ثم ملك بعده ابنه المكتفى بالله هو ابو محمد علىّ بن المعتضد بويع فى سنة تسع وثمانين ومايتين ، كان المكتفى من افاضل الخلفاء هو الذى بنى المسجد الجامع بالرحبة ببغداد وفى ايام المكتفى ظهر القرامطة وهم قوم من الخوارج خرجوا وقطعوا الدرب على الحاج واستأصلوا شأفتهم وقتلوا فيهم مقتلة عظيمة وسرّح المكتفى اليهم جيوشا كثيرة فاوقع بهم وقتل بعض زعمايهم ، والمكتفى هو الذى بنى التاج بالدار الشاطبية ببغداد وكانت وفاة المكتفى سنة خمس وتسعين ومايتين ، شرح حال الوزارة فى ايامه لما مات المعتضد كان المكتفى بالرقّة فقام الوزير القسم بن عبيد الله باخذ البيعة للمكتفى القيام المرضىّ وكتب اليه يعلمه ذلك ووجّه اليه بالبردة والقضيب فجاء المكتفى الى بغداد واقرّه على الوزارة ولقّبه القابا وجلّ امر القسم فى ايام المكتفى وعظم شانه فلما ادركته الوفاة اشار على المكتفى بالعباس بن الحسن فاستوزره ، وزارة العباس بن الحسن قال الصولىّ من اعجب ما شاهدت من تقلّب الدنيا وتصاريف الامور اننى رايت العبّاس بن الحسن فى اوّل الاربعاء قبل ان يموت الوزير القسم بن عبيد الله وقد حضر الى داره وقبّل يد ولده ثم فى آخر اليوم المذكور مات القسم وخلع المكتفى على العباس بن

الى القَيْدِ والأَسْرِ والذُلِّ فقام المعتضِدُ فى اصْلاحِ المُتشَعِّبِ من مَمْلَكَتِهِ والعَدْلِ فى رعيّتِهِ حتى مات وفى الخزاين بضعةَ عشرَ أَلفَ الفِ دينارٍ الأَلْفُ مُكَرَّرَةٌ مرّتَيْنِ ومات سنةَ تسع وثمانين ومِئتين شرح الوزارة فى ايامه أَقَرَّ عُبَيْدَ الله بنَ سليمنَ على وزارتِهِ وقد مضى نُبْذَةٌ من اخباره فلما مات عُبَيْدُ اللهِ عَزَمَ المعتضِدُ على ان يَستَأْصِلَ شأفَةَ اولادِهِ ويستَصْفِىَ أَمْوالَهُم فحضَرَ القَسِمُ بن عبيد اللهِ واستعانَ ببَدْرٍ المعتضديِّ وكتبَ خَطًّا بأَلْفَى الفِ دينارٍ فاستوزَرَهُ المعتضِدُ وزارة القسِمِ بنِ عبيد الله بن سليمن بن وهبٍ كان القسِمُ بنُ عبيدِ اللهِ من دُهاةِ العالَمِ ومن افاضلِ الوزراء وكان شَهْمًا فاضلاً لبيبًا مُحَصّلاً كريمًا مَهيبا جبّارا وكان يُطْعَنُ فى دِينِهِ وهو الذى قتلَ ابنَ الروميِّ بالسُمِّ وكان ابنُ الروميِّ مُنْقَطِعًا اليهم يَمْدَحُهُم وكانوا يُقَصِّرون فى حَقِّهِ فى بعض الاوقات فهجاهم وكان هجّاءً وفى بنى وَهْبٍ يقول ابن المعتزّ الطويل

لآلِ سُلَيْمَنَ بنِ وَهْبٍ صَنايعٌ لَدَىَّ ومعروفٌ اِلَىَّ تَقَدَّما
هُمُ ذَلَّلوا لى الدَهْرَ بعدَ شِماسِهِ وهم غَسَلوا من ثوبِ وُدِّىَ الدَما

وفى هجايهم يقول بعضُ الشُعَراء البسيط

اذا رايتَ بنى وَهْبٍ بمنزلةٍ لم تَدْرِ أَيُّهُمُ الأُنْثَى مِنَ الذَكَرِ
قَميصُ أُنْثاهُمُ يَنْقَدُّ مِن قُبُلٍ وقُمْصُ ذُكْرانِهِم تَنْقَدُّ من دُبُرِ

وان أَضَاءَت لنا أَضْواءُ غُرَّتِهِ
تضاءلَ النَيِّرانِ الشَمْسُ والقَمَرُ
مَن لم يَبِت حَذِراً مِن حَدِّ صَوْلَتِهِ
لم يَدْرِ ما المُزْعِجانِ الخَوْفُ والحَذَرُ
يَنالُ بالظَنِّ ما يَعْيَى العِيانُ لهُ
والشاهِدانِ عليه العَيْنُ والأَثَرُ

ومات عُبَيْدُ الله في سنة ثمانٍ وثمانين ومائتين؛ انقضت ايامُ المعتمد ووزرائه ٭

ثم ملك بعده المعتضد ابن اخيه هو ابو العبّاس احمدُ بنُ الموفَّق طلحة بن المتوكّل بويع في سَنَةِ تِسْعٍ وسَبْعين ومائتين؛ كان المعتضد شهمًا عاقلا فاضلا حُمِدَتْ سيرتُه وَلِيَ والدُنْيا خَرابٌ والثُغورُ مُهْمَلَةٌ فقامَ قيامًا مَرْضِيًّا حتى عُمِرَتْ مملكته وكَثُرَت الاموالُ وضُبِطَت الثغورُ وكان قويَّ السياسة شديدًا على اهل الفساد حاسمًا لموادّ أَطْماع عساكرِه عن أَذى الرعيّة مُحْسِنًا الى بَنِي عَمِّه مِن آل ابي طالب وكانت ايامُهُ ايامَ فُتوقٍ وخوارِجَ كثيرينَ منهم عَمْرُو بنُ اللَيْثِ الصَفّارُ كان قد عَظُمَ شأنُهُ وفَخُمَ أَمْرُه واستَوْلَى على اكثرِ بلادِ العَجَمِ وكان يقول لو شِئْتُ أن أَعْقِدَ على نَهْرِ بَلْخَ جِسْرًا مِن ذَهَبٍ لَفَعَلْتُ وكان مَطْبَخُهُ يُحْمَلُ على سِتِّمِائةِ جَمَلٍ فكانت عاقبتُه

مَعْرِفَتُهُ مُجِيدًا فى النَظْمِ والنَثْرِ وَصَفَ أَحْمَدُ امرأةً كاتبةً فقال كأنّ خَطَّها حُسْنُ صُورَتِها وكأنّ مِدادَها سَوادُ شَعْرِها وكأنّ قِرْطاسَها أَدِيمُ وَجْهِها وكأنّ قَلَمَها بَعْضُ اناملِها وكأنّ بَيانَها سِحْرُ مُقْلَتِها وكأنّ سِكّينَها غُنْجُ لَحْظِها وكأنّ مِقَطَّها قَلْبُ عاشقِها ومَكَثَ أَحْمَدُ بْنُ شيرزاد فى وِزارتِهِ نَحْوًا من شَهْرٍ ثم مَرِضَ ومات وذلك فى سنةِ سِتّ وستّين ومِئتين

وزارة عبيد الله بن سليمن بن وهب للمعتمد كان عبيد الله بنُ سليمنَ مِن كبار الوزراء ومَشايِخ الكُتّاب وكان بارِعًا فى صِناعَتِهِ حاذِقًا ماهِرًا لبيبا جليلا ماتت للمعتضد جاريةٌ كان يُحِبّها فجزِعَ عليها فقال لـه عُبَيْدُ الله بن سليمن مِثْلُك يـا اميرَ المومنين تَهُونُ المصايبُ عليه لانك تَجِدُ مِن كل مفقودٍ عِوَضًـا ولا يَجِدُ أَحَدٌ مِنْكَ عِوَضًـا وكأنّ الشاعِرَ عَنـاكَ بقولـه

البسيط

يُبْكَى عَلَيْنا ولا نَبْكِى على أَحَدٍ   لَنَحْنُ اَغْلَظُ اَكْبـادًا من الابلِ

وفى عبيد الله بن سليمن يقول الشاعرُ

البسيط

اذا ابو قـاسمٍ جادَت يَداهُ لَنـا
لم يُحْمَدِ الأَجْوَدانِ البَحْرُ والمَـطَرُ
وإن مَضَى رايُـه او حَدَّ عَزْمَتِـه
تـاَخَّرَ المـاضِيـانِ السَيْفُ والقَدَرُ

الرومىّ هجاه وحَرَمَهُ فهجاه ابن الرومىّ وأفْحَشَ فى هجائه فمما هجاه

به قوله الخفيف

عَجِبَ الناسُ مِن ابى الصَقْرِ اذْ وُلِّــى بَعْدَ الاجــارَةِ الديوانــا

إنَّ للحَظِّ كِيمِيَاءَ إذامـا مَسَّ كَلْبًا أصارَهُ إنْسانـا

وقوله السريع

مَهْـلاً ابا الصَقْرِ فَكَمْ طايِرٍ خَرَّ صَرِيعًـا بَعْـدَ تَحْليقِ

زُوِّجْتَ نُعْمَى ثم تَكُنْ كُفْوَهَا فَصَدْنِهـا اللـهُ بتَطْليقِ

لا قُدِّسَتْ نُعْمَى تَسَرْبَلْتَهـا كَمْ حُجَّـةٍ فيها لزِنْديقِ

ومن غريب قوله فيه البسيط

ما بـالُ فَرْخٍ ابـوه بُلْبُـلٌ زَجِّ

يُكْنَى ابا الصَقْرِ يا اَهْلَ الدَوَاوِينِ

عَرُّوهُ مِن كُنْيَةٍ لَيْسَتْ تَليقُ بـه

يُدْعَى ابا الصَقْرِ مَنْ كانَ ابنَ شاهِينِ

وقَبَضَ عليه المعتضدُ وحبَسَهُ وعاقَبَهُ ثم قَتَلَهُ فى محْبَسِهِ واستَصْفَى

اَمْوالَهُ، واعْلَمْ اَنَّ هَؤُلآءِ وزراء المعتمد كالحَسَنِ بنِ مَخلدٍ وسليمَنَ

بنِ وَهْبٍ وابى الصَقْرِ بنِ بُلْبُلٍ تَوَلَّوا الوزارةَ وعُزِلُوا مِرارًا مَرَّتَيْنِ وثلاثةً،

وزارة احمد بنِ صالحِ بنِ شِيرزاد القطربلي للمعتمد استوزره الموفّق

لاخيهِ المعتمدِ وكان احْمَدُ كاتبًا بليغا فاضلا عارفا بما يلزمُ مثلَهُ

وغيرِهما وعَجَوْهُ وكان ابو الصَقْرِ ينتَسِبُ الى بني شَيْبانَ ورايتُ نَسَبَهُ مرفوعـا الى شَيْبانَ بخطّ بعضِ النُسّاب وقومٌ غمزوه وقالوا هو دَعِيٌّ وكان ابنُ الرومي قد مدَحَهُ بقصيدةٍ نُونِيَّةٍ طويلةٍ اوّلُها البسيط

أَجْنَتْ لكَ الوَصْلَ أَغْصانٌ وكُثْبانُ   فيهِنَّ نَوْعانِ تُفّاحٌ ورُمّـانُ

غُصُونُ بانٍ عليها الدَهْرَ فاكِهَةٌ   وما الفواكهُ مما يَحْمِل البَانُ

فسَمّى الناسُ هذه القصيدة دارَ البِطّيخ لكَثْرَةِ ما فيها من ذِكْرِ الفواكهِ وكان الموضعُ الذي تُباعُ فيه الفواكهُ يُسَمّى دارَ البِطّيخ" ومن جملَةِ هذه القَصيدَةِ

قـالوا أَبُو الصَقْرِ مِن شَيْبَانَ قُلْتُ لَهُم
كَلّا لَعَمْرِي ولكن منْـهُ شَيْبـانُ
كَمْ مِن أَبٍ قد عَلا بابنٍ له شَرَفًا
كما عَـلا برسولِ اللـهِ عَدْنـانُ

فلما سَمِعَ ابو الصَقْرِ قولَـهُ قالوا" ابو الصَقْرِ من شَيْبانَ قُلْتُ لهم كَلّا" ظَنَّ أَنَّ ابنَ الروميّ قد هَجَاهُ بهذا باطِنًا وانّهُ عَرَّضَ بانّـهُ دَعِيٌّ واشتَبَهَ عَلَى أَبِي الصَقْرِ الأَمْرُ فاستَحْكَمَ ظَنُّهُ وأَعْرَضَ عنه وتوصّلَ ابنُ الروميّ الى افهامِـهِ صُورَةَ الحالِ فلم يَقْبَـلْ في ذلك قَوْلَ قايلٍ وقيلَ له يا سبحانَ اللهِ فانظُرْ الى البيتِ الثاني وحُسْنِ معناهُ فانـه معنى مُخترعٌ مـا مُدِحَ أَحَدٌ بمثلهِ قَبْلَكَ فلم يُصْغِ وجَزَمَ بأنّ ابنَ

الحَسَنُ بنُ مَخْلَدٍ مِن دَيْرِ قُنَّى ويقالُ انّ اباهُ كانَ معتبرانيًّا فخرجَ من ابنهِ ما خرجَ وكان الحَسَنُ احدَ كتّاب الدُنْيَا قالوا كانَ له دفترٌ صغيرٌ يعمله بيده فيه اصولُ اموالِ الممالك ومحمولاتُها بتواريخها فلا ينامُ كلَّ ليلةٍ حتى يَقْرأَهُ ويتحقّقَ ما فيه بحيثُ لو سُئِلَ في الغدِ على أيِّ شيءٍ كانَ منهُ اجابَ من خاطرِه بغيرِ توقُّفٍ ولا مراجعةِ دستورٍ قالَ الحَسَنُ بنُ مَخْلَدٍ كنتُ مرّةً واقفًا بينَ يدَى الموفّق ابنِ المتوكّلِ فرأيتُه يلمَسُ ثوبهُ بيدِه وقال لي يا حسَنُ قد اعجبني هذا الثوبُ كم عندَنا في الخزائنِ منه فاخرجتُ في الحالِ من خفّي دستورًا فيه جُمَلُ ما في الخزائنِ من الأمتعةِ والثيابِ مفصّلةً فوجدتُ فيها من جنسِ ذلك الثوبِ ستّةَ الفِ ثوبٍ فقال لي يا حسَنُ نحنُ عُراةٌ اكتُبْ الى البلادِ في استعمالِ ثلاثين أَلفَ ثوبٍ من جنسه وحَمْلِها في أسرعِ مُدّةٍ ثم عزَلَهُ المعتمدُ واستوزَرَ سليمنَ بنَ وَهْبٍ وقد سبقَ وصفُ شرفٍ من حالهِ وشرعتْ من تلك الايامِ دولةُ بنى وَهْبٍ تنبغُ وزارة ابى الصقرِ اسمعيلَ بن بُلْبُلَ استوزره الموفّقُ لاخيه المعتمد وكان ابو الصقرِ كريمًا مِطعامًا متجمّلا بَلَغَ من الوزارةِ مَبْلغًا عظيمًا وجُمِعَ لهُ السيفُ والقلَمُ فنظرَ في أمرِ العساكرِ ايضا وسُمّى الوزيرَ الشكورَ كان في صباهُ على طريقةٍ غيرِ مرضيّةٍ فبلغَ ما بلَغَ ومدَحهُ الشعراءُ كالبُحتُرىّ وابنِ الروميّ

بهما فركبه بجحفل فاتفقت له حروب وغزوات نصر فيها فاثرى بسببها
وعظم حاله ونهبه وانبثت عسكره السودان في البلاد العراقية
والبحرين وهجر ونهد اليه الموفق طلحة بعساكر كثيفة فالتقيا
بين البصرة وواسط ودامت الحرب بينهما سنين كثيرة وبنوا مداين
هناك واقام كل من الفريقين يرابط الفريق الآخر وفي آخر الامر
كانت الغلبة للجيش العباسي فابادوهم قتلا واسرا وقتل صاحب الزنج
وانتهبت مدينته وكان قد بناها وسماها المختارة وحمل راسه الى
بغداذ وكان يوما مشهودا ، وقيل ان عدد القتلى في تلك الوقايع
كان الفي الف وخمس مية الف انسان ومات المعتمد سنة تسع
وسبعين ومايتين ، شرح حال الوزارة في ايامه قد تقدم ان اخاه
الموفق كان هو المستولي على الخلافة فكان يعزل الوزراء ويوليهم ،

وزارة ابي الحسن عبيد الله بن يحيى بن خاقان للمعتمد لما ولي
الخلافة المعتمد اتفقت الآراء على عبيد الله بن يحيى بن خاقان
فاحضر واستوزر على كره شديد منه وتفصٍّ وتنصل وكان عبيد
الله خبيرا باحوال الرعايا والاعمال ضابطا للاموال وقد تقدم ذكره
في خلافة المتوكل ، وزارة الحسن بن مخلد للمعتمد وزر له لما مات
عبيد الله بن يحيى استوزر المعتمد الحسن بن مخلد وكان كاتبا
لاخيه الموفق فاجتمعت له وزارة المعتمد وكتابة الموفق كان

والكرم واضح المعالم وخلع المهتدى وهو وزيره، انقضت ايام المهتدى بالله ووزرآيه ✿

ثم ملك بعده المعتمد على الله هو ابو العباس احمد بن المتوكل بويع سنة ست وخمسين ومئتين كان المعتمد مستضعفا وكان اخوه الموفق طلحة الناصر هو الغالب على اموره وكانت دولة المعتمد دولة عجيبة الوضع كان هو واخوه الموفق طلحة كالشريكين في الخلافة للمعتمد الخطبة والسكة والتسمى بامرة المومنين ولاخيه طلحة الامر والنهى وقود العساكر ومحاربة الاعداء ومرابطة الثغور وترتيب الوزراء والامراء وكان المعتمد مشغولا عن ذلك بلذاته، وفى تلك الايام كانت وقايع صاحب الزنج، شرح حال صاحب الزنج ونسبه وما آل امره عليه، ظهر فى تلك الايام رجل يقال له على ابن محمد بن احمد بن عيسى بن زيد بن على بن الحسين بن على بن ابى طالب فاما نسبه فليس عند النسابين بصحيح وهم يعدونه من الادعياء واما حاله فانه كان رجلا فاضلا فصيحا بليغا لبيبا استمال قلوب العبيد من الزنج بالبصرة ونواحيها فاجتمع اليه منهم خلق كثيرون وناس آخرون من غيرهم وعظم شانه وقويت شوكته وكان فى مبدا حاله فقيرا لا يملك سوى ثلاثة اسيف حتى انه اهدى له فرس فلم يكن له لجام ولا سرج يركبه

شيئهم فضحك احمد بن اسرائيل وقال قوموا فقد تحققت الرؤيا وجاء الفرج فقال سليمان بن وهب كيف نقدر ان نمشى مشاة ومنازلنا بعيدة ولكن نبعث فتحضر دواب نركبها فاغتاظ احمد بن اسرائيل وقويت السوداء عليه وكان شكس الاخلاق وقال له ويحك يا سليمان تنتظر مجئ فرسك حتى يتولى خليفة آخر فيقال له فى الحبس جماعة من الكتاب فيقول يتركون على حالهم حتى ننظر فى امورهم فنلبث فى الحبوس زيادة على هذا ويكون سبب ذلك توجهك راكبا الى منزلك يا فاعل يا صانع فضحكنا وخرجنا مشاة فى الليل واجمع راينا على ان نستتر عند بعض اصحابنا حتى يتحقق الاخبار فوالله لقد راينا فى طريقنا رجلين يقول احدهما للآخر انّ هذا الخليفة الجديد قد عرف احوال المحتبسين من الكتاب واصحاب الجرائم فقال لا يفرج عن احد حتى انظر فى حاله فتخفينا الى ان منّ الله تعالى فى اسرع وقت وله الحمد ومن شعره المنسرح

نوائب الدهر ادبتنى　　وانما يوعظ الاديب
قد ذقت حلوا وذقت مرّا　　كذاك عيش الفتى ضروب
ما مرّ بؤس ولا نعيم　　الّا ولى منهما نصيب

وكان بنو وهب من رؤساء الناس وحذاقهم وفضلائهم وكرمائهم وكانت دولتهم ناضرة وايامهم مشرقة والادب فى زمانهم قائم المواسم

وقالت له كيف يَصْفُو قلبى لك وانتَ يُصْنَعُ بك مثْلُ هذا فانقطع
ابرهيمُ عن سليمنَ وغضبَ عليه فكتب سليمنُ بن وَهْبٍ اليه الجنت

قُلْ للّذِى لَيْسَ يُرْجَى   لعاشقيه خَلاصُ
اَلْآنَ لَتَمْتُكَ سِرًّا   فاَبْصَرْتَنِى خَلاصُ
هجرتنى واتتنى   شَنِيمَةٌ وانْتِقاصُ
وسَمْ ذاك اُناسًا   لَهُم علَيْنا اخْتِراصُ
وساعَدَتْهُم وُشاةٌ   على آذاننا حِراصُ
فهاكَ فاقتَصّ منى   انَّ الجُرُوحَ قِصاص

حَدَّثَ احمدُ بنُ المُدَبِّرِ قال كُنّا فى حَبْسِ الواثِقِ انا وسليمنُ بن
وَهْبٍ واحمدُ بنُ اسرييلَ مُطالَبِينَ بالاَموالِ فقال لنا سليمنُ بن وَهْبٍ
يومًا قد رايتُ فى المَنامِ كانَّ قايلاً يقول لى يَموتُ الواثقُ بعدَ شَهْرٍ
فاستغاثَ احمدُ ابن اسراييلَ وقال له واللهِ لا تَزالُ حتى تُسْفَكَ دماءنا
وخافَ اَشَدَّ خَوْفٍ ان يَشيعَ هذا الحديثُ عنّا قال ابنُ المُدَبِّرِ
فعَدَدْتُ مِن ذلك اليومِ ثلاثين يومًا فلما كان يومُ ثلاثين قال
لى اَحْمَدُ بن اسراييلَ اَيْنَ مِصْداقُ القَوْلِ وصِحَّةُ المَنامِ وكان قد
حَسَبَ التاريخَ وحَسَبَ ونَحْنُ لا نَعْلَمُ فقال له سليمنُ بن وَهْبٍ الرُؤيا
تَصْدُقُ وتَكْذِبُ فلما دنت العشاءُ الآخِرةُ طُرِقَ الباب علينا طَرْقًا
شديدًا وصايحٌ يَصيحُ البِشارةَ البِشارةَ مات الواثقُ فاخرجوا اين

واحضرته اليه فلما رآني قال كتبت النسخة قلت بل كتبت الكتاب فقال بيضته قلت نعم فراد في نظره الىّ كالمتعجب منى فلما قرأه تبيّنت الاستحسان على وجهه ورفع راسه الىّ وقال ما احسن ما كتبت يا صبىّ ولكن اريد ان تقدّم هذا السطر وتؤخر هذا السطر وخطّ عليهما بقلمه فاخذت الكتاب وخرجت وجلست ناحية ثم محوت السطرين وعملت ما اراد وجئته بالكتاب وكان قد ظنّ انى أبدّله واكتب غيره فلما قرأه لم يعرف موضع المحو فاستحسنه وقال يا صبىّ لا أدرى من أىّ شىء أعجب أمن جودة محوك ام من سرعة فهمك ام من حسن خطك ام من سرعتك بارك الله فيك فقبّلت يده وخرجت وكان ذلك اوّل علوّ منزلتى وصار المامون لا يجرى مهمّ الا قال هاتوا سليمن بن وهب ولما جرت له هذه القصيّة كتب اليه بعض الشعراء البسيط

أبوك كلّفك الشأو البعيد كما قدما تكلّفه وهب ابو حسن

فلست تحمد إن أدركت غايته ولست تعذر مسبوقا فلا تهن

قالوا كان سليمن بن وهب يتعشّق ابرهيم بن ميمون وكان ابرهيم بن ميمون يتعشّق مغنّية اسمها خلاص فاجتمعوا كلهم على شراب فسكر ابرهيم فكبّ سليمن بن وهب يلثمه ويترشّفه وخلاص تنظر اليه فلما صحا ابرهيم عرّفته خلاص ما فعل به سليمن

وسيرد خبره فى ايام المعتمد ان شاء الله تعالى كان المهتدى قتل
بعض الموالى فشغب عليه الاتراك وهاجوا واخذوه اسيرا وعذّبوه
ليخلع نفسه فلم يفعل فخلعوه ثم ومات وذلك فى سنة ستّ
وخمسين ومئتين شرح حال الوزارة فى ايامه لمّا بويع بالخلافة اقرّ
جعفر بن محمود الاسكافى على وزارته ثم عزله واستوزر سليمن بن
وهب وزارة سليمن بن وهب بن سعيد للمهتدى هم من قرية من
اعمال واسط وكانت لهم تناية وكانوا نصارى ثم اسلموا وخدموا
فى الدواوين حتى آلت بهم الحال الى ما آلت كان ابو ايوب سليمن
بن وهب احد كتّاب الدنيا ورؤسائها فضلا وادبا وكتابة فى
الدرج والدستور واحد عقلاء العالم وذوى الراى منهم حدث ابنه
عبيد الله قال حدثنى ابى قال كان مبدأ سعادتى انى كنت وانا
صبى بين يدى محمد بن يزداد وزير المامون وكنّا جماعة من
الصبيان بين يديه اذا راح فى الليل الى داره بات واحد منّا فى دار
المامون بالنوبة لمهمّ عساه يعرض فى الليل قال فكانت ليلة نوبتى
فخرج خادم وقال هاهنا احد من نوّاب محمد بن يزداد فقال الحجّاب
له نعم هو ذا فادخلنى الى المامون فقال لى اعمل نسخة فى
المعنى الفلانى ووسّع بين سطورها واحضرها لاصلح منها ما اريد
اصلاحه قال فخرجت سريعا وكتبت الكتاب بغير نسخة وبيّضته

ثم ملك بعده المهتدى بالله هو ابو عبد الله محمد بن الواثق كان المهتدى من احسن الخلفاء مذهبًا واجملهم طريقةً وسيرةً واظهرهم ورعـا واكثرهم عبادةً كان يتشبّه بعمر بن عبد العزيز ويقول انى استحيى ان يكون فى بنى اميّة مثلـه ولا يكون مثله فى بنى العباس وكان يجلس للمظالم فيحكم حكمـا يرتضيه الناس وكان يتقلّـل فى مأكولـه وملبوسه، حدّث بعض الهاشميّين قال كنت عند المهتدى فى بعض ليالى رمضان فقمت لأنصرف فامرنى بالجلوس فجلست حتى صلّى المهتدى بنا المغرب ثم امر باحضار الطعام فأحضر طبق خلاف وعليه رغفان وفى انـاء ملح وفى انـاء خلّ فاكل واكلت اكلًا مقصرًا ظنًّا منّى انه يحضر طعام أجود من ذلك فلما راى أكلى كذلك قال اما كنت صائمـا قلت بلى قـال افلست تريد الصوم غدًا قلت وكيف لا وهو شهر رمضان فقال كل واستوف عشاءك فليس هاهنا غير ما ترى فعجبت وقلت لمَ ذلك يـا امير المومنين وقد اسبغ الله عليك نعمه ووسّع رزقه فقـال انّ الامر كما تقول والحمد لله ولكنى كرهت ان يكون فى بنى اميّة مثل عمر بن عبد العزيز وان لا يكون فى بنى العباس مثله، وكان المهتدى قد اطّرح الملاهى وحرّم الغناء والشراب ومنع اصحابه من الظلم والتعدّى، فى ايام المهتدى خرج صاحب الزنج

فلما حصل المال كتب الذيب الى عيسى بن فرّخان شاه يُعلمه انّ المال قد حصل ويستأذنه فى حمله اليه وكان صديقا له فكتب اليه انّ فلانا الشاعر لازمنى مُدّةً وما حصل له من جهتى شىء فادْفَعْ هذا المال اليه فدفع المال الى الشاعر فاخذه وانْصَرَف وجرت بسببه ايضا فتنةٌ بين الاتراك فعزلَه المعتزّ، **وزارة ابى جعفرٍ احمد بن اسرائيل الانبارى للمعتزّ** كان احد الكُتّاب الحُذّاق الاذكياء قالوا كان يحفظ وُجوهَ المال جميعها دَخْلاً وخَرْجًا على ذهنه وقالوا انه ضاعت مرّةً حسبةٌ من الديوان فاوردها من خاطره فلما وُجدت الحسبة كانت كما قال من غير زيادةٍ ولا نقيصةٍ ثم انّ الاتراك وثبوا على احمد بن اسرائيل فاخذوه وضربوه واستصفوا امواله وشفع فيه المعتزّ وامّه الى متقدّم الاتراك وهو صالح بن وصيف فلم يلتفت اليهما وحبسه وضربه بعد ذلك فى ايام المهتدى حتى مات، ولما فعل صالح بن وصيف باحمد بن اسرائيل ما فعل استحضر جعفر بن محمود الاسكافى واستوزره للمعتزّ ثانيةً وقد سبق ذكره ولما تولّى الوزارة فى المرّة الثانية قال بعض الشعراء المنسرح

يا نفسِ لا تُولِعى بتفنيدِ ‏ ‏ ‏ وعلّلى القلبَ بالمواعيدِ

وانتظرى قد رايتِ ما ساقه اللّهُ الى جَعْفرِ بنِ محمودِ

انقضت ايامُ المعتزّ ووزرائه ۞

انه يَعيشُ وكم يَمْلِكُ قال مَهْمَا اراد الأتراكُ فلم يَبْقَ في المجلس الا مَنْ ضَحِكَ" وفي ايام المعتزّ ظَهَرَ يعقوبُ بنُ اللَّيْثِ الصَّفَّارُ واستَوْلَى على فارس وجَمَعَ جُمُوعًا كثيرةً ولم يَقْدِرْ المعتزُّ على مُقاوَمَتِهِ ثم انّ الاتراك ثاروا بالمعتزّ وطلبوا منه مالاً فاعتذَرَ اليهم وقال ليس في الخزاين شيء فاتّفقوا على خَلْعِهِ وقَتْلِهِ فحضَروا الى بابه وارسلوا اليه وقالوا له اخْرُجِ الينا فاعتذَرَ بانه شَرِبَ دَواءً فهجَموا عليه وضَرَبُوهُ بالدَّبابيس وخرّقوا قميصَه واقاموه في الشمس فكان يرفَعُ رِجْلاً ويضَعُ اُخْرَى بشِدّة الحَرّ وكان بَعْضُهم يَلْطِمُه وهو يَتَّقِي بيدِهِ ثم جَعَلُوهُ في بيتٍ وسَدُّوا بابَهُ حتى ماتَ بعدَ ان اشهَدُوا عليه انه خلَعَ نَفْسَهُ وذاك في سَنَةِ خَمْسٍ وخمسين ومايتين، شرح حال الوزارة في ايامه اوّلُ وزرايه ابو الفَضْلِ جَعْفَرُ بنُ محمودٍ الاسْكافِيُّ، وزارة الاسكافي للمعتزّ لم يَكُنْ له عِلْمٌ ولا اَدَبٌ ولكنّهُ كان يستميلُ القلوبَ بالمَواهبِ والعطايا وكان المعتزُّ يَكْرَهُهُ وكانوا يَنْسُبُونَهُ الى التَّشَيُّعِ ومال اليه بَعْضُ الاتراكِ وكَرِهَهُ البعضُ الآخَرُ وثارت بسبَبِهِ فِتْنَةٌ فعزَلَهُ المعتزُّ، وزارة ابي موسى عيسى بن فرخان شاه للمعتزّ كان كريمًا قيل عنه انه كانَ قَبْلَ الوزارةِ يَتَوَلَّى بعضَ الدواوينِ فعُزِلَ عنه وله به استحقاقٌ مَبْلَغُهُ اَلْفُ دينارٍ فتَلَطَّفَ بالذي تولّى بَعْدَه حتى كَتَبَ له وَاحالَهُ بذلك على بَعْضِ النُّوّابِ

ابن يزداد كان عنده ادبٌ وفضلٌ وكانت توقيعاتُه واجوبتُه من احسنِ التوقيعاتِ والاجوبةِ ، ومن توقيعاتِه الى رجلٍ ليس عليك بأسٌ ما لم يكن منك بأسٌ ، قالوا ولما تولّى ابو صالح بن يزداد الوزارةَ للمستعين ضبطَ الاموالَ فصعُب ذلك على امراء الدولة وكان قد ضيّق عليهم فتهدّدوه بالقتل فهرب ثم اختلفت الاحوالُ واستكتب المستعينُ تارةً محمدَ بن الفضل الجرجرائيّ وشجاع بن القسم لكن لم يتسمّ احدٌ منهما بالوزارة ولم تطُل تلك الايامُ وكانت ذاتَ فتنٍ وحروبٍ واختلافٍ كثيرٍ ، انقضت ايام المستعين ووزرائه ۞

ثم ملك بعده المعتز بالله هو ابو عبد الله محمد بن المتوكل بويع بالخلافة سنةَ اثنتين وخمسين ومائتين عقيبَ خلع المستعين وكان المعتزّ جميلَ الشخص حسنَ الصورة ولم يكن بسيرته ورأيه وعقله بأسٌ الا انّ الاتراك كانوا قد استولوا منذ قُتل المتوكّل على المملكة واستضعفوا الخلفاء فكان الخليفة في يدهم كالاسير ان شاؤوا ابقوه وان شاؤوا خلعوه وان شاؤوا قتلوه ، لما جلس المستعين على سرير الخلافة قعد خواصّه واحضروا المنجّمين وقالوا لهم انظروا كم يعيش وكم يبقى في الخلافة وكان بالمجلس بعضُ الظرفاء فقال انا اعرفُ من هؤلاء بمقدار عمره وخلافته فقالوا له فكم تقول

فدخل عليه الناس أفواجًا يهنئونه وفي جملتهم رجل من ولد جعفر ابن ابي طالب عمر فقال له ايها الامير انك لتهنّأ بقتل رجل لو كان رسول الله صلى الله عليه وآله وسلم حيًّا لَعُزّي به فاطرق محمد بن عبد الله ساعةً ثم نهض وصرف الناس ورثاه الشعراء فممن رثاه ابن الرومي بجيميّته التي اوّلها — الطويل

أمامك فانظر أيّ نهجيك تنهج طريقان شتى مستقيم وأعوج

منها

سلامٌ وريحانٌ وروحٌ ورحمةٌ عليك وممدودٌ من الظلّ سجسج

ولا برح القاع الذي انت جاره يرفّ عليه الأقحوان المفلّج

وهي قصيدة ساحرة تناول فيها بني العبّاس باشياء تركناها تحرّجًا وكانت وقعة شاهي في سنة خمسين ومئتين وخرج عليه غيره من الطالبيّين فكانت الغلبة في جميع تلك الحروب له، واعلم أنّ المستعين كان مستضعفًا في رايه وعقله وتدبيره وكانت ايامه كثيرة الفتن ودولته شديدة الاضطراب ولم يكن فيه من الخصال المحمودة الا انه كان كريمًا وهوبًا خُلع في سنة اثنتين وخمسين ومئتين ثم قُتل بعد ذلك، شرح حال الوزارة في ايامه لما ولي المستعين أقرّ احمد بن الخصيب على وزارته شهرين ثم استوزر بعده ابا صالح عبد الله بن محمد بن يزداد، وزارة ابي صالح محمد

تلك الايام ايام فتن وحروب وخروج خوارج فممّن خرج فيها قتيل شاهي ابو الحسين يحيى بن عمر بن يحيى بن الحسين بن زيد ابن علىّ بن الحسين بن على بن ابى طالب عليهم السلم، شرح الحال فى ذلك كان يحيى بن عمر قتيل شاهى قدم من خراسان فى ايام المتوكل وهو فى ضايقة وعليه دَيْنٌ فكلّم بعض اكابر اصحاب المتوكل فى ذلك فاغلظ له وحبسه بسامرّا ثم كفله اهله فانطلق وانحدر الى بغداذ فاقام بها مُدّةً على حال غير مرضيّة من الفقر وكان رحمه الله دَيّنًا خيّرًا عفّاً حسن السيرة فرجع الى سامرّا مرّةً ثانيةً وكلّم بعض امراء المتوكل فى حاله فغلظ له وقال لاىّ حالٍ يُعْطَى مثلك فرجع الى بغداذ وانحدر منها الى الكوفة ودعا الناس الى الرضى من آل محمد فتبعه ناسٌ من اهل الكوفة من ذوى البصاير فى التشيّع وناسٌ من الاعراب ووثب فى الكوفة واخذ ما فى بيت المال ففرّقه على اصحابه واخرج من فى السجون وطرد عن الكوفة عاملها وكثرت جموعه فارسل اليه امير بغداذ وهو محمد بن عبد الله بن طاهرٍ عسكرًا فالتقوا بشاهى وهى قريةٌ قريبةٌ من الكوفة فكانت الغلبة لعسكر ابن طاهر وانكشف الغبار ويحيى بن عمر قتيل فحمل راسه الى محمد بن عبد الله بن طاهر ببغداذ فجلس محمد بن عبد الله بن طاهرٍ للهناء بذلك

مكتوب انا شيرويه بن كسرى قتلت ابى فلم أتمتع بالملك بعده الا ستة اشهر فتطيّر المنتصر من ذلك ونهض من مجلسه مُغضَبًا فلم تتمّ ستّة اشهر حتى مات وذلك فى سنة ثمان واربعين ومئتين * شرح حال الوزارة فى ايامه لما بويع بالخلافة استوزر كاتبه احمد بن الخصيب * وزارة احمد بن الخصيب للمنتصر كان احمد مُقصّرًا فى صناعته مطعونًا عليه فى عقله وكانت فيه مروّة وحدّة وطيش فمن احتماله بلغ منه ما اراد فعرض له رجل من ارباب الحوائج والحّ عليه حتى ضايقه وضغط رجله بالركاب فحتدّ احمد وأخرج رجله من الركاب وركله بها فى صدره فقال فيه بعض الشعراء

الكامل

قل للخليفة يا ابن عمّ محمّد أشكل وزيرك انّه ركّال

قد نال من أعراضنا بلسانه ولرجله عند الصدور مجال

ومات المنتصر واحمد بن الخصيب وزيره * انقضت ايام المنتصر ☆

ثم ملك بعده المستعين هو احمد بن محمد بن المعتصم لما مات المنتصر اجتمع الامراء واكابر المماليك وقالوا متى ولّينا احدًا من ولد المتوكل طالبنا بدمه واهلكنا فاجمعوا على مبايعة المستعين وقالوا هو ابن ابن مولانا المعتصم فاذا بايعناه لم تخرج الخلافة من ولد المعتصم فبايعوه فى سنة ثمان واربعين ومئتين وكانت

الثيابِ المصريّةِ فلمّا أُحضِرَت بين يدَيْهِ قال لوكيلِ صاحبِ مِصْرَ
د واللهِ لا أقبلُها ولا أثقلُ عليه بذلك ثم فتحَ الأسْفاطَ واخذَ منها
مِنْدِيلًا لطيفا وضعَهُ تحت فَخِذِهِ وأمَرَ بالمالِ فحُمِلَ الى خِزانةِ الديوانِ
وعُجِّمَ بها وأَخَذَ به زُورًا لصاحِبِ مِصْرَ وكانت سيرةُ عُبَيْدِ الله
حَسَنَةً والجُنْدُ يُحِبّونَهُ فلمّا جرَتِ الفِتْنَةُ عند قَتْلِ المتوكِّلِ خاف
عبيدُ اللهِ فاجتمعَ الجُنْدُ على بابِهِ وقالوا له انت احسَنْتَ الينا فى
حالِ وزارتِكَ وأقلّ ما يَجِبُ لك علينا ان نَحْتَفِظَ بك ونَحْرُسَكَ فى
مِثْلِ هذه الفِتْنَةِ ولازَمُوا بابَهُ وحَفَظُوه ومات المتوكِّلُ وهو وزيرُهُ

انقضت ايام المتوكل ووزرايه۞

ثم ملك بعده ابنه محمد المنتصر بويعَ فى صَبِيحَةِ الليلة التى قُتِلَ
ابوه بها كان المنتصرُ شَهْمًا فاتكا سفّاكا للدَم لما قَتَلَ اباه
تحدَّثَ الناسُ بانه لا يَطُولُ له العُمْرُ بعدَهُ وشبَّهوه بِشِيرَوَيْه بن
كِسْرَى حِينَ قَتَلَ أباهُ ولم يستمتع بالمُلْكِ بعدَهُ قالوا لما قتل
المنتصرُ اباه وبويعَ له بالخلافة جلَسَ على بِساطٍ لم يَرَ الناسُ
مِثلَهُ وعليه كِتابةٌ عجيبةٌ بالفارسيّةِ فنظر اليها المنتصرُ واستحسَنَها
وقال لِمَنْ حضَرَ هل تَعْرِفونَ معناها فأحْجَموا وقالوا لا نَعْرِفُ فاستحْضَرَ
رَجُلًا عَجَمِيًّا غَرِيبًا وأمَرَهُ بقراءتِها فأحْجَمَ الرجُلُ فقال له المنتصرُ قُلْ
وما عليك بأسٌ فليس لك ذَنْبٌ فقال الرَّجُلُ على هذا البِساطِ

يَكْرَهُ الآخَرَ ويُؤذِيهِ فتَّفَقَ المُنْتَصِرُ مع جماعةٍ من الامراء على قَتْلهِ وقتلِ الفَتْحِ بنِ خاقانَ وكان اكْبَرَ امرائه واخْصّهم فهجموا عليه وهو يَشْرَبُ فخبطوا بالسيوف فقتلوه وقتلوا الفتحَ معه واشاعوا انّ الفَتْحَ قَتَلَهُ فقَتَلْناه به وجلَسَ ابنه على السرير بَعْدَه وذلك في سنة سبعٍ واربعين ومِئتين شرح حال الوزارة في ايّامه لما بويع بالخلافة استوزرَ محمّدَ بنَ عَبْدِ المَلِكِ الزيّات ايّامًا ثم نكبَهُ وقبض عليه وقتله كما تقدّم شرحُه ثم استكتب رجلًا من كُتّابه يقال له ابو الوزير مِن غَيْرِ ان يُسَمِّيَهُ بالوزارة فكتَبَ له مُدَيْدَةً يسيرةً ثم نَكَبَهُ واخَذَ منه مِئَتَيْ ألْفِ دينارٍ واستوزَرَ الجَرْجَرائيّ وزارة ابي جعفرٍ محمد بن الفضلِ الجرجرائي للمتوكّلِ كان شَيْخًا ظَرِيفًا حسنَ الادبِ عالمًا بالغِناء مشتَهِرًا به فخَفَّ على قَلْبِ المتوكّلِ فاستوزَرَهُ مُدَيْدَةً ثم كثُرَت السعاياتُ به فعزَلَهُ المتوكّل وقال قد ضَجِرْتُ مِن المشايخ أُرِيدُ حَدَثًا استوزِرُهُ فأُشِيرَ عليه بعُبَيْدِ الله بنِ يحيى ابن خاقان وزارة عبيد الله بن يحيى بن خاقان كان عبيدُ الله حَسَنَ الخَطِّ وله معرفةٌ بالحسابِ والاستيفاء الا انه كان مُخَلِّطًا وكان مَجْدُودًا فكانت سعادَتُهُ تُغَطِّي عُيُوبَهُ وكانَ كريمًا حَسَنَ الأَخْلاقِ وكان كَرَمُهُ أَيْضًا يَسْتُرُ كثيرًا مِن عُيوبِهِ وكان فيه تَعَفُّفٌ قيلَ ان صاحبَ مِصْرَ حَمَلَ اليه مِئَتَيْ الف دينارٍ وثلاثين سَفَطًا مِن

المعتصم ووزرايه ☆

ثم ملك بعده ابنه هرون الواثق بويع سنة سبع وعشرين ومايتين كان الواثق من افاضل خلفايهم وكان فاضلا لبيبا فطنا فصيحا شاعرا وكان يتشبه بالمامون في حركاته وسكناته ولما ولي الخلافة احسن الى بني عمه الطالبيين وبرّهم ولم يقع في ايامه من الفتوح الكبار والحوادث المشهورة ما يؤثر ومات الواثق في سنة ثلاث وثلاثين ومايتين ☆

شرح حال الوزارة في ايامه لم يستوزر الواثق سوى محمد بن عبد الملك الزيات وزير ابيه وقد سبق شرح من حاله ومات الواثق وهو وزيره انقضت ايام الواثق ☆

ثم ملك بعده اخوه جعفر المتوكل كان المتوكل شديد الانحراف عن آل عليّ عم وفعل من حرث قبر الحسين عم ما فعل وابى الله الا ان يتم نوره وقد من يعتذر له انه كان كاخيه وكالمامون في الميل الى بني عليّ عم وانما كان حوله جماعة منحرفون عن اهل البيت عليهم السلم فكانوا دايما يحملونه على الوقيعة فيهم والاول اصحّ ولا ريب انه كان شديد الانحراف عن هذه الطايفة ولذلك قتله ابنه غيرة وحمية شرح مقتله على سبيل الاختصار كانت بينه وبين ابنه المنتصر مباينة وكان كل منهما

كان فيهم من أرضاه فقال للحاجب أدخل من الملك نحتاج اليه محمد بن الزيّات فدخله فوقف بين يديه خائفا فقال لخادم أحضر الىّ المكتوب الفلانىّ فاحضر له الكتاب الذى كان كتبه وحلف فيه ليقتلنّ ابن الزيّات فدفعه الى ابن الزيّات وقال اقرأه فلما قرأه قال يا امير المومنين انا عبدٌ ان عاقبته فانت حاكم فيه وان كفرت عن يمينك واستبقيته كان أشبه بك فقال الواثق والله ما أبقيتك الا خوفا من خلوّ الدولة من مثلك وساكفّر عن يمينى فانّى أجد عن المال عوضا ولا أجد عن مثلك عوضا ثم كفّر عن يمينه واستوزره وقدّمه وفوّض الأمور اليه وكان ابن الزيّات شاعرا مجيدا فمن شعره يرثى المعتصم ويمدح الواثق <u>المنسرح</u>

قد قلت اذ غيّبوك واصطفقت عليك أيدٍ بالماء والطين

اذهب فنعم المعين أنت على الدنيا ونعم المعين للدين

لا يجبر الله أمّةً فقدت مثلك الا بمثل هرون

ثم انّ محمد بن عبد الملك الزيّات مكث فى وزارة الواثق مدّة خلافته لم يستوزر غيره حتى مات الواثق وولى اخوه المتوكّل فقبض عليه وقتله، قيل انّ ابن الزيّات عمل تنّورا من حديد ومسامير الى داخل ليعذّب به من يريد عذابه فكان هو أوّل من جعل فيه، وقيل له ذق ما كنت تذيق الناس، انقضت ايام

الزيّاتِ وكان أحَدَ خواصّهِ وأتباعهِ فسألهُ عن الكَلأ فقال أوّلُ النباتِ يُسَمّى بَقْلاً فاذا طال قليلاً فهو الكَلأُ فاذا يَبِسَ وجَفّ فهو الحشيشُ فقال المعتصمُ لأحمدَ بنِ عمّارٍ أنْظُرْ انتَ فى الدواوينِ وهذا يَعْرِضُ علىَّ الكُتُبَ ثم استوزرهُ وصرَفَ ابنَ عمّارٍ صَرْفًا جميلاً وزارة محمد ابن عبد الملك الزيات للمعتصم كان ابوه تاجرًا فى أيامِ المأمونِ موسرًا ونشأ محمّدٌ فتأدّبَ وقرأَ وفَهِمَ وكانَ ذكيًّا فبرَعَ فى كلِّ شىء حتى صار نادرةَ وقتِهِ عقْلاً وفَهْمًا وذكاءً وكتابةً وشعرًا وأدبًا وخِبْرَةً بآدابِ الرياسةِ وقواعدِ الملوكِ حتى كانت ايامُ المعتصمِ فاستوزرهُ على ما تقدّمَ شرحُهُ فنهَضَ بأعباءِ الوزارةِ نُهوضًا لم يكُنْ لمن تقدّمهُ من أضرابِهِ وكان جبّارا متكبّرًا فظًّا غليظَ القلبِ خَشِنَ الجانبِ مُبَغّضًا الى الخَلْقِ وماتَ المعتصمُ وهو وزيرُه وكان المعتصمُ قد أمرَ لابنهِ الواثقِ بمالٍ وأحالَهُ به على ابنِ الزيّاتِ فمنعَهُ وأشارَ على المعتصمِ أنْ لا يُعْطِيَهُ شيئًا فقَبِلَ المعتصمُ قولَهُ ورجَعَ فيما كان أمرَ به للواثقِ من ذلك فكتَبَ بخطّهِ كتابًا وحلَفَ فيه بالحجِّ والعتْقِ والصَدَقةِ انه ان وَلِيَ الخلافةَ ليقتُلَنَّ ابنَ الزياتِ شرَّ قِتْلةٍ فلما ماتَ المعتصمُ وجلسَ الواثقُ على سريرِ الخلافةِ ذكرَ حديثَ ابنِ الزيّاتِ فأرادَ ان يُعاجِلَهُ فخافَ أنْ لا يجِدَ مِثْلَهُ فقالَ للحاجبِ أدْخِلْ اليَّ عشرةً من الكتّابِ فلما دخلوا عليه اختبرَهم فما

ابـادهم التقييد والاسر والقتـل

الثلاثة ثم الفضـل بن يحيى بن خالد والفضل بن سهل والفضل ابن الربيع وكان الفضل بن مروان قد تمكّن من المعتصم وحسده الناس على منزلتـه عنده ثم نكبه واخذ جميع امواله وعفّ عن نفسه فبقى مدّةً ينتقل فى الخدمات حتى مـات فى ايام المستعين

وزارة احمد بن عمار بن سادى للمعتصم ثم وزر له احمد بن عمّار كان رجلا موسرًا من اهـل المذار فانتقل الى البصرة واشترى بها املاكًا وكثر مالـه وكان طحّانـا ثم اصعد الى بغداد واتّسع بها حاله فقالوا كان يخرج فى الصدقة كل يوم مئة دينار وكان الفضل بن مروان قد وصفه بالامانة عند المعتصم فلما نكب الفضل لم يقع نظر المعتصم على غير احمد بن عمّـار فـاستوزره وكان جاهلا بآداب الوزارة وفيه يقول بعض شعراء عصره — السريع

سبحان ربّى الخالق البارى صرت وزيرًا يـا ابن عمّار
وكنت طحّانًا على بغلة بغيـر دكّان ولا دار
كفرت بالمقدار ان لم تكن قد جزت فى ذا كلّ مقدار

فمكث مدّةً فى وزارة المعتصم حتى ورد كتاب من بعض العمّال يذكر فيه خصب الناحية وكثرة الكلأ فسال المعتصم احمد بن عمّـار عن الكلأ فلم يدر مـا يقول فدعـا محمد بن عبد الملك

وَأَرْمَلْتَ نساءنا واللهِ لنقاتلنّك بسهامِ السَّحَرِ يعنى الدُّعَاء والمُعْتَصِمُ يَسْمَعُ ذلك فدخَلَ منزِلَهُ ولم يُرَ راكبًا الا فى يوم مِثلِ ذلك اليوم فركِبَ وصَلّى بالناسِ العيدَ وسارَ الى مَوْضِعِ سامَرّا فبَنَاها وكان ذلك فى سنةِ احدى وعشرِينَ ومِئتَيْنِ ولما مرِض المعتصم مَرْضَتَهُ التى مات فيها نَزَلَ فى سَفِينَةٍ ومَعَهُ زُنامٌ الزامرُ وكانَ أَوْحَدَ وَقْتِهِ فجعَلَ يَجْتَازُ على قُصورِهِ وبساتِينِهِ بشاطِئِ دِجْلَةَ ويَقُولُ لزنامٍ أَزْمِرْ

السريع

يا منزِلاً لم تَبْلَ أَطْلالُهُ   حاشَى لأَطْلالِكَ ان تَبْلَى

لم أَبْكِ أَطْلالَكَ لكِنَّنِى   بَكَيْتُ عَيشِى فيكَ اذْ وَلَّى

والعَيْشُ أَحْلَى ما بَكاهُ الفَتَى   لا بُدَّ للمحزونِ أَنْ يَسْلَى

وَلَمَّا احْتُضِرَ جَعَلَ يَقُولُ ذَهَبَتِ الحِيَلُ لَيْسَتْ حِيلَةٌ ثم ماتَ وذلك فى سنةِ سبع وعشرين ومِئتين

شرح حالِ الوزارةِ فى ايامه اوّلُ وزرائه كاتبُهُ قَبْلَ الخلافة الفَضْلُ ابنُ مروانَ كان مِن البَرَدانِ وكان عامّيًّا لا عِلْمَ عندَهُ ولا معرِفَةَ وكانَ رَدِىَّ السيرةِ جَهُولا بالأُمورِ وفيه يقول بعض شعراء عصرِهِ

الطويل

تَفَرْعَنْتَ يـا فَضْلَ بْنَ مَرْوَنَ فاعْتَبِرْ

فقَبْلَكَ كان الفَضْلُ والفَضْلُ والفَضْلُ

ثلاثَـةُ أَمْـلاكٍ مَضَـوا لِسَبِيلِهِم

أَشْهَى الى ناظِرِى مِن خَدّكِ التَرِبِ

وكانَت وَقْعَةُ عَمُّورِيَّـةَ فى سَنَةِ ثلاث وعشرِينَ ومِيتَين والمُعْتَصِمُ
هو الذى بَنَى سُرَّ مَنْ رَأَى شرح السببِ فى بِنـاء سامرا وكيفيةِ
الحالِ فى ذلـك كانت بَغْداذُ دارَ المُلْكِ وبها سريرُ الخلافـةِ مِن
بَعْدِ المَنْصُورِ الّا انّ هرونَ الرشيدَ أَحَبَّ الرَّقَّـةَ بالشامِ فاقامَ بها
ومَعَ ذلك فكانت الرَقّةُ له كالمتنزَّهِ وقُصُورُهُ وخزاينُهُ ونساؤُه واولادُه
ببغداذ بقصْرِ الخُلْدِ ومَن وَلِيَ بَعْدَه مِن الخلفاء كان سَرِيرُ مُلْكِهِم
ببغداذ فلما كانت ايـامُ المعتصِمِ خافَ مَن بها من العسكرِ
ولم يَثِقْ بهم فقال اطْلُبوا لى موضعًا اَخْرُجُ اليه وأَبْنِى فيه مدينةً
وأُعَسْكِرُ بـه فـان رابَنِى مِن عساكرِ بغداذَ حادثٌ كنتُ بنَجْوَةٍ
وكنتُ قـادرًا على أن آتِيَهُم فى البَرِّ وفى المـاء فوقَعَ اختيارُه على
سامَرّا فبَنَاهـا وخَرَجَ اليها وقِيلَ انَّ المعتصِمَ استكثَرَ مِن المماليكِ
فضاقت بهم بغداذُ وتاذَّى بهم الناسُ وزاحَمُوهم فى دُورِهم وتَعَرَّضوا
بالنساء فكان فى كل يوم ربما قُتِلَ منهم جَماعَةٌ فرَكِبَ المعتصِمُ
يومًـا فلَقِيَه رَجُلٌ شَيْخٌ فقال للمعتصِمِ يا ابـا اسْحَقَ فاراد الجُنْدُ
ضَرْبَه فمَنَعَهُم المعتصِمُ وقال لـه ما لك يا شَيْخُ فقال لا جَزاكَ اللهُ
خَيْرًا عن الجِوارِ جـاوَرْتَنـا مُدّةً فرأَيْناك شَرَّ جارٍ جِئْتَنـا بهـاولاء
العُلُوجِ مِن غلمانِك الأتراكِ فأَسْكَنْتَهم بيننا فـأَيْتَمْتَ بهم صِبْيانَنا

وهو الآن على احد ابواب دار الخلافة يُسمّى باب العامّة وكان قد مدحه ابو تمّام الطائيّ فمدحه بقصيدته البائيّة التى اوّلها

البسيط

السَّيْفُ أَصْدَقُ انْبَاءً من الكُتُبِ
فى حَدِّهِ الحَدُّ بَيْنَ الجِدِّ واللَّعِبِ

وفيها يقول للمعتصم

خليفةَ اللهِ جازَى اللهُ سَعْيَكَ عَنْ
جُرْثُومَةِ الدينِ والاسلامِ والحَسَبِ
بَصُرْتَ بالراحَةِ الكُبْرَى فلم تَرَهَا
تُنالُ الّا على جِسْرٍ مِنَ التَّعَبِ

ومن جُمْلتها ما يُشيرُ به الى مبالغة المعتصم فى قتالهم واستيصالهم ابيدهم

لم تَطْلُعِ الشَّمْسُ مِنْهُمْ يومَ ذاك على
بَانٍ بِآهِلٍ ولم تَغْرُبْ على عَزَبِ

ومن جملتها ما يَدُلُّ على شدّة ما كان عنده من الحقد عليهم وهو قوله

مَا رَبْعُ مَيَّةَ مَعْمُورًا يُطِيفُ بِهِ
غَيْلانُ أَبْهَى رُبًا من رَبْعِكَ الخَرِبِ
ولا الخُدُودُ وان أُدْمِينَ من خَجَلٍ

ايامُ المعتصِمِ ايامُ فُتوحٍ وحُروبٍ هو الذى فتحَ عَمُّورِيَّةَ شرح الحالِ فى ذلك كان السببُ فى غزوِ المعتصِمِ عمورية ان مَلِكَ الروم خرج الى بلادِ المسلمين فنهبَ حِصْنًا من حصونهم يقال له زِبَطْرة وقتلَ مَن به من الرجال وسَبَى الذُرِّيَّةَ والنساء فيقال انه كان فى جُمْلةِ السَبْيِ امراةٌ هاشِمِيَّةٌ فسُمِعَتْ وهى تقولُ وَا مُعْتَصِمَاه فبلغ المعتصِمَ ما فَعَلَهُ ملكُ الروم بالمسلمين فاستعظَمَهُ وكَبُرَ عليه وبلَغَهُ ما قالت الهاشمية فقال وهو فى مجلسِه لَبَّيْكِ لَبَّيْكِ ونهض من ساعتِه وصاحَ فى قَصْرِه الرحيلَ الرحيلَ ثم رَكِبَ دابَّتَهُ وسمَّط خَلْفَهُ شِكالًا وسِكَّةَ حديدٍ وحَقيبةً فيها زادُهُ ثم بَرَّزَ وامَرَ العساكِرَ بالتَّبْرِيزِ وتجَهَّزَ تجَهُّزًا لم يتجهَّزْ بمثله خليفةٌ فلما اجتمعت عساكِرُه وفَرغ من تجهيزِه وعزَمَ على المَسيرِ احضَرَ القُضاةَ والشُهودَ فاشْهَدَهُم انه قد وَقَفَ أَمْلاكَهُ وَأَمْوالَهُ على ثلاثةِ أثلاثٍ ثُلْثٍ لله تعالى وثُلْثٍ لوَلَدِه وأقارِبِه وثُلْثٍ لمواليه ثم سارَ فظفِرَ ببعضِ أَهْلِ الرومِ فسالَهُ عن أَحْصَنِ مُدُنِهم وأَعْظَمِها وأَعَزِّها عندهم فقال له الروميُّ انّ عَمُّوريَّةَ هِيَ عَيْنُ بلادِهم فتوجَّهَ المعتصِمُ اليها وجَمَعَ عساكِرَهُ عليها وحاصَرَها ثم فتحها ودَخَلَ اليها وقَتَلَ فيها وفى بلادهم وسَبَى وأَسَرَ وبالَغَ فى ذلك حتى هدَمَ عَمُّورِيَّةَ وعَفَّى آثارَها وأخذ بابًا من ابوابها وهو بابُ حديدٍ عظيمُ الجِرْمِ فاحضَرَهُ الى بغدادَ

حتى حصّل اموالاً جليلة وارتفع قدره ثم تادّب محمّد وبرع في كلّ شيء فاستوزره المامون وفوّض اليه جميع الامور وكان محمد شاعرًا فصيحًا فمن شعره الوافر

لقد فتنتْ بمقلتها فتونُ ... وخانت في الهوى مَن لا يخونُ
وتزعم انني اهوى سواها ... فكيف وما تخطّتها العيونُ
ايا مَن حبُّها في القلب مني ... مكانَ الروح مستتر كمينُ
ويا مَنْ تدّعي انّي خؤونٌ ... وهذا في هواها لا يكونُ
خُذي عهدي على عيني وطرفي ... وحسْبُكِ ضامنًا انّي امينُ

ومات المامونُ وهو وزيره انقضت ايام المامون ووزرايه ☆

ثم ملك بعده اخوه المعتصم ابو اسحق محمّد بويع يومَ وفاة المامون وقد تقدّم ذكرُ السنة كان المعتصمُ سديدَ الراي شديدَ المُنّة يحمل الفَ رطلٍ ويمشي بها خطواتٍ وكان موصوفًا بالشجاعة وسُمّي المُثمّن من احدَ عشرَ وجهًا هو الثامنُ من ولد العبّاس الثامنُ من الخلفاء وتولّى الخلافة وعمره ثماني عشرة سنة وكانت خلافته ثماني سنين وثمانية اشهرٍ وتُوفّي وله ثمانٍ واربعون سنة ووُلد في شعبان وهو الشهرُ الثامنُ وخلّف ثمانية ذكورٍ وثماني بناتٍ وغزا ثماني غزواتٍ وخلّف ثمانية الف الف درهم كانت

وذهب غيظُهُ هو ايضًا فضحكَ مع الناسِ واتمّ الغنائيُّ قافيتَهُ بقولهِ معوانـــا ثم وصلَهُ وزارة ابى عبدِ الله محمد بن يزداد بن سُوَيْد للمامون وهو آخرُ وزرايه ثمّ من خراسان كانوا مجوسًا ثم أَسْلَموا واتّصلوا بالخلفاء وسُوَيْدٌ اوّلُ مَنْ أَسْلَمَ منهم وكانَ قد مات ابوه وهو صغيرٌ فاسلمتْهُ أُمُّهُ الى بعض كُتّابِ العَجَمِ فنفذَ نفاذًا محمودًا وتعلّمَ آدابـــا كثيرةً من آدابِ الفُرْسِ ثم واظبَ على مُلازَمـــةِ الديوانِ بمَرْوَ فحضرَ صاحبُ الديـــوانِ فى يومٍ مَطيرٍ وتخلّف جميعُ الكتّـــاب والنوّابِ من الحضورِ وكان سُوَيْدٌ جَدُّ محمّدٍ حـــاضرًا فاحتاجَ صاحبُ الديوانِ الى عَمَلِ حَسْبَةٍ فلم يَكُنْ عِنْدَهُ بالديوانِ كاتبٌ فتولّى هو عملَها بنفْســه وشرَعَ فيهـــا فكتبَ بعضَها ثم غلَبَهُ نُعاسٌ وحانَتْ منـــه التفاتـــةٌ فراى سُوَيْدًا فسلّمَ الحَسْبَـــةَ اليه وقالَ له احْتَفِظْ بها حتى أَنْتَبِهَ ثم نـــام صاحبُ الديوان فتصفّحَ سُوَيْدٌ الحسبةَ وتمّمَها وبيّضَهـــا فى نُسْخـــةٍ حَسَنـــةٍ بخطٍّ مليحٍ وضبْطٍ صحيحٍ وانْتَبَـــهَ صاحبُ الديوانِ وطلَبَ منـــه الحَسْبَـــةَ فدفَعَهـــا اليـــه فوجدهـــا مفروغًا منهـــا على أتمّ قاعدةٍ واحْسَنِ وَجْهٍ فقال يا صبىُّ من عمـــلَ هذه الحَسْبَةَ قـــال أنا قال أتُحْسِنُ الكتابةَ قال نَعَمْ فامَرَهُ بلزومِ سُدّتِهِ لانّ كانَ فيها حِسابُهُ واُصولُ أعمالِهِ وما يجب ان يحتفظَ به وقرّر له معيشةً وتنقّلَ فى الخدمات

بَدَرَتْ منه فانشَرَحَهُ المامونُ لاَجْلِها وزارة ابى عباد ثابت بن يحيى بن يسار الرازىّ للمامونِ كان ابو عَبّادٍ كاتباً حاذقاً بالحساب سريعَ الحَرَكاتِ اَهْوَجَ مُحَمَّقاً قالوا كانَ المامونُ يُنْشِدُ اذا رآه مُقبِلاً قَوْلَ دِعْبِلٍ فيه الكامل

وكانه مِن دَيْرِ هِرْقَلَ مُفْلَتٌ حَرِبٌ يَجُرُّ سَلاسِلَ الاَقْيادِ

قيلَ للمامون ان دِعْبَلاً الشاعِرَ هجاكَ فقالَ مَن اَقْدَمَ على هجاء ابى عَبّادٍ كيف لا يَهْجونى ومعنى هذا الكلامِ مَن اقدم على هجاء ابى عَبّادٍ مع هَوَجِهِ وجُنونِهِ وحِدَّتِهِ كيف لا يُقْدِمُ على هجاءى مع حِلْمِى ومَحَبَّتى للصَّفْحِ وكان ابو عَبّادٍ شديدَ الحِدَّةِ سريعَ الغَضَبِ رُبَّما اغتاظ من بعض مَن يكونُ بين يديه فرَمَاه بدَواتِهِ او شَتَمَهُ فافحَشَ فدخل اليه الغالبىُّ الشاعرُ وانشدَهُ الكامل

لَمّا اَنَخْنا بالوزيرِ رِكابَنا مستَعْصِمِينَ بجُودِه اَعطانا

ثَبَتَتْ رَحا مُلْكِ الامامِ بثابتٍ وافاضَ فينا العَدْلَ والاحْسانا

يَقْرِى الوُفودَ طَلاقَةً وسَماحَةً والناكِثِينَ مُهَنَّدًا وسِنانا

مَن لَمْ يَزَلْ للناسِ غَيْثًا مُمْرِعًا مُتَخَرِّقًا فى جودِهِ مِعْوانا

فلما وصَلَ الى قولِهِ فى جُودِهِ وقَفَ وأُرْتِجَ عليه وصار يُكَرِّرُ فى جُودِهِ فى جُودِهِ مِرارًا حتى ضَجِرَ ابو عَبّادٍ وغَلَبَتْ عليه السَّوْداءُ فقال يا شيخُ قُلْ فَرَدْنا او صَفَعانا وخَلِّصْنا فضحك جميعُ مَن كانَ بالمَجْلِسِ

ولهُ أَشْعَارٌ حَسَنَةٌ فمنها   الكامل

قَلْبِي يُحِبُّكَ يا مُنَى قَلْبِي ويُبْغِضُ مَن يُحِبُّكْ
لأَكُونَ فَرْدًا في هَوَا كَ فليْتَ شِعْرِي كيف قَلْبُكْ

وأَهْدَى يَوْمَ نَوْرُوز الى المامونِ هَدِيَّةً قِيمَتُها أَلْفُ الفِ دِرْهَمٍ وكَتَبَ مَعَهَا   الطويل

على العَبْدِ حَقٌّ فَهْوَ لا بُدَّ فاعِلُهْ   وان عَظُمَ المَوْلَى وجَلَّتْ فواضِلُهْ
أَلَمْ تَرَنَا نُهْدِي الى اللهِ ما لَهُ   وان كانَ عنهُ ذا غِنًى فهو قابِلُهْ

فقال المامونُ عاقِلٌ أَهْدَى حَسَنًا وكان سبب موتـه انـه دخَلَ يومًا الى المامون والمامونُ يَتَبَخَّرُ فاخْرَجَ المامـون المَجْمَرَةَ من تَحْتِهِ وقال اجْعَلُوها تَحْتَ احْمَدَ تَكْرِمَةً له فنقَلَ اعداوه الى المامون انه قال ما هذا البُخْلُ بالبُخُورِ هَلَّا أَمَرَ لى بِبَخُورٍ مستانفٍ فاغتاظ المامونُ لذلك وقال يَنْسُبُنِي الى البُخْلِ وقد عَلِمَ انّ نَفَقَتِي في كل يوم سِتَّةُ أَلْفِ دينارٍ وانما أَرَدْتُ اكرامَه بما كان تَحْتَ ثِيابي ثم دخَلَ عليه وهو يتبخّرُ مرّةً أُخْرَى فقـال المامونُ اجعَلُوا تَحْتَهُ في مَجْمَرَةٍ قِطَعَ عَنْبَرٍ وضَمُّوا عليه شيـًٔا يَمْنَعُ البُخارَ أَنْ يَخْرُجَ ففعلوا ذلك به فصَبَرَ عليه حتى غَلَبَهُ الأَمْرُ فصاحَ المَوْتَ المَوْتَ فكَشَفُوا عنه وقد غُشِيَ عليه فانصَرَفَ الى منزلِه فمكَثَ فيه شُهُورًا عَلِيلًا من ضيقِ النَفَسِ حتى مات بهذه العِلّةِ وقيلَ بل مات كَمَدًا لِبادِرةٍ

فمات من ساعته وقيل ان احمد بن ابى خالد لما تولّى طاهر
خراسان حسب هذا الحساب فوهبه خادما وناوله سمّا وقال له
متى قطع خطبة المامون فاجعل له هذا السمّ فى بعض ما يحبّ
من المآكل فلما قطع طاهر خطبة المامون جعل الخادم له السمّ
فى كامخ فاكل منه فمات فى ساعته ووصل الخبر على البريد بموته
الى المامون بعد ايام فكان ذلك مما عظم به امر احمد بن ابى
خالد ومات احمد حتف انفه سنة عشرة ومئتين وزارة احمد بن
يوسف بن القسم للمامون كان من الموالى وكان كاتبا فاضلا
اديبا شاعرا فطنا بصيرا بادوات الملك وآداب السلاطين قالوا لما
مات احمد بن ابى خالد استشار المامون الحسن بن سهل فيمن
يولّيه الوزارة فشار عليه باحمد بن يوسف وابى عبّاد بن يحيى وقال
هما اعرف الناس بطبع امير المومنين فقال له اختر لى احدهما
فاختار له احمد بن يوسف ففوّض المامون اليه وزارته واستشار
المامون احمد بن يوسف فى رجل فوصفه احمد بن يوسف وذكر
محاسنه فقال له المامون يا احمد لقد مدحته على سوء رايك فيه
ومعاداته لك فقال احمد لانى لك كما قال الشاعر — الوافر

كفى ثمنا بما اسديت انى … صدقتك فى الصديق وفى عدائى
وانى حين تندبنى لامر … يكون هواك اغلب من هوائى

لبيب بصيرا بالامور فقال نبه المامون ان الحسن بن سهل قد لزم منزلـه وانى أريد أن استوزرك فتنصّل احمد من الوزارة وقال يا اميرَ المومنين اعفِنى من التسمّى بالوزارة وطالبْنى بالواجب فيها واجعلْ بينى وبين العامّة منزلة يرجُونى لها صديقى ويخافنى لها عدوّى فما بعدَ الغايات الا الآفاتُ فاستحسنَ المامونُ جوابَه وقال لا بُدّ من ذلك واستوزرهُ ، كان المامونُ لما ولّى طاهرَ بنَ الحسين خراسانَ استشارَ فيه احمدَ بنَ ابى خالد فصوّبَ أحمدُ الراىَ فى توليةِ طاهرٍ فقال المامونُ لأحمدَ انى اخافُ أنْ يغدرَ ويخلعَ ويفارقَ الطاعةَ فقال أحمدُ الدَركُ فى ذلك علىّ فولّاهُ المامونُ فلما كان بعد مُدّةٍ أنكرَ المامونُ عليه أمورًا وكتبَ اليه كتابًا يتهدّدُه فيه فكتبَ طاهرٌ جوابًا أغلظَ فيه للمامونِ ثم قطعَ اسمَهُ من الخُطْبةِ ثلاث جُمَع فبلغَ ذلك المامونَ فقال لأحمدَ بن ابى خالد أنتَ الذى أشارَ بتوليةِ طاهرٍ وضمنْتَ ما يصدُرُ منه وقد ترى ما صدرَ منه من قطعِ الخُطْبةِ ومُفارقةِ الطاعةِ فواللهِ لئِنْ لم تتلطّفْ لهذا الأمرِ وتُصلِحْهُ كما أفسدْتَهُ والا ضربْتُ عُنُقَكَ فقال أحمدُ يا اميرَ المومنين طِبْ نفْسًا فبعْدَ ايامٍ ياتيك البريدُ بهلاكهِ ثم انّ أحمدَ بنَ ابى خالد أهْدَى لطاهرٍ هدايا فيها كوامِخ مسمومة وكان طاهرٌ يُحبُّ الكامِخَ فأكلَ منها

فامر له بعشرة آلف درهم ووقّع فى رقعته — الكامل

أعجلتنا فأتاك عاجل برّنا … قُلًّا ولو أنظرتنا لم يقلل

فخذ القليل وكن كانك لم تسل … ونكون نحن كأنّنا لم نسأل

وكان الحسنُ بنُ سهل اعظمَ الناس منزلةً عند المامون وكان المامونُ شديدَ المحبّة لمفاوضته فكان اذا حضر عندهُ طاوله فى الحديث وكلما اراد الانصراف منعه فانقطع زمانُ الحسنِ بذلك وثقلت عليه الملازمة فصار يتراخى عن الحضور بمجلس المامون ويستخلف أحدَ كتّابه كاحمد بن ابى خالد واحمدَ بن يوسف وغيرِهما ثم عرضت له سوداء كان أصلُها جزعهُ على أخيه فانقطع بداره ليتطبّب واحتجب عن الناس الا انه اعلى الخلق مكانةً واستوزر المامونُ احمدَ بن ابى خالد فكان احمدُ فى كلّ وقت يقصدُ خدمةَ الحسنِ بنِ سهلٍ واذا حضرَ الحسنُ دارَ المامون كان اعلى الناس مكانةً ولما انقطع الحسنُ بنُ سهلٍ بمنزله هجاهُ بعضُ الشعراء بقوله — الوافر

تولّت دولةُ الحسنِ بن سهلٍ … ونم أبلُلْ لهاتى من نداها

فلا تجزعْ على ما فاتَ منها … وأبكى اللهُ عينى مَن بكاها

ومات الحسنُ بنُ سهل فى سنة ستّ وثمانين ومئتين فى ايام المتوكّل

وزارة احمد بن ابى خالد الاحول للمامون هو من الموالى كان احمدُ جليلَ القدرِ من عقلاء الرجال وكان كاتبا شديدًا فصيحا

بُورانَ واحْدَرَ فى أَهْلِهِ واصحابِـهِ وعساكِرِهِ وامـرايـهِ الى فمِ الصلْحِ بواسِطَ فقـامَ الحَسَنُ بنُ سَهْلٍ فى إنْـزالِهِم قِياماً عَظِيماً وبَذَلَ مِنَ الاموالِ ونَثَرَ مِنَ الدُرَرِ ما يَفُوتُ حَدَّ الكَثْرَةِ حتى انه عَمِلَ بطاطِيخَ مِن عنبرٍ وجَعَـلَ فى وَسْطِ كل واحدَةٍ مِنْها رُقْعَـةً بِضَيْعَـةٍ مِن ضِياعِـهِ ونَثَـرهـا فمَنْ وَقَعَتْ فى يَدِهِ بِطِّيخَةٌ منها فَتَحَها وتَسَلَّمَ الضَيْعَةَ التى فيها وكانت دَعْوَةً عظيمةً تَتَجاوَزُ حَدَّ التَجَمُّلِ والكثرةِ حتى انَّ المامون نَسَبَهُ فى ذلك الى السَرَفِ وقالوا جُمْلَةُ مـا أَخْرَجَ على دَعْوَةِ فمِ الصلْحِ خمسون أَلْفَ أَلْفِ دِرْهَمٍ كانَ الحَسَـنُ بنُ سَهْلٍ قد فَرَشَ للمامون حصيراً مَنْسوجًا مِن ذَهَبٍ ونَثَرَ عليه أَلْفَ لولؤةٍ من كِبارِ اللولو فلما رآه المامونُ قال قاتَلَ اللهُ ابا نُواسٍ كانه شاهَدَ مجلِسَنا هذا حيث يقول　　　　البسيط

كأنّ صُغْرَى وكُبْرَى مِن فَواقِعِها　　حَصْباءُ دُرٍّ على أَرْضٍ من الذَهَبِ

قالوا قَدِمَ رجُلٌ الى بابِ الحَسَنِ بنِ سَهْلٍ يَلْتَمِسُ صِلَتَـهُ وعارِفَتَـهُ فاشتَغَلَ عنه مُدَيْدَةً فكَتَبَ اليه　　　　البسيط

المالُ والعَقْلُ مِمّا يُسْتَعانُ بـهِ　　على المَقامِ بابوابِ السَلاطِينِ
وانتَ تَعْلَمُ أَنّى منهما عُطُـلٌ　　اذا تَأَمَّلْتَنى يا ابنَ الدَهاقِينِ
أَمَا تَـدُلُّكَ أَثْوابى على عَدَمى　　والوَجْـهُ أَنّى رئيسٌ فى المَجانينِ
واللهُ يَعْلَمُ ما للمُلْكِ من رجُلٍ　　سِواكَ يَصْلُحُ للدنيـا وللدينِ

فلما علت حالُ الفضلِ وتولّى الوزارةَ قصده مُسلم بن الوليد فلما رآه سُرّ به وقال له هذه الدولةُ التى يرتفعُ فيها حالُكَ الحالُ وامرَ له بثلاثين اَلفَ درهمٍ وولّاه بريدَ جُرجانَ فاستفادَ مِنْ ثَمّ مالاً طايلاً، قالوا كانت همّةُ ذى الرياستَيْنِ عاليةً جدًّا مِن قَبلِ أَن يَعْظُمَ امرُهُ قال له مؤدّبُ المامون يوما فى ايام الرشيدِ ان المامونَ لجميلُ الراىِ فيكَ وانى لا استَبعِدُ ان يَحْصُلَ لك من جهتِهِ اَلفُ الفِ درهمٍ فاغتاظ الفضلُ مِن ذلك وقال له لك علىّ حقدٌ أَمْ اليك اساءةٌ فقال له المؤدّبُ لا واللهِ ما قلتُ هذا الّا محبّةً لك فقال أتقولُ لى انّك تُحصِلُ معه الفَ اَلفِ درهمٍ واللهِ ما صحِبْتُه لأكتَسبَ منه مالاً قلَّ او جَلَّ ولكن صحبتُه ليَمْضِىَ حُكْمُ خاتمى هذا فى الشرْقِ والغرْبِ قال فواللهِ ما طالت المدّةُ حتى بَلَغَ ما أمَّلَ وقُتِلَ الفضْلُ بن سهلٍ على الصُورةِ التى تقدَّمَ شرْحُها وذلك فى سنةِ اثنتين ومِأَتين وفيه يقول الشاعرُ

المتقارب

لفَضْلِ بنِ سَهْلٍ يَدٌ ... يُقَصِّرُ عنها المَثَلْ
فباطِنُها للنَدى ... وظاهِرُها للقُبَلْ
وبَسْطَتُهَا لِلغِنَى ... وسَطْوَتُها للأجَلْ

وزارة اخيه الحسنِ بن سهل للمامون استوزرهُ المامونُ بَعْدَ اخيه الفَضْلِ ومال اليه وتَلافاهُ جَبْرًا لمُصابِهِ بقتْلِ أخيهِ وتَزَوَّجَ ابنتَهُ

شرح حال الوزارة فى ايامه اوّل وزرايه بنو سَهْلٍ وكانت دولتهم فى جَبْهَةِ الدَّهْرِ غُرّةً وفى مَفْرِقِ العَصْرِ دُرَّةً وكانت مُخْتَصَرَةَ الدولةِ البرمكيّة وهم صَنايعُ البرامكةِ فالوزيرُ الاوّلُ للمامونِ منهم الفضْلُ بنُ سَهْلٍ وزارة ذى الرياستينِ الفضلِ بنِ سهلٍ للمامونِ سُمّى ذا الرياستَيْنِ لجَمْعِهِ بين السيفِ والقَلَمِ قالوا كان الفضْلُ بن سهل من اولادِ ملوكِ الفُرْسِ المَجُوسِ وكان قَهْرمانًا ليَحْيَى بنِ خالدٍ وكان أَبُوهُ سَهْلٌ مَجُوسِيًّا فاسلَمَ فى ايامِ الرشيدِ قالوا لما راى الفضْلُ بنُ سهل نَجابَةَ المامونِ فى صِباهُ ونَظَرَ فى طالعهِ وكان خبيرًا بعلْمِ النُجُومِ فدَلَّتْهُ النُجُومُ على أَنْ يَصيرَ خليفةً فلَزِمَ ناحيَتَهُ وخَدَمَهُ ودَبَّرَ أُمُورَهُ حتى افْضَتِ الخلافةُ اليه فاستوزره كان الفَضْلُ سَخِيًّا كريمًا يُجارِى البَرامكةَ فى جُودِهِ شديدَ العقوبةِ سَهْلَ الانْعطافِ حَليمًا بليغًا عالمًا بآدابِ الملوكِ بصيرًا بالحِيَلِ جَيّدَ الحَدْسِ مُحَصّلًا للأَمْوالِ وكانَ يُقالُ له الوزيرُ الاميرُ كانَ مُسْلِمُ بنُ الوليدِ الشاعرُ نديمًا للفضلِ بنِ سَهْلٍ قَبْلَ وزارته وكان قد انشده قولَهُ

السريع

وقايلٍ لَيْسَتْ لهُ هِمَّةٌ ... كَلَّا ولكنْ ليسَ لى مالُ

لا جِدَةٌ يَنْهَضُ عَزْمى بها ... والناسُ سُؤَّالٌ وبُخّالُ

فاصْبِرْ على الدَّهْرِ الى دولةٍ ... يرفَعُ فيها حالَكَ الحالُ

أنّ المأمونَ عفا عن عَمّهِ ابرهيم بن المهدى ولم يُؤاخذه واحْسَنَ اليه وصار من نُدمائِه وكذلك فعل مع الفضل بن الربيعِ وكان حليمًا كان يقول لو عرفَ الناسُ حُبّى للعَفْوِ لتقرّبوا الىّ بالذُنوبِ

فى ايامه خَرَجَ محمدُ بن جعفرٍ الصادقِ عمّر بمكةَ وبُويعَ بالخلافة وسَمّوهُ اميرَ المومنين وكان بَعْضُ اهله قد حسّنَ له ذلك حينَ راى كَثْرَةَ الاختلاف ببغداد وما بها من الفِتَنِ وخروجِ الخوارجِ وكان محمد بن جعفرٍ شيخًا من شيوخ آل ابى طالب يَقْرأُ عليه العلْمَ وكان رَوى عن ابيه عمّر علمًا جمًّا فمكثَ بمكة مُدّةً وكان الغالب على امرِه ابنُه وبعض بنى عمّه فلم يحمدْ سيرتَهما وارسَلَ المامون اليهم عسكرًا فكانت الغلْبَةُ له وظفرَ به المامونُ وعفا عنهُ

وفى ايامه خرجَ ابو السَرايا وقويتْ شوكتُهُ ودَعَا الى بَعْضِ اهلِ البَيْتِ فقاتلَهُ الحسَنُ بن سَهْلٍ فكانت الغَلَبَةُ للجَيْشِ المامونىّ وقُتِلَ ابو السرايا ثم صَفَا المُلْكُ بعدَ ذلك للمامون وسكنت الفِتَنُ وقامَ المامونُ باعْباء الخلافة وتدبيرِ المملكة قيامَ حُزماء الملوكِ وفُضلائهم وفى آخرِها خرجَ الى الثَغرِ بِطَرَسُوسَ فمات به وذلك فى سنة ثمانى عشرة ومِئتَيْنِ وفيه يقول بَعْضُ الشعراء — الخفيف

ما راينا النجومَ اغْنَتْ عن المأ مُونِ فى ظِلّ مُلْكِهِ المحروسِ
غادَرُوهُ بعَرْصَتَى طَرَسُوسٍ مثلما غادَرُوا اباهُ بطُوسِ

سالهم المامون امسكوا وقالوا نخاف من الفضل فان كنت تومننا من شره اخبرناك فامنهم وكتب لهم خطّه فاخبروه بصورة الحال وعرّفوه خيانة الفضل وتعمية الامور عليه وستره الاخبار عنه وقالوا له الراى ان تسير بنفسك الى بغداذ وتستدرك امرك والا خرجت الخلافة من يدك فكان بعد هذا بقليل قتل الفضل وموت الرضى على ما تقدم شرحه ثم جدّ المامون فى المسير الى بغداذ فوصلها وقد هرب ابرهيم بن المهدىّ والفضل بن الربيع فلما دخل البلد تلقاه العباسيون وكلّموه فى ترك لباس الخضرة والعود الى السواد واجتمعت به زينب بنت سليمن بن على بن عبد الله بن العباس وكانت فى طبقة المنصور وكان بنو العباس يعظّمونها واليها ينسب الزينبيون فقالت له يا امير المومنين ما الذى دعاك الى نقل الخلافة من بيتك الى بيت علىّ قال يا عمّة انى رايت عليّا حين ولى الخلافة احسن الى بنى العباس فولّى عبد الله البصرة وعبيد الله اليمن وقثم سمرقند وما رايت احدا من اهل بيتى حين افضى الامر اليهم كافوه على فعله فى ولده فاحببت ان اكافيه على احسانه فقالت له يا امير المومنين انك على برّ بنى علىّ والامر فيك اقدر منك على برّهم والامر فيهم ثم سالته تغيير لباس الخضرة فاجابها الى ذلك وامر الناس بتغييره والعود الى لباس السواد ثم

بذلك ثم تقتلنا فقال لهم انما اقتلكم باقراركم واما ما ادّعيتموه عليّ من انّي امرتكم بذلك فدعوى ليس لها بيّنة ثم ضرب اعناقهم وحمل رؤوسهم الى الحسن بن سهل وكتب يعزّيه ويولّيه مكانه وانضمّ الى ذلك امور اخر سنذكرها عند ذكر وزارة الفضل

ثم دسّ الى عليّ بن موسى الرضى عم سمًّا في عنب وكان يحبّ العنب فأكل منه واستكثر فمات من ساعته ثم كتب الى بني العباس ببغداذ يقول لهم ان الذي انكرتموه من امر عليّ بن موسى قد زال وانّ الرجل مات فاجابوه اغلظ جواب وكان الفضل بن سهل قد استولى على المامون ومتّ امتدادًا كثيرا بقيامه في امره واجتهاده في اخذ الخلافة له فكان قد قطع الاخبار عنه ومتى علم انّ احدا قد دخل عليه او اعلمه بخبر سعى في مكروهه وعاقبه فامتنع الناس من كلام المامون فانطوت الاخبار عنه فلما ثارت الفتنة ببغداذ وخلع المامون وبويع ابرهيم بن المهدي وانكر العباسيون على المامون فعله كتم الفضل بن سهل ذلك عن المامون مدّة فدخل عليه عليّ بن موسى الرضى عم وقال له يا امير المومنين انّ الناس ببغداذ قد انكروا عليك مبايعتي بولاية العهد وتغيير لباس السواد وقد خلعوك وبايعوا عمّك ابرهيم ابن المهدي واحضر اليه جماعة من القوّاد لتخبره بذلك فلمّا

عليهما بذلك الشهود وكان الفضل بن سهل وزير المامون هو القايم بهذا الامر والمُحَسِّن له فبايع الناس لعلى بن موسى من بعد المامون وسُمّى الرضى من آل محمد صلوات الله عليه وامر المامون الناس بخلع لباس السواد ولبس الخضرة وكان هذا في خراسان فلما سمع العباسيون ببغداذ ما فعل المامون من نقل الخلافة من البيت العباسيّ الى البيت العلويّ وتغيير لباس آبايه واجداده بلباس الخضرة انكروا ذلك وخلعوا المامون من الخلافة غضبا من فعله وبايعوا عمّه ابرهيم بن المهدى وكان فاضلا شاعرا فصيحا اديبا مغنّيا حاذقا واليه اشار ابو فراس بن حمدان في ميميّته بقوله — البسيط

منكم عليّة أم منهم وكان لكم
شيخ المغنّين ابرهيم أم لهم

وكانت تلك الايام ايام فتن ووقايع وحروب فلما بلغ المامون ذلك قام وقعد فقتل الفضل بن سهل ومات بعده علىّ بن موسى من اكل عنب فقيل انّ المامون رأى انكار الناس ببغداذ لما فعله من نقل الخلافة الى بنى علىّ وانهم نسبوا ذلك الى الفضل بن سهل ورأى الفتنة قايمة دسّ جماعة على الفضل بن سهل فقتلوه في الحمّام ثم اخذهم وقدّمهم ليضرب اعناقهم فقالوا له انت امرتنا

من عظماء الخلفاء ومن عقلاء الرجال وله اختراعات كثيرة فى مملكته منها انه هو اوّل من فحص منهم عن علوم الحكمة وحصّل كتبها وأمرَ بنقلها الى العربيّة وشهرها وحلّ اقليدس ونظرَ فى علوم الاوايل وتكلّمَ فى الطبّ وقرّب اهلَ الحكمة ومن اختراعاته مقاسمة اهلِ السوادِ بالخُمُسينَ وكانت المُقاسمةُ المعهودةُ النِصفَ ومن اختراعاته الزامُ الناس أن يقولوا بخَلْق القرانِ وفى ايامه نَشأتْ هذه المَقالةُ ونُوظِرَ فيها أحْمَدُ بن حَنْبَلٍ وغَيْرُهُ ولمّا مات المامونُ أوصَى اخاه المُعْتَصِمَ بها فلما وَلِي المعتصمُ تكلّمَ فيها وضَرَبَ أحْمَدَ بنَ حَنْبَلٍ وسيَرِدُ خَبَرُ ذلك في موضعه ومن اختراعاته نَقْلُ الدولةِ من بنى العبّاس الى بنى عليٍّ عم وتغييرُ الناسِ السَوادَ بلبسِ الخُضْرَةِ وقالوا هو لباسُ اهلِ الجَنّةِ شرح الحال فى ذلك كان المامونُ قد فكّرَ فى حالِ الخلافةِ بَعْدَهُ واراد أنْ يَجْعَلَها فى رجلٍ يَصْلُح لها لتَبْرأَ ذِمّتُهُ كذى زَعَمَ فذَكَرَ انه اعتبرَ أحْوالَ اعيانِ البيتينِ البيتِ العبّاسيِّ والبيتِ العلويِّ فلم يرَ فيهما أصْلَحَ ولا أفْضَلَ ولا أوْرَعَ ولا أدْيَنَ من عليِّ بنِ مُوسَى الرِضَى عليهما السَلامُ فعَهِدَ اليه وكَتَبَ بذلك كتابًا بخطّه وألْزَمَ الرضا عم بذلك فامتنع ثم اجابَ ووضَعَ خَطَّهُ فى ظاهر كتب المامون بما مَعْناه انّى قد اجَبْتُ امتثالا للأمْرِ وإن كان الجَفْرُ والجامعةُ يَدُلّانِ على ضدّ ذلك وشهِدَ

وذلك فى سنة ثمان وتسعين ومئة وامّا حال الوزارة فى ايامه فانه لم يستوزر غير الفضل بن الربيع وزير ابيه وقد سبق شرح طرف من سيرته عند ذكر وزارته للرشيد انقضت ايام الامين

ثم ملك بعده اخوه عبد الله المامون بُويع له البيعة العامّة ببغداذ فى سنة ثمان وتسعين ومئة كان المامون من افضل خلفائهم وعلمائهم وحكمائهم وحلمائهم وكان فطنًا شديدًا كريمًا حدث عنه انه لما كان بدمشق أضاق اضاقة شديدة وقلّ المال عنده فشكى ذلك الى اخيه المعتصم وكان له بيده أعمال فقال المعتصم يا امير المومنين كانك بالمال وقد وافاك بعد اسبوع فوصل فى تلك الايام من الاعمال التى كان المعتصم يتولّاها ثلاثون ألف ألف ألف درهم الالف مكرّرة ثلاث مرّات فقال ليحيى بن اكثم أخرج بنا ننظر الى هذا المال فخرج وخرج الناس وكان قد زيّن الحمل وزخرف فنظر المامون منه الى شىء حسن كثير فاستعظم الناس ذلك واستبشروا به فقال المامون انّ انصرافنا الى منازلنا بهذا المال وانصراف الناس خائبين لؤم فامر كاتبه ان يوقّع لهذا بألف ألف ولذاك بمثلها ولآخر باكثر منها حتى فرّق اربعة وعشرين ألف ألف الف درهم الألف مكرّرة ثلاث مرّات ورجله فى الركاب ثم حوّل الباقى على عارض الجيش برسم مصالح الجند واعلم انّ المامون كان

ما أمرتِ به وكانَ الناسُ يَجْزِمونَ بنُصْرة عليّ بن عيسَى استعظامًا له ولعسكره واستصغارًا لمَن يلتقيه من جُنْد المامون فقدّر اللهُ خلافَ ما جزَموا به وكان من الأمْرِ ما كانَ وكانت تلك الايامُ ايامَ فِتَن وحُروبٍ فممّا جرَى من ذلك أنّ الحُسَيْنَ بنَ عليّ بن عيسى بن ماهان كانَ أحدَ الامراء شَغِبَ على الامينِ وخَلَعَهُ وحبَسَهُ وبايعَ للمامون وتَبِعَهُ ناسٌ من العسكرِ فاجتمَعَ ناسٌ آخَرُونَ من العسكرِ وقالوا إنّ كان الحُسَيْنُ بن عليّ بن عيسَى يُريدُ أنْ يأخُذَ وَجْهًا عند المامونِ بما فَعَلَ فلنَأخُذَنّ نَحْنُ وَجْهًا عند خليفتنا الامين بفَكّهِ وتخليصهِ وإجْلاسه على السريرِ فاقتتَلَ الفريقانِ فغَلَبَ اصحابُ الامينِ فدَخَلوا عليه مَحْبَسَهُ وأخْرَجُوهُ واجلَسُوه على سرير الخِلافةِ وقاتَلوا حُسَيْنًا وغَلَبُوا عليه واحضَرُوه اسيرًا الى الامينِ فعاتَبهُ فاعتذَرَ اليه وعَفا عنه ثمّ خلَعَ عليه وولّاه العَسْكَرَ وامَرَه بمُحاربةِ المامونِ فخرَجَ وهرَبَ فارسَلَ الامينُ الجُنْدَ خَلْفَهُ فلَحِقوه وقتلوه وحَملوا راسَهُ الى الامين ثمّ زال الشرُّ يَنْمى والاختلاف يَزيدُ حتى ارسَلَ المامون هرثمة وطاهر بنَ الحُسَيْنِ وهما من أعْيان أُمرائِه بعسكرٍ كثيفٍ لمحاصرة بغدَادَ ومحاربةِ الامينِ فحاصَرا بغداذَ مُدّةً وقاتلا بعساكرهما قتالا شديدا وجَرَت بين الفِئَتَيْنِ وقائعُ كثيرةٌ كان في آخرها الغَلَبةُ لعسكرِ المامونِ وقُتِلَ الامينُ وحُمِلَ راسُه الى اخيه المامونِ بخراسانَ

وقُتِلَ علىٌّ بنُ عيسى وجِىءَ براسهِ الى طاهرٍ فكتبَ طاهرٌ الى المامونِ كتابا نُسْخَتُهُ أمَّا بَعْدُ فهذا كتابى الى اميرِ المومنين اطالَ اللهُ بَقاءَهُ ورأْسُ علىّ بنِ عيسى بين يَدَىَّ وخاتَمُهُ فى يَدِى وجندُه تحت أمْرِى وسَلَمْ ٠ وارْسَلَ الكتابَ على البَرِيدِ فوصَلَ الى المامُونِ فى ثلاثةِ ايامٍ وبينهما مَسيرُ مِئَتَيْنِ وخَمْسين فَرْسَخًا ثم انَّ نَعِىَّ علىّ بنِ عيسى وَرَدَ الى الامين وهو يَصْطادُ السَمَكَ فقال للذى اخبَرَه بذلك دَعْنِى فانَّ كَوْثَرًا قد اصْطادَ سَمَكَتَيْنِ وانا الى الآن ما اصْطَدْتُ شَيْئًا وكان كَوْثَرٌ خادمًا خَصِيًّا له وكان يُحِبُّه ولقد كانت امُّه زُبَيْدةُ أسَدَّ رايًا منه فانّ علىَّ بنَ عيسى لما ارسَلَهُ الامينُ الى خراسانَ بالجيش حضَرَ الى باب زُبَيْدةَ ليُوَدِّعَها فقالَتْ له يا علىُّ انّ اميرَ المومنين وان كان وَلَدِى والَيْهِ انتَهَتْ شَفَقَتِى فانّى على عبدِ اللهِ تعنى المامونَ منعطِفَةٌ مشفِقَةٌ لما يَحْدُثُ عليه مِن مَكْرُوهٍ وأذًى وانما وَلَدِى مَلِكٌ نافَسَ اخاه فى سلطانهِ فاعْرِفْ لعَبْدِ اللهِ حقَّ وِلادتهِ وأُخُوَّتهِ ولا تَجْبَهْهُ بالكلامِ فانك لستَ نظيرًا لَهُ ولا تَقْتَسِرْهُ اقتسارَ العَبِيدِ ولا تُوهِنْهُ بقَيْدٍ او غلٍّ ولا تَمْنَعْ عنه جاريةً او خادمًا ولا تَعْنَفْ عَلَيْهِ فى السَيْرِ ولا تُسَاوِهِ فى المَسيرِ ولا تَرْكَبْ قَبْلَهُ وخُذْ بركابهِ اذا رَكِبَ وإن شَتَمَكَ فاحْتَمِلْ منه ثُمَّ دفَعَتْ اليه قَيْدًا من فضّةٍ وقالت اذا صار اليك فقَيِّدْهُ بهذا القَيْدِ فقال لها سأفْعَلُ

بغدادَ فلم يَنْخدِعْ وكتب يعتذرُ وترددت المُراسَلاتُ والمكاتَبات بينهما حتى رَقّ المامونُ وعزَمَ على الاجابة الى خَلْع نَفْسِه ومُبايعة موسى بن الامينِ فخَلا به وزيرهُ الفضلُ بن سَهْلٍ وشجَّعَهُ على الامتناع وضَمِنَ له الخلافة وقال لي فى عُهْدَتي فامتنع المامونُ ونهَضَ الفضْلُ بن سهلٍ بامْرِ المامونِ واستمالَ له الناسَ وضَبَطَ له الثُّغُورَ والامورَ واشتدّت العَداوةُ بين الأخَوَيْن الامينِ والمامونِ وقُطِعَت الدُروبُ بينهما من بغداد الى خراسان وفُتِّشَت الكُتُب وصَعُبَ الأمْرُ وقَطَع الامينُ خُطْبَةَ المامونِ ببغدادَ وقَبَضَ على وكلايه وكذلك فعلَ المامونُ بخراسانَ ونَمَى الشَرُّ بينهما وكان بقَدْرِ ما عِنْدَ المامونِ من التَيَقُّظ والضَبْط عند الامينِ من الاهْمالِ والتَفْريط والغُفُول فممّا يُحْكَى من تفريطِ الامينِ وجَهْلِه انَّهُ كان قد أَرْسَلَ الى حَرْبِ أَخيه رجلا من اصحاب ابيه يُقالُ له عَلِيُّ بنُ عيسَى بنِ مَاهانَ وأَرْسَلَ مَعَهُ خمسينَ أَلْفًا فيقالُ والله ما رُئِيَ قبل ذلك ببغداد عسكَرٌ اكثفَ منه وحَمَلَ معه السلاحَ الكثيرَ والأَموالَ الوافِرَةَ وخرَجَ مَعَهُ مشيّعًا مُودِّعًا وكان أَوّلَ بَعْثٍ بَعَثَهُ الى اخيه فمَضَى عليُّ بنُ عيسَى بن ماهانَ فى ذلك العَسْكرِ الكثيفِ وكانَ شَيْخًا من شُيُوخ الدولة جَليلًا مَهيبًا فالتقَى بطاهرِ بنِ الحُسَيْنِ ظاهرَ الرَيِّ وعَسْكَرُ طاهرٍ حُدُودُ اربعةِ آلفِ فارسٍ فاقتتلوا قِتالاً شَديدًا كانت الغَلَبَةُ فيه لطاهرٍ

الامينُ ثم اشتغلَ الامينُ باللَّهوِ واللَعبِ ومُعاشرة الخُدّامِ فنشر الفَضْلُ ابنُ سَهْلٍ وزيرُ المامونِ على المامونِ باظهارِ الوَرَع والدين وحُسْنِ السيرةِ فاظْهَرَ المامونُ حُسْنَ السيرةِ واستمالَ القُوّادَ واهْلَ خراسانَ وكان كلما اعتمدَ الامينُ حركةً ناقصةً اعتمدَ المامونُ حركةً شديدةً ثم نَشَأَت العَداوةُ بينهما وحسَّنَ الفَضْلُ بنُ الربيع وغيرُه له ان يَخْلَعَ اخاه المامونَ من ولايةِ العَهْدِ ويُبايعَ لابنه موسى فخَلَعَهُ وبايعَ لابنهِ موسى وسمّاهُ الناطقَ بالحَقّ وبسَببِ ذلك دنت الفِتْنَةُ ببغدادَ بين الامينِ والمامونِ وكان في آخرِها قَتْلُ الأَمينِ

شرح الفتنة بين الامين والمامون كان الفَضْـلُ بن الربيع وزيرُ الامين قد خاف المامونَ لِمَا فعَلَـهُ عند موت الرشيدِ بطوسَ من احْضارِ جميع ما كان في عسكرِه الى الامينِ بعدَ انْ كان الرشيدُ قد أشْهَدَ بهِ للمامُونِ فخاف الفَضْلُ بن الربيع من المامونِ انه ان وَلِيَ الخلافةَ كافاهُ على فِعْلِه فحسَّنَ للامينِ خَلْعَ المامونِ والبَيْعَةَ لابنـه موسى واتَّفَقَ مع الفضلِ جَماعـةٌ على ذلك فمـال الامين الى اقوالهم ثم انه استشارَ عُقَلاءَ اصحابه فنَهَوْهُ عن ذلك وحَذَّروهُ عاقبةَ البَغْيِ ونَكْثَ العُهُودِ والمَواثيق وقـالوا لـه لا تُجَرِّئ القُوّادَ على النَكْثِ للايمانِ وعلى الخَلْعِ فيَخْلَعوكَ فلم يَلْتَفِتْ اليهم ومـالَ الى راى الفضـلِ بن الربيع وشَرَعَ في خَدْعِ المامونِ باستدعايـه الى

ثم ملك بعده ابنه الامين محمد بن زبيدة أمّه أمّ جعفر زبيدة بنت جعفر بن المنصور وليس فى خلفاء بنى العباس مَنْ امّه وأبوه هاشميان سواه كان الأمين كثيرَ اللهو واللعب منقطعًا الى ذلك مشتغلًا به عن تدبير مملكته قال ابنُ الاثير المؤرخ الجزرى ثم نجد للامين شيئًا من سيرته نستحسنه فنذكره وقال غيره كان الامينُ فصيحًا بليغًا كريمًا وفيه يقول بعض الشعراء يمدحه ويعرّض بهجو المامون اخيه الرمل

لم تلده امة تعرف فى السوق التجارا

لا ولا حدّ ولا خا نَ ولا فى الخزى جارى

يعرّض بالمامون لانّ الرشيد كان قد حدّه فى جارية وجد معها الليثم أو فى خمر كان الرشيد قد بايع للامين بولاية العهد وللمامون بعده وكتب الكتب بذلك واشهد فيها الشهود وأرسل نسخها الى الامصار فعلقت نسخة من تلك النسخ على الكعبة وأكّد ذلك بكل ما اليه السبيل فلما مات بطوس كان المامون فى خراسان ومعه جماعة من اكابر القواد ووزيره الفضل بن سهل وكان الامين ببغداد وكان الفضل بن الربيع وزير الرشيد مع الرشيد بطوس فلما مات الرشيد جمع الفضل جميع ما فى العسكر وكان الرشيد قد أوصى به للمامون وتوجه الفضل الى بغداد فاستوزره

وضرب عنقه وأتى برأسه على ترس الى الرشيد وببدنه في نطع وجه الرشيد فقبض على ابيه واخوته واهله واصحابه وحبسهم بالرقة واستاصل شافتهم ومن ظريف ما وقع في ذلك ما رواه العمراني المؤرخ قال حدث فلان قال دخلت الديوان فنظرت في بعض تذاكر النواب فرايت فيها اربع مئة الف دينار ثمن خلعة لجعفر بن يحيى الوزير ثم دخلت بعد ايام فرايت تحت ذلك عشرة قراريط ثمن نفط وبواري لاحراق جثة جعفر بن يحيى فعجبت من ذلك" ثم استوزر الرشيد بعد البرامكة الفضل بن الربيع وكان حاجبه '

وزارة ابي العباس الفضل بن الربيع قد مضى ذكر ابيه واما الفضل فكان حاجبا للمنصور والمهدي والهادي والرشيد فلما نكب الرشيد البرامكة استوزره بعدهم كان الفضل بن الربيع شهما خبيرا باحوال الملوك وآدابهم ولما ولي الوزارة تهوس بالادب وجمع اليه اهل العلم فحصل منه ما اراد في مدة يسيرة وكان ابو نواس من شعرايه المنقطعين اليه فمن شعره في آل الربيع الكامل

عبّاس عبّاس اذا اضطرم الوغا   والفضل فضل والربيع ربيع

وما زال الفضل بن الربيع على وزارته الى ان مات الرشيد بطوس فجمع الفضل العسكر وما فيه ورجع الى بغداد وسيرد باقي سيرته في ايام الامين '

انقضت ايام الرشيد '

وبَقُولُ اللهُمَّ انْ كانَ رِضاكَ في أنْ تَسْلُبَنِي نِعْمَتَكَ عندي وتَسْلُبَنِي اهلي ومالي وولدي فاسْلُبْنِي الا الفَضْلَ وَلَدِي ثم وَلَّى فلما مَشَى قليلا عادَ وقال يا رَبِّ انه سَمِجٌ بمثلي ان يَسْتَثْنِيَ عليكَ اللهُمَّ والفَضْلَ فنكبهم الرشيدُ بعد قليلٍ شرح مقتل جعفر بن يحيى والقبض على اهله كان الرشيد قد حَجَّ فلما عاد من الحَجِّ سار من الحِيرة الى الأنبار في السُفُن وجَعَلَ يَشْرَبُ وركب جعفرُ بنُ يحيى الى الصَيْدِ وجَعَلَ يَشْرَبُ تارةً ويَلْهو أُخْرَى وتُحَفُ الرشيد وهداياه تاتيه وعنده بَخْتيشُوعُ الطبيبُ وابو زكّار الأَعْمى يُغَنّيه فلما أَتَى المَساء دَعا الرشيدُ مسرورًا الخادمَ وكان مُبْغِضًا لجعفرٍ وقال اذْهَبْ فجِئْنِي براس جعفرٍ ولا تُراجِعْنِي فوافاه مسرورٌ بغَيْرِ اذْنٍ وهَجَم عليه وابو زكّار يُغَنّيه

الوافر

فلا تَبْعَدْ فكُلُّ فَتًى سَيَأْتي   عليه المَوْتُ يَطْرُقُ او يُغادي

فلما دَخَلَ المسرور قال له جَعْفَرُ بنُ يحيى لقد سَرَرْتَنِي بمَجِيئِكَ وسُؤْتَنِي بدُخولِكَ عَلَيَّ بغيرِ اذنٍ فقال الذى جِئْتُ له أَعْظَمُ أَجِبْ أميرَ المومنين الى ما يُرِيدُ بك فوقَعَ على رِجْلَيْه فقَبَّلَهما وقال له عاوِدْ اميرَ المومنين فانّ الشرابَ قد حَمَلَهُ على ذلك وقال دَعْنِي أَدْخُلْ داري فأُوصي فقال الدُخولُ لا سبيل اليه وأمّا الوصيّةُ فأَوْصِ بما بَدا لَكَ فأَوْصَى ثم حَمَلَهُ الى منزل الرشيد وعَدَلَ به الى قُبّةٍ

قال فعلمت انه سينكبهم عقيب ذلك شرح السبب في نكبة البرامكة وكيفية الحال في ذلك اختلف اصحاب السير والتواريخ في السبب في ذلك فقيل ان الرشيد ما كان يصبر عن اخته عباسة ولا عن جعفر بن يحيى فقال له ازوجكها حتى يحل لك النظر اليها ثم لا تقربها فكانا يجتمعان وهما شابان ثم يقوم الرشيد عنهما ويخلوان بانفسهما فجامعها جعفر فحملت منه وولدت ولدين وكتمت الامر في ذلك حتى علم الرشيد فكان ذلك سبب نكبة البرامكة وقيل كان سبب ذلك ان الرشيد كلف جعفر بن يحيى قتل رجل من آل ابي طالب فتحرج جعفر من ذلك واطلق الطالبي وسعى الى الرشيد بجعفر فقال له ما فعل الطالبي قال هو في الحبس قال الرشيد بحياتي فقطن جعفر فقال لا وحياتك ولكن اطلقته لاني علمت انه ليس عنده مكروه فقال له الرشيد نعم ما فعلت فلما قام جعفر قال الرشيد قتلني الله ان لم اقتلك ثم نكبهم وقيل ان اعداء البرامكة مثل الفضل بن الربيع ما زالوا يسعون بهم الى الرشيد ويذكرون له استبدادهم بالملك واحتجانهم للاموال حتى اوغروا صدره فاوقع بهم وقيل ان جعفرا والفضل ابني يحيى بن خالد ظهر منهما من الادلال ما لا تحتمله نفوس الملوك فنكبهم لذلك وقيل ان يحيى بن خالد رئي وهو بمكة يطوف حول البيت

فلما وصل الكتاب وفي ظاهره خطّ الوزير الى صاحب مصر كاد
يطير من الفرح واحسن الى الرجل غاية الاحسان ووصله بمال
كثير وتحف جميلة ثم ان الرجل رجع الى بغداد وهو احسن
الناس حالاً فحضر الى مجلس جعفر بن يحيى فلما دخل سلّم عليه
ووقع يقبّل الارض ويبكي فقال له جعفر من انت يا اخي قال يا
مولانا انا عبدك وصنيعتك المزوّر الكذّاب المتجرّي فعرفه جعفر
وبشّ به واجلسه بين يديه وسأله عن حاله وقال له كم وصل
اليك منه فقال مية الف دينار فاستقلّها جعفر وقال لازمنا حتى
نضاعفها لك فلازمه مدّة فكسب معه مثلها وما زالت دولة البرامكة
في علوّ وارتفاع وتزايد حتى انحرفت عنهم الدنيا" امارة تدلّ على
انحراف دولتهم حدّث بختيشوع الطبيب قال دخلت يوماً على
الرشيد وهو جالس في قصر الخلد من مدينة السلام وكان البرامكة
يسكنون بحذائه من الجانب الآخر وبينهم وبينه عرض دجلة قال
فنظر الرشيد فراى اعتراك الخيول وازدحام الناس على باب يحيى
بن خالد فقال جزى الله يحيى خيراً تصدّى للامور واراحني من
الكدّ ووفّر اوقاتي على اللذّة ثم دخلت اليه بعد اوقات وقد شرع
يتغيّر عليهم فنظر فراى الخيول كما راها تلك المرّة فقال استبدّ
يحيى بالامور دوني فالخلافة على الحقيقة له وليس لي منها الا اسمها

وأنكروه كلّهم وقالوا هذا مزوّر على الوزير فعرّفهم صورة الحال وانّ
الذى زوّر هذا الكتاب موجود بمصر عند صاحبها وانه ينتظر عود
الجواب بتحقيق حاله وقال لهم ما ترون وكيف ينبغى ان نفعل
فى هذا فقال بعضهم ينبغى ان يقتل هذا الرجل حتى تنحسم
هذه المادّة ولا يرجع احد يتجرّى على مثل هذا الفعل وقال آخر
ينبغى ان تقطع عينه التى زوّر بها هذا الخطّ وقال آخر ينبغى ان
يوجع ضربا ويطلق حال سبيله وكان احسنهم محضرا من قال ينبغى
ان تكون عقوبته على هذا الفعل حرمانه وأن يعرّف صاحب مصر
بحاله ليحرمه فيكفيه من العقوبة انه قد قطع هذه المسافة البعيدة
من بغداد الى مصر ثم يرجع خايبا فلما فرغوا من حديثهم
قال جعفر سبحان الله أليس فيكم رجل رشيد قد علمتم ما كان
بينى وبين صاحب مصر من العداوة والمجانبة وأنّ كلّ واحد منّا
كانت تمنعه عزّة النفس ان يفتح باب الصلح فقد قيّض الله لنا
رجلا فتح بيننا باب المصالحة والمكاتبة وأزال بيننا تلك العداوة
فكيف يكون جزاؤه ما ذكرتم من الاساءة ثم اخذ القلم وكتب
على ظاهر الكتاب الى صاحب مصر سبحان الله كيف حصل لك
الشكّ فى خطّى هذا خطّ يدى والرجل من أعزّ اصحابى وأريد ان
تحسن اليه وتعيده الىّ سريعا فانى مشتاق اليه محتاج الى حضوره

ولاه مصرَ وزوّجـه ابنتـه فتعجب الرشيدُ من ذلك وأمضى العقدَ والولايةَ فما خرج جعفرٌ من دار الرشيد حتى كتب له التقليد بمصرَ وأحضرَ القضاةَ والشهودَ وعقدَ العقدَ وقيل انّ جعفرَ بن يحيى كان بينه وبين صاحب مصرَ عداوةٌ ووحشةٌ وكان كلٌّ منهما مُجانبًا للآخرِ فزوّرَ بعضُ الناسِ كتابًا عن لسانِ جعفرِ بن يحيى الى صاحبِ مصرَ مضمونُهُ انّ حاملَ هذا الكتاب من أخصّ اصحابنا وقد آثرَ التفرُّجَ في الديارِ المصريّـة فنُريدُ أنْ تُحسنَ الالتفاتَ اليه وبالغ في الوصيّة ثم أخذَ الكتابَ ومضى الى مصرَ وعرضـه على صاحبِها فلما وقفَ عليه تعجّبَ منه وفرِحَ بـه الا انه حصَلَ عنده ارتيابٌ وشكٌّ في الكتابِ فاكرمَ الرجُلَ وأنزلَهُ في دارٍ حسنةٍ واقامَ له ما يحتاجُ اليه واخذَ الكتابَ منه وأرسلَهُ الى وكيلِه ببغداد وقال لـه قد وصلَ شخصٌ من اصحابِ الوزيرِ بهذا الكتاب وقد ارتبتُ به فاريدُ ان تتفحّصَ لي عن حقيقـة الحالِ في ذلك وهل هذا خطُّ الوزيرِ أمْ لا وأرسـلَ كتابَ الوزيرِ صُحْبَةَ مكتوبِهِ الى وكيله فجاء الوكيل الى وكيـلِ الوزيرِ وحدّثَهُ بالقصّة واراهُ الكتابَ فـاخذَهُ وكيـلُ الوزيرِ ودخلَ الى الوزيرِ وعرّفَهُ الحـالَ فلما وقفَ جعفرُ بنُ يحيى على الكتـابِ علمَ أنّـهُ مُزوّرٌ عليه وكان عنده جماعةٌ من ندمائـه ونوّابـه فرمَى الكتابَ عليهم وقال لهم هذا خطّي فتامّلوهُ

يحيى فلما رآه جعفر ضدّ عقله يذهب من الحياء وفطن انّ القضيّة قد اشتبهت على الحاجب بطريق اشتباه الاسم وفطن عبد الملك بن صالح ايضا للقصّة وظهر له الخجل فى وجه جعفر بن يحيى فانبسط عبد الملك وقال لا باس عليكم احضروا لنا من هذه الثياب المصبّغة شيأ فأحضر له قميص مصبوغ فلبسه وجلس يباسط جعفر بن يحيى ويمازحه وقال اسقونا من شرابكم فسقوه رطلا وقال ارفقوا بنا فليس لنا عادة بهذا ثم باسطهم ومازحهم وما زال حتى انبسط جعفر بن يحيى وزال انقباضه وحياوه ففرح جعفر بذلك فرحا شديدا وقال له ما حاجتك قال جئت اصلحك الله فى ثلاث حوائج اريد ان تخاطب الخليفة فيها اوّلها انّ علىّ دينا مبلغه الف الف درهم اريد قضاءه وثانيها اريد ولاية لابنى يشرف بها قدره وثالثها اريد ان تزوّج ولدى بابنة الخليفة فانها بنت عمّه وهو كفو له فقال له جعفر بن يحيى قد قضى الله هذه الحوائج الثلاث امّا المال ففى هذه الساعة يحمل الى منزلك وامّا الولاية فقد ولّيت ابنك مصر وامّا الزواج فقد زوّجته فلانة ابنة مولانا امير المومنين على صداق مبلغه كذى وكذى فانصرف فى امان الله فراح عبد الملك الى منزله فراى المال قد سبقه ولما كان من الغد حضر جعفر عند الرشيد وعرّفه ما جرى وانه قد

سَمِعْتَ لِمَا أَمَرَ بِهِ أميرُ المؤمنين فى أَخِى وما انْتَقَلَتْ عَنِّى نِعْمَةٌ صارت اليه ولا غَرُبَتْ عَنِّى رُتْبَةٌ طَلَعَتْ عليه فقال جَعْفَرٌ لله دَرُّ أَخِى ما أَكْيَسَ نَفْسَهُ وأَظْهَرَ دَلَائِلَ الفَضْلِ عليه وأَقْوَى مُنَّةَ العَقْلِ عِنْدَهُ وأَوْسَعَ فى البَلَاغَةِ ذَرْعَهُ قيل إِنَّ جعفرَ بنَ يحيى البرمكى جَلَسَ يومًا للشُّرْبِ وأَحَبَّ الخَلْوَةَ فأَحْضَرَ نُدَمَاءَهُ الذين يَأْنَسُ بهم وجَلَسَ مَعَهُمْ وقد هُيِّئَ المَجْلِسُ ولَبِسُوا ثيابَ المُصَبَّغَةِ وكانوا اذا جَلَسُوا فى مجالس الشرابِ واللَّهْوِ لَبِسُوا الثيابَ الحُمْرَ والصُّفْرَ والخُضْرَ ثم انَّ جَعْفَرَ بنَ يحيى تَقَدَّمَ الى الحاجِبِ ان لا يَأْذَنَ لِأَحَدٍ من خَلْقِ الله تعالى سِوَى رَجُلٍ من الندماء كان قد تأخَّرَ عنه اسمه عبدُ الملكِ بنُ صالح ثم جَلَسُوا يشربون ودارت الكاساتُ وخَفَقَتِ العِيدانُ وكان رجلٌ من أقارب الخليفة يقال له عبدُ الملكِ بن صالحِ بنِ علىّ بنِ عبد اللهِ بنِ العباسِ وكانَ شديدَ الوَقارِ والدينِ والحِشْمَةِ وكان الرشيدُ قد التمسَ منه أَنْ يُنادِمَهُ ويَشْرَبَ مَعَهُ وبَذَلَ له على ذلك اموالاً جليلةً فلم يَفْعَلْ فاتّفق ان هذا عبدَ الملك بنَ صالحٍ حضرَ الى باب جعفرِ بن يحيى لِيُخاطِبَهُ فى حوائجَ له فظنَّ الحاجبُ انه هو عَبْدُ الملك بنُ صالحٍ الذى تَقَدَّمَ جعفرُ بنُ يحيى بالإِذْنِ له وأَنْ لا يُدْخِلَ غَيْرَهُ فأَذِنَ الحاجبُ له فدَخَلَ عبد الملكِ بنُ صالحٍ العبّاسىُّ على جعفر بن

على هذا الاحسانِ ما عِنْدى شىءٌ أُجازيكَ به الا انّى اَلْتزِمُ بالايمانِ
المؤكّدة وبالطلاقِ والعتاقِ والحجّ انى ما اَقِفُ على بابِ غيرِكَ ولا
أسْأَلُ سِواكَ قالوا وحلَفَ محمدٌ ايمانًا مُؤكَّدةً وكَتَبَ بها خَطَّهُ
واَشْهَدَ بها عليه انه لا يَقِفُ ببابِ غيرِ الفضْلِ بن يحيى فلما ذَهَبَتْ
دَوْلَةُ البَرامِكَةِ وتَولّى الفَضْلُ بنُ الربيع الوزارةَ بَعْدَهُم احتاجَ محمد
فقالوا له لو رَكِبْتَ الى الفَضْلِ بن الرَبيع فلم يَفْعَلْ والتَزَمَ باليَمينِ
فلم يَرْكَبْ الى اَحَدٍ ولم يَقِفْ على بابِ اَحَدٍ حتى ماتَ سيرة
جعفر بن يحيى البرمكى كان جَعْفَرُ بنُ يحيى فصيحًا لبيبًا ذكيًّا
فَطِنًا كريمًا حَليمًا وكان الرشيدُ يَأنَسُ به اكثرَ مِن أُنْسِهِ بأخيهِ
الفَضْلِ لسُهولةِ اَخْلاقِ جَعْفَرٍ وشَراسَةِ اخلاقِ الفَضْلِ قال الرشيدُ
يومًا ليحيى يا أبَتِ ما بالُ الناسِ يُسَمّون الفَضْلَ الوزيرَ الصَغيرَ ولا
يُسَمّون جَعْفَرًا بذلك فقال يحيى لأنَّ الفَضْلَ يَخْلُفُنى قال فضُمَّ الى
جَعْفَرٍ أَعْمالاً كاعمالِ الفَضْلِ فقال يحيى ان خِدْمَتَكَ ومُنادَمَتَكَ
يُشْغِلانِه عن ذلك فجعَلَ اليه أمْرَ دارِ الرشيدِ فَسُمّىَ بالوزيرِ الصَغيرِ
ايضا قالَ الرشيدُ يومًا ليحيى قد اَحْبَبْتُ أنْ اَنْقُلَ ديوانَ الخاتمِ مِنَ
الفَضْلِ الى جَعْفَرٍ وقد استَحْيَيْتُ مِن مكاتَبَتِهِ فى هذا المَعْنَى فاكْتُبْ
انْتَ اليه فكَتَبَ يحيى الى الفَضْلِ قد امَرَ اميرُ المومنين أَعْلَى اللهُ
أمْرَه ان تُحَوِّلَ الخاتمَ مِن يَمينِكَ الى شمالِكَ فاجابَهُ الفَضْلُ قد

لى من أحدتم هذا المبلغ ونُعْطيَهُ هذا الرهن فقال له الفضلُ السمعُ والطاعةُ ولكن تجمع هذه الحاجة أن تقيمَ عندى هذا اليومَ فاقام عنده ثم ان الفضلَ اخذ السفط منه وهو مختومٌ بختمه وأرسل معه ألف ألف درهم ونقل الدراهمَ والسفط الى منزله واخذ خطّ وكيله بقبضه واقامَ محمدٌ فى دار الفضل الى آخر النهار ثم انصرف الى داره فوجد السفطَ ومعه الف الف درهم فسُرَّ بذلك سرورًا عظيمًا فلما كان من الغد بكّر الى الفضل ليشكرَهُ على ذلك فوجدَه قد بكّرَ الى دار الرشيد فمضى محمّد الى دار الرشيد فلما علمَ الفضلُ به خرجَ من باب آخرَ ومضى الى دار ابيه فمضى محمد اليه فحين علم به خرجَ بباب آخرَ ومضى الى منزله فمضى محمد اليه واجتمعَ به وشكرَهُ على فعله وقال له انى بكرتُ اليك لأشكرك على احسانك فقال له الفضلُ انى فكّرتُ فى امرك فرأيتُ انّ هذه الألفَ الف التى حملْتُها أمس اليك تقضى بها دَيْنَك ثم تحتاجُ فتقترضُ فبعدَ قليل يعلوك مثلُها فبكرتُ اليومَ الى امير المومنين وعرضتُ عليه حالك وأخذتُ لك منه ألفَ الفِ درهم أُخرى ولما حضرْتَ الى باب امير المومنين خرجتُ انا بباب آخرَ وكذلك فعلْتُ لما حضرْتَ الى باب ابى لانّى ما كنتُ أُوثِرُ أنْ ألقاكَ حتى يُحمَلَ المالُ الى منزلك وقد حُمِلَ فقال له محمدٌ باىّ شىء أُجازيك

منزلك ففى غد يجىء اليك رَسُولُ صاحب خراسانَ فقوِّ نَفْسَك
ولا تأخُذْ منه اقلّ من خمسين الفا قال اسحق فاخذتُ الجاريــة
ومضَيْتُ الى منزلى فجاءنى رَسُولُ صاحب خراسانَ وساوَمَنى فيها فطلبتُ
خمسين الف فقال لى هذا كثيرٌ ولكنْ تأخُذ ثلاثين الفًا فقوَّيْتُ
نَفْسِى وامتنعْتُ فصَعِدَ مَعِى الى اربعينَ الفَ دينارٍ فكادَ عَقْلِى يَذْهَبُ
من الفرح ولم أتمالكْ ان قُلْتُ له بِعْتُكَ فاحْضَرَ المال واقْبَضَنيه
وسَلَّمْتُ الجاريةَ اليه ومضَيْتُ من الغد الى الفضل فقال لى يا اسحاقُ
بِكَمْ بِعْتَ الجاريةَ قلتُ باربعين أَلْفًا وواللهِ ما سمِعْتُها منه فكادَ
عَقْلِى يَذْهَبُ وقد حَصَلَ عِنْدِى جُعِلْتُ فداكَ مِئَةُ الفِ دينارٍ ولم
يَبْقَ لى أَمَلٌ فَأَحْسَنَ اللهُ جَزآءَكَ فامَرَ بالجاريةِ فأُخْرِجَت اِلَيَّ وقال
يــا اسحاقُ خُذْ جاريتَك وانْصَرِفْ قال اسحاقُ فقلتُ هذه الجاريــةُ
واللــهِ اعظمُ الناسِ بركةً فاعتقْتُها وتزوجْتُها فولَدَتْ لى اولادى
قيلَ انّ محمدَ بن ابرهيمَ الامامِ بن محمد بن عليّ بن عبد الله
ابن العباسِ حَضَرَ يومًا عند الفضلِ بن يحيى ومَعَــهُ سَفَطٌ فيــه
جَوْهَرٌ وقال له انّ حاصِلى قد قَصُرَ عمّا أَحْتاجُ اليه وقد عَلانى دَيْنٌ
مَبْلَغُهُ أَلْفُ الفِ درْهَمٍ وانى استَحْيِى ان أُعْلِمَ أَحَدًا بذلك وآنَفُ
ان أَسْأَلَ أَحَدًا مِن التُّجّارِ أَنْ يُقْرِضَنِى ذلك وان كانَ مَعِى رَهْنٌ يَفِى
بالقيمةِ وَأَنْتَ أَبْقاكَ اللهُ لكَ تجارٌ يُعامِلُونَك وانا أَسْأَلُكَ ان تقْتَرِضَ

فبَذَلَ فيهــا عَشرةَ الفِ دينارٍ فـامتنَعْتُ فصَعِدَ الى عشرينَ الفَ دينـارٍ فامتنعتُ فصَعِدُ الى ثلاثينَ الْفاً فما مَلَكْتُ نَفْسى حتى قُلْتُ لــه بِعْتُكَ وسلَّمْتُ الجاريةَ اليه وقَبَضْتُ منه المالَ ثم انتى اتيتُ من الغَدِ الى الفضلِ بن يحيى فقال لى يا اسحقُ بكَمْ بعتَ الجاريةَ قُلْتُ بثلاثين الْفَ دينارٍ قال أَلَمْ اقُــلْ لكَ لا تَأْخُذْ منه اقلَّ من خمسين الْفاً قلتُ فِداكَ ابى وامّى واللهِ ما مَلَكْتُ نَفْسى مُنْذُ سَمِعْتُ لَفْظةَ ثلاثين الْفاً فتبسَّمَ ثم قــال انّ رسولَ صاحبِ الرومِ قد سالنى ايضا حاجةً وسأَقْتَرِحُ عليه هذه الجاريــةَ وأَدُلُّهُ عليكَ فخُذْ جارِيَتَكَ وانْصَرِفْ الى منزِلكَ فاذا ساوَمَكَ فيها فلا تَأْخُذْ منه اَقلَّ من خمسينَ الْفَ دينارٍ فاخذتُ الجاريــةَ وانصرفتُ الى منزلى فاتانى رسولُ صاحب الرومِ وساوَمَنى فى الجاريـةِ فطلبتُ خمسين الفًا فقال هذا كثيرٌ ولكن تــاخُذُ مِنّى ثلاثين الفًا فواللهِ ما ملكتُ نَفْسى مُنْذُ سَمِعتُ لَفْظةَ ثلاثين الفًا حتى قلتُ له قد بِعْتُكَ ثم قبضتُ المــالَ منه وسَلَّمْتُ الجاريةَ اليــه ومضيتُ من الغَدِ الى الفَضْلِ بنِ يحيى فقال ما صَنَعْتَ وبكَمْ بعْتَ الجاريــةَ يا اسحاقُ قلتُ بثلاثين اَلْفًا قال سُبْحانَ اللهِ ما اوْصَيْتُكَ ان لا تاخُذَ فيها اَقَلَّ من خمسين الفًــا قلتُ جُعِلْتُ فِداكَ واللهِ انّى لمّــا سَمِعْتُ قولــه ثلاثينَ الفا استرْخَتْ جميعُ اَعْضـائى فضحِكَ وقــال خذ جارِيَتَكَ واذْهَبْ الى

من شِعْرٍ كان هَجاه به فَأنْشَدَهُ — الطويل

سَرَى نَحْوَهُ مِن غَضْبَةِ الفَضْلِ عارِضٌ
لهُ لُجَّةٌ فيها البوارِقُ والرَعْدُ
وكيف يَنَامُ اللَيْلَ مُلْقٍ فِراشَهُ
على مَدْرَجٍ يَعْتَادُهُ الأَسَدُ الوَرْدُ
وما لى الى الفضلِ بْنِ يَحْيَى بن خالدٍ
مِن الجُرْمِ ما يُخْشَى على مثلِهِ الحِقْدُ
فجُدْ بالرِضَى لا أَبْتَغِى منك غَيْرَهُ
ورأيُكَ فيما كُنْتَ عَوَّدْتَنِى بَعْدُ

فقال له الفَضْلُ لا أَحْتَمِلُ تفريقَكَ بين رِضاىَ واحْسانى وهُما مَقْرُونانِ فان أَرَدْتَهما مَعًا والا فدَعْهُما مَعًا ثم وَصَلَهُ ورَضِىَ عنه ٭ حدث اسحق بن ابرهيم الموصلى قال كُنْتُ قد رَبَّيْتُ جاريةً حَسَنَةَ الوَجْهِ وثَقَّفْتُها وعَلَّمْتُها حتى بَرَعَتْ ثم أَهْدَيْتُها الى الفَضْلِ بن يحيى فقال لى يا اسْحَقُ ان رسولَ صاحِبِ مِصْرَ قد وَرَدَ الىّ يسألُنى حاجةً اقْتَرحها عليه فدَعْ هذه الجاريةَ عندكَ فاننى سأطلُبُها وأُعْلِمُهُ انّى أُرِيدُها منه سوف يَحْضُرُ اليك ويُسَاوِمُكَ فيها فلا تَأْخُذْ فيها اَقلَّ مِن خَمْسِينَ اَلْفَ دينارٍ قال اسحاق فمَضَيْتُ بالجاريةِ الى منزلى فجاءَ الىّ رسولُ صاحِبِ مِصْرَ وسَأَلَنِى عن الجاريةِ فاخرَجْتُها اليه

بعدة ما تنحو ثلاثة اقمر

فما خلقت الا لجود اكفهم

واقدامهم الا لاعواد منبر

اذا راض يحيى الامر ذلت صعابه

وناهيك من راع له ومدبر

كان يحيى يقول ما خاطبني احدٌ الا عبته حتى يتكلم فاذا تكلم كان بين اثنتين اما ان تزيد هيبته او تضمحل، وكان يقول المواعيد شباك الكرام يصيدون بها محامد الاحرار، كان يحيى اذا ركب يعد صررا في كل صرة مئتا درهم يدفعها الى المتعرضين له،

سيرة ولده الفضل بن يحيى، كان الفضل من كرام الدنيا واجواد اهل عصره وكان قد ارضعته ام هرون الرشيد وارضعت امه الرشيد وفي ذلك يقول مروان بن ابي حفصة الطويل

كفى لك فخرا ان اكرم حرة

غذتك بثدي والخليفة واحد

لقد زنت يحيى في المشاهد كلها

كما زان يحيى خالدا في المشاهد

ولاه الرشيد خراسان فخرج اليه ابو الهول الشاعر مادحا معتذرا

أَتَقَلَّبُ فيه الى اليَوْمِ فوالله يا امير المؤمنين ما أَجِدُ فُرْصَةً أَتمكَّن فيها مِنَ الثناء عليهم والدعاء لها الا انْتَهَزْتُها مكافاةً لَهُمْ على احسانهم ولَنْ أَقْدِرَ على مُكافاته فان كُنْتَ قاتلي على ذلك فافعَلْ ما بَدَا لَكَ فرَقَّ الرشيدُ لذلك واطلقَهُ وأَذِنَ لجميع الناس في رثايهم

قيل انّ هرونَ الرشيد حَجَّ ومعه يحيى بنُ خالدِ بن بَرْمَكٍ ومَعَهُ وَلَدَاه الفَضْلُ وجعفرٌ فلما وصَلُوا الى مدينة الرسولِ صلواتُ الله عليه جلَسَ الرشيدُ ومعه يحيى فَعْطَيَا الناس وجَلَسَ الامينُ ومَعَهُ الفَضْلُ بن يحيى فاعطيَا الناس وجلس المامون ومعه جعفرٌ فاعطيا الناس فاعْطوا في تلك السنة ثلاث اعطيات ضُرِبَت بكَثْرتها الأَمْثالُ وكانوا يُسَمُّونَهُ عامَ الأَعْطِيَاتِ الثلثِ وأَثْرَى الناسُ بسَبَبِ ذلك وفي ذلك يقول الشاعرُ

الطويل

اتانا بنو الآمالِ مِن آلِ بَرْمَكٍ
فيا طِيبَ أَخْبارٍ ويا حُسْنَ مَنْظَرِ
لَهُمْ رِحْلَةٌ في كل عامٍ الى العِدَى
وأُخْرَى الى البَيْتِ العتيق المُسَتَّرِ
اذا نَزَلُوا بَطْحاءَ مكةَ أَشْرَقَتْ
بيحيى وبالفَضْلِ بن يحيى وجعْفَرِ
فَتَظْلِمُ بغدادٌ وتَجْلُو لنا الدُجَى

جايع فعجل لى بشىء فقال لى الفضل ابنه الوزير بجيب الفراريج المشوية فعجل منها ما حضر فدخلت واحضرت منها شيا فاكل الوزير ثم قام يتمشى فى الدار وقال يا فلان فرجنا فى دارك فقلت يا مولانا هذه هى دارى ليس لى غيرها قال بلى لك غيرها قلت والله ما املك سواها فقال هاتوا بناء فلما حضر قال له افتح فى هذا الحايط بابا فمضى ليفتح فقلت يا مولانا كيف يجوز ان يفتح باب الى بيوت الجيران والله اوصى بحفظ الجار قال لا باس فى ذلك ثم فتح الباب فقام الوزير وابناءه فدخلوا فيه وانا معهم فخرجوا منه الى بستان حسن كثير الاشجار والماء يتدفق فيه وبه من المقاصير والمساكن ما يروق كل ناظر وفيه من الآلات والفرش والخدم والجوارى كل جميل بديع فقال هذا المنزل وجميع ما فيه لك فقبلت يده ودعوت له فقال لابنه جعفر يا بنى هذا منزل وعيال فالمادة من اين تكون له قال جعفر قد اعطيته الضيعة الفلانية بما فيها وساكتب له بذلك كتابا فالتفت الى الفضل وقال له يا بنى فمن الآن الى ان يدخل دخل هذه الضيعة ما الذى ينفق فقال الفضل على عشرة آلف دينار احملها اليه فقال فعجلا له ما قلتما فكتب لى جعفر بالضيعة وحمل الفضل الى المال فاثريت وارتفعت حالى وكسبت بعد ذلك معه مالا طايلا انا

ابن خالد عنده ومن مكارمه قيل ان الرشيد لما نكب البرامكة واستاصل شأفتهم حرّم على الشعراء ان يرثوه وامر بالمؤاخذة على ذلك فاجتاز بعض الحرس ببعض الخربات فراى انسانًا واقفًا وفي يده رقعة فيها شعر يتضمن رثاء البرامكة وهو ينشده ويبكي فاخذه الحرس فاتى به الى الرشيد وقصّ عليه الصورة فاستحضره الرشيد وسأله عن ذلك فاعترف به فقال له الرشيد أما سمعت تحريمي لرثايهم لأفعلنّ بك ولأصنعنّ فقال يا امير المومنين ان اذنت لي في حكاية حالي حكيتها ثم بعد ذلك انت ورأيك قال قل قال اني كنت من اصغر كتّاب يحيى بن خالد وارقّهم حالاً فقال لي يومًا أريد ان تضيفني في دارك يومًا فقلت يا مولانا انا دون ذلك وداري لا تصلح لهذا قال لا بدّ من ذلك قلت فان كان لا بدّ فامهلني مدّةً حتى أصلح شاني ومنزلي ثم بعد ذلك انت ورأيك قال كم امهلك قلت سنة قال كثير قلت فشهورًا قال نعم فمضيت وشرعت في اصلاح المنزل وتهيئة اسباب الدعوة فلما تهيّأت الاسباب اعلمت الوزير بذلك فقال نحن غدًا عندك فمضيت وتهيّأت في الطعم والشراب وما يحتاج اليه فحضر الوزير في غد ومعه ابناه جعفر والفضل وعدة يسيرة من خواص اتباعه فنزل عن دابته ونزل وقال يا فلان انا

لا تراه مصافحا كف يحيى   انّني ان فعلت ضيّعت مالي

لو يمسّ البخيل راحة يحيى   لسخت نفسه ببذل النوال

ومن آراء يحيى السديدة ما قاله للهادى وقد عزم على أن يخلع أخاه هرون من الخلافة ويبايع لابنه جعفر بن الهادى وكان يحيى كاتب الرشيد وهو يترجّى أن يتولّى هرون الخلافة فيصير هو وزير الدولة فخلا الهادى بيحيى ووهب له عشرين ألف دينار وحادثه فى خلع هرون أخيه والمبايعة لجعفر ابنه فقال له يحيى يا امير المومنين ان فعلت حملت الناس على نكث الأيمان ونقض العهود وتجرّأ الناس على مثل ذلك ولو تركت أخاك هرون على ولاية العهد ثم بايعت لجعفر بعده كان ذلك أوكد فى بيعته فترك الهادى ذلك مدّة ثم غلب عليه حبّ الولد فحضر يحيى مرّة ثانية وفاوضه فى ذلك فقال له يحيى يا اميرَ المومنين لو حدث بك حادث الموت وقد خلعت أخاك وبايعت لابنك جعفر وهو صغير دون البلوغ أفترى كانت خلافته تصحّ وكان مشايخ بنى هاشم يرضون ذلك ويسلمون الخلافة اليه قال لا قال يحيى فدع هذا الأمر حتى تأتيه عفوا ولو لم يكن المهدىّ بايع لهرون لوجب ان تبايع أنت له لئلّا تخرج الخلافة من بنى ابيك فصوّب الهادى رايه وكان الرشيد بعد ذلك يرى هذه من أعظم ايادى يحيى

هاهُنَا وزارةَ الباقينَ وقَبْلَ الخَوْضِ فى ذلك فهذه كَلِمَاتٌ تُعْرَفُ منها نُبْذَةٌ من احوال هذه الدولـةِ اِعْلَمْ أَنَّ هذه الدولةَ كانت غُرَّةً فى جَبْهَةِ الدَهْرِ وتـاجًا على مَفْرِقِ العَصْرِ ضُرِبَتْ بمكارمها الامثالُ وشُدَّتْ اليها الرِحَالُ ونيطَتْ بها الآمـالُ وبذَلَتْ لها الدنيا أفْلاذَ اكْبادِها ومَنَحَتْها اَوْفَرَ اِسْعادِها فكان يحيى وبَنُوهُ كالنُجُومِ زاهِرَةً والبُحورِ زاخِرَةً والسُيولِ دافعـةً والغُيوثِ ماطِرةً أَسْوَاقُ الآدابِ عندهم نافقَـةٌ ومَرَاتِبُ ذَوِى الحُرُماتِ عندهم عالِيَةٌ والدنيـا فى ايامهم عامِرَةٌ وأُبَّهَةُ المملكةِ ظاهِرَةٌ وهم مَلْجَأُ المَلهيفِ ومُعْتَصَمُ الطَريدِ ولهم يَقُولُ ابو نُوَاسٍ

الطويل

سلامٌ على الدنيا اذاما فُقِدْتُمُ بَنِى بَرْمَكٍ مِن رائحين وغـادِ

ذِكر وزارة يحيى بنِ خالدٍ للرشيدِ لما جَلَسَ الرشيدُ على سرير المملكـةِ استَوْزَرَ يحيى بنَ خالد بن بَرْمَكٍ وكان كاتبَهُ ونايبَهُ ووزيرَهُ قبـلَ الخلافـةِ فنهضَ يحيى بنُ خالد باعباءِ الدولةِ أَتَمَّ نُهُوضٍ وسَدَّ الثُغُورَ وتَدارَكَ الخَلَلَ وجَبَى الاموالَ وعَمَرَ الاطرافَ وأَظْهَرَ رَوْنَقَ الخلافـةِ تَصَدَّى لمُهِمّاتِ المملكةِ وكان كاتبًا بليغا لَبِيبًا أديبـًا سَدِيدًا صايبَ الاراءِ حَسَنَ التدبيرِ ضابطًـا لِمَا تَحْتَ يَدِهِ قَوِيًّا على الأُمورِ جَوَادًا يُبَارِى الريحَ كَرَمًـا وَجُودًا مُمَدَّحًا بكـل لسانٍ حليمًا عفيفا وَقُورا مَهِيبًا وله يقول القايلُ

الخفيف

القولِ فوقع ذلك عند الرشيد بموقعٍ أَغَمَّهُ وأَقلَقَهُ ثم أَعْطَى الواشِى
مالاً أَحَالَهُ به على البلادِ فلم يَسْتَمْتِعْ به وما وَصَلَ المالُ من البلاد
الا وقد مَرِضَ مَرْضةً شديدةً ومـات فيها واما الرشيدُ فانه حَجَّ فى
تلك السَنَــةِ فلما وَرَدَ المدينــةَ قَبَضَ على مُوسَى بن جَعْفَرٍ عليهما
السَلَامُ وحَمَلَـهُ فى قُبَّــةٍ الى بغدادَ فحَبَسَهُ عند السِنْدِىّ ابنِ شاهك
وكان الرشيدُ بالرَقَّةِ فامَرَ بقَتْلِهِ فقُتِلَ قَتْلاً خَفِيًّا ثم ادخَلُوا عليه
جَماعَةً من العُدُولِ بـالكَرْخِ لِيُشاهِدُوهُ اظهارًا انه ماتَ حَتْفَ أَنْفِهِ
صَلَوَاتُ اللهِ عليــه وسَلَامُهُ ومـات الرشيدُ بطُوسَ وكان خَرَجَ الى
خُراسانَ لمحارَبَةِ رافعِ بنِ اللَيْثِ بنِ نَصْرِ بن سَيَّار وكان هذا رافعٌ
قد خَرَجَ وخَلَعَ الطاعةَ وتَغَلَّبَ على سَمَرْقَنْدَ وقَتَلَ عامِلَها ومَلَكَها
وقويت شوكَتُه فخرجَ الرشيدُ بنفسِهِ اليه فمات بطُوسَ فى سنةِ ثلاثٍ
وتسعين ومِئَةٍ

شرح حال الوزارة فى ايامه لما بُويِعَ بالخلافةِ استوزَرَ كاتبَهُ قَبْـلَ
الخلافةِ يحيى بنَ خالـدِ بنِ بَرْمَكٍ وظَهَرَتْ دولـةُ بنى بَرْمَكٍ مُذْ
حينئذٍ

شرح احوال الدولة البرمكية وذكر مَبْدَإها ومآلها كانوا قديمًا
على دِينِ المَجُوسِ ثم أَسْلَمَ مَن أَسْلَمَ مِنْهُم وحَسُنَ اسلامُهُم وقد
ذكرنـا وِزارةَ جَدِّهم خالد بن بَرْمَكٍ فى ايـام المَنْصور ونذكُرُ

والى ذلك اشار ابو فراس ابن حمدان فى ميميته بقوله — البسيط

يا جاحدًا فى مساويهم يكتمها
غدْرُ الرشيد بيحيى كيف ينكتمُ
ذاقَ الزُبيرىُّ غِبَّ الحِنْثِ وانكشفت
عَنِ ابنِ فاطمةَ الاقوالُ والتُهمُ

ومع ظهورِ مثلِ هذه الآيةِ العظيمةِ قُتِلَ يحيى فى الحبسِ ثمّ قتلهُ ودانت دَولةُ الرشيدِ من احسنِ الدُوَلِ واكثرها وقارًا ورونقًا وخيرًا واوسعها رُقعةَ مملكةٍ جبى الرشيدُ مُعظمَ الدُنيا وكانَ احدَ عُمّالهِ صاحبُ مِصْرَ ولم يجتمعْ على بابِ خليفةٍ من العلماء والشعراء والفقهاء والقُرّاء والقُضاة والكُتّاب والندماء المُغنّينَ ما اجتمعَ على باب الرشيدِ وكان يَصِلُ كلَّ واحدٍ منهم اَجْزَلَ صِلَةٍ ويرفعهُ الى اَعْلى دَرَجَةٍ وكان فاضلا شاعرًا راويَةً للاَخبارِ والآثارِ والاشعارِ صحيحَ الذَوْقِ والتمييزِ مَهيبًا عند الخاصّةِ والعامّةِ قبضَ على موسى بن جعفرٍ عليهما السلامُ واحضَرهُ فى قُبّةٍ الى بَغدادَ فحبَسَهُ بدار السِنْدىِّ ابن شاهك ثم قُتِلَ واَظْهرَ انه ماتَ حَتْفَ اَنْفِهِ شرح كيفية الحالِ فى ذلك كان بعضُ حُسّادِ موسى ابنِ جعفرٍ من اقاربِهِ قد وَشى بهِ الى الرشيدِ وقالَ لهُ انَّ الناسَ يحملونَ الى موسى خُمْسَ اَموالِهم ويَعتقدونَ امامتَهُ وانه على عَزْمِ الخروجِ عليك وكَثَّرَ فى

الامرِ بقتلهِ احدثَ ثم حبسهُ عندهُ واستفتى الفقهاء فى نقضِ الأمانِ فمنهم مَنْ افتى بصحّتهِ فحاجَّهُ ومنهم من افتى ببطلانهِ فابطلَهُ ثم قتلَهُ بعد ظهورِ آيةٍ لـه عظيمةٍ، شرح الايةِ التى ظهرت فى قضيّةِ يحيى بنِ عبدِ اللـهِ حضرَ رجلٌ من آل الزبيرِ بنِ العوّامِ عند الرشيدِ وسعى بيحيى وقـال انه بعد الأمانِ فعلَ وصنعَ ودعا الناسَ الى نفسهِ فـاحضرهُ الرشيدُ من محبسهِ وجمعَ بينهُ وبين الزبيريّ وسألَهُ عن ذلك فانكرَ فواقفهُ الزبيريُّ فقال له يحيى ان كنتَ صادقًا فاحلفْ فقال الزبيريُّ واللهِ الطالبِ الغالبِ واراد أنْ يتمّمَ اليمينَ فقال له يحيى دَعْ هذه اليمينَ فانّ اللهَ تعالى اذا مجّدَه العبدُ لم يُعجّلْ عقوبتَهُ ولكن احْلفْ له بيمينِ البراءةِ وهى يمينٌ عظمى صورتُها ان يقولَ عن نفسهِ برىءٌ من حولِ اللـهِ وقوّتهِ ودخلَ فى حولِ نفسهِ وقوّتِها ان كان كذا وكذا فلما سمعَ الزبيريُّ هذه اليمينَ ارتاعَ لها وقـال ما هذه اليمينُ الغريبةُ وامتنعَ من الحَلفِ بهـا فقال له الرشيدُ ما معنى امتناعِكَ ان كنتَ صادقًا فيما تقولُ فما خوفُكَ من هذه اليمينِ فحلفَ بها فما خرجَ من المجلسِ حتى ضربَ برِجْلهِ ومات، وقيل ما انقضى النهارُ حتى مات فحملوه الى القبرِ وحطّوهُ فيه وارادوا ان يطمّوا القبرَ بالترابِ فكانوا كلما جعلوا الترابَ فيه ذهبَ الترابُ ولا ينطمُّ القبرُ فعلموا انها آيةٌ سماويّةٌ فسقّفوا القبرَ وراحوا

فحزنته فقال الرشيد دعه فنته رأينا في عمى فكره أن يزيدنا منه

وكان الرشيد يتواضع للعلماء قال ابو معوية الضرير وكان من علماء الناس أكلت مع الرشيد يوماً فصب على يدى الماء رجل فقال لى يا ابا معوية أتدرى من صب الماء على يدك فقلت لا يا امير المومنين قال انا فقلت يا امير المومنين انت تفعل هذا اجلالاً للعلم قال نعم " في ايامه خرج يحيى بن عبد الله بن حسن بن حسن

شرح كيفية الحال في خروج يحيى بن عبد الله بن حسن بن حسن بن على بن ابى طالب عم كان يحيى بن عبد الله قد خاف مما جرى على أخويه النفس الزكية وابرهيم قتيل باخمرى فمضى الى الديلم فعتقدوا فيه استحقاق الامامة وبايعوه واجتمع اليه الناس من الأمصار وقويت شوكته فاغتم الرشيد لذلك وندب اليه الفضل بن يحيى في خمسين الفا وولاه جرجان وطبرستان والرى وغير ذلك فتوجه يحيى بالجنود فلطف بيحيى بن عبد الله وحذره وخوفه ورغبه فمال يحيى الى الصلح وطلب أمانا بخط الرشيد وأن يشهد عليه فيه القضاة والفقهاء وجلة بنى هاشم فاجابه الرشيد الى ذلك وسر به وكتب له امانا بليغا بخطه وشهد عليه فيه القضاة والفقهاء ومشايخ بنى هاشم وسير الامان مع هدايا وتحف فقدم يحيى مع الفضل فلقيه الرشيد في أول

يحجّ سنةً ويغزو سنةً كذلك مدّةَ خلافته الّا سنين قليلةً قالوا وكان يُصلّى فى كلّ يوم مِئةَ ركعةٍ وحجّ ماشيًا ولم يحجّ خليفةٌ ماشيًا غيرَهُ وكان اذا حجَّ حجَّ معه مِئةٌ من الفقهاء وابناؤهم واذا لم يحجّ أحجَّ ثلثمِئةِ رجلٍ بالنفقةِ السابغةِ والكسوةِ الظاهرةِ وكان يتشبّه فى افعاله بالمنصورِ الّا فى بذلِ المالِ فانه لم يُرَ خليفةٌ أسمحَ منه بالمالِ وكان لا يَضيعُ عنده احسانُ مُحسنٍ ولا يؤخِّرُهُ وكان يحبُّ الشعرَ والشعراءَ ويَميلُ الى اهلِ الأدبِ والفقهِ ويَكرهُ المِراءَ فى الدين وكان يحبُّ المديحَ لا سيّمَا من شاعرٍ فصيحٍ ويُجزِلُ العطاءَ عليه قال الأصمعى صنعَ الرشيدُ طعامًا وزخرفَ مجالسَهُ واحضرَ ابا العتاهيةِ وقال له صِفْ لنا ما نحنُ فيه من نعيمِ هذا الدنيا فقال ابو العتاهيةِ الكامل

عِشْ ما بدا لكَ سالمًا   فى ظلّ شاهقةِ القصورِ

فقال الرشيدُ أحسنْتَ ثمّ ما ذا فقال

يُسعى عليكَ بما اشتهيْتَ لدى الرواحِ او البكورِ

فقال حسنٌ ثمّ ما ذا فقال

فاذا النفوسُ تقعقعَتْ   فى ظلّ حشرجةِ الصدورِ

فهناكَ تعلمُ موقنًا   ما كنتَ الا فى غرورِ

فبكى الرشيدُ فقال الفضلُ بن يحيى بعثَ اليكَ اميرُ المؤمنين لتَسُرّهُ

بن يونس وقد سبق شرح طرف من سيرته ونسبه ثم استوزر بعده ابرهيم بن ذكوان الحرّاني

وزارة ابرهيم بن ذكوان الحرّاني للهادى كان ابرهيم قد اتّصل بالهادى فى ايام حداثته كان يدخل اليه مع معلّم كان معلّم الهادى فخفّ ابرهيم على قلب الهادى وألفه وصار لا يصبر عنه ثم سُعِيَ به الى المهدىّ فكره لابنه محبّته فنهاه عنه فما انتهى فتهدّده بالقتل والهادى لا يباعده فاشتدّت به السعايات الى المهدىّ فارسل الى ابنه الهادى أن أرسل اليّ ابرهيم الحرّاني والّا خلعتك من الخلافة فارسله اليه صحبة بعض خدمه مرفّها فوصل اليه والمهدىّ يريد الركوب الى الصيد فلما رآه قال يا ابرهيم والله لأقتلنّك والله لأقتلنّك والله لأقتلنّك ثم قال احفظوه حتى أعود من الصيد فاقبل على الدعاء والتضرّع فاتّفق ان المهدىّ اكل الطعام المسموم كما تقدّم شرحه فمات من ساعته وتخلّص الحرّاني وجلس الهادى على سرير الخلافة ثم بعد ذلك بمدّيدة استوزر الحرّانيّ ولم تطل الايام حتى مات الهادى انقضت ايام الهادى ووزرائه ثم ملك بعده اخوه هرون الرشيد

خلافة هرون الرشيد بويع بالخلافة فى سنة سبعين ومئة كان الرشيد من افاضل الخلفاء وفصحائهم وعلمائهم وكرمائهم كان

المهدي تأمر وتنهى وتشفع وتبرم وتنقض والمواكب تروح وتغدو الى بابها فلما وَلِيَ الهادي وكان شديد الغيرة كره ذلك وقال لها ما هذه المواكب التي تبلغني انها تغدوا وتروح الى بابك اما لك مغزل يشغلك او مصحف يذكرك او بيت يصونك والله ولا انا نفيٌّ من قرابة رسول الله صلعم لئن بلغني انه وقف ببابك احدٌ من قوادي وخاصتي لأضربنّ عنقه ولأقبضنّ ماله ثم قال لاصحابه ايُّما خيرٌ انا وأمّي أم انتم وأمهاتكم قالوا بل انت وأمك قال فأيكم يحبّ ان يتحدّث الرجال بخبر امه فيقال فعلت أمّ فلان وصنعت أمّ فلان قالوا لا نحبّ ذلك قال فما بالكم تأتون أمّي فتتحدّثون بحديثها فلما سمعوا ذلك انقطعوا عنها ثم بعث لها طعاما مسموما فلم تأكل منه ثم قتلته وقيل بل السبب أنّ الهادي عزم على خلع اخيه هرون الرشيد والبيعة لابنه جعفر فخافت الخيزران على هرون وكانت تحبه ففعلت بالهادي ما فعلت ومات الهادي في سنة سبعين ومئة والليلة التي مات فيها هي ليلة مات فيها خليفةٌ وجلس خليفةٌ ووُلد خليفةٌ وقد كانوا يحدّثون انه سيكون ليلة كذلك فالخليفة التي مات فيها هو الهادي والذي جلس فيها على سرير الخلافة هو الرشيد والذي وُلد فيها هو المأمون

شرح حال الوزارة في ايامه لما بويع بالخلافة استوزر الربيع

عليّ بن الحَسَنِ بن الحَسَنِ بن عليّ بن ابى طالب عَمَ،

شرح كيفيــة الوقعــة بفخ كان الحُسَيْن بن عَليّ من رجالِ بنى هاشم وسادَتهم وفُضلائهم وكان قد عَزَمَ على الخُرُوج واتّفق مَعَهُ جَمَاعَــةٌ من اعيانِ اَهْــلِ بَيْتِهِ ثم وَقَعَ من عاملِ المدينَة تَهَضُّمٌ لبَعْض آل عَليّ عَمَ فثارَ آلُ ابى طالبٍ بسَبَبِ ذلك واجتمعَ اليهم نــاسٌ كثيرون وقصَدُوا دارَ الامــارةِ فتحصَّنَ منهم عامِلُها فكسَرُوا السُجونَ واخرجوا مَن بهــا وبويعَ الحُسَيْنُ بنُ عليٍّ عَمَ ثم نَمَى اَمْرُهُم فأُرْسِــلَ اليهم محمدُ بن سليمنَ وقالوا سليمنُ بنُ المنصورِ فى عَسْكَرٍ فــالتقوا بموضِعٍ يُقالُ له فَخّ بينَ مكةَ والمدينة فاقتتلوا قِتالا شَديدًا ثم قُتِلَ الحُسَيْنُ بن عليٍّ وحُمِلَ راسُه الى مُوسَى الهادى فلما وُضِعَ الراسُ بين يَدَيْــهِ قــال لِمَنْ احضَرَهُ كأنّكم قد جِئْتُم براسِ طاغوتٍ من الطَوَاغِيتِ انَّ اَقَــلَّ ما اَجْزِيكُم به حرْمانُكم ولم يُطْلِقْ لهم شيئًا وكان الحُسَيْنُ بن عليٍّ صاحبُ فَخ شُجاعــًا كريمًا قَدِمَ على المهديّ فاعطاه اربعين اَلْفَ دينارٍ ففرَّقَها فى الناسِ ببغداد والكوفة وخرَجَ من الكوفة لا يَمْلِكُ ما يَلْبِسُهُ الا فَرْوًا ما تَحْتَهُ قَميصٌ رحمــهُ اللهُ وسلّمَ عليــه" ولم تَطُلْ مُدّةُ الهادِى فيقال انّ اُمّــهُ الخَيْزرانَ امرَتْ جَوارِيَها بقَتْله فجَلَسُوا على وَجْهِهِ حتى ماتَ وسَبَبُ ذلك قد اختُلِفَ فيه فقيل انَّ الخَيْزُرانَ كانت مُتَبَسّطَةً فى دولــة

عِلاجِى قال فانّى لَجالِسٌ وعِندى بُنَيَّةٌ لى والكانونُ بين يَدَىَّ وقُدّامِى رُقاقٌ وكامِخٌ وانـا أَشْطُرُه بالكامِخِ واُسَخِّنُهُ بالنارِ وآكُل واُطْعِمُ الصَغِيرَةَ واذا بوَقْعِ حَوافِرِ الخَيْلِ فظَنَنْتُ انّ الدنيا قد زُلْزِلَتْ فقُلْتُ هذا ما كُنْتُ اخافُهُ واذا البابُ قد فُتِحَ واذا الخَدَمُ قد دَخَلوا والهادى فى وَسَطِهِمْ على دابّتِهِ فلما رايتُـه وَثَبْتُ فقَبَّلْتُ يَدَهُ ورِجْلَهُ وحافِرَ فَرَسِهِ فقال لى يا عبدَ اللهِ انى فَكَّرْتُ فى أَمْرِك فقُلْتُ رُبَّما سَبَقَ الى ذِهْنِـكَ انّى اذا شَرِبْتُ وحَوْلى اَعْدآؤُك اَزالوا حُسْنَ رايى فيك فَيُقْلِقُكَ ذلك فصِرْتُ الى منزلِكَ لِأُونِسَك واُعْلِمَك أَنَّ مـا كانَ عندى مِن الحِقْدِ عَلَيْكَ قد زال جميعُهُ فهاتِ واَطْعِمْنِى مما كُنْتَ تَأْكُلُ لتَعْلَمَ انى قد تَحَرَّمْتُ بطَعامِك فيزولُ خَوْفُكَ فـاَدْنَيْتُ اليـه من ذلك الرُقـاقِ والكامِخِ فاكَلَ ثم قال هاتوا ما صَحِبْناه لعَبْدِ الله فدَخَـلَ اربَعُ مِئَـةِ بَغْلٍ موقَرَةً دراهِمَ وغيرَها فقال هذه لك فاستَغْنِ بها على اَمْرِكَ واحْفَظْ هذه البغالَ عندك لَعَلّى احتاجُ اليها لبَعْضِ اَسْفارِى ثم انصَرَفَ ومن كلامه ما قالَهُ لابرهيمَ بن مُسْلِم بن قُتَيْبَةَ وقَدْ مات لـه وَلَدٌ فجاء الهادى يُعَزِّيـه وكانَ عِنْدَهُ بمنزلةٍ عظيمةٍ فقال له يا ابرهيمُ سَرَّكَ ابْنُكَ وهو عَدُوٌّ وفِتْنَةٌ وحَزَنَكَ وهو صَلوةٌ ورَحْمَةٌ فقـال ابرهيمُ يا اميرَ المومنين ما بَقِىَ مِنّى جُزْءٌ فيه حُزْنٌ اِلّا وقد امْتَلأَ عَزآءً" فى ايامه خَرَجَ صاحبُ فَخٍّ وهو الحُسَيْنُ بنُ

وستّين ومُيّة كان الهادى مُتيقّظا غيورًا كريمًا شهمًا ايّدًا شديد البَطْش جَرِىّ القَلْب مُجْتَمِعَ الحسّ ذا اِقْدام وعَزْم وحَزْم ، حدث عَبْدُ الله بنُ مالك وكان يتولّى شُرْطَةَ المَهْدىّ قال كان المهدىّ يأمُرُنى بضَرْب نُدَماء الهادى ومُغنّيه وحَبْسهم صيانَةً له عنهم فكُنْتُ أفْعَلُ ما يأمُرُنى به المهدىّ وكان الهادى يُرْسِلُ الىّ فى التَخْفيف عنهم فلا أفْعَلُ فلما مات المهدىّ وَلِىَ الهادى أيْقَنْتُ بالتَلَف فاستَحْضَرَنى يَوْمًا فدَخَلْتُ عليه وهو جالسٌ على كُرْسىّ والسيفُ والنَطْع بين يديه فسَلَّمْتُ فقال لا سَلَّمَ اللهُ عليك اتذْكُرُ يَوْمَ بَعَثْتُ اليك فى أمْرِ الحَرّانىّ وضَرْبه فلم تَقْبَلْ قولى وكذلك فَعَلْت فى فلانٍ وفلانٍ وعَدَّدَ نُدماءهُ فَلَمْ تَلْتَفِتْ الى قولى قلتُ نَعَمْ أفتَأْذَنُ فى ذِكْرِ الحُجّة قال نَعَمْ قُلْتُ ناشَدْتُكَ اللهَ لو انك قَلَّدتَنى ما قَلَّدنى المهدىُ وامرتَنى بما أمَرَ فبَعَثَ الىّ بعضُ بَنيك بما يُخالِفُ أمْرَكَ فاتَّبَعْتُ قَوْلَهُ وتَرَكْتُ قولَكَ اكان يَسُرُّك ذلك قال لا قلتُ فكذلك انا لَكَ وكذلك كنتُ لابيكَ فاستَدْناني فقَبَّلْتُ يَدَهُ ثُمّ أمَرَ لى بالخِلَع وقال وَلّيْتُكَ ما كُنْتَ تَتَوَلّاه فامْضِ راشِدًا فمضيتُ مُنْكِرًا فى أمْرى وأمْرِه وقلتُ حَدَثٌ يَشْرَبُ والقَوْمُ الذين عَصَيْتُهُ فى أمْرهم هم نُدماءهُ ووُزراءهُ وكُتّابُه وكأنّى بهم حينَ يَغْلِبُ الشرابُ عليه يَغْلِبون على رايه ويُحَسّنون له

أخذتنيه واحسن لها الافراج عنه ثم كتب اليها شيئاً فخرج الجواب انه لا بدّ من استيفاء هذا المال منه ولا سبيل الى قبول شفاعة في هذا الباب فاعتذر الوكيل اليهما واراهما الخطّ فقال الرجل للفيض قم حتى نمضى فقد فعلنا ما يجب علينا فقال الفيض لا والله ما فعلنا ما يجب علينا فكانّنا ما جئنا الى هنا الا لنؤكّد حبس صاحبنا قال الرجل فما نصنع قال الفيض حيث قد تعذّر علينا خلاصه من هذه الجهة نؤدّى عنه هذا المال من خاصّتنا ونخرجه انت نصفه وانا نصفه فاجاب الرجل الى ذلك فقالا للوكيل كم لك عليه قال مئة الف دينار قالا هى علينا وهذا خطّنا بها فادفع الينا صاحبنا قال هذا ايضا لا اقدر ان افعله حتى أعلمها بالحال قالا فاعلمها فكتب اليها الوكيل يخبرها بما قال الفيض ويصوّره الحال فخرج الخادم وقال لا يكون الفيض اكرم منا قد وهبناه المئة الالف فادفع اليهم صاحبهم فاخذاه وخرجا وكان الفيض قد وُصف للمهدى لمّا عزم على يعقوب بن داود فلما قبض عليه احضر الفيض واستوزره وفوّض الامور اليه ومات المهدىّ وهو وزيره فلما ولى الهادى لم يستوزره وبقى الفيض الى اوّل ايام الرشيد ثم مات وذلك في سنة ثلاث وسبعين ومئة انقضت ايام المهدى ووزرائه

ثم ملك بعده ابنه موسى الهادى بويع له بالخلافة في سنة تسع

فلو كُنْتَ تُعْطِينَا المُنَى وزيادَةً لنَغَّصَها مِنكَ التَّجَبُّرُ والكِبْرُ

قالوا كان يحيى بنُ خالدِ بنِ بَرْمَكٍ اذا استَعْظَمَ أحَدٌ كَرَمَهُ وجُودَهُ قال لو رايتم الفَيْضَ لصَغُرَ مندكم أمْرِى وفى الفَيْضِ يقول ابو الأسْوَدِ الحِمّانىّ الشاعرُ يَمْدَحُهُ الطويل

ولائِمَةٍ لامَتْكَ يا فَيْضُ فى النَدَى
فقلتُ لها لَنْ يَقْدَحَ اللَوْمُ فى البَحْرِ
أرَادَتْ لِيَثْنِى الفَيْضَ عن سَنَنِ النَدَى
ومَن ذا الذى يَثْنِى السَحابَ عن القَطْرِ

مَواقِعُ جُودِ الفَيْضِ فى كلِ بَلْدَةٍ مَواقِعُ ماء المُزْنِ فى البَلَدِ القَفْرِ
كَأَنَّ وُفُودَ الفَيْضِ لَمَّا تَحَمَّلُوا الى الفَيْضِ وَافَوا عندَهُ لَيْلَةَ القَدْرِ

قالوا كان الفَيْضُ بن ابى صالحٍ متوجِّهًا فى بعضِ الايامِ الى بعضِ اَغْراضِهِ فصادَفَهُ صديقٌ له فسألَهُ الفَيْضُ الى اَيْنَ يَذْهَبُ فقال اِنَّ وَكيلَ السَيِّدَةِ اُمِّ جَعْفَرٍ زُبَيْدَةَ قد حَبَسَ فُلانًا على بقيّةِ ضمانٍ مَبْلَغُها مِئَةُ الفِ دينارٍ وفلانٌ يَعْنِى المحبوسَ صديقى وصديقُكَ ايضًا وانا متوجِّهٌ الى الوَكيلِ المذكورِ لأشْفَعَ فيه فهَلْ لكَ ان تَصِلَ جَناحِى وتُساعِدَنى على هذه المَكْرُمَةِ فقال الفَيْضُ اِىْ والله ثم مَضَى مَعَهُ فحضَرا عند وكيلِ اُمِّ جَعْفَرٍ زُبَيْدَةَ وشَفِعَا فى الرَجُلِ المَحْبُوسِ فقال الوَكيلُ الأمْرُ فى هذا اليها وما استطِيعُ أنْ اُفْرِجَ عنه اِلَّا بقَولِها ولكِنّى

لى على اىّ أمراء المسلمين سَلَّمْتَ قُلْتُ على امير المومنين المهدى فسمِعْتُ قايلا من صدرِ المجلسِ يقول رحِمَ اللهُ المهدىَّ ثم قيل لى سَلِّمْ على امير المومنين فقلتُ السلامُ عليك يا اميرَ المومنين فقيل لى على اَىِّ اُمراء المومنين سَلَّمْتَ فقُلْتُ على امير المومنين الهادِى فسمِعْتُ قايلا يقولُ مِن صدرِ المجلسِ رَحِمَ الله الهادِى ثم قيل لى سَلِّمْ فسَلَّمْتُ فقيل لى على مَنْ سَلَّمْتَ قُلْتُ على امير المومنين هرونَ الرشيدِ فقال وعليك السلامُ يا يَعْقوبُ ورَحْمَةُ اللهِ وبركاتُه أَعْزِزْ علىَّ بما نالَكَ فجَعَلْتُ المهدىَّ فى حِلٍّ ودَعَوْتُ للرشيدِ وشَكَرْتُه على خَلاصِى ثم قال ما تُريدُ يا يَعْقوبُ قُلْتُ يا اَميرَ المومنين ما بَقِىَ فىَّ مستمتَعٌ ولا بلاغٌ واريدُ المُجاوَرَةَ بمكةَ فأَمَرَ لى بما يُصْلِحُنِى ثم توجّهَ يَعْقوبُ الى مكةَ وجاوَرَ بها ولم تَطُلْ ايامُه حتى مات هناكَ سنةَ ستٍّ وثمانينَ ومِيَةٍ .

وزارة الفيض بنِ ابى صالحٍ للمهدى هو من اهلِ نيسابُورَ وكانوا نَصارَى فانتقلوا الى بنى العباسِ واسْلَموا وتَرَقَّى الفَيْضُ فى الدولةِ العباسيّةِ وتادَّبَ وبَرَعَ وكانَ سَخِيًّا مِفْضالا متخرِّقًا فى مالِه جَوادًا عزيزَ النَّفْسِ كبيرَ الهِمَّةِ كثيرَ الكِبْرِ والتيهِ حتى قال فيه بعضُ الشعراء — الطويل

ابا جَعْفَرٍ جِيئْناكَ نَسْأَلُ نائِلاً · فأَعْوَزَنا مِن دُونِ نائِلِكَ البِشْرُ
فما بَرَقَتْ بالوَعْدِ منكَ غَمامَةٌ · يُرَجَّى بها مِن سَيْبِ نايِلِكَ القَطْرُ

قريبٍ من مجلسى ليس بينى وبينها سوى ستْرٍ رقيقٍ قال وادخلْتُ العلوىّ الىّ وخاطبْتُه فرايتُه اتمّ الناس عقلاً فقال لى يا يعقوبُ تلْقى الله بدمى وانا ابنُ علىّ بن ابى طالبٍ وابنُ فاطمةَ وليس لى اليكَ ذنْبٌ قال فقلْتُ لا واللهِ خُذْ هذا المالَ وانْجُ بنفْسكَ قال والجاريةُ تسْمعُ كلّ ذلك فارسَلَتْ الى المهْدىّ دسيسًا اعْلَمَهُ بالقصّة فارْسَلَ المهدى وشحنَ الدُروبَ بالرجالِ حتى حصّلَ العلوىّ وجعَلَهُ فى بيتٍ قريب من مجلسهِ ثم استدْعانى فحضرْتُ فقال يا يعْقوبُ ما فعلْتَ بالعلوىِّ قلتُ قد اراحَ اللهُ منْهُ اميرَ المومنين قال ماتَ قُلْتُ نعمْ قالَ باللهِ قلتُ اى واللهِ قال فضَعْ يدَكَ على راسى واحْلفْ به قال يعقوبُ فوضعْتُ يدى على راسهِ وحلفْتُ به فقال لبعْضِ الخدَمِ اَخْرِجْ الينا منْ فى هذا البيْتِ قال فاَخْرجَ العلوىّ فلما رايْتُهُ امتنَعَ الكلامُ علىّ وتحيّرْتُ فى امْرى فقال المهدىُّ يا يعقوبُ قد حلّ لى دمُكَ اَحْملوهُ الى المطْبقِ قال يعقوبُ فدُلّيتُ بحبْلٍ فى بيرٍ مُظْلمةٍ لا اَرى فيها الضوْءَ وكان ياْتيني فى كل يومٍ ما اَتقَوّتُ به فمكثْتُ مُدّةً لا اَدْرِى كم هى وذهبَ بصَرِى ففى بعْضِ الايامِ دُلّىَ لى حبْلٌ وقيل اصْعَدْ قد جاءَ الفرَجُ فصعدْتُ وقد طالَ شعَرِى واَظافيرِى فدُخِلْتُ الحمّامَ واَصْلحوا شانِى واَلبَسونى ثيابًا ثم قادُونى الى مجْلسٍ وقيل لى سلّمِ على اميرِ المومنين فقلتُ السلامُ عليكَ يا اميرَ المومنين فقيل

وفى ذلك يقول الشاعرُ للمهدىّ — الطويل

فدع عنك يعقوبَ بنَ داوُدَ جانبًا ... وأَقْبِلْ على صَهْباءَ طَيِّبَةِ النَّشْرِ

ثمّ انّ السُّعَاةَ ما زالوا يَسْعَوْنَ بيَعْقُوبَ بن داوُدَ الى المَهْدِىّ حتى نَكَبَهُ وجَعَلَهُ فى المُطْبَق وهو حَبْسُ التجليد فلم يزل على ذلك مُدّةَ ايامِ المهدى ومُدّةَ ايامِ الهادى حتى أَخْرَجَهُ الرشيدُ شرحُ السبب فى القبض عليه وكيفيّةِ ما جَرَى حَدَّثَ يعقوبُ بنُ داوُدَ قال استدعانى المهدىُّ يومًا فدَخَلْتُ عليه وهو فى مجلسٍ فى وَسَطِ بُسْتانٍ ورُوسُ الشَّجَرِ مَعَ أَرْضِ ذلك المجلسِ وقد امْتَلَأَتْ رُوسُ الشَّجَرِ من الأَزْهارِ المُتَنَوِّعةِ وقد فُرِشَ المجلسُ بفُرْشٍ مُوَرَّدَةٍ وبين يديه جاريةٌ حسناءُ لم أَرَ أَحْسَنَ وَجْهًا منها فقال لى يا يعقوبُ كيف تَرَى هذا المجلسَ قلتُ فى غايةِ الحُسْنِ فهَنَّأَ اللهُ أميرَ المومنين قال فهو لك وجميعُ ما فيه ومِئَةُ أَلْفِ دِرْهَمٍ وهذه الجاريةُ لِيَتِمَّ سُرُورُكَ فدَعَوْتُ له قال ولى اليك حاجَةٌ أُرِيدُ ان تَضْمَنَ لى قضاءَها قلت يا اميرَ المومنين انا عَبْدُكَ المُطِيعُ لجميعِ ما تأمُرُ به فدفعَ الىّ رَجُلًا عَلَوِيًّا وقال أُحِبُّ ان تَكْفِيَنِى أَمْرَهُ فانّى خايفٌ ان يَخْرُجَ علىّ قال فقلتُ السَّمْعُ والطاعَةُ قال تَحْلِفُ لى فحلفتُ له باللّه انّى أَفْعَلُ ما تُرِيدُ ثم نَقَلَ جميعُ ما كان فى المجلسِ الى مَنْزِلى والجاريَةُ ايضا فمِنْ شِدَّةِ سُرُورى بالجاريةِ جعلْتُها فى موضعٍ

ازالة دولة الى عبيد الله معوية الوزير فاستحضره المهدى وخاطبه فراى اكمل الناس عقلا وافضلهم سيرة فشعف به واستخلصه لنفسه ثم استوزره وفوض الامور اليه وقيل ان السبب فى وزارته غير هذا وهو ان يعقوب بن داود قرر للربيع مية الف دينار ان حصلت له الوزارة فجعل الربيع يثنى عليه فى الخلوات عند المهدى فطلب المهدى أن يراه فلما حضر بين يديه راى اكمل الناس خلقا وفضلا ثم قال له يا امير المومنين هاهنا امور لا تنتهى الى علمك فان وليتنى عرضها عليك بذلت جهدى فى نصيحتك فقربه وادناه فصار يعرض عليه من المصالح والمهمات والنصايح الجليلة ما لم يكن يعرض عليه من قبل فاستخصه وكتب كتابا نابه اخوه فى الله تعالى واستوزره وفوض اليه الامور كلها وسلم اليه الدواوين وقدمه على جميع الناس حتى قال بشار يهجوه البسيط

بنى أمية هبوا طال نومكم ان الخليفة يعقوب ابن داود
ضاعت خلافتكم يا قوم فالتمسوا خلافة الله بين الناى والعود

وذلك لان المهدى اشتغل باللهو واللعب وسماع الاغانى وفوض الامور الى يعقوب بن داود وكان اصحاب المهدى يشربون عنده النبيذ وقيل ما كان هو يشرب معهم فنهاه يعقوب بن داود عن ذلك ووعظه وقال ابعد الصلوات فى المسجد تفعل هذا فلم يلتفت اليه

ابو عُبَيد الله شيئا من تلك الكتب وطلب ان يخرج الربيع فقال
له المهدىّ يا ربيع أُخْرُجْ فتنحّى الربيع قليلاً فقال له المهدىّ
الم آمُرْكَ بالخروج قال يا اميرَ المومنين كيف أَخْرُجُ وانْتَ وحدك
وليس معك سلاح وعندك رجل من اهل الشام اسمه مُعوِيَة وقد
قتلْتَ بالامس ولدَه وأَوْغرْتَ صدرَه فكيف أَدَعُك معه على هذه
الحال وأَخْرُجُ فثبتَ هذا المعنى فى نفْس المهدىّ الّا انه قالَ يا ربيعُ
انّى أَثِقُ بابى عُبَيْدِ الله فى كل حال وقال لابى عُبَيْد الله الوزير
أَعْرِضْ ما تُرِيدُ فليْسَ دونَ الربيع سِرٌّ ثم قالَ بعْدَ ذلك المهدىّ
للربيع انّى أَسْتَحْيِى من ابى عبيد الله بسبب قتْل ولَدِه فاحْجُبْهُ عنّى
فحُجِبَ عنه وانْقطَعَ بداره واضْمَحَلَّ امْرُهُ وتهيّأ للربيعِ ما ارادَهُ من
ازالة نعْمته ومات عُبَيْد الله مُعوِيَة بنُ يسارٍ فى سنة سبعين ومِئة

وزارة ابى عبد الله يعقوب بن داود للمهدىِ هو من المَوالِى قال
الصولىّ كان داوُدُ ابُوه واخْوَتُهُ كُتّابًا لنصْرِ بن سَيّارٍ اميرِ خراسانَ
كان يَعْقُوبُ بنُ داوُدَ يتشيّعُ وكان فى ابتداء امْرِه مائلاً الى بنى عَبْد
الله بن الحَسَنِ بن الحَسَن وجرَت له خُطوبٌ فى ذلك ثم انّ
المهدىّ خافَ من بنى الحَسَنِ ان يُحْدِثوا امْرًا لا يُتَدارَكُ فطلَبَ
رجُلًا مِمّنْ له أُنْسٌ ببنى الحَسَنِ يَسْتَعِينُ به على امْرِهم فدلّهُ الربيعُ
على يعقوبَ بنِ داوُدَ لِصداقة كانت بين الربيعِ وبينه وليتّفِقا على

عندى حيلةٌ تنفذ عليه فانه أعفّ الناس فرجًا ويدًا ولسانًا ومذهبُهُ
مذهبٌ مستقيمٌ وحذقُهُ فى صناعته ما عليه مزيدٌ وعقلُهُ وكفاءته
كما علمتَ ولكنّ ابنهُ ردىُّ الضريبةِ مذمومُ السيرةِ والقولُ يُسْرِعُ
اليه فانْ تهيّأ حيلةٌ من جهة ابنه فعسى ذلك فقبّل الربيعُ بين
عينيْه ولاح له وجهُ الحيلة عليه فسعى بابنه الى المهدىّ انواعًا من
السعايات فتارةً يرميه ببعض حُرَمِ المهدىّ وتارةً يرميه بالزندقة
وكان المهدىُّ شديدًا على اهل الالحاد والزندقة لا يزالُ يتطلّعُ عليهم
ويفتك بهم فلمّا رسخ فى ذهن المهدىّ زندقةُ ابن الوزير استدعى
به فسألهُ عن شىء من القرآن العزيز فلم يعرفْ فقال لابيه وكان
حاضرًا ألمْ تخبرنى انّ ابنك يحفظ القرانَ قال بلى يا اميرَ المومنين
ولكنْ فارقنى منذ مُدّةٍ فنسيهُ فقال له قُمْ فتقرّبْ الى الله بدمه
فقام ابو عبيد الله فعثر ووقع وارتعد فقال العبّاسُ بنُ محمدٍ عمُّ
المهدىّ يا اميرَ المومنين إن رايتَ انْ تُعفىَ الشيخَ من قتل ولده
ويتولّى ذلك غيرُهُ فامرَ المهدىُّ بعضَ مَن كان حاضرًا بقتله فضُرِبت
عُنُقُهُ واستمرّ ابوه على حاله من الخدمة الا انه ظهر عليه الانكسارُ
وتنمّرَ قلبُهُ وتنمّرَ ايضا قلبُ المهدى منه فدخل بعض الايام على
المهدىّ ليعرض عليه كتبًا قد وردتْ من بعض الاطراف فتقدّمَ
المهدىّ باخلاء المجلس فخرجَ كل مَن به الا الربيعَ فلم يعرضْ

والشَّجرِ واستمرَّ الحالُ في ذلك الى يَوْمنا وصنَّف كتابا في الخراج ذكر فيه أحكامه الشرْعيّة ودقايقهُ وقواعدهُ وهو اوّلُ مَنْ صنَّف كتابًا في الخراج وتبعهُ الناسُ بعد ذلك فصنّفوا كُتُبَ الخراج وكان شديدَ التكبُّرِ والتجبُّرِ روى ان الربيعَ لما قدِمَ من مكّةَ بعد موتِ المنصور وأخْذِ البَيْعَةِ للمهدىِ حضرَ مِن ساعتهِ وصولهِ الى باب ابى عُبَيْدِ اللهِ فقالَ له ابنُه الفضْلُ يـا ابى نَبْدَأُ به قبْلَ امير المومنين وقبْلَ منزلِنا قال نعمْ يا بُنَيَّ هو صاحبُ الرجلِ والغالبُ على أمْرِه قال فوصَلَ الربيعُ الى بابِ أبِي عُبَيْدِ اللهِ الوزير فوقف ساعةً حتى خرج الحاجبُ ثم دَخَلَ فاستاذنَ له فأذنَ له فلما دخل عليه لم يَقُمْ له ثم سالَهُ عن مَسِيرِه وحالهِ فاخبرَهُ وشرَعَ الربيعُ يُحَدِّثُـه بما جَرَى في مكّةَ مِن موتِ المنصورِ واجتهادِه في أخْذِ البَيْعَةِ للمهدى فسكّتَهُ وقـال قد بلَغَنى الخبرُ فلا حاجةَ الى إعادتهِ فغتاظ الربيعُ ثم قام فخرجَ وقال لابنهِ الفضْلِ علىَّ كذا وكذا إن لم أبذُلْ مـالِى وجاهِى في مكروهـه وازالـةِ نِعْمَتِه ومَضى الربيعُ الى المهدى فستَحْجَبَهُ واختَصَّ به كما كان مع أبيه فشرَعَ في افْسادِ حالِ ابى عبيد اللهِ الوزيرِ بكلِ وجهٍ فلم يَتّفقْ له ذلك فخَلاَ ببَعْضِ أعْدايه وقال له قد ترى ما فعَلَ مَعَك ابو عُبَيْدِ اللهِ وكان قد اساءَ اليه وما فعلَ معى ايضا فهلْ عندك تدبيرٌ في أمْرِه قال الرجُلُ لا واللهِ مـا

يَصِف جَوارِيه وقد بَرَزْنَ بعد موته وعليهنّ المُسُوح — الرمل

رُحْنَ فى الوَشْيِ وأَقْبَلْــــنَ عليهنّ المُسُوحُ
كلّ نَطّاحٍ من الدهــــرِ لــه يَوْمٌ نَطُوح
لَسْتَ بالباقِ ولو عُمِّــــرْتَ مــا عُمِّرَ نُوحُ
فعلَى نَفْسِكَ نُحْ اِنْ كُنْتَ لا بُدَّ تَنُوحُ

شرح حــال الوزارة فى ايامه، فى ايامــه ظَهَرَتْ أُبَّهَةُ الوزارة بسَبَبِ كفاءةِ وَزِيرِه ابى عُبَيْدِ اللهِ معوية بن يسارٍ فانه جَمَعَ له حاصِلَ المملكة ورتَّبَ الديوانَ وقرَّر القواعِدَ وكانَ كاتِبَ الدنيا وأَوْحَدَ الناسِ حِذْقــا وعِلْمًا وخِبرةً وهذا شَرْحُ طَرَفٍ من حالِه، وزارة ابى عبيد الله معوية بن يسارٍ للمهدى هو من مَوالى الأَشْعَرِيّين كانَ كاتبَ المهدىّ ونائبَه قبل الخِلافة ضَمَّهُ المنصورُ اليه وكان قد عَزَمَ على أَنْ يَسْتَوْزِرَهُ لَكِنَّهُ آثرَ بــه ابْنَهُ المهدىّ فكان غالبًا على امورِ المهدىّ لا يَعْصِى لــه قولًا وكان المنصورُ لا يَزال يُوصِيه فيه ويـامرُهُ بامتثالِ ما يُشِيرُ به فلما مات المنصورُ وجلَس المهدىُّ على سريرِ الخلافة فوَّضَ اليه تدبيرَ المملكة وسلَّمَ اليه الدواوينَ وكانَ مقدَّمــا فى صناعته فاخترعَ اموراً، منها انه نَقَلَ الخَراجَ الى المُقاسَمة وكان السلطان ياخُذُ عن الغَلّاتِ خَراجًا مقرَّرا ولا يُقاسِم فلما وَلِىَ ابو عُبَيْد اللــهِ الوزارةَ قرّرَ أَمْرَ المُقاسَمة وجَعَــلَ الخَراجَ على النَّخْلِ

فلما اخترقوا فُتِحَتْ ابوابُ القلعةِ فدخلها عسكرُ المهديّ فوجدوها خاليةً خاويةً ولمّا وَلِيَ المهديّ الخلافةَ جدّد الكلام فى خلع عيسى ابنِ موسى والبيعةَ لِوَلَدَيْه موسى الهادى وهرونَ الرشيد وقد تقدّم شرحُ كيفيّةِ خلعِهِ فى ايام المنصور وانه قدّمَ المهديَّ عليه فلما وَلِىَ المهديُّ اراد لِبَنيه ما اراد المنصور له فطلب من عيسى ابن موسى أن يَخْلَعَ نفسَهُ فابى فارهَبَهُ وارْغَبَهُ حتى اجاب واشهد عليه بالخلع وبايعَ لولديه الهادى والرشيد وكان المهديُّ ينظر فى الدقايق من الامور وكذلك كان ابوه فتقدّم المهديُّ حين وَلِيَ بردّ نسبِ آلِ زيادِ بن ابيه الى عُبَيْدٍ الثقفيّ واسقاطهم من ديوان قُرَيْش وبردّ نسبِ آلِ ابى بَكْرة الى وَلَآء رسولِ الله صلوات الله عليه وسلامهُ وكتبَ الكُتُبَ بذلك فاعتُمِدَ ما رَسَمَ به ثم بعد ذلك ارْتَشَى العُمّالُ من بنى زيادٍ واعادوهم الى ديوان قريشٍ وغزا المهديُّ الرومَ عدّةَ دفعاتٍ وكانت له الغلبةُ ومات المهديُّ بماسبذان واختُلِفَ فى سببِ موته فقيل انه طرد ظبيًا فى بعض متصيّداته فدخل الظبىُ الى باب خربةٍ فدخل فرسُ المهديّ خلفَهُ فدقّهُ بابُ الخربةِ فقطع ظهرَهُ فمات من ساعته وقيل انّ بعض جواريه جعلت سمًّا فى بعضِ المآكلِ لجاريةٍ أُخرى فاكلَ المهديُّ منه وهو لا يعلمُ فمات وذلك فى سنةِ تسعٍ وستّين ومِيَةٍ وقال ابو العتاهيّة

لجديرٌ بصفعةٍ او بثنتين لسوء الصنيع او بثلاث

فقال المهدى بئسما قلتَ انما كان ينبغى ان تقولَ

لجديرٌ ببدرةٍ او بثنتين لحسن الصنيع او بثلاث

قال ووافاهم العسكرُ والخزاينُ والخدمُ فامرَ للنبطى بثلاث بدرٍ وانصرفَ " وفى ايامه ظهر المُقنّع بخراسانَ "

شرح كيفية الحال فى ذلك كان هذا المُقنّع رجلا اعورَ قصيرًا من اهل مروَ وكان قد عمل وجهًا من ذهبٍ وركّبهُ على وجههِ لِئلّا يُرى وجههُ وادّعى الالهيّةَ وكانَ يقول انّ اللهَ خلقَ آدمَ فتحوّلَ فى صورتهِ ثم فى صورةِ نوحٍ وهكذا هلمّ جرًّا الى ابى مسلمٍ الخراسانىّ وسمّى نفسه هاشمًا وكان يقول بالتناسخِ وبايعَهُ خَلْقٌ من ضلالِ الناسِ وكانوا يسجدونَ الى ناحيتهِ اينَ كانوا من البلادِ وكانوا يقولون فى الحربِ يا هاشمُ اعنّا واجتمعَ اليه خَلْقٌ كثيرٌ فارسلَ المهدىُّ اليه جيشًا فاعتصمَ منهم بقلعةٍ هناكَ ونازلوهُ فضجر وضجرَ اصحابهُ فطلبَ اكثرُهم الامانَ وبقى معهُ نفرٌ يسيرٌ وهو فى القلعةِ محاصرٌ فاضرمَ نارًا عظيمةً واحرقَ جميعَ ما بالقلعةِ من دابّةٍ وثوبٍ ومتاعٍ ثم جمعَ نساءهُ واولاده وقال لاصحابه مَنْ احبَّ منكم الارتفاعَ معى الى السماء فليُلقِ نفسَهُ فى هذه النارِ ثم القى فيها نفسَهُ واولادَهُ ونساءهُ خوفًا ان يُظفَرَ بجثّتهِ او بحرمهِ

فشربَهُ فمات ليومه وذلك في سَنَة سبعين ومية انقضت ايامُ المنصور ووزرايه

ثم ملك بعده ابنه محمد المهدى هو ابو عبد الله محمد المهدىّ ابن ابى جعفرٍ المنصور وقد مرّ نَسَبُهُ بُويع له بالخلافة بمكة في سنة ثمانٍ وخمسين ومية كان المهدىُ شَهْمًا فَطِنًا كريما شديدا على اهل الالحاد والزندقة لا تاخذُهُ في اهلاكهم لَوْمَةُ لايمٍ وكانت ايامُه شبيهةً بايام ابيه في الفُتوقِ والحَوَادثِ والخوارج وكان يَجلسُ في كل وَقْتٍ لرَدّ المظالمِ رُوِىَ عنه انه كان اذا جلَسَ للمظالم قال أَدْخِلُوا علىّ القُضاةَ فلو لم يكُنْ رَدّى للمظالمِ الّا للحياء منهم لَكَفَى وحدث عنه انه خرج متنزّهًا ومعه رجُلٌ من خَواصّه اسمُه عَمْرٌو فانْقَطَعَا في الصَيْد عن العَسْكَرِ فجاع المهدىُ فقال هل من شيءٍ يوكَلُ فقال له عَمْرٌو أرَى كُوخًا فقصَدُوهُ فاذا فيه نَبَطىٌّ وعنده مَبْقَلَةٌ فسَلّموا عليه فردّ السلام فقالوا هَلْ من طَعامٍ فقال عندى رُبَيثاءُ وهو نَوْعٌ من الصَحْناءة وعندى خُبْزُ شَعِيرٍ فقال المهْدىُّ إن كان عندك زَيْتٌ فقد أَكْمَلْتَ الضيافةَ قال نَعَمْ وكُرّاثٌ فاتاهما بذلك فأكَلا حتى شَبِعَا فقال المهدىُ لعمرٍو قل في هذا شِعْرًا فقال

الخفيف

إنّ مَن يُطْعِمُ الرُبَيْثاءَ بالزَيْتِ وخُبْزَ الشَعِيرِ بالكُرّاث

له انه وثَبَ على عامله ببعض النواحِى فقال له المنصورُ وَيْحَكَ انتَ المتوثِبُ على فلانٍ العامِلِ واللهِ لأَنْثُرَنَّ من لَحْمِكَ اكْثَرَ ممـا يَبْقَى منه على عَظْمِكَ وكان شَيْخا كبيرًا فانْشَدَ بصوتٍ ضعيفٍ الكامل

أَتَرُوضُ عِرْسَكَ بَعْدَ ما هَرِمَتْ ومِن العَنـاء رِيـاضـةُ الهَرِمِ

فقالَ المنصورُ يا ربيعُ ما يقولُ فقال يقول البسيط

العَبْدُ عَبْدُكُمُ والأَمْرُ أَمْرُكُمُ

فَهَلْ عَذابُكَ عَنِّى اليومَ مَصْرُوفُ

فقال قد عفونا عنـه فلينْصَرِفْ ورأى المنصور يَوْمًا فى بُسْتانهِ شُجَيْرَةً مِن شَجَرِ الخِلافِ فلم يَدْرِ ما هِىَ فقالَ يا ربيعُ ما هذه الشجرةُ فقال الرَبيعُ اِجْمـاعٌ ووِفاقٌ وكَرِهَ أَن يقـالَ خِلافٌ فاستَعْقَلَـهُ المنصورُ واستحْسَنَ قَوْلَهُ ولم يَزَلِ الرَبيعُ وزيرًا للمنصور الى ان مات المَنْصُورُ وقـام الربيعُ بأَخْذِ البيعة للمهدِى على ما تقدم وَصْفُه وهو آخِرُ وزراءِ المنصورِ وقَتَلَـهُ الهادِى وكان سَبَب قَتْلِه انه اَهْدَى جاريةً حسناء الى المهدِى بن المنصورِ فوهَبَها المهدىُ لابنهِ موسَى الهادِى فغَلَبَ حُبُّهـا عليـه وأَوْلَدَها اولادَهُ فلما صار الهادِى خليفةً سَعَى اليه اعداء الربيع وقالوا له انه اذا راى بَنيكَ قال واللهِ ما وَضَعْتُ بينى وبين الارض اطيَبَ من أُمِّ هـاؤلاء فعَظُمَ ذلك على الهادى وعلى بَنيهِ وعلى الجارية ايضا فناوَلَهُ الهادى قَدَحًا فيه عَسَلٌ مَسْمُومٌ

يُوجَدُ أَرْذَلُ منه ولا أَفْضَحُ ولا أَسْقَطُ أَمّا أَوَّلاً فلأَنَّ الفَضْلَ بنَ الربيع
لم يَكُنْ حُرًّا فى نَفْسِه وكان مَرْمِيًّا بالفاحشةِ قالوا كان له صَبِىٌّ ياتيه
وكان يقولُ له فَحْلُ الفَضْلِ وعَمِلَ الشُعَراءُ فيه أَشْعارا فمنها المتقارب

لَواطُ الخليفةِ أُعْجوبَـةٌ وأَعْجَبُ منه بُغاءُ الوزيرِ
فلو يَسْتَعِقانِ هذا بذا لكانا بعُرْضَـةِ أَمْرٍ سَنِيِّ

وأَمّا ثـانيًا فلانّ الربيع وان كـان جليلا كافيًا الا انـه كان مدخولَ النَسَبِ فكـان يُقالُ انّهُ لَقيطٌ وتارةً يقـالُ انـه وَلَدُ زِنًا واحسَنُ أَحْوالِه أن يكونَ صحيحَ الاتّصـالِ الى ابى فَرْوَةَ مَوْلَى عثمانَ ابنِ عفّـانَ وفى ذلك أَتَمُّ العارِ فان ابا فَرْوَةَ كان ساقِطًا وكان عَبْدًا للحرثِ حَفّـارِ القُبُورِ بمكة والحرثُ مولى عثمانَ بنِ عفّانَ فأَبُو فَرْوَةَ عبْدُ عَبْدِ عُثْمانَ وفى ذلك يقول الشاعر الطويل

وإِنَّ ولا كيسانَ للحرثِ الذى وَلِى زمَنًـا حَفْرَ القُبُـورِ بيَثْرِب

وابو فَرْوَةَ خرَجَ على عثمانَ يومَ الدار وكفاه بذلك عارًا فانظُرْ هل تَرَى نَسَبًا أَسْقَطَ او أَرْذَلَ مِن هذا وأَعْجَبُ من رايِ الصاحب علاء الدين فى هذا خُلُوِّ حَضْرَتِهِ مِمَّن يَعْرِفُ هذا القَدْرَ فَيُنَبِّهَهُ عليـه
كـان الربيعُ جليلاً نبيلا مُنفِذا للامور مَهيبًا فصيحا كافيًا حازِمًا عاقلاً فطِنًا خبيرًا بالحساب والاعمالِ حاذقًا بامور المُلْك بصيرًا بما ياتى ويَذَرُ مُحِبًّا لفعلِ الخَيْرِ رُوِىَ أَنّ المنصورَ احْضَرَ يومًا انسانًا ذُكِرَ

قد وَجَدْنا الملوكَ تَحْسُدُ مَنْ اَعْطَتْهُ نَوْعًا اَزِمَّةَ التدبيرِ
فاذا ما راوا لَهُ النَّهْيَ والاَمْرَ اَتَوهُ مِن بَاسِهِمْ بنكيرِ
شَرِبَ الكاسَ بَعْدَ حفصٍ سلَيْمَانُ ودارت عليه كَفُّ المُديرِ
ونَجَا خالدُ بنُ بَرْمَكَ منها اِذ دَعَوْهُ مِن بَعْدِها بالاميرِ
اَسْوأُ العالَمِينَ حالاً لَدَيْهِم مَن تَسَمَّى بِكَاتِبٍ او وَزيرِ

وزارة الربيع بن يوسف للمنصور، هو ابو الفَضْلِ الربيعُ بنُ يُونُسَ بنِ مُحمّد بنِ كَيْسان هو ابو فَرْوَةَ مَوْلَى عثمان بن عَفّانَ كان يقالُ انَّ الربيعَ لَقيطٌ ولذلك قال يومًا لرَجُلٍ كَرَّرَ التَرَحُّمَ على اَبيه في حَضْرةِ المنصورِ كَمْ تُكَرِّرُ ذكرَ ابيك وتَتَرَحَّمُ عليه فقال له الرجلُ انك معذورٌ في ذلك لانك لم تَذُقْ حَلاوَةَ الاباءِ، قالوا والصحيحُ انه ابنُ يُونُسَ بن محمد بن ابي فَرْوَةَ ولكنه لغَيْرِ رُشْدَةٍ قالُوا وقَعَ يُونُسُ بن محمد على جاريةٍ لهم فولدت له الربيعَ فانكَرَهُ يونسُ فبِيعَ وتَنَقَّلَ في الرِقّ حتى وَصَلَ الى بني العَبّاسِ، وبلغني ان علاءَ الدين عَطا مَلك بن الجُوَيْنيّ صاحبَ الديوانِ كان يَنْتَسِبُ الى الفضل بن الربيع ولقد تَعَجَّبْتُ من الصاحبِ عَلاءِ الدين مَعَ نُبْلِهِ وفَضْلِهِ واطّلاعِهِ على السِيَرِ والتواريخ كيف رَضِيَ أن يَنْتَسِبَ الى الفَضْلِ ابن الربيع فانْ كان قد انْتَحَلَ هذا النَسَبَ ففَضيحَةٌ ظاهِرَةٌ وان كان حَقًّا فلقد كان العَقْلُ الصحيحُ يَقْتَضي سَتْرَهُ فانّهُ نَسَبٌ لا

فى فى كل مرة بنفقين نفقين حتى تكمل ما امر له به خمسين الف

درهم ذكر القبض على ابى ايوب سليمن الموريانى وزير المنصور كان

ابو ايوب يحب جمع المال ليتقرب به الى المنصور اذا خافه فقال له

المنصور يومًا ما ترى حال صالح ابنى ليس له ضيعة فقال ابو ايوب

يا امير المومنين بالاهواز مزارع عاطلة تحتاج الى ثلثمية الف درهم

تعمر بها ويقوم منها حاصل جيد فاطلق له ثلثمية الف درهم

وامره بعمارتها لابنه صالح فاخذ ابو ايوب المال ولم يعمل فى الضيعة

شيًا وصار فى راس كل سنة يحمل عشرين الف درهم ويقول هذه

حاصل الضيعة المستجدة فانكتم الحال عن المنصور مدة ثم ان

اعداء ابى ايوب وجدوا هذا طريقا الى السعاية به فاعلموا المنصور

الحال فانحدر بنفسه الى هناك فامر ابو ايوب ان تبنى بيوت على

جانب الشط ويغرس فيها كرم ويخضر حواليها فلما فعل ذلك

اجتاز المنصور بها فقال له ابو ايوب هذه هى الضيعة فراى المنصور

العمارة والخضرة فكاد الامر يشتبه عليه فاعلمه اعداء ابى ايوب صورة

الحال فركب بنفسه واخذ الادلاء معه وطاف الضيعة فوجدها عاطلة

لا عمارة فيها فعرف القصة وتنبه على خيانة ابى ايوب فنكبه وقتله

وقتل اقاربه واستصفى امواله وقال ابن حبيبات الشاعر الكوفى

فى ذلك الخفيف

شرح حال الوزارة في ايامه لم تكن الوزارة في ايامه طايلةً لاستبداده واستغنايه برايه وكفاءته مع انه كان يُشاوِرُ في الامور دايمًا وانما كانت هَيْبَته تَصْغُرُ لها هَيْبَةُ الوُزَرَاء وكانوا لا يزالون على وَجَلٍ منه وخَوْفٍ فلا يظهر لهم أُبَّهَةٌ ولا رونَقٌ

وِزارة ابى ايوب المورياني للمنصور مُوريان قَرْيَةٌ من قُرَى الأَهْواز كان المنصور قد اشتراه صَبِيًّا قبلَ الخِلافةِ وثَقَّفَهُ فاتّفق انه ارسَلَه مرّةً الى اخيه السفاح وهو خليفةٌ وارسَلَ معه هديّةً فلما رآه السفاحُ اعْجَبَتْه هيبتُه وفصاحتُه وصباحتُه فقال له يا غُلامُ لمَنْ أَنْتَ قال لاخي اميرِ المومنين قال بل أَنْتَ لي واحتبسَهُ عنده وكَتَبَ الى المنصور يُعْلِمُه انه قد اخَذَهُ واعْتَقَهُ واخْتَصَّ بالسفاح مُدّةَ خِلافتِهِ ثم تَمّتْ حالُهُ وتَزايَدَت نِعَمُ اللهِ عِنْدَهُ حتى قَلَّدَه المنصور وِزارَتَهُ وكان لبيبًا بصيرًا بالامور عاقلا فطِنًا ذكيًا فاضلا كريمًا غزيرَ المُرُوّةِ مكرمةٌ حَدَّثَ ابنُ شبرمةَ قال زَوّجْتُ ابني على صَداقٍ مَبْلَغُهُ أَلْفَا دِرْهَمٍ فجعَلْتُ افكّرُ فيمَنْ استَعِينُ به على ذلك فَاتَيْتُ ابا أَيُّوبَ المورياني وزيرِ المنصورِ فذكرتُ له ذلك فقالَ قد أَمَرْنا لك بهذا القَدْر فجَزَيْتُه خيرًا وقمتُ لأَخْرُجَ فقال لا تَعْجَلَنَّ اجلسْ ثم قال اذا دَفَعْتَ المَهْرَ فما يحتاجُ ابنُك الى نَفَقَةٍ ثم قال أُعْطُوه أَلْفَيْ دِرْهَمٍ للنَفَقَةِ وذَهَبْتُ لأَقُومَ فقال لا تَعْجَلْ افلا يحتاجُ الى خادِمٍ أَعْطُوهُ أَلْفَي دِرْهَمٍ لخادِمٍ فما زالَ يامرُ

شرح السبب فى بنايها، كان الجُنْدُ قد شَغبوا على المَنْصور فقال المنصورُ لقُثَم بن العَبّاس بن عُبَيْد الله بن العباس ما ترى التياث الجُنْد وانّى خايفٌ ان تَجْتَمعَ كَلِمتُهم فقال له يا اميرَ المومنين الرأىُ ان تُعَبِّرَ ابنك الى الجانب الشرقىّ وتُعبِّرَ معه قِطْعَةً من العَسْكَرِ وتَبْنِىَ له مَدينةً فيَصيرُ هو فى مدينةٍ وعَسْكَرٍ بالجانب الشرقىّ وانت فى مدينةٍ وعَسْكَرٍ بالغربىّ فان رابك حَدَثٌ مِن اَحَدِ الجانبَيْنِ استَعَنْتَ عليه بالجانب الآخَرِ فقَبِلَ قَوْلَهُ وبَنَى الرُصافةَ وتَمّت الرُصافةُ وصارَ الخُلَفاء بعدَ ذلك يَدفِنُون موتاهم بها وبَنَوا بها التُرَبَ الجليلةَ وحَمَلوا اليها مِن الفَرْشِ العَظيم والآلاتِ الجليلة ما يَتجاوزُ الحَصْرَ ووقَفوا عليها مِنَ النواحى والاَقْرِحَة والعقاراتِ جُمْلَةً كثيرةً وكانت فى اَيّامهم حَرَمًا اذا لَجَأَ اليها الخايفُ اَمِنَ، وماتَ المنصورُ مُحْرِمًا بمكة سَنَةَ ثمانٍ خمسين ومِيَّةٍ فكتم الربيعُ اَمْرَهُ لاَجْلِ البيعَة للمَهْدىّ فيقال انه اَجْلَسَهُ وسَنَّدَهُ وجَعَلَ على وَجْهه كِلَّةً خَفيفَةً يُرَى وَجْهُهُ منها ولا يُفْهَمُ اَمْرُهُ واَذِنَ لوجوهِ بنى هاشم فلما دَخَلوا ووقَفوا بين يَدَيه وهم يَحْسَبونَ انه حَىٌّ تَقَدَّمَ الرَبيعُ اليه كأنّهُ يُشاوِرُه ثُمّ عاد اليهم وقال اميرُ المومنين يامُركم بتجديد البيعة للمهدى فبايَعَ الناسُ طُرًّا، وقيل انّ المهدىّ لما بلَغَهُ ذلك استخف بالربيع وقال ما منَعَتك هَيْبَةُ امير المومنين من هذا الفعْلِ به،

المنصور يا عيسَى ما يَدْخُلُ أَحَدٌ عليَّ بمثلِ ما تَدْخُلُ انْتَ به من الغُبارِ والتراب افَذلَّ هذا من الشارع فيقول عيسَى أحْسبُ ذلك يا اميرَ المومنين ولا يَشْكُو وقيل انه سَقاه بَعْضَ ما يُتْلِفُهُ فمرِضَ مدّةً ثمّ افاق منه فلم يَزل هذا الاذى يتكرّر عليه حتى خَلَعَ نفسَهُ وبايَعَ وقيل بل وضَعَ المنصور الجُنْدَ فصاروا يَشْتُمون عيسَى ابنَ موسَى اذا راوه ويُهِينُونَ منه فلما شكا ذلك الى المنصور قال له يا ابنَ اخى انى والله أَخافهم عليك وعلى نَفْسى فانهم قد اُشْرِبَت قلوبهم حُبَّ هذا الفتَى يعنى المَهْدِىَّ فلو قَدَّمْتَهُ بين يَدَيْك فخَلَعَ عيسَى نَفْسَهُ وبايَعَ المهدىَّ ولما رآهُ بعضُ اهل الكوفة وقد جَعَلَ المَهْدِىَّ قُدّامَهُ فى الخلافة وصارَ هو بَعْدَه قال هذا الذى كان غَدًا فصار بعدَ غدٍ وقيل بل اشتراها المَنْصُورُ منه بمال مَبْلَغُهُ أَحَدَ عَشَرَ أَلْفَ أَلْفِ درهم وقيل بل ارْسَلَ اليه خالدَ بنَ برمكٍ فاخَذَ معَهُ جماعَةً من اهلِ المَنصورِ نَحْو ثلاثينَ رَجُلًا ومَضَى الى عيسَى فخاطبَهُ فى ان يَخْلَعَ نَفْسَهُ فأَبَى فلما أَبَى قال خالدٌ للجماعة نَشْهَدُ عليه انه قد خَلَعَ نَفْسَهُ وتحقن بذلك دَمَهُ ونُسَكِّنُ هذه الفِتْنَةَ فشهِدُوا عليه بذلك فقامت البَيِّنَةُ به وانكرَ عيسَى فلم يُلْتَفَتْ اليه وتَمَّ خَلْعُهُ وبُويِعَ للمَهْدِىِّ والله اعلَمُ اىُّ ذلك كان والمنصور هو الذى بَنَى الرُّصافَةَ لابنهِ المَهْدِىِّ "

مِن ولايةِ العَهْدِ وجَعَلَها فى ابنهِ محمدٍ المهدىّ"

شرح كيفية الحال فى ذلك هو عيسى بنُ مُوسَى بن محمد بن على ابن عبد الله بن العباس اميرُ الكوفة هو ابنُ أخى المَنْصُورِ كان عيسى بنُ مُوسَى قد جَعَلَهُ ابرهيمُ الامامُ ولىَّ عَهْدٍ بَعْدَ المَنْصُورِ واخَذَ له البَيْعَةَ على الناسِ وحَلَّفَهم له فلمّا كَبِرَ المَهْدِىّ ابنُ المنصور شُغِفَ المنصورُ به شَغَفًا شديدًا فاحَبَّ أن يُبايَعَ له بالخلافة فخَلَعَ عيسَى بن مُوسَى واشهَدَ عليه بالخَلْعِ وبايَعَ للمَهْدِىّ وجَعَلَ عيسَى بن مُوسَى بَعْدَهُ"

شرح كيفية خلع عيسى بن موسى قد اختَلَفَ اربابُ السِيَرِ فى كيفيةِ خَلْعِهِ فقيلَ ان المنصورَ التَمَسَ منه ذلك وكان يُكرِمُهُ ويُجلِسُهُ عن يمينِهِ ويُجْلِسُ المَهْدِىّ عن يَسارِهِ فلمّا فاوَضَهُ المنصور فى خَلْعِ نفسِهِ قال يا اميرَ المومنين كيف اصْنَعُ بالايمانِ الّتى فى رَقَبَتى وفى رِقابِ الناسِ بالعِتاقِ والطَلاقِ والحَجِّ والصَدَقةِ ليسَ الى الخَلْعِ سبيلٌ فتغيّرَ المنصورُ عليه وباعَدَهُ بعضَ المُباعَدةِ وصارَ يأذَنُ للمهدىّ قَبْلَهُ ويُجْلِسُه دونَ المَهْدِىّ وصار يتقصّدُ اذاهُ فكان يكُونُ عيسَى ابنُ مُوسَى جالِسًا فيُحْفَرُ الحائطُ الذى يَليه ويُنْثَرُ التراب على راسِهِ فيقولُ لبَنيهِ تَنَحَّوا ثم يَقُومُ هو فيُصَلّى والترابُ يَنْتَثِرُ عليه ثم يُؤذَنُ له فيَدْخُلُ على المنصور والترابُ عليه لا يَنْفُضُهُ فيقولُ له

شرح كيفية الحالِ فى ذلك على سبيل الاختصار، كانَ هذا سُنباذ رَجُلاً مَجُوسِيًّا من بعض قُرَى نيسابُورَ وكان من اَصْحاب ابى مسلم وصَنَايِعِهِ فظهر غضبًا لقَتْلِ ابى مُسلمٍ وكثر اَشْياعهُ واَطاعَهُ اكثرُ اهلِ الجبالِ وغَلَبَ على كثيرٍ من بلادِ خراسانَ فلما بلغَ المنصورَ خبرُه ارسَلَ اليه عَشرة الف فارسٍ فالتقوا بين همذانَ والرَيِّ وكان هذا سُنْبَاذ قد اَفْسَدَ فى البلاد التى غَلَبَ عليها فَسَادًا كثيرًا وسَبَى الذَرارىَ واظهرَ انه يُريدُ أن يَمْضِىَ الى الحجازِ ويَهْدِمَ الكَعْبَةَ فلما التقَى هو وعسكرُ المنصورِ كان سنباذ قد اخذ معه عِدَّةً من النسـاء المُسْلِماتِ اللواتى قد سَباهُنَّ وهُنَّ على جمالٍ امرَ سنباذ باخراجِ النساء المَسْبِيَّاتِ قُدَّامَ عسكرِه فخرج النساء حَواسِرَ على الجمالِ وصحْنَ صَيْحَةً واحِدَةً وَا محمّداهُ فنفرتِ الجمالُ وكرَّت راجعةً على عَسْكَرِ سُنْبـاذَ ففرّقتهم فتبعَها عسكرُ المنْصُور ودَخلُوا خَلْفَ الجمال فوضَعُوا فيهم السيوفَ وابادوهم قَتْلاً وكان عِدّةُ القَتْلَى نَحْوًا من ستّين اَلْفًا وقد دَلَّ الاستقْراء على انَّ مَن اخترعَ دولـةً واَحدَثَهـا لم يَسْتَمْتِعْ بها فى اَغْلَبِ الأحوالِ، قال صلواتُ اللهِ عليه لا تَتمَنَّوا الدُوَلَ فتُحْرَمُوها وكانَّ المُخترِعَ للدولة يكونُ عنده من الدالّة والتَبَسُّط مـا تأنَفُ من احتماله نفوسُ الملوكِ فكلما زادَ تَبَسُّطُه زادت الأنَفةُ عندهم حتى يُوقِعُوا بـه، والمنصورُ خَلَعَ ابنَ اخيه عيسَى بنَ موسَى

وكان فى يَدِهِ سَيْفٌ فأخَذَهُ المَنْصُورُ ووضَعَهُ تحت مُصَلَّاهُ ثم شرع فى تَوْبِيخِهِ وتقريعِــهِ على ذَنْبٍ ذَنْبٍ وابو مُسلم يعتذِرُ عن كل واحد بعُذْرٍ فعدَّدَ عليه عِدَّةَ ذُنُوبٍ فقال ابو مُسلم يا امير المومنين مِثلِى لا يقــال لــه هذا ولا تُعدَّدُ عليه مثل هذه الذُّنوبِ بعد ما فَعَلتُ فاغتاظ المنصورُ وقال يا ابنَ الخَنْاءِ انتَ فَعَلْتَ والله لو كانَتْ مَكانَكَ أَمَــةٌ سوداءُ لفَعَلَتْ ما فَعَلْتَ وهل نِلْتَ ما نِلْتَ الّا بِنا وبدولتِنا فقال ابو مسلم دَع هذا فقد أَصْبَحْتُ لا أَخْشَى غَيْرَ الله فضَرَبَ المنصورُ بيَــدِهِ على الأُخْــرَى فخــرج اولئكَ النَفَرُ وخَبَطُوهُ بالسيوف فصاحَ استَبْقِنِى يا اميرَ المومنين لعَدُوِّكَ فقال المنصورُ وأَىُّ عَدُوٍّ لى أَعْدَى مِنْكَ ثم أَمَرَ به فلُفَّ فى بِساطٍ ودَخَلَ عيسَى بن موسَى فقال اين ابو مُسْلم يا اميرَ المومنين فقال المنصور هو ذاك فى البِساطِ فقال قَتَلْتَهُ قال نَعَمْ قال انّا لله وانا اليه راجِعُونَ بعد بلائِــهِ وفِعْلِه وامانتــهِ وكان المنصور قد آمَنَهُ وكَفَلَ عيسَى بن مُوسَى على ذلك فقال له المنصور خَلَعَ اللهُ قلبَكَ والله ليس لك على وَجْهِ الارضِ عَدُوٌّ أَعْدَى منه وهــل كان لكم مُلْكٌ فى حَياتِهِ ثم أَمَرَ المنصورُ بمالٍ لجُنْدِهِ فتفرَّقوا وتصرَّفَ المنصورُ فى خراسانَ وذلك فى سنة سَبْعٍ وثلاثين ومِئَةٍ وفى عَقِيبِ قَتْــلِ ابى مُسْلِمٍ خرجَ رَجُلٌ اسْمُهُ سُنْباذُ بخراسانَ يَطْلُبُ بثارِ ابى مسلمٍ الخراسانِىّ

نَفْسَكَ بِسِمَةِ العِصْيانِ والشقاقِ والرأىُ أن تَحْضُرَ عند امير المومنين وتَعْتَذِرَ اليه فلَنْ تَرَى عنده الا ما تُحِبُّ فقال له ابو مُسلم متى كُنْتَ تُخاطِبُنى بمِثْلِ هذا الخِطابِ فقال الرَجُلُ سُبْحانَ اللهِ انتَ دَعَوْتَنا الى وَلايَةِ هولاء القومِ ونَصْرِهم وقُلْتَ لنا مَنْ خالَفَهم فاقْتُلُوهُ فلما دَخَلْنا معكَ فيما نَدَبْتَنا اليه رجَعْتَ عنه وانكرْتَهُ علينا فقال ابو مسلم هو ما قُلْتُ لكَ ولَسْتُ أَرْجِعُ فقال له فلَيْسَ عندكَ غَيْرُ هذا قالَ نَعَمْ فخَلا به وأَبْلَغَهُ ما قالَ المنصور فوَجَمَ وأَطْرَقَ ساعَةً ثم قال أَرْجِعُ واعْتَذِرُ اليه ورجَعَ ثم سَلَّمَ عَسْكَرَهُ الى بَعْضِ اصحابه وقال له إن جاءكَ كتابى وهو مَخْتومٌ بنِصفِ خاتَمِى فهو كتابى وان كان مختومًا بكلِ الخاتِمِ فاعلم انه ليس خَتْمِى وأَوْصاه بما اراد ثم سارَ الى المنصورِ فلَقِيَهُ بالمدايِنِ فلما عَلِمَ المنصورُ بوصولِهِ امرَ الناسَ جميعًا بتَلَقِّيهِ فلما دَخَلَ عليه قَبَّلَ يَدَه فأَدْناه واكْرَمَهُ ثم امَرَهُ بان يَعُودَ الى خَيْمَتِه ويَسْتَرِيحَ ويَدْخُلَ الحَمّامَ ويَعُودَ مِنَ الغَدِ فمَضَى فلما أَصْبَحَ اتاه رسولُ المَنْصُورِ يَسْتَدعِيه وقد اعَدَّ المنصورُ جماعَةً من اصحابِهِ خَلْفَ السُتُورِ بأَيْديهم السلاحُ فأَوْصاهم انه اذا ضرَبَ بإحْدَى يدَيْه على الاخْرَى يَخْرُجُونَ فيَقْتُلُونَ ابا مسلمٍ فلما دَخَلَ ابو مسلم عليه قال له أَخْبِرْنى عن سَيْفَيْنِ وجَدْتَهُما فى عسكرِ عبدِ الله بن علىٍّ فقال ابو مسلم هذا أحَدُهُما

وكتب اليه كتابا معناه انك نسيت فى نظرنا بهذه الصفقة التى قد
وسمت بها نفسك وان حسن بلائك فى دولتنا يغنيك عن هذا
الفعل واستدعى منه الحضور وقال لوجوه بنى هاشم اكتبوا انتم
ايضا اليه فكتبوا اليه يقبحون عليه خلاف المنصور ومشاقته ويحسنون
له الحضور عنده والاعتذار اليه وارسل المنصور الكتب على يد رجل
عاقل من اصحابه وقال له امض اليه وحدثه الين حديث تحدثه
احدا فان رجع فارجع به حتى تقدم به على وان اصر على المشاقة
وصمم على التوجه وايست منه ولم يبق لك حيلة فقل له يقول
لك فلان لست من العباس وبرئت من محمد ان مضيت على هذه
الحال ولم تعد ان يتولى حربك غيرى وعلى كذا وكذا ان لم
اتول ذلك بنفسى فمضى الرسول اليه وناوله الكتب فقرأها
والتفت الى صديق له يقال له مالك بن الهيثم وقال له ما الراى
قال الراى ان لا ترجع اليه فانك ان رجعت اليه قتلك وان
مضيت على طريقك حتى تصل الى الرى وبها جندك فتقيم وتنظر
فى امرك فان حدث لك حادث كانت خراسان من ورائك فعزم
ابو مسلم على ذلك وقال للرسول قل لصاحبك انه ليس من رايى
الحضور عنده وانا متوجه الى خراسان فقال له الرسول يا ابا
مسلم انت ما زلت امين آل محمد فانشدك الله ان تسم

شرح الحال في ذلك كان في نَفْسِ المنصور قديمًا حزازاتٌ من ابي مسلم وكان بينهما تباغُضٌ وقد كان المنصورُ اشارَ على اخيه السَفّاح بقَتْلِهِ فامتنع السفّاحُ وقال كيف يكون ذلك مع حُسْنِ بلائِهِ في دولتِنا فلما وَلِيَ المنصورُ الخلافةَ أرْسَلَ ابا مسلم الى الشام لحَرْبِ عَمِّهِ عبد الله بن عليّ بن العبّاس كما تقدّم شرحُه فلما ظَفِرَ ابو مُسْلِمٍ وغَنِمَ جميعَ ما كانَ في عَسْكَرِ عبد الله بن عليٍّ وانهزَمَ عبدُ اللهِ الى البصرة ارسَلَ المنصورُ بعضَ خَدَمِهِ ليَحْتاطَ على باقي العسكرِ من الاموالِ فغَضِبَ ابو مسلم وقال أَمِينٌ على الدِماء خاينٌ في الاموالِ وشَتَمَ المنصورَ وكَتَبَ بعضُ اصحابِ الاخبارِ بذلك الى المنصور وعزَمَ ابو مسلم على الخِلافِ وأَنْ يَتَوجَّهَ الى خراسانَ ولا يَحْضرَ عند المنصور فخاف المنصورُ ان يتوجّهَ ابو مسلم الى خراسانَ بهذه الصفة فتَفْسُدُ عليه الامورُ هُناك وكان ابو مسلم رجلا مَهيبًا داهِيَةً شُجاعًا لبيبا جَرِيًّا على الامور فَطِنًا عالمًا قد سمع الحديثَ وعَلِمَ من كلِ شيء فكتب اليه المنصورُ يُطَيِّبُ نفسَهُ ويُسَكِّنُهُ ويَعِدُهُ الجميلَ ويَسْتَدْعي منه الحُضورَ فاجابَ باَنّي على الطاعة واَنّي متوجِّهٌ الى خراسانَ فانْ أَصْلَحْتَ نَفْسَكَ كنتُ سامِعًا مُطيعًا وان اَبيتَ الّا اَن تُعطِيَ نَفْسَكَ سُؤْلَهَا كنتُ قد نَظَرْتُ لنَفْسِي بالحالِ التي يُقارِنُها السَلامَةُ فاشْتَدَّ خَوْفُ المنصورِ منه وحَنَقُهُ عليه

المعركة وذلك فى سنة خمس واربعين ومئة رحمه الله تعالى وكانت ايام المنصور ذات فتوق واحداث فممن خرج عليه عمه عبد الله ابن على وكان السفاح ارسله الى قتال مروان الحمار كما تقدم شرحه ثم مات السفاح وتولى المنصور الخلافة وعبد الله بن على بالشام فطمع فى الخلافة وخطب الناس وقال ان السفاح ندب بنى العباس لقتال مروان فلم ينتدب غيرى وانه قال لى ان ظهرت عليه كانت الغلبة لك فانت ولى العهد بعدى وشهد له جماعة بذلك فبايعه الناس ولما اتصل الخبر بالمنصور اقامه ذلك واقعده فقال له ابو مسلم الخراسانى ان شئت جمعت ثيابى فى منطقتى وخدمتك وان شئت اتيت خراسان وامددتك بالجنود وان شئت سرت الى حرب عبد الله بن على فامره بالمسير الى حرب عبد الله فسار ابو مسلم بعسكر كثيف فتطاول الامد بينهما شهورا كان فى اخرها الغلبة لعسكر ابى مسلم فهرب عبد الله بن على الى البصرة ونزل على اخيه سليمن بن على بن عبد الله بن عباس فشفع سليمن فيه الى المنصور وطلب له الامان فامنه المنصور وكتب له كتابا بيعا التزم فيه بكل شىء فلما جاء اليه حبسه ومات فى حبسه فقيل انه بنى له بيتا وجعل فى اساسه ملحا ثم اجرى الماء فيه فسقط البيت عليه فمات والمنصور هو الذى قتل ابا مسلم الخراسانى

فاخرجَهُ وقال لـه سوف اَفعَلُ معك واَصْنَعُ واُغْنيك فى كم ليلة وَصَلْتَ من المدينة قال فى تسْع ليالٍ فاعْطاه تسْعَةَ الف درهمٍ ثم قام المنصور وقعَدَ وتراخت المُدَّة حتى تكاتَبا وتراسلا فكتب كلُ واحدٍ منهما الى صاحبه كتابًا نادرًا معدودًا من محاسن الكُتب احْتَجَّ فيه وذهبَ فى الاحتجاج كلَّ مَذْهَبٍ وفى آخرِ الامرِ نَدَبَ ابنَ اَخيه عيسى بن موسى لقتاله فتوجَّهَ اليه عيسى بنُ موسى فى عسكرٍ كثيفٍ فالتقوا فى موضعٍ قريب من المدينة فكانت الغَلَبَةُ لعسكرِ المنصورِ فقُتلَ محمدُ بن عبد الله وحُمِلَ راسُه الى المنصور وذلك فى سنة خَمْسٍ واربعين ومِئَةٍ ثم خرجَ اخوه ابرهيم بنُ عبد الله قتيـلُ باخَمْرَى بـالبَصْرَة

شرح كيفية الحالِ فى ذلك على سبيـل الاختصار كان ابرهيمُ بن عبد الله فى حالِ تغيُّبـه يحضُرُ الى عَسْكَرِ المَنْصُورِ مُتَخَفِّيًا وربمـا جَلَسَ على السِماطِ وكان المنصور شديدَ الطَلَب له فخرجَ من مدينـة المنصور ومَضَى الى البَصْرَة واَظْهَرَ اَمْرَهُ ودَعـا الى نَفْسه فتبعَهُ جَمَاعَـةٌ وكَثُرَتْ جموعُهُ فارْسَلَ المَنْصُورُ اليه ابنَ اخيه عيسى ابنَ موسى بَعْدَ رُجُوعه من قَتْلِ النفسِ الزكيَّة فتوجَّهَ عيسى بنُ موسى اليه بخمسة عشَرَ اَلْف مُقاتلٍ فالتَقَوا بقريَة يُقَالُ لها باخَمْرَى قريبة من الكوفـة فكانت الغَلَبَةُ لعسكرِ المنصور وقُتلَ ابرهيمُ فى

كانهم ابي فكان عبد الله المحض يقول للناس عن ابنه محمد هذا هو المهدىّ الذى بُشِّر به هذا محمّد بنُ عبد اللـه ثم أَلقى الله محبّته على الناس فمالوا اليه كافّةً ثم عضد ذلك أنّ أشراف بنى هاشم بايعوه ورشّحوه للأمر فقدّموه على نفوسهم فزادت رغبتُه فى طلب الامر وزادت رغبةُ الناس فيه ومـا زال متغرّبا مُنْذُ أفضت الدولةُ الى بنى العباس خوفا منهم على نفسه فلما علم بما جرى لوالده ولقومه ظهر بالمدينة واظهر أمرَهُ وتبعهُ أعيانُ المدينة ولم يتخلّف عنـه الا نفرٌ يسيرٌ ثم غلب على المدينة وعزل عنها اميرَهـا من قبـل المنصور ورتّب عليها عاملاً وقاضيا وكسر ابوابَ السجون واخرج مَنْ بها واستولى على المدينة ومُنذُ خرج محمدُ بن عبد اللـه وفعل ما فعل بالمدينة توجّه رجلٌ يقال له أوسٌ العامرىّ من المدينة الى المنصور فى تسعة ايام وقدم ليلاً فوقف على ابواب المدينة فصاح حتى علموا بـه فادخلوه فقـال الربيعُ الحاجبُ مـا حاجتُك فى هذه الساعة وامير المومنين نائمٌ قـال لا بُدّ لى منـه فدخـل الربيعُ واخبر المنصورَ خبرَهُ وادخلَهُ اليـه فقال يـا اميرَ المومنين خرج محمد بن عبد اللـه بالمدينة وفعل وصنع قال انت رأيتَهُ قال نعم وعاينتُه على منبر رسول الله صلوات الله عليه وسلامه وخاطبتُـهُ فـادخلهُ المنصورُ بيتًا ثم تواترت الاخبارُ عليه بذلك

الزكيّة ليقتُلَهُ او ليَخْلَعَهُ واَغْراه بذلك ان الناسَ كانوا شديدى المَيْــلِ الى النَفْسِ الزكيّة وكـانـوا يَعْتقدونَ فيه الفضْلَ والشرفَ والرياسةَ فطلَبَهُ المنصورُ من اَبيه عبد الله المَحْضِ وكان عبدُ الله المحْضُ من رجالِ بنى هاشم وساداتِهم فالْزَمَهُ المنصورُ باحضارِ ابنَيْهِ محمد النَفْسِ الزكيّة وابرٰهيم فقــال لا علمَ لى بهما وكانا قد تَغيبا خوفًا منه فلما طوّل القولَ لابيهمـــا عبد الله قال كم تُطوّلُ والله لو كـانا تحت قَدَمى لما رَفَعْتُهما منهما سبحانَ الله آتيك بولَدىّ لتقْتلَهما فقَبَضَ عليه وعلى اهلهِ من بنى الحَسَنِ وكان من امرِهِ ما تقدّم شرحُهُ رَضِىَ الله عنهم وسَلَّمَ عليهم "

شرح خروج النفسِ الزكيــة هو محمد بن عبد اللــه المحض بن الحَسَنِ بن الحسنِ بن علىّ بن ابى طـالب عليهم السَلمُ ' كان النفسُ الزكيّةُ من ساداتِ بنى هاشم ورجالهم فضْلاً وشَرفًا ودينًا وعلمًا وشَجاعةً وفَصاحةً ورياسةً وكَرَمًا ونُبْلاً وكانَ فى ابْتِداء الأمْرِ قد شِيعَ بين الناسِ انــه المَهْدِىُّ الذى بُشِّرَ به وأثْبَتَ ابوه هذا فى نُفُوسِ طَوايفَ من النـــاسِ وكان يُرْوَى أنّ الرسولَ صلوات الله عليه وسلامُه قــال لو بَقِىَ مِنَ الدنيا يومٌ لطَوّلَ اللهُ ذلك اليومَ حتى يَبْعَثَ فيه مَهْدِيّنا او قايِمَنا اسمه كاسمى واسمُ ابيه كاسمِ ابى ' فـامــا الامامِيّةُ فيَرْوُون هذا الحَديثَ خاليًا من واسم ابيه

حينئذٍ ومن ثمّ عليه من الاضطهاد وما قد آل اليه امرُ بنى امية من الاضطراب وميلِ الناسِ اليهم ومحبّتهم لان تكون لهم دعوة واتّفقوا على ان يدعُوا الناسَ سرًّا ثم قالوا لا بُدَّ لنا من رئيس نبايعُهُ فاتّفقوا على مُبايعةِ النفسِ الزكيّة محمد بن عبد الله بن الحسَن بن الحسن بن علىّ بن ابى طالب عليهم السَّلَمُ وكان محمدٌ من ساداتِ بنى هاشمٍ ورجالهم فضلاً وشرفًا وعلمًا وكان هذا المجلسُ قد حضرَهُ اعيانُ بنى هاشمٍ علويّهم وعباسيّهم فحضرَهُ من اعيانِ الطالبيّينَ الصادقُ جعفرُ بنُ محمّد عليهما السّلمُ وعبدُ الله بنُ الحَسَن بن الحسنِ بن علىّ بنِ ابى طالب وابناه محمّدٌ النفْسُ الزكيّةُ وابرهيمُ قتيلُ باخَمْرَى وجماعة من الطالبيين ومن اعيان العباسيين السفاحُ والمنصورُ وغيرُهما من آلِ العبّاسِ فاتّفقَ الجميعُ على مُبايعةِ النفْسِ الزكيّة الّا الامامَ جعفرَ بن محمدٍ الصادق فانه قال لابيهِ عبدِ اللهِ المحضِ إنّ ابْنَكَ لا ينالُها يعنى الخلافةَ ولَنْ ينالَها الّا صاحبُ القَباءِ الاصْفَرِ يعنى المنصورَ وكان على المنصور حينئذٍ قباءٌ اَصْفَرُ قال المنصورُ فرَتّبْتُ العُمّالَ فى نَفْسى من تلك الساعةِ ثم اتّفقوا على مُبايعةِ النفسِ الزكيّة فبايَعُوه ثم ضرَبَ الدهْرُ ضرْبَهُ وانتقلَ المُلكُ الى بنى العباسِ كما تقدّم شرحُه ثم انتقلَ من السفاح الى المنصورِ فلم يكُنْ له همّةٌ سِوى طَلَبِ النفْسِ

وكان شيخ الطالبيين فى عصره وبنيه واخوته وبنى اخوته سادات بنى الحَسَنِ عليهم السلام فحبسهم عنده وماتوا فى حَبْسه، روى انه خرج حاجبُهُ فقال من كان على الباب من بنى الحُسَيْن فليدخل فدخل مشايخ بنى الحُسَيْنِ عم ثم خرج فقال من كان بالباب من بنى الحَسَنِ فليدخل فدخل مشايخ بنى الحَسَنِ عم فعُدِلَ بهم الى مقصورة ثم اُدْخِلَ الحدّادينَ من بابٍ آخَرَ فقيّدهم وحملهم الى العراق فحبسهم حتى ماتوا فى حَبْسِه بالكوفة لا جزاه اللهُ خيرًا عن فعله، ومن طريف ما وقع فى ذلك أنّ رَجُلاً من بنى الحَسَنِ عم جاءَ حتى وقف على المنصور فقال ما جاءَ بك قال جِئتُ حتى تَحْبِسَنى عند اَهْلى فانى لا اُريدُ الدنيا بعدهم فحبسه معهم وكان ذلك الرجُلُ عليَّ بنَ حَسَنِ بنِ حَسَنِ بن الحَسَنِ بن عَليّ بن ابى طالبٍ وكان منهم محمدُ بن ابرهيمَ بن الحَسَنِ بن الحَسَنِ بن عليّ بن ابى طالبٍ عم وكان من اَحْسَنِ الناس صُورَةً وكان يُسمّى الديباجَ الاَصْفَرَ لِحُسْنه وجماله فاحضرَهُ المنصورُ وقال له انتَ الديباجُ الاَصْفَرُ قال كذى يقولون قال لأقْتُلَنَّكَ قِتْلَةً لم اَقْتُلْها اَحَدًا ثم اَمَرَ به فبُنِيَ عليه اسْطوانةٌ وهو حَيٌّ فمات فيها، ذِكر السببِ فى فِعْلِ المنصورِ ما فَعَلَ ببنى الحَسَنِ عليهم السلام، كان بنو هاشمٍ الطالبيّون والعباسيّون قد اجتمعوا فى ذَيْل دولة بنى اميّة وتذاكروا

وجعل المنصور عرض السور من أساسه خمسين ذراعًا ومن أعلاه عشرين ذراعًا ووضع بيده أوّل لبنة وقال بسم الله والحمد لله الارض لله يورثها من يشاء من عباده والعاقبة للمتّقين ثم قال ابنوا فابتدأ بها في سنة خمس واربعين ومئة وتمّمها في سنة ستّ واربعين ومئة وجعلها مدوّرة وجعل قصره في وسطها لئلّا يكون احد اقرب اليه من الآخر وبلغ الخرج عليها اربعة آلف الف وثماني مئة وثلاثة وثلاثين درهمًا ولما فرغت حسب القوّد بما كان حوّل عليهم لعمارتها فالزمهم بالبواقي حتى استوفى من بعضهم ما اقتضاه الحساب خمسة عشر درهمًا اسماؤها يقال بغداذ وكان هناك موضع يسمّى بغداد فسمّيت المدينة باسمه ويقال بغداذ بالذال المعجمة ويقال بغدان بالنون ويقال الزوراء وكان موضعها يسمّى الزوراء قديمًا وقيل لانّ قبلتها غير مستقيمة يحتاج المصلّي في مسجدها الجامع أن ينحرف الى جهة اليسار قليلا ويقال مدينة المنصور ويقال دار السلام وقيل انها مدينة مباركة مسعودة لم يمت فيها خليفة قطّ فمدينة المنصور في بغداذ القديمة وهذه بغداذ التي هي بالجانب الشرقي استجدّت بعد ذلك وهو الذى فعل ببني الحسن ما فعل أخذ مشايخ السادات منهم وهم عبد الله المحض بن الحسن بن الحسن بن عليّ بن ابى طالب عليهم السلم

تربيتى فاتّفق ان صبيانَ المَكْتَب جآؤا يَوْمًا الىَّ وقالوا لى نحنُ اليَوْمَ اضيافك ولم يكن معى ما أُنْفِقُهُ عليهم وكان للعَجُوزِ غَزْلٌ فاخَذْتُه وبِعْتُه بما أنْفَقْتُه عليهم فلما علمت انى سَرَقْتُ غَزْلَها سَمَّتْنِى مِقْلاصًا وغَلَبَ هذا اللَقَبُ علىَّ ثم ذَهَبَ عنى والآنَ عَرَفْتُ انى أبْنِى هذه المدينَةَ ونَبَّهَه بعضُ عُقلاءِ النصارَى على فضيلةِ مكانِها فقال يا اميرَ المومنين تكونُ على الصَراةِ بَيْنَ دِجْلَةَ مع الفُراتِ فاذا حارَبَكَ اَحَدٌ كانَتْ دِجْلَةُ والفُراتُ خَنادِقَ لمدينتِكَ ثم انّ المِيرَةَ تاتيكَ فى دجلةَ مِن ديارِ بَكْرٍ تارةً ومِن البَحْرِ والهِنْدِ والصِينِ والبَصْرَة وفى الفُراتِ مِن الرَقّةِ والشامِ وتَجِيئُكَ المِيرَةُ ايضًا مِن خراسانَ وبلادِ العجم فى شَطِّ تامَرّا وانْتَ يا اميرَ المومنين بين أنْهارٍ لا يَصِلُ عَدُوُّك اليك الّا على جَسْرٍ او قَنْطَرَةٍ فاذا قَطَعْتَ الجَسْرَ او أخْرَبْتَ القَنْطَرَةَ لم يَصِلْ اليك عَدُوُّكَ وانْتَ متوَسِّطٌ للبَصْرةِ والكوفةِ وواسِطَ والمَوْصِلِ والسَوَادِ وانتَ قريبٌ مِن البَرِّ والبَحْرِ والجَبَلِ فازدادَ المنصورُ جدًّا وحِرْصًا على بنايِها وكاتَبَ الاطرافَ بانفاذِ الصُنّاعِ والفَعَلَةِ وامَرَ باختيارِ قومٍ مِن ذوى العَدالةِ والعَقْلِ والعلمِ والامانةِ والمعرفةِ بالهَنْدَسَةِ ليتولّوا قِسْمَةَ المدينةِ وعَمَلَها وشَرَعَ فيها فى سنة خمسٍ واربعين ومِئَةٍ وكان ابو حَنيفَةَ صاحِبُ المَذْهَب يَعُدُّ اللَبِنَ والآجُرَّ وهُوَ الذى اخترعَ عدَّهُ بالقَصَبِ اختصارًا

لا يَـأْمَنُهُ على نفسه وكانوا قد أَفْسَدُوا جُنْدَه فخرج بنفسه يرتاد
له موضعاً يَسْكُنه ويَبْنِى فيه مدينةً له ولعياله ولأهله وجُنْدِه فانحدر
الى جرجرايا واصعد الى الموصل ثم أَرْسَلَ جماعةً مِنَ الحكماء ذوى
اللُبّ والعَقْـلِ وامره بارتياد موضع فاختاروا له مدينتَهُ التى تُسَمَّى
مدينةَ المنصورِ وهى بالجانب الغربىّ قريبةٌ من مشهد موسى والجواد
عليهما السلام فحضر الى هناك واعتبر المكانَ ليلاً ونهاراً فاستطابه
وبَنَى به المدينةَ ومن ظريف ما اتَّفق فى ذلك انّ راهبًا من رُهْبان
الدَيْرِ المعروف الآن بدَيْرِ الروم سأَلَ بعض اصحـاب المنصور مَن
يُرِيدُ أن يَبْنِىَ فى هذا الموضع مدينةً فقـال لـه ذلك الرجلُ امير
المومنين المنصور خليفةُ الناسِ قال ما اسْمُهُ قال عبدُ الله قال فهل
لـه اسْمٌ غير هذا قـال اللهُمَّ الا الاّ انّ كنيتَهُ ابو جَعْفَرٍ ولَقَبَهُ
المنصورُ قال الراهبُ فاذْهَبْ اليه وقُلْ له لا يُتْعِب نفسَهُ فى بناء هذه
المدينة فانّـا نجِدُ فى كُتُبِنا ان رَجُلاً اسمه مِقْلاص يَبْنِى هـاهُنا
مدينةً ويكونُ لها شـانٌ مِنَ الشانِ وان غيرَهُ لا يتمكّن من ذلك
فجاء ذلك الرجلُ الى المنصور وأَخْبَرَهُ بما قال الراهبُ فنزَلَ المنصور
عن دابَّتِهِ وسجَدَ طويلاً ثم قال اما واللهِ كان اسْمِى مقلاصًا وكان
هذا اللَقَبُ قد غَلَبَ علىَّ ثم ذَهَبَ عَنِّى وذاك انّ لِصـًّا كان فى
صباىَ يُسَمَّى مقلاصًا وكان تُضْرَبُ بـه الامثالُ وكانَتْ لنا عجوزٌ

رَتَبْنا فاخَذَ المنصورُ رؤساءَهم فحبَسَ منهم مِئَتَى رجلٍ فغضبَ الباقون واجتمعوا وفتحوا السُّجونَ واَخْرَجوا اصحابَهم منها وقصَدوا المنصور وحاربوه فخرج المنصورُ اليهم ماشيا ولم يكن فى بابه فى ذلك الوقْتِ دَابَّةٌ فصارَ بعد ذلك اليوم تربطُ لَهُ دابّة فى باب القصر لا تزالُ واقِفَةً وصارت تلك سُنَّةً للخلفاء بَعْدَهُ وللملوكِ فلما خرجَ المنصورُ اُتِيَ بدابَّةٍ فَرَكِبَهَا وهو يُرِيدُهم حتى تكاثَرُوا عليه وكادُوا يقتلونَهُ وجاء مَعْنُ بنُ زايدَةَ وكان مستَخْفِيًا مِن المنصورِ جاء مُتَلَثِّمًا ووقَفَ بين يدى المنصورِ والمنصور لا يَعرِفُه فقاتلَ بين يدَيْه قتالا شديدًا واَبْلَى بَلَآءً حَسَنًا وكان المنصور راكبًا على بَغْلةٍ ولِجامُها بيدِ حاجبه الربيع فاَتَى مَعْنٌ وقال تَنَحَّ فانا اَحَقُّ منكَ بهذا اللجام فى هذا الوَقْتِ فقال المنصورُ صَدَقَ ادْفَع اللجامَ اليه فلم يَزَلْ يقاتلُ حتى انكشفتِ الحالُ وظَفِرَ بالراوَنْدِيَّةِ فقال له المنصورُ من انتَ قال ضَالَّتُكَ يا اميرَ المومنين مَعْن بن زايدةَ فقال قد آمَنَكَ اللهُ على نَفْسِكَ واَهْلِكَ ومالِكَ ومِثْلُكَ يُصْطَنَعُ واحْسَنَ اليه ووَلَّاه اليمَنَ وهو الذى بَنَى مدينةَ بَغْدادَ"

شرح كيفية الحال فى بناء بغداذ كان المَنْصورُ قد بَنَى فى اوايلِ دَوْلَتِهم مدينةً بنواحِى الكوفةِ وسَمّاها الهاشِمِيَّةَ ووقعت وَقْعَةُ الراوَنْدِيَّةِ فيها فكَرِهَ سُكناها لذلك ولِمُجاوَرةِ اهلِ الكوفةِ فانه كان

انكَمَ ولا انكرَ ولا اشدّ تيقّظًا من المنصورِ لقد حصرَني تِسْعَةَ شُهُورٍ ومعى فُرسانُ العربِ فجهدنا كلّ الجَهْدِ حتّى ننالَ من عسكرِه شيا فما قدَرْنا لشِدّةِ ضبطه لعسكرِه وكثرة تيقّظه ولقد حصرَني وما فى راسى شَعْرةٌ بيضاء ثم انقضى ذلك وما فى راسى شَعْرةٌ سوداء وٱعلَمْ ان المنصورَ هو الذى أصّلَ الدولةَ وضبطَ المملكةَ ورتّبَ القواعدَ واقامَ الناموسَ واخترَعَ اشياء فمن جُمْلةِ ما اخترَعَ فرسُ النَوْبَةِ ولم يكُنِ الملوكُ قبْلَهُ يعرِفُونَ ذلك وسَبَبُ ذلك ياتى فيما بَعْدُ ومن جُمْلَةِ ما اخترَعَ عمَلُ الخَيْشِ الكتّانِ فى الصَيْفِ ولم يكن الناسُ قبْلَهُ يعرِفُونَ ذلك وكانَ الاكاسِرَةُ يُطَيِّنُون كلَّ يوم من ايام الصَيْفِ بيْتًا يَسْكنُونَهُ ثم فى الغَدِ يُطَيِّنُ بيتٌ آخرُ وكان المنصور مُبَخَّلاً يُضرَبُ بشُحّهِ الأمْثالُ وقيلَ كان كريما وانه لمّا حَجّ أفْضَلَ على اهلِ الحِجازِ فكانوا يُسَمُّونَ عامَهُ عامَ الخِصْبِ والصَحيحُ انه كان رَجُلاً حازمًا يُعْطى فى موضع العَطاء ويَمْنَعُ فى موضع المنع وكان المَنْعُ عليه أغْلَبَ وجرى فى ايامه شىءٌ ظَرِيفٌ وهو أنّ قومًا من اهلِ خراسانَ يقال لهم الراوَنْدِيّة كانوا يقولون بتناسُخِ الارواح ويَزْعُمُونَ أنّ رُوحَ آدمَ انتقلَتْ الى فُلانٍ رَجُلٍ من كبارِهم وانّ رَبَّهُمْ الذى يُطْعِمُهم ويَسْقِيهِم هو المنصورُ وانّ جَبْرَئِيلَ هو فلانٌ عن رَجُلٍ آخرَ فلما ظَهَرُوا أتَوا قَصْرَ المنصورِ فطافوا حَوْلَهُ وقالوا هذا قَصْرُ

لبستُ ثيابى وخرجتُ الى المجلس فلا يدنُوَنَّ احدٌ منّى مخافةَ ان اُعَرَّهُ بشىءٍ قالوا وكان المنصور يلبَسُ الخَشِنَ وربّما رَقَعَ قميصَهُ وقيل ذلك لجعفر بن محمد الصادق عم فقال الحمدُ لله الذى ابتلاه بفقرِ نفسهِ فى ملكهِ قالوا ولم يكن يُرَى فى دار المنصور لَهوٌ ولَعِبٌ او ما يُشبِهُ اللهوَ واللعبَ حدَّثَ بعضُ مَوَالِيهِ قال كُنْتُ مرّةً واقفًا على راسه فسَمِعَ صَوْتًا عاليًا فقال لى انظُرْ ما هذا الصَوْتُ قال فنظرْتُ فاذا هو بعضُ خَدَمِهِ يلْعَبُ بالطُنْبُورِ وحَوْلَهُ جَمَاعَةٌ من جَوارِيهِ يَضْحَكْنَ منه قال فاخبَرْتُه الخبر فقال وقال واىّ شىءٍ يكونُ الطُنْبُور قال فوصفْتُهُ له فقال وانتَ ما يُدْرِيكَ بالطُنْبُور قلتُ يا اميرَ المومنين رايتُه بخراسانَ فقام المنصورُ حتى جاءَ الى الخادمِ فلما بَصُرَ بهِ الجوارِى تفرَّقْنَ فامَرَ فضُرِبَ راسُ الخادمِ بالطُنْبُورِ حتى تكسّرَ الطُنْبُورُ ثم اخْرَجَهُ فباعَهُ وكانَ المَنْصُورُ من اشدّ الناسِ شَغَفًا بابنهِ المَهْدِىّ فكان اذا جَنَى اَحَدًا جنايَةً او اخَذَ من اَحَدٍ مالاً جَعَلَهُ فى بيت المالِ مُفْرَدًا وكَتَبَ عليه اسمَ صاحبِهِ فلما ادرَكَتْهُ الوفاةُ قال لابنهِ المهدىّ يا بُنَىَّ انى قد اَفْرَدْتُ كلَّ شىءٍ اخذتُه من الناسِ على وَجْهِ الجنايَةِ والمُصادَرَةِ وكتبْتُ عليه اسماءَ اصحابِهِ فاذا وَليتَ انت فاَعِدْهُ على اربابِهِ ليَدْعُوَ لكَ الناسُ ويُحِبُّوكَ قال يزيدُ بن عُمَرَ بنِ هُبَيْرَةَ ما رايتُ رجلا فى حَرْبٍ او سِلْمٍ

عن هذه كتب بعض الشعراء الى خالد بن برمك فى يوم نَوْروزٍ وقد اَهْدَى الناسُ الى خالدٍ هَدايا فيها جاماتٌ من فضّةٍ وذهب الخفيف

لَيْتَ شِعْرِى اَمَالَنَا مِنْكَ حَظٌّ · يا هَدَايَا الوَزِيرِ فى النَّوْروزِ

ما على خالدِ بنِ بَرْمَكَ فى الجُو · د نَوَالٌ يُنيلهُ بعَزِيزِ

لَيْتَ لِى جامَ فِضّةٍ من هَدَايَا · هُ سِوَى ما بهِ الامير مُجِيزِى

انما اَبْتَغِيهِ لِلعَسَلِ المَمْزُوجِ بالماء لا لِبَوْلِ العَجُوزِ

فامَرَ له بجميع ما كان حاضرًا بين يديه من الجامات والاَوانى الفضّيّةِ والذهبيّةِ فبَلَغَتْ مالاً جليلاً ولَمّا تولّى المنصورُ الخلافةَ اَقَرّهُ على وزارتهِ واكْرَمَهُ واستَشارَهُ انقضت وزارةُ وزراء السفّاح وبانْقضايها انقَضَى الكلامُ على دولتهِ ۞

ثم ملك بعده اخوه ابو جعفر المنصورُ بُويِعَ فى سنة ميّةٍ وستٍ وثلاثين ذكرُ شَىْء من سيرَتهِ وما وَقَعَ فى ايامهِ من الحوادثِ والوقايع كان المنصورُ من عُظَماء الملوك وحُزَمايهم وعقلايهم وعلمايهم وذوى الآراء الصايبَةِ منهم والتدبيرات السديدةِ وَقُورًا شديدَ الوَقارِ حسَنَ الخُلُقِ فى الخَلْوَةِ من اَشَدّ الناس احْتِمالاً لما يكونُ من عَبَثٍ او مزاحٍ فاذا لَبِسَ ثيابَهُ وخرَجَ الى المجلسِ العامّ تغيّرَ لَوْنُه واحمرّت عَيْناه وانقلبَتْ جميعُ اوصافهِ قال يَوْمًا لبَنيهِ يا بَنِيّ اذا رايتمونى قد

ابنتك فى مكانٍ واحدٍ فاقوم بالليل فاجدهما قد سرح الغطاء عنهما فارُدُّه عليهما فقبّل خالدٌ يدَهُ وقال مَوْلًى يكتسبُ الاجرَ فى عبدهِ وامته وكثر الوافدون على باب خالد بن برمك ومدحه الشعراء وانتجعه الناسُ وكان الوافدون قبل ذلك يسمّون سُوّالاً فقال خالدٌ انى استقبح هذا الاسمَ لمثل هولاء وفيهم الاشرافُ والاكابرُ فسمّاهم الزُوّارَ وكان خالدٌ اوّلَ من سمّاهم بذلك فقال له بعضهم والله ما ندرى اىُّ اياديك عندنا اجلُّ أصِلَتُنا امْ تسميتُنا وقيل انّ اوّلَ مَنْ فعل ذلك المباور بن النعمان فى دولة بنى امية ولما بنى المنصورُ مدينة بغداد عظُمت النفقةُ عليه فاشارَ عليه ابو ايوبَ المورياني بهدم ايوان كسرى واستعمالِ انقاضه فاستشارَ المنصورُ خالدَ بنَ برمكٍ فى ذلك فقال لا تفعَلْ يا اميرَ المومنين فانه آيةُ الاسلامِ فاذا رآه الناسُ علموا أنّ مثلَ هذا البناء لا يزيلُه الّا أمرٌ سماوىٌّ وهو مع ذلك مُصَلّى علىّ بن ابى طالب عم والمؤونةُ فى نقضهِ اكثرُ من نفعهِ فقال له المنصورُ ابيتَ يا خالدُ الّا ميلاً الى العجميّة ثم امرَ المنصور بهدمه فهُدِمَت منه ثلمةٌ فبلغت النفقةُ عليها اكثر مما حصلَ منها فامسكَ المنصورُ عن هدمه وقال يا خالدُ قد صرنا الى رايك وتركنا هدمَ الايوانِ قال يا اميرَ المومنينَ انا الآنَ اشيرُ بهدمه لئلّا يتحدّث الناسُ انّك عجزتَ عن هدمِ ما بناه غيرُك فاعرضَ عنه وامسكَ

انّ السلامة قد تبين وربما كان السرور بما كرهت جديرا

انقضت وزارة ابى سلمة اختلفوا فيمن وزر للسفاح بعده فقيل ابو الجهم وقيل عبد الرحمن فامّا ابو الجهم فوزّر للسفاح مدّة فلما افضت الخلافة الى المنصور كان فى نفسه منه امور فسمّه فى سويق اللوز فلما احسّ بالسمّ قام ليذهب فقال له المنصور الى اين قال الى حيث بعثتنى يا امير المومنين وامّا الصولى فقال انّ السفاح استوزر بعد ابى سلمة خالد بن برمك ذكر وزارة خالد بن برمك وشىء من سيرته هذا خالد هو جدّ البرامكة وفى تلك الايام نبغت الدولة البرمكيّة وامتدّت الى ان انقضت فى ايام الرشيد وكان خالد بن برمك من رجال الدولة العباسيّة فاضلا جليلا كريما حازما يقظا استوزره السفاح وخفّ على قلبه وكان يسمّى وزيرا وقيل انّ كلّ من استوزر بعد ابى سلمة كان يتجنّب ان يسمّى وزيرا تطيّرا مما جرى على ابى سلمة ولقول من قال

انّ الوزير وزير آل محمد اودى فمن يشناك كان وزيرا

قالوا فكان خالد بن برمك يعمل عمل الوزراء ولا يسمّى وزيرا كان خالد عظيم المنزلة عند الخلفاء قيل انّ السفاح قال له يوما يا خالد ما رضيت حتى استخدمتنى ففزع خالد وقال كيف يا امير المومنين وانا عبدك وخادمك فضحك وقال انّ ريطة ابنتى تنام مع

عَلِمَ اللهُ انّى أُوجِبُ النُّصْحَ على نَفْسِى لكلِّ مُسْلِمٍ فكيف أَدَّخِرُهُ عنكَ فلا تُمَنّ نَفْسَكَ الاباطيلَ فانَّ هذه الدولةَ ستَتِمُّ لهاولاء وقد جآءنى مثــلُ الكتابِ الذى جاءكَ فانصرفَ عبدُ اللهِ من عنده غيرَ راضٍ وامّــا عُمرُ بنُ زين العابدين فـــانـه رَدَّ الكتابَ وقــالَ انا لا أعرِفُ صاحبَهُ فأُجيبَهُ ثم غُلِبَ ابو سَلمةَ على رايهِ وعَمِلَتِ الدَّعْوَةُ عَمَلَها وبُويِعَ السفاحُ وتمّ الخبرُ اليه فحَقَدَها على ابى سَلْمةَ وقتلَهُ ذكر شىء من سيرتهِ ومقتلهِ كان ابو سلمة سمحًا كريمًـا مِطْعامـا كثيرَ البَذْلِ مَشْغُوفًا بالتنوّقِ فى السلاحِ والدَّوابّ فصيحًا عالمـًا بالاخبارِ والاشعارِ والسِيَرِ والجَدَلِ والتَفْسيرِ حاضرَ الحُجّةِ ذا يَسَارٍ ومُرُوّةٍ ظـاهرةٍ فلما بُويِعَ السفاحُ استَوْزَرَهُ وفَوّضَ الأُمُورَ اليه وسلّمَ اليه الدواوينَ ولُقِّبَ وزيرَ آلِ محمدٍ وفى النَفْسِ اشيـاء وخاف السفّاحُ إن هو قَتَلَ وزيرَهُ ابـا سلمــةَ أنْ يَستَشعِرَ ابو مسلم ويَتَنَمّرَ فتلطّفَ لذلك وكتَبَ الى ابى مسلم كتابا يُعْلِمُهُ فيه بمـا عَزَمَ عليه ابو سلمةَ من نَقْلِ الدولةِ عنهم ويقول له اننى قد وهَبْتُ جُرْمَهُ لك وباطِنُ الكتابِ يَقْتَضى تصويبَ الراى فى قَتْلِ ابى مسلم وارسلَ الكتابَ مع اخيه المنصور فلما قَرَأَ ابو مسلم الكتابَ فَطِنَ لغَرَضِ السفاحِ فارسَلَ قومًا من اهل خراسانَ قَتَلُوا ابا سلمةَ فقال الشاعرُ . الكامل

إنَّ الـوزيــرَ وزيرَ آلِ محمدٍ أَوْدَى فمَنْ يَشْنَاكَ كانَ وَزيرَا

سلمة بامر دعوتهم قياما عظيما فلما سبر احوال بنى العباس عزم على العدول عنهم الى بنى على عم فكاتب ثلاثة من اعيانهم جعفر بن محمد الصادق عليهما السلام وعبد الله المحض بن حسن بن حسن بن على بن ابى طالب عم وعمر الاشرف بن زين العابدين عم وارسل الكتب مع رجل من مواليهم وقال له اقصد اولا جعفر بن محمد الصادق فان اجاب فابطل الكتابين الآخرين وان لم يجب فالق عبد الله المحض فان اجاب فابطل كتاب عمر وان لم يجب فالق عمر فذهب الرسول الى جعفر بن محمد عم اولا ودفع اليه كتاب ابى سلمة فقال ما لى ولابى سلمة وهو شيعة لغيرى فقال له الرسول اقرأ الكتاب فقال الصادق عم لخادمه ادن السراج منى فادناه فوضع الكتاب على النار حتى احترق فقال الرسول الا تجيبه قال قد رايت الجواب ثم مضى الرسول الى عبد الله المحض ودفع اليه الكتاب فقرأه وقبّله وركب فى الحال الى الصادق عم وقال هذا كتاب ابى سلمة يدعونى فيه الى الخلافة قد وصل على يد بعض شيعتنا من اهل خراسان فقال له الصادق عم ومتى صار اهل خراسان شيعتك أأنت وجهت اليهم ابا مسلم هل تعرف احدا منهم باسمه او بصورته فكيف يكونون شيعتك وانت لا تعرفهم وهم لا يعرفونك فقال عبد الله كان هذا الكلام منك لشىء فقال الصادق قد

من الوَزَر فيكون المعنى انه يرجع ويلجأ الى رايه وتدبيره وكيف تقلّبت لفظة وزر كانت دالّة على الملجأ والثقل

اول وزير وَزَر لاوّل خليفة عباسيّ حفص بن سليمن ابو سلمة الخلّال كان مولًى لبنى الحرث بن كعب قيل فى تلقيبه بالخلّال ثلاثة اوجه احدها انّ منزله بالكوفة كان قريبًا من محلّة الخلّالين وكان يجالسهم فنسب اليهم كما نُسب الغزّالى الى الغزّالين وكان يجالسهم كثيرا ورايت فى تسمية الغزّالى وجهًا آخر قيل كان من رايه الصدقة على النساء العجايز اللواتى يحضرن الى دار الغزل ليبعن غزلهنّ فيرى ضعفهنّ وفقرهنّ ونزارة مكسبهنّ فيرقّ لهنّ فيتصدّق عليهنّ كثيرا ويامر بالصدقة عليهنّ فنسب الى ذلك وثانيها انه كان له حوانيت يعمل فيها الخلّ فنسب الى ذلك وثالثها انها نسبة الى خلل السيوف وهو اغمادها كان ابو سلمة من مياسير اهل الكوفة وكان ينفق ماله على رجال الدعوة وكان سبب وصلته الى بنى العباس انه كان صهرًا لبكير بن ماهان وكان بكير بن ماهان كاتبًا خصيصًا بابرهيم الامام فلما ادركته الوفاة قال لابرهيم الامام انّ لى صهرًا بالكوفة يقال له ابو سلمة الخلّال قد جعلته عوضى فى القيام بامر دعوتكم ثم مات فكتب ابرهيم الامام الى ابى سلمة يعلمه بذلك ويامره بما يريد من امر الدعوة وقام ابو

يستميل بذلك الاعناق وليكون مشكورا بكل لسان، والرفق والاناة
والتثبت في الامور والحلم والوقار والتمكن ونفاذ القول مما لا بد
له منه، لما استوزر الناصر وزيره مؤيد الدين محمد بن برز القمي
خلع عليه خلع الوزارة ثم جلس القمي في منصب الوزارة والناس
جميعا بين يديه فبرز من حضرة الخليفة مكتوب لطيف في قدر
الخنصر بخط يد الناصر فقرئ على الجمع فكان فيه بسم الله
الرحمن الرحيم محمد بن برز القمي نائبنا في البلاد والعباد فمن
اطاعه فقد اطاعنا ومن اطاعنا فقد اطاع الله ومن اطاع الله ادخله
الجنة ومن عصاه فقد عصانا ومن عصانا فقد عصى الله ومن عصى
الله ادخله النار فنبل القمي بهذا التوقيع في عيون الناس وجلت
مكانته وقامت له الهيبة في الصدور، والوزارة لم تتمهد قواعدها
وتتقرر قوانينها الا في دولة بني العباس، فاما قبل ذلك فلم تكن
مقننة القواعد ولا مقررة القوانين بل كان لكل واحد من الملوك
اتباع وحاشية فاذا حدث امر استشار بذوي الحجى والآراء الصائبة
فكل منهم يجري مجرى وزير فلما ملك بنو العباس تقررت قوانين
الوزارة وسمي الوزير وزيرا وكان قبل ذلك يسمى كاتبا او مشيرا،
قال اهل اللغة الوزر الملجأ والمعتصم والوزر الثقل فالوزير اما
مأخوذ من الوزر فيكون معناه انه يحمل الثقل او يكون ماخوذا

رِجالَهُم واستَصْفَى اموالَهم قالَ — البسيط

بَنِى اميّـةَ قد أَفْـنَيْتُ جَمْعَكُم
فكيف لِى منكم بـالأَوّلِ الماضِى
يُطَيِّبُ النَفْسَ أَنّ النـارَ تَجْمَعُكُم
عُوِّضْتُمُ من لَظاهـا شَرَّ مُعْتَاضِ
مُنِيتُمُ لا أَقـالَ اللـهُ عَثْرَتَكم
بلَيْثِ غـابٍ الى الاعـداء نَهّـاضِ
اِن كان غَيْظِى لفَـوْتٍ مِنكُم فَلَقَدْ
رَضِيتُ منكم بمـا رَبّى بـه راضِ

ثم لم تَطُلْ مُدّة السفاحِ حتى مـات بالانبار فى سنةِ مِئَةٍ وستٍ وثلاثين

شرح حالِ الوزارةِ فى ايامه لا بُدَّ قَبْلَ الخَوْضِ فى ذلك من تقديم كلماتٍ فى هذا المعنى فاقولُ الوزيرُ وَسِيطٌ بين الملِكِ ورعيتهِ فيَجِبُ ان يكونَ فى طَبْعِهِ شَطْرٌ يُناسِبُ طِباعَ الملـوك وشَطْرٌ يُناسِبُ طِباعَ العَوامِّ ليُعامِـلَ كُلّاً من الفَرِيقَيْنِ بمـا يُوجِبُ لـه القَبولَ والمَحَبّةَ والامانَةُ والصِدْقُ راسُ مالِهِ قيل اذا خانَ السَفيرُ بَطَلَ التدبيرُ وقيل ليسَ لمكذوبٍ رَأْىٌ والكفاءةُ والشهامَةُ مِن مُهِمّاتـهِ والفِطْنَةُ والتيقُّظُ والدهاء والحَزْمُ مِن ضَرُورِيّاتـهِ ولا يَسْتَغْنِى ان يكونَ مِنْصالاً مِطْعامًا

فَضَعِ السَّيْفَ وارْفَعِ السَّوْطَ حتى   لا تَرَى فَوْقَ ظَهْرِهـا أُمَوِيّا

فـالْتَفَتَ سلَيْمٰنُ وقال قَتَلْتَنى يا شيخُ ودَخَلَ السفّاحُ واخِذَ سليمنُ فقُتِلَ ودخَلَ عليه شاعِرٌ آخَرُ وقد قُدِّمَ الطَّعامُ وعندَهُ نَحْوُ سبعين رجُلًا من بنى اميّةَ فانشَدَهُ   الخفيف

أَصْبَحَ المُلْكُ ثابِتَ الآساسِ   بـالبَهاليلِ مِن بنى العَبّاسِ

طَلَبوا وِتْرَ هاشِمٍ فَشَفَوْها   بَعْدَ مَيْلٍ من الزمانِ وَيَاسِ

لا تُقِيلَنَّ عَبْدَ شَمْسٍ عِثارًا   وَٱقْطَعَنْ كُلَّ رَقْلَةٍ وغِراسِ

ذُلُّهـا أَظْهَرَ التَودُّدَ منها   وبهـا منكم كَحَزِّ المَواسِى

ولَقَدْ غاظَنى وغـاظَ سواى   قُرْبُهُمْ مِن نَمـارِقٍ وكَراسِى

أَنْزِلُوهـا بحيثُ أَنْزَلَهـا اللـهُ بدارِ الهَـوانِ والاتْعـاسِ

واذْكُروا مَصْرَعَ الحسَيْنِ وزَيْدٍ   وقَتيـلًا بجـانِبِ المِهْراسِ

والقَتيلَ الذى بحَرّانَ اَضْحَى   ثاوِيًـا بين غُرْبَـةٍ وتَنَـاسِ

فالتَفَتَ اَحَدُهم الى من بجانبِه وقال قَتَلَنا العَبْدُ ثم اَمَرَ بهم السفّاحُ فضُرِبوا بـالسيوفِ حتى قُتِلوا وبَسَطَ النُطُوعَ عليهم وجَلَسَ فَوْقَهم فاكَلَ الطعامَ وهو يَسْمَعُ اَنينَ بَعْضِهم حتى ماتوا جَميعًا وبالغَ بَنو العبـاسِ فى استيصالِ شافّـةِ بنى اميّةَ حتى نَبَشوا قُبورَهم بدِمَشْقَ فنَبَشوا قَبْرَ معويةَ بن ابى سُفْيانَ فلم يَجِدوا فيه اِلا خَيْطًا مثْـلَ الهَباء ونَبَشوا قَبْرَ يزيدَ فوَجَدوا فيه حُطامًا كأنَّهُ الرَمادُ ولمّا قتـل

المَلك الزَيّات الوافر

يَكادُ القَلْبُ مِن جَزَعٍ يَطيرُ   اذا ما قيلَ قد قُتِلَ الوَزيرُ
اميرَ المومنين قَتَلْتَ شَخْصًا   عليه رَحَاكُمُ كانت تَدُورُ
فمَهْلاً يا بنى العباسِ مَهْلاً   لقد كُوِيَتْ بغَدْرِكُمُ الصدورُ

الا انها كانت دولةً كثيرةَ المحاسنِ جَمّةَ المكارمِ اسواقُ العلومِ فيها قايمةٌ وبضايعُ الآدابِ فيها نافقةٌ وشعايرُ الدينِ فيها مُعَظَّمةٌ والخَيْراتُ فيها دارّةٌ والدنيا عامرةٌ والحُرُماتُ مَرْعيّةٌ والثُغورُ مُحَصَّنَةٌ وما زالت على ذلك حتى كانت اواخِرُها فانتَشَرَ الجَبْرُ واضطَرَبَ الأمْرُ وانتقلتِ الدولةُ وسيَرِدُ ذلك فى موضعهِ مَشْرُوحًا ان شاء اللهُ تَعالَى، وهذا اوانُ الشُروعِ فى ذكرِ خليفةٍ خليفةٍ،

اوّل خليفةٍ ملك منهم السفّاحُ، هو ابو العَبّاسِ عبد الله بن محمد ابن عليّ بنِ عبدِ اللهِ بنِ العبّاسِ بن عبد المُطّلبِ بُويِعَ فى سنةِ مِيةٍ واثنتَيْنِ وثلاثين، كان كريمًا حليمًا وَقورًا عاقلا كاملًا كثيرَ الحَياءِ حَسَنَ الأخْلاقِ ولما بُويِعَ واستَوْسَقَ له الامْرُ تتبَّعَ بَقايا بنى اميّةَ ورجالهم فوَضَعَ السَيفَ فيهم وفى بعض ايامهِ كان جالسًا فى مجلسِ الخلافةِ وعنده سليمَنُ بن هِشامِ بن عبد الملكِ وقد اكرمَهُ السفاحُ فدخَلَ عليه سُدَيْفُ الشاعرُ فانشَدَهُ الخفيف

لا يَغُرَّنْكَ ما تَرَى مِن رِجالٍ   انّ تحتَ الضُلُوعِ داءً دَوِيًّا

الدولة العبّاسيّة

اعلمْ انّ الدولة العباسية كانت دولة ذات خُدَع ودَهاء وغدْرٍ وكان قِسْمُ التحيُّل والمخادَعة فيها اوْفَرَ من قِسْمِ القوة والشدّة خُصُوصًا فى اواخِرِها فانّ المتاخّرِين منهم بَطّلُوا قوةَ الشدة والنجْدة وركَنُوا الى الحِيَلِ والخُدَعِ وفى مثلِ ذلك يقولُ كُشاجمُ مُشيرًا الى مُوادَعةِ اصحابِ السيوفِ وعَداوةِ اصحابِ الأقلامِ ومُقاتَلةِ بعضهم لبَعْضٍ

الطويل

هَنيئًا لاصحابِ السيوفِ بَطالةٌ
تُقَضّى بها أوْقاتُهُم فى التَنَعُّمِ
فكم فيهم مِن وادِعِ العَيْشِ لم يَهِجْ
لحَرْبٍ ولم يَنْهَدْ لِقِرْنٍ مُصَمِّمِ
يَرُوحُ ويَغْدُو غامِدًا فى نِجادِهِ
حُسامًا سَليمَ الحِدّ لم يَتَثَلَّمِ
ولكن ذَوُو الأقلامِ فى كل ساعةٍ
سيوفُهُمُ لَيْسَتْ تجِفُّ مِنَ الدَمِ

وفيها يقول بعض الشعراء حين قتل المتوكّل وزيرَهُ محمد بنَ عبد

بعض اصحابه فرآه بقرية من قرى الصعيد اسمها بوصير فخرج اليهم ليلا مروان وقاتلهم فقال لجند بنى العباس اميرهم ان اصبحنا ورأوا قلتنا اهلكونا ولم ينج منا احد فناجزوا القوم وكسر جفن سيفه وفعل اصحابه مثله وحملوا عليهم فانهزموا وحمل رجل على مروان فطعنه وهو لا يعرفه فصرعه وصاح صايح صرع امير المومنين فابتدروه فسبق اليه رجل من اهل الكوفة فاحتز راسه ثم نفض الراس وقطع لسانه فاكلته هرة كانت هناك ثم حمل الراس الى السفاح فوصل اليه وهو بالكوفة فلما رآه سجد ثم رفع راسه وقال الحمد لله الذى اظهرنى عليك واظفرنى بك ولم يبق ثارى قبلك وتمثل

البسيط

لو يشربون دمى لم يرو شاربهم
ولا دماءهم للغيظ ترويني

ثم صفا الملك للسفاح ۞

بك وتَجَدَّده فقال وَدِدْتَ أَنَّكَ تَقْدِرُ على ذلك ثم راى مرونُ فَتْرَةَ اصحابه ومُنْحَرَةَ اصحابِ عبدِ اللهِ بن علي فوضَعَ مرونُ ذهبًا كثيرًا قُدَّامَ الناسِ وقال أَيُّها الناسُ قاتِلُوا وهذا المالُ لكم فصارَ الناس يَمُدُّون ايديهم الى المالِ وَيَتَناوَلُون منه شيًا شيًا فقال بَعْضُ الناسِ لمروانَ انّ الناسَ قد مَدُّوا أَيْديهم الى المالِ ولا نَأْمَنُ أَنَّهُم يَذْهَبُون بـه فامَرَ ابنَهُ أن يَسيرَ في اواخِرِ العسكرِ فمَنْ وَجَدَ معه شيًا مِنَ المـال قَتَلَهُ فرجَعَ ابنُهُ برايته ليَعْتَنِيَ بما قال فرأى الناسُ الرايَـةَ راجعَةً فنادَوا الهزيمَـةَ الهزيمَـةَ فانهزمَ الناسُ ومرونُ ايضا وعَبَرُوا دِجْلَةَ فكانَ مَن غَرِقَ اكثرَ مِمَّنْ قُتِلَ وتلا عَبْدُ الله بن عليّ وَاذْ فَرَقْنَا بكم البحرَ فأَنْجَيْناكم وَاَغْرَقْنَـا آلَ فِرْعَوْنَ وانتم تَنْظُرُونَ ثم انتقلَ الى عَسْكَرِ مَرْوَنَ وغنمَ ما فيه واقام به سَبْعَةَ ايامٍ

شرح مقتلِ مرون الحِمارِ ثم انّ مرونَ مَضَى منهزمًا حتى وصَلَ المَوْصِلَ فقطَعَ اهْلُها الجِسْرَ ومَنَعُوهُ من العُبُورِ فنادى اصحابه يا اهـل الموصل هذا اميرِ المومنين يريد العبور فنداهم أَهْـلُ الموصِلِ كَذَبْتُم اميرِ المومنين لا يَفِرُّ وسَبَّهُ اهـلُ الموصـلِ وقالوا له الحمدُ لله الذى ازال سُلْطانَكم وذَهَبَ بدَوْلَتِكم الحمدُ لله الذى اتانا باهلِ بَيْتِ نَبِيِّنا فلمـا سَمِعَ ذلك سـار الى بَلَد وعَبَرَ دِجْلَةَ وَأَتَى حَرَّانَ ثم منها الى دِمَشْقَ ثم مِنها الى مصرَ وتَبِعَهُ عبدُ اللهِ بن عليٍّ ثم أَرْسَلَ خَلْفَهُ

العباس فتوجّهَ عبدُ الله بنُ عليٍّ الى مروانَ فلقيَهُ بالزاب ومع مروان مية وعشرون الف مُقاتِل ولا يكون مع عبد الله بن عليّ الّا الاقلّ من ذلك فصنعَ اللهُ تعالى لعبد الله بن عليّ انواعَ الصُنْع وخذلَ مروانَ كلّ الخِذْلانِ فانظُرْ واعْتَبِرْ

شرح كيفية الوقعة بالزاب وخذلانِ مروان وانهزامه لما التقى على الزابِ مروانُ الحِمارُ وعبدُ الله بنُ على قال مروانُ لبعضِ اصحابه ان غابت شمسُ هذا النهارِ ولم يقاتلونا فالخلافة فينا ونحنُ نُسلمها في آخرِ الزمانِ الى المسيح عم وامَرَ اصحابَهُ بالكفّ عن القتالِ وقصد ان ينقضِى النهارُ ولا يقعَ قتالٌ ثم ارسلَ الى عبد الله بن عليّ يسأله المُوادعة فقال عبدُ الله كذب لا تزولُ الشمسُ حتى اوطيه الخيلَ ان شاء اللهُ تعالى فكان من الاتفاقاتِ الغريبة انّ صِهْرَ مروانَ حَمَلَ على قِطْعَةٍ من عسكرِ عبدِ الله بن عليّ فردّه مروانُ وشتَمَهُ فلم يَقْبَلْ ونشبَ القتالُ فامَرَ عبد الله بنُ عليّ اصحابَهُ بالمُناجزة فجثوا على الرُكب واشْرَعوا الرماح ونادى عبدُ الله بنُ عليٍّ يا ربّ حتى متى نُقْتَلُ فيكَ ونادى يا اهلَ خراسانَ يا لَثارات ابرهيمَ الامام واشتدّ القتالُ فصارَ مروانُ اذا امَرَ طايفةً من العسكرِ بشىء قالوا قُل للطايفةِ الأُخرى وبلغ من امْرِه انه قال لصاحب شُرْطتِه انْزِلْ الى الأرْضِ فقال لا واللهِ لا أُلقى نفسى فى التهلكة فقال له مروانُ لأفْعلَنّ

حُرِمَ وقُتِـلَ فتعالى اللهُ وإمّا غلَبَ ابو مُسلم على خراسانَ واستولى
على كورها وقويتْ شوكتُه سار الى العراق بالجنود وكان لما قبض
مروانُ على ابرهيمَ الامـامِ وحبسَهُ بحرّانَ خـفَ اخوه السفّـاحُ
والمنصورُ وجماعةٌ من اقاربهم فهربوا وقصدوا الكوفةَ وكان لهم بها
شيعةٌ منهم ابو سلمـةَ حفصُ بن سليمان الخلّالُ وكان من كبارِ
الشيعةِ بالكوفـةِ وصـار بعد ذلك وزيرًا للسفّاح ثم قتلَهُ السفّاحُ
وسيَرِدُ ذكرُه عند ذكر الوزراء فـأخلى لهم ابو سلمةَ الخلّالُ دارًا
بالكوفةِ وامرَ لهم بها وتولّى خِدمتَهم بنفسه وكتم أمرَهم واجتمعت
الشيعةُ اليه وقويتْ شوكتُهم فوصلَ ابو مُسْلم بالجنودِ من خراسانَ
الى الكوفةِ فدخلَ على بنى العباس وقال أيُّكم ابن الحارثيّةِ فقال له
المنصورُ هذا واشارَ الى السفّاحِ وكانت امُّه حارثيّةً فسلّم ابو مُسْلمٍ
عليه بالخلافةِ وخرجَ السفّاحُ ومعه اخوتُه وعمومتُه واقاربُه واكابرُ
الشيعةِ وابو مسلمٍ بين يديه الى الجامع فصلّى وصعد المنبرَ واظهرَ
الدعوةَ وخطبَ الناسَ وبويعَ بالخلافـةِ وذلك فى سنة مئةٍ واثنتين
وثلاثين وهذا أوّلُ دولةِ بنى العبّاسِ وآخرُ دولةِ بنى اميّةَ ثم عسكرَ
السفّاحُ ظاهرَ الكوفةِ ووفدَ عليه الناسُ من الامصارِ يبايعونَهُ فلما اجتمعَ
عنده النـاسُ وقويت شوكتُه ندبَ رجلًا من اقاربه لقتالِ مروانَ
الجعدِ فـانتدبَ لذلك عمُّهُ عبدُ الله بن عليّ وكان من رجال بنى

وقبض عليه واحضره الى حرّان فحبسه فيها ثم سمّه فى الحبس
فمات، ثم جرت بين ابى مسلم وبين نصر بن سيّار وغيره من أمرآء
خراسان حروب ووقايع كانت الغلبة فيها للمسوّدة وهم عسكر ابى
مسلم وانما سمّوا المسوّدة لان الزىّ الذى اختاروه لبنى العباس هو
لون السواد فانظر الى قدرة الله تعالى وانه اذا اراد امرًا هيّأ اسبابه
واذا اراد امرًا فلا مردّ لامره لمّا قدّر انتقال الملك الى بنى العباس
هيّأ لهم جميع الاسباب فكان ابرهيم الامام بن محمد بن على بن
عبد الله بن العباس بالحجاز او بالشام جالسًا على مصلّاه مشغولاً
بنفسه وعبادته ومصالح عيالته ليس عنده من الدنيا طائل واهل
خراسان يقاتلون عنه ويبذلون نفوسهم واموالهم دونه واكثرهم لا
يعرفه ولا يفرق بين اسمه وشخصه وانظر الى ابرهيم الامام هو بتلك
الحالة من الانقطاع بداره واعتزال الدنيا وهو بالحجاز او بالشام وله
مثل هذا العسكر العظيم فى خراسان يبذلون نفوسهم دونه لا
ينفق عليهم مالاً ولا يعطى احدهم دابّة ولا سلاحًا بل هم يجبون اليه
الاموال ويحملون اليه الخراج فى كل سنة، ولمّا قدّر الله تعالى
خذلان مروان وانقراض ملك بنى امية كان مروان خليفة مبايعًا
ومعه الجنود والاموال والسلاح والدنيا باجمعها عنده والناس
ينفرّقون عنه وامره يضعف وحبله يضطرب فما زال يضمحلّ حتى

كل ذلك والامر سر والدعوة مخفية ثم تظهر بعد فلما كانت ايام مروان الحمار ابن محمد بن مروان آخر خلفاء بني امية كثر الهرج والمرج ونمى الشر وثارت الفتن واضطرب حبل بني امية واختلفت كلمتهم وقتل بعضهم بعضا أظهر ابو مسلم دعوة بني العباس واجتمع اليه كل من له في ذلك رأي من اهل خراسان وجر عسكرا كثيفا ليقاتل به امير خراسان وهو نصر بن سيار فلما بلغ نصرا حال ابي مسلم وجموعه راعه ذلك فكتب الى مروان الحمار — الوافر

أرى بين الرماد وميض نار ويوشك أن يكون لها ضرام
فان لم تطفها عقلاء قوم يكون وقودها جثث وهام
فان النار بالعودين تذكى وان الحرب أولها كلام
فقلت من التعجب ليت شعري أأيقاظ أمية أم نيام

فكتب اليه مروان ان الحاضر يرى ما لا يرى الغائب فاحسم انت هذا الداء الذي قد ظهر عندك فقال نصر بن سيار لاصحابه اما صاحبكم فقد اعلمكم انه لا نصر عنده وتواترت الاخبار الى مروان بهذا الامر وحبله كلما جاء اضطرب وامره في كل يوم يضعف ثم بلغه ان الذي تدعوا الدعاة اليه هو ابرهيم بن محمد بن علي بن عبد الله بن العباس اخو السفاح والمنصور فارسل اليه

وخاف منه فبعث اليه وقد رَجَعَ الى المدينة مَنْ سَمَّهُ فى لَبَنٍ فلما عَلِمَ بذلك عَدَلَ الى محمد بن علىّ بنِ عبد اللهِ بنِ العبّاس وكان نازلاً بالحُمَيْمَة مِن أَرْضِ الشامِ فأَعْلَمَهُ انه مَيِّتٌ وأَوْصَى اليه وكان صَحِبَتْهُ جَمَاعَةٌ مِن الشِيعَةِ فسلَّمَهم اليه وأَوْصَاه فيهم ثم مات رَحِمَهُ الله فتَنَهَّضَ محمد بنُ علىّ بن عبد الله بالخلافةِ منذ يومئذٍ وشَرَعَ فى بَثِّ الدُعَاةِ سِرًّا وما زالَ الأَمْرُ على ذلك حتى ماتَ وخَلَّفَ اولادَهُ وهم جَماعةٌ منهم ابرهيمُ الامامُ والسَفّاحُ والمَنْصُورُ فقام ابرهيمُ الامام بالأَمْرِ بعد أَبيهِ واستَكْثَرَ مِن اِرسالِ الدُعاةِ الى الاطرافِ خُصُوصًا الى خراسانَ فانهم كانوا اَشَدَّ وُثُوقًا باهل خراسانَ من غيرِهم من اَهْلِ الأَمْصارِ، امّا اهْلُ الحجازِ فقليلونَ وامّا اهل الكُوفةِ والبَصْرَةِ فكان اهلُ البَيْتِ مَذعورينَ منهم لما جَرَى منهم على امير المومنين عم والحَسَنِ والحُسَيْنِ عليهما السَلَامُ من الخِذْلانِ والغَدْرِ وسَفْكِ الدَمِ وامّا اهلُ الشامِ ومِصْرَ فهَوَاهم فى بنى اُمَيَّةَ وحُبُّ بنى اُمَيَّةَ قد رَسَخَ فى قُلوبِهِم فلم يَبْقَ لهم من يَسْكُنون اليه مِن أَهْلِ الأَمْصارِ اِلّا اَهْل خُراسَانَ، وكانَ يُقالُ ان الراياتِ السُودَ الناصِرةَ لأَهْلِ البَيْتِ تَخْرُجُ من خُراسَانَ فارسَلَ ابرهيمُ الامامُ جماعَةً من الدُعَاةِ الى خُرَاسَانَ وكانت مَشايِخُها ودَهَاقِينَها فأَجَابُوهُ وَدَعَوا اليه سِرًّا وارْسَلَ فى آخرِ الأَمْرِ ابا مُسْلِم فمَضَى الى هُناكَ وجَمَعَ الجُموعَ

شرح ابتداء الدولة العباسية رُوِىَ انّ الرسولَ صلوات الله عليه وسلامه كانَ يَجْرِى على لَفْظِهِ الشريف ما مَعْناهُ البِشارةُ بدولة هاشميّة فزعَمَ ناسٌ انه قال تكونُ لرجلٍ من وُلْدِى وزَعَمَ ناسٌ انه عمّ قال لعمّه العَبّاسِ رضى الله عنه وسَلَّمَ عليه انها تكونُ فى وُلْدِكَ وانه حينَ أتاه بابنه عبد الله اذّنَ فى اذْنِهِ وتَفَلَ فى فيه وقال اللهمّ فَقِّهْهُ فى الدينِ وعَلِّمْهُ التاويلَ ثم دفعَهُ الى ابيه وقال له خُذْ اليكَ ابا الاملاكِ فمن زَعَمَ هذا الزعمَ قال انّ الدولةَ العباسيّةَ هى الدولةُ المبشَّرُ بها وكانت دولةُ بَنِى اميّةَ مكروهةً عند الناسِ ملعونةً مذمومةً ثقيلةَ الوَطْأة مستهترةً بالمَعاصِى والقَبائح فكان الناسُ مِن اَهلِ الامْصارِ يَنْتَظِرون هذه الدولةَ صَباحَ مَساءَ وكان محمدُ بنُ عليّ بن ابى طالب عمّ وهو المعروف بابن الحَنَفيّة قد اعتقدَ فيه الناسُ انه صاحبُ الدولةِ بعد قَتْلِ اخيه الحسين عمّ ما عدا الاماميّةَ فانّ اعتقادَهم امامةُ على بن الحسين زَيْنِ العابدين عمّ وامامةُ بَنيه واحدٍ بعدَ واحدٍ الى القايمِ محمد بن الحَسَنِ عمّ فلما ماتَ محمدُ بنُ الحَنَفيّة عمّ اَوْصَى الى ابنه ابى هاشمٍ عبدِ اللهِ وكان ابو هاشمٍ من رجالِ اَهْلِ البَيْتِ عالمٌ السَلَمِ فاتّفقَ انه قَصَدَ دِمَشْقَ وافدًا علَى هِشامِ بنِ عبد الملكِ فبَرّهُ هشام ووَصَلَهُ ثم راى من فصاحَتِهِ ورياسَتِهِ وعلمهِ ما حَسَدَهُ عليه

فحين سَمِعَ ذلك زال مـا كان قد حصَل فى خاطِرِهِ واعتذَرَ ذلك العالِمُ عن هذا القولِ بانَّ هَيْبَةَ السلطانِ كانت عظيمةً وسَطْوَتَهُ مَرْهُوبَةً فما تجاسَرْتُ اَنْ اَقُولَ بين يديه غيرَ الحَقّ، فهذا كانَ اعتقادُ الناسِ فى بنى العباسِ ومـا قَوِيَتْ دولةٌ من الدُوَلِ على ازالةِ مملكتِهِم ومَحْوِ اَثَرِهِم سِوَى هذه الدولـةِ القاهِرةِ نَشَرَ اللهُ احسانَها واَعْلَى شانَـها، فان السلطانَ هولاكو لَمَّا فتح بغدادَ وقتل الخليفةَ مَحَا اَثَرَ بنى العباسِ كلَّ المَحْوِ وغَيَّرَ جميع قواعِدِهِم حتى ان الذى كان يَتَلَفَّظُ باسمِ بنى العباسِ كان على خَطَرٍ من ذلك، وههنا مَوضِعُ حكايـةٍ حدّثنى نَصْرُ المَلِيسىُّ الحَبَشىُّ احَدُ خُدّامِ السلطانِ مَدّ اللهُ مَعْدِلَتَهُ واَعْلَى فى الدارَيْنِ دَرَجَتَهُ وكان قبل ذلك للخليفةِ المستَعْصِمِ قـال لمّا مُلِكَتْ بغدادُ اَخْرَجُونِى وانـا صَغِيرٌ فى جُمْلَةِ الخَدَمِ فلازَمْنَا خدمةَ الدركاه اياماً فلما بَعُدْنا عن بَغْدادَ حَضَرْنـا السلطانَ هولاكو يَوْماً بين يديه وكان علينا زِيُّ دارِ الخلافةِ فقال اَنْتُمْ كُنْتُمْ قَبْـلَ هذا للخليفةِ واَنْتُمُ اليَوْمَ لى فينبغى انكم تَخْدِمُونَ خدمـةً جَيِّدَةً بنصيحـةٍ وتُزِيلونَ عن قلوبكم اسمَ الخليفـةِ فذاكَ شىءٌ كانَ ومَضَى واِنْ آثرتم تَغْيِيرَ هذا الزِيِّ والدُخُولَ فى زِيِّنَا كانَ اَصْلَحَ قال فقلنا السَمْعُ والطاعةُ ثم غَيَّرْنا زِيَّنا ودَخَلْنا فى زِيِّهِم،

ينهزمْ أحَدٌ منهم وانما انهزمَ المُقاتِلُونَ فلما نظر السلطانُ مسعودٌ اليهم ارسَلَ مَن قاد دابَّةَ الخليفةِ وادخَلَهُ الى خيمةٍ قد نُصبَتْ لـه وأخَذَ ارباب دَوْلَتِهِ فحبَسَهم فى قَلْعَةٍ قريبَةٍ مِنْ تلْكَ النَواحى ثم غنموا جَمِيعَ مـا كانَ فى عَسْكرِ الخليفةِ وبَعْدَ ايّامٍ اجتَمَعَ السلطانُ بالخليفةِ وعاتَبَهُ على فِعْلِهِ ثم تَقَرَّرَ بينهم أمْرُ الصُلْحِ فاصْطَلَحا وركِبَ الخليفةُ الى مُخَيَّمٍ عَظيمٍ ضَرَبَهُ لأجْلِهِ السلطانُ فلما رَكِبَ الخليفةُ اخَذَ السلطانُ مَسْعُودٌ الغاشِيَةَ ومَشى فى رِكابِهِ ثم جَرى مِن قَتْلِ المسترشدِ مـا نَذْكرهُ بعد هذا، فهذه الدُوَلُ جميعُها ثارَتْ على دولةِ بنى العبّاسِ ولم تَقْوَ نَفْسُ أحَدٍ على ازالةِ ملكهم ومَحْوِ آثارهم وكانت لهم فى نفوسِ الناسِ منزلةٌ لا تُدانيها منزلةُ أحَدٍ آخَرَ مِن العالَمِ حتى أنّ السُلطانَ هُولاكُو لَمّا فتح بَغْدادَ واراد قَتْلَ الخليفةِ أبى احمدَ عبدِ اللهِ المستَعْصِمِ ألْقَوا الى سَمْعِهِ أنّـهُ متى قُتِلَ الخليفةُ اختـلَّ نظـامُ العالَمِ واحْتَجَبَتِ الشَمْسُ وامتَنَعَ القَطْرُ والنبـاتُ فاستَشْعَرَ لذلك ثم سـأل بَعْضَ العلماء فى حقيقةِ الحالِ عن ذلك فذَكَرَ لَهُ العالِمُ له الحَقَّ فى هذا وقال انّ علىَّ بن ابى طالبٍ كان خَيْرًا من هذا الخليفةِ باجماعِ العالَمِ ثم قُتِلَ ولم تَجْرِ هذه المحذوراتُ وكذلك الحُسَيْنُ وكذلك أجْدادُ هذا الخليفـةِ قُتِلُوا وجَرى عليهم كلُّ مكروهٍ وما احْتَجَبَتِ الشمسُ ولا امتنعَ القَطْرُ

وفيها مثلُ عَلاء الدين وجريدةُ عسكرِه مشتملةٌ على أربع مئة ألف مُقاتلٍ وكدولةِ الفاطميّين بمصرَ وقد وجّهوا عسكرًا صُحْبَةَ عَبْدٍ من عبيدِهم اسْمه جَوْهَرٌ لم يُرَ عسكرٌ اكثفَ منه حتى قال فيه شاعرُهم وهو محمد بنُ هانئ المَغْرِبىُّ

الطويل

فلا عَسْكَرٌ من قَبْلِ عسكرِ جَوْهَرٍ تَخُبُّ المطايا فيه عَشْرًا وتُوضِعُ

وكخوارجَ خرجُوا فى اثنائِها بجموعٍ كثيرةٍ وحُشُودٍ عظيمةٍ كلُّ ذلك ولم يَزُلْ مُلْكُهم ولم تَقْوَ دولةٌ على ازالةِ ملكهم ومَحْوِ أثرِهم بل كان المَلِكُ من هاولاء المذكورين يجمع ويَحْتَشِدُ ويَجُرُّ العساكرَ العظيمةَ حتى يَصِلَ الى بغدادَ فاذا وَصَلَ التمسَ الحُضورَ بَيْنَ يَدَى الخليفةِ فاذا حَضَرَ قَبَّلَ الأرضَ بينَ يديه وكان قُصارَى ما يتمنّاه ان يُوَلِّيَهُ الخليفةُ ويَعْقِدَ له لواءً ويَخْلَعَ عليه فاذا فعل الخليفةُ ذلك قَبَّلَ المَلِكُ الارضَ بين يديه ومَشَى فى رِكابِهِ راجلاً والغاشيةُ تحت ابْطِه كما فَعَلَ مَسْعودٌ السلطانُ مع المسترشِدِ فان المسترشِدَ وقعت بَيْنَهُ وبين مَسْعودٍ مُنابَذةٌ أدّتْ الى مُحارَبةٍ فخرج المسترشِدُ بعسكرٍ كثيفٍ وصُحْبَتَه جميعُ ارباب الدولةِ فالتقى هو والسلطانُ مسعودٌ بظاهرِ مَراغَةَ فاقتتلوا ساعةً ثم انكشفَ الغُبارُ وقد انهزمَ اصحاب المسترشِدِ واستولى عسكرُ مسعود فانجلى الغُبارُ والخليفةُ ثابتٌ على ظهرِ فَرَسِهِ وفى يده المُصْحَفُ وحَوالَيْهِ القُرّاءُ والقُضاةُ والوزراءُ لم

مُدّةً فاستنكحت عبدًا فوطئها فولدت منه غلامًا سمّته سليطًا ثم الصقته بعبد الله بن العبّاس وانكره عبدُ الله ولم يعترف به ونشأ سليطٌ وهو اكره الخلق الى عبد الله بن العبّاس فلما مات عبدُ الله نازع سليط ورثته في ميراثه واعجب ذلك بني اميّة ليغضّوا من عليّ بن عبد الله بن العبّاس فاعانوه واوصوا قاضي دمشق في الباطن فمال اليه في الحكم وحكم له بالميراث وجرت في ذلك خطوبٌ ليس هذا موضعًا نشرحها فادّى ابو مسلم حين قويت شوكته انه من ولد هذا سليط ثم ترسّل ابو مسلم لابرهيم الامام الى خراسان ودعا اليه سرًّا وما زال على ذلك حتى ظهرت الدعوة وتمّ الامرُ، مقدمة اخرى قبل الخوض فيها، قال الله تعالى تلك الايام نداولها بين الناس، وعزّى بعضُ الحكماء بعضَ الملوك عن مملكة خرجت عنه فقال لو بقيت لغيرك لما وصلت اليك، واعلم علمت الخيرَ انّ هذه دولةٌ من كبار الدُوَل ساست العالم سياسةً ممزوجةً بالدين والملك فكان اخيارُ الناس وصلحاءُهم يطيعونها تديّنًا والباقون يطيعونها رهبةً او رغبةً ثم مكثت فيها الخلافةُ والملكُ حدودَ ستّمائةِ سنة ثم طرت عليها دُوَلٌ كدولة بني بويه وكانت عظمتها كما علمت وفيها كمشتم وفحلهم عضدُ الدولة تتاخّروا وكدولة بني سلجوق وفيها مثلُ طغرلبك وكالدولة الخوارزمشاهيّة

العَجَم فغلَبَ على تلكَ الجبالِ وهَمَذانَ واصفهانَ والرَيّ والتَحَقَ به قومٌ من بنى هاشمٍ وبقِيَ على ذلك مُدّةً وكان ابو مُسلم الخراسانيّ قد قويَت شوكتُه فسارَ الى هذا عبدِ الله فقتَلَهُ ثم اظهرَ الدولةَ العباسيّةَ ثم ظهرت الدولة العبّاسيّةُ واشتهرت دَعْوَتُها

ذكر انتقال الملكِ من بنى امية الى بنى العباس لا بُدَّ قَبْلَ الخَوْضِ فى ذلك من مُقَدِّمةٍ يُشْرَحُ فيها ابتداءُ امرِ ابى مُسْلمٍ الخراسانيّ فانه رجُلُ الدولةِ وصاحِبُ الدَعْوَةِ وعلى يَدِهِ كان الفَتْحُ

شرح ابتداء امرِ ابى مسلم الخراسانيّ ونسبِه امّا نَسَبُه ففيه اختلافٌ كثيرٌ لا فائدةَ فى استقصاءِ القَوْلِ فيه فقيل هو حُرٌّ من وَلَدِ بُزُرْجُمِهْرٍ وانه وُلِدَ باصبهانَ ونَشَأَ بالكوفةِ فاتّصَلَ بابرهيمَ الامامِ ابن محمد بن علىّ بن عبد اللهِ بن العبّاس فغَيَّرَ اسْمَهُ وكَنّاه بابى مُسْلِمٍ وثَقّفَهُ وفَقّهَه حتى كان منه ما كان وقيل هو عَبْدٌ تنقّلَ فى الرِقِّ حتى وَصَلَ الى ابرهيمَ الامامِ فلما رآه اَعْجَبَهُ سَمْتُهُ وعَقْلُه فابتاعَهُ مِن مَوْلاهُ وثَقّفَهُ وفَهّمَهُ وصارَ يُرْسِلُهُ الى شيعَتِه واصحابِ دعوته بخراسانَ وما زال على ذلك حتى كان مِنَ الأمْرِ ما كانَ واما هو فانه لمّا قويَتْ شوكَتُهُ ادّعَى انه ابن سَليطِ بن عبد اللهِ بنِ العَبّاسِ ولهذا سَليطٍ خَبَرٌ هذا موضعُ شَرْحِه على سبيل الاختصارِ كان لعبد الله بن عَبّاسٍ جاريةٌ فوَقَعَ عليها مَرّةً من المَرّاتِ ثم اعتزلَها

وعنه انتقلت الدولة الى بنى العبّاس ويقال له الجعدىّ ويقال له الحمارُ وانّما لُقّب بالحمار قالوا لصبره فى الحرب وكان شجاعا صاحب دهاء ومكر وكانت ايامه ايامَ فتن وهرج ومرج ولم تطل ايامه حتى هزمته الجيوش العباسيّة وتبعته الى بلاد مصرَ فقُتل بقرية اسمها بوصير من قرى الصعيد وذلك سنة اثنتين وثلاثين ومئة فى ايامه خرج عبدُ الله بن معوية بن عبد الله بن جعفر بن ابى طالب ☆

شرح كيفية الحال فى ذلك على سبيل الاختصار لمّا اضطربَ حبلُ بنى امية وبُويع مروانُ ثارت الفتنُ بين الناس واختلفت كلمتهم فكلٌّ يرى رايًا ويذهب مذهبًا وكان بالكوفة رجلٌ من ولد جعفرِ الطيّار عمّ اسمه عبدُ الله بن معوية بن عبد الله بن جعفر بن ابى طالب وكان فاضلا شاعرًا فحدّثته نفسه بالامر وراى اهلُ الكوفة اختلافَ الأمورِ بدمشق واضطرابَ حبل بنى اميّة فحضروا الى هذا عبد الله وبايعوه واجتمعوا حولَه خلايقُ فبرز اليهم اميرُ الكوفة يومئذ فقاتلهم بمَن معَه وتصابرَ الفريقان مدّةً ففى آخرِ الأمرِ طلبَ اهلُ الكوفة لأنفسهم ولعبد الله بن معوية بن عبد الله بن جعفر الامان من امير الكوفة ليتوجّهوا أينَ شاءوا من بلاد الله وكان اميرُ الكوفة ومَن معَه قد ملّوا من القتال فاعطاهم الامانَ فتوجّهَ عبدُ الله الى المداين وعبرَ دجلة وغلبَ على حُلوانَ وما قاربها ثم توجّهَ الى بلاد

وَأَرَدْتُمْ ان تُبايِعُوه فانـا أَوَّلُ من يُبايِعُهُ مَعَكم انه لا طاعةَ لمخلوقٍ في مَعْصِيَةِ الخالِق؛ اقول اِنّ هذا الكلامَ حَسَنٌ بـالنِسْبَةِ الى ذلك الزمان والى اصطلاح اهله فاِنّ هذه الشرايطَ هي التي كانت مُعْتَبَرَةً عندهم في استحقاقِ الرياسة فـاَمّا في هذا العَصْرِ فلو افتخرَ ملكٌ من الملوكِ بانه لا يَكْرِي نَهْرًا ولا يَضَعُ حَجَرًا على حَجَرٍ او نَدَب رعيَّتَهُ الى تمليك غيرِه نُعُدَّ سَفيهًا ولكانَ جديرًا في اصطلاحِهم بأَنْ يُمَلِّكَ غَيْرَهُ وفي تلك الايامِ شَرَعَ حَبْـلُ بَنِي أُمَيَّـةَ يَضْطَرِبُ وشَرَعَت الدَوْلَـةُ العَبّاسيَّةُ تَنْبُعُ وانْبَعَثَتِ الدُعَـاةُ في الامصارِ؛ وكانت وَفاتُهُ في سنةِ سِتٍّ وعشرين ومِيَّةٍ ۞

ثم ملك بعده اخوه ابرهيمُ بن الوليدِ بن عبدِ الملكِ بنِ مَرْوَنَ؛ كانت تلك الايامُ ايّامَ فِتَنٍ وكان حَبْلُ بني اميَّةَ قد اضطرَبَ فلما ماتَ يزيدُ بن الوليدِ بنِ عبدِ الملكِ بويعَ اَخُوهُ ابرهيمُ بَيْعَةً لم تَكُنْ بطايلٍ فكان الناسُ يُسَلِّمون عليه بالخلافةِ وناسٌ بالامارةِ وناسٌ ربمـا لا يُسَلِّمون عليـه بواحدةٍ منهما واضطرَبَ امرُهُ فَمَكَثَ سَبْعِينَ يَوْمًا وسار اليه مرونُ بنُ محمد بن مرونَ فخلَعَهُ وبويعَ لـه بالخلافـةِ وجَلَسَ على سريرِ المملكةِ ذلك بَعْدَ حروبٍ وفِتَنٍ ووقـايعَ يَشيبُ منها الطِفْلُ ۞

ثم ملك بعده مرون بن محمد بن مرون؛ هو آخِرُ خُلفاء بني اميَّةَ

فى اللذّات واستهتارًا بالمعاصى وضمّ الى ذلك ما ارتكبه من اغتصاب اكابر اهله والاساءة اليهم وتنفيرهم فاجتمعوا عليه مع اعيان رعيّته وهجموا عليه وقتلوه وكان المتولّى لذلك يزيد بن الوليد بن عبد الملك وذلك فى سنة ستّ وعشرين ومائة ۞

ثم ملك بعده يزيد بن الوليد بن عبد الملك كان يظهر التنسّك وكان يقال انه قدرىّ وسُمّى الناقص لانه نقص من اعطيات اهل الحجاز ما كان قد زادهم الوليد بن يزيد بن عبد الملك فسُمّى الناقص لهذا السبب ولما بويع بالخلافة خطب الناس وقال لهم كلامًا حسنًا اتينا مثبته ههنا لحسنه خطبهم وذكر الوليد بن يزيد والحده وقال انّ سيرته كانت خبيثة وكان منتهكا لحرمات الله فقتلته ثم قال ايها الناس انّ لكم علىّ ان لا اضع حجرًا على حجر ولا لبنة ولا اكرى نهرًا ولا اكنز مالا ولا انقل مالاً من بلد الى بلد حتى اسدّ ثغره وخصاصة اهله بما يغنيهم فما فضل منه نقلته الى البلد الآخر الذى يليه ولا اغلق بابى دونكم ولكم اعطياتكم فى كل سنة وارزاقكم كلّ شهر حتى يكون اقصاكم كأدناكم فان وفيت لكم بما قلت فعليكم بالسمع والطاعة وحسن الموازرة وان لم اف فلكم ان تخلعونى الّا ان اتوب وان كنتم تعلمون انّ احدًا ممّن يعرف بالصلاح يعطيكم من نفسه ما قد بذلت لكم

يَزِيدَ — الطويل

كَفَرْتَ يَدًا مِن مُنْعِمٍ لو شَكَرْتَها
جَزَاكَ بِها الرَّحْمَنُ ذو الفَضْلِ والمَنِّ
رايتُكَ تَبْنِى جاهِدًا فى قَطِيعَتِى
ولو كُنْتَ ذا حَزْمٍ لَهَدَّمْتَ ما تَبْنِى
أَراكَ عَلَى الباقِينَ تَجْنِى ضَغِينَةً
فَيَا وَيْحَهُمْ اِن مُتَّ مِن شَرِّ ما تَجْنِى
كَأَنِّى بِهِمْ يومًا وَاَكْثَرُ قَوْلِهِمْ
اَلا لَيْتَ اَنَّا حينَ يا لَيْتَ لا يُغْنِى

وقد سَرَقَ النّاسُ معنِيهِ وَاَوْدَعُوها اشعارَهُم فمِمَّنْ سَرَقَ مَعَانِيَهُ ابو نواسٍ اخذ مَعَانِيهِ فى وَصْفِ الخَمْرِ ، ومما يُحْكَى عن الوَلِيدِ بن يزيدَ انه استَفْتَحَ فالاً فى المُصْحَفِ فخرج واستَفْتَحُوا وخابَ كُلُّ جَبَّارٍ عَنِيدٍ فالْقاه ورماهُ بِسِهامٍ وقال — الوافر

تُهَدِّدُنِى بِجَبّارٍ عَنِيدٍ نَعَمْ أَنَا ذاكَ جَبّارٌ عَنِيدُ
اذا ما جِئْتَ رَبَّكَ يومَ بَعْثٍ فَقُلْ يا رَبِّ خَرَّقَنِى الوَلِيدُ

فلم يَلْبَثْ بعد هذا الا يَسِيرًا حتى قُتِلَ ، وكان السَّبَبُ فى قتلهِ انه كان قَبْلَ الخِلافةِ على ما وَصَفْنا مِن اللَّهْوِ والشُّرْبِ وانْتِهاكِ حُرُماتِ الله عَزَّ وجَلَّ فلما اَفْضَتْ اليه الخلافةُ لم يَزْدَدْ اِلّا انهِماكًا

وجرى بينهم قتال شديد فتفرق اصحاب زيد عنه وخذلوه فبقى فى شرذمة يسيرة فابلى هو رحمه الله بلاء حسنا وقاتل قتالا شديدا فجاءه سهم فاصاب جبينه فطلب حدادا فنزع السهم من جبينه فكانت فيه نفسه فمات رحمه الله من ساعته فحفر له اصحابه فى ساقية ودفنوه فيها واجروا الماء على قبره خوفا ان يمثلوا به فلما استظهر يوسف بن عمر امير الكوفة تطلب قبر زيد فلم يعرفه فدله عليه بعض العبيد فنبشه واخرجه فصلبه فبقى مدة مصلوبا ثم احرق وذرى رماده فى الفرات رحمه الله وسلم عليه ولعن ظالميه وغاصبيه حقه فلقد مضى شهيدا مظلوما، وفى ايامه انبثت دعاة بنى العباس فى البلاد الشرقية وتحركت الشيعة خفية وغزت جنود هشام الترك بما وراء النهر وكانت لجنوده الغلبة ثم بعد ذلك قتل خاقان *

ثم ملك بعده الوليد بن يزيد بن عبد الملك، كان من فتيان بنى امية وظرفائهم وشجعانهم واجوادهم واشدائهم منهمكا فى اللهو والشرب وسماع الغناء وكان شاعرا محسنا له اشعار حسنة فى العتاب والغزل ووصف الخمر فمن جيد شعره ما كتبه الى هشام بن عبد الملك وقد عزم على خلعه وكان هشام لما راى استهتار الوليد بالمعاصى وعكوفه على اللذات طمع فى الخلافة لابنه واراده على ان يخلع نفسه وتناوله بلسانه وتهدده فكتب اليه الوليد بن

ابنِ عُمَرَ اميرِها فى ذلك العَصْرِ فاستَحْلَفَهُ انّ ما لخالدٍ عندَهُ مالاً
وخَلّى سَبيلَهُ فخَرَجَ ليتوجَّهَ الى المدينةِ فتَبِعَهُ اهلُ الكوفةِ وقالوا ما
اَيْنَ تَذْهَبُ يرحَمُكَ اللهُ ومَعَكَ مِئَةُ الفِ سَيْفٍ نَضْرِبُ بها دُونَكَ
وليس عندنا من بنى اميَّةَ الا نَفَرٌ قليلٌ لو اَنَّ قبيلةً واحدةً منّا
صَمَدَتْ لهم لكَفَتْهُم باِذْنِ اللهِ ورغّبوه بهذا وامْثالِه فقال لهم يا قومِ
اِنّى اَخافُ غَدْرَكم فانّكم فَعَلْتم بجدّى الحُسَيْنِ عمّ ما فَعَلْتم واَبى
عليهم فقالوا نُناشِدُكَ اللهَ اَلّا ما رَجَعْتَ ونحنُ نَبْذُلُ اَنْفُسَنا دُونَكَ
ونُعْطيكَ مِن الاَيْمانِ والعهودِ المَواثيقِ ما تَثِقُ به فانّا نَرْجُو ان
تكونَ المنصورَ واَن يكونَ هذا الزمانُ الزمانَ الذى يَهْلِكُ فيه بنو
اميَّةَ فلم يَزالوا به حتى رَدُّوهُ فلما رجَعَ الى الكوفةِ اَقْبَلَتِ الشيعَةُ
تَخْتَلِفُ اليه يُبايِعونَهُ حتى اَحْصَى ديوانُهُ خَمْسَةَ عَشَرَ اَلْفًا من اهل
الكوفةِ سِوَى اَهْلِ المدائنِ والبَصْرَةِ وواسِطَ والمَوْصِلِ واهلِ خراسانَ
والرَيِّ وجُرْجانَ والجزيرةِ واَقاموا بالكوفةِ شُهورًا ثم لمّا تمّ الاَمْرُ
لِزَيْدٍ وخَفَقَتِ الاَلْوِيَةُ على رَاسِهِ قال الحَمْدُ للهِ الذى اَكْمَلَ لى دينى
واللهِ انى كنت استَحْيِى من رسولِ اللهِ صلّى اللهُ عليه وآلهِ اَن اَرِدَ
عليه الحَوْضَ غدًا ولم آمُرْ فى اُمَّتِهِ بمَعْروفٍ ولم اَنْهَ عن مُنْكَرٍ فلما
اجتمَعَ الناسُ مع زيدٍ اَظْهَرَ اَمْرَهُ ونابَذَ مَنْ خالَفَه فجمَعَ له يُوسُفُ
ابن عُمَرَ جُمُوعًا وبَرَزَ اليه وعَبّى كلٌّ منهما اَصْحابَهُ والتَقَى الفريقانِ

فاغوى يزيدَ بن الملك ليَطِيرَ فقالت يا امير المومنين لنا فيك حاجةٌ فقال والله لاَطيرَنَّ قالت فعلى مَن تَدَعُ الأُمَّةَ قال عليكِ وقَبَّلَ يدَها فخرج بعضُ خَدَمِهِ وهو يقول سَخِنَتْ عَيْنُكَ فما اَسْخَفَكَ فانظُرْ الى هذا والى ابيه عبد الملك حين خرجَ الى قتالِ مُصْعَبِ بنِ الزُّبَيْرِ وصَدَّتْهُ عاتِكَةُ بِنتُ يزيدَ بن معويةَ فلم يلْتَفِت اليها واستشهدَ بذَيْنِكَ البيتين وقد سَبَقَ شَرْحُ ذلك فى تَرْجُمَةِ عبدِ الملكِ بن مروانَ ولم تَكُنْ دولةُ يزيدَ شَاباةً ولا وقَعَ فيها من الفتوحِ والوقايع ما تَحْسُنُ حكايتُهُ وكانت وفاتُه فى سنة خمسٍ ومِئةٍ عشقًا وصبابةً ۞

ثم ملك بعده اخوه هشامُ بن عبد الملك كان هشامٌ بخيلًا شديدَ البُخْلِ الا انه كان غزيرَ العَقْلِ حليما عفيفا امتدّت ايامه وجَرَى فيها وقايعُ فمن وقايعِها الشهيرةِ قَتْلُ زَيْدِ بنِ عليِّ بن الحُسَيْنِ بن عليِّ بن ابى طالبٍ عم

شرح مقتل زيد بن على بن الحسين امام الزَّيْدِيَّةِ رَضِيَ اللهُ عنه

كان زَيْدٌ من عُظَمَاءِ اهْلِ البَيْتِ عليهم السلامُ عِلْمًا وزُهْدًا ووَرَعًا وشجاعةً ودينًا وكَرَمًا وكان دايمًا يُحدِّثُ نَفْسَهُ بالخلافةِ ويَرَى انه اَهْلٌ لذلك وما زال هذا المَعْنَى يتردَّدُ فى نَفْسِهِ ويَظْهَرُ على صَفَحاتِ وَجْهِهِ وفَلَتاتِ لسانِهِ حتى كانت ايامُ هِشامِ بنِ عبد الملك فاتَّهَمَهُ بوديعةٍ لخالِدِ بن عبد اللهِ القَسْرِيِّ اميرِ الكوفةِ فحمَلَهُ الى يوسف

وتُومِضُ أَحْيانًا بعَيْنِ مَرِيضَةٍ
وتَبْسِمُ عن مِثْلِ الجُمانِ المُنَظَّمِ
فأَعْرَضْتَ عنها مُشْمَئِزًّا كَأَنَّما
سَقَتْكَ مَدُوفًا مِن سِمامٍ وعَلْقَمِ
وقد كُنْتَ منها في جِبالٍ أَرُومُها
ومِنْ بَحْرِها في زاخِرِ السَّيْلِ مُفْعَمِ

ورَثاه الشريفُ الرَضِيُّ المُوسَوِيُّ بقوله — الخفيف

يا ابْنَ عبدِ العزيزِ لو بَكَتِ العَيْـنُ فَتًى مِن أُمَيَّةٍ لَبَكَيْتُكْ
أَنْتَ أَنْقَذْتَنا مِنَ السَّبِّ والشَتْـمِ فلو أَمْكَنَ الجَزاءُ جَزَيْتُكْ
غَيْرَ أَنِّي أَقُولُ أَنَّكَ قد طِبْـتَ وان لم يَطِبْ ولم يَزْكُ بَيْتُكْ
دَيْرَ سَمْعانَ لا عَدَتْكَ الغَوادِي خيرُ مَيْتٍ مِنْ آلِ مَرْوانَ مَيْتُكْ

واليه الاشارَةُ بقولِهم الأَشَجُّ والناقِصُ أَعْدَلا بَنِي مَرْوانَ سَيَجِيءُ ذِكْرُ الناقِصِ فيما بَعْدُ ان شاء اللهُ تعالى وكانت وَفاتُه بدَيْرِ سَمْعانَ في سنةِ إِحْدَى ومِئَةٍ

ثم ملك بعده يزيد بن عبد الملك كان خَلِيعَ بَنِي اميَّةَ شُغِفَ بجارِيَتَيْنِ اسْمُ إِحْدَيْهِما سلامَةُ واسْمُ الأُخْرَى حَبّابَةُ فقطع معهما زمانَهُ قالوا فغَنَّتْ يَوْمًا حَبّابَةُ — الكامل

بين التَراقِي والَّلهاةِ حَرارَةٌ ما تَطْمَئِنُّ ولا تَسُوغُ فَتَبْرُدُ

مَوْتِ سليمن وكان عُمَرُ بنُ عبد العزيزِ مِن خِيارِ الخلفاء عالمًا زاهدا عـابِدًا نَقِيًّا وَرِعـًا سار سيرةً مَرْضِيَّةً ومَضَى حميدًا هو الذى قطع السَبَّ عن اميرِ المومنين صلواتُ الله عليه وسلامه وكانَ بَنُو اُمَيَّةَ يَسُبُّونَهُ على المَنابِرِ قال عُمَرُ بنُ عبد العزيز كان ابى عبدُ العزيز بن مروان يَسْرُدُ فى خُطْبَتِهِ يَهُذُّها هَذًّا حتى اذا وصـل الى ذكر امير المومنين على عمر تَتَعْتَعَ قـال فقلتُ له ذلك فقال يا بُنَيَّ أَدْرَكْتَ هذا منى قلتُ نَعَمْ قال يا بُنَيَّ اعلَمْ انَّ العَوامَّ لو عَرَفُوا مِن عَلِيِّ ابن ابى طالب ما نَعْرِفُهُ نحن لتفرَّقُوا عنا الى وَلَدِهِ فلما وَلِيَ عُمَرُ بنُ عبد العزيز الخلافةَ قَطَعَ السَبَّ وجعَلَ مكانَه قولَه تعالى ان اللهَ يَأْمُرُ بـالعَدْلِ والاِحسانِ وايتاء ذى القُرْبَى ويَنْهَى عن الفَحْشاء والمُنْكَرِ والبَغْى يَعِظُكُم لعلكم تَذَكَّرُونَ ومدَحَهُ الشُعراء على ذلك فممن مدَحَه على ذلك كُثَيِّرُ عَزَّةَ بقوله الطويل

وَلِيتَ فلم تَشْتُمْ عَلِيًّـا ولم تُخِفْ
بَرِيًّـا ولَمْ تَتْبَـعْ مَقـالَـةَ مُجْرِمِ
وقلتَ فصَدَّقْتَ الذى قُلْتَ بـالذى
فعلتَ فـاَضْحَى راضِيـًا كلُ مُسْلِمِ
وقد لَبِسَتْ لُبْسَ الهَلُوكِ ثِيـابَهـا
وابْدَتْ لـك الدُنْيـا بخَدٍّ ومِعْصَمِ

فى أَكْمامِها فظَنَنْتُهُ دَبِيبًا قال الاصمعىُّ ثم امَرَ لى بجُبَّةٍ منها وقيل إنَّ سليمنَ لبس يَوْمًا حُلَّةً خَضْراء وعِمامةً خَضراءَ ونظرَ فى المِرْآةِ فقال انا الملكُ الفَتَى ثم نظَرَتْ اليه جاريةٌ من جواريه فقال ما تنظرينَ قالت

الخفيف

أَنْتَ نِعْمَ المَتاعُ لو كُنْتَ تَبْقَى غَيْرَ أن لا بقاءَ للانْسانِ
ليس فيما عَلِمْتُه فيكَ عَيْبٌ كان فى الناسِ غَيْرَ انّكَ فانِ

فلم تَمْضِ الا جُمْعَةٌ واحِدةٌ حتى مات وكانت وفاتُه فى سنةِ تِسْعٍ وتسعينَ ✿

ثم ملك بعده عمر بن عبد العزيز بنِ مروان لما مَرِضَ سليمن بن عبد الملكِ مَرْضَتَهُ التى مات فيها عزم على ان يُبايعَ لبعض اولاده فنَهاه بعضُ اصحابه وقال له يا اميرَ المومنين انه ممّا يحْفَظُ الخليفةَ فى قَبْرِهِ أن يَسْتَخْلِفَ على الناسِ رجلا صالحًا فقال سليمن أَسْتَخِيرُ اللهَ وأَفْعَلُ ثم استشارَهُ فى عُمَرِ بنِ عبد العزيز فاشارَ عليه به وأَثْنَى عليه خَيْرًا فكَتَبَ سليمنُ عَهْدَه الى عُمَرَ بنِ عبد العزيز وخَتَمهُ ودَعَا أَهْلَ بيته وقال بايِعُوا لِمَنْ قد عَهِدْتُ اليه فى هذا الكتاب ولم يُعْلِمْهُمْ به فبايَعُوا ثم لمّا ماتَ جَمَعَهم ذلك الرجُل الذى اشار عليه بعُمَرَ بنِ عبد العزيز وقد كَتَمَ موتَ سلَيْمنَ عَنْهم وقال لهم بايِعُوا مَرَّةً أُخْرى فبايَعُوا فلما راى انه قد أَحْكَمَ الأَمْرَ أَعْلَمَهُم

تحفظ من القران وكم تقوم من الشهر، وهذا من خواص الملك لا نقدر شرحها، وكان لحّانًا لا يُحسن النحوَ فدخل عليه يومًا بعض الاعراب فتقرّب اليه بقرابة بينه وبينه فقال له الوليد مَن خَتَنَكَ وفتح النونَ فظنّ الاعرابى انه يسأل عن الخِتانِ فقال بعضُ الاطبّاء فقال له سليمانُ اخوه انما يقول لك امير المومنين من خَتَنُكَ وضمّ النونَ فقال الاعرابىّ نعمْ خَتَنِى فلان وذكرَ قرابتَه، وعاتبه ابوه عبدُ الملك على اللحْنِ وقال له انه لا يَلِى العَرَب الّا مَنْ يُحْسِن كلامَهم فدخَلَ الوليدُ بيتًا واخَذَ معَهُ جَماعَةً مِن عُلماء النَّحْوِ واقامَ مُدّةً يَشْتَغِلُ فيه فخَرَجَ اَجْهَلَ مما كان يومَ دُخُولِه فلما بَلَغَ ذلك عَبْدَ الملك قال قد اَعْذَرَ ☆

ثم ملك بعده اخوه سليمن بن عبد الملك، كانت ايامه ذاتَ فتوح مُتوالِيَةٍ وكان غَيُورًا شَديدَ الغَيْرَةِ وكانَ نَهِمًا فيقالُ أنّ الطبّاخ كان ياتِيهِ بالشواء فلا يَصْبِرُ حتى يَبْرُدَ فياخُذُه بكُمِّهِ وكان فصيحًا بليغًا" وهاهُنَا موضعُ حكايةٍ قال الاَصْمَعِيُّ كُنْتُ مَرّةً اُفاوِضُ هرونَ الرشيدَ فجَرَى حديثُ اصحابِ النَّهَمِ فقلتُ كان سليمنُ بنُ عبد الملك شديدَ النهمِ وكانَ اذا اتاهُ الطبّاخُ بشواء يلقه فياخذه بكمامه فقال الرشيدُ ما اَعْلَمَكَ يا اَصْمَعِيُّ باَخْبارِ الناسِ لَقَدْ اعترضتُ مُنْذُ ايامٍ جِبابَ سليمنَ فوَجَدْتُ أَثَرَ الدُهْن

اميرًا عليها فقال له ابْسُطْ بِشْرَكَ وألِنْ كنفَكَ وآثِر الرِفْق فى الأمور فانه أبْلَغ بكَ وانظُرْ حاجِبَكَ فَلْيَكُنْ من خير اهلك فانه وَجْهُك ولِسانُكَ ولا يَقِفَنَّ أحَدٌ ببابك الّا أعْلمكَ مكانَهُ لتكُونَ أنْتَ الذى تاذَنُ له أو ترُدُّهُ واذا خرَجْتَ الى مجلسك فابْدَأْ بالسَلامِ يأْنَسوا بك وتَثْبُتُ فى قُلوبِهِم مَحَبَّتُكَ واذا أنْتَهَى اِلَيْكَ مُشْكِلٌ فاستَظْهِرْ عليه بالمُشاوَرَةِ فانها تَفْتَحُ مَغالِيقَ الامور واذا سَخِطْتَ على أحَدٍ فأخِّرْ عُقوبَتَهُ فانك على العقوبةِ بَعْدَ التَوَقُّفِ عنه أقْدَرُ منكَ على رَدِّها بَعْدَ امْضائِها، وكانت وفاتُه فى سَنَةِ سِتٍّ وثمانينَ ٭

ثم ملك ابنه الوليد، كان الوَليدُ من أفْضَلِ خلفائهم سِيرَةً عند اهل الشام بَنَى الجوامعَ جامعَ دِمَشْقَ وجامعَ المَدينةِ على ساكِنها افْضَلُ السَلَمِ والمَسْجِد الأقْصَى وأعْطَى المُجَذَّمينَ ومَنَعَهم من سُؤالِ الناسِ وأعْطَى كل مُقْعَدٍ خادِمًا وكل ضريرٍ قايدًا وفَتَحَ فى خِلافته فُتوحًا عِظامًا منها الاندَلُس وكاشغَر والهِنْد وكان شديدَ الكَلَفِ بالعمارات والأبْنِيَةِ واتّخاذِ المصانع والضِياع وكانَ الناسُ يَلْتَقُونَ فى زمانه فيَسْأَلُ بعضُهم بعضًا عن الأبْنِيَةِ والعِمارات، وكان اخوه سليمنُ يُحِبُّ الطَعامَ والنِكاحَ فكانَ الناسُ فى خلافته اذا التَقَوا سأل بعضهم بعضا عن الطعام والنِكاح، وكان عُمَرُ بن عبد العزيز صاحِبَ عِبادةٍ وتلاوةٍ فكان الناسُ اذا تلاقوا فى ايامه سأل بعضهم بعضًا ما وِرْدُكَ الليلةَ وكم

أُوَكِّلْ بِدَعْدٍ مَنْ يَهِيمُ بِهَا بَعْدِى

قال عبد الملك هذا مَيِّتٌ دَيُّوثٌ قالُوا فكيف يَنْبَغِى ان يَكُونَ قال كان ينبغى ان يَقولَ — الطويل

أَهِيمُ بِدَعْدٍ مَا حَيِيتُ فَإِنْ أَمُتْ

فَلَا صَلَحَتْ دَعْدٌ لِذِى خُلَّةٍ بَعْدِى

قالوا أَنْتَ يا امير المومنين أَشْعَرُ الثلاثة ولما اشتَدَّ مَرَضُهُ قال أَصْعِدُونِي على شَرَفٍ فاصعَدُوه الى مَوْضِعٍ عالٍ فجَعَلَ يتَنَسَّمُ الهواءَ ثم قال يا دُنْيا ما أَطْيَبَكِ إِنَّ طَوِيلَكِ لَقَصِيرٌ وإِنَّ كَثِيرَكِ لَحَقِيرٌ وإن كُنَّا مِنْكِ لَفِى غَرَرٍ وتَمَثَّلَ بهذين البيتين — الخفيف

انْ تُنَاقِشْ يَكُنْ نِقَاشُكَ يا رَبِّ عَذَابًا لا طَوْقَ لِى بالعَذَابِ

او تَجَاوَزْ فَأَنْتَ رَبٌّ صَفُوحٌ عَنْ مُسِيءٍ ذُنُوبُهُ كَالتُّرَابِ

ولما مات صَلَّى عليه ابنُه الوليد فتمثَّلَ هِشامٌ ابنُهُ الآخَرُ — الطويل

فما كان قَيْسٌ هُلْكُهُ هُلْكَ وَاحِدٍ

وَلٰكِنَّهُ بُنْيَانُ قَوْمٍ تَهَدَّمَا

فقال له الوليد أُسْكُتْ فانت تتكلّم بلسانِ شيطانٍ الا قلت كما قال الآخَرُ — الطويل

اذا سَيِّدٌ مِنَّا مَضَى قامَ سَيِّدٌ قَؤُولٌ لِمَا قَالَ الكِرامُ فَعُولُ

وأَوْصَى عبد الملِكِ بن مَرْوَنَ أَخَاهُ عَبْدَ العزيزِ حين مَضَى الى مِصْرَ

غايةِ القُبحِ " ومن ارايه ما اشارَ به وهو صبىٌّ على مُسْلِم بنِ عُقْبَةَ المُرّىّ حين أَرْسَلَهُ يزيدُ بنُ معوية لِقتالِ اهلِ المدينة فوصَلَها وبَنو أُميّةَ يُحاصَرون بها ثم أُخْرِجوا فلما لَقِيَهم مسلم بن عُقْبة استشارَ بعبد الملك بن مَرْوَنَ وكانَ حَدَثًا فقال له الرأىُ أن تَسيرَ بمَنْ معك فاذا انْتَهَيْتَ الى أدْنَى نَخْلِها نَزَلْتَ فاستَظَلَّ الناسُ فى ظِلِّهِ واكلوا مِن صَفْوِهِ فاذا أَصْبَحْتَ مَضَيْتَ وتركتَ المدينةَ على اليَسار ثم دُرْتَ بها حتى تاتيَهم من قِبَلِ الحَرَّة مُشَرِّقًا ثم تَسْتَقْبِلُ القومَ فاذا استَقْبَلْتَهُم وقد طَلَعَت الشَمْسُ عليهم طلعت بين اكتاف أصحابك فلا تُؤذيهم بل تُصيبُ اهلَ المدينةِ أَذاها ويرَوْنَ من ايتلاقِ بَيْضِكُم واسِنّةِ رماحِكم وسيوفكم ودروعِكم ما لا تَرَوْنَهُ انتم ما داموا مُغرِبين ثم قاتِلْهُم واستعِنْ بالله وقالَ عبدُ الملك يوما لجلسايه ما تقولون فى قول القايل — الطويل

أَهيمُ بِدَعْدٍ ما حَيِيتُ فان أَمُتْ

فَوا حَرَبَا ممن يَهيمُ بها بَعْدى

قالوا معنًى حَسَنٌ قال هذا مَيِّتٌ كَثيرُ الفضولِ ليس هذا معنًى جَيِّدًا قالوا صَدَقْتَ قال فكيف كان ينبغى ان يقولَ فقال رجلٌ منهم كان ينبغى ان يقول — الطويل

أَهيمُ بدَعْدِ ما حَيِيتَ فان أَمُتْ

شجاعًا جميلًا جليل القدرِ ممدحًا تزوّج سُكينةَ بنتَ الحسين عمر وعايشةَ بنتَ طلحةَ وجمعهما في دارهِ وكانت من أعظمِ النساء قدرًا ومالًا وجمالًا فقال عبدُ الملكِ يومًا لجلسايه مَن أشجعُ الناسِ قالوا انت قال لا لكن أشجعُ الناسِ من جمعَ في داره بين عايشةَ بنتِ طلحةَ وسُكينةَ بنت الحُسَيْن يعني مُصْعبًا ثم تجهّز عبدُ الملكِ لقتالِ مُصْعَبٍ وودّعَ زوجتَهُ عاتكةَ بنتَ يزيدَ بنِ معويةَ فلما ودّعها بكتْ فبكى جواريها لبكايها فقال عبدُ الملكِ قاتلَ اللهُ كُثَيّرَ عزّةَ كأنه شاهد هذا حين قال الطويل

اذا ما اراد الغزوَ لم يَثْنِ همَّهُ
حَصَانٌ عليها نَظْمُ دُرٍّ يزينُها
نَهَتْهُ فلمّا لم ترَ النَّهْيَ نافعًا
بَكَت فبكى ممّا شجاها قطينُها

ثم سارَ الى حربِ مُصْعَب فالتقيا بارضِ دُجَيْل فاقتتلوا قتالًا شديدًا وقُتِلَ مصعب وذلك في سنة احدى وسبعين وكان عبد الملك اديبًا ذكيًا فاضلًا قال الشعبيُّ ما ذاكرتُ احدًا الا وجدتُ لي الفضلَ عليه الّا عبد الملك بن مروانَ فاني ما ذاكرتُه حديثًا الا زادني فيه ولا شعرًا الا زادني فيه وقيلَ لعبد الملك لقد أسرعَ اليك الشَّيْبُ قال شيّبني صعودُ المنابرِ والخوفُ من اللحنِ وكان اللحْنُ عندهم في

فِراقٌ بَيْنِى وبينك وتَصَدّى لامورِ الدنيا وقيل انه قال يَوْمًا لسعيد ابن المُسَيِّبِ يا سَعِيدُ قد صِرْتُ أَفْعَلُ الخَيْرَ فلا أُسَرُّ به وأَصْنَعُ الشَرَّ فلا اسآءُ به فقال له سعيد ابنُ المُسَيِّب الآن تكامَلَ فيك موتُ القلبِ، فى ايامِه قُتِلَ عبدُ الله بن الزبير واخوه مُصْعَب امير العراقِ فامّا عبد الله بن الزبيرِ فانه كان قد اعْتَصَمَ بمكة وبايَعَهُ اَهْلُ الحجازِ واهلُ العِراقِ وكان عظيمَ الشُحّ فلذلك لم يَتِمّ امرُهُ فارسَل الحجّاجَ اليه فحاصَرَهُ بمكة ورمى الكعبةَ بالمِنْجَنيق وحارَبَهُ وخذلَهُ اهلُه واصحابه فدخَلَ على أُمِّهِ وقال لها يا امّهِ قد خذلنى الناسُ حتى وَلَدى واهلِى ولم يَبْقَ مَعِى غيرُ يَسيرٍ ومن ليس عنده اكثرُ من صَبْرِ ساعةٍ والقومُ يُعْطُونَنى ما اردتُ من الدنيا فما رايُكِ فقالت له اَنْتَ اَعْلَمُ بنَفْسِكَ ان كنتَ تَعْلَمُ انك على حَقٍّ فَامْضِ لِشَانِكَ ولا تُمَكِّنْ من رَقَبتِكَ غِلْمانَ بنى أُمَيَّةَ وإنْ كُنْتَ انما اَرَدْتَ الدنيا فبِئْسَ العَبْدُ اَنْتَ اَهْلَكْتَ نَفْسَكَ ومَنْ معك وكم خلودك فى الدنيا القَتْلُ اَحْسَنُ فقال يا أُمّه انى اَخافُ إن قَتَلونى اَن يُمَثِّلوا بى قالت يا بُنَىَّ انَّ الشاةَ لا يَغُرّها سَلْخُها بَعْدَ ذَبْحِها وما زالت تُحَرِّضُهُ بهذا واَشْباهِهِ حتى خَرَجَ فصمّمَ على المُناجَزَةِ فقُتِلَ واَرْسَلَ الحجّاجُ بالبشارة الى عبدِ الملكِ وكانَ ذلك سنة ثلاثٍ وسبعِينَ، واما اخوه مصعب بن الزبيرِ اميرُ العِراقِ فكان

الى المُختارِ فأُلقِيَ في القصرِ فيقال انّ حيّةً رقيقةً تخلّلتْ روسَ القتلى ودَخلَتْ في فمِ عُبيدِ اللهِ فخرجَتْ من مَنْخرِهِ ثمّ دخلَتْ في مَنْخرِهِ فخرجَتْ من فيه وفعلَتْ ذلك مرارًا ثمّ انّ عُبيدَ اللــه بنَ الزبيرِ ارسَــلَ اخاهُ مُصْعَبًا وكان شُجاعًا الى المُختارِ فقتَلَهُ ومات مروانُ بن الحكمِ في سنةِ خَمْسٍ وستين وبويعَ ابنهُ عبدُ الملكِ ۞

ثمّ ملك ابنه عبد الملكِ بن مروان كان عبدُ الملكِ لبيبًا عــاقلًا عالمًا مَلِكًا جَبّارا قَوِيَّ الهَيْبةِ شديدَ السياسَةِ حَسَنَ التدبيرِ للدنيا في ايّــامه نُقِلَ الديوانُ من الفارسيّةِ الى العربيّةِ واخْتُرِعَت سِياقــةُ المستَعْرِبينَ وهو أوّلُ مَنْ نَهى الرعيّــةَ عن كَثْرةِ الحديثِ بحَضْرةِ الخلفاء ومُراجعتهم وكانُوا يَتَجَرّءونَ عليهم وقد تقدّمَ شرحُ ذلك وهو الذى سلّطَ الحَجّاجَ بنَ يوسُفَ على النــاسِ وغَزا الكَعْبَةَ وقتــلَ عبدَ اللهِ بن الزبَيْرِ واخاهُ مُصْعَبًا من قَبْلِهِ ومن ظريفِ ما وَقَعَ في ذلك انّ عبدَ الملكِ لمّــا أرْسَلَ يزيدُ بنُ معويةَ الجَيْشَ لقتلِ أهْلِ المدينةِ وغَزْوِ الكعْبَةِ امتَعَضَ عَبْدُ الملكِ من ذلك غايةَ الامتعاضِ وقال ليتَ السماء انْطَبَقَتْ على الأرْضِ فلما صــارَ خليفةً فَعَــلَ ذلك وأشَدَّ منه فانه أرْسَلَ الحَجّاجَ لحصارِ ابنِ الزُبَيْرِ وغَزْوِ مكةَ وكان عبدُ الملكِ قَبْلَ الخلافةِ أحَدَ فقهاء المدينةِ وكــان يُسَمّى حَمامَةَ المَسْجِدِ لمُداوَمَتِه تلاوَةَ القرانِ فلما مات ابوه وبُشِّرَ بالخلافةِ أطْبَقَ المُصْحَفَ وقال هذا

وندموا على خذلانهم الحسين عم ومقاتلتهم له ونصرهم لقتلته بعد ارسالهم اليه واستدعائهم منه القدوم عليهم وبذلهم له النصر وتدبّوا من ذلك فسمّوا التوّابين ثم انهم تحالفوا على بذل نفوسهم واموالهم في الطلب بثاره ومقاتلة قتلته واقرار الحقّ مقرّه في رجل من آل بيت نبيّهم صلوات الله عليه وسلامه وأمّروا عليهم رجلا منهم يقال له سليمن بن صرد فكاتب الشيعة بالأمصار يندبهم الى ذلك فاجابوه بالموافقة والمسارعة ثم ظهر في تلك الأيّام المختار بن عبيد الثقفي وكان رجلا شريفا في نفسه عالي الهمّة كريما فدعا الى محمد بن علي بن ابي طالب عم وهو المعروف بابن الحنفيّة وكانت تلك الايام ايام فتن وذلك انّ مروان كان خليفة بالشام ومصر متبعا جالسا على سرير الملك وعبد الله بن الزبير خليفة بالحجاز والبصرة مبايع معه الجنود والسلاح والمختار بن ابي عبيد بالكوفة ومعه الناس والجنود والسلاح وقد اخرج امير الكوفة عنها وصار هو اميرها يدعو الى محمد بن الحنفيّة ثم انّ المختار قويت شوكته ففتك بقتلة الحسين فضرب عنق عمر بن سعد وابنه وقال هذا بالحسين وابنه علي ووالله لو قتلت به ثلثي قريش ما وفوا بانملة من انامله ثم انّ مروان ارسل عبيد الله بن زياد في جيش كثيف فارسل اليه المختار ابرهيم بن مالك الاشتر فقتله بنواحي الموصل وارسل براسه

عُثْمانُ بْنُ عفانَ رَدَّهُ اليه وَانْكَرَ المسلمون ذلك منه فاحْتَجَّ بأنَّ رسولَ اللهِ صلّى الله عليه وآله وَعَدَه بِرَدِّهِ ورُوِيَت اَحاديثُ واَخْبارٌ فى لَعْنَةِ الحَكَمِ بنِ العاصِ ولَعْنَةِ مَن فى صُلْبِه وضَعَّفَها قَوْمٌ وكان من اَرادَ ذَمَّ مَرْوَنَ وعَيْبَهُ يقولُ لَهُ يا ابْنَ الزَرْقاء قالوا وكانت الزَرْقاءُ جَدَّتَهُم من ذواتِ الراياتِ التى يُسْتَدَلُّ بها على بيوتِ البغايا فى الجاهليّةِ فلذلك كانوا يُذَمُّونَ بها وكانَ مَرْوَنُ حينَ بويعَ قد تَزَوَّجَ اُمَّ خالدٍ زوجة يزيدَ بن معوية لِيُصَغِّرَ بذلك شانُ خالدٍ فيَسْقُطَ عَنْ دَرَجَةِ الخلافةِ فدَخَلَ خالدٌ يومًا على مَرْوَنَ فقال لَهُ مَرْوَنُ يا ابنَ الرَطْبَةِ ونَسبَهُ الى الحُمْقِ لِيُصَغِّرَ اَمْرَهُ عندَ اَهْلِ الشامِ فخَجِلَ خالدٌ ودَخَلَ على اُمِّهِ واخْبَرَها بما قال لَهُ مَرْوَنُ فقالت لا يَعْلَمَنَّ اَحَدٌ انّكَ اَعْلَمْتَنى وانا اَكْفيكَ ثم اِنَّ مروَنَ نامَ عندها ليلَةً فوضَعَتْ على وجهِه وِسادةً ولم تَرْفَعْها حتى ماتَ واراد ابنُه عبدُ الملكِ ان يَقْتُلَها فقيل لَه يَتحدَّثُ الناسُ ان اباكَ قَتَلَتْه امراةٌ فتَرَكَها وكانت وِلايَةُ مروَنَ تِسْعَةَ اشهرٍ وبعضَ شهرٍ وذلك تاويلُ قول اميرِ المومنين انَّ له اِمْرَةً كَلَعْقَةِ الكلبِ اَنْفَه، وفى تلك الايامِ اخذت الشيعةُ بثارِ الحسينِ عم،

شرح كيفية ذلك على وجه الاختصار، لمّا هَدَأَتِ الفتنةُ بَعْدَ قتلِ الحسينِ عم وهلك يزيدُ بن معوية اجتمع ناسٌ من اهل الكوفة

خَطّـارَةٌ مِثْلُ الفَنيقِ المُزْبِدِ يَرْمِى بِها أَعْوادَ هذا المَسْجِدِ

وهم فى ذلك اِذْ وَرَدَ نَعِىُّ يَزِيدَ فرجَعُوا ۞

ثم ملك بعده ابنه معوية بن يزيد بن معويـةَ كان صَبِيًّا ضعيفـا مَلَكَ اربعين يَوْمًا وقيل ثلاثة أَشْهُرٍ ثم قـال للنـاسِ انى ضَعُفْـتُ عن أَمْرِكم فالْتَمَسْتُ لكم مِثْلَ عُمَرَ بنِ الخطـابِ فـلم اجِدْ فالتمستُ سِتّةً مِثلَ اهلِ الشُورَى فلم أَجِدْ فانْتُمْ أَوْلَى بامرِكُم فـاختـاروا لـه من أَحْبَبْتُم فمـا كنتُ لِأَتَزَوَّدَها مَيْتًا ومـا استَمْتَعْتُ بها حَيًّا ثم دخَلَ دارَهُ وتغَيَّبَ اياما ومَاتَ وقيـل مـات مسمومًا وليس له من الاخبار ما يؤْثَرُ ۞

ثم ملـك بعده مروان بن الحكمِ هو مروانُ بن الحَكَمِ بن ابى العاصِ بن اميّةَ بن عبد شمسٍ بن عبد مَنافٍ ولما مات معويةُ بنُ يزيدَ بنِ معويةَ ماجَ الناسُ فارادَ اهلُ الشامِ بنى أُمَيَّةَ واراد غَيرُهُم عَبْدَ اللهِ بنَ الزُبَيْرِ ثم غَلَبَ مِن رايه فى بَنِى امية لكنهم اختلفوا فيمن يُوَلُّونَهُ فمال ناسٌ منهم الى خالد بن يزيد بن معوية وكان فصيحا بليغا وقيل انه اصاب عَمَلَ الكيمياء وكان صبيًّا ومال ناسٌ الى مروانَ بن الحكمِ لِسِنِّهِ وشَيْخُوخَتِهِ وكَرِهُوا خالدا لصُبُوّته ثم بـايَعُوا مروان وقاد الجنودَ وفَتَحَ مِصْرَ وكان يقال لـه ابنُ الطريد وذلك لان اباه الحَكَمَ طرَدَهُ رسولُ اللـه صلعم عن المدينة فلما وَلِىَ

الصفّين وجلس يحرّض أصحابه على القتال حتى فتحها وقتل فى تلك الوقعة جماعة من اعيانها فيقال انّ ابا سعيد الخُدرىّ صاحب رسول الله صلّى الله عليه وآله خاف فاخذ سيفه وخرج الى كهف هناك ليدخل اليه ويعتصم به فتبعه بعض اهل الشام فخافه ابو سعيد وسلّ سيفه عليه ليروّعه فسلّ الآخر سيفه فلما وصل الى ابى سعيد قال له لئن بسطت يدك الىّ لتقتلنى ما انا بباسط يدى اليك لاقتلك فقال له الشامىّ من انت قال انا ابو سعيد قال صاحب رسول الله قال نعم فمضى وتركه ثم اباح مُسلم بن عُقبة المدينة ثلاثا فقتل ونهب وسبى فقيل انّ الرجل من اهل المدينة بعد ذلك كان اذا زوّج ابنته لا يضمن بكارتها ويقول لعلها قد افتضّت فى وقعة الحرّة وسمّى مسلم بن عُقبة مُسرِفا ۞

شرح كيفية غزو الكعبة ثم ثلّث يزيد بغزو الكعبة فامر مُسلم ابن عُقبة بقصدها وغزوها بعد فراغه من امر المدينة فتوجّه مُسلم اليها وكان عبد الله بن الزُبير بها وقد دعا الى نفسه وتبعه اهل مكة فمات مُسلم فى الطريق واستخلف على الجيش رجلا كان يزيد أوصاه بتاميره ان هلك فمضى بالجيش الى مكة وحصرها وبرز ابن الزُبير اليه فى اهل مكّة ونشبت الحرب وقال راجز اهل الشام

الرجز

بالقضيب ثم ردّ نساءه الى المدينة وكان قَتْلُ الحسين عم في يوم عاشوراء من سَنَةِ احدى وستّين

شرح كيفية وقعة الحرة ثم ثنّى بقتال اهل مدينة سيّدنا رسول الله صلوات الله عليه وسلامه وهى وقعةُ الحَرّة بالحاء المفتوحة غير مُعجَمة ومَبْدأُ الامرِ فيها أنّ اهل المدينة كَرِهوا خِلافة يزيدَ وخَلَعُوه وحَصَرُوا من كان بها من بنى أُمَيَّة واخافوهم فأرْسَلَ بنو اميّة رسولاً الى يزيدَ يُعْلِمُهُ حالَهم فلما وَصَلَ الرسول الى يزيدَ واخبَرَه بذلك تمثّل

الطويل

لقد بَدَّلُوا الحِلْمَ الذى فى سَجِيَّتى فبَدَّلْتُ قَوْمى غِلْظَةً بلِيانِ

ثم نَدَبَ اليها عمرو بنَ سَعيدٍ فاَحْجَمَ عنها وأرْسَلَ يقولُ له انى قد ضَبَطْتُ لك الأمورَ والبلاد وامّا الآنَ اذ صارَتْ دِماءُ قريشٍ تُهْرانُ بالصَعيدِ فلا أُحِبُّ أنْ أتوَلّى ذلك فندبَ عُبَيْدَ الله بن زياد لذلك فاعتذَرَ وقالَ واللهِ لا جَمعتهما للفاسقِ أقْتُلُ ابنَ رسولِ الله وأغْزو مَدينتَهُ والكَعْبَةَ فنَدَبَ اليها مُسْلِمَ بنَ عُقْبَةَ المُرّيّ وكان شَيْخًا كبيرًا مَريضًا الا انه كان احَدَ جَبابِرَةِ العَرَبِ وشياطينهم وقيلَ إنّ اباهُ قال له إن خالَفَك اَهْلُ المدينة فارْمِهم بمُسْلِمِ بن عُقْبَةَ فتوجّهَ اليها مُسْلِم بنُ عُقْبَة وهو مريضٌ فحاصَرَها من جِهَةِ الحَرّةِ وهو موضعٌ بظاهِرِ المدينةِ فنُصِبَ لمسلم بن عُقْبَةَ كُرسيٌّ بين

السوق ضربت عنقه وفى ذلك يقول الفرزدق   الطويل

وإن كنت لا تدرين ما الموت فانظرى
الى هانئ فى السوق وابن عقيل
الى بطل قد هشم السيف وجهه
وآخر يهوى من طمار قتيل

ثم ان الحسين عم خرج من مكة متوجها الى الكوفة وهو لا يعلم بحال مسلم فلما قرب من الكوفة علم بالحال ولقيه ناس فأخبروه الخبر وحذروه فلم يرجع وصمم على الوصول الى الكوفة لأمر هو أعلم به من الناس فأرسل ابن زياد اليه عسكرا اميره عمر بن سعد ابن ابى وقاص فقاتل الحسين عم واصحابه حين التقى الجمعان قتالا لم يشاهد احد مثله حتى فنى اصحابه وبقى هو عم وخاصته فقاتلوا أشد قتال رآه الناس ثم قتل الحسين عم قتلة شنيعة ولقد ظهر منه عم من الصبر والاحتساب والشجاعة والورع والخبرة التامة بآداب الحرب والبلاغة ومن أهله واصحابه رضى الله عنهم من النصر له والمواساة بالنفس وكراهية الحياة بعده والمقاتلة بين يديه عن بصيرة ما لم يشاهد مثله ووقع النهب والسبى فى عسكره وذراريه عليهم السلام ثم حمل النساء وراسه صلوات الله عليه الى يزيد بن معوية بدمشق فجعل ينكت ثناياه الحسين عليه

الذين حَذَّرَهُ أَبوهُ منهم فارسَلَ الى الوليدِ بنِ عُتْبَةَ بن ابى سُفيانَ وهو يومئذ اميرُ المدينة يـأْمُرُه باخذ البَيْعَة عليهم فاستَدْعاهم فحضرَ الحسَيْنُ عم عنده فاخبَرَهُ بموْتِ معويَةَ ودَعاه الى البيعة فقال له الحسَيْنُ عم مثلي لا يُبايعُ سِرًّا ولكن إذا اجتمعَ الناسُ نَظَرْنا ونظَرْتَ ثم خرجَ الحسَيْنُ عم من عنده وجمع اصحابَهُ وخرجَ مِن المدينة قاصدًا مَكَّةَ مُتأَبِّيًا مِن بَيْعَةِ يزيدَ آنِفًا من الانخراطِ في زُمْرَةِ رعيته فلما استقرَّ بمكة اتَّصَلَ بأَهْلِ الكوفة تأَبِّيهِ مِن بَيْعَةِ يزيدَ وكانوا يَكْرَهون بنى اميَّة خصوصًا يزيدَ لقُبْحِ سيرَتِه ومُجاهَرَتِه بالمَعاصِى واستهْتارِه بالقبائح فراسَلُوا الحسَيْنَ عم وكتبُوا اليه الكُتُبَ يَدْعُونَهُ الى قدوم الكوفة ويَبْذُلون لـه النُصْرَةَ على بنى أُمَيَّةَ واجْتَمَعُوا وتحـالَفُوا عَلَى ذلك وتابَعُوا الكُتُبَ اليه فى هذا المعنى فارسَلَ اليهم ابنَ عَمِّه مُسْلِمَ بنَ عَقيـلِ بنِ ابى طالِبٍ رضى الله عنه فلما وصل الى الكوفة فَشَا الخَبَرُ الى عُبيد اللهِ بن زيـاد لعنه الله وأَحَلَّـهُ دارَ الخِزى وكان يزيدُ قد أَمَّرَهُ على الكوفة حينَ بلغَـهُ مُراسَلَةُ أَهْلِها الحسَيْنَ عم وكان مُسْلِم قد التجأَ الى دارِ هـانئِ بنِ عُرْوَةَ وكان من أَشْرافِ اهـلِ الكوفة فاستدعاه عبيدُ الله بن زياد وطَلَبَهُ منه فأَبَا فضرَبَ وَجْهَهُ بالقضيب فهشَمَهُ ثم أُحْضِرَ مُسلم بن عَقيلٍ رضى اللهُ عنهما فضُرِبَتْ عُنُقُهُ فوق القَصْرِ فهَوى راسُهُ واتْبِعَ جُثَّتَهُ راسَهُ وامّـا هانئُ فأُخْرِجَ الى

لا تَرْحَلَنَّ فما أَبْقَيْتَ مِن جَلَدِى
ما أَسْتَطِيعُ بهِ تَوْدِيعَ مُرْتَحِلِ
ولا مِنَ النَّوْمِ ما أَلْقَى الخَيالَ بهِ
ولا مِن الدمع ما أَبْكِى على الطَّلَلِ

كانَتْ وِلايَتُه على أَصَحِّ القولَيْن ثلاثَ سِنِينَ وسِتَّةَ أَشْهُرٍ ففى السنةِ الأُولَى قَتَلَ الحُسَيْنَ بنَ علِيٍّ عليهما السَّلَمُ وفى السنةِ الثانيةِ نَهَبَ المدينَةَ وأَباحَهَا ثلاثَةَ ايامٍ وفى السنةِ الثالثةِ غَزا الكعْبَةَ فَبَدَأْ بشَرْحِ قَتْلِ الحُسَيْنِ عم ٬

شرح كيفيةِ الحالِ فى ذلك على وجهِ الاختصارِ ٬ هذه قَضِيَّةٌ لا أُحِبُّ بَسْطَ القولِ فيها استعظامًا لها واستفظاعًا فانّها قضيةٌ لم يَجْرِ فى الاسلامِ أَعْظَمُ فُحْشًا منها ولعَمْرِى انَّ قَتْلَ اميرِ المومنين عم هُوَ الطامّةُ الكُبْرَى ولكنْ هذه القضيةَ جرى فيها من القتلِ الشنيعِ والسَّبْىِ والتمثيلِ ما تَقْشَعِرُّ له الجلودُ واكْتَفَيْتُ ايضا عن بَسْطِ القولِ فيها بشُهْرَتِها فانّها اشهرُ الطامّاتِ فلعن اللهُ كلَّ من باشَرَها وامرَ بها ورضى بشىءٍ منها ولا تَقَبَّلَ اللهُ منه صَرْفًا ولا عَدْلًا وجَعَلَهُ من الاَخْسَرِينَ أَعْمالاً الذين ضَلَّ سَعْيُهم فى الحياةِ الدنيا وهم يَحْسَبُون انهم يُحْسِنُون صُنْعا وجملةُ ما جرى فى ذلك أَنَّ يزيدَ لعَنَهُ اللهُ لمّا بُويِعَ لم يكن له هَمٌّ الا تحصيلُ بيعةِ الحسينِ والنفرِ

الحُسَيْنُ بن عليّ فهو رَجُلٌ خَفِيفٌ ولَنْ يَتْرُكَهُ أَهْلُ العِراقِ حتى يُخْرِجَهُ فإن خرجَ وظَفِرْتَ به فَٱصْفَحْ عَنْهُ فإنَّ له رَحِمًا ماسَّةً وحَقًّا عَظِيمًا وقَرابَةً من مُحَمَّدٍ صلواتُ الله عليه واما ابنُ ابى بكرٍ فإن رأى أَصْحابَهُ صَنَعوا شيْئًا صَنَعَ مِثْلَهُ ليستْ لـه هِمَّةٌ الّا في النساء واللَهْوِ وأمّا الذى يَجْثِمُ لك جُثُومَ الأَسَدِ ويُراوِغك مُراوَغَةَ الثعْلَبِ فإن امكَنَتْهُ فُرْصةٌ وَثَبَ فذاك ابنُ الزُبَيْرِ فإنْ هو وثبَ عليكَ فظَفِرْتَ به فقَطِّعْهُ إرْبًا إرْبًا واحْقِنْ دماءَ قَوْمِكَ ما استَطَعْتَ، وفي هذه الوصيةِ دليل على ما سَبَقَ من وُفُورِ رَغْبَتِهِ في تَدْبيرِ المُلْكِ وشِدّةِ كَلَفِهِ بالرياسَةِ ۞

ثم ملكَ بعده ابنه يزيد كان مُوَفَّرَ الرَغْبَةِ في اللَهْوِ والقَنَصِ والخَمْرِ والنساءِ والشِعْرِ وكان فصيحًا كريمًا شاعِرًا مُفْلِقًا قالُوا بُدِئَ الشِعرُ بمَلِكٍ وخُتِمَ بمَلِكٍ اشارةً الى امْرِئِ القيسِ واليه فمن شعره، البسيط

جاءت بوَجْهٍ كأنَّ البَدْرَ بُرْقُعُهُ
نُورًا على مائِسٍ كالغُصْنِ مُعْتَدِلِ
احْدَى يَدَيْها تُعاطيني مُشَعْشَعَةً
كخَدِّها عَصْفَرَتْهُ صِبْغَةُ الخَجَلِ
ثم استبَدَّتْ وقالت وَهْيَ عالِمَةٌ
بما تقول وشمس الراح لم تَفِلِ

سفيانَ وكانوا قَبْلَ ذلك يقولون له زيادُ بن عُبَيْدٍ تارَةً وتارةً زيادُ ابنُ سُمَيَّةَ ومن يَتَحَرَّى الصِدْقَ يَقُولُ زيادُ بنُ ابيه وكان زيادٌ أَحَدَ الدُهاةِ عظيمَ السياسةِ قويَّ الهَيْبةِ صحيحَ العَقْلِ سَديدًا شَهْمًا فَطِنًا بَليغًا ، وكانَتْ وَفاةُ معويةَ فى سنةِ سِتّينَ من الهجرة ولما أَدْرَكَتْه الوفاةُ أَوْصَى الى ابنهِ يزيدَ وَصِيَّةً تَدُلُّ على عَقْلِه ونُبْلِه وخِبْرَتِه بالأُمورِ ومَعْرِفَتِه بالرِجالِ فلم يَعْمَلْ يزيدُ بشَىْءٍ منها وقد أَثْبَتْناها هاهُنا لحُسْنِها وسَدادِها ، قالوا لمّا مرض معويةُ مَرَضَهُ الذى مات فيه دَعَى ابنَهُ يزيدَ فقال له يا بُنَىَّ انى قد كَفَيْتُكَ الشدَّ والترحالَ ووَطَّأْتُ لك الأُمورَ وذَلَّلْتُ لك الأعداءَ وأَخْضَعْتُ لك رِقابَ العَرَبِ وجَمَعْتُ لك ما لم يَجْمَعْهُ أَحَدٌ فانظُرْ أَهْلَ الحجازِ فانّهم أَصْلُكَ فأَكْرِمْ مَنْ قَدِمَ عليك مِنْهُمْ وتَعَهَّدْ مَنْ غابَ وانظُرْ أَهْلَ العراقِ فان سَأَلُوكَ أَنْ تَعْزِلَ كل يوم عامِلًا فافْعَلْ فانّ عَزْلَ عامِلٍ أَيْسَرُ من أَنْ يُشْهَرَ مِئَةُ سيفٍ وانظُرْ أَهْلَ الشامِ وليَكُونوا بطانَتَكَ فان رابَكَ من عَدُوِّكَ شىءٌ فانْتَصِرْ بهم فاذا أَصَبْتَهُمْ فارْدُدْ أَهْلَ الشامِ الى بلادِهم فانّهم ان اقاموا بها تَغَيَّرت أَخْلاقُهم وانّى لَسْتُ أَخافُ عليك ان يُنازِعَك فى هذا الأَمْرِ الا أَرْبَعةٌ من قريشٍ الحُسَيْنُ بنُ علىٍّ وعبدُ اللهِ بن عُمَرَ وعبدُ الله بنُ الزُبَيْرِ وعبدُ الرحمنِ بن ابى بَكْرٍ فامّا ابنُ عُمَرَ فرَجُلٌ قد وَقَذَتْه العِبادَةُ واذا لم يَبْقَ أَحَدٌ غيرُه بايَعَك وامّا

اللّه صلوات اللّه عليه قضى بالوَلَد للفراش وللعاهر الحَجَر واعتذر قومٌ لمعوية بان قالوا انّما جاز استلحاق معوية زيادًا لأنّ انكحة الجاهليّة كانت انواعًا فمن جُمْلَتها انّ الجماعة اذا جامعوا بغيًّا ثم ولَدَتْ تلك البغيُّ أَلْحَقت الولَد بمَن شاءت منهم والقولُ فى ذلك قولُها فلما جاء الاسلامُ حَرَّمَ هذا النكاحَ الا انه اقرّ كل وَلَد على نَسَبه الى الاب الذى عُرِفَ به من اىّ نكاحٍ كان من انكحتهم ولم يُفَرِّق الاسلامُ بين شىء من ذلك، قال اخرون صَدَقْتُم فى هذا لكنّ معوية توَهَّمَ انّ ذلك على هذه الصورة ولم يُفَرِّق بين ما استلحق فى الجاهليّة والاسلام فانّ زيادًا لم يَكُنْ يُعْرَف فى الجاهليّة بابى سُفْيانَ ولم يَكُنْ منسوبًا الّا الى عُبَيْد فكان يُقال زيادُ بن عبيد وبين الصورتين بَوْنٌ، وقال الشاعر مشيرا الى هذه القضيّة الوافر

أَلَا أَبْلِغْ مُعوِيَةَ بنَ حَرْبٍ   مُغَلْغَلَةً عن الرَجُلِ اليَمانى
أتَغْضَبُ أن يُقالَ أبوك عَفٌّ   وتَرْضَى ان يُقالَ ابوكَ زانِ
فأُقْسِمُ انّ رِحْمَكَ من زيادٍ   كرِحْمِ الفيلِ من وَلَدِ الأتانِ

الرِحْمُ القرابة، ثم صار زيادٌ من رجالِ معوية واعضاده فولّاه البصرة وخراسانَ وسجستانَ واضاف اليه الهندَ والبَحْرَيْن وعُمانَ واضاف اليه فى آخر الامر الكوفة وكَتَبَ زيادٌ على كُتُبه من زياد بن ابى

فساءه ان يكون من اصحاب على عم رجل مثل زياد واراده لنفسه فكتب اليه كتابا يتهدّده ويعرض له بولادة ابى سفيان ويقول له انت اخى فلم يلتفت زياد اليه وبلغ الخبر امير المومنين عليًّا عم فكتب الى زياد انّى ولّيتك ما ولّيتك وانا اراك له اهلًا وقد كانت من ابى سفيان فلتة من امانى الباطل وكذب النفس لا يوجب لك ميراثًا ولا تحلّ له نسبًا وانّ معوية ياتى الانسان من بين يديه ومن خلفه وعن يمينه وعن شماله فاحذر ثم احذر والسلم " فلما قتل علىّ عم جدّ معوية فى استصفاء مودّة زياد واستمالته وترغيبه الى الانخراط فى زمرته فنشأ بينهما حديث ولادة ابى سفيان واتفقا على الاستلحاق وحضر شهود مجلس معوية فشهدوا بانّ زيادًا ولد ابى سفيان فمن جملة الشهود ابو مريم الخمّار الذى احضر سميّة الى ابى سفيان وكان هذا ابو مريم قد اسلم وحسن اسلامه فقال له بمَ تشهد يا ابا مريم فقال اشهد انّ ابا سفيان حضر عندى وطلب منّى بغيًّا فقلت له ليس عندى الّا سميّة فقال هاتها على قذرها ووضرها فاتيته بها فخلا معها فخرجت من عنده وانها لتقطر منيًّا فقال له زياد مهلًا يا ابا مريم فانما دعيت شاهدًا ولم تدع شاتمًا فاستلحقه معوية قالوا وكان هذا الاستلحاق اوّل ما ردّت به احكام الشريعة علانيةً فانّ رسول

معويــةَ استلحقَ زِيادَ بنَ ابيه وجعلَهُ اخًا له لينكثّرَ به ويتقوّى برايه ودهايه،

شرح كيفيةِ الاستلحاقِ على وجه الاختصار، كانت سُميّةُ امُّ زيدٍ بَغيًّا من بَغايــا العرَب ولها زوجٌ اسمُهُ عُبيدٌ فاتّفق أنّ ابــا سُفْيانَ وهو ابو معوية نزلَ بخمّارٍ يقال لــه ابو مَرْيَم وطلب ابو سفيان منه بَغيًّا فقال له ابو مَرْيَم هل لك في سُميّةَ وكان ابو سُفْيانَ يعْرِفُها فقال هاتِها على طُولِ ثَدْيِيها وذَفَرِ بَطْنِها والذَفَرُ الصُنانُ ونَتْنُ الريح فاتاهُ بها فوقَعَ ابو سُفيانَ عليها فعَلِقَتْ منه بزيادٍ ثم وضعَتْه على فراشِ زَوْجِها عُبَيْدٍ فلما نَشَا زِيــادٌ تــادّبَ وبَرَعَ وتقلّبَ في الأعْمالِ فولّاه عُمَرُ بن الخطّابِ رضى الله عنه عَملًا فاحْسَنَ القيامَ به فحضرَ يومــًا مجْلِسَ عُمَرَ وفيه اكابرُ الصحابَةِ وابو سُفْيانَ في جُمْلَةِ القَوْمِ فخطبَ زِيَــادٌ خُطْبَةً بليغةً لم يَسْمَعُوا بمثْلِها فقال عمرو بنُ العاصِ للــه درُّ هذا الغُلامِ لو كان ابُوه من قريشٍ لساقَ العَرَبَ بعَصاهُ فقــال ابو سفيانَ واللــه انى لأعْرِفُ اباه الذى وضعَهُ في رَحِمِ أمّه وعَنى نَفْسَه فقال له اميرُ المومنين عليٌّ عمّ يا ابا سُفيانَ اسْكُتْ فانّك لتَعْلَمُ انّ عُمَرَ لو سَمِعَ هذا القولَ منك لكانَ اليك سَريعًا فلما وَلِى عمّ الخلافــةَ استعمــلَ زِيادًا على فارِسَ فضَبَطَها وحَمى قلاعهــا وقــام فيها مَقامــًا مَرْضيًّا واشتَهَرت كَفاءتُهُ واتّصلَ الخَبَرُ بمعوية

تلكَ الالة ما دمت تتركه حتى تقبضه وهاهنا موضع حكاية حسنة تدلّ على كرم ومروة ونبلٍ كان بعض الوزراء مشعوفا بالأكل ويحب كل من يأكل معه وكلّ من كان اكثر أكلًا كان اقرب الى قلبه فاتفق انه قصد بعض الاكابر من العلويّين وكمّل عليه وجوها من خراج وضمان وغير ذلك وطالبه بها فوكّل عليه في نفس داره أعني دار الوزير ففي بعض الايام مدّ السماط بين يدى الوزير فقال العلوىّ للموكّلين به انّى جائع فهل تاذنون ان أخرج الى السماط وانتم معى فآكل وأعود الى هذا الموضع وكان العلوىّ قد عرف طبع الوزير في ذلك فاستحيوا منه وأذنوا له في ذلك فخرج وجلس في أخريات السماط وجعل يأكل بنهم فلحظه الوزير وهو مقبلٌ على الأكل فاستدناه ورفعه الى صدر المجلس وقدّم اليه من أطايب ذلك الطعام وكلما بالغ في الأكل زادت بشاشة الوزير وطلاقته فلما رفع الطعام استدعى الوزير كانونًا فيه نارٌ وأحضر الحساب الذى رفع على الرجل به وقال ايها السيّد قد أراحك الله من هذا المال وأنت في حلّ منه والله وحق جدّك صلوات الله عليه ليس عندى بهذا الحساب ولا في الديوان به غير هذه النسخة ثم ألقاها في الكانون فاحترقت وافرج عنه وأذن له في الرواح الى منزله ومما عظم على الناس عامّةً وعلى بنى أميّة خاصّةً قصّة الاستلحاق وهى انّ

عبد المُلكِ بن مَرْوَنَ لــه فانه لَحَظَ فيه هذا المعنى قالوا انّ عبدَ الملكِ بنَ مروان مَرَّ بقَبْرِ معويةَ فترحّم عليه فقال لــه رَجُلٌ قَبْرُ مَنْ هذا يــا اميرَ المومنين قال قَبْرُ رجُلٍ كانَ واللهِ فيما عَلِمْتُهُ يَنْطِقُ عن عِلْمٍ ويَسْكُتُ عن حِلْمٍ كان اذا أَعْطَى أَغْنَى واذا حارَبَ أَفْنَى، وصفه ايضا عبدُ الله بن العبّاسِ وكان من النُقّادِ فقال مــا رايتُ أَلْيَقَ من اعطافِ معويةَ بالرياسةِ والمُلْكِ، وقال لــه بعض بنى اميّةَ واللهِ لو قَدَرْتَ ان تَسْتَكْثِرَ بالزِنْجِ لاستكثَرْتَ بهم لينتظمَ لكَ أَمْرُ المُلْكِ، وكان معويةُ نَهِمًا شحيحًا عند الطعامِ على كَرَمِهِ وسماحته فامّا نَهَمُهُ فقالوا انّهُ كان يَــاكُلُ فى كل يوم خَمْسَ اكلات آخِرُهُنَّ أَغْلَظُهُنَّ ثم يقول يا غلام ارْفَعْ فواللهِ مــا شَبِعْتُ ولكنْ مَلِلْتُ، ورُوِىَ انه أُصْلِحَ له عِجْلٌ مَشْوِىٌّ فَاكَلَ مَعَهُ دَسْتًا مِنَ الخبزِ السَمِيذِ واربعَ فَرانى وجَدْيًا حارًّا وآخرَ بــارِدًا سِوَى الأَلْـوانِ ووَضَعَ بين يَدَيه مِئَةَ رَطْلٍ مِنَ الباقِلّى الرَطْبِ فــاَتَى عليه، وامــا شحه على الاكلِ فانّ ابنَ ابى بَكْرة دَخَلَ عليه ومَعَهُ ابنُه فجعَـلَ ابنُه يــاكُلُ اكلا مُفْرِطًا ومُعَوِيَةُ يَلْحَظُهُ وفَطِنَ ابْنُ ابى بَكرةَ لحَنَقِ معويةَ واراد أَنْ يَنْهَى ابنَهُ عن كَثْرَةِ الاكْلِ فلم يَتَّفِقْ له ذلك وخرجا من عندِ معويـةَ ففى الغَدِ حضرَ الابُ ولَيس معه ابنُهُ فقال له مُعَوِيَةُ ما فَعَلَ ابْنُكَ قال يا اميرَ المومنين انحرفَ مِزاجُهُ قال قد عَلِمْتُ أَنَّ

قدّروها بين بريد وبريد في هذا القدر وقد انصحب علاء الدين
عطا ملك في جهان كشاى ومن جملة الاشياء وضعهم البريد بكلّ
مكان طلبا لحفظ الاموال وسرعة وصول الاخبار ومتجددات الاحوال
وما ارى للبريد فايدة سوى سرعة وصول الاخبار فامّا حفظ الاموال
فاىّ تعلّق له بذلك، ومما اخترع معوية من امور الملك ديوان
الخاتم وهذا ديوان معتبر من اكبر الدواوين لم تزل السنّة جارية
به الى اواسط دولة بنى العبّاس فسقط ومعناه ان يكون ديوان وبه
نوّاب فاذا صدر توقيع من الخليفة بامر من الامور احضر التوقيع
الى ذلك الديوان واثبتت نسخته فيه وحزم بخيط وختم بشمع
كما يفعل في هذا الزمان بكتب القضاة وختم بخاتم صاحب
ذلك الديوان وكان الذى حمل معوية على اختراع هذا الديوان
انه احال رجلا على زياد بن ابيه امير العراق بمئة الف درهم فمضى
ذلك الرجل وقرأ الكتاب وكانت تواقيعهم تصدر غير مختومة فجعل
المئة مئتين فلما رفع زياد حسابه الى معوية انكر معوية ذلك وقال
ما احلته الا بمئة الف ثم استعادها منه ووضع ديوان الخاتم
فصارت التواقيع تصدر منه مختومة لا يدرى احد ما فيها ولا
يتمكّن احد من تغييرها، وكان معوية مصروف الهمّة الى تدبير امر
الدنيا يهون عليه كلّ شىء اذا انتظم امر الملك فانظر الى وصف

معوية يومًا لجلسائه ما اعجبُ الاشياء فقال يزيدُ اعجبُ الاشياء هذا السَّحابُ الراكدُ بين السماء والارض لا يَدْعَمُه شيءٌ من تحته ولا هو مَنوطٌ بشيءٍ من فوقه وقال اخرُ اعجبُ الاشياء حظٌّ يَنالُه جاهلٌ وحِرْمانٌ يَنالُه عاقلٌ وقال آخرُ اعجبُ الاشياء ما لم يُرَ مِثْلُه وقال عمرو بن العاص اعجبُ الاشياء أنّ المُبْطِل يَغْلِبُ المُحِقَّ يعرِّض بعليّ عم ومعوية فقال معوية بل اعجب الاشياء أن يُعْطَى الانسانُ ما لا يَسْتَحِقُّ اذا كان لا يُخافُ يُعَرِّض بعَمْرٍو ومِصْرَ فنَفَثَ كلٌّ منهما بما في صَدْرِه من الآخر، واعلم انّ معوية كان مُرَبِّيَ دُوَلٍ وسائسَ أُمَمٍ وراعيَ ممالكَ ابتكرَ في الدولة اشياءَ لم يَسْبِقْهُ أحدٌ اليها منها انه اوّلُ مَن وضعَ الحَشَمَ للملوك ورَفَعَ الحِرابَ بين ايديهم ووَضَعَ المَقْصورةَ التى يُصَلّي المَلِكُ او الخليفةُ بها في الجامع منفردًا من الناس وذلك لخَوْفه ممّا جَرَى لامير المومنين عم فصار يُصَلّي منفردًا في مقصورةٍ فاذا سَجَدَ قام الحَرَسُ على راسه بالسيوف، وهو اوّلُ

مَنْ وضعَ البَريدَ لوصول الاخبار بسُرْعةٍ كلام في معنى البريد البَريدُ أنْ يُجْعَلَ خَيْلٌ مضمَّراتٌ في عدّة اماكنَ فاذا وصلَ صاحبُ الخبرِ المُسْرِع الى مَكانٍ منها وقد تَعِبَ فَرَسُهُ رَكِبَ غيرَه فَرَسًا مُسْتَريحًا وكذلك يَفْعَلُ في المكانِ الآخرِ والآخر حتى يَصِلَ بسُرْعةٍ وامّا معناهُ اللُّغَويُّ فالبَريدُ هو اثنا عشرَ ميلًا واظنُّ أنّ الغايةَ التى كانوا

فاستحيى الصبىّ ورمى بالدراهم فضاعفها معوية وحملها الى الانصارىّ وبلغ الخبرُ يزيدَ ابنهُ فدخل على معوية غضبان وقال لقد افرطتَ في الحلم حتى خفتُ أن يُعَدّ ذلك منك ضعفا وجُبنًا فقال معوية أى بُنىّ انه لا يكون مع الحلم ندامةٌ ولا مذمّةٌ فامض لشانك ودَعنى ورايى وبمثل هذه السيرة صار خليفة العالم وخضع له من ابناء المهاجرين والانصار كلُ من يعتقد انه أولى منه بالخلافة وكان معويةُ من أدْهَى الدُهاة روى أن عُمَرَ بن الخطاب قال لجلسايه تذكرون كسرى وقيصر ودهاءهما وعندكم معويةُ ومن دهايه ما اعتمده من استمالة عمرو بن العاص وكان عمرو بنُ العاص أحدَ الدُهاة وكان أوّل ما نشبت الفتنةُ بين امير المومنين علىّ ومعوية معتزلاً للفريقين فرأى معويةُ ان يستميلهُ ويتقوى برايه ودهايه ومكره فاستماله ووصل حبله بحبله وولّاه مصرَ ودخل معه في تلك المداخل وفعل في صفّين تلك الافاعيل ولم يكن بينهما مع ذلك مودّةٌ قلبيّةٌ وكانا يتباغضان سرًّا وربّما ظهر ذلك على صفحات وُجوههما وفلتات ألسنتهما طلب اميرُ المومنين علىّ في صفّين من معوية ان يخرجَ الى مبارزته فقال له عمرُو بن العاص قد أنصفك ولا يَحسُنُ بك النكولُ عن مبارزته فقال له معويةُ غششتنى وأحببتَ قتلى ألستَ تعلمُ أنّ ابنَ ابى طالب لا يبرزُ أحدٌ الّا قتله وقال

موضع الشدّة الا انّ الحلمَ كان اَغْلَبَ عليه وكان كريما باذلا للمال مُحبًّا للرياسة مشعوفا بها كان يُفضِلُ على اَشْرافِ رعيته كثيرًا فلا يزال اَشْرافُ قريشٍ مثل عبدِ الله بن العباس وعبد الله بن الزُبَير وعبد اللـه بن جعفر الطيّار وعبد الله بن عُمَرَ وعبد الرحمن بن ابى بكرٍ وابان بن عثمانَ بن عفّانَ وناسٌ من آل ابى طالبٍ يَفِدُون عليـه بدمشقَ فيكرم مَثْواهم ويُحْسِنُ قِراهم ويَقْضى حَوائجـهم ولا يزالون يُحدّثونه اَغْلَظَ الحديث ويَجْبَهُونه اَقْبَحَ الجَبْه وهو يُداعِبُهُم تـارةً ويتغافَلُ عنهم اُخرى ولا يُعيدُهم الّا بالجوايزِ السَنِيّة والصلات الجمّة قال يَوْمًا لقَيْسِ بن سَعْد بن عُبادَةَ وهو رَجُلٌ من الاَنْصارِ يـا قَيْسُ والله كُنْتُ اَوَدُّ اَنْ تَنْكَشِفَ الحُرُوبُ التى كانت بينى وبين عَلِيّ وَاَنْتَ حَيٌّ فقالَ قَيْسٌ والله انّى كنتُ اكْرَهُ اَن تَنْكَشِفَ تلك الحروبُ وَاَنْتَ اميرُ المومنين فلم يَقُلْ له شيـاً" وهذا من اجمَلِ ما كانوا يخاطبونه به ' وبَعَثَ الى رَجُلٍ من الانصارِ بخَمْسِ مايةِ دينارٍ فاستقلَّها الانصارِيُّ وقـال لابنه خُذْها وامْضِ الى معويةَ فاضْرِبْ بها وجهَه ورُدَّهـا عليه وَاَقْسَمَ على ابنه ان يَفْعَلَ ذلك فجاء ابنُه الى معويـة ومعه الدراهمُ فقال يا اميرَ المومنين انّ ابى فيه حِدّةٌ وسُرْعَةٌ وقد اَمَرَنى بكَيْتَ وكَيْتَ واَقْسَمَ علَىّ وما اَقْدِرُ على مخالفته فوضَعَ مُعويـة يَدَهُ على وجهه وقـال اَفْعَلْ ما اَمَرَك ابوك وارْفُقْ بعمك

كن قتل رجلاً من اقاربها فلذلك يقال لمعوية ابن آكلة الاكباد ولمّا فتح النبى صلّى الله عليه وآله وسلّم مكة حضرتْ اليه متنكرةً فى جملة نساء من نساء مكة أتينَ ليُبايعنَهُ فلمّا تقدّمتْ هند لمُبايَعته اشترطَ صلوات الله عليه وآله شروطَ الاسلام عليها وهو لا يَعْلَمُ انها هند فاجابَتْهُ باَجوبة قويّة على خوفها منه فمما قال لها وقالت قال لها صلوات الله عليه وآله تُبايعْنني على أن لا تَقتُلْنَ اولادكُنّ وكانوا فى الجاهلية يَقْتُلون الاولاد فقالت هِنْدٌ أمّا نحنُ فقد ربّيناهم صغارًا وقتلْتَهم كبارًا يومَ بدرٍ فقال وعلى أن لا تَعْصِينَنى فى معروفٍ قالت ما جلَسْنا هذا المجلسَ وفى عزمنا أن نَعْصِيَكَ قال وعلى أن لا تَسْرِقْنَ قالت والله ما سَرَقْتُ عُمْرِى شيئًا اللّهُمّ الّا أنّنى كنتُ آخُذ من مالِ ابى سُفيانَ شيئًا فى بعض الوقت وكان ابو سفيانَ زوجُها حاضرًا فحينئذٍ علم رسولُ الله صلى الله عليه وآله انها هِنْدٌ فقال هند قالت نَعَمْ يا رسولَ الله فلم يَقُلْ شيئًا لانّ الاسلامَ جَبّ ما قبْلَهُ ثم قال وعلى ان لا تَزْنِينَ قالت وهل تَزْنى الحُرّةُ قالوا فالتفتَ رسول الله صلى الله عليه وآله الى العباس رضى الله عنه وتَبَسّمَ وامّا معويةُ فكان عاقلا فى دنياهُ لبيبا عالما حليمًا مَلِكًا قويًّا جَيّدَ السياسة حسَنَ التدبير لامورِ الدنيا عاقلا حكيمًا فصيحا بليغا يحلم فى موضع الحِلْم ويشْتدّ فى

الدولة الأُمَوِيّة

وهي التى تسلّمت المُلك من الدولة الأولى

لمّا قُتِلَ اميرُ المؤمنين صلوات الله عليه بايَعَ الناسُ الحَسَنَ بنَ علىّ عليهما السّلامُ فمكثَ شُهُورًا حتى اجتمع هو ومعوية فتصالحا للمَصْلحةِ الحاضرةِ التى كانَ الحَسَنُ عمّ أَعْلَمَ بها وسَلَّمَ الخلافةَ اليه وتوجّهَ نَحْوَ المدينةِ وبويع معوية بالخلافةِ العامّةِ ودُعِىَ بأميرِ المؤمنين وذلك فى سَنَةِ أَرْبَعين من الهجْرة

ذكر شىء من سيرة معوية ووَصْفُ طَرَفٍ من حالِه هو مُعَوِيَةُ بن ابى سُفْيانَ صَخْرِ بنِ حَرْبِ بن أُمَيَّةَ بن عبدِ شمسِ بن عبدِ مَنافٍ كان أَبُوهُ ابو سُفْيان أَحَدَ أَشْياخِ مكّةَ اسلمَ فى السَّنَةِ التى فَتَحَ الرسولُ صلّى اللهُ عليه وآله وسَلَّمَ فيها مكةَ واسلمَ مُعَوِيَةُ وكَتَبَ الوَحْىَ فى جُمْلةِ مَن كَتَبَهُ بين يَدَىِ الرسول صلّى اللهُ عليه وآله وكانت أُمُّه هِنْد بِنْت عُتْبَةَ شريفةً فى قريشٍ اسلَمَتْ عامَ الفَتْحِ وكانت فى وَقْعةِ أُحُدٍ لمّا صُرِعَ حَمْزَةُ بنُ عبدِ المُطّلِبِ عَمُّ سيّدِنا رسولِ الله صلى الله عليه وآله من طَعْنَةِ الحَرْبَةِ التى طَعَنها جاءتْ هِنْدُ فمثّلت بحَمْزَةَ واخذتْ قِطْعَةً من كَبِدِهِ فمَضَغَتْها حَنَقًا عليه لانه

الحيوة بعد اصحابنا نفعٌ وتواعدوا على ان يقتل كلُّ واحدٍ منهم واحدًا من ثلاثة علىّ بن ابى طالب ومعوية وعمرو بن العاص فقال ابن ملجم انا اكفيكم عليًا وقال الآخرُ انا اكفيكم معوية وقال الآخرُ انا اكفيكم عمرًا فامّا ابنُ ملجمٍ لعنهُ اللهُ فانه راى امراةً جميلةً من بنت الخوارج فهويها فخطبها فقالت له اُريدُ كذا وكذا واريد ان تقتل علىّ بن ابى طالب فقال لها ما جئتُ الا لقتله والتزمَ لها انه يقتله ثم قتلهُ وقُتل بعده واما الآخرُ فانه مضى الى معوية فقعد له حتى خرج فضربهُ بالسيف على طرف أليته فلم يصنع شيئًا وتطبّب لها معوية فبرئ وقُتل الرجلُ وقيل لم يقتله واما الآخرُ فمضى الى مصرَ لقتل عمرو بن العاص فقعد له فتتفق ان عمرًا انحرف مزاجهُ فى تلك الليلة فلم يخرج فى صبيحتها الى الصلاة واستناب بعض اصحابه فلما طلع اعتقده الرجلُ عمرًا فضربهُ فقتلهُ فقبضوه واحضروه الى عمرو فلما راى الناس يسلّمون عليه بالامارة قال من هذا قالوا الاميرُ عمرو بنُ العاص قال فمن قتلتُ قالوا نائبهُ وكان اسمه خارجة فقال الرجل لعمرو بن العاص اما والله يا فاسق ما اردتُ غيرك فقال عمرو اردتنى واراد اللهُ خارجة ثم قدّمه عمرو فقتلهُ ولما بلغ عايشة قتل علىّ عم قالت الطويل

فالقت عصاها واستقرّت بها النوى ... كما قرّ عينًا بالاياب المسافرُ

صلوت اللهِ عليه يقول ايّاكم والمُثْلَةَ ولَوْ بالكلبِ العَقُورِ ثم وَصّى بنيه بتَقْوَى اللهِ تعالى وباقامةِ الصَّلَوةِ لوَقْتِها وايتاء الزكاةِ عند مَحَلِّها وحُسْنِ الوُضُوء وغَفْرِ الذَنْبِ وكظم الغَيْظِ وصِلَةِ الرَحِمِ والحِلم عن الجاهِلِ والتفقهُ فى الدين والتثبُّت للأمْرِ والتعاهُد للقرانِ وحُسْنِ الجِوار والأمْرِ بالمعروفِ والنَهْيِ عن المُنْكَرِ واجتنابِ الفواحِشِ ثم كتَبَ وصيَّتَهُ ولم يَنْطِقْ الا بلَا اِلٰهَ اِلّا اللهُ حتى قُبِضَ صلوتُ اللهِ عليه وسلامه، فلما قُبِضَ بَعَثَ الحَسَنُ عمّ الى ابنِ مُلْجَمٍ فاحضَرَهُ فقالَ للحَسَنِ هل لك فى اَمْرٍ انى واللهِ قد اَعْطَيْتُ اللهَ عهدًا اَن لا أُعاهِدَ عَهْدًا الا وَفَيْتُ بِهِ وانى عاهَدْتُ اللهَ عند الحَطِيمِ ان اَقْتُلَ عَلِيًّا ومُعَوِيَةَ او اَموتَ دونهما فخَلِّ بينى وبين معوية حتى اَمْضِيَ واَقْتُلَهُ ولك عَهْدُ اللهِ عَلَىَّ انّى اِن لَمْ اَقْتُلْهُ او قَتَلْتُه وسَلِمْتُ أن اَجِئَ اليك حتى اضَعَ يَدِى فى يَدِكَ فقال الحَسَنُ لا واللهِ حتى تَذُوقَ النارَ ثم قَدَّمَهُ فقَتَلَهُ واخذَهُ الناسُ فادْرَجُوهُ فى بوارِى واَحْرَقُوه بالنارِ، وامّا مَدْفَنُ اَميرِ المومنين عمّ فانه دُفِنَ لَيْلاً بالغَرِيّ ثم عُفِّيَ قَبْرُهُ الى ان ظَهَرَ حَيْثُ مَشْهَدُه الآنَ صلوت الله عليه وسلامه وامّا السبَبُ الذى حَمَلَ ابن مُلْجَم لعَنَهُ اللهُ على فِعْلِهِ فهو انّ ابنَ مُلْجَمٍ كان اَحَدَ الخَوارِجِ فاجتَمعَ برجلَيْنِ من الخَوارج وتَذاكَرُوا من قَتَلَ اميرُ المومنينَ عمّ منهم بالنَهرُوانِ وقالوا ما فى

ليلةً عندَ الحسَنِ وليلةً عند الحسَيْنِ وليلةً عند ابنِ اخيه عبد
اللهِ بن جعفرٍ الطَّيَّارِ عليهم السَّلَمُ فاذا اكَلَ لا يزيدُ على ثلاثِ
لُقَمٍ ويقولُ انما هي ليلةٌ اوْ ليلتانِ ويأتي امْرُ اللهِ وأنا خميصٌ فلم يَمْضِ الا
ليالٍ قلايل حتى قُتِلَ عمر وقيل انه قُتِلَ في شهرِ ربيع الآخر والاول
اَصَحُّ وهو المُعوَّلُ عليه واما كيفيةُ قَتْلِهِ عم فانه خرجَ مِن دارِهِ
بالكوفة اوَّلَ الفجْرِ فجعَلَ يُنادى الصلوةَ يرحمكم اللهُ فضربَهُ ابنُ
مُلْجَمٍ لعَنَهُ اللهُ بالسيف على أمِّ راسهِ وقال الحكم لله لا لكَ يا عليُّ
وصاحَ الناسُ وهربَ ابْنُ مُلْجَمٍ فقال اميرُ المومنين لا يَفُوتُنَّكُم الرَّجُلُ
فشَدَّ الناسُ عليه فاخَذُوه واستنابَ عليٌّ عم في صَلاةِ الصُّبْحِ بَعْضَ
اصحابهِ وأُدْخِلَ دارَهُ فقال أحْضِروا الرَّجُلَ عندى فلما حضر عنده
قال له يا عَدُوَّ اللهِ ألَمْ أُحْسِنْ اليك قال بلى قال فما حملك على
هذا قال شحَذْتُه اربعينَ صَباحًا وسألْتُ الله ان يَقْتُلَ به شرَّ خَلْقهِ
فقال اميرُ المومنين لا أراكَ الا مقتولاً به ولا اراك الّا من شرِّ خَلقِ
اللهِ ثم قال عم النَّفْسُ بالنَّفْسِ ان هَلَكْتُ فاقتلوه كما قتلني
وإنْ بَقِيتُ رأيْتُ فيه رايِي يا بَنى عبد المُطَّلِبِ لا تجمَّعُوا من كل
صَوْب تقولونَ قُتِلَ اميرُ المومنين ألَا لا يُقْتَلَنَّ بي الّا قاتلي ثم التفتَ
الى ابنهِ الحَسَنِ عم وقال أنْظُرْ يا حَسَنُ اذا انا مُتُّ من ضربتي
هذه فاضْرِبْهُ ضربةً بضربةٍ ولا تُمَثِّلَنَّ بالرَجُلِ فاني سمعتُ رسولَ اللهِ

يُريدون رَجْمَه فارسَلَ اميرُ المومنين عليٌّ عمّر اليهم فردّهم عن ذلك ودُفِن قريبًا مِن البَقيع ثم بعد ذلك اشترى معوية ما حَوْلَ قبرِه ومَزَجَهُ بمقابرِ المسلمين واباحَ للناسِ الدَفْنَ حَوْلَهُ وكانَ ذلك فى سنة خَمْسٍ وثلاثين من الهجرة وسُمّى يومُ قَتْلِه يومَ الدارِ لانهم هجَمُوا عليه فى دارِه وقتلوه بها مقتل امير المومنين علي عمر نُقِلَ من عِدّةِ جهاتٍ انّ اميرَ المومنين عمرا كان يقول دايمًا ما يَمْنَعُ اَشْقاكُم اَنْ يَخْضِبَ هذه من هذا يعنى لحيَتَهُ بدَمِ راسهِ وكان اذا رَأَى عبدَ الرحمن بنَ مُلْجَم لعَنَهُ اللهُ يُنْشِدُ الوافر

اريد حِباءَهُ فيُريدُ قَتْلِى عَذيرُكَ من خَليلِكَ مِن مُرادِ

وكانَ يقالُ له اذا جرَى على لَفْظِهِ مِثْلُ هذا يا اميرَ المومنين فَلِمَ لا تَقْتُلُهُ فيقولُ كيف اَقْتُلُ قاتلِى وهذا يَدُلُّ على انَّ رسولَ الله صعم اعلمَهُ بذلك فى جُمْلةِ ما اعلمَهُ به ومما يوكد هذا ما رُوِىَ عَن انْسِ بنِ مالكٍ رضى الله عنه قال مَرِضَ عليٌّ عمر فدخَلْتُ عليه اَعُودُهُ وعنده ابو بكرٍ وعُمَرُ فجلسنا عِنْدَهُ ساعَةً فاتَى رسولُ اللهِ صلوات الله عليه فنظر فى وَجْهِهِ فقال له ابو بكر يا نبى الله انّا نراه لمايتٌ فقال لَنْ يَموتَ هذا الآنَ ولن يَموتَ حتى يَمْلَأَ غَيْظًا ولَنْ يَموتَ الّاَ مقتولاً وكان عليٌّ عمر دايمًا يُحْسِنُ الى ابن مُلْجَم لعنه اللهُ قالُوا فلما دخَلَ شهرُ رَمَضانَ مِن سَنَةِ اربعين كان عليٌّ عمر يُفْطِرُ

صُقْع وعَزَمُوا على قَتْلهِ فخَرَجَ ليلا وجاء الى امير المومنين عمر وقال له يا ابْنَ عَمِّ لى عليك حَقٌّ وقد قصَدْتُكَ ولك عند هولاء القوم منزلةٌ وهم يَقْبلون قولَكَ وقد تَرَى جُرْأَتَهُمْ عَلَىَّ فاخْرُجْ اليهم ورُدَّهم عَنِّى فركبَ علىٌّ عمر وَرَدَّ الناسَ عنه وضَمِنَ لهم عنه حُسْنَ السيرة فرَجَعُوا ثم أَعْضَلَ الخَطْبُ وزيَّنَ له مروانُ بن الحَكمِ امُورًا نَقِمها الناسُ فاجتمعوا عليه من كل صَوْبٍ واحاطوا به وحَصَرُوهُ فى دارِهِ فارسَلَ الى علىٍّ عمر يَسْتَنْصِرُهُ فارسَلَ له ابنَهُ الحسَنَ عمر فقاتَلَ عنه قتالا شديدًا حتى كان يَستكفُّه وهو يُقاتِل عنه ويَبْذُلُ نَفْسَهُ دونه وتَكاثَرَ الناسُ عليه فدخلوا عليه الدارَ وخَبطُوهُ بالسيوف وهو صائمٌ والمُصْحَفُ فى حِجْرِه وهو يَقْرَأُ فيه فوقَعَ المُصْحَفُ بين يديه وسالَ الدَمُ عليه فقامت زوجَتُه نايلةُ لتَتلقى عنه الضَرْبَ بيَدِها فاصابَ السيفُ اصابعَها فأبانَها وهى الاصابعُ التى كان يُعلّقها معويَةُ على منبرِ الشامِ مع قميص عثمانَ ليُبَرْقِفَ الناسَ بذلك فولّت المَرْأَةُ دهشَةً فغمز ضارِبُها أَوْراكَها وقال انّها لكبيرةُ العَجْزِ ثم قُتِلَ عثمانُ واحتَزُّوا راسَهُ فوقَعَ نِساوه عليه وصِحْنَ وبكَيْنَ فقال بعضُهم دَعُوهُ فتَرَكوه ثم داسَ رجُلٌ من اَهْلِ الكوفة يُقالُ له عُمَيْرُ بنُ ضابى البرجمىّ أَضْلاعَهُ فكسرَها ثم نُهِبَتْ دارُهُ حتى أُخِذَ ما على النساء ثم حُمِلَ فى تابوتٍ بعد ايامٍ ليُدْفَنَ فقعَدَ جماعَةٌ على الطريق

عَبْدُ الرحمن بنُ عَوْفٍ واقْتُلُوا الباقِينَ إن رَغِبُوا عمّا اجتمعَ عليه الناسُ فلم يَجْرِ مما قـال شيءٌ بَل لمّا مَاتَ بُويِعَ عُثمان بن عفّانَ وكانَ مِنَ الأمْرِ مـا كانَ، مقتـل عثمان بن عفان وسببه إنّ نـاسًا من المسلمين نَقِمُوا عليه تَجاوُزَهُ لطريقةِ صاحبَيْهِ ابى بكرٍ وعُمَرَ من التقلّلِ والكَفِّ عن أمْوالِ المسلمين وكان هو قد فَرّقَ جُمْلَةً منهـا على أقاربِهِ ووَسَّعَ على عِيالِهِ وأهْلِهِ فمن جُمْلَةِ ما فعَلَ انه أعْطَى عَبْدَ الله ابنَ خـالد بن اسيد خمسين ألْفَ دِرْهَمٍ وأعْطَى مَرْوانَ بنَ الحَكَمِ خَمْسَةَ عَشَرَ ألْفًا ولم يكن المسلمون اعتادوا مثْـلَ هذا التبذير وعَهْدُهُم قريبٌ بضَبْطِ ابى بكرٍ وعُمَرَ فنَفَرُوا من ذلك وجَرَتْ بَيْنَهُم وبينه مُعاتَباتٌ ومُقاوَلاتٌ فاعتذَرَ اليهم بأنّ ابا بكرٍ وعُمَرَ مَنَعا أنْفُسَهما وأهْلَيْهِما احتِسابًا لله وتَرْكًا حقَّ نفوسِهِما وانا صاحِبُ عيالٍ مَدَدتُ يَدِى فوَسّعْتُ علىَّ وعلى أهْلِى بشَىْءٍ من هذا المال فـانْ سَخِطْتُم هذا فأمْرِى لِأمْرِكم تبعٌ فقالوا أحْسَنْتَ وأنْصَفْتَ قد أعْطَيْتَ عبدَ الله بنَ خالد خمسين ألْفًا ومروانَ خمسةَ عَشَرَ ألْفًا قال فانّى استعيدُ ذلك منهما واستعادَ مـا أعْطاهمـا وكان اذا عاتَبُوه على صادراتِ اموره التى يَحْمِلـهُ عليهـا ويُحسّنُها لـه مروانُ بنُ الحَكَم يَعْتَذِرُ مرّةً ويَلتزِمُ لهم مـا يُشيرون به عليه ويَحْتَجّ مرّةً وفَشا الأمرُ فاجتمعَ نـاسٌ من اهلِ الأمصارِ على حَرْبِهِ فجاء أهْلُ مصرَ وناسٌ من كل

ابو لُؤلُؤة فاجتمع الناسُ عليه فقتل منهم جماعةً ثم أُخِذَ وقُتِلَ

ذِكر الشورى وصفة الحال في ذلك لما طُعِنَ عُمَرُ اجتمع اليه الناسُ وسألوهُ عمّن يتولّى الأمْرَ بعْدَه فجعل الأمرَ شورى والشورى في اللغة في المُشاوَرَة ومعنى هذا انّ عمرَ لمّا أحسَّ بالموت نَظَرَ فيمَنْ يَعْهَدُ اليه ويُوَلّيه أمرَ الأمّة فلم يصحّ رأيُهُ في رَجُلٍ واحدٍ فجعلها في ستّة من اكابر الصحابة وهم اصحاب الشورى امير المومنين علىّ عم وعثمانُ بن عفّان وطلحةُ والزُبيرُ وعبدُ الرحمن بن عوف وسَعْد بن ابى وقّاصٍ وقال كلّ من هؤلاء صالح للأمْر بعْدى وامرهم أن يتشاوَروا ثلاثة ايامٍ ثم يُجمِعُوا على واحدٍ من هؤلاء الستّة وكان طلحةُ غايبًا فقال عُمرُ إن قدِمَ طلحةُ قبْلَ الايام الثلاثة والّا فامْضُوا أمْرَكُم واقام عليهم رَجُلاً من الأنصار وقال انّ اللهَ أعزَّ بكم الاسلامَ فاخْتَرْ خمسين رجلا من الانصار واسْتحثّ هؤلاء الرَهْط حتى يختاروا رَجُلاً وقال إن اجتمع خمسةٌ ورضوا واحدًا منهم وأبا واحدٌ فاشدخ راسه بالسَيْف وإن اتّفق اربَعَةٌ وأبى اثنان فضرِبْ رُؤوسَهما وإن رَضِىَ ثلاثةٌ منهم رَجُلاً وثلاثةٌ رجُلاً فحكِّموا عبْدَ الله بنَ عُمرَ يعنى ابنَهُ فبأىّ الفريقَيْن حكَم فلْيختاروا رَجُلاً منه وكان قد أمر بحضور ابنه في ذلك المَقام مُشيرًا ولم يَجْعَلْ له من الامر شَيْئا فان لم يختاروا بحُكْم عبد الله بن عُمرَ فكونوا مع الذين فيهم

الخوارج رَجَعَ الى الكوفة ونَدَبَ الناسَ الى قتال اهل الشام فتثاقلوا
فاعادَ القولَ عليهم ووَعَظَهم وحَثَّهم على الجهاد فقالوا يا امير المومنين
كَلَّتْ سيوفنا وفَنِيَتْ نبالُنا ومَلِلْنا من الحَرْب فَمَهِّلْنا نُصْلِحْ أُمُورَنا
ونَتَوجَّهْ وكان قد عَسْكَرَ ظاهرَ الكوفة فامْهَلَهم وامرهم أَنْ يُوَطِّنوا
نفوسَهم على الحَرْب ونهاهم عن غِشْيانِ اهاليهم حتى يَرْجِعوا من الشام
فصاروا يتسلّلون ويدخلون الكوفة حتى خلا المُعَسْكَر منهم فَبَطَلَ
رايُهُ عمّر وكان ذلك فى سنة ثمانٍ وثلاثين **وفاة الاربعة** وفاة ابى بكرٍ
اوّلُ مَن مات منهم ابو بكرٍ مات بالمدينة حَتْفَ انفه فى سنة ثلاث
عَشْرَةَ وكان مَرَضُهُ انتقاضَ لَسْعَةِ الحَيَّةِ التى لسعتهُ ليلةَ الغارِ ودُفِنَ
عند النبىّ صلواتُ اللهِ عليه وسلامه فى بيتِ عايشةَ ابنته زَوْجِ
الرسول وكان الرسولُ صلواتُ اللهِ عليه لما قُبِضَ قُبِضَ فى بيتها فدُفِنَ
ابو بكرٍ عنده وعَهِدَ الى عُمَرَ بنِ الخطّابِ واستخلفهُ على الأُمّة بَعْدَهُ
مقتل عمر بن الخطاب لما وضَعَ عُمر بن الخطاب الخراجَ اغتاظ من
ذلك ابو لُؤْلُؤَةَ غلامُ المُغيرةِ بنِ شُعْبَةَ لانه كانَ قد وضَعَ الخراجَ
على مولاه وكان عمر بن الخطّاب لَقِىَ ابا لولوةَ فقال له اصْنَعْ لى
رَحًى فقال ابو لولوة لاصنعنّ لك رَحًى تَدُورُ مع الدَهْرِ فقال عمر
يُهَدِّدُنى العَبْدُ فطَعَنَهُ وهو فى الصلاةِ فبَقِى ثلاثةَ ايامٍ ومات ودُفِنَ
فى تُرْبةِ النبىّ عمّر وذلك فى سنة ثلاثٍ وعشرينَ من الهجرةِ واَمّا

القبيل فلمّا بلغ عليًا عم امرهم وقد كان خطب الناس في الكوفة وندبهم الى قتال اهل الشام واعادة الحرب جذعةً قالوا يا امير المومنين اين تمضي وندع هولاء الخوارج يخلفوننا في عيالنا واموالنا سر بنا اليهم فاذا فرغنا من قتالهم رجعنا الى قتال اعدائنا من اهل الشام فسار عم بالناس الى الخوارج فلقيهم على النهروان واباده‍م فكانما قيل لهم موتوا فماتوا كرامةً لامير المومنين على صلوات الله عليه لما التقى الخوارج بالنهروان اجفلوا قدّامه الى ناحية الجسر فظنّ الناس انّهم قد عبروا الجسر فقالوا لعليّ عم يا امير المومنين انهم قد عبروا الجسر فالقهم قبل ان يبعدوا فقال امير المومنين عم ما عبروا وانّ مصارعهم دون الجسر ووالله لا يقتل منكم عشرة ولا يبقى منهم عشرة فشكّ الناس في قوله فلما اشرفوا على الجسر راوهم لم يعبروا فكبّر اصحاب امير المومنين عم وقالوا له هو كما قلت يا امير المومنين قال نعم والله ما كَذَبتُ ولا كُذِبتُ فلما انفصلت الوقعة وسكنت الحرب اعتبر القتلى من اصحاب عليّ عم فكانوا سبعة واما الخوارج فذهبت طايفة منهم قبل ان تنشب الحرب وقالوا والله ما ندري على ايّ شيء نقاتل عليّ بن ابي طالب سنأخذ ناحيةً حتى ننظر الى ما ذا يوول الامر واما الباقون فثبتوا وقاتلوا فهلكوا جميعهم ثم انّ امير المومنين عم لما انقضى امر

وَامَرْتُكم بقتال عَدُوِّكم منهم فابَيْتُم الّا التحكيم وغَلَبْتمونى على رايى فلما لم يَبْقَ بُدٌّ من التحكيم استوثَقْتُ وشَرَطْتُ على الحَكَمَيْن ان يَعْمَلا بكتاب الله عزّ وجلّ وأنْ يُحْيِيَا ما أحْيَى الكتابُ ويُمِيتَا ما امات فاخْتَلَفا وخالَفا كتابَ الله وعَمِلا بالهَوَى فنَحْنُ على الراى الاولِ فى قتالهم قال الخوارجُ امّا نحنُ فلا رَيْبَ أنّا رَضِينا بالتحكيم فى اول الأمْرِ لكنّنا نَدِمْنا عليه وعَلِمْنا انّا كُنّا مُخْطِئِينَ فانْتَ اِن اقرَرْتَ على نفسك بالكُفْرِ واستَغْفَرْتَ الله من خَطِيئتك وتَضْيِيعك وتحكيمك الرجالَ رجَعْنا معك الى قتالِ عَدُوِّك وعَدُوِّنا والّا فَها نَحْنُ قد نابَذْناك فوعَظَهم بكل قولٍ وبَصَّرَهم بكل وَجْهٍ فلَمْ يَرْجِعُوا واجتَمَعُوا أُمَمًا من أهْلِ البَصْرةِ والكوفةِ وغَيْرِهم وقصَدُوا النَّهْرُوانَ وكان رايُهم أن يأتوا بعضَ المُدُنِ الحصينة فيتحصّنُوا بها ويُقاتِلون فيها وصدَرَت منهم أُمورٌ متناقِضَةٌ تَدُلُّ على انهم يَخْبِطُونَ خَبْطَ عَشْواءَ منها انّ رُطَبَةً سَقَطت من نَخْلَةٍ فتناوَلَها رَجُلٌ ووضَعَها فى فيه فقالوا له اكَلْتَها غَصْبًا واخَذْتَها بلا ثَمَنٍ فألْقاها ومنها انّ خِنزيرًا لبَعْضِ اهلِ القُرَى مَرّ بهم فضَرَبَهُ أحَدُهم بسَيْفِه فعَقَرَه فقالوا هذا فَسادٌ فى الارضِ فمَضَى الرَجُلُ الى صاحب الخنزيرِ وارْضاهُ ومنها انّهم كانوا يَقْتُلُون النَفْسَ التى حُرِّمَتْ الّا بالحَقِّ فقتلوا عبدَ اللهِ بنَ خبّابٍ وكان خبّابٌ من كبارِ الصحابة وقتلوا عُدّة نِساءٍ وسَبَوا وفَعَلُوا افاعيلَ من هذا

كُنْتُما قد اتَّفَقْتما على شَىْءٍ فقَدِّمهُ نبقونَهُ قَبْلَكَ فقال ابو مُوسى انّا قد اتَّفَقْنا ثم قال انّنا قد اتفقنا على أنْ نَخْلَعَ عَلِيًّا ومعويَةَ ونَدَعَ أمْرَ المسلمين شُورَى يختارُونَ مَنْ أجْمَعُوا عليه وانّى قد خَلَعْتُ عَلِيًّا وَمعويةَ مِن الخِلافةِ كما يُخْلَعُ الخاتَمُ من الاصْبع فتقدّم عَمْرُو بنُ العاصِ وقال أيُّها النّاسُ قد سَمِعْتُم ما قال وانه قد خَلَعَ صاحِبَهُ وانا أيْضًا قد خَلَعْتُهُ مَعَهُ وَأثْبَتُّ صاحِبِى مُعويَةَ فانكرَ ابو مُوسى وقال انه غدر وكَذَبَ وما عَلَى هذا اتَّفَقْنا فلم يُسْمَعْ مِنْهُ وتَفَرَّقَ النّاسُ وَمَضَى عَمْرُو بن العاصِ وَأهْلُ الشامِ الى معويَةَ وسَلَّمُوا عليه بالخلافةِ ومَضَى ابنُ عَبّاسٍ واصحابُ علىّ عم الى اميرِ المومنين واخبروه بما جرى وامّا ابو مُوسَى فإنّ اهلَ الشامِ تَطَلَّبُوه فهَرَبَ الى مكةَ وعلى ذلك انْفَصَلَ أمْرُ صِفّينَ وكان ابتداؤُهُ فى سَنَةِ سِتٍّ وثلاثين وانقضاؤه فى سنةِ سَبْعٍ وثلاثين ۞

حديث الخوارج وما كان منهم وما آلَتْ بهم الحالُ اليه لَمّا جَرَى امرُ التحكيمِ على الوَجْهِ المشروح عادَ الذين اشارُوا بالتحكيم وألْزَمُوا اميرَ المومنين عم الرضى به نَدِمُوا عليه ونَفَرُوا وأتَوا عَلِيًّا عم وقالُوا لا حُكْمَ الا لله قال علىٌّ عم لا حُكْمَ الّا للهِ قالوا فما لكَ حَكَّمْتَ الرجالَ قالَ انّى لم أرْضَ بقَضِيَّةِ التحكيمِ وانتم الذين رَضِيتُمُوها وانّى أعْلَمْتُكم انها مَكيدةٌ مِن اهلِ الشامِ

صلوات الله عليه وكتبهُ وقد نَحبهُ وعرض عَمْرو لابى موسى بولاية وَعَدَهُ عن معوية باشياء فَأَبَى ابو موسى وقال مَعاذَ الله أن أُوَلِّيَ معوية وأن اقبل فى حُكم الله رِشْوَةً فقال له عَمْرو فما تقول فى ابنى عبد الله وكان لعَمْرو بن العاص ابنٌ اسْمُهُ عبدُ الله من خيار الصحابة فاباه ابو موسى وقال لعَمْرٍو انك غَمَسْتَهُ معك فى هذه الفتنة ولكن هل لك فى اِحْياء اسم عُمَرَ بن الخطاب ونَدَبَه الى عبد الله بن عُمَرَ فاباهُ عَمْرو فلمّا لم يَتّفقا قال له عَمْرو يا ابا موسى فأَىُّ شىء هو رايك قال ابو موسى رأيى أن نَخْلَعَ عليًّا ومعويةَ من هذه الامر ونُرِيحَ الناسَ من هذه الفتنة ونَدَعَ أَمْرَ الناس شُورَى فيختار المسلمون لانفسهم مَن يَجْمَعُونَ عليه قال عَمْرو نِعْمَ ما رَأَيْتَ وأنَا مَعكَ على ذلك ولاحَ لِعَمْرٍو وَجْهُ الحِيلَة وكان قد عَوَّدَ ابا موسى الاشعرىّ ان يتقدّمَهُ فى الكلام يقول له انت صاحبُ رسول الله صلى الله عليه واكبرُ سِنًّا فتعوّدَ ابو موسى ان يتكلّمَ قبل عَمْرٍو فتقدّم ابو موسى وقال انّى وعَمْرًا قد اتّفقْنا على اَمرٍ نَرْجُو فيه صَلاحَ المسلمين فتقدّم عَمْرو وقال صَدَقَ وبَرَّ تَقَدَّمْ يا ابا موسى وأَعْلِمِ الناسَ بما اتفقنا عليه فقام ابنُ عباس وقال لابى موسى وَيْحَك انّى لأَظُنُّهُ قد خَدَعَك وقد اَوْهَمَك انه اتّفق مَعَك على ما تُرِيدُ ثم قَدَّمَك لتعترف به فاذا اعترفْتَ انكَرَهُ فانه رجلٌ غادرٌ فانْ

وانعقد الاجماع على تحكيم رَجُلَين فامّا اَهْلُ الشام فاتّفقوا على أَنْ يكون الحَكَم من جِهَتِهم عَمْرو بنُ العاص داهيَةَ العَرَب وأمّا اَهلُ العِراقِ فطَلَبوا ابا موسى الاشعَرِيّ وكان شيخًا مُغفّلا فلم يَسْتَصْلِحْهُ اميرُ المؤمنينَ للتحكيم وقال ان كان ولا بُدّ من التحكيم فدعُوني أُرْسِلْ عَبْدَ الله بنَ عباس فقالوا لا والله هو اَنْتَ وانت هو قال فالاَشْتَرُ قالوا فهل سَعَّرَ الأرضَ غيرُ الاَشْتَرِ قال فقد اَبَيْتُمْ الّا ابا موسى قالوا نَعَمْ قال فافْعَلوا ما شِئْتُم فاتّفق الناسُ على ابى موسى وعمرو بن العاص وتواعَدوا الى شُهورٍ وسَكَنتِ الحَرْبُ وانْصَرف الناسُ الى اَمْصارهم ورجع مُعوِيَةُ الى الشام واميرُ المؤمنين عمر الى العراق ثم بَعْدَ شهورٍ سار الحَكَمانِ ليَجْتَمعَا بدَوْمَةِ الجَنْدَلِ وكانت ميعادَ الحَكَمَيْن وسارَ ناسٌ من الصحابة ليَشْهَدوا ذلك المقامَ وكان اميرُ المومنين عمر قد ارسَل صُحْبَةَ اصحابه عَبْد الله بن العباس فلما اجتمَعَ الحكمانِ قال عَمْرو بن العاص لابى موسى الاَشْعَرِيّ يا ابا موسى اَلَسْتَ تَعْلَمُ انّ عثمانَ قُتِلَ مظلومًا قال اَشْهَدُ قال اَلَسْتَ تَعْلَمُ ان معوية وآل معوية اولياؤه قال بلى قال عَمْرو فما مَنَعَكَ منه وبَيْتُه في قُرَيْش كما قد عَلِمْتَ فان خِفْتَ اَنْ يَقولَ الناسُ لَيْسَتْ له سابِقةٌ فقُلْ وجَدْتُهُ وَلِيَّ عثمانَ الخليفةِ المظلوم والطالب بدمه الحَسَنَ السياسة والتدبير وهُوَ اخو اُمّ حَبيبَةَ زَوجِ النبيّ

النَاسُ على الماء وأَمَدَّ عَلِيٌّ عَمّ اصحابَهُ وامَدَّ معوية اصحابه ونشبت الحربُ والتحم القتالُ فملكَ اصحابُ عليٍّ عمّ الشَرِيعَةَ فارادُوا مَنْعَ اصحابِ معويَةَ فارسَل اليهم عليٌّ عمّ وقال خُذُوا حاجَتَكُم من الماء ولا تَمْنَعُوهم منه ودام على ذلك مُدّةً حتى كاد عسكرُ عليٍّ ان يَغْلِبُوا وظَهرتْ إمارَاتُ الفَتْحِ خافَ عَمْرُو بنُ العاصِ مِنَ الهَلاكِ فاشارَ على معويَةَ بِرَفْعِ المَصَاحِفِ على الرِمَاحِ والدعاء الى ما فيها مِن أَمْرِ الله فلما رُفِعَت المصاحِفُ فَتَرَ أَكْثَرُ الناسِ عن الحرب وجاَءُوا الى امير المومنين عمّ وقالوا يا عليُّ أَجِبْ الى كتاب اللهِ فواللهِ إن لم تَفْعَل نَحْمِلَنَّكَ كارِهًا الى معويَةَ او لَنَفْعَلَنَّ بك كما فَعَلْنا بابْنِ عَفّانَ فقال لَهُم عليٌّ عمّ يا قومِ انها خُدْعَةٌ منهم وانهم ليس فيهم مَن يَعْمل بهذه المصاحِفِ أَوَلَسْتُم على بَيِّنَةٍ من رَبِّكُم فامْضُوا لِشانِكُم وقاتِلُوا عَدُوَّكُم فلم يَفْعَلُوا وغَلَبُوهُ فاجابَ الى تَرْكِ القِتالِ ثم أَرْسَلَ الى معويَةَ رسولاً يقولُ له ما الذى تريد برَفْعِ هذه المصاحِفِ قال نُحَكِّمُ مِنّا رَجُلاً ومنكم رجلا ونُقَسِّم على الرَجُلَيْنِ أَنْ يَنْتَخِبَا الأُمَّةَ ويَعْمَلا بما فى كتاب اللهِ وما لَمْ يَجِدَاه فى كتاب اللهِ حَمَلاه على السُنَّةِ والجماعةِ فايُّ شى حَكَمَا به قَبِلْناه فتراضى الناسُ جميعًا بذلك الا امير المومنين عمّ فانه رَضِيَ كارِهًا مَغلوبًا ونَفَرٌ يَسِيرٌ من بَطانِيَتِهِ كالأَشْتَرِ وابنِ عَبّاسٍ وغيرِهِمَا

عليه ويُلْصِقُ قَتْلَ عثمانَ بعليٍّ ويُطالبه بدمه ليَميلَ اليه اَهْلُ الشامِ ويقاتلوا معه فخَرَجَ معويَةُ القميصَ والاصابعَ وعَلَّقَه على المِنْبَرِ وبكى واستَبْكَى الناسَ وذكّرهم مُصاب عثمانَ فانتَدَبَ اهلُ الشامِ من كُلِّ جانبٍ وبذلوا له الطَّلَبَ بدَمِ عُثمانَ والقِتالَ معه على كل مَن آوَى قَتَلَتَهُ ثم كتب معويةُ الى امير المومنين كتابا يَذْكُرُ فيه ذلك فحينئذٍ تجهّزَ عليٌّ عم للقتالِ وكاتَبَ الناسَ ليجتمعوا مَعَهُ وكذلك صَنَعَ معويةُ ثُمَّ التَقَوا بصِفّينَ من ارض الشامِ فجَرَتْ بينهم مُنَاوَشَاتٌ وحروبٌ كان اوَّلُها انّ معويةَ واصحابَهُ سبقوا الى شريعةِ الماء فملكوها ومنعوا اصحابَ امير المومنين عم مِنَ الماء ولم يَكُنْ هُناك شريعةٌ غيرها فلما اُخْبِرَ عليٌّ عم بذلك أرسَلَ الى معويةَ رسولاً يَقولُ له انّ مِن مَذْهَبِنا أنْ لا نَبْدَأَ كُم بقتالٍ حتى نحتجَّ عليكم ونَنْظُرَ فيما جِئْنا لهُ وتَنْظُرونَ وقد منعَ اصحابُك الناسَ من الماء فابْعَث حتى يُخَلّوا سبيلَ الماء وان شِئتم أنْ نَتْرُكَ ما جِئْنَا له ويكونَ مُقاتَلَتُنَا على الماء فيكونَ الغالبُ هو الشاربَ فَعَلْنَا ذلك فقال معويةُ لاصحابه ما تُشيرون قال قَوْمٌ من بني اُمَيَّةَ نَرى أنْ تَمْنَعَهم الماءَ حتى يَموتوا عَطَشًا او يَرْجِعوا لطَلَبِ الماء فتكون هَزيمَةً فقال عمرو بنُ العاصِ أرَى أنْ تُخَلّيَ لهم سَبيلَ الماء فانّ القَوْمَ لا يَعْطَشُونَ وأَنْتَ رَيّانُ فاَخَّرَ معويةُ الجوابَ وقال سَنَنْظُرُ فاقتتل

مَسيرةَ يَوْمٍ وتوجّهَت الى مكة واقامت بها الى ايام الحَجّ ثم خَرَجَتْ وانصرفَتْ الى المدينـة وكانت وقعة الجَمَل فى سَنَة سِتّ وثلاثين من الهِجْرَةِ ومن وقايعها المشهورة وقعة صِفّين "

شرح كيفية الحال فى ذلك لما انصرف اميرُ المومنين عمر من وَقْعَة الجَمَلِ ارسَلَ الى مُعوِيَةَ يُعَرِّفُه اجتماعَ الناسِ على بَيْعَتِه ويُعْلِمُه ما كان من وَقْعةِ الجَمَل ويامُرُهُ بالدخول فيما دَخَلَ فيه المُهاجِرونَ والانْصارُ وكان مُعَوِيَـةُ اَميرًا بالشام من قَبْلِ عثمانَ وكان ابنَ عَمّه فلما وَرَدَ الى مُعَوِيَةَ رسولُ اميرِ المومنين عليّ عمر خاف معوِيَةُ من عليّ عمر وعَلِمَ انـه متى استتبّ الامْرُ لهُ عزَلَه ولَمْ يستَعْمِلْه وقد كان ابْنُ عَبّاسٍ والمُغيرَةُ بنُ شُعْبَة اشارا على اميرِ المومنين عمر اَن يُقِرَّ مُعوِيَةَ بالشام مُدّةً حتى يُبايِعَ الناس ويتمكّن ثم يَعْزِلْه بَعْدَ ذلك فلم يُطِعْهما عمر وقال انّى اِن اَقْرَرْتُه على امارتِه ولو يَوْمًا واحِدًا كنتُ عاصِيًا فى ذلك اليومِ لله تعالى ولم تَكُنِ الخُدَعُ والحِيَلُ من مَذْهَبِ عليّ عمر ولم يَكُنْ عندَهُ غيرُ مُرِّ الحَقِّ فحينَ وَرَدَ الرسولُ الى معوية طاوَلَهُ ثم استشار بعَمْرو بنِ العاص وكان اَحَدَ الدُهاة وكان معويةُ قد تـألَّفَهُ واستمالَـهُ ليَتَقَوّى برآيه ودهايه فاشار عَمْرو بنُ العاص على معويـةَ اَن يُظهِرَ قميصَ الدمِ الذى قُتِـلَ فيه عثمانُ بن عفانَ واَصـابعَ زوجَتِـهِ ويُعَلِّقَ ذلك على المنبرِ ثم يَجْمَعُ الناسَ ويَبْكى

أسماء بنت عُمَيْس رضى الله عنها فأمره علىّ عم ان يَمْضِىَ الى
أُخته وينظرَ هل هى سليمة أم أصابها شىء من جراح فمضى اليها
فرآها سليمة ثم ادخلها ليلا الى البصرة ثم ان اميرَ المومنين
عم أذن للناس فى دفن القتلى وكانوا عَشَرَةَ ألف من القبيلين
ثم أمرَ عم بجمع الأسلاب وادخلها الى المسجد الجامع بالبصرة
ونادى فى الناس مَن عرف شيئًا من قماشه فليأخذه ثم انّ اميرَ
المومنين عم أحسنَ الى عايشةَ غايةَ الاحسان وجهّزها بكل ما
ينبغى لمثلها وأذنَ لها فى الرجوع الى المدينة وبعث معها كلّ
مَن نجا ممّن خرج معها الّا مَن احبّ المقامَ واختارَ لها أربعينَ امرأةً
من نساء اهل البصرة المعروفات لاهل مؤانستها فى الطريق وسيّرها
صحبةَ أخيها محمد بن ابى بكرٍ مكرّمةً محترمةً فلما كان يوم
رَحيلها حضرَ علىّ عم وحضرَ الناسُ فقالت عايشةُ رضى الله عنها
يا بَنِىَّ وانما قالت ذلك لأنّ نساء النبى عم هُنّ أُمّهاتُ المومنين
كذلك قال اللهُ تعالى ورسولُه صلواتُ الله عليه لا يَعتِب بَعْضٌ على
بعض انه والله ما كان بينى وبين علىٍّ فى القديم الّا ما يكون
بين المرأة وأَحْمائها وانه على مَعْتَبَتى لَمن الاخيار وقال علىّ عم
صَدَقت والله ما كان بينى وبينها الّا ذاك وانها لَزوجة نبيّكم فى
الدنيا والآخرة ثم سارتْ وشيّعها عم أميالًا وارسل بَنيه معها

غضاضةٌ من جهة الذين فمالوا شيئًا الى الصلح وباتوا على ذلك ثم في الغداة نشب القتال بين القبيلين وجرت مناوشاتٌ وحروبٌ أفضت الى نصرة جيش امير المومنين عمر ، فامّا الزبير فانه لمّا راى النصرة عليهم ردّ راس فرسه ومرّ فتبعه رجلٌ من عرب البصرة فتبعه عمير ابن جرموز فقتله بوادى السباع وأتى الى علي عم بسيفه فقال للحاجب استأذن لقاتل الزبير فقال عليٌّ عم بشّر قاتل ابن صفيّة بالنار وصفيّة أمّ الزبير وهي عمّة امير المومنين عم ولمّا راى سيفه قال سيفٌ طالما جلا الكروب عن وجه رسول الله صلوات الله عليه ، وامّا طلحة فجاءه سهمٌ عايرٌ في رجله فأعطبه فدخل البصرة رديفًا لغلامه وقد امتلأ خفّه دمًا وهو يقول اللهمّ خذ لعثمان منى حتى ترضى فمات بدار خربة من دور البصرة وقبره اليوم بالبصرة في مشهد محترم عندهم اذا اعتصم به خايفٌ او طريدٌ لا يجسر احدٌ كاينًا من كان على اخراجه منه ولاهل البصرة في طلحة اعتقادٌ عظيمٌ الى يومنا ، وقيل انّ الذى قتل طلحة مروان بن الحكم ، وامّا عايشة فانها كانت على جمل في هودج وقد ألبس هودجها الدروع والنساج الحديد فلمّا اشتدّ القتال وانفلّت جموعها عرقب الجمل فوقع ورفع ووضع هودجها حملاً ووضع في مكان بعيد عن الناس وكان اخوها محمد بن ابى بكر من اصحاب علي عم وابن زوجته

ولم يَعْرِف الموضعَ وقـالوا لها إنْ لم تَسيري من هذا الموضع والاّ ادَرَكَكُم عليّ بن ابى طالبٍ فيه فيلكتم فسارت وسار عليّ عمّ فـالتقى الجَمْعـان بظـاهِرِ البَصْرَةِ وجَرَت خُطوبٌ وحروبٌ ففى بَعْضِها التقى عمّ وطَلْحَةُ والزبيرُ فقال عليّ عمّ بطلحةَ يـا طَلْحَةُ تَطْلُبُ بدَمِ عثمانَ فلَعَنَ اللهُ قَتَلَةَ عثمانَ يـا طلحةُ أجِئْتَ بعِرْسِ رسولِ اللهِ تُقاتِلُ بها وخَبَّأْتَ عِرْسَكَ فى البيتِ أمـا بايَعْتَنى قـال بايَعْتُكَ والسَيْفُ على عُنُقى فقال عليّ عمّ للزبيرِ يا زُبَيْرُ ما اخْرَجَكَ قال انْتَ ولا أراكَ أهْلاً لهذا الأمْرِ ولا أوْلَى به منّا فقال عليّ عمّ لقد كُنّـا نَعُدُّكَ من بنى عبدِ المُطّلِبِ حتى بلَغَ ابنُكَ ابنُ السَوْء ففَرَّقَ بيننا عبدُ الله بنُ الزُبَيْرِ وذكّرَهُ عليّ أشْياء وقال له اتذْكُر لمّـا قال رسولُ الله صلواتُ اللهِ عليه وسلامه لَتُقاتِلَنَّهُ وانْتَ ظالِمٌ لـه قـال اللهُمّ نَعَمْ ولو ذكَرْتُ لمَـا سِرْتُ مَسيرى هذا ووالله لا أُقاتِلكَ أبَدًا فانصَرَفَ اميرُ المومنين عمّ الى اصحابه وقال امّـا الزُبَيْرُ فقد أعْطَى اللهَ عَهْدًا أن لا يُقاتِلكم ثم انّ الزبَيْرَ عَزَمَ على تَرْكِ الحَرْبِ فخَدَعه ابنُهُ عبدُ اللهِ وما بَرِحَ به حتى كَفَّ عن يمينه وقاتَلَ ولمّـا ترآى الجَمْعانِ كان عَسْكَرُ عـايشَةَ وطَلْحَةَ والزُبَيْرِ ثلاثينَ ألْفًا وكان عسكرُ عليّ عمّ عِشْرِينَ ألْفًا فقبـل ان تنشَبَ الحربُ وَعَظَهم اميرُ المومنين عمّ ونَدَبَهم الى الصُلْحِ وبَذَلَ لهم كلّمـا ليس عليه فيه

والله انّ اوّلَ مَنْ اَمالَ حُرُوفَهُ لَانْتِ والله لَقَدْ كُنتِ تقولينَ اُقْتُلوا
نَعْثَلاً فَقَدْ كَفَرَ وكان ذلك لَقَبًا لعثمانَ فقالت انهم استتابوه ثم
قتلوه وقد قلتُ وقالوا وقولى الاخير خير من قولى الاوّل ولمّا رجعَتْ
الى مَكّة اتّفقَتْ مع الزُبَيْر وطلحة على ما ذكرْنا من الطلَب بدم
عثمانَ وسُخْطِ امارةِ عليٍّ واتّفق معهم مَرْوانُ بنُ الحكم وهو
ابْنُ عمّ عثمانَ وقالوا للناس انّ الغوغاء من اهلِ الأمصارِ وعبيدِ
اهل المدينة اجتمعُوا على هذا الرجلِ المسكينِ يعنى عثمان فقتلوه
ظُلمًا وعُدْوانًا فسفكوا الدمَ الحرامَ فى البَلَدِ الحرامِ فى الشهرِ
الحرامِ ثم استمالوا اُناسًا وعزَمُوا على قَصْد البصرة واستمالة اَهْلِها
والتقوّى بها على قتالِ عليّ عم فلما انتهى ذلك الى امير المومنين
قام فخَطَبَ الناسَ واعْلَمَهُم الحالَ وقال انّه فتنةٌ وسأُمْسِكُ الأمْرَ
ما استَمْسَكَ بيدى ثم بلَغَهُ ما هم فيه من الجُموع والتصميم على
الحربِ فنَهَدَ اليهم فى جَيْشٍ من المُهاجرينَ والانصارِ وقد كانت
عايشةُ فى توجُّهِها الى البَصْرَةِ اجتازت بماء يقال له الحَوْءَب فنَبَحَتْها
كلابُه فقالت للدليلِ ما اسمُ هذا الموضع قال الحَوْءَب فصرَخَتْ
بأعْلى صَوْتِها وقالت رُدُّونى انّا لله وانا اليه راجعون سمِعْتُ رسولَ
الله صلّى الله عليه وآله يقول عند نسايه اَيَّتُكُنّ تَنْبَحُها كلابُ
الحَوْءَبِ ثم عزمَتْ على الرُجوع فقالوا لها انّ الدليلَ كذَبَ

فيهم هذه السيرة ثقل على بعض الناس فعله وكرهوا مكانه فخرج الزبير وطلحة بعد ما بايعاه الى مكة وكانت عايشة زوجة الرسول صلوات الله عليه وسلامه بمكة قد خرجت اليهما تبالي حصر عثمان بن عفان فاتفقا معها على عدم الرضى بامارة علي وعلى الطلب بدم عثمان ونسبوا عليًّا عم الى انه ألبّ الناس على عثمان وجرّأهم على قتله وما زال عليٌّ عم من أكبر المساعدين لعثمان الذابّين عنه وما زال عثمان يلجأ اليه في دفع الناس عنه فيقوم عم في دفعهم عنه القيام المحمود وفي آخر الامر لما حوصر عثمان ارسل عليٌّ عم ابنه الحسن عم لنصرة عثمان رضي الله عنه فقال انّ الحسن عم استقتل مع عثمان وكان عثمان يسأله أن يكفّ فيقسم عليه وهو يبذل نفسه في نصرته واما طلحة فانه كان من أكبر المساعدين على عثمان وهذا يشهد به جميع التواريخ

واما عايشة فانها كانت قد خرجت من المدينة الى مكة لتبالي حصر عثمان بن عفان ثم رجعت من مكة الى المدينة فلقيها في الطريق بعض أخوالها فقالت له ما وراءك قال قتل عثمان قالت فما صنع الناس بعده قال بايعوا عليًّا قالت ليت هذه انطبقت على هذه إن تمّ الامر لصاحبك " ثم رجعت الى مكة وهي تقول قتل والله عثمان مظلومًا والله لأطلبنّ بدمه فقال لها الرجل لِمَ

وجرى الأمرُ على ذلك مُدّةَ خلافتهِ وخلافةَ عثمانَ ثم فى آخر خلافته خَطَرَ له تغييرُ هذا الرأيِ وأنْ يَفْرِضَ لكل واحدٍ من المسلمين اربعةَ آلف، وقال الفٌ يَجْعَلُها نَفَقَةً لعيالهِ اذا خرجَ الى الحَرْب وألفٌ يَتَجهَّزُ بها وألفٌ يَصْحَبُها معه وألفٌ يرتَفِقُ بها فمات عُمَرُ رضى الله عنه قبْلَ اتمامِ هذا الرأيِ، ومن وقايعها المشهورة وَقْعَةُ الجَمَل،

شرح مبدا وقعةِ الجمل وكيفيةِ الحال فى ذلك، لما قتل عُثْمنُ بن عَفّانَ اجْتَمَعَ الناسُ وقَصَدُوا مَنْزِلَ اميرِ المومنين عَلِيّ عمّ وسالوه تَوَلِّيَ أمرِهم فأبى عليهم وقال لا حاجَةَ لى فى أمرِكم فألَحّوا عليه الحاحًا شَدِيدًا واجتمعوا اليه من كل صَوْبٍ يَسْألونه ذلك حتى أجابَ فبايَعَهُ الناسُ فسارَ فيهم بسيرةِ الحَقّ لا يأخُذُهُ فى الله لَوْمَةُ لايمٍ وكانت حَرَكاتُهُ وسَكناته عمّ جَمِيعُها لله وفى اللهِ لا يَقْضِى بها حَقّ أحدٍ وكان لا ياخُذُ ولا يُعْطِى الا بالحَقِّ والعَدْلِ حتى انّ اخاه عَقيلًا وهو ابْنُ ابيهِ وأمّهِ طَلَبَ من بَيْتِ المالِ شيئًا لم يكن له بحَقّ فمنَعَهُ عمّ وقال يا أخى ليس لك فى هذا المال غيرُ ما أعْطَيْتُك ولكنْ اصبرْ حتى يَجِيءَ مالِى وأُعْطِيَكَ مِنْهُ ما تُرِيدُ فلم يرْضَ عَقيلٌ هذا الجَوابَ وفارَقَهُ وقصَدَ مُعوِيَةَ بالشامِ وكان لا يُعْطِى وَلَدَيهِ الحَسَنَ والحُسَيْنَ عليهما السلامُ اكثرَ من حَقّهما فنُظَرْ الى رَجُلٍ حَمَلَهُ وَرَعُهُ على هذا الصنيعِ بوَلَدَيْهِ وباخيهِ من ابَوَيه، فلما سارَ

امير المومنين ان للاكاسرة شيئا يسمّونه ديوانا جميع دخلهم وخرجهم مضبوط فيه لا يشذّ منه شيء واهل العطاء مرتّبون فيه مراتب لا تتطرّق عليها خلل فتنبّه عمر وقال صِفْهُ لى فوصفه المرزبان ففطن عمر لذلك ودوّن الدواوين وفرض العطاء فجعل لكلّ واحد من المسلمين نوعا مقرّرا وفرض لزوجات الرسول صلوات الله عليه وسلامه ولسراريه واقاربه حتى استنفد الحاصل ولم يدّخر فى بيت المال شيئا قالوا فقام اليه رجل وقال يا امير المومنين لو تركت فى بيوت الاموال شيئا يكون عُدّة لحادث ان حدث فزجره عمر وقال كلمة القاها الشيطان على فيك وقانى الله شرّها وهى فتنة لمن بعدى انّى لا أُعِدّ للحادث الذى يحدث سوى طاعة الله ورسوله فهى عُدّتنا التى بها بلغنا ما بلغنا ثم انّ عمر راى أن يجعل العطاء على حسب السبق الى الاسلام والى نصرة الرسول عم فى مواطن حروبه ثم استخدم الكُتّاب فى الدواوين وامرهم بترتيب الطبقات وضبط العطاء فقالوا بمن نبدأ يا امير المومنين فاشار ناس من الصحابة عليه بان يبدأ بنفسه وقالوا انت امير المومنين وتقديمك واجب فكره عمر ذلك وقال ابدأوا بالعبّاس عمّ رسول الله صلوات الله عليه وبنى هاشم ثم بمن بعدهم طبقة بعد طبقة وضعوا آل الخطاب حيث وضعهم الله فاعتمد ما اشار به

بخراسان وهو آخرُ ملوكِ الاكاسرةِ وفي الدولة المذكورة دُوِّنَت الدَّواوِينُ وفُرِضَ العَطاءُ للمسلمين ولم يكونوا قَبْلَ ذلك يَعْرِفُونَ ما الديوانُ

شرح كيفيّة تدوين الدواوين كان المسلمون هُم الجُنْدَ وكان قِتالُهُم لِأَجْلِ الدينِ لا لأَجْلِ الدنيا وكان لا يزالُ فيهم دايمًا مَن يَبْذُلُ شَطْرًا صالحًا مِن مالِه في وُجُوهِ البِرِّ والقُرَبِ وكانوا لا يُريدون على اسلامهم ونَصْرِهم لِنَبِيِّهم صلواتُ الله عليه وسلامُه جَزاءً الا مِن عِنْدِ الله تعالى ولم يَفْرِضِ النبيُّ صلواتُ الله عليه وسلامه ولا ابو بكرٍ لهم عطاءً مُقَرَّرًا ولكن كانُوا اذا غَزَوا وغَنِمُوا اخَذُوا نَصيبًا من الغنايم قَرَّرَتْه الشريعةُ لهم واذا وَرَدَ الى المدينة مالٌ من بعضِ البِلادِ أُحْضِرَ الى مَسْجِدِ الرَسُولِ صلواتُ الله عليه وسلامه وفُرِّقَ فيهم حَسْبَ ما يَراهُ صلّى اللهُ عليه وجَرَى الأَمْرُ على ذلك مُدّةَ خلافةِ ابى بَكْرٍ فلما كانت سَنَةُ خَمْسَ عَشْرَةَ من الهجرة وهى خلافةُ عُمَرَ رَأَى أَنَّ الفُتُوحَ قد تَوالَت وانَّ كُنُوزَ الاكاسرة قد مُلِكَت وان الحُمُولَ من الذَهَبِ والفِضّةِ والجواهرِ النَفيسةِ والثيابِ الفاخِرَةِ قد تَتابَعَتْ فرَاى التَوْسيعَ على المسلمين وتفريقَ تلك الاموالِ فيهم ولم يكن يَعْرِفُ كيف يَصْنَعُ وكيف يَضْبِطُ ذلك وكان بالمدينة بَعْضُ مَرازِبَةِ الفُرْسِ فلما راى حَيْرَةَ عُمَرَ قال له يا

المؤمنين قال لا بأس عليك يا اخى ثم كتب عمر الى سعد قف مكانك ولا تتبعهم واقتنع بهذا واتخذ للمسلمين دار هجرة ومدينة يسكنونها ولا تجعل بينى وبينهم بحرا فاتخذ لهم سعد الكوفة واختط بها المسجد الجامع واختط الناس المنازل ومصّرها سعد ثم حكم فى المداين وملك الكنوز والذخاير ۞

ذكر طرف مستملحة وقعت حينئذ " منها ان بعض العرب ظفر بجراب فيه كافور فاحضره الى اصحابه فظنوه ملحا فطبخوا اطعاما ووضعوا فيه كافورا فلم يروا له طعما ولم يعلموا ما هو فرآه رجل فعرف ما فيه فاشتراه منهم بقميص خلق يساوى درهمين ومنها ان بدويا ظفر بحجر من الياقوت كبير يساوى مبلغا عظيما فلم يدر قيمته فرآه بعض من يعرف قيمته فاشتراه منه بالف درهم فبعد ذلك عرف البدوى قيمته ولامه اصحابه وقالوا له هلا طلبت فيه اكثر من ذلك فقال لو علمت ان وراء الالف عددا اكثر من الالف لطلبته ومنها ان بعضهم كان ياخذ فى يده الذهب الاحمر ويقول من ياخذ الصفراء ويعطينى البيضاء يرى ان الفضة خير من الذهب "

ذكر ما آلت اليه حال يزدجرد ثم ان يزدجرد هرب الى خراسان وما زال امره يضعف حتى قتل فى سنة احدى وثلاثين من الهجرة

فانّ قومًا يحفظون اسرارَهم هذا الحفظ ولا يختلفون فى شىء وقد تعاهدوا على كتمان سرّهم هذا التعاهد بحيث لا يُظهِر احدٌ منهم سرّهم نَقومُ فى غاية الشدّة والقوّة وان كانوا صادقين فهولاء لا يَقِف حذاءهم احدٌ فصاحوا حَوْلَه وقالوا الله الله ان تترك ما انت عليه لشىء رايتَه من هولاء الكلاب بل صَمِّمْ على حربهم فقال رستم هو ما اقول لكم ولكنّى معكم على ما تريدون ثم اقتتلوا ايامًا كان فى آخرها انعكاسُ الريح عليهم حتى اعماهم الغبارُ فقُتل رستم وانفلّ الجيشُ وغُنِمت اموالُهم واجفل الفرس يَطلبون مخاضات دِجلة ليقعوا فى الجانب الشرقىّ وتَبِعهم سعدٌ وعبر المخاضات وقتل منهم مَقتلةً عظيمةً اخرى بجلولاء وغنم اموالهم واسر بنتًا لكسرى ثم كتب سعدٌ الى عمرَ بالفتح وقد كان عمرُ فى تلك الايام شديدَ التطلّع الى امر الجيش فكان فى كل يوم يخرج الى ظاهر المدينة راجلاً يتنسّم الاخبارَ لعلّ احدًا يَصِلُ فيخبره بما كان منهم فوصل البشيرُ من عند سعد بالفتح فرآه عمرُ فقال له من اين جئتَ قال من العراق قال فما فعل سعدٌ والجيشُ قال فتح اللهُ عليهم كلّ ذلك والرجلُ سايرٌ على ناقته وعمرُ يمشى فى ركابه وهو لا يعلم انه عمرُ فلما اجتمع الناسُ وسلّموا على عمرَ بامرة المومنين عرفه البدوىّ فقال هلّا اعلمتنى رحمك اللهُ انّك اميرُ

الكَرّة فكسروه كسرةً عظيمةً كانت مِفْتاحَ الشرّ ثم كانَ مِنَ
الأمرِ ما كان " ثمّ تردّدتِ الرُسُلُ بين رُسْتُم وسَعْد فكان
البَدَوِىُّ يأتى الى بابِ رُسْتُم وهو جالسٌ على سريرِ الذهَبِ وقد
طُرِحَتْ له الوسايدُ المنسوجةُ بالذهَبِ وفُرِشَ له الفُرْشُ المنسوجُ
بالذهَبِ وقد لَبِسَ العَجَمُ التيجانَ واظهَروا زِينَتَهم واقاموا الفِيَلَةَ
فى حَواشى المجلسِ فيجى البَدَوِىُّ وفى يدهِ رُمْحُهُ وهو متقلّدٌ سيْفَه
مُتَنَكِّبٌ قَوْسَهُ فيَرْبِطُ فرسَهُ قريبًا من سريرِ رُسْتُم فيصيحُ العَجَم
عليه ويَهُمّون بمَنْعِهِ فيمنعُهم رُسْتُم ثم يَسْتَدْنيهِ فيَمْشى اليه
متوكّيًا على رُمْحِه يَطَأُ به تلك الفُرْشَ وتلك الوسايدَ فيَخْرِقُها
بزُجِّ رُمْحِهِ وهم ينظُرون فاذا وَصَلَ الى رُسْتُم راجَعَهُ الحديثَ فكان
رُسْتُم لا يَزالُ يسمعُ منهم حِكَمًا واَجْوِبَةً تَرُوعُه وتَهُولُه فمن ذلك انّ
سَعْدًا كان يَبْعَثُ فى كل مرّةٍ رسولاً فقال رُسْتُم لبعضِ مَن أُرْسِلَ
اليه لِمَ لم يَبْعَثوا الينا صاحبَنا بالامسِ قال لانّ اميرَنا يَعْدِلُ
بيننا فى الشِدّة والرخاء وقال يومًا لآخَرَ ما هذا المِغْزَلُ الذى فى
يَدِكَ يعنى رُمْحَهُ فقال انّ الجَمْرَةَ لا يَضُرُّها قِصَرُها وقال مرّةً أُخْرَى
لآخَرَ ما بالُ سَيْفِكَ اراهُ رَثًّا فقال له خَلَقُ الغِمْدِ حديدُ المَضْرَب
فراعَ رُسْتُم ما راى من امْثالِ هذا وقال لاصحابه انظُروا فانّ هؤلاء
لا يَخْلُو امرُهم مِن أن يكونَ صِدْقًا او كَذِبًا فان كانوا كاذبين

قالوا فصاح ثورٌ منهم كذّبَ الراعي عمّا نحن في هذه الأَجَمَة فدخلوا اليها واستاقوا منها عدّةً واحضروها الى سَعْدٍ فاستبشروا بذلك وعدّوها نُصْرَةً من الله تعالى والثور إن لم يكن قد تلفّظ بحروفٍ يُكَذِّبُ بها الراعي فانّ صياحَهُ في تلك الساعة حتى يُسْتَدَلّ بصياحه على الدوابّ عند شدّة الحاجة اليها تَكْذيبٌ صريح للراعي وهو من الاتّفاقات العظيمة الدالّة على النَصْر والدولة والاستبشارُ به واجبٌ ٠ وحين وَرَدَ الخبرُ الى العَجَم بوُصُول سَعْد بالجَيْش نَدَبوا له رُسْتُمَ في ثلاثين الف مُقاتل وكان جيشُ العَرَب من سَبْعَة الف الى ثمانية الف ثم اجتمع اليهم بعد ذلك ناسٌ فالتقوا فكان العَجَمُ يَضْحَكون من نَبْل العَرَب ويُشَبِّهونها بالمغازل ٠ وهاهنا موضع حكايةٍ تُنَاسِبُ ذلك لا بَأْسَ بايرادها ٠ حدثني فَلَكُ الدين محمد ابن أَيْدَمِر قال كُنْتُ في عَسْكَرِ الدويدار الصغير لما خرجَ الى لقاء التتر بالجانب الغَرْبيّ من مدينة السلام في واقعتها العُظْمَى سنة ستٍّ وخمسين وستمائة قال فالتقينا بنَهرِ بَشِيرٍ من أعمال دُجَيل فكان الفارسُ منّا يَخْرُجُ الى المبارزة وتحته فَرَسٌ عربيٌّ وعليه سلاحٌ تامٌّ كانه وفرسهُ الجَبَلُ العظيم ثم يخرجُ اليه من المُغُول فارسٌ تحته فَرسٌ كانه حمارٌ وفي يَده رُمْحٌ كانه المِغْزَلُ وليس عليه كِسْوَةٌ ولا سلاحٌ فيضحك منه كُلّ من رآه ثُمَّ ما تَمَّ النهارُ حتى كانت لَهُم

عُمَرُ المِنْبَرَ وكانوا اذا ارادوا يكلمون النــاسَ كلامًا عامًّا صَعِدَ
اَحَدُهم المِنْبَرَ وخاطَبَ الناسَ بما يُرِيدُ فلما صَعِدَ عُمَرُ قال ايها
الناسُ انى كُنْتُ عازِما على الخرج معكم وانّ ذَوِى اللُّبِّ والراى
منكم قد صَرَفُــونى عن هذا الراى واشــاروا بان اُقيمَ وَاَبْعَثَ
رجلًا من الصحابةِ يتولّى اَمْرَ الحَرْبِ ثم استشارهم فيمن يَبْعَثُ وفى
تلك الحالِ وَصَــلَ اليه كِتابٌ من سَعْدِ بن ابى وَقّاصٍ وكان
غايبًــا فى بعضِ الاعمــالِ فاشاروا على عُمَرَ بسَعْدٍ وقالوا انّهُ الاسَدُ
عادِيًا ووافَقَ ذلك حُسْنُ راىٍ من عمر بنِ الخطاب فى سَعْدِ بن
ابى وقاص فاستحضره وولّاه حَرْبَ العراقِ وسلّم الجَيْشَ اليه فسار
سَعْدٌ بالناسِ وسار عمرُ بن الخطاب معهم فَراسِخَ ثم وَعَظَهم وحَثّهم
على الجِهادِ وودّعهم وانصرف الى المدينة وتوجّه سعدٌ فجعل يَنتَقِلُ فى
البرّيّةِ التى بين الحجاز والكوفةِ يَستعلِمُ الاخبارَ ورُسُــل عمر تأتيه
وكُتُبُــه يُشيرُ عليــه فيها بالراى بعد الراى ويُمِدُّهُ بالجُنُودِ بعد
الجنود حتى استقرّ رايُه على قَصْدِ القادسيّةِ وهى ذاتُ بابِ مملكةِ
الفُرْسِ فلما نَزَلَ سعدٌ بالقادسيّــة احْتاجَ هو ومَنْ معه الى الاَقْواتِ
فبعَثَ ناسًا وامرهم بتحصيــل شىء من الغَنَمِ والبَقَرِ وقد اَجْفَــلَ
اَهْلُ السوادِ قدامَهم فوَجَدُوا رَجُلًا فسأَلُوه عن الغَنَمِ والبَقَرِ فقال
لا عِلْمَ لى بذلك واذا هو الراعى وقد اَدْخَلَ الدوابَّ فى أَجَمةٍ هناك

فى ذلك أَمْرٌ فى خِلافةِ ابى بكرٍ حتى كانت ايامُ عُمَرَ بن الخطاب وكَتَبَ اليه المُثَنَّى بن حارِثةَ يُخْبِرُهُ باضطرابِ امورِ الفُرْسِ وجُلوسِ يزدَجرد بن شهريار على سَريرِ المُلْكِ وبصِغَرِ سِنِّهِ وكان قد جلس على السرير وعُمْرُه احدى وعِشْرون سَنَةً فقوِىَ حينئذ طَمَعُ العَرَبِ فى غَزْوِ الفُرْسِ فخرج عُمَرُ رضى الله عنه وعسكر ظاهِرَ المدينةِ والناسُ لا يَعْلَمُونَ اين يُرِيدُ وكانوا لا يَتجاسَرُون على سُوالِهِ عن شىْءٍ حتى اَنَّ بَعْضَهم سالَهُ مرّةً عن وَقْتِ الرحيلِ فزجَرَه ولم يُعْلِمْهُ فكانوا اذا أَعْضَلَ عليهم أَمْرٌ وكان لا بُدَّ لهم من استعلامه منه استعانوا عليه بعُثمانَ بن عَفّان او بعبدِ الرحمنِ بن عَوْفٍ واذا اشتَدَّ الأَمْرُ عليهم ثَلَّثوا بالعبّاسِ فقال عثمانُ لِعُمَرَ يا امير المومنين ما بلَغَكَ وما الذى تُرِيدُ فنادَى عمرُ الصَلَوةَ جامِعةً فاجتَمَعَ الناسُ اليه فاخْبَرَهم الخَبَرَ وعَظَهُمْ ونَدَبَهُمْ الى غَزْوِ الفُرْسِ وهَوَّنَ عليهم الأَمْرَ فاجابوا جميعا بالطاعةِ ثم سالوه أن يَسِيرَ معهم بنفْسِهِ فقال أَفْعَلُ ذلك الّا أنْ يَجِىءَ راىٌ هو خَيْرٌ من هذا ثم بَعَثَ الى اصحابِ الراىِ واعيانِ الصحابةِ وعُقلايهم فاحضَرَهم واستشارَهم فاشاروا عليه بأنْ يُقِيمَ ويَبْعَثَ رَجُلاً من كبارِ الصحابة ويكونُ هو مِن ورايه يَمُدُّهُ بالامْدادِ فان كان فَتْحٌ فَهُوَ المطلوبُ وان هَلَكَ الرَجُلُ ارْسَلَ رَجُلاً آخَرَ فلما انْعَقَدَ إِجْماعُهُم على هذا الراىِ صَعِدَ

فى نفوسهم ثم تتابعت أَمْثالُ هذه المُنْذِراتِ الخوادِلِ الى آخرِ الامرِ فان رُسْتُم لمّا خرج لمحاربة سَعْد بن ابى وَقّاص راى فى منامه كأنّ مَلَكًا قد نَزَلَ من السماء وجَمعَ قِسِىّ الفُرْسِ وخَتَمَ عليها وصَعِدَ بها الى السماء ثم انْضَمّ الى ذلك ما كانوا يُشاهدونه من سَداد مَنْطِقِ العَرَبِ وطُمانِينَةِ نفوسهم وشدّة صَبْرِهم على الشدايدِ ثم ما جَرَى فى آخرِ الامرِ من اختلاف كلمتهم بعدَ مَوْتِ شَهْرِيار وجُلوسِ يَزْدَجِرْدَ على سريرِ المَمْلَكةِ وهو صَبِىّ حَدَثٌ ضعيف الراى ثم الطامّةُ الكُبْرَى وهى انعكاسُ الريح عليهم فى حَرْبِ القادِسِيّةِ حتى اعْمَتْهم بالغُبار وعَمّتْهم بالدمار وفيها قُتِلَ رُسْتُم وانْفَلّ جَيْشُهم فانظُرْ الى هذه الخوادِلِ واعلم ان لله امرًا هو بالِغُهُ

شرح الحال فى تجهيز الجيش الى العراق واستخلاص الملك مِن فارِس

كان ثَغْرُ فارِسَ مِن أَثْقَلِ الثُغُورِ على العَرَبِ وأَعْظَمِها فى نُفُوسِهم واكثرِها هَيْبَةً وكانوا يَكْرَهُونَ غَزْوَهُ ويَجْتَنِبُونَ عنه استعظامًا لشانِ الأكاسِرَة ولِما هو مشهورٌ مِن تَدْوِيخِهم الأُمَم حتى كان آخِرُ ايامِ ابى بكرٍ فقام رَجُلٌ من الصحابة يقال له المُثَنّى بْنُ حارِثَةَ ونَدَبَ الناسَ الى قِتالِ فارِسَ وهَوَّنَ عَلَيْهِم الأَمْرَ وشَجَّعَهم على ذلك فانْتَدَبَ معه جماعةٌ وتذكّرَ الناسُ ما كان رسولُ الله صلواتُ اللهِ عليه يَعِدُهم به مِن تَمَلُّكِ كُنُوزِ الاكاسِرَة ولم يَتِمّ

شرح مبدا الحالِ فى انتقالِ الملك من الاكاسرة الى العرب ان اللّه تعالى بسابق علمه وبالغ حِكمته وعزّة قُدرته اذا ارادَ اَمْرًا هَيّأَ اسْبابَهُ وقد وَصَفَ نَفْسَهُ عزّ وجَلّ بقوله قُل اللّهُمّ مالكَ المُلك تُؤْتي الملكَ مَن تَشاءُ وتَنْزِعُ الملكَ ممّنْ تَشاءُ وتُعِزُّ مَن تَشاءُ وتُذِلُّ من تَشاءُ بِيَدِكَ الخَيْرُ انك على كلّ شىء قديرٌ ولمّا اراد جَلّ شَأْنُه وعَزّ سلطانُه نَقْلَ المُلْك عن فارِسَ الى العَرَبِ اَصْدَرَ مِنَ المُنْذِراتِ بذلك ما مَلأَ به قلوبَهُم وقلوبَ اوليائِهِم رُعْبًا فاوّل ذلك ارتجاسُ الأيوانِ وسقُوطُ الشُرُفاتِ منه وذلك عند ميلادِ الرسولِ عليه اَفْضَلُ الصلواتِ وخُمودُ نارِ فارِسَ ولم تكُنْ خمَدَتْ قَبْلَ ذلك بألْفِ عامٍ وذلك فى عَهْدِ اَنُوشَرْوانَ العادلِ فلما راى انوشَرْوانُ سُقُوطَ الشرفاتِ وانشقاقَ الايوانِ غَمَّهُ ذلك ولَبِسَ تاجَهُ وجَلَسَ على سَرِيرِهِ وأَحْضَرَ وزراءه وشاوَرَهُم فى ذلك ففى تلك الحالِ وَصَلَ كِتابٌ مِن فارِس بخمودِ النارِ فازدادَ كسرَى غمًّا الى غَمّهِ وفى تلك الحالِ قام المُوبَذانُ وقَصّ الرُؤيا التى رآها قالَ رايتُ اصْلَحَ اللهُ الملكَ كأنّ ابِلًا صِعافًا تَقُودُ خَيْلًا عِرابًا قد قَطَعَتْ دِجْلَةَ وانتشرَتْ فى بلادِها فقال له كِسْرَى فَىُّ شىء يكونُ تاويلَ هذا قال اصلَحَ اللهُ الملكَ حادِثٌ يَحْدُثُ من جِهَةِ العَرَبِ وفشا الحديثُ بذلك بين العَجمِ وتحدّث به الناسُ فسَكَنَ الرُعْبُ قُلوبَهُم وثَبتَتْ هَيْبَةُ العرَب

الجيوش الى الشام فبعث عسكرًا كثيفًا جعل على كلّ قطعة منه اميرًا وسمّى لكل أميرٍ بلدًا ان فتحه واستولى عليه كان له ثم أمدّهم بخالد بن الوليد فى عشرة آلف فتكمّل بالشام ستة وأربعون ألف مقاتل وجرت بينهم وقائع وحروب امتدت الى ان مات ابو بكرٍ وبويع عمر بن الخطاب رضى الله عنهما فعزل عمر خالد بن الوليد عن امارة الجيش وكان قد أُمّر ثم أمّر على الناس ابا عبيدة بن الجرّاح فورد رسول عمر الى الجيش بالشام بكتاب عمر الى ابى عبيدة بتوليته وعزل خالدٍ واتفق وصول الرسول وهم مشغولون بالحرب فجعل الناس يسألون الرسول عن سبب قدومه فاخبرهم بالسلامة ووعدهم ان وراءه مددًا لهم وكتم عنهم موت ابى بكرٍ ثم وصل الى ابى عبيدة بن الجرّاح فاخبره سرًّا بموت ابى بكرٍ وناوله كتاب عمر بتوليته وعزل خالدٍ فاستحيى ابو عبيدة من خالدٍ وكره ان يعلمه بالعزل وهو قد بذل جهده فى القتال فكتم ابو عبيدة الخبر عن خالدٍ وصبر حتى تمّ الفتح وكتب الكتاب باسم خالدٍ ثم اعلمه بموت ابى بكرٍ وبعزله فسلّم اليه الجيش وكان فتح دمشق فى سنة اربع عشرة من الهجرة فى خلافة عمر بن الخطاب وفى الدولة المذكورة كان فتح العراق واخذ الملك من الاكاسرة ٠

اكثَرَ من جُموعِـهِ فلمـا عَلِمَ مُسَيْلمةُ بمَسِيرِها اليه قال لاصحابه ما الراىُ قالوا أن نُسَلِّمَ الأمْرَ اليها فلا طاقةَ لنا بها وبمَنْ مَعَهـا فقال مسيلمةُ دَعُونى أنْظُرْ فى أمْرِى ففكَّرَ وكان داهيةً فأرْسَـلَ اليهـا وقال ينبغى ان نجتمعَ انا وأنْتِ فى مَوْضعٍ ونَتَدارَسَ ما نَزَلَ الينـا من الوَحْيِ فمن كان على الحَقِّ تَبِعَـهُ الآخَرُ فاجابَتْـهُ الى ذلك وامَرَ مسيلمةُ ان تُضْرَبَ قُبَّةٌ من أدَمٍ ويُسْتَكْثَرَ فيها مِن العُودِ وقال ان المَرْأةَ اذا شَمَّتْهُ ذكَرَتِ الباهَ ثم اجتَمَعَ بهـا فى القُبَّةِ وخَدَعَها وواقَعَهَا فلمـا قامَ عنها قالت إن مِثْلِى لا يَجْرِى أمْرُها هكذا ولكنْ اذا خَرَجْتُ اعْتَرَفتُ لك بالحَقِّ واخْطُبْنى الى قَوْمِي فانهم يُزَوِّجُونك ثم اقـودُ بَنِى تميم مَعَكَ فَلَمَّا خرجت قالت انه قَرَأَ علىَّ ما نُزِلَ عليه من الوحْيِ فوجدْتُهُ حَقًّا وقد سَلَّمتُ الامرَ اليه ثم خَطَبَهـا فزوَّجُوه وجعل مَهْرَهـا اِعفـاءَهم من صَلاةِ العَصْرِ قـالوا فبنو تميمٍ بـالرَّمْلِ الى الآنِ لا يُصَلُّونَ العَصْرَ ويَقُولون هذا مَهْرُ كريمتنا فلما بلَغَ ذلك ابا بكرٍ جَهَّزَ اليهم جَيْشًا أميرُهُ خالد بن الوليد فاقتتلوا اشَدَّ قتالٍ رآهُ المسلمون ثم كانت الغَلَبَةُ للجَيْشِ الاسلامى فقُتِـلَ مُسَيْلَمَةُ ومن فُتُوحِها الكِبارِ فتح الشامِ

شرح كيفية ذلـك لمـا كانت سَنَةُ ثلاثَ عَشْرَةَ مِن الهِجْرةِ وهى السَنَةُ التى تُوُفِّىَ فيها ابو بكرٍ ورجَعَ ابو بكرٍ من الحَجِّ شَرَعَ فى تجهيز

ويَقْتَنِعُ هو وعيالُه بالثوبِ الغليظِ مِن الكرباسِ وبالقُرْصِ من خُبْزِ الشعيرِ واما فتوحُها وحروبُها فان خَيْلَها بَلَغَتْ افْرِيقيّةَ واقاصِىَ خراسانَ وعَبَرَت النَهْرَ فانّ عُبيدَ اللهِ بنَ العبّاسِ تَوَلّى امارةَ سَمَرْقَنْدَ وبها ماتَ وفيها قَبْرُه ٭ فَاوّلُ حُرُوبِها قِتالُ اهلِ الرِدةِ ✿

شرح كيفية الحال فى ذلك على سبيل الاختصار لما قُبِضَ رسولُ اللهِ صلواتُ اللهِ عليه وسلامُه ارتَدَّ ناسٌ مِن الاعراب عنِ الاسلامِ وامتنَعُوا من اداء الزكاةِ وقالوا لو كان محمّدٌ نبيًّا لمَا ماتَ فوعَظَهُم ذَوُوا اللُبِّ والعَقْلِ وقالوا لهم أخْبِرُونَا عَن الانبياء عليهم السلامُ هل تُقِرُّون بنُبُوَّتِهم قالوا نَعَمْ قالوا فهل ماتوا قالوا نَعَمْ قالوا فما الذى تُنْكِرونه من نُبُوّة محمدٍ عم فلم يَنْجَعِ القولُ فيهم فجَهَّزَ ابو بكرٍ الى كل طايفةٍ منهم جَيْشًا فتوجَّهَت الجيوشُ اليهم وقاتلَتْهم وكانت الغَلَبَةُ للجيوش الاسلاميةِ فأبَادَتْهم قَتْلًا واَسْرًا ورَجَعَ مَن تَبقّى منهم الى الاسلام وأدّى الزكاةَ ومن وقايعها فتنة مسيلمة الكذاب

شرح ذلك على وجه الاختصار ظهر فى ايام ابى بكر رَجُلٌ يقال له مُسَيْلَمَةُ ادّعى انه نَبِىٌّ وانّ الوَحْىَ يَنْزِلُ عليه من السَماء واجتمع اليه ناسٌ كثيرون من قبيلته وغيرِهم ثم ظَهَرت امرأةٌ من العَرَب اسْمُها سِجاحُ ادّعت ايضا انها نبيّةٌ وانّ الوحْىَ ينْزِلُ عليها وتَبِعَها بنو تميمٍ وهو قبيلتُها ثم سارتْ لقتالِ مُسَيْلمةَ وكانَتْ جُمُوعُها

عليه وسلامُهُ وبُويِعَ ابو بكر بن قُحافةَ وذلك فى سَنَةِ اثنتَى عَشْرَةَ من الهِجْرَةِ وانتهاؤها حِين قُتِلَ اميرُ المومنين علىُّ بنُ ابى طالب عم وذلك فى سنةِ اربَعينَ من الهجْرة ٬ واعلم انّها دولةٌ لم يكن من طَرْزِ دُوَلِ الدنيا وهى بالامورِ النَبَوِيّةِ والاحوالِ الأُخْرَوِيّةِ اَشْبَهُ والحقُّ فى هذا انّ زِيَّها قد كان زِىَّ الانبياء وهَدْيَها هَدْىَ الاولياء وفُتُوحها فُتُوحَ الملوكِ الكبارِ فامّا زِيُّها فهو الخُشُونَةُ فى العَيْشِ والتَقَلُّل فى المطْعَمِ والملْبس كان اَحَدُهم يَمْشى فى الاسواقِ راجلاً وعليه القميصُ الخَلَقُ المرقوع الى نصْفِ ساقِه وفى رِجْلِه تاسومُه وفى يده دِرّةٌ فمن وَجَبَ عليه حَدٌّ استَوْفاه منه ٬ وكان طَعامُهُم من اَدْنَى الاطعمَة فُقرايهم ضَرَبَ اميرُ المومنين عم المثَلَ بالعَسَلِ والخُبْزِ النَقِىّ يقال فى بعض كلامه ولو شِئْتُ لاهتَدَيْتُ الى مُصَفّى هذا العَسَلِ بلُبَابِ هذا البُرِّ ٬ واعلم انهم لم يتقلّلوا فى اطْعِمَتِهم وملبوسهم فَقْرًا ولا عَجْزًا عن اَفْضَلِ لِباسٍ وَاَشْهى مَطْعم ولكنّهم كانوا يَفْعَلون ذلك مُواساةً لفقراء رعيتهم وكَسْرًا للنَفْسِ عن شَهَواتِها ورياضةً لها لتَعْتادَ اَفْضَلَ حالاتها والاّ فكُلُّ واحدٍ منهم كانَ صاحبَ ثَرْوَةٍ ضَخْمَةٍ ونَخْلٍ وحَدايِقَ وغَيْرِ ذلك من الاسباب ولكنّ اكثر خَرْجِهم كان فى وجوهِ البِرِّ والقُرَبِ كان لاميرِ المومنين علىّ عم ارتفاعٌ طايلٌ من املاكه يُخْرِجُهُ جميعَهُ على الفُقَراء والضُعفاء

بعد موت كمال الدين حيدر اذا اجتاز على تربته وهي تربة مفردة ظاهر الموصل جنوبية قبلية يترك العسكر ويدخل اليه يزوره ويدعو لنفسه عند ضريحه رحمهما الله تعالى ☆

الفصل الثاني

في الكلام على دولة دولة

لقد تم الكلام على الامور السلطانية والسياسات الملكية وعلم بذلك سيرة الملك الفاضل المستحق للرياسة وخواص الملك التي يتميز بها عن الرعايا والحقوق الواجبة للملك على رعيته والحقوق الواجبة لهم عليه واندرج في اثناء ذلك الكلام على نبات احوال الدول على سبيل الاجمال وكل ما مضى في هذه الاوراق من اللطايف والمحاسن فقد وفر الله تعالى منه حظ المولى الملك الفاضل حاطه الله تعالى بانواع الطافه وبلغه اقصى الغايات من السعادة واسعافه لان الله تعالى هداه بسابق عنايته الى محاسن الشيم وفضله بخافي لطفه على كثير من الامم »

وهذا اوان الشروع في الكلام على دولة دولة امّا الدولة الاولى وهي دولة الاربعة فان ابتداءها كان منذ قبض رسول الله صلوات الله

مِن ذلك انّ عقيــلَ بن ابى طالبٍ فارَقَ اخاه علىّ بن ابى طالب عمّـ وقصد معوية مستميحًا وما ذاك لشحٍّ عند امير المومنين عمـ فانه كان صلوات الله عليه وسلامه يُبارى الريحَ جودًا وكرمًا وكان جميعُ ما يدخُلُ له من اَمْلاكه يُخْرِجُه فى الصَدَقاتِ والمبرّاتِ ولكنّ عَقيلاً كان يُريدُ مِن مـالِ المسلمينَ اكْثَر من حَقِّهِ ومـا كان دينُ اميرِ المومنين عمـ يَقْتَضى ذلك وكان معويـةُ يُعْطِى لاجْـلِ مَصْلَحَةِ الدنيـا ولا يفكر فيما كان يُفْكِرُ فيه اميرُ المومنين عمـ وانظُرْ الى كمال الدين حَيْدَرَةَ بنِ عُبَيْدِ اللـهِ الحُسَيْنىّ المَوْصِلىّ وكان شَيْخَ اَهْلِهِ ومُقدّمَهُم سِنًّا وزُهْدًا وفَضْلاً ووَرَعًا كَيْفَ استمالَهُ صاحبُ الموصلِ بدرِ الدين بما اَسْداهُ اليه مِنَ الانْعامِ حتى مَدَحَهُ وانْخَرَطَ فى زُمْرَةِ شُعَرآيِهِ فمن شِعْرِهِ فيه — الطويل

هَـنيـئًـا بجَدٍّ سـاعَدَتْكَ سُـعُـودُهُ
وتَمّ لـه يَـوْمَ التفـاخُرِ عيـدُهُ
وبُشْرَى بـاقْبـالٍ اَهَـلَّ بَـشـيرُهُ
كمـا وَفَـدَتْ عندَ الهنـاءِ وفُـودُهُ
واَنّى لبدرِ الدينِ ذى الفخرِ والعُـلَى
نَديـدٌ وكَلّا اَنْ يُصـابَ نديـدُهُ

ومع انـه صـار من شعرايه وانْخَرط فى زُمْرَةِ مُدّاحه كان بَدْرُ الدين

فمضى الكندرىّ وخطبها لنفسه وتزوّجها وعصى على طغرلبك فلما ظفر به طغرلبك لم يقتله ولكن خصاه واستبقاه فى خدمته احتياجًا الى كفايته وفى ذلك يقول الباخرزىّ الشاعر وكان صاحب الكندرىّ

الكامل

قالوا محا السلطان عنه بعَرْبه سِمَة الفحول وكان قرْمًا صائلا

قلت اسكتوا فالآن زاد فحولةً لمّا غدا من انثييه عاطلا

والفحل يأنف ان يسمّى بعضه انثى لذلك جذّها مستأصلا

ومن الاشعار المقولة فى ذلك قول القايل المتقارب

اذا كنت فى حاجة مرسلًا فأرسل حكيمًا ولا توصه

وأجود من هذا المعنى واكمل قول الآخر الوافر

اذا ارسلت فى امر رسولًا فافهمه وارسله اديبا

فان ضيّعت ذاك فلا تلمه على أن لم يكن علم الغيوبا

ومما يزين الملك اصطناع العوارف الى اشراف رعيّته فبذلك تميل اعناقهم اليه ويدخلون بذلك فى زمرة خدمه وحاشيته وما زال افاضل الملوك يلحظون هذا المعنى فيفضلون دايمًا على اشراف رعيتهم انواع الافضال ليسترقّوهم بذلك، كان معوية اشدّ الملوك لهجًا بهذا المعنى كان يعطى عبد الله بن جعفر بن ابى طالب وعبد الله بن العبّاس رضى الله عنهما فى كل سنة جملًا طايلة من المال وكفاك

قيل لى تُبايعُ اميرَ المومنين فقلتُ اميرُ المومنين عندنا بالمَوْصِلِ ولـه فى اَعْناقِ الخَلْقِ بَيْعَةٌ متقدّمـةٌ قال وطال الحديثُ فى ذلك وعُدْتُ الى مَنْزِلِى فلما جاء الليلُ جاءتْنى عَجُوزٌ سِرًّا واجتمعَتْ بى وابلغَتْنى رِسالـةً من المقتفى مضمونُها المُعَاتَبَةُ لى على ما قلتُ واستنزالى عنه فقلتُ غَدًا اَخْدُمُ خِدْمَةً يَظْهَرُ اَثَرُهـا فلما كان الغدُ حضرْتُ بـالديوانِ وقيل لى فى معنى البَيْعَة فقلتُ انـا رجُلٌ فقيهٌ قاضٍ ولا يَجُوزُ لِى ان اُبايعَ الا بعدَ اَن يَثْبُتَ عندى خَلْعُ المتقدّمِ فاحْضَرُوا الشُهُودَ فشَهِدُوا عِنْدِى بفسْقِ الراشِدِ فقُلْتُ هذا ثابتٌ لاَ كلامَ فيه ولكِنْ لا بُدَّ لنا فى هذه الدَعْوَى من نصيب لانّ اميرَ المومنين المقتفى حَصَلَت له خلافةُ الله فى اَرْضِهِ والسُلطانُ فقَدِ استراحَ ممن كان يَقْصِدُه فنَحْنُ باَىّ شَىْء نَرْجِعُ فرفَع الاَمْرَ الى المقتفى فامرَ ان يُعْطَى اتابك زنكى صريفين ودَرْب هرون وحَرْبى ملكًا فبايَعْتُ المقتفى وعُدْتُ وقد حصَلَ لى مـالٌ صالِحٌ وتُحَفٌ وهدايا " وما اَدْرِى واللهِ من اىّ حالَيْهِ اعجَبُ من فعلِهِ هذا وخيانتِهِ لمُرْسلِهِ وتَسْوِيدِ وجهِهِ مَعَ مَن استجارَ بـه فانه لم يكن الفايدةُ من ارسالِ كمالِ الدين الاّ تقويـةَ اَمْرِ المقتفى وتاكيدَ خَلْعِ الراشدِ او مِن حكايتِهِ عن نفسه مثل هذه الفعلةِ وكذلك ما جرى لعَميدِ المُلكِ الكُنْدُرِىّ وزيرِ السلطانِ طغرلبك اَرْسَلَهُ السلطانُ طغرلبك لِيَخْطُبَ لـه امْرأةً

أَرَدْتَ الرُكُوبَ الى معوية تَسْتَعِيرُ الدوابَّ قال كذلك هو قال فما أَرَاكَ تَعْمَلُ لِنَفْسِك شيئًا وهذا المالُ الذى عندنا كثيرٌ فَخُذْ منه ما يُغْنِيكَ الى الأَبَدِ ودَعْ مُعوِيَةَ وَاحْضَرَ له عِشرِينَ أَلْفَ دينارٍ فاخَذَها وخَفَّفَ له الشروطَ وأمْضَى امْرَ الهُدْنَةِ ثم رَجَعَ الى مُعَوِيَةَ فلما نظرَ معويةُ فى الكتاب عَلِمَ بالحالِ فقال له ما أَرَاكَ عَمِلْتَ الَّا لَهُ وعَزَمَ على مُواخَذَتِهِ فقال له يا امير المومنين أَقِلْنِى قال قد أَقَلْتُكَ وَأَعْرَضَ عنه " وفيما فعلَ كمالُ الدين محمد بن الشَهْرَزُورِىّ حين أَرْسَلَهُ اتابكُ زَنْكِى صاحِبُ المَوْصِلِ الى بغدادَ لتقريرِ امرِ الراشِدِ مَنْبَهَةٌ على وُجُوبِ تدقيق النَظَرِ فى اختيارِ الرُسُلِ وذاك انه لما خُلِعَ الراشِدُ الخليفةُ ببغداد فارقَها وحضرَ الى المَوْصِلِ مستَنْجِدًا باتابك زنكى وخلا به ووَعَدَه ومَنَّاه انه إن عاد الى الخلافة أن يَفْعَلَ معه ويَصْنَعَ فتَحَوَّسَ اتابك زنكى بذلك وضَمِنَ له صَلاحَ الحالِ مع السلطان مَسْعُودٍ ثم انّ اتابكَ زنكى عَزَمَ على مُراسَلَةِ الديوان ببغدادَ فى هذا المَعنَى فاختار للرسالة كمال الدين ابن الشهرزورى قاضى الموصل فارسَلَهُ ووَصَّاه بالاحتجاج والمبالَغة فى تقْرِيرِ أَمْرِ الراشِدِ ونَقْضِ ما أَبْرَمُوهُ من خلافةِ المُقْتَفِى فتوجَّهَ كمالُ الدين الى بغدادَ قالَ ابنُ الأثيرِ صاحِبُ التاريخ حكى لى والدى قال حَكَى لى كمالُ الدين المَذْكُورُ قال لَمّا حَضَرْتُ بالديوانِ

ومما يُوجِبُهُ العَقْلُ الصحيحُ أَنَّ الانسانَ لا يَدْخُلُ فى أَمْرٍ يَعْسُرُ الخُروجُ منه قال الشاعر   الخفيف

ما مِن الحزمِ أَنْ تُقارِبَ أَمْرًا   تَطْلُبُ البُعْدَ منه بَعْدَ قَليلِ

فاذا ما هَمَمْتَ بالشىء فانْظُرْ   كيف منه الخروجُ بعدَ الدخولِ

قالوا وأَفْضَلُ مِن ذلك انّ الانسانَ لا يُدخِلُ نَفْسَهُ فى أَمْرٍ يَحْتاجُ فى الخروجِ منه الى فِكْرٍ قال مُعَوِيَةُ لعَمْرِو بنِ العاصِ ما بَلَغَ من دَهائكَ قال ما دَخَلْتُ فى أَمْرٍ الّا وأَحْسَنْتُ الخروجَ منه فقال معويةُ لكنّى انا ما دَخَلْتُ فى امرٍ أَحْتاجُ فى الخروجِ منه الى فِكْرٍ ومن الامور المهمّة للملك حُسْنُ نَظَرِه فى اِرْسالِ الرُسُلِ فبالرسولِ يُسْتَدَلُّ على حالِ المُرْسِلِ قال بعض الحُكَماء اذا غابَ عنكم حالُ الرَجُلِ ولم تَعْلَمُوا مِقدارَ عَقْلِهِ فانظُرُوا الى كتابِهِ او رسولِهِ فهما شاهِدانِ لا يَكْذِبانِ ويجب ان يكونَ فى الرسولِ خِصالٌ منها العَقْلُ ليُمَيِّزَ به الأَمْرَ المستقيمَ مِنَ المُعْوَجِّ والأَمانَةُ والعَفافُ لِئَلّا يَخونَ مُرْسِلَهُ فكَمْ مِن رَسُولٍ بَرَقَتْ له بارِقَةُ طَمَعٍ مِن جِهَةِ من أُرْسِلَ اليه فحَفِظَ جانِبَهُ وتَرَكَ جانِبَ مُرْسِلِهِ أَرسل معويةُ الى ملكِ الرومِ رسولًا من أَقارِبِهِ كان يَعْتَمِدُ عليه لتقريرِ أَمْرِ الهُدْنَةِ واشْتَرَطَ معويةُ شُروطًا غليظةً فلما حَضَرَ الرسول عند ملكِ الرومِ اجْتَهَدَ به على تخفيفِ تلك الشروطِ فلم يَقْبَلْ فخَلا به وقال له بَلَغَنى انكَ فقيرٌ وانكَ اذا

واغباب الراي من الامور المُهِمّة وأَجْوَدُ الراي ما وَقَعَ فيه التَأنّي والتَثَبُّتُ وبذلك يُؤمَنُ زَلَلُ الراى ، قال الاَحْنَفُ بن قَيْس لاصحاب عَلِيّ عم اَغِبُّوا الراىَ فانّ اِغْبابَهُ يَكْشِفُ لكم عن مَحْضِهِ ، واستُشِيرَ بعضُ العُقلاء فى امرٍ فسَكَتَ فقيل له لِمَ لا تتكلّم فقال ما اُحِبُّ الخُبْزَ الّا بائتًا ، ولمّا عَزَمَ الخوارجُ على مُبايَعَةِ عبد الله بن وَهْب الراسبى ارادوه للراىِ فقال ما أَنَا والراىَ الفطيرَ والكلامَ المُقْتَضبَ فلما فرغوا من البيعَةِ قال اتركُوا الراىَ يَغِبُّ أى يَأْتِى عليه يومٌ وليلةٌ وكان يَسْتَعِيذُ بالله من الراىِ الفطيرِ ، قالوا مَرَّ الحَرِثُ بن زَيْد بالاَحْنَف بن قَيْسٍ فقال له لو لا أَنّكَ عَجْلان لشاوَرْتُكَ وهذا دليلٌ على كَراهيّتهم للراىِ الفطيرِ " وكانوا لا يُشاوِرون الجايعَ حتى يَشْبَعَ ولا الاسيرَ حتى يُطْلَقَ ولا الطالبَ حتى يَبْلُغَ حاجتَهُ ولا العَطْشانَ حتى يَرْوَى ولا الضالَّ حتى يَهْتَدِىَ ولا الحاقِنَ حتى يخفف ما عنده ، وقال بعض الشعراء يَصِفُ عاقلا

الطويل

عليمٌ بأَعْقابِ الاُمورِ كانما يخاطِبُهُ من كُلِّ اَمْرٍ عَواقِبُهْ

وما أَعْرِفُ احْسَنَ من قولِ ابنِ الرومى فى تفضيلِ الراىِ المُخْتَمِ على الراى الفطيرِ

البسيط

نارُ الرَوِيّةِ نارٌ جِدُّ مُنْضِجَةٍ وللبديهةِ نارٌ ذاتُ تَلْوِيحِ

وقد يُفَضِّلُها قومٌ لعاجِلِها لكنه عاجِلٌ يَمْضِى مع الرِيحِ

الرعيّة خيرٌ من سلطانٍ يخافها، قال انوشروان عندى لمَنْ عرَّضَ دمه سفكه ومن جاوز حدّه تقويمه ولمن تعدّى طوره قمعه، قال بعض الحكماء امران جليلان لا يَصْلُح احدهما الّا بالتفرّد والاستبداد ولا يَصْلُحُ الآخَرُ الا بالاشتراك فامّا الذى لا يَصْلُح الا بالانفراد فالمُلْكُ متى وقع فيه الاشتراكُ فسد وامّا الذى لا يَصْلُح الا بالاشتراك فالرأىُ متى وقع فيه الاشتراكُ وَثِقَ فيه بالصّواب، ولا يجوز للملك ان يُصَغِّرَ فى نفسه امرَ عدوِّه وان كان صغيرًا فى نفس الامرِ ولا يجوز لجلساء الملك أن يصغّروا امرَ عدوّه عنده فانهم ان صغّروه حتى ظفرَ به العدوُّ كان وَهْنًا له اذ قد غلبه عدوٌّ صغيرٌ وان ظفر هو بالعدوِّ لم يكن قد صنع طائلًا، لمّا رجع رسول الله صلوات الله عليه وسلامه من وقعة بدرٍ ومعه الأسرى والغنائم وقد قتل الله رؤس المشركين تلقّاه الناسُ من ظاهرِ المدينة عن اميالٍ فجعلوا يهنّئونه بالفتح وجعل الناس يسألُ بعضهم بعضًا عمن هلك وسلم فقال بعضُ الصحابة والله ما قتلْنا الا عجايزَ صُلْعًا فاقبل عليه رسولُ الله صلوات الله عليه باللوم ولم يزل كالمُعرِض عنه ثم قال له اولئكَ يا ابن اخى المَلَأُ، ومن مليح ما رايتُ فى هذا المعنى قولُ حكيمِ الهندِ لبعض ملوكهم لا تحقِرَنَّ أمرَ الاعداء وان صَغُروا فانّ الزِيبَرَ اذا جُمِعَ جُعِلَ منه حَبْلٌ يُشَدُّ به الفيلُ المُغتلِمُ،

يُعْطِيَكَ مَنْ فَوْقَكَ ' ومن مليح مـا قيل فى ذلك قول مهيار يخاطب بعض الوزراء — الكامل

يا سَيْفَ نَصْرِى والمُهَنَّدُ نابِى   ورَبِيعَ دَهْرِى والزمانُ مُصَدِّفُ

ومُعِيدَ ايـامى عَلَىَّ بَدَائِـنَـا   سِمْنًا وهُنَّ على الأنـامِ عِجافُ

أَخْلاقُكَ الغُرُّ السَّجَايا ما لَهَا   حَمَلَتْ قَذَى الواشِينَ وَهْىَ سُلافُ

والإفْكُ فى مِرآةِ رايِكَ مـا لَهُ   يَخْفَى وأَنْتَ الجوهَرُ الشَّفّـافُ

ومن مليح ذلك قول القايل — البسيط

سَعَى اليـكَ بِىَ الـواشى فـلم تَرَنِى

أَهْـلًا لتكذيب مـا أَلْقَى مِنَ الخَبَرِ

ولـو سَعَى بكَ عِنْدِى فى ٱلَذِّ كَرًى

طَـيْفُ الخيالِ لَبِعْتُ النومَ بـالسَّهَرِ

اختلفوا فى الملكِ القاهرِ العَسُوفِ والملكِ المقتصِدِ الضعيفِ فـفضّلوا القاهرَ العسوفَ واحتجّوا بـانّ القَـوِىَّ العسوفَ يَكُفُّ الاطماعَ عَن رعيتهِ ويَحْمِيهِمْ من غيرهِ بقُوتهِ ولهُ اَنَفَةٌ تَعْصِمُهُمْ من شَرِّ غيرهِ فتكونُ رعيتُهُ بمَثابةِ مَن كُفِىَ شَرَّ جميع الناسِ وابتُلِىَ بشَرِّ واحدٍ وامـّا المُقْتَصِدُ الضعيفُ فَيُهْمِلُ رعيتَهُ فَيَتَسلَّطُ عليهم كلُّ اَحَدٍ ويَدْرِسُهُمْ كلُّ حافرٍ فيكونون بمثابةِ مَن كُفِىَ شَرَّ واحدٍ وابتُلِىَ بشَرِّ جميع الناسِ وبين الحالَيْنِ بَوْنٌ بعيدٌ وقال بعض الحكماء سلطان يخافه

اللهَ تعالى ولا اكرَمْتَ اميرَكَ ولا حَفِظْتَ جوارَكَ إن شَبَّبتَ نَظَرْنا فيما تقولُ فإن كُنْتَ صادقًا لم يَنْفَعكَ ذلك عندنا وإن كنتَ كاذبًا عاقبناك وان استقلتنا أقلْناك فقال بل أقِلْني ايها الاميرُ فقال اذْهَبْ خَيَّبْتَ شَيْبَتَ لا صحبَكَ اللهُ انّي اراكَ شَرَّ رَجُلٍ، كان الوزيرُ عليُّ بنُ محمد بن الفُراتِ وزيرِ المقتدرِ يُبْغِضُ السُعاةَ فكان اذا رَفَعَ احَدٌ اِلَيْهِ قِصّةً فيها سِعايَةٌ باحدٍ يَخْرُجُ حاجِبُهُ الى الباب والناسُ على طبقاتهم وُقوفٌ فيقول اين صاحبُ هذه السعايَةِ قد قال لكَ الوزيرُ كذى وكذى فيفتَضِحُ ذلك الرجلُ في ذلك الجمع فتركَ الناسُ السعاياتِ في ايامه قال عبد الرحمن ابن عَوْف مَن عَرَفَ فاحِشَةً فأفْشاها كان هو الذى أتاها كتب قُبادُ المَلِكُ لابنه كِسْرَى عَهْدًا فمن جُمْلَتِهِ يا بُنَيّ لا تُدْخِلْ في مَشُورَتِكَ بَخيلاً فانه يُقصِّرُ بك عن غايةِ الفضل ولا جَبانًا فانه يُضَيِّقُ عليك الأُمورَ عند انتهاز الفُرْصةِ، يا بُنَيّ لِيَكُنْ أبْغَضَ رعيّتكَ اليك اكثَرُهم تكشيفا لِمعايبِ الناس فان في الناسِ عُيُوبًا انتَ احَقُّ مَن سَتَرَها وكرِهَ ما تكشَّفَ من غايبها فانما اليك الحُكْمُ على ما ظَهَرَ والله يحكُمُ فيما غاب فاكرَهْ للرعيةِ ما تكرهُ لنَفْسك واستُرِ العورةَ يَسْتُرِ اللهُ عليك ما تُحِبّ سَتْرَه ولا تَعْجَل الى تصديق ساعٍ فانّ الساعيَ غاشٌّ وإن قال قولَ النصيحِ وَأعْطِ الناسَ من عَفْوِك مِثْلَ ما تُحِبُّ أنْ

منه ثم اشتبه الامرُ على الحاكم فهلك الرجلُ البرئ بغير ذنب ثم لمّا علم بصورة الحال ندم حين لا ينفع الندمُ فعمّ الضررُ بذلك الثلاثة الساعيَ والمسعى اليه لانهما اهلكا دينيهما بما فعلاه والمسعى به لتعجّله العقوبة فعمّ الضررُ الثلاثة ٠ ومما جاء فى ذلك فى التنزيل يا ايها الذين آمنوا ان جاءكم فاسقٌ بنبأٍ فتبيّنوا ٠ ومما جاء فى الحديث من كان يؤمنُ بالله واليوم الآخر فلا يرفعنّ اليه عورةَ اخيه المسلم ٠ رفع انسانٌ الى يحيى بن خالد بن برمك قصّةً يقول فيها انه قد مات رجلٌ تاجرٌ غريبٌ وقد خلّف جاريةً حسناء وولدا رضيعًا ومالاً كثيرًا والوزيرُ احقُّ بهذا فكتب يحيى بن خالد على راس القصّة امّا الرجلُ فرحمهُ اللهُ وامّا الجاريةُ فصانَها اللهُ وامّا الطفلُ فرعاه اللهُ واما المالُ فثمّره الله واما الساعي الينا بذلك فلعنهُ اللهُ ٠ قيل لما تولّى عبدُ العزيز بن مروان دمشق ولم يكنْ فى بنى اميّة البّ منه وكان حدثَ السنّ طمع فيه اهلُ دمشق وقالوا صبيٌّ لا علمٌ له بالامور وسيسمع كلّ ما نقولُ له فقام اليه رجل وقال اصلحَ اللهُ الاميرَ نصيحةً فقال ليت شعرى ما هذه النصيحةُ التى ابتدأتنى بها من غير يد سبقت منى اليك هات نصيحتك قال لى جارٌ وهو عاصٍ خالعٌ للطاعة وذكر له عيوبًا فقال له عبدُ العزيز انك ايها الرجلُ ما اتقيتَ

وسايلى القومَ ما مَجْدِى ومــا خُلُقِى

هــل اَطْعُنُ الطَعْنَةَ النَجْلاءَ عن عُرُضٍ

واكْتُمُ السِرَّ فيــهِ ضَرْبَــةُ العُنُــقِ

ومن جيده قول الصابى — الطويل

فقُــلْ لصديقى كُنْ عَلَى السِرِّ آمِنًـا

اذا لم يكُنْ بــينى وبينك ثــالِثُ

وقول الآخرِ — الوافر

وانــكَ كُــلّمــا اسْتُــودِعْتَ سِــرًّا

اَنَمُّ مِن النسيمِ عــلى الــرِيــاضِ

ولمولفِ هذا الكتاب فى ذلك مِن جُمْلةِ ابياتٍ — الطويل

ومــا احْتَــفَرَ الاصحــابُ لــلسِرِّ حُفْرَةً

كصَدْرِى ولو جارَ الشَرابُ على عَقْلِى

وله فى ذلك ايضا — الوافر

وانْ يكُنِ الــزُجَــاجُ يَنُمُّ طَبْعًــا

فســيِّدُنــا اَنَــمُّ مِــنَ الــزُجَــاجِ

ومن الامور التى يَجِب تدقيقُ الفكْرِ فيهــا والتثبُّتُ التامُّ والتَأنِّى فى تامُّلِها حديثُ السعاياتِ والنمايِمِ فكم من نَمّــامٍ او ساعٍ قد شَفَى غَيْظَه بايقاعِ مِسْكِينٍ بين يدى ملك قاهِرٍ فى تُهْمَةٍ هو بَرِئٌ

ويتوجّهُ في هذه الساعة فجاء مَجْدُ الدين الى داره وحَكى لأخيه ما جَرَى عند السلطان وقال له يا أخي والله ما شهدْتُ لك الا بما أعرِفُهُ منك فتوجَّهَ الى خدمة السلطان وامتثَلَ ما يُشيرُ به فحضَرَ ابنُ الاثير عند السلطان وشافَهَهُ بالمراسلة وقال له تتوجَّهُ في هذه الساعة فحضَرَ ابنُ الاثير الى داره ليُوَدِّعَ اخاه فوجَدَه قايمًا في الدهليز ينتظرُه فقال له شافهَكَ السلطان بالحديث قال نَعَمْ قال فما هو قال يا أخي الساعةَ شهِدتَ لي عنده بالدين والأمانة وحِفْظِ السرّ فيجوزُ ان أُكَذِّبَكَ في الحال قال لي شيْئًا ما اقوله الا لمن امرَني بان اقولَهُ له قال فبكَى مَجْدُ الدين اخوه ودعا لَهُ ومن الاشعار المقولة في ذلك قولُ الحماسيّ

الطويل

وفتيانِ صدْقٍ لَسْتُ مُطْلِعَ بَعْضِهِمْ
على سِرِّ بعضٍ غيْرَ أَنِّي جِماعُها
لِكُلِّ امْرِءٍ شِعْبٌ من القلب فارِغٌ
وموضعُ نَجْوَى لا يُرامُ اطّلاعُها
يَظَلُّونَ شتّى في البلادِ وسِرُّهُمْ
الى صخْرةٍ أَعْيَى الرجالَ انصداعُها

ومن جيد ما قيل في ذلك

البسيط

لا تَسْأَلِي القومَ ما مالي وكَثْرَتُهُ

النَّجّابَ الى أَيْنَ يَمْشِى فى هذا الوَقْت فقالت لها الاخرى يَمْشِى الى دُسْتَرِ لاِحْضارِ اولادِ الخليفة فانه قد خاف عليهما وقد اشتاقهما لان مُدَّتَهُمَا هُناك قد طالت فلما سَمِعَ النَّجّابُ ذلك رَجَعَ من ساعته واستاذَنَ على الوزير فلما عَلِمَ الوزيرُ بِرُجُوعِهِ انزعَجَ لذلك واحْضَرُوه وسَأَلَهُ عن سَبَب عَوْدِهِ فقال له يا مولانا جَرَى الساعَةَ فى الدَّرْبِ الفُلانىّ كَيْتَ وكيت وخِفْتُ أَن أَتَوجَّهَ ويَنْتَشِرُ هذا الحديثُ فما تَشكُّون فى انّنى انا الذى اظهرتُه فيكون ذلك سَبَبَ هَلاكِى فقال له الوزيرُ قد عَرَفْنا ذلك اخْرُجْ وتَوَجَّهْ فى أَمانِ الله فانّ الشياطِينَ تَنْقُلُ عظايِمَ الاخبارِ، ومما يجرِى هذا المجرى ما حَدَّثنى به بَعْضُ اهل بغدَاذَ قال حدّثنى صديقٌ لى قال كُنّا نَتَمَشَّى فى دُولابِ بُسْتانِ البَقْلِ وقد أَمْعَنَّا فى الدخولِ الى أَقْصاهُ فسَمِعْنا صَوْت قايلٍ يَقُولُ مات اباقا قال فنظرنا فلم نُبْصِرْ أَحَدًا ثم انّنا أَرَّخْنا اليَوْمَ فلما فَشَا الخَبَرُ كان كما قال، قيلَ إنّ صاحبَ المَوْصِلِ واظُنُّهُ بدرَ الدينِ قال لمجْدِ الدين بن الاثير الجَزَرِىّ أُرِيدُ أَن تُعَيّنَ لى فى هذه الساعة على رَجُلٍ دَيِّنٍ أَمينٍ يَكُونَ مَوْضِعًا للسِرّ حتى أُحَمِّلَهُ مُشافَهَةً سِرِّيّةً الى الخليفة ويَتَوَجَّه فى هذه الساعة فافكر ابن الاثير ساعةً ثم قال يا مولانا ما أَعْرِفُ أَحَدًا بهذه الصفة الا أَخِى قال فقُمْ وعَرِّفْهُ ذلك وأَرْسِلْه الىّ حتى أُشافِهَهُ

ان يَسْتَشِيرَ باحدنا الّا خاليًا به فانه اكْتَمُ للسرّ واَحْزَمُ فى الراى واجْدَرُ بالسلامة واَعْفَى لبَعْضِنا من غايلة بَعْض" وما اعْتَنَتْ دَوْلَةٌ بتحصين الاسرار والمُبالَغة فى حِفظها كالدولة العباسية فانّ لها من هذا الباب عَجايِبَ وكم من نعمة ازالوها عن اربابها ونَفْسٍ اَزْهَقُوها بسبب كَلِمَةٍ منقولة او حكايةٍ مَقُولة " جرى فى ايام الناصر قضيةٌ ظريفة لا بَأْسَ بذكرها هاهُنا، كان للناصر وَلَدانِ هما وَلَدا وَلَدِه وكان قد اَقْطَعَهما بلادَ خُوزِسْتان وتَوَجَّهَا اليها واقاما بها ففى بعض الليالى افكر الناصرُ فى امرهما واشتاقهما وخاف عليهما من حادثٍ يَحْدُثُ بتلك الناحية فارْسَلَ فى الحال الى وزيره القُمّى وقال له اَرْسِلْ فى هذه الساعة اليهما مَن يامُرُهما بالوصول الى بغداد ولا تُشْعِرْ بهذا مخلوقا فاحْضَرَ الوزيرُ نَجّابًا فى ذلك الحال وكان جماعةٌ من النجّابين يَبِيتُون فى كل ليلة بباب الديوان يَبِيتُ اَحَدُهم وتَحْتَ راسه رحالته وزاده ونفقته وقد وَدَّعَ اهلَهُ فان عرض فى الليل مُهِمٌّ توجَّهَ فيه فلما حَضَرَ النجّابُ بين يدى الوزير شافَهَهُ بالمُراسَلة وقال له تَخْرُجُ فى هذه الساعة واِيّاكَ اَنْ يَعْلَم هذا اَحَدٌ فيكون عِوَضَهُ نَفْسُكَ ثم تقدَّمَ الوزير بفَتْحِ باب من ابوابِ السُور له فلما مَضَى لِيَخْرُجَ اجْتازَ ببعض الدُروب وامْراتانِ فى مَنْظَرَتَيْنِ مُتَقابِلَتَيْنِ تتحدّثانِ فقالت احداهما للاُخْرى تَرى هذا

تحصين السرّ " أَسَرَّ بعض الناس الى رجلٍ حديثًا وامَرَه بكتمانه فلما انقضى الحديثُ قال له فَهِمْتَ قال بل نسيتُ وقال عَمْرُو بنُ العاص اذا أَفْشَيْتُ سِرّى الى صديقى فاذاعَهُ كانَ اللومُ لى لا لَهُ قيل له وكيف ذلك قال لانّى انا كُنْتُ أَوْلَى بصيانته منه " الطويل

اذا ضاقَ صَدْرُ المَرْءِ عن سِرِّ نفسهِ
فصَدْرُ الذى يَسْتَوْدِعُ السرَّ أَضْيَقُ

قالوا لا ينبغى ان يكونَ سِرُّ الملكِ الّا عند واحدٍ فانه اذا كان عند واحدٍ كان أَحْرَى ان لا يَظْهَرَ امّا رَغْبَةً او رَهْبَةً لانه ان ظَهَرَ تَحَقَّقَ الملكُ انّ ظُهورَه قد كان من جهة ذلك الرجلِ ومتى كانَ السرُّ عند جماعةٍ ثم ظَهَرَ احالَ كلُّ واحدٍ منهم على الآخرِ فان عاقَبَهم الملكُ جميعًا كانَ قد ظَلَمَهم الا واحدًا وان تَرَكَ مُعاقَبَتَهم طَمِعوا وتطرّقوا على افشاء اسراره قال الشاعرُ المتقارب

وسِرُّكَ ما كان عند آمْرِءٍ وسِرُّ الثلاثةِ غَيْرُ الخَفِى

فان احتاجَ الملكُ الى اظهار سرّه لجماعةٍ فَصَلاحُ ما لَهُ أَنْ يُفْضِىَ به الى كل واحدٍ منهم على سبيل الانفراد ويُوصِيه بالكتمان ويُوهِمُهُ انه ما أَفْضَى الى غيره به فذلك أَجْدَرُ لأَنْ يَنْكَتِمَ السرُّ شاوَرَ بعضُ ملوكِ الفرس وزراءه فى امرٍ فقال واحدٌ منهم لا ينبغى للملك

وقبح نوازعه ، فقالوا ينبغى ان يكون اول أمر الملك الحزم فاذا وقع الامر فينبغى ان يكون حينيذ الجد والاجتهاد ، قيل لبعض فضلاء الملوك نراك اذا وفد عليك وافد أطلت مجالسته وربما لا يكون أهلا لذلك قال إن حقيقة حال الرجل لا تبين فى مجلس او مجلسين فانا اطاول عشرته واختبره فى عدة مجالس فان كان فاضلا اصطفيته وان كان ناقصا تركته ، وقال آخر لا ينبغى لاحد أن يدع الحزم لظفر ناله عاجز ولا يرغب فى تضييعه لنكبة دخلت على حازم ، قالوا من لم يقدمه الحزم أخره العجز ، وقيل لعبد الملك بن مروان ما الحزم قال اختداع الناس بالمال واستمالتهم به فانهم أتباعه اين كان كانوا وكيف مال مالوا ، وقال بعض الملوك لبعض الحكماء متى تكون الثقة بالعدو حزما قال اذا شاورته فى امر هو لك دونه ، وقال مسلمة بن عبد الملك ما فرحت بظفر ابتدأته بعجز ولا ندمت على مكروه ابتدأته بحزم ، ومما يجب على الملك الفضل إمعان النظر فى امر الاسرار وصونها وتحصينها وحراستها من الافشاء والاذياع وهذا باب يحتاج فيه الى التأنى التام فكم من مملكة خربت وكم من نفس تلفت بسبب ظهور سر واحد وحفظ السر وكتمانه من أفضل ما اعتنى به الانسان ، فمما جاء فى ذلك فى الحديث من كتم سره ملك أمره ، وقال علىّ عمر الراى

من الخصال المحمودة ولكنّ العقل يشتمل عليه ويستلزمه فاكتفى بذكره ولا بأس بذكر نبذة فى هذا الموضع منه، قالوا احزم الملوك من ملك جدّه هزله وقهر رايه هواه وعبّر عن ضميره فعله ولم يخدعه رضاه عن حظّه ولا غضبه عن كيده وكان يقال الحازم من الملوك من يبعث العيون على نفسه ويتفقّدها حتى لا يكون الناس بعيبه اعلم منه بعيب نفسه وقالوا احزم الملوك من حمل رعيّته على التخلّق باخلاقه والتأدّب بآدابه بالرفق والتوصّل الحسن والتأتّى اللطيف، وخطر لى فى هذا المعنى سرّ لطيف وهو انّ الرعيّة اذا تدرّجوا الى التخلّق باخلاق الملك والتأدّب بآدابه صاروا مستحسنين لصادرات احواله وافعاله لانهم ثمّ يفعلونها ويعتمدونها فلا يعيب احد منهم يذمّ سيرته ولا يزرى عليه ومتى كانت طباعهم منافية لطباعه واخلاقهم مضادّة لاخلاقه اغروا بالازراء عليه والذمّ لافعاله وهذا سرّ لطيف منطو فى قولهم قالوا واحزم الملوك من تقدّم باحكام الامر قبل نزول حاجته وتدارك المهمّ الخطر قبل وقوعه، قيل للاسكندر ما علامة دوام الملك قال الاهتداء بالحزم والجدّ فى كل الامور قيل فما علامة زواله قال الهزل فيه، وقال انوشروان الحزم حفظ ما وليت وترك ما كفيت، وقال آخر احزم الملوك من ملك امره ودبّر خصاله وقمع شهوته

الغايـل أَجِعْ كَلْبَكَ يَتْبَعْكَ فقام اليه بعضُ القُوّادِ وقال يا امير
المومنين أَخاف ان يُلَوِّحَ له غيرُكَ برغيفٍ فيَدَعُكَ ويَتْبَعُهُ ، قالوا
سياسةُ الرياسةِ اشدُّ من الرياسةِ كما انّ سياسةَ الخدمةِ أَشدُّ
من الخدمةِ وكما أَنّ التوقّيَ بعدَ شُرْبِ الدواء اشدُّ من الدواء
وكذلك رَبُّ الصنيعةِ أَشدُّ من الصنيعةِ وعلى الرئيس أَنْ يَصْبِرَ
على مَضَضِ الرياسةِ ، قال بعض حكماء الترك ينبغي ان يكونَ في
قايد الجَيْشِ عشرُ خصالٍ من أَخلاقِ الحيوان ، جُرْأَةُ الاسد ، وحَمْلَةُ
الخنزير ، ورَوَغانُ الثعلب ، وصَبْرُ الكلب على الجراح ، وغارةُ الذئب ،
وحِراسةُ الكُرْكِيّ ، وسخاء الديك ، وشفقةُ الدجاجةِ على الفراريج ،
وحَذَرُ الغُراب ، وسِمَنُ تَعْرُو ، وهي دابّةٌ تكونُ بخراسان تَسْمَنُ على
السَّفَرِ ، قالوا والفاضلُ من طُلّابِ الرياسةِ هو الذي يَكونُ مطبوعًا
على المعرفة مخلوقًا فيه صحّةُ التمييز مُكْتَسِبًا للعلم بما جرى في
الدنيا من تصاريف الدهور وتنقّل الدول عارفًا بمداراة الاعداء
كتومًا لسرّه اذا كان قُطْبُ السياسةِ عليه يَدورُ وان يَسْتَمِدَّ لعقله
من عقول العقلاء فانّ العقلَ الفَرْدَ لا يقومُ بنفسه ، وينبغي ان
يكون ذا رَوِيّةٍ عند اشتباه الآراء وعزيمةٍ عند اختلاف الاهواء حتى
يَكْشِف " وامّا الحزم فهو الاصلُ الذي يُبْنى عليه في تحصين
المملكة فقد كان يجب تقديمُهُ وذِكْرُهُ في اوّل الكتاب عند اخواته

اشدَّ من عَدْوِ الغزالِ ثم دَخَلَ البَرِيّةَ " سُئِلَ بَزْرُ جُمْهِرِ عن أرْدِشيرَ فقال أَحْيَى اللَيْلَ للحِكْمَةِ وفَرَّغَ النهارَ للسياسَةِ وقيلَ له لأيّ حالٍ عَمَّ كِسْرَى بمَعْروفِه جَميعَ رعيّتِهِ قال خَوفًا أن يَفوتَهُ المستَحِقُّ، قيلَ له فكيف يُمْكِنُ أَنْ يَعُمَّ بمعروفِهِ جميعَ رعيتِهِ قال نعم كان يَنْوِى لهم الخَيْرَ فاذا نَوَى لهم الخَيْرَ فقد عَمَّهُم بمعروفِهِ، روى عن عمر بن الخطاب أنّهُ قال يَزَعُ اللهُ بالسلطانِ اكثرَ مما يَزَعُ بالقرآنِ قالوا لأنَّ الناس يخافُونَ مِن عَواجِلِ العُقوبةِ أشَدّ مما يخافون من آجِلِه " ومما لا يليقُ بالملِكِ الكامِلِ الافاضةُ فى مَجلسِهِ فى وَصْفِ النِعَمِ والنساء لِئَلّا يُشارِكَ بذلك العامّةَ لأنّ العامّةَ قد قَنِعُوا مِن عَيْشِهِم باليَسيرِ واقتَصَرُوا عليه وتركوا الامورَ الكِبارَ فاذا أرادُوا أن يُفيضُوا فى حديثٍ لم يَكُنْ لهم الا وَصْفُ أنْواعِ الاطعِمَةِ ووَصْفُ اصناف النساء، قالَ الأحْنَفُ بنُ قَيْسٍ جَنِّبُوا مَجالِسَنا ذِكْرَ الطعامِ والنساءِ فإنّى أُبْغِضُ ان يكونَ الرجلُ وَصّافًا لِبَطْنِهِ مِدّاحًا لفَرْجِه مائِلا بِصغْوِه الى النساء، قالَ ابرويزُ لابنه لا تُوَسِّعَنَّ على جُنْدِكَ فَيَسْتَغْنُوا عنك ولا تُضَيِّقْ عليهم فيَضْجَرُوا منك وأَعْطِهِم عَطاءً قَصْدًا وامْنَعْهُم مَنْعًا جميلا ووَسِّعْ عليهم فى الرجاء ولا تُوَسِّعْ عليهم فى العَطاءِ، ولمّا سَمِعَ المنصورُ هذا الكلامَ صادَفَ منه مَوضِعًا قابلًا للشحِّ الغالبِ عليه فقال هذا هو الرأى وهذا معنى قول

فلما سمع يزيد كلامه نزل ودخل الخيمة ونظر الى الكلبة وقد استراحت فجذب بحبلها ليخرج فشكا الرجل اليه حاله وعرّفه ما اخذ منه عبيد الله فطلب دواة وكتب له بردّ ما له وخلعة سنية واخذ الكلبة وخرج فردّ الرجل من ساعته الى الكوفة ولم يدخل دمشق · وكان السلطان مسعود يبالغ ايضا فى ذلك ويلبس الكلاب الجلال الأطلس الموشاة ويسوّرها الأساور وكان يقلّل فى بعض الوقت الالتفات الى امين الدولة بن التلميذ الطبيب النصرانى وكان فاضلا ظريفا فقال الكامل

من كان يلبس كلبه · وشيا ويقنع لى بجلدى

فالكلب خير عنده · منّى وخير منه عندى

وحدثنى الامير فخر الدين بغدى بن قشتم قال ضرب جدّى الملك قشتمر حلقة للصيد فوقع فيها انسان قصير جدا كصغير يكون عمره خمس سنين وقد طالت اظفاره وشعر بدنه طولا مفرطا قال فامسكوه واحضروه بين يدى الناصر فاستنطقوه فلم ينطق فاحضروا له الطعام فلم ياكل والماء فلم يشرب فاجتهدوا معه بكل ممكن على ان يتكلم وهو صامت لا ينطق ببنت شفة فقال له بعض الحاضرين فاىّ شىء تريد فلم يتكلم فقال له تريد نطلقك فحرّك راسه يعنى نعم قال فتقدم الناصر باطلاقه فلما اطلق عدا

تقدّمَ ذكر شىء منها ' وكان يزيد بن معاوية اشدَّ الناس كَلَفًا بالصَيْد لا يزالُ لاعِبًا به وكانَ يُلْبس كِلابَ الصَيْدِ الأساوِرَ والجِلال المنسوجة منه ويَهَبُ لكلّ كَلْب عَبْدًا يَخْدُمُهُ قيل انَّ عُبَيْد الله بن زِياد اخذَ من بعضِ اهلِ الكوفة أَرْبَعَ مِئَةِ اَلْفِ دينار جنايَةً وجعلها فى خَزْنِ بيت المالِ فرحل ذلك الرجُلُ من الكوفة وقصَدَ دِمَشْقَ لِيَشْكُوَ حالَهُ الى يَزِيدَ وكانت دمشقُ فى تلك الايام فيها سريرُ المُلكِ فلما وصَلَ الرجلُ الى ظاهِرِ دمَشْقَ سألَ عن يزيد فعرّفوه انه فى الصَيْد فكرِهَ ان يَدْخُلَ دمشقَ ولبس يزيدُ حاضرًا فيها فضرَبَ مُخَيَّمَهُ ظاهرَ المدينة واقام به يَنتظرُ عَوْدَ يزيدَ من الصيد فبينما هو فى بعض الايام جالسٌ فى خَيْمته لم يَشْعُرْ الّا بكَلْبَة قد دَخَلَت عليه الخَيْمةَ وفى قوايمها الاساوِرُ الذهَب وعليها جُلٌّ يُساوِى مَبْلَغًا كثيرًا وقد بلَغَ منها العَطَشُ والتَعَبُ وقد كادت تموتُ تَعَبًا وعَطَشًا فعلِمَ انها ليزيدَ وانها قد شذّت منه فقام اليها وقدّمَ لها ماء وتَعَهّدها بنفسه فما شعَرَ الّا بشابّ حَسَنِ الصورة على فَرَسٍ جميلٍ وعليه زِيُّ الملوك وقد علَتْهُ غَبَرَةٌ فقامَ اليه وسَلّمَ عليه فقال لهُ ارايتَ كَلْبَةً عابرةً بهذا الموضع فقال نعَمْ يا مَوْلانا ها هِىَ فى الخيمة قد شرِبَتْ ماء واستراحَتْ وقد كانَتْ لمّا جاءت الى هاهُنا جاءت على غاية مِنَ العطَشِ والتعَب

فاطلقنا شعبتنا فعلا وانحطّ على الاعلى من الكراكى فلطمه فوقع على الثانى فكسره ثم وقعا كلاهما على الثالث فكسراه ووقعت الثلاثة بين يدى السلطان قال فتعجّب من ذلك غاية التعجّب وخلع علينا جميعنا وقال الصاحب علاء الدين فى جهان كشاى انّ حلقة جنكزخان كان امدها مسير ثلاثة شهور، وما ارى هذا الا مستبعدا وما لهج الملوك بالصيد هذا اللهج الشديد ولا كلفوا به هذا الكلف العظيم واطلقوا للبازيارية الاموال الجليلة واقطعوهم الاقطاعات السنيّة وسهلوا عليهم حجابهم وقطعوا معظم زمانهم فيه باطلا ولا عبثا فانّ القنص يشتمل على فوايد كثيرة جليلة النفع منها وهو الغرض الأشرف منه تمرين العساكر على الركض والكرّ والعطف وتعويدهم على الفروسيّة وادمانهم للرمي بالنشاب والضرب بالسيف والدبّوس واعتياد القتل والسفك وتقليل المبالاة بإراقة الدماء وغصب النفوس ومنها اختبار الخيول ومعرفة سبقها وصبرها على دوام الركض ومنها انّ حركة الصيد حركة رياضيّة تعين على الهضم وتحفظ صحّة المزاج ومنها فضل لحم الصيد على باقى اللحوم لانه بقلقه من الجوارح تثور حرارته الغريزيّة فتزيد فى حرارة الانسان " قال بعض الحكماء وخير اللحم ما اقلقه الجارح اقلاقا، ومنها الطرف العجيبة التى تتّفق فيه وقد

وكان المُعْتَصِمُ أَلْهَجَ الناسِ بِهِ بَنَى فى أَرْضِ دُجَيْل حايِطًا دُونَهُ فراسخَ كثيرةً وكان اذا ضَرَبَ حَلْقةً يُضايِقُونها ولا يزالون يَحُدُّون الصَيْدَ حتى يُدْخِلُونَهُ وَراءَ ذلك الحايِطِ فَيَصِيرُ بَيْنَ الحايِطِ وبينَ دِجْلَةَ فلا يَكُونُ للصيدِ مَجالٌ فاذا انْحَصَرَ فى ذلك الموضع دَخَلَ هو وولَدُهُ وأَقارِبُهُ وخواصُّ حاشِيَتِهِ وتأنَّقُوا فى القتل وتفرَّجُوا فقتلوا ما قَتَلُوا وأَطْلَقُوا الباقى وقيل انَّ المُعْتَصِمَ دَوَّغَ عِدَّةً من حُمُرِ الوَحْشِ واطْلَقَهُم لانه بَلَغَهُ أَنَّ أَعْمارَها طويلةٌ وهاهنا موضعُ حكايةٍ طَرِيفةٍ عجيبةٍ حدَّثنى صَفِىُّ الدين عبدُ المُؤْمِنِ بن فاخِرٍ الأُرْمَوِىّ قال حدَّثنى مُجاهِد الدينِ ايبك الدويدار الصَغِيرُ قال خرَجْنا مرّةً فى خِدْمَةِ الخليفةِ المستَعْصِمِ الى الصَيْدِ وضرَبْنا حَلْقَةً قَرِيبًا من الجَلْهَمَةِ وهى قَرْيَةٌ بين بَغْداذَ والحِلَّةِ ثم تَضايَقَتِ الحَلْقَةُ حتى صارَ الفارِسُ مِنّا يَصِيدُ الحَيْوانَ بِيَدِه فخَرَجَ فى جُمْلَةِ حُمُرِ الوَحْشِ حِمارٌ كبيرُ الجُثَّةِ عليه وَسْمٌ فقَرَأْناه واذا هو وَسْمُ المُعْتَصِمِ قال فلما رآه المستَعْصِمُ وَسَمَهُ بِوَسْمِهِ واطْلَقَهُ وكانَ بين المُعْتَصِمِ وبين المستَعْصِمِ حُدُودُ خَمْسِ مِيَةِ سَنَةٍ ومن طريفِ ما سَمِعْتُ مِن أَمْرِ الصَيْدِ ما حدَّثنى به رَجُلٌ من أَهْلِ الأَدَبِ بِبغداذَ قال حَدَّثنى محمّدُ بنُ صالِحٍ البازِيارِىّ قال تَصَيَّدْنا بين يَدَى السلطانِ أبقا يَوْمًا فطارَ ونَحْنُ بين يَدَيْهِ ثلاثةُ كراكى على سَمْتٍ مستَقِيمٍ

العدوّ عدوّان عدوٌ ظلمكَ وعدوٌ ظلمتهُ فامّا العدوّ الذى ظلمتهُ فلا تثقْ اليه واحترزْ منه مهما امكنك وامّا العدوّ الذى ظلمك فلا تخفهُ كلّ الخوف فانه ربما استحيى من ظلمكَ وندمَ فرجعَ لك الى ما تحبّ منه وان اصرّ على ظلمكَ انتصفَ لك منهُ من اليه يلجأُ المظلومونَ وربما نفعَ العدوُّ وضرَّ الصديقُ قال الاسكندرُ انتفعتُ باعداى اكثرَ مما انتفعتُ باصدقاى لانّ اعداى كانوا يعيّرونى ويكشفونَ لى عيوبى وينبّهونى بذلك على الخطأ فاستدركهُ وكان اصدقاى يزيّنون لى الخطأ ويشجّعونى عليه وقال الشاعر

الطويل

وما ساءنى الا الذين عرفتُهم

جزى اللهُ خيرًا كلّ منْ لستُ اعرفُ

وقيل للاسكندر بمَ نلتَ هذه المملكة العظيمة على حداثة السنّ قال باستمالة الاعداء وتصييرهم بالبرّ والاحسان اصدقاء وتعاهد الاصدقاء باعظم الاحسان وابلغ الاكرام قال بعض الحكماء لا يردّ باسَ العدوّ القاهرِ مثلُ التذلّلِ والخضوع كما انّ النباتَ الرّطبَ يسلمُ من الريح العاصفة بلينة لانه يميلُ معها كيف مالتْ" ومما تبتهج الملوكُ بشىءٍ اشدّ من تبجّحهم بالصيد والقنص وهو الشىء الذى طالما اتفقتْ فيه النكتُ العجيبة والطُرَفُ الغريبة ☆

فَلْيَنْصُرَنَّهُ اللهُ وعظ بعض الحكماء بَعْضَ افاضلِ الملوك فقالَ الدُّنْيَا
دُوَلٌ فما كان فيها لك أتاكَ على ضَعْفِكَ وما كانَ فيها عَلَيْكَ
لم تَدْفَعْهُ بقُوَّتِكَ والشَّرُّ مَخُوفٌ ولا يَخافُهُ الا العاقِلُ والخَيْرُ مَرْجُوٌّ
يَطْلُبُهُ كُلُّ أَحَدٍ وطالَمَا تَأْتِي الخَيْرُ من ناحِيَةِ الشَّرِّ وتأتِي الشَّرُّ
من جِهَةِ الخَيْرِ وهذا ماخوذٌ من قولِهِ عَزَّ وجَلَّ وعَسَى ان تَكْرَهُوا
شَيْئًا وَهُوَ خَيْرٌ لَكُمْ وعَسَى أَن تُحِبُّوا شَيْئًا وَهُوَ شَرٌّ لكم واللهُ
يَعْلَمُ وأَنْتُم لا تَعْلَمُونَ" وهاهنا مَوْضِعُ حكايَةٍ تَقَدَّمَ نُورُ الدين
صاحِبُ الشامِ الى أَسَدِ الدين شِيرَكُوه عَمِّ صَلاحِ الدين يُوسُفَ
ابنِ أَيُّوبَ بالتوجُّهِ الى مِصْرَ لأمرٍ نَدَبَهُ اليه فقال أَسَدُ الدينِ شيركُوه
يا مولانا ما أتمكَّنُ من هذا دُونَ أن يجيء صُحْبَتِي يُوسُفُ ابنُ
أخِي يَعْنِي صَلاحَ الدين قال فتقدَّم نُورُ الدينِ الى صَلاحِ الدينِ
بالتوجُّه صُحْبَةَ عَمِّهِ أَسَدِ الدينِ شيرَكُوه فاستَعْفاه صَلاحُ الدين من
التوجُّهِ وقال ليس لي استِعْدادٌ فتقدَّم نورُ الدين بإزاحَةِ علّتِه
وجَزَمَ عليه في التوجُّهِ قال صلاحُ الدينِ فخرجتُ مع عَمِّي كارِهًا
وانا كَمَنْ يُقادُ الى المَذْبَحِ فلما وصَلْنا مِصْرَ واقمنا بها مُدَّةً كان
مِنِّي ما كان من تَمَلُّكِ مِصْرَ ثم ملكتُها صَلاحُ الدين وعَرَضَتْ
مملكتُه وتملَّكَ الشامَ بعدَها وسيأتيك نَبَأُ هَذَا مُفَصَّلًا مَشْرُوحًا
عند الكلام على الدولةِ العباسيةِ ان شآ اللهُ تعالى ووَفَّقَ قالوا

سياسته للجيش حسنت سياسته للملك ' وانا لا أرى هذا لازما فكم من عامي حسن السياسة لمنزله ليس له قوة سياسة الامور الكبار وكم من ملك حسن السياسة لمملكته ليس يحسن سياسة منزله والمملكة تحرس بالسيف وتدبر بالقلم واختلفوا في السيف والقلم ايهما افضل وأولى بالتقديم فقوم يرون أن يكون القلم غالبا للسيف واحتجوا على مذهبهم بان السيف يحفظ القلم فهو يجري معه مجرى الحارس والخادم وقوم يرون ان يكون السيف هو الغالب واحتجوا بان القلم يخدم السيف لانه يحصل لاصحاب السيوف ارزاقهم فهو كالخادم له ۞ وقوم قالوا هما سواء ولا غنى لاحدهما عن الآخر ۞ قالوا المملكة تخصب بالسخاء وتعمر بالعدل وتثبت بالعقل وتحرس بالشجاعة وتساس بالرياسة وقالوا الشجاعة لصاحب الدولة ۞ ومن وصايا الحكماء اجعل قتل عدوك آخر حيلتك وانتهز الفرصة وقت امكانها وكل الامور الى اكفائها ومن ركب ظهر العجلة لا يأمن الكبوة ومن عادى من لا طاقة له به فالرأي له مداراته وملاطفته والتضرع اليه حتى يتخلص من شره ببعض وجوه الخلاص ۞ قالوا وينبغي للملك ملاطفة اعدائه واخوان اعدائه فبدوام الاحسان اليهم تزول عداوتهم وان اصروا على عداوته بعد احسانه كانوا قد بغوا عليه ومن بغي عليه

تلك الأُبَّهَةَ والصيتَ والموكبَ والتجمّلَ الظاهرَ والدارَ الجليلةَ والفرشَ السنيَّ والحاشيةَ الجميلةَ فقال ذلك الرجلُ الدولةُ غيرُ السؤددِ والسلطنةُ غيرُ الكرمِ والحظُّ غيرُ المجدِ أينَ الزوّارُ والمنتجعونَ واين الآملون والشاكرون واين الواصفون الصادقون واين المنصرفون الراضونَ واينَ الهِمَمُ وأينَ التفضّلاتُ واينَ الخِلَعُ والتشريفاتُ واين الهدايا واين الضيافات هيهاتَ هيهاتَ لا تجيءُ الرياسةُ بالترّهاتِ ولا يحصلُ الشرفُ بالخزعبلاتِ أمَا سمعتَ قولَ الشاعرِ — المتقارب

ابا جعفرٍ ليس فَضْلُ الفتى ... اذا راحَ فى فَرْطِ اعجابهِ
ولا فى فراهةِ برذونهِ ... ولا فى ملاحةِ أثوابهِ
ولكنّهُ فى الفعالِ الجميـ ... ـلِ والكرمِ الأشرفِ النابهِ

ولمؤلّفِ هذا الكتابِ اصلح اللهُ شانَهُ وصانَهُ عمّا شانَهُ فى هذا المعنى — الخفيف

لَيْسَ فضلُ الفتى على الناسِ فى ثَوْ ... بٍ ودارٍ وبَغْلةٍ ولجامِ
انّما الفضلُ فى تفقّدِ جارٍ ... ونسيبٍ وصاحبٍ وغلامِ

قالوا السياساتُ خمسةُ أنواعٍ سياسةُ المنزلِ والقريةِ والمدينةِ والجيشِ والملكِ فمَنْ حَسُنَتْ سياستُهُ فى منزلِه حَسُنَتْ سياستُهُ فى قريتهِ ومن حَسُنَت سياستُه فى قريتهِ حسنت سياستُه فى مدينتهِ ومن حسنت سياستُه فى مدينتهِ حَسُنَت سياستُه للجيشِ ومن حَسُنَتْ

وشرايفِ المُقْتَنياتِ فانّ تلك نزعاتٌ لا حقايقَ لها ولا مُعَرَّجَ لفاضلٍ عليها وكذلك لا ينبغي له أنْ يكونَ فخرُهُ بالآباءِ والأَجْدادِ وانما ينبغي ان يكونَ فخرُهُ بالفضايلِ التي حصّلها والاخلاقِ التي كمّلها والآدابِ التي استفادَها والأدَواتِ التي استجادَها ۞ افتخرَ بعضُ الأغنياءِ عند بعضِ الحُكَماءِ بالآباءِ والاجدادِ وبزخارفِ المالِ المستفادِ فقال له ذلك الحكيمُ اِن كان في هذه الاشياءِ فخرٌ فينبغي ان يكونَ الفخرُ لها لا لكَ وإن كان آباؤكَ كما ذكرتَ اشرافا فالفخرُ لهم لا لكَ ۞ قال العَسْجَديّ كان بعضُ الحكماءِ اذا وُصِفَ عنده انْسانٌ يقولُ هو عِصاميٌّ ام عِظاميٌّ فان قيل له هو عِصاميٌّ نَبُلَ في عَيْنِهِ وان قيلَ هو عِظاميٌّ لم يَكْتَرِثْ به وقولُهُ عِصاميٌّ اشارةٌ الى قولِ القايلِ الرجز

نَفْسُ عِصامٍ سَوَّدَتْ عِصامَا
وعَلَّمَتْهُ الكَرَّ والاقْدامَا
وصَيَّرَتْهُ مَلِكًا هُمامَا

يَعْني انه بعقلِهِ وبنَفْسِهِ صار رييسًا وقولُهُ عِظاميٌّ يعني انه يَفْتَخِرُ بالآباءِ والأَجْدادِ والعِظامِ النَخِرَةِ ، قال العَسْجَديُّ لبعضِ اصحابِ ابنِ العَميدِ ذي الكِفايَتَيْنِ كيف رايتَ الوزيرَ فقال رايتُهُ يابِسَ العُودِ لَييمَ العُهُودِ سَيِّيَ الظنِّ بالمَعْبُودِ فقال العَسْجَديُّ اَمَا رايتَ

مقنوطـا منه واحسانك غيرَ مرجُوٍّ وخادمك مذمومٌ وحاجبك هَرّارٌ وبَوّابك شَرِسُ الأَخْلاقِ ودِرْهَمُك فى العَيُّوقِ وتذكرتك مَحْشُوّةٌ بالقَبْضِ على فُلانٍ واستيصالِ فُلانٍ ونَفْىِ فلانٍ فبالله عَلَيْكَ هل عندك غيرُ هذا ولو لا أَن اكون قد دُسْتُ بساطَكَ وأَكَلْتُ من طعامِكَ لأَشَعْتُ هذه الرُقْعَةَ ولكنّى أَرْعَى لك حَقَّ ما ذكرْتُ فلا تُعلم بها الّا اللهَ وَأنْتَ وَوَاللهِ ثم واللهِ ثم واللهِ ما لهَا عِنْدِى نُسْخَةٌ ولا رآها مَخْلوقٌ غَيْرِى ولا عَلِمَ بها فَابْطِلْهَا انْتَ اذا وَقَفْتَ عليها وَاعْدِمْها والسَلَمُ على من اتَّبَعَ الهُدَى ويجب ان يَكُونَ الملكُ مُجازِيًا على الاحسانِ بِمِثْلِهِ وعلى الاساءةِ بِمِثْلِها لتكونَ رعيّتُه دايمًا راجينَ لِبِرّه خايفين من سَطْوَتِه وما احْسَنَ قولَ النابغةِ للنُعْمَانِ بن المُنْذِرِ فى هذا البابِ البسيط

ومَنْ أَطَاعَكَ فَانْفَعْهُ بطاعتِهِ
كما أَطَاعَكَ وَادْلُلْهُ على الرَشَدِ
ومَن عَصاكَ فعاقِبْهُ مُعاقَبَةً
تَنْهَى الظَلُومَ ولا تَقْعُدْ على ضَمَدِ

وقالت الفُرْسُ فَسادُ المملكةِ واستجرآءُ الرَعِيّةِ وخرابُ البلادِ بابْطالِ الوَعْدِ والوَعِيدِ ولا يليقُ بالملكِ الفاضلِ ان يَكُونَ افتخارُهُ بزخارِفِ المُلْكِ مما حَوَتْه يَدُه واشْتَمَلتْ عليه خِزانتُهُ من نفايسِ الذخايرِ

قالوا ولا ينبغى للرجل الكامل الّا أن يكون فى الغاية القصوى من
طلب الرياسة او فى الغاية القصوى من تركها   الوافر

اذا ما لم تكن ملكًا مطاعًا   فكن عبدًا لخالقه مطيعا

وان لم تملك الدنيا جميعًا   كما تهواه فاتركها جميعا

وهاهنا موضع حكاية تشتمل على أدوات الرياسة قيل ورد ابو طالب الجرّاحى الكاتب ولم يكن فى عصره أكتب ولا أفضل منه الى الرىّ قاصدًا حضرة ابن العميد فلم يجد عنده قبولاً ولا رأى عنده ما يحبّ ففارقه وقصد اذربيجان وصار الى ملكها وكان فاضلاً لبيبا فلما اختبره وعرف فضله سأله المقام عنده وافضل عليه فاقام لديه على افضل حال فكتب الى ابن العميد يوبّخه على جهل حقّه وتضييعه لمثله فمن جملة الكتاب حدّثنى باىّ شىء تحتجّ اذا قيل لك لمَ سُمّيت الرييس واذا قيل لك ما الرياسة أتدرى ما الرياسة الرياسة أن يكون باب الرييس مصونًا فى وقت الصون ومفتوحًا فى وقت الفتح وأن يكون مجلسه عامرًا بافاضل الناس وخيره واصلاً الى كل احد واحسانه فايض ووجهه مبسوطًا وخادمه مؤدّبًا وحاجبه كريمًا طلقًا وبوّابه لطيفا ودرهمه مبذولا وطعامه ماكولا وجاهه معرّضا وتذكرته مسوّدة بالصلات والجوايز والصدقات وانت فبابك لا يزال مقفلاً ومجلسك خاليا وخيرك

اَوَّلُـهَـا البسيط

يـا سـايـلِي ولَمْحِضِ الحَقِّ يَرْتـادُ
اَصِخْ فـعِـنْدِيَ نِشْـدانٌ وانْشـادُ
وَاضَيْعَةَ النـاسِ والدِينِ الحَنِيفِ وَمَا
يَلْقـاهُ من حادثـاتِ الـدهرِ بَغْدادُ
هَتْكٌ وقَتْـلٌ وأَحداثٌ يَشِيبُ بهـا
رَاسُ الـولـيـدِ وتَعْذِيـبٌ وَاَصْفـادُ

كلُّ ذلك وهو عاكفٌ على سَماعِ الأَغانِي واستماعِ المَثالِثِ والمَثانِي ومُلكـه قد اَصْبَحَ وَاهِيَ المَبانِي ومما اشْتَهَرَ عنه انه كتب الى بدرِ الدين لُؤْلُؤٍ صاحِبِ المَوْصِلِ يَطْلُبُ منه جَماعَةً مِن ذَوِى الطَرَبِ وفى تلك الحالِ وَصَـلَ رسولُ السلطانِ هُولَاكُو اِلَيْـهِ يَطْلُبُ منـه مَنْجَنِيقاتٍ وآلاتِ الحِصارِ فقال بدرُ الدين اُنْظُرُوا الى المطلوبِينَ وابكُوا على الاِسلامِ واهلـه ☆ وبلغنى أَنَّ الوزيرَ مويَّد الدين محمد بن العَلْقَمِى كان فى اَوَاخِرِ الدولة المستَعْصِمِيَّةِ يُنْشِدُ دايِمًا الخفيف

كيف يُرْجَى الصَلاحُ مِن اَمْرِ قَـوْمٍ
ضَيَّعُـوا الحَـزْمَ فيـه اَىَّ ضَيـاعِ
فَـمُـطـاعُ وَلَيْـسَ فـيـه سَـدادٌ
وسَـديـدُ الـمَقـالِ غـيرُ مُطـاعِ

فبعد ايام دخل الفضل بن الربيع عليه فقال له ما على خاتمك مكتوب قال اسمى واسم اخى فتناولته الامين ثم قال له ما هذا المكتوب تحت اسمك فلما قرأه الفضل بن الربيع قال لا حول ولا قوة الا بالله العلى العظيم هذا والله هو الخذلان المبين انا وزيرك ولى اليوم كذى وكذى يوما اختم الكتب بهذا الى الاشراف وهو على هذه الصفة هذا والله آخر الدولة ودمارها والله لا افلحت ولا افلحنا معك فكانت الفتنة بعد ذلك بيسيرة وكان المستعصم آخر الخلفاء شديد الكلف باللهو واللعب والاغانى لا يكاد مجلسه يخلو من ذلك ساعة واحدة وكان ندماءه وحاشيته جميعهم منهمكين معه على التنعم واللذات لا يراعون له صلاحا وفى بعض الامثال الحايين لا يسمع صياحه وكتبت له الرقاع من العوام فيها انواع التحذير والقيت وفيها الاشعار فى ابواب دار الخلافة فمن ذلك

المجتث

قل للخليفة مهلا ‌ ‌ ‌ ‌ اتاك ما لا تحب

ها قد دهتك فنون ‌ ‌ ‌ ‌ من المصايب غرب

فانهض بعزم والا ‌ ‌ ‌ ‌ غشاك ويل وحرب

كسر وهتك واسر ‌ ‌ ‌ ‌ ضرب ونهب وسلب

وفى ذلك يقول بعض شعراء الدولة المستعصمية من قصيدة

على جَلال الدين بن خُوارَزمشاه فانه لمّا هَرَبَ من المَغُول تبعوه فكان اذا رحل عن بَلْدَةٍ نزلوها بعدَهُ واذا أصْبَحَ فى مكانٍ أمْسَوا وَهُمْ فى المكانِ يُريدُونَ قَصْدَهُ وهو مع ذلك مُواصِلٌ لشُرْبِ الخَمْرِ عاكفٌ عَلَى الدَفِّ والزَمْرِ لا يَنَامُ الّا سَكْرانَ ولا يُصْبِحُ الا مَخْمُورًا نَشْوانَ وعسكرُهُ فى كل يوم يَقِلُّ وأَمْرُهُ فى كل يوم يَزيدُ اضْطِرابًا وهو لا يشْعرُ بذلك ولا يَلْتَفِتُ اليه حتى قال شاعِرُهُ يُخاطِبُهُ

دوبيت عجمى

شاها زمى كران چه برخواهذ خاست
وز مستى هم زمان چه برخواهذ خاست
شه مست وجهان خراب ودشمن پس وپيش
پيذاست ازين ميان چه برخواهذ خاست

ومِمَّنْ دخلَ النَقْصُ عليه من الملوكِ بسَبَب اللَهْوِ واللَعِب محمد ابن زُبَيْدَةَ الأمين كان كثيرَ اللَهْوِ واللَعِب مُنْهَمِكًا فى اللَذّاتِ قيل انه لَعِبَ يومًا هو ووزيرُهُ الفَضْلُ بنُ الربيع بالنَرْدِ فتَراهَنا فى خاتَمَيْهِمَا فغلَبَ الامينُ فاخَذَ الخاتَمَ وأرْسَلَ فى الحالِ وأحْضَرَ صايِغًا وكان على خاتَمِه مكتوبٌ الفَضْلُ بن الربيع فقال للصايغ اُكْتُبْ تحتَهُ بنكح فنَقَشَ الصايغُ ذلك فى الحالِ ثم اعادَ الخاتَمَ الى الفَضْلِ بنِ الرَبيعِ وهو لا يَعْلَمُ ما نُقِشَ عليه ثم مَضَتْ على ذلك مُدّةٌ

اذا دعت اليه ضرورة مـاسّة لا يقضى فيها حقّ نفسه ولا يشفى بهـا غيظ صدره وهذا مقـام صعب لا يرتقى اليه الّا من اخذ التوفيق بيده ' قيل انّ عليًّا عمر صرع فى بعض حروبه رجلا ثم قعد على صدره ليحتزّ راسه فبصق ذلك الرجـل فى وجهه فقـام علىٌّ عمر وتركه فلما سُئِل عن سبب قيامه وتركه قتل الرجل بعد التمكّن منه قال انه لمّا بصق فى وجهى اغتظت منه فخفت انْ قتلته أن يكون للغضب والغيظ نصيبٌ فى قتله وما كنت أُحبُّ أن اقتله الا خالصًا لوجه الله تعالى قال ابرويز الملوك يشتمون بالافعال لا بالاقوال ويسفهون بـالايدى لا بالألسن وقد نظم هذا المعنى شاعر العرب فقال الطويل

وَنَجْهَلُ أَيْدِينَا وَيَحْلُمُ رَأْيُنَا   وَنَشْتِمُ بالافعالِ لا بالتكلُّمِ

ومما يدرء للملك الانهماك فى اللذّات وسماع الأغـانى وقطع الزمـان بذلك قال الشاعر البسيط

اذا غدا مَلِكٌ بـاللّهـو مشـتغلًا
فـاحْكُمْ على مُلْكه بالوَيْـلِ والحَرَب
أَمَا ترى الشمسَ فى الميزانِ هـابطَةً
لمّـا غدا وهـو بُرْجُ اللّهـوِ والطَرَب

ومـا دخل الخذلانُ على ملكٍ من طريق اللهوِ واللعب كما دخل

رَجُلٌ الى رسولِ اللهِ صلى الله عليه وآله وقال له يا رسولَ اللهِ انى زَنَيْتُ فَخُذِ الحَدَّ مِنِّى فَأَعْرَضَ عنه رسولُ اللهِ والتفت الى يمينه فدارَ الرَجُلُ حتى حاذاه واعادَ القولَ فأعرضَ عمّ عنه مرّةً أُخْرى فعاوَدَ القولَ والتمسَ أَخْذَ الحَدِّ منه فكرِهَ رسولُ اللهِ صلى الله عليه وآله أزْهاقَ نفسِهِ فقال له كَمَنْ يُعَلِّمُهُ لا تكونُ قد قَبَّلْتَ او عانَقْتَ او ألْمَمْتَ ولم تَفْعَلْ قال لا يا رسولَ اللهِ ولكنْ زَنَيْتُ فالْتَفَتَ رسولُ اللهِ صلّى الله عليه وآله الى اهلِ الرَجُلِ واصحابهِ كمن يُعلِّمهم ايضا الاعتذارَ عنه فقال كأنّه متغيِّرٌ في عَقْلِهِ قالوا لا يا رسولَ اللهِ ما نَعْرِفُه الّا عاقلاً فحينئذٍ لم يَبْقَ للنبيّ عمّ حيلةٌ غير باستيفاء الحَدِّ منه ثم والمطاميرُ الغامضةُ المخليدُ فيها يقومُ مَقامَ القتلِ مع الأمْنِ مِنَ النَدَمِ المَخْشىّ فيه ؛ واما أصنافُ العُقوباتِ فيَجِبُ على الملكِ الكاملِ ان يُنْعِمَ النَظَرَ فيها ايضا فكم من عُقوبةٍ قد أَتَتْ على مُهْجَةِ المُعاقَبِ من غيرِ أن يُرادَ إزْهاقُ نفسِهِ وأَصْعَبُ ما فيها لَلتعذيبُ بالنارِ وهى عُقوبةٌ غيرُ مُباركةٍ لانّ العقوبةَ بالنار مختصّةٌ باللهِ عزّ وجلّ فلا يَجوزُ للعَبْدِ أَنْ يشارِكَهُ فيها " والنَظَرُ في أَصْنافِ العُقوباتِ موكّلٌ الى نَظَرِ الملكِ الفاضلِ وبِحَسْبِ ما يقتضيه الحالُ الحاضرةُ ولكنّ الاَصْلَ الكلّىّ فيه أنّ يكونَ الملكُ في نَفْسِهِ كارِهًا لذلكَ غيرُ مُتَحَلٍّ به لا يُبادِرُ اليه ولا يُقْدِمُ عليه الّا

كان مُعْجَبًا بنفسه مُحِبًّا لأن يَنْتَشِرَ عنه حديث صرامة وشهامة وسياسة قاهرة فيستهين بالقتل ويستسهل أمره ويبادر اليه وغرضه اثبات الهيبة واقامة السياسة من غير التفات الى ما فى ذلك من ازهاق النفس التى حرّمت الّا بالحق وهذا من أخطر الامور على الملك والصواب أن لا يزال فى نفسه كارهًا للقتل صادفًا عنه مهما أمكن حتى تدعو اليه ضرورة ليس فيها حيلة فحينئذ يقدم عليه بنفس قوية وجنان ثابت فانّ قتل واحد أصلح من تركه حتى يحتاج الى قتل خمسة وقتل خمسة خير من تركهم حتى يدبّ فسادهم حتى تبلغ الحاجة الى قتل مئة ومن أجل ذلك قال الله تعالى ولكم فى القصاص حياة وقيل القتل أنفى للقتل وقال الشاعر

الطويل

بسفك الدما يا جارتى تحقن الدما
وبالقتل تنجو كلّ نفس من القتل

وقال المتنبى

الكامل

لا يسلم الشرف الرفيع من الأذى
حتى يراق على جوانبه الدم

أوصى بعض الحكماء بعض الملوك فقال أيّها الملك انما هو سيفك ودرهمك فازرع بهذا من شكرك واحصد بها من كفرك " جاء

مُلْجَم لعنه الله عليّ بن ابى طالب عم بالسَّيْف قُبِضَ ابنُ مُلْجَم وحُبِسَ حتى يُنْظَرَ ما يكونُ من امرِ عليّ عم فجمع عليّ ولدَه وخاصّتَهُ وقال يا بَنى عبدِ المُطّلبِ لا تَجْمَعُوا من كُلِّ صَوْب تقولون قُتِلَ اميرُ المُومنين قُتِلَ اميرُ المومنين لا تُمَثِّلوا بالرجُلِ فانّى سَمِعْتُ رسولَ الله صلواتُ الله عليه وآلهِ يَنْهَى عن المُثْلَة ولو بالكلبِ العَقُورِ اُنْظُرُوا اذا انا مُتُّ من ضَرْبَتى هذه فاضرِبوا الرجُلَ ضَرْبَةً بضَرْبَةٍ ۞ ومن فوايدِ التَأَنّى والتثبّتِ فى القَتْلِ الأمنُ من النَدَمِ حينَ لا يُجْدى النَدَمُ ۞ كان افاضلُ الملوكِ والخلفاء يَسْتَعْمِلُون هذه الخَصْلَةَ كثيرًا فلا يتسرّعون الى قَتْلِ رَجُلٍ مَعْرُوفٍ مَشْهُورٍ خَوفًا أن يَحْتاجُوا اليه بَعْدَ ذلك فيتَعَذَّرُ عَلَيْهِم بل كانوا يَحْبِسُونه فى غوامضِ دُورِهم ويُقِيمُون له كل ما يَحْتاجُ اليه من اَطْعِمَةٍ شَهِيّةٍ وفواكهَ وثَلْجٍ واَشْرِبَةٍ وفرش وَثِيابٍ ويحملون اليه كُتُبًا يَلْهُو بها ويَقْطَعُون خَبَرَهُ عن الناسِ حتى يَثْبِتَ فى نفوسِ اَهْلِهِ واصحابه انه قد هلك ثم يُسْتصفَى امواله واموالُ اصحابه ويستخرج ذخايرهُ وودايعهُ ويَصيرِ فى عِدادِ المَوْتَى فلا يَزال كذلك حتى تَدْعُوهم الحاجةُ اليه فيخْرِجُونَهُ مُكَرَّمًا وقد تادّبَ وتَهَذَّب

المنسرح

من لم يُؤَدِّبْهُ والِداهُ اَدَّبَهُ الليلُ والنَهارُ

وهاهُنا مَزِلّةٌ ربما وَقَعَ فيها افاضِلُ الملوكِ وهى انّ بَعْضَ الملوكِ ربما

لطف له التدبير ودسّ له الأدوية المكروهة فى الاشياء الطيّبة وتحيّل عليه بكل ممكن حتى يبلغ غرضه من برئه وان كان مزاجه غليظا عالجه بمرّ العلاج وصعبه وشديده ولذلك لا ينبغى للملك ان يتهدّد من يكفى فى تاديبه الاعراض والتقطيب وكذلك لا ينبغى ان يحبس من يكفى فى تاديبه التهديد كما انه لا ينبغى ان يضرب من يكفى فى تاديبه الحبس ولا أن يقتل بالسيف من يكفى فى تاديبه ضرب العصا وتمييز هذه الحالات بعضها من بعض أعنى معرفة المزاج الذى يكفى فيه التهديد ولا يحتاج الى الحبس او يكفى فيه الحبس ولا يحتاج الى الضرب يحتاج الى لطف حدس وصحة تمييز وصفاء خاطر ويقظة تامة وفطانة كاملة فما أشدّ ما تشتبه الأخلاق وتلتبس الامزجة والطباع ‹ ويجب على الملك أن ينظر فى أمر القتل وإزهاق النفس فيعلم انه الحادث الذى لا حياة للحيوان بعده وانه لو اجتمع أهل الأرض كلهم على اعادته الى الحياة لم يقدروا على ذلك وبحسب هذا الحال يجب ان يكون تثبّته فى إزهاق النفس وهدم الصورة وتأنّيه وتروّيه حتى تقوم الأدلّة على وجوب القتل فاذا وجب استعمله على الوضع المعهود من غير تدقّق فيه وتنوّع غريب وتمثيل بالمقتول ‹ ورد عن سيد البشر صلوات الله عليه وسلامه ايّاكم والمثلة ولو بالكلب العقور ☆ ولمّا ضرب ابن

فَتَاخُسْرُوا بن بُوَيه شَغَفَتْه امراةٌ من جواريـه حُبًّا وغلبَتْ عليه فاشتغل بها عن تدبير المملكة فخلا بـه وزيرُه وقال ايها الملكُ ان هذه الجارية قد شَغَلَتْكَ عن مَصَالِحِ دَوْلَتِكَ حتى لقد تطَرَّقَ النَقصُ عليهـا من عِدَّةِ جِهـاتٍ وما سَبَبُ ذلك الا اشتغالُك عن اِصْلاحِ دولتك بهذه الأَمَةِ والصوابُ ان تَتْرُكَها وتلتَفِتَ الى اَصْلاحِ ما قد فَسَدَ من مملكتك قال فبَعْدَ ايامٍ جلَسَ عضد الدولة على مُشْتَرَفٍ لـه على دِجْلَةَ ثم استَدْعَى الجارِيَةَ فحضَرَتْ فشاغَلَها ساعَةً حتى غَفَلَتْ عن نَفْسها ثم دَفَعَها الى دِجْلَةَ فغَرِقَتْ وتفَرَّغَ خاطِرُهُ من حُبِّها واشْتَغَلَ باصلاحِ امور دولتِه فاستَعْظَمَ الناسُ هذا الفِعْلَ من عَضُدِ الدولـةِ ونَسَبُوه فيـه الى قوةِ النَفْسِ حِينَ قَوِيَتْ نَفْسُهُ على قَتْـلِ مَحْبُوبِهِ "وانا اَسْتَدِلُّ بهذا الفِعْلِ على ضَعْفِ نَفْسِ عضد الدولة لا على قُوَّتِها فانه لو لم يُحِسَّ من نفسه بالانْفعالِ العظيمِ لِحُبِّها لمـا تَوَصَّلَ الى عَدَمِهـا ولو تركَهَا حَيَّةً ثم اَعْرَضَ عنهـا لكان ذلك هو الدليـلَ على قُوَّةِ نفسِهِ ۞ ولِكُـلِّ صِنْفٍ من الرعيّةِ صِنفٌ من السياسةِ فـالافـاضـلُ يُسـاسُون بمكارمِ الاَخْلاقِ والارْشادِ اللطيفِ والاَوْساطُ يُساسون بـالرَغْبَةِ الممزوجةِ بـالرَهْبَةِ والعَوامُّ يُساسُون بـالرهبةِ والزامِهم الجُدَدَ المستقيمَ وقَسْرِهم على الحَقِّ الصريحِ ۞ واعلم انّ المِلكَ لرعيتِهِ كالطبيبِ للمريضِ ان كان مزاجه لطيفا

الطاعنين عليه وتبيّن له نقصه تركه واعرض عنه ، وفى الجملة فحسن الاختيار اصلٌ عظيمٌ قال الشاعر
البسيط

مَنْ كان راعيه ذيبًا فى خلوته
فهو الذى نفسه فى امره ظلما
يرجو كفايته والغدر عادته
ومن يرد خاينا يستشعر الندما

ومما يكره للملوك المبالغة فى الميل الى النساء والانهماك فى محبتهن وقطع الزمان بالخلوة معهن فانّما مشاورتهن فى الامور فمجلبة للعجز ومدعاة الى الفساد ومنبهة على ضعف الراى اللهمّ الّا ان تكون مشاورتهن يراد بها مخالفتهن كما قال عمر شاوروهنّ وخالفوهنّ ، وفى هذا الحديث سؤالٌ وجواب ان قال قايلٌ اذا كان المراد مخالفتهنّ فى آرايهنّ فأىّ فايدةٍ فى الامر بمشاورتهنّ وقد كان يكفى فى هذا ان يقال خالفوهن فيما يشرن به فالجواب من وجهين احدهما انّ الامر الاوّل للاباحة والامر الثانى للوجوب يعنى اذا شاورتموهن فخالفوهنّ والآخر ان الصواب لا يزال فى خلاف آرايهن فاذا اشكل عليكم الصواب فشاوروهن فاذا ملن الى شىء فاعلموا انّ الصواب فى خلافه وفى هذا تظهر فايدة الامر بمشاورتهنّ يعنى بها يستدلّ على الصواب ✩ وحُدّث ان عضد الدولة

اذا النَّفْسُ لم تَشْرَهْ الى طَلَبِ العُلَى
فَتِلْكَ مِنَ الأَمْواتِ فى الحَيَوانِ

ومن الغاية فى هذا المعنى قول امْرِءِ القَيْسِ — الطويل

ولو أَنَّ ما أَسْعَى لِأَدْنَى مَعِيشَةٍ
كَفَانِى ولم أَطْلُبْ قَلِيلٌ مِنَ المالِ
ولكنما أَسْعَى لِمَجْدٍ مُؤَثَّلٍ
وقد يُدْرِكُ المجدَ المُؤَثَّلَ أَمْثالى

ومِمَّا يكمِّلُ فضيلةَ المَلِكِ ان تكون قُوَّةُ الاختِيارِ عنده سليمةً لم تَعْتَرِضْها آفَةٌ فيكونُ يَخْتارُ الرجالَ اختيارا فاضلا ۞ كانَ الناصِرُ آيَةَ الدنيا فى اختيارِ الرجالِ فكان مِن توصُّلاته الى معرفةِ الرجالِ اِنْ اَشْكَلَ عليه حالُهُ ان يُشِيعَ بين الناسِ انه يُريدُ ان يُوَلِّيَهُ المَنْصِبَ الفُلانِيَّ ثم يَتَمادَى فى ابرامِ ذلك اياماً فيَمْتَلِى البَلَدُ بالاراجيفِ لذلك الرَّجُلِ فيفترِقُ فيه الناسُ فقَوْمٌ يُصَوِّبُون ذلك الرَّأْىَ ويَصِفُون فضايلَ الرجلِ وقومٌ يُغَلِّطُون الخليفةَ ويَذْكرون عُيوبَ الرَّجُلِ وللخليفةِ عيونٌ واصحابُ اخبارٍ لا يُؤْبَهُ لَهُمْ يُخالِطُون اَصْنافَ الناسِ فيكتُبُ اصحابُ الاخبار اليه بما الناسُ فيه من الغَلَيانِ فى ذلك فيَعْرِفُ بصِحَّةِ نَظَرِه وتمييزِه اَىُّ القَوْلَيْنِ اَرْجَحُ وأَصْوَبُ فاِنْ رَجَحَ فى نَظَرِه تفضيلُ الرَّجُلِ وَلَّاهُ وخَلَعَ عليه واِنْ تَرَجَّحَ عنده قولُ

يُعطاه او برفع منزلةٍ لا يختلّ بسببها أمرٌ في المملكة ولا يتطرّق بها قدحٌ في عقل الخليفة وكان نظر جمال الدين في هذا المعنى أدقّ من نظري والحقّ في جنبه رحمه الله وكانت هذه المفاوضة بيني وبينه في كتاب كتبته اليه اقتضى الحال فيه ذكر هذه القضيّة وكتب هو الجواب عنه واعاد كتابي اليّ لاني التمستُ منه اعادة كتابي والكتابين هما في هذا التاريخ عندي بخطّي وخطّه رحمه الله · ومما يليق بالملك الفاضل ويكمّل فضله أن يكون عالي الهمّة رحيب الصدر محبًّا للرياسة معدًّا لها أسبابها طامح البصر اليها معملًا فكره في توسيع مملكته وعلوّ درجته غير مُخلِد الى التنعّم ولا جانح الى الترف ولا منهمك في اللذّات · قال بعض حكماء الفرس همم الناس صغارٌ وهمم الملوك كبارٌ والباب الملوك مشغولة بكلّ شيء عظيم والباب السوقة مشغولةٌ بايسر الاشياء وليعلم الملك أنّ الرياسة عروسٌ مهورها الانفس · نظر معوية الى عسكر امير المؤمنين عليّ عم في صفّين فالتفت الى عمرو بن العاص وقال من يطلب عظيما يخاطر بعظيم واني نظرت فيما أحاول فاذا الموت في طلب العزّ احسن عاقبةً من الذلّ قال بعض الشعراء الطويل

هي النفسُ إنْ ماتتْ فقد مات قبلها
كرامٌ وإن تسلَمْ فلِلْحَدَثانِ

أَحْمَدَ عَبْدُ اللهِ المستَعْصِمُ فعَرفَ لهذا البرّاجِ حَقَّ الخدمةِ ورَتَّبَه مُتَقَدِّمَ البَرّاجِينَ وفى آخرِ الامرِ استحجَبَهُ فى باطنِ دارِه واختَصَّهُ وقَدَّمه حتى بلغَ الى انه صار اذا دخل الى الوزيرِ يَنْهَضُ له ويُخْلِى المَجْلِسَ من جميع النـاسِ اذا كان ابنُ الدَرْنُوسِ حاضرًا وسَبَبُ اِخْلاء المجلسِ الوزيريّ عند حُضُورِ ابن الدَرْنوسِ لأَجْلِ انه يُمْكِن ان يَكُونَ قد جاء فى مشافَهَةٍ من عِنْدِ الخليفةِ ولُقّبَ نَجْمَ الدين الخـاصّ وصار من أَخَصِّ الناسِ بالخليفةِ وبَلَغَ من منزلتهِ انه كانَ يتعَصّبُ لصاحِبِ الديوانِ عند الخليفةِ وكان صاحِبُ الديوانِ يَعْرِضُ مُطالعاتِه ومَهامَّهُ على يدِ نَجْمِ الدينِ الخـاصّ وكانَ يَمُدُّه فى كُلِّ سَنَةٍ بمالٍ طائلٍ حتى يَحْفظَ غَيْبَهُ ويُرَبِّيَهُ فى الحَضْرَةِ الخليفيّةِ " وجَرَى بينى وبين جمالِ الدينِ علىّ بنِ محمدٍ الدستجردانىّ رحمه الله كلامٌ فى مَعْنَى هذا اَبْنِ الدَرْنُوسِ فصَوَّبْتُ انا راىَ المُسْتَعْصِمِ فى الاحْسانِ اليه وقُلْتُ انه خَدَمَهُ واثْبَتَ عليه حَقًّا وقد كافأه فلا عَيْبَ فى هذا وقال جمَالُ الدينِ رحمه اللهُ ما مَعْناهُ انّ تَسْليطَهُ لمثلِ ذلك الأَحْمَق على أَعْراضِ الناسِ وأَمْوالِهم واِدْخالَهُ فى المملكةِ حتى كاد أَنْ يُوَلّيَ الوزراءَ ويَعْزِلَهُم قبيحٌ مِن المستعصمِ دليلٌ على جَهْلِه والاّ فانْ كان مُرادُه الاحسانَ اليه مُكافأةً له على سابقِ خدْمَتهِ قد كان يَجِبُ ان يَكُونَ ذلك بمالٍ

الذِهْنَ ويَبْسُطُ اللِسانَ ۞ وتلك قاعدةٌ مُطَّرِدَةٌ للملوك ما زالوا يُدْخِلون اليهم عَوامَّ الرعيّة ويعاشِرونَهم ويستخدِمونهم ولم يَخْلُ احدٌ من الخلفاء من مثلِ هذا وكانَ لسانَ حالِهم يقولُ نَحْنُ نُخْلِي الكِبارَ كِبارًا فاذا اخْتَصَصْنا عاميًّا نَوَّهنا بذِكْرِه وقدَّمناه حتى يَصيرَ من الخَواصِّ كما أنّنا اذا اعرَضْنا عن احَدٍ من الخواصّ أرْذَلْناهُ حتى يَصيرَ من أرَاذِلِ العَوامّ وكذلك هو شانُ هذه خاصيّةٌ من خَواصِّ المِلكِ وقد سَبَقَ ذِكْرُها وكُلّ هذا ماخوذٌ من الخواصّ الالهيّةِ فانّ العِنايَةَ الالهيَّةَ اذا صَدَرَتْ ذرّةٌ منها الى النفوسِ صارَ ذلك الانسانُ نَبيًّا او اِمامًا او مَلكاً واذا صَدَرَتْ فى حَقِّ الزمانِ صار ذلك اليومُ يومَ العيدِ الكبيرِ وليلةَ القَدْرِ وايامَ الحجّ وايام المواسمِ والزياراتِ لسايرِ الأمَمِ واذا صَدَرَتْ تلك الذرّةُ فى حَقِّ المكانِ صار بيتَ مكّةَ والبَيْتَ المقدّسَ والمشاهدَ والجوامعَ والزِياراتِ والمُتَعَبَّداتِ ومواضعَ التقرُّباتِ " وهاهنا مَوْضِعُ حكايةٍ كانَ ببغداد حَمّالٌ يقالُ له عَبْدُ الغَنِيّ بنُ الدَرْنُوسِ فتوصَّلَ فى ايام المستنصرِ حتى صار برّاجًا فى بعض ابْراجِ دارِ الخليفةِ فما زالَ يُحْسِنُ التوصُّلَ الى وَلَدِ المستنصِرِ وهو المستَعْصِمُ آخِرُ الخلفاء وكان فى زَمَنِ ابيه محبوسًا فما زال هذا البرّاجُ يَتَعَهَّدُهُ بالخدمةِ طُولَ مُدّةِ الايّامِ المستنصرية الى أن تُوفّى المستنصرُ وجَلَسَ على سرير الخليفة وَلَدُهُ ابو

للعَوامّ ولا بأسَ أن أُثبِتَ فى هذا المَوْضِعِ فَصْلاً من الدُّعاء المَلَكى وهذا مما اقْتَرَحْتُه أنا ولم أَعْلَم أنّ احدًا تَنَبَّهَ عليه ۞

فَصْل من الدُّعاء مُخْتَصَرٌ اَللّٰهُمَّ اِنّى اَبْرَأُ اِلَيْكَ من حَوْلى وقُوّتى وَاَلْجَأُ الى حَوْلِكَ وقوّتِك اَحْمَدُكَ على أنْ اوجَدْتَنى من العدَم وفَضَّلْتَنى على كَثِيرٍ مِن الاُمَمِ وجَعَلْتَ فى يَدِى زِمَامَ خَلْقِكَ واستَخْلَفْتَنى على أَرْضِكَ اللهُمَّ فخُذ بيَدِى فى المَضايِقِ واكْشِفْ لِى وجوهَ الحَقايِقِ ووَفِّقْنِى لِما تُحِبُّ واعْصِمْنِى مِن الزَلَلِ ولا تَسْلُبْ عَنّى سِتْرَ اِحْسانكَ وَقِنِى مَصارِعَ السُوء واكْفِنِى كَيْدَ الحُسّادِ وشَماتَةَ الاضْداد والْطُفْ بى فى سايِرِ مُتَصَرَّفاتى واكْنُفْنِى مِن جَمِيعِ جِهَاتِى ۞ ويحسن بالملكِ الفاضِلِ اكرامُ فضلاء رعيّتِه واختصاصُهم بالبِرِّ قال الحكماء لا يَجُوزُ أَنْ يكونَ الفاضِلُ مِن الرجالِ اِلا مع الملوكِ مكرَّمًا او مَعَ النُساكِ مُتَبَتِّلاً كالفيلِ لا يَحْسُنُ أن يُرَى الّا فى موضِعَيْنِ امّا فى البرِّيّة وَحْشِيًّا وامّا للملوكِ مَرْكَبًا كما قال الشاعرُ الـوافر

كَمِثْلِ الفِيلِ اِمّا عند مَلْكٍ وامّا فى مَراتِعِهِ مَنِيعَا

ومما يُكْرَهُ للملكِ مخالَطةُ الاَنْذالِ والسُوقَةِ والجُهّالِ فانّ سَماعَ اَلْفاظِهم الساقِطةِ ومعانِيهم المرذولةِ وعِباراتهم الدنيّة مما يَحُطُّ الهِمّةَ ويَضَعُ المنزلةَ ويُصْدِئُ القَلْبَ ويُزْرِى بسالِكِه ومخالَطةُ الاشرافِ ومعاشَرةُ افاضلِ الرجالِ مما يُعْلِى الهِمّةَ ويُذْكِى القَلْبَ ويَفْتُقُ

أَخَرَ الى بَعْضِ الرُوساءِ يُشاوِرُهُ فقالَ له تَنَحَّ عَنّي فقد آذَيْتَني قال الرَجُلُ لا كرامةً ولا عَزازةً ما رَأَسْنَاكَ وقُمْنا بين يَدَيْكَ الّا حتّى تَحْتَمِلَ مِنّا ما هو اَشَدُّ من هذا وتَصْبِرَ مِنّا على ما هو اَعْظَمُ منه

ومما يجب للرعيةِ على الملكِ رَدْعُ قَوِيّهم عن ضَعيفهم وانْصافُ ذليلهم من عَزيزهم واقامةُ الحدودِ فيهم واقرارُ حُقوقهم مَقارّها واغاثةُ مَلْهوفِهم واجابةُ مستَصْرِخهم والتَسْوِيةُ في حُكْمه بين الأَبْعَدِ منهم والأَقْرَب والأَذَلِّ والأَعَزِّ ؛ قال عُمَرُ بن الخطّاب لرجلٍ انّي لا أُحِبُّكَ قال فتنقُصني من حَقّي شيئاً قال عُمَرُ لا قال الرَجُلُ فما يَفْرَحُ بالحُبِّ بَعْدَ هذا الّا النساء ☆ ويجب للملكِ ان يَعرِفَ نِعمةَ الله عليه بأنِ اصطفاه لهذه المَرْتبةِ العليّة دونَ سائر الخَلْقِ وبأن جعله يَفْزَعُ منه كلُّ احدٍ ولم يجعَلْه يَفْزَعُ من احدٍ فلا يزالُ لها ذاكراً شاكراً فامّا الذِكْرُ فلامتثالِ قوله تعالى وامّا بنِعْمَةِ رَبّكَ فحَدِّثْ وأمّا الشكر فلطَلَبِ المزيدِ لقوله تعالى ولَئِنْ شَكَرْتُم لأَزيدَنَّكُمْ ☆ ويجب ان يكونَ بينهُ وبين ربّه معاملةٌ سِرّيّةٌ لا يعلم بها الّا الله فتلكَ المُعامَلةُ تَقِي مَصارِعَ السُوء وهذه العبارةُ مقبولةٌ عند جميع اصحاب المِلَلِ وعند الحكماء ايضا في مقبولةٌ ويُمْكِنُ تَأْويلُها على هذا المطلوب بحَسَبِ اعتقادهم ☆ ويجب ان يكونَ له دَعَواتٌ يُناجِي بها رَبَّه وفي دَعَواتٌ تَليقُ بالملوك لا تَصْلُحُ

رَجَعْنا الى طاعتك وقاتلنا معك العَدُوَّ فعرّفهم عليه السَلَم انه غُلِبَ رايُهُ فى قَضيَّةِ التَحْكيم وانّ التحكيمَ لم يَكُن من رايه فاصَرُّوا على قولهم ولم يَقْبَلوا ونابذُوه وقاتَلُوهُ حتى كانت الوَقْعَةُ المشهورةُ بالنَهْرَوانِ ❊ ومن الحقوقِ الواجبة للرعيّة على الملكِ الرِفْقُ بهم والصَبْرُ على صادراتِ هفواتهم ؛ قال صلواتُ الله عليه وسلامه ما كانَ الرِفْقُ فى شَيْءٍ الاّ زانَهُ ولا كانَ الخُرْقُ فى شىء الاّ شانَهُ ؛ وقد رُوِىَ عنه صلواتُ الله عليه من الرِفْقِ اَشْياءُ لا تليقُ الا بمَنْصِبِ النُبُوَّةِ " كان صلاح الدين يوسفُ بنُ اَيّوبَ صاحبُ مِصْرَ والشام كثيرَ الرِفْقِ موصوفًا به دخل مرّةً الى الحمّامِ عقيبَ مَرْضَةٍ طَوِيلَةٍ اَضْعَفَتْهُ وانْتَهَكَتْ قوّتَهُ فادْخِلَ الحمام وهو فى غايةٍ من الضعفِ فطلَبَ من مملوكٍ كان واقفًا على راسهِ ماءً حارًّا فاحضَرَ له فى طاسَةٍ ماءً شديدَ الحرارةِ فلما قَرُبَ منه اضطَرَبَتْ يَدُ المملوك فوقَعَتْ الطاسَةُ عليه فاحْرَقَ الماءُ جَسَدَهُ فلم يُواخِذْه ولا بكلامٍ ثم طَلَبَ منه بعدَ ذلك بساعةٍ ماءً بارِدًا فاحضَرَ له فى تلك الطاسَةِ ماءً شديدَ البَرْدِ فحين قَرُبَ منه اتَّفَقَ له ما اتّفقَ فى المرّة الأولَى من اضطراب يَدِهِ ووُقوعِ الطاسة عليه بذلك الماء الشديد البَرْدِ فَغُشِىَ عَلَيْهِ وكادَ يَمُوتُ فلما اَفاقَ قال للمملوك اِن كُنْتَ تُرِيدُ قَتْلِي فَعَرِّفْنِى ولم يَزِدْ على هذه الكلمةِ رحمهُ الله ؛ قيل تقدّمَ رَجُلٌ

للمُصْحَف اذا كان فى أيْدينا واشتغالنا بغَيْرِه لم يحرم علينا فى شريعَتِنا ولا جُعِلَ علينا فى ذلك حَرَجٌ ثم ان هذا المُصْحَف الذى قد تركناه وقمْنا بين يدى السلطانِ قد أُمِرْنا فيه بتعظيم سلاطيننا ، ومن الحقوق الواجبة للملك على رعيته النصيحةُ فمما جاء فى الحديث صلوات الله وسلامه على من نُسِبَ اليه قوله عليه السلامُ الدينُ النصيحةُ ، قيل لِمَنْ يا رسولَ الله ، قال لله ولرسوله ولجماعةِ المسلمين ، ومنها تَرْكُ اغتياب المَلِكِ فى ظهر الغَيْب قال صلعم لا تَسُبُّوا الوُلاةَ فانّهُمْ ان أحْسَنُوا كان لهم الأجْرُ وعليكم الشُكْرُ وان اساءوا فعليهم الوِزْرُ وعليكم الصَبْرُ وانّما هم نِقْمَةٌ يَنْتَقِمُ الله بها ممن يَشاء فلا يستقبِلُوا نِقْمَةَ الله بالحميّةِ والغَضَبِ واستقبِلُوها بالاستكانةِ والتَضَرُّع ۞ واما الحقوق الواجبة للرعية على الملك فمنها حمايَةُ البَيْضَةِ وسَدُّ الثغورِ وتحصين الاطرافِ وأَمْنُ السوابلِ وقَمْعُ الدُعّارِ فهذه حقوقٌ تَلْزَمُ السلطانَ تجْرِى مَجْرَى الفُروضِ الواجِبةِ وبهذه الامورِ يجِبُ طاعَتُهُ على رعيتهِ ، وبِنَحْوٍ من هذا احتجَّ الخوارجُ على امير المومنين عليٍّ عم عَقِيبَ انقضاء حَرْبِ صِفِّينَ قالوا له انتَ فرَّطْتَ فى حِفْظِ هذا الثَغْرِ يَعْنِى ثَغْرَ الشامِ بتَحْكيمك الحَكَمَيْن فانتَ مُخْطِئٌ مُفَرِّطٌ فلَيْسَ لك علينا طاعَةٌ فان اعترفْتَ بهذا الخَطأِ واسْتَغْفَرْتَ

النواحىَ القريبةَ منهــا بلى جَلال الدين غزا أطرافَ الهند ۞ ومن الحقوق الواجبةِ للملكِ على الرعيّـةِ التعظيمُ والتفخيمُ لشـانـه فى الباطن والظاهر وتعـويدُ النَفْسِ على ذلك وريـاضتُها به حيث تَصيرُ مَلَكَةً مستقرّةً وتربيةُ الاولادِ على ذلك وتاديبُهم به ليترَقّى هذا المعنى معهم" وهاهنا موضعُ حكايـةٍ وهى انّ سلطانَ هذا العَصرِ ثبّتَ الله قواعدَ دولتـهِ وبَسَطَ فى الخافقَيْنِ ظِـلَّ مَعْدِلتِـه لمّـا وَرَدَ الى بغداد فى سنة ثمانٍ وتسعينَ وستّمِيةٍ دَخَلَ المستنصرِيّةَ لمُشاهدتها والتفرُّجِ فيها وكان قَبْلَ وُرُودِه اليها قد زُيّنت وجَلَسَ المدرّسون على سُدَدِهم والفُـقهـآء بين أيْديهم وفى ايديهم اجزآءُ القران وهم يَقْرَؤُون منها فاتّفَقَ أنّ الركابَ السلطانىّ بَدَأَ بـالاجْتياز على طايفـةِ الشافعيّةِ ومُدَرّسُهـا الشيخُ جمال الدين عبدُ الـلـه بنُ العَاقُولىّ وهو رَييسُ الشافعيّةِ ببغدادَ فلما نَظَرُوا اليـه قاموا قيامًا فقــال لـلمُدَرِّسِ المذكور كيف جـاز أنْ تقُومُوا لى وتتركوا كلامَ اللهِ فـاجابَ المدرّسُ بجوابٍ لم يَقَعْ بمَوْقِعِ الاستصْوابِ فى الحَضْرَةِ السلطنيـةِ أعْلَى اللهُ فى الدُنْيَا كلمتَها وفى الآخرةِ درجَتَها ثم بعد ذلك حَكَى لى المـدرّسُ المذكور صورةَ السُؤالِ والجوابِ فـامـّـا السوالُ فهو ما حَكَيْتُهُ وامـّـا جَوَابُـه فلم أضْبَطْهُ وقلتُ له قد كان يُمْكِنُ أن يقالَ فى جواب هذا السوالِ انّ تَرْكَنَـا

مُحاصِرًا ثم فتحها فضُرِبَت البشاير ببغداد يومَ وُصُولِ الطاير بفتحها فانْظُرْ الى دَوْلَةٍ تُضْرَبُ البشايرُ على ابواب صاحبها و يُزيَّن البَلَدُ لأجْلِ فتح قَلْعةِ اَرْبل التى هِيَ اليومَ فى هذه الدولة من أحْقَرِ الأعمالِ وأصْغَرِها وأهْوَنِها بلى قد كان ملوك الاطراف مثل ملوكِ الشامِ ومِصْرَ وصاحب المَوْصل يحملون اليهم فى كل سنة شيا على سبيل الهديّةِ و المُصانَعَةِ ويَطْلُبون منهم تقليدًا بولايةِ بلادهم بحيث يَتَسَلَّطُونَ بذلك على رعيّتهم ويُوجِبُون عليهم طاعتَهم بذَلِكَ السَّبَبِ ولَعَلَّ الخلفاء قد كانوا يُعَوِّضُونَ مُلُوكَ الأطْرافِ عن هَدَاياهُم بما يُناسِبُها او يفْضِلُ عنها كُلُّ ذلك لحفظِ النامُوسِ الظاهرِ وليكونَ لهم فى البلادِ والاطرافِ السكّة و الخُطْبَة حتى صار يُضْرَبُ مَثَلاً لِمَنْ له ظاهرُ الامْرِ وليس له من باطنه شئٌ ان يُقالَ قَنِعَ فلانٌ من الامْرِ الفلانى بالسكّةِ و الخُطْبَةِ يَعْنى قنع منه بالاسْمِ دون الحقيقة فهذه جُمَلٌ من احوال الدولة العباسية واما الدولتان البويهية والسلجوقية فلم تَعْرِضْ ممالكهما مع قوّةِ شَوْكَةِ مُلُوكِهِما كعَضُدِ الدولة فى بنى بُوَيْه وطُغْرُلْبَك فى بنى سلجوق ولم تعُمّ طاعتُهما ولم يَشْمُلْ مُلْكهما واما الدولة الخوارزمشاهية مع أنَّ جَرِيدَةَ السلطان جَلال الدين اشتملت على أرْبَعِ مِيَةِ ألْفِ مُقاتِلٍ فلم يعْرِضْ مُلْكها ايضا ولا تجاوزت

مِن امرِ شمس الدين قاضى قزوينَ وتوجُّهِهِ الى قان واحضار العسكرِ وتخريب قِلاع الملاحدة ما كان وليس هذا الموضعُ موضعَ استيفاء الكلامِ فى هذا فانه اعْتَرَضَ وليس بمَقْصودٍ وكما جَرَى للمُوَفَّقِ بنِ المتوكِّل فى مُرابَطَةِ الزِنْجِ أَرْبَع عَشْرَةَ سنةً ما زال يُصابِرُهُم من البَصْرَةِ وواسطَ طُولَ هذه المُدّةِ حتى أفْنَاهم وكان لطُولِ المدةِ قد ابْتَنَى الزِنْجُ هُناك مَدايِنَ وابْتَنى الموفَّقُ ايضا هناك مَدايِنَ ثم خَرِبَتْ وآثارها الآنَ باقيةٌ وامّا اواخِرُهم اعنى اواخِرَ خلفاء بنى العبّاسِ فضعفوا غايةَ الضَعْفِ حتى عَصَت تكْرِيتُ عليهم وفى ذلك يقولُ شاعرُهم

الكامل

فى العَسْكَرِ المَنْصُورِ نَحْنُ عصابَةٌ مِن دولةٍ أَخْسِسْ بنا مِن مَعْشَرِ
خُذْ عَقْلَنا من عَقْدِنا فيما تَرَى مِن خِسَّةٍ ورَقاعَةٍ وتَهَوُّرِ
تكريتُ تُعْجِزُنا ونَحْنُ بعَقْلِنا نَمْضِى لِناخُذَ تِرْمِذًا مِن سَنْجَرِ

وكانوا أَعْنِى المتاخِّرينَ من خلفاء بنى العباسِ قد اقتصَرُوا فى اخِرِ الأَمْرِ على مملكةِ العِراقِ فحسْب حتى انَّ أَرْبِلَ لم تَكُنْ فى حُكمهم وما زالت خارجةً عن حكمهم الى ان مات مُظَفَّرُ الدين بنُ زَيْنِ الدين علىّ كُوجِك صاحب أَرْبِل وذلك فى ايام المُسْتَنْصِرِ فعيّنَ على اقبالِ الشرابى وكان مقدَّمَ الجُيوشِ ليتوجّهَ الى اربل لفَتْحِها وجَهَّزَه بالعساكر فتوجّهَ الشرابى اليها واقامَ عليها ايّامًا

ابن محمد بن علىّ بن عبد الله بن العباس الى الحجاز لمحاربة النفس الزكية فقتلَهُ بموضع قريب من المدينة يقال له احجار الزيت وذلك فى سنة كذا ولذلك سمّى النفس الزكيّة قتيلَ احجار الزيت وخَرَجَ عليه اخو النفس الزكية وهو ابرهيم بن عبد الله بالبصرة فقلِقَ المنصورُ لذلك غايةَ القَلَق وقامَ وقعَدَ حتى توجَّهَ اليه عيسَى بن موسَى فقتَلَهُ بقرْيَة قريبة من الكوفة يقال لها باخَمْرى فهو يعْرَفُ بقتيل باخَمرى رحمَهُ اللهُ ومن هاهُنا حَقَدَ المنصور على العَلَويّين وفعَلَ بهم تلك الافاعيلَ ولَعَلّ طَرَفًا منها يبْلغُكَ فى هذا الكتاب اذا انْتَهَيْتُ الى الكلام على الدولة العباسيّة وكذلك جرى أَمْرُ الخوارج مع خليفة خليفة حتى كانَ الرعيّةُ لا يَنامون فى بيوتهم آمنين ولا يزالون يَتوقّعون الفتنةَ والحرْبَ كما كان حالُ اهل قزْوينَ فى مجاوَرة قِلاعِ الملاحدَة حدثنى الملكُ امام الدين يحيى بن الافْتِخاريّ رحمه اللهُ قال أَذكرُ ونحن بقزوينَ اذا جاء الليلُ جعلنا جميعَ ما لنا من أَثاثٍ وقُماشٍ ورَحْلٍ فى سراديب لنا فى دورنا غامضة خَفيّةٍ ولا نَتْرُكُ على وجه الارض شيا خوفاً من كَبْسات الملاحدَة فاذا اصبَحْنا اخرجنا أَقْمِشَتَنا فاذا جاء الليلُ فعلْنا كذلك ولاجلِ ذلك كثُرَ حَمْلُ القزاوِنَة للسَكاكينِ وكَثُرَ حَمْلُهم للسلاح ومما زال الملاحدَةُ على ذلك حتى كان

الرجلُ الهاشميُّ على الخليفة من بنى أُمَيَّة اسْمَعَهُ غليظَ الكلامِ وقال له كلَّ قَوْلٍ ، واما الدولة العباسية فلم تَبْلُغْ طاعةُ الناسِ لها ما بَلَغَتْ هذه الدولةُ مع أَنَّ مُدَّتَها طالت حتى تجَاوَزَتْ خمسَ مئةِ سنةٍ ومملكتُها عَرُضَتْ حتى ان بَعْضَهم جَبَى مُعْظَمَ الدنيا وستَقَعُ الاشارةُ الى ذلك عند الكلامِ على دولةِ بنى العبّاسِ وحاصِلُ الدنيا فى ايام الرشيد فى حَسْبَةٍ جامعةٍ تَشْتَمِلُ عليها كتبُ التواريخِ يَدُلُّ على ذلك فامّا اوايلُهُم فجَبَوا شَطْرًا صالحًا من الدنيا وقويَتْ شوكتُهُم كالمنصورِ والمَهْدِىّ والرشيدِ والمامونِ والمُعْتَصِمِ والمعتضِدِ والمتوكّلِ ومع ذلك فلم تكن دولتُهم تَخْلو من ضَعْفٍ ووَهْنٍ من عدّة جهاتٍ منها امتناعُ الرُومِ عليهم وقيامُ الحَرْبِ بينهم وبين ملوكها النصارَى فى كل سَنَةٍ على ساقٍ ومع ذلك فكانت جِبايتُها تستصْعبُ عليهم وملوكها لا يزالون على الامتناع منهم وقد كان من أَمْرِ المُعْتَصِمِ وعَمُّورِيَّةَ ما بَلَغَكَ ولَعَلَّ طَرَفًا منه يَبْلُغُكَ فى هذا الكتابِ عند الكلام فى الدولة العباسية ومن اسبابِ الوهن الواقعِ فى دولتهم خروجِ الخوارجِ فى كل وقتٍ ، فاما المنصور فلم يَشْرَبْ رِيقًا حُلْوًا من ذلك خَرَجَ عليه النَفْسُ الزكيّةُ محمدُ بن عبد الله ابن حسنِ بن الحسن بن علىّ بن ابى طالب عليهم السَلَمُ بالحجاز فجَرَتْ بينه وبينه حروبٌ أَفْضَت الى ارْسالِ عيسَى بنِ موسَى

اسْمَعهُ أَغلَظَ مِن كلامِهِ وكانوا يعدّونَ هذا من الدين الذى بُعثَ به النبىّ صلواتُ الله عليه وسلامُهُ قيل ان عُمَرَ بن الخطّاب جاءتْهُ بُرودٌ من اليَمَنِ ففرّقَها على المُسْلمينَ فحصَلَ نصيبُ كُلّ رَجُلٍ من المسلمين بُرْدٌ واحدٌ ثُمّ حصل نصيبُ عُمَرَ كنصيب واحدٍ من المسلمين قيل فَفَصّلَهُ عمرُ ثم لَبِسَهُ وصعدَ المِنْبَرَ فحثّ النّاسَ بالجهادِ فقام اليه رجُلٌ من المسلمين وقال لا سَمْعًا ولا طاعةً قال لِمَ ذلك قال لانك استأْثَرْتَ عَلَيْنا قال عمرُ بايّ شىء استاثرتُ قال إنّ الابرادَ اليَمَنِيّةَ لمّا فرّقتها حصَلَ لكُلّ واحدٍ من المسلمينَ بُرْدٌ منها وكذلك حصل لك والبُرْدُ الواحدُ لا يَكْفيك ثوبًا ونراك قد فَصّلْتَهُ قميصًا تامًّا وأَنْتَ رجلٌ طويلٌ فلو لم تَكُنْ قد اَخَذْتَ اكثرَ منه لَمَا جاءك منه قميصٌ فالتفت عُمَرُ الى ابنه عبد الله وقال يا عبدَ اللهِ أَجِبْهُ عن كلامه فقامَ عبدُ الله بن عمرَ وقال انّ امير المومنين عُمَرَ لَمّا أَرادَ تفصيلَ بُرْده لم تَكْفِهِ فناوَلْتُهُ من بُرْدى ما تَمَّمَهُ به فقال الرَجُلُ أَمّا الآنَ فالسمعُ والطاعةُ وهذه السِيَرُ لَيْسَت مِن نَمَطِ ملوكِ الدُنْيا وَهِىَ بالنُبوات والامورِ الأُخْرَوِيّةِ اَشْبَهُ واما خلافة بنى اميّة فكانت قد عَظُمَتْ وتَفَخّمَ أَمْرُهَا وعَرُضَتْ مَمْلَكَتُها ولكن طاعتُهم لم تَكُن كطاعةِ هاولآء كان بنو اُمَيّةَ فى الشامِ وكانَ بَنُو هاشمٍ بالمدينة لا يَلْتَفِتُونَ اليهم واذا دخَلَ

وممّا جاء فى التنزيل من الحثّ على ذلك وهى الآيةُ المشهورةُ فى هذا المعنى قوله تعالى يايّها الذين آمنوا أطيعوا اللهَ واطيعوا الرسولَ وأولى الامرِ منكم ومن امثالهم لا اِمْرَةَ لمن لا يُطاع ولم يُنْقَلْ فى تاريخٍ ولا تَضَمَّنَتْ سيرةٌ من السِيَرِ ان دولةً من الدوَلِ رُزِقَتْ من طاعةِ جُنْدِها ورعاياها ما رُزِقَتْهُ هذه الدولةُ القاهرةُ المغولية فانّ طاعةَ جُنْدِها ورعاياها لها طاعةٌ لم تُرْزَقْها دولةٌ من الدولِ فاما الدولة الكسروية فانها على عِظَمِها وفخامتها لم تَبْلُغْ ذلك وقد كان النُعْمَنُ بن المُنْذِرِ ملكُ الحيرةِ نايبًا لكِسْرَى على العَرَبِ وبين الحيرة والمداين التى كانتْ سريرَ مَلِكِ الاكاسرةِ فراسخُ معدودةٌ والنعمانُ فى كل ايّامِ قد عَصَا على كِسْرَى واذا حَضَرَ مَجْلِسَهُ تَبَسَّطَ وتَجَرّأَ على مُجاوَبَتِهِ وكان متى ارادَ خَلْعَ طاعتِهِ دخلَ البَرِيَّةَ فأَمِنَ شرَّهُ وامّا الدول الاسلامية فلا نِسْبَةَ لها الى هذه الدولة حتى تُذْكَرَ معها فامّا خلافةُ الاربعةِ الأُوَلِ وهم ابو بكرٍ الصِدّيقُ وعُمَرُ بن الخَطّابِ وعثمان بنُ عَفّانَ رضى الله عنهم وعلىّ بن ابى طالبٍ عم فانها كانت أَشْبَهَ بالرُتَبِ الدينيّةِ من الرُتَبِ الدُنْيَوِيّةِ فى جميع الأَشياءِ كان احدُهم يَلْبَسُ الثَوْبَ من الكِرْباسِ الغَليظِ وفى رِجْلِهِ نَعْلانِ من لِيفٍ وحمايلُ سيفِهِ لِيفٌ ويَمْشِى فى الاسواقِ كبَعْضِ الرعيةِ واذا كلّمَ أَدْنَى الرعيةِ

نـه أن يَبْخَلَ لانه اقلُّ الناس عُذْرًا فى خوف الفَقْر وليس له ان
يكون حَقودًا لانّ قَدْرَه قد عَظُمَ عن المجازاة لأحَدٍ على إساءةٍ
صدَرَتْ منه وليس له ان يَحْلِفَ اذا حَدَّثَ لانّ الذى يَحْمِلُ
الانسـانَ على اليمين فى حديثه خِلالٌ اِمّا مهـانـةٌ يَجِدُهـا فى
نفسه واحتياجٌ الى ان يُصدِّقَه الناسُ وامّا عِيٌّ وحَصَرٌ وعَجْزٌ عن
الكلام فيريدُ ان يجعلَ اليمينَ تَتِمَّةً لكلامه او حَشْوًا فيه واما
ان يكونَ قد عرف انه مشهورٌ عند الناس بالكَذِبِ فهو يجعلُ
نـفسَه بمنزلةِ مَن لا يصدَّقُ ولا يُقْبَلُ قولُه اِلا باليمين وحينيذ
كلما ازدادَ أيمانًا ازدادَ الناسُ له تكذيبًا والملكُ بمَعْزِلٍ عن هذه
الدَنايا كلّها وقَدْرُه اَكْبَرُ من ذلك" ومن الخصال التى يُستَحَبُّ
أن تـكونَ معدومةً فى الملِكِ الحِدةُ فانها رُبّما اَصْدَرَتْ عنه فِعْلًا
يَنْدَمُ عليـه حِينَ لا يَنْفَعُ النَدَمُ وأكثرُ مـا ترى الحِداذَ من
الرجال سريعى الرجوع ولذلك قال عمر لا خَيْرَ اُمَّتِى حِدادُهـا ومن
الخصال التى يستحب عَدَمُها فى الملك الضجر والسام والملل فذلك
من اَضَرِّ الامور واَفْسَدِهـا لحاله ❁ وٱعْلَم انّ للملِكِ على رعيته
حُقوقـا وانّ لهم عليه حقوقـا فامّـا الحقوق التى يجب للملِكِ
على رعيته فمنها الطاعة وهى الاَصْلُ الذى يَنْتَظِمُ به صَلاح الجُمْهُور
ويتمكَّنُ به الملِكُ من الاِنْصافِ الضعيف من القوىّ والقِسْمة بالحق

قلبه ولذلك قيل الناسُ على دين ملوكهم، فانْظُرْ كيف كان زِىُّ الناس فى زمَنِ الخلفاء فلما مَلكتْ هذه الدولةُ أسْبغ اللهُ إحْسانَها وأعْلَى شانَها غَيَّر الناسُ زِيَّهم فى جميع الاشياء ودخلوا فى زِىّ ملوكهم بالنُطْق واللباس والآلات والرُسوم والآداب من غير ان يُكلِّفوهم ذلك او يامُروهم به او يَنْهَوْهم عنه ولكنهم علموا ان زِيَّهم الاوّلَ مستهجَنٌ فى نَظَرِهم مُنافٍ لاختيارهم فتقرَّبوا اليهم بزيهم وما زال الملوكُ فى كل زمانٍ يختارون زِيًّا وفَنًّا فيميل الناسُ عليه ويَلْهَجون به، وهذا من خواصّ الدولة وأسْرارِ المُلْك ومن خواص الملك انّ مُحَبَّته تُورث التيهَ والكِبْرَ وتُقَوّى القلبَ وتُكَبِّرُ النفسَ وليست مُحبّةُ غَيْرِ الملك تفعل ذلك ومن خواصه انه اذا أعْرَضَ عن انسانٍ وَجَد ذلك الانسانُ فى نفسه ضَعْفًا وإن لم يَنَلْه بمكروهٍ واذا اقْبَلَ على انسان وَجَد ذلك الانسانُ فى نفسه قوّةً وإنْ لم يُصِبْه منه خيرٌ بل مُجرَّدُ الاعْراضِ والاقْبالِ يفعل ذلك وليس أحَدٌ من الناس بهذه المنزلة غيرُ السلطان ۞ واما الخصال التى يستحب ان تكون معدومة فيه فقد ذكرَها ابن المُقَفّع فى كلامٍ له قال ليس للملك ان يَغْضَبَ لان القُدْرةَ من وَراء حاجته وليس له ان يَكْذِبَ لانه لا يَقْدِرُ احدٌ على اِلْزامه بغيرِ ما يريدُ وليس

المُشرِكون لا تجِدون ماء فيكونُ ذلك مُعِينًا لنا عليهم فقالَ رسولُ اللهِ صَدَقتَ ثم امرَ بالرحيل ونزلَ على الماء ' واختلفَ المتكلمون فى كَوْنِ الله تعالى امرَ رسولَهُ بالاستشارةِ مع انه أيَّدَه ووَفَّقَهُ وفى ذلك اربَعَةُ وُجوهٍ أَحَدُها انه تعالى امرَهُ بمُشاوَرةِ الصَحابةِ استمالةً لقلوبهم وتطييبًا لنفوسِهم الثانى انه أُمِرَ بمُشاورتِهم فى الحرب ليستَقِرَّ له الراىُ الصحيح فيَعْمَلَ عليه الثالث انه أُمِرَ بمشاورتِهم لِمَا فيها من النَفْعِ والمَصْلَحةِ الرابع انه انما أُمِرَ بمشاورتِهم ليَقتَدِىَ به الناسُ وهذا عندى أَحْسَنُ الوجوهِ واَصْلَحُها ' قالوا الخطأُ مع المَشْوَرَةِ اصْلَحُ مِن الصَوابِ مع الانفرادِ والاستبدادِ وقال صاحِبُ كليلة ودِمْنَة لا بُدَّ للملِكِ من مستَشارٍ مَأْمونٍ يُفضى اليه بسِرِّه ويُعاوِنُه على رايِه فانّ المستشيرَ وان كانَ افضلَ من المستشار واكملَ عقلًا واصحَّ رايًا فقد يزدادُ براىِ المُشيرِ رايًا كما تزدادُ النارُ بالدُهْنِ ضَوْءًا ونُورًا

الطويل

اذا اَعْوَزَ الراىُ المشورَةَ فاستَشِرْ براىِ نصيحٍ او مَشْوَرةِ حازِمِ

واعلم انّ للملِكِ امورًا تَخُصُّهُ يتميَّزُ بها عن السُوقةِ فمنها انه اذا احَبَّ شيئًا احَبَّهُ الناسُ واذا اَبْغَضَ شيئا ابغضَهُ الناسُ واذا لَهِجَ بشىءٍ لَهِجَ به الناسُ اِمّا طَبْعًا او تطبُّعا ليتقرَّبوا بذلك الى

وكالماء في لينِهِ لمَن لا يَنَهُ وينبغي ان يكون أسمَعَ من فرسٍ وابْصَرَ من عُقابٍ واهْدَى من قَطاةٍ وأشدَّ حَذَرًا من غُرابٍ واعظَمَ اقدامًا من الأسَدِ وأقوى وأسرعَ وُثوبًا من الفهْدِ وينبغي للملكِ ان لا يستبِدَّ برايهِ وأن يُشاوِرَ في المُلِمّاتِ خواصَّ الناسِ وعُقلاءهم ومن يتفرَّسُ فيه الذكاءَ والعقلَ وجَودَةَ الرايِ وصحّةَ التمييزِ ومعرفةَ الامورِ ولا ينبغي ان يمنَعَهُ عِزَّةُ المُلْكِ مِن ايناسِ المستشارِ وبَسْطِهِ واستمالَةِ قلبِهِ حتى يمحَضَهُ النصيحةَ فإنَّ أحَدًا لا ينْصَحُ إلّا بالقَسْرِ ولا يُعْطِي نصيحتَهُ الا بالرَغْبةِ وما احْسَنَ قول الشاعر في هذا المعنى الطويل

اُهانُ واُقْصَى ثم يَستَنْصِحونَني

ومَنْ ذا الذي يُعْطي نصيحتَهُ قَسْرا

قال الله تعالى "وشاوِرْهم في الامرِ" وكان رسول الله صلى الله عليه وآله يُشاوِرُ اصحابَهُ دايما' لما كانت وَقْعَةُ بَدْرٍ خرج عليه السَلَمُ من المدينة في جماعةِ المسلمين فلما وصلوا بَدْرًا نزلوا على غَيْرِ ماءٍ فقام اليه رَجُلٌ من اصحابه وقال يا رسولَ اللهِ نُزولُكَ هاهنا شيءٌ أمَرَكَ اللهُ به او هو مِن عندِ نَفْسِكَ قال بل هو من عندِ نَفْسي قال يا رسولَ اللهِ انَّ الصوابَ أنْ ترحَلَ وتَنْزِلَ على الماء فيكونُ الماءُ عندَنا فلا نخافُ العَطَشَ واذا جاء

الملك وعليها التعويل فى حَقْن الدماء وحفْظ الاموال وتحصين الفُروج ومَنْع الشرور وقمع الذُعّار والمُفسدين والمَنع من التخاصم المؤدّى الى الفتنة والاضطراب ومنها الوفاء بالعهد قال تعالى سُلطانه وأوْفوا بالعهد ان العهد كان مسؤولاً وهو الاصل فى تسكين القلوب وطُمأنينة النفوس ووُثوق الرعيّة بالملك اذا طلب الامانَ منه خايفٌ أوْ اراد المعاهدةَ منه مُعاهِدٌ ومنها الاطّلاع على غوامض احوال المملكة ودقايق امور الرعيّة ومُجازاةُ المُحْسِن على إحْسانه والمُسيءِ على اساءته ۞ كان أرْدَشِيرُ الملكُ يقول لمن شآء من أشراف رعيّته وأوْضاعِهمْ كانَ البارحةَ من حالِكَ كَيْتَ وكَيْتَ حتى صار يقالُ إنّ اردشيرَ ياتيه مَلَكٌ من السماء يُخْبِرُه بالامور وما ذاك إلّا لِتَيَقُّظه وتَصَفُّحه ۞ فهذه عَشْرُ خِصالٍ من خصال الخَيْرِ مَنْ كُنَّ فيه استحقّ الرياسةَ الكُبْرَى ولو نظرَ اصحابُ الارآء والمذاهبِ حقّ النظرِ وتركوا الهَوَى لكانت هذه الشرايطُ هِيَ المعتَبَرة فى استحقاق الامامة مع الاصلَيْن المعتبرَيْن فى ذلك وهما الاسلام والعَرَشيّة واما من وقع النصّ عليه فخارج عن هذا الحالِ وما عَداها فغَيْرُ طايلٍ وقال بُزُرْجُمِهْرُ ينبغى ان يكونَ الملكُ كالأرْضِ فى كتمانِ سِرِّه وصَبْرِه وكالنار على اهلِ الفَسادِ

اذا مَلِكٌ لم يَكُنْ ذا هِبَةٌ   فدَعْـهُ فدولتُه ذاهِبَـةٌ

وممّا جاء فى الحديثِ النبوىّ صَلَوَاتُ اللهِ على صاحِبه تجاوَزُوا عن ذَنْب السّخِىِّ فانّ اللهَ آخِذٌ بيدِه كلما عثر وفاتِحٌ عليه كلما افتقرَ وقال علىٌّ عَمّ الجُودُ حارِسُ الاعراضِ وأَعْلَمْ انه لم ينتضمّنْ سيرةٌ من حكايات الجُودِ مثْلَ ما نُقِلَ عن قاان العادِل وهو أُوكتاى بن جَنْكِزخان فانه غَبَّرَ فى وُجُوه جميع كرامِ الملوكِ   الرجز

مَناقِبٌ تَستَفْتِفُ ما رَقَعْتُمُ   مِن جُودِ كَعْبٍ وسَماحِ حاتِمِ

ومن الاتّفاقاتِ الحسَنَةِ وُجُودُه فى عَصْرِ المستَنْصِرِ باللهِ وكان المستَنْصِرُ أَكْرَمَ مِن الرِّيحِ ولَكِنْ اَيْنَ يَقَعُ جُودُهُ مِن جُودِ قاان ومِن اَيْنَ للمُسْتَنْصِرِ مالٌ يَفِى بعطايا قاان ومنها الهيبة وبها يُحْفَظُ نِظامُ المملكةِ ويُحْرَسُ مِن اَطْمَاعِ الرعيّـةِ وقد كانَ الملوكُ يُبالِغُونَ فى اِقامَةِ الهَيْبَةِ والنّامُوسِ بارتباطِ الأُسُودِ والفيَلَةِ والنُمُورِ وبضَرْبِ البُوقاتِ الكِبارِ كبُوقِ النَفِيرِ والدَبادِبِ والقِصَعِ لاِثْباتِ الهَيْبَةِ فى صدورِ الرعيّةِ ولاقامة نامُوسِ المملكةِ كان عضُدُ الدولةِ اذا جَلَسَ على سريرِه اُحْضِرَت الاسودُ والفِيَلَةُ والنمورُ فى السَلاسِلِ وجُعِلَت فى حَوَاشِى مجلسِه تهويلًا بذلك على الناسِ وترويعًا لَهُمْ ومنها السِياسة وهى راس مالِ

فانظرْ منذ عَهْد المتوكل الى عهد المقْتَفِى ما جَرَى على واحدٍ من الخلفآء من القتْل والخلْع والنهْب بسَبَب تغيُّرِ نيّاتِ جُنْدِهِ ورَعيَّتِهِ فهذا سُمِلَ وذاك قُتِلَ والآخر عُزِلَ ثم اسْرَحْ طَرْفَكَ فى الدولتَيْنِ البُوَيهيّةِ والسلجوقيّةِ تَرَ من هذا الباب عجبًا ثم ارْجِعِ البَصَرَ الى اُونك خان ملك الترك كيف لما تنكّرت نيّتُه على جنكز خان وحَقَدَ عليه اشياء عرَضها عليه عنده حُسّادُه واراد الوقيعةَ به وأعْلَمَهُ بذلك الصِبْيان رَحَلَ من ليلته ثم حَشَدَ وجمع ووَثَبَ على اونك خان فقتَلَه وملكَ ممالكَهُ فتعلَمُ انّ الحِقْدَ من اَضرّ الاشياء للملك وانّ اوفق الاشياء له الصَفْحُ والعَفْوُ والغُفْرانُ والتناسى وما احسن قولَ القايِلِ

المنسرح

اِقْبَلْ من الناس ما تَيَسَّرْ ... ودَعْ من الناس ما تَعَسَّرْ

فانما الناسُ من زُجاجٍ ... ان لم تُرَفِّقْ به تَكَسَّرْ

وهذا قَولٌ لا يُعرَّجُ عليه وان عَرَّجَ عليه اَحَدٌ فَلْيُعَرِّجْ عليه غيرُ الملكِ فانّ المَلِكَ اَحْوَجُ الخَلْقِ الى استصْلاحِ النيّاتِ واستصْفاء القلوبِ ومن الخِصالِ التى يُسْتحبُّ اَنْ تكُونَ فى الملِكِ الكرم وهو الاَصْلُ فى استمالةِ القلوب وتحصيلِ النصايح من العالَم واستخدامِ الاَشرافِ قال الشاعر

المتقارب

عيش الملك وتبغيض رعيّته اليه وايحاشهم منه قال شاعر العرب
الطويل

ولا أَحْمِلُ الحِقْدَ القديمَ عليهم
وليس رييسُ القوم من يَحْمِلُ الحِقْدا

خصوصا والناسُ مُرَكَّبُون على الخَطَأ مَجْبُولُونَ على تشمير الطِبَاعِ فما اكثَر ما تَصْدُرُ منهم مُوجِباتُ الحِقْدِ فلا يَزالُ الملكُ طُولَ دَهْرِهِ يُعَانِي من الغَيْظِ والحِقْدِ عليهم ما يُنَغِّصُ عليه لَذَّتَهُ ويَشْغَلهُ عن كثيرٍ من مَهَامِّ مملكتهِ وما اكثَرَ ما رايْنا الرَعِيَّةَ والجُنْدَ قد وَثَبُوا على مُلُوكِهِم فسَلَبُوهم رِداءَ المملكةِ بل رداءَ الحياة فابْتَدِئْ من عُمَرَ بنِ الخَطّاب وقد وثَبَ عليه ابو لُؤلُؤَةَ عبدُ المُغِيرَةِ بنِ شُعْبَةَ فقَتَلَهُ ثمّ ثَنِّ بعُثمانَ بنِ عَفّانَ رَضِىَ الله عنه وانظُرْ كيف اجتمَعَ عليه رعيّتُهُ من كل جانبٍ فحاصَرُوهُ فى دارِهِ اياماً ثم دَخَلُوا عليه فقتلوه والمُصْحَفُ فى حَجْرِهِ حتى قَطَرَتْ قَطَراتٌ من دَمِهِ على المُصْحَفِ ثمّ ثَلِّثْ بعليِّ بن ابى طالب عمّ وقد ضَرَبَهُ عَبْدُ الرحمنِ بن مُلْجَم لَعَنَهُ اللهُ بسَيْفِهِ على اُمِّ راسِهِ بالكوفة فقَتَلَهُ وكان ابنُ مُلْجَمٍ مِنَ الخوارِجِ هذا فى الصَدْرِ الاَوَّلِ والناسُ ناسٌ والدِينُ دِينٌ ثم تَنَقَّلْ دونةً وايّاما فايامًا الى اواسط دَوْلةِ بنى العبّاسِ

بُنْيَانُهُ مَتَى كُنْتُ خاملاً وفى حَجْرِ الخلافة نَشَأْتُ وبدَرِّها ارْتضعْتُ ولما بَلَغَهُ انّ دعْبلاً قد هجاهُ قال مَنْ اَقْدَمَ على هجاءِ وزيرِى ابى عَبّادٍ كيف لا يُقْدِمُ على هجائِى وهذا الكلامُ ظاهرُه غيرُ مستقيمٍ وهو يحتاجُ الى تاويلٍ فانّهُ عكسُ المعهودِ قد كانَ ينبغى ان يقولَ الوزيرُ مَن اَقْدَمَ على هجاء الخليفةِ كيف لا يُقْدِمُ على هجاى ومَعْنَى قول المامونِ انّ من اَقْدَمَ على هجاء ابى عَبّادٍ مَعَ حِدَّتِهِ وهَوَجِهِ وتسرُّعِهِ وكان ابو عَبّادٍ كذلك كيف لا يُقْدِمُ علىَّ فى حِلْمِى وصَفْحِى ولولا خَوْفُ الاطالةِ لذَكَرْتُ جماعةً مِن حلماء الملوك فى هذا الموْضِعِ ولكنْ ليْسَ هذا الفصْلُ موضوعًا للسَمَرِ وسيرِدُ من ذلك ما يُمْتِعُ ان شا اللهُ فى الفصلِ الثانى ومنهم مَن كان يَرَى ان الحقدَ خَصْلَةٌ محمودةٌ فى الملكِ قال بزُرْ جُمهُورِ يَجِبُ أن يكونَ الملكُ اَحْقَدَ من جَمَلٍ وانَا اُنْشِدُهُ فى هذا القَوْلِ فاقول كيف يقالُ كذلك والملك متى كانَ حَقُودًا فسدَتْ نيّتُهُ لرعيّتِهِ فمَقَتُهُمْ وقلّل الالتفاتَ اليهم والشفقةَ عليهم ومتى اَحَسُّوا بذلك تَغَيَّرَتْ نيّاتُهُم له وفسدَتْ بواطنُهم وهل يتمكّنُ الملكُ مما يريده من مُهِمّاتِ مملكتهِ وبلوغ اَغراضهِ كما فى نفسهِ الآ بصَفاء قلوب رَعيّتهِ واَىُّ حِكْمَةٍ فى ذلك وهل فيه سوى تَنْغيصِ

عِنْدَهُ قال أَمَا سَمِعْتَ صَوْتِي قال بلى قال فما مَنَعَكَ من اجابتي قال آمنتُ عُقُوبَتَكَ قال عمر الحمدُ لله الذي جَعَلَنِي ممّن يَأْمَنُهُ خَلْقُهُ ومما احْسَنَ قَوْلَ ابي نُوَّاسٍ لهرونَ الرَّشيد الكامل

قد كُنْتُ خِفْتُكَ ثم آمَنَنِي ... من أَنْ اخافَكَ خَوْفُكَ اللّهَ

ولم يكن الرشيدُ يَخافُ اللهَ وأَفْعالُهُ بأَعْيان آلِ عليّ عمر وهم اولادُ بنت نَبيّهِ بغَيْرِ جُرْمٍ يَدُلُّ على عَدَمِ خوفه من الله تعالى ولكنّ ابا نوّاسٍ جَرَى في قوله على عادة الشعراء ومنها العفو عن الذنوب وحُسْنُ الصَّفْحِ عن الهفوات وهذه اكْبَرُ خصالِ الخَيْرِ وبها تُسْتمالُ القلوبُ وتَصْلحُ النيّاتُ فمما جاء في التنزيل من الحَثّ على ذلك قوله تعالى شانهُ وَلْيَعْفُوا وَلْيَصْفَحُوا الا تُحِبُّون أَنْ يَغْفِرَ اللهُ لكم وكان المامونُ حليمًا حسَنَ الصفح معروفا بذلك هجاه دِعْبِلُ الشاعرُ باشعارٍ كثيرةٍ من جُمْلَتِها الكامل

انّي من القوم الذين سيوفُهُمْ
قَتَلَتْ اباكَ وشَرَّفَتْكَ بمَقْعَدِ
شادُوا بِذِكْرِكَ بَعْدَ طُولِ خُمُولِهِ
واستنقذوك من الحضيض الأَوْهَدِ

فلما بلَغَهُ هذا القول لم يَزِدْ عَلَى ان قال قاتَلَهُ اللهُ ما أَشَدَّ

تنبّه الصاحب واستزادته لفعله، وتختلف علوم الملوك باختلاف ارائهم فامّا ملوك الفرس فكانت علومهم حِكَمًا ووصايا وادابا وتواريخ وهندسةً وما اشبه ذلك وامّا علوم ملوك الاسلام فكانت علوم اللسان كالنحوِ واللغة والشعرِ والتواريخ حتى انّ اللحن كان عندهم من افحش عيوب الملك وكانت منزلة الانسان تعلو عندهم بالحكاية الواحدة وبالبيت الواحد من الشعرِ بل باللفظة الواحدة من اللغة وامّا فى الدولة المغولية فرُفضت تلك العلوم كلها ونفقت فيها علوم أُخر وهى علم السياقة والحساب لضبط المملكة وحصر الدخل والخرج والطبّ لحفظ الابدان والامزجة والنجوم لاختيار الاوقات وما عدا ذلك من العلوم والآداب فكاسدٌ عندهم وما رايته نافقًا الّا بالموصل فى ايام ملكها المشار اليه مدّ الله ظلّهُ ونشر فضلَهُ ومنها الخوف من الله تعالى وهذه الخصلة هى اصل كل خيرٍ ومفتاح كل بركةٍ فانّ الملك متى خاف اللهَ امنهُ عبادُ الله، رُوِى انّ عليًّا اميرَ المومنين عم استدعى بصوته بعض عبيده فلم يُجبْهُ فدعاه مرارًا فلم يُجبْهُ فدخل عليه رجلٌ وقال يا اميرَ المومنين انه بالباب واقفٌ وهو يسمع صوتك ولا يكلّمك فلما حضرَ العبْدُ

مُحَصِّلٍ ولم يكن له بالعلوم مَلَكَةٌ ولا كان مُرْتاضًا بها رياضةً طايلةً وكان بدرُ الدين لُولُو صاحبُ المَوْصِلِ لكَثْرة مُجالَسَةِ الافاضلِ وخَوْضه فى الأَشْعار والحكاياتِ يَسْتَنْبِطُ المعانى الحسَنَةَ ويَتَنَبَّهُ على النُكَتِ اللَطيفة مع انه كان أُمِّيًّا لا يَكْتُب ولا يَقْرأُ وكان عِزُّ الدينِ عَبْدُ العزيزِ بن جَعْفَرٍ النيسابورىُّ رَحِمَهُ اللهُ لمُجالَسَةِ اهلِ الفَضْلِ ولكَثْرة مُعاشَرتهم له صار يَتَنَبَّهُ على مَعانٍ حسَنَةٍ ويَحُلُّ الأَلْغازَ المُشْكِلَةَ اسْرَعَ منهم ولم يَكُنْ لَهُ حَظٌّ مِن عِلْمٍ وما كان يظْهر للناسِ الا انه رَجُلٌ فاضِلٌ وخَفِىَ ذلك حتى عَلَى الصاحبِ عَلاء الدين فانَّ ابنَ الكَبُوشِ الشاعرَ البصْرِىَّ عَمِلَ بيتَيْنِ فى الصاحب ونَسَبَهما الى عَبْدِ العزيز وهُمَا

الوافر

عَطَا مَلِكٍ عَطاؤُكَ مِلْكُ مِصْرٍ — وبَعْضُ عَبيدِ دَوْلَتِكَ العزيزُ

تُجازِى كُلَّ ذِى ذَنْبٍ بعَفْوٍ — ومِثْلُكَ مَن يُجَازِى او يُجِيزُ

فانشَدَهما عَبْدُ العزيز بحَضْرة الصاحِبِ وادَّعاهُمَا وخَفِىَ الأَمْرُ على الصاحب وما أَدْرِى مِن أَيِّهِما أَعْجَبُ أَمِن الصاحِبِ كيف خَفِىَ عنه حالُ عبدِ العزيز معَ انه السنينَ الطويلةَ يُعاشِرُهُ فى سفَرٍ وحَضَرٍ وجِدٍّ وهَزْلٍ او مِنْ عبد العزيز كيف رضِىَ لنفسه هذه الرذيلةَ وأَقْدَمَ على مثلِ هذا مع الصاحِبِ وما خاف مِن

العلماء بالمستنصرية لذلك فلما وقفوا على الفتيا احجموا عن الجواب وكان رضيّ الدين على بن طاووس حاضرًا هذا المجلس وكان مقدّمًا محترمًا فلما راى احجامهم تناول الفتيا ووضع خطّه فيها بتفضيل العادل الكافر على المسلم الجائر فوضع الناس خطوطهم بعده ومنها العلم وهو ثمرة العقل وبه يستبصر الملك فيما ياتيه ويذره ويأمن الزلل فى قضاياه واحكامه وبه يتزيّن الملك فى عيون العامّة والخاصّة ويصير به معدودًا فى خواصّ الملوك قال بعض الحكماء الملك اذا كان خلوًّا من العلم كان كالفيل الهائج لا يمرّ بشىء الا خبطه ليس له زاجر من عقل ولا رادع من علم" واعلم انه ليس المراد بالعلم فى الملوك هو تصوّر المسائل المشكلة والتبحّر فى غوامض العلوم والاغراق فى طلبها قال معوية ما اقبح بالملك ان يبالغ فى تحصيل علم من العلوم وانما المراد من العلم فى الملك هو أن لا يكون له انس بها بحيث يمكنه أن يفاوض اربابها فيها مفاوضة يندفع بها الحال الحاضر ولا ضرورة فى ذلك الى التدقيق كان مؤيّد الدين محمد بن العلقمى وزير المستعصم وهو آخر وزراء الدولة العباسية يفاوض كلّ من يدخل عليه من العلماء مفاوضة عاقل لبيب

ومُسْدِى كُلِّ عارِفةٍ ❊

الفصل الاول

فى الامور السلطانيّةِ والسياساتِ الملكيّةِ

امّا الكلامُ على أَصْلِ المُلْكِ وحقيقتهِ وانقسامهِ الى رياسات دينيّةٍ ودُنْياوِيّةٍ من خلافةٍ وسلطَنَةٍ وامارةٍ ووِلايةٍ وما كان من ذلك على وجه الشَرْعِ وما لم يكن ومَذاهِبِ اصحابِ الارآء فى الامامةِ فليس هذا الكتابُ موضوعًا للبَحْثِ عنه وانما هو موضوعٌ للسياساتِ والآداب التى يُنْتَفَعُ بها فى الحوادث الواقِعَةِ والوقايع الحادثةِ وفى سياسةِ الرَعِيّةِ وتحصين المملكةِ وفى اصلاح الاخلاقِ والسيرَةِ ❊ فاوّل ما يقالُ انّ المَلِكَ الفاضِلَ هو الذى اجتمعت فيه خصالٌ وعدِمَتْ فيه خصالٌ فامّا الخصالُ التى يُسْتَحَبُّ أَنْ تُوجَدَ فيه فمنها العقلُ وهو أَصْلُها وأَفْضَلُها وبه تُسَسُ الدُوَلُ بل المِلَلُ وفى هذا الوَصْفِ كِفايَةٌ ومنها العدلُ وهو الذى تُسْتَغْزَرُ به الاموالُ وتُعْمَرُ به الأَعمالُ وتُسْتَصْلَحُ به الرِجالُ ولما فَتَحَ السلطانُ هُولَاكُو بغدادَ فى سنةِ سِتٍّ وخمسينَ وسِتِّمِئَةٍ أَمَرَ أَنْ يُسْتَفْتَى العلماءُ أَيُّمَا أَفْضَلُ السلطانُ الكافِرُ العادِلُ اوِ السلطانُ المُسْلِمُ الجايِرُ ثم جَمَعَ

اليمنة وادنى فوايده الفصاحة والبلاغة وعدل الناس الى اليميني العتبى وهو كتاب صنفه مؤلفه ليمين الدولة محمود ابن سبكتكين يشتمل على سير جماعة من الملوك بالبلاد الشرقية عبر فيه بعبارات حظها من الفصاحة وافر وصاحبها ان لم يكن ساحرا فهو كاتب ماهر والعجم مشغوفون به مجدون في طلبه وهو لعمرى كتاب يشتمل على ظرايف حكم وبدايع سير مع ما فيه من فنون البلاغة وانواع الفصاحة ولعل قايلا أن يقول نقد بالغ في وصف كتابه وحشا ما شا في جرابه والمرء مفتون بابنه وشعره فان اعتراه ريب فليتامل الكتب المصنفة في هذا الفن فلعله لا يرى فيها كتابا اجمع للمعنى الذى قصد به من هذا الكتاب وهو أعز الله نصره وسر بدوام السعادة سره قد اغناه الله بالذهن القاهر والفضل الباهر عن هذا الكتاب وعن امثاله ولكن مقامه الشريفة ربما اضجرته وانستنه فاذا روح فكره الشريف بالنظر فيه دفع به الملال وتذكر به ما انستنه الاشغال ومن الطاف الله تعالى اسال ان لا يخلى هذا الكتاب من فايدتين احداهما تخصنى وهى ان يقع عنده بموقع الاستصواب غايرا من عهدة التخجيل والاخرى تخصه وهى أن لا يعدمه الانتفاع به في القول والعمل انه ولى كل نعمة

إنْ نُظِرَ بعَيْنِ الإنْصافِ رُئِيَ أنْفعَ مِنَ الحَماسَةِ التى لهِجَ الناسُ بها وأخَذُوا أولادَهُم بحِفْظِها فإنَّ الحماسَةَ لا يُسْتفادُ منها أكْثرُ مِن التَرْغيبِ فى الشجاعَةِ والضيافَةِ وَشَىْءٍ يَسيرٍ مِنَ الأخْلاقِ فى الباب المُسَمَّى بباب الأدَبِ والتَأنُّس بالمذاهِبِ الشِعْرِيَّةِ وهذا الكتاب يُسْتفادُ منه هذه الخِصالُ المذكورةُ ويُسْتفادُ منه قواعدُ السياسَةِ وأدَواتُ الرياسةِ فهذا فيه ما فى الحماسَةِ ولَيْسَ فى الحماسَةِ ما فيه وانه لَيُفيدُ العَقْلَ قُوَّةً والذِهْنَ حِدَّةً والبَصيرَةَ نُورًا وهو للخاطِرِ الذَكِيِّ بمنزلةِ المِسَنِّ للفُلاذِ الجَيِّدِ وَهُوَ ايضا أنْفَعُ من المَقاماتِ التى الناسُ فيها مُعْتَقِدُونَ وفى تحفُّظِها راغِبُونَ اذِ المَقاماتُ لا يُسْتفادُ مِنها سِوَى التمرُّنِ على الإنْشاءِ والوُقوفِ على مَذاهِبِ النَظْمِ والنَثْرِ نَعَم وفيها حِكَمٌ وحِيَلٌ وتجارِبُ إلّا أنَّ ذلك مِمّا يُصَغِّرُ الهِمَّةَ اذ هو مَبْنِيٌّ على السُؤالِ والاسْتِجْداءِ والتحيُّلِ القَبيحِ على تحصيل النَزْرِ الطَفيفِ فإن نفعَتْ مِن جانبٍ ضَرَّتْ من جانبٍ وبَعْضُ الناسِ تَنَبَّهُوا على هذا مِن المَقاماتِ الحَريرِيَّةِ والبَديعِيَّةِ فعدَلَ ناسٌ الى نَهجِ البَلاغَةِ مِن كلام امير المومنين على بن ابى طالبٍ عم فانه الكتابُ الذى يُتَعَلَّم منه الحِكَمُ والمَواعِظُ والخُطَبُ والتوحيدُ والشجاعة والزُهْدُ وعُلُوُّ

وانْ اعْزِلَ سُلطانَ الهَوَى واَخْرُجَ مِن حُكْمِ المَنْشَا والمَرْبَا واَغْرِضَ نَفْسِي غريبًا منهم واَجْنَبِيًّا بينَهُم وثانيهما ان اُعبِّرَ عَن المَعانِي بِعِبارات واضحة تَقْرُبُ مِنَ الأفْهامِ لِيَنْتَفِعَ به كُلّ اَحَدٍ عادلاً عَنِ العِبارات المستَصْعَبة التى يُقْصَدُ فيها اِظْهارُ الفصاحة واثباتُ البَلاغة فطالَمَا رَأَيْتُ مُصَنِّفِي الكُتُبِ قد اعْتَرَضَتْهم مَحَبَّةُ اظْهارِ الفصاحةِ والبَلاغةِ فَخَفِيَتْ اَغْراضُهم واعْتاصَتْ مَعانيهم فقَلَّتِ الفايدةُ بمُصَنَّفاتِهم ۞ من ذلك كتابُ القانونِ فى الطِبّ لابى عليّ الحُسَيْن بْنِ سِينا البُخارِيّ فانه حَشَاهُ بالعباراتِ الغامضةِ والتراكيبِ المستغلَقةِ فبطَلَ غَرَضُهُ من الانتفاعِ بكتابِهِ ولذلك ترى عامّة الاطِبّاء قد عَدَلُوا عن كتابه الى الملكيّ لسَهْل العبارةِ المُفْهِمِ الاشارةِ وهذا كتابٌ يحتاجُ اليه مَن يَسُوسُ الجمهورَ ويُدَبِّرُ الامورَ وانْ اَنْصَفَهُ الناسُ اَخَذوا اولادَهم بتَحَفُّظه وتدبُّرِ معانيه بعْدَ ان يَتَدَبَّرُوه هُم فما الصغيرِ بأحْوَجَ اليْهِ مِن الكبيرِ ولا المَلِكُ العَمَّ الطاعةِ باحْوَجَ اليه من مَلِكِ مدينةٍ ولا ذَوُو المُلْكِ باحْوَجَ اليه من ذَوِى الادَبِ فانّ من يَنْصِبُ نفسه لمُفَاوَضةِ الملوكِ ومُجالَسَتِهم ومُذاكَرَتِهم يَحْتاجُ الى اكثر ممّا فى هذا الكتاب فعلى اَقلّ الأقسامِ لا يَسَعُه تَرْكُه ۞ وهذا الكتابُ

المُـلْكَ منهـا وهى الدولةُ العَبّاسيّةُ ثم بالدُوَلِ التى وقعت فى أَثْنـاء الدوَلِ الكبارِ كدولة بنى بُوَيه وكدولة بنى سَلْجُوق وكدولة الفاطميّين بِمصْرَ على وجه الايجاز فانها دُوَلٌ وقعَتْ فى اثناء دَوْلة بنى العبّاس ولكنها لم تكن طاعتُها عامّةً فاتكلّمُ على دولةٍ دولةٍ بمجموع ما حصَل فى ذهْنِى من الهيْئةِ الاجتماعيّةِ التى اَفادَتْنيها مُطالَعَةُ السيَرِ والتواريخِ فاذكرُ كيف كان ابتداؤُها وانتهاؤها وطَرْفًا مُمْتعًا من محاسنِ مُلوكها واخبار سَلاطينها فانْ شَذَّ شيءٌ من اَحْوالِها عن ذِهْنى واحْتَجْتُ الى اِثْباتِهِ من حِكايةٍ طريفةٍ او بَيْتِ شِعْرٍ نادرٍ او آيةٍ او حديثٍ نَبويّ اخَذْتُه من مَظانّهِ ثم اذا ذكرتُ دولةً فدولةً تكلّمتُ عَلَى كُليّاتِ امورِها ثم ذكرتُ واحدًا واحدًا من ملوكها وما جَرَى فى ايامه من الوقايعِ المشهورةِ والحوادثِ المأثورة فاذا انْقضَت ايامُ ذلك الملِكِ ذكَرْتُ وزراءهُ واحدًا واحدًا وطَرايفَ ما جَرَى لهم فاذا انقضَتْ ايامُ الملِكِ ووزرآيه ابتدَأْتُ بالملِكِ الذى بَعْدَهُ وبماجرَى فى ايامهِ وبسِيَرِ وزرايه كذلك الى آخرِ الدولةِ العباسيّةِ والْتزَمْتُ فيه اَمْرَيْنِ احدهما أنْ لا أَميلَ فيه الّا مَعَ الحقّ ولا أَنْطِقَ فيه الا بالعَدْلِ

وأَستَعْظِمُ الاخبارَ قبل لِقَايِه
فلما التَقَيْنَا صَغَّرَ الخَبَرَ الخَبْرُ.

ثم تابَعَ من الطائفه ما غَرَسَ به وُدًّا وجَنَى منه ثناء وحَمْدًا فرايتُ أَنْ أَخْدُمَ حَضْرتَه بتاليف هذا الكتاب ليكونَ تذكِرَةً له وتذكِرَةً لى عنده يَذكرنى به اذا غبتُ عن عالى جَنَابِهِ وانْفَصَلْتُ عن فسيحِ رِحَابِهِ وهذا كتابٌ تَكَلَّمْتُ فيه على أَحْوالِ الدُّوَلِ وامورِ الملكِ وذكرتُ فيه ما استَطْرَفْتُهُ من احوالِ الملوكِ الفُضلاء واستَغْرَبْتُهُ من سِيَرِ الخُلفاء والوزراء وبَنَيْتُهُ على فَصْلَيْنِ فالفصل الاول تكَلَّمْتُ فيه على الامورِ السلطانيةِ والسياساتِ الملكيّةِ وخواصِّ الملكِ التى يَتَمَيَّزُ بها عن السُوقَةِ والتى تَجِبُ أَنْ تَكُونَ مَوْجُودَةً او معدومةً فيه ومَا يَجِبُ له على رَعِيَّتِهِ وما تَجِبُ لهم عليه ووَشَّحْتُ الكلام فيه بالآياتِ القرانيَّةِ والاحاديثِ النَبَوِيَّةِ والحكاياتِ المُستَطْرَفَةِ والاشعارِ المستَحْسَنةِ والفصل الثانى تكلّمتُ فيه على دولةٍ دولةٍ من مشاهيرِ الدُّوَلِ التى كانَتْ طاعتُهَا عامّةً ومَحَاسِنُهَا تامّةً ابْتَدَأْتُ فيه بدولةِ الاربَعةِ ابى بَكْرٍ وعُمَرَ وعُثْمَانَ وعَلِيٍّ عم على التَرتيبِ الذى وَقَعَ ثم بالدولةِ التى تَسَلَّمَتِ المُلْكَ منها وهى الدولةُ الأُمَوِيَّةُ ثم بالدولةِ التى تَسَلَّمتِ

لَدَيْهِ دافقةً وانظُرْ بابَهُ تجِدْهُ عامِرًا بوُفُودِ الثَناء غاصًّا بالادباء والشعراء والفضلاء والفصحاء الخفيف

يَسْقَطُ الطَيرُ حَيْثُ تَلْتَقِطُ الحَبُّ وتُغْشَى مَنازِلُ الكُرَماء

وتاللهِ ما الدنيا الا دنياه ولا العَيْشُ الا عَيْشُهُ الذى أَعْطاهُ اللهُ الكامل

ما العَيْشُ أَنْ يُمْسِى الفَتَى مُتَشَبِّعًا خَمْرَ الجِزارَهْ

كَلِفًا بِشُرْبِ الراحِ مَشْغُوفًا بغِزْلانِ الستارَهْ

العَيْشُ أَنْ يُشْجِى الفَتَى أَعْداءَهُ ويَعِزَّ جارَهْ

حتى يُخافَ ويُرْتَجَى ويُرَى له نَشَبٌ وَشارَهْ

ويَرُوحُ إمّا لِلكِتابَةِ سَعْيُهُ او لِلامارَهْ

رجَعْنا الى حِكايةِ الحالِ واتمامِ المقالِ فَلَقَّقَتِ المقاديرُ ان جَرَى ذِكْرِى بين يديه وعُرِضَ شَىْءٌ من أَمْرِى عليه فلَمَحَ بذكاء قلبِهِ وصِحّةِ حَدْسِهِ من تِلْكَ الأنباء حقيقةَ حالى قبل اللِقاء وتقَدَّمَ بالحُضورِ فى خدْمَتِهِ فلما حَضَرْتُ راعَنِى ما شاهدتُ من كمال هَيْبَتِهِ وراقَنِى ما عايَنْتُ من جمال صُورتهِ وشريفِ سيرتهِ فكان اوّلَ ما انشَدْتُه قول المتنبى الطويل

وما زِلْتُ حتى قادَنِى الشوقُ نَحْوَهُ
يُسايِرُنِى فى كلّ رَكْبٍ له ذِكْرُ

تكرم لما خامرته ابنة الكرم

ومن اسرار كرمه انه منزه عن التبذير وان كان اكثر من الكثير لانه موضوع فى احل مواضعه وواقع فى افضل مواقعه فمتى تعرض آمل او عن سايل بادر الى ارفاده مبادرة السيل الى وهاده الكامل

عشق المكارم فاستهام بذكرها والمكرمات قليلة العشاق
واقام سوقا للثناء ولم تكن سوق الثناء تعد فى الاسواق
فاذكر صنايعه فلسن صنايعا لكنهن قلايد الاعناق
والثم انامله فلسن اناملا لكنهن مفاتح الارزاق

وكانى بك ايها الناظر فى هذا الكتاب قد استعظمت ما سمعت فان عرض لك الشك فانظر اعيان هذا العصر تجدهم ينافشون على الذرة وتجده لا يلتفت الى الدرة وتجدهم يحرصون على اقتناء الذخاير وتجده لا يحرص الا على الذكر الساير والصيت الطاير وتجدهم قد شغفتهم محبة الاولاد وتجده قد شغفته محبة السوال والقصاد وتجدهم يتربون من المغارم وتجده يعدها من افضل المغانم ثم ارجع البصر تجد المدايح عندهم كاسدة وتجدها عنده نافقة وتامل تبصر المكارم لديهم جامدة وتبصرها

ولا يُخلِدُ النفْسَ الشحيحةَ لُومُهَا
وتُذْكَرُ اَخْلاقُ الفتى وعِظامُهُ
مُغَيَّبَةً فى التُرْبِ بالِ رَميمُها

بهِمّةٍ نالَتِ السَمَاء وجاوَزَتِ الجَوْزآء ومن هُناكَ حَصَلَ لهُ الأُنْسُ بِعِلْمِ النُجُومِ فانه اَخَذَ عِلْمَهَا بالارْتقاء اليها والاقتراب لا بالحسابِ والإصْطَرْلاب بَلَغَ السَماءَ عُلُوًّا فشافَهَتْهُ بِاَسْرارِها كواكِبُها وترَعَ الافْلاكَ سُمُوًّا فحدَّثَتْهُ بأَخْبارِها مَشارِقُها ومَغارِبُها

الطويل

لهُ هِمَمٌ لا مُنْتَهى لِكِبارِها وَهِمَّتُهُ الصُغْرَى اَجَلُّ مِنَ الدَهْرِ

لا تَسْتَقِرُّ فى خزاينهِ نَفَايِسُ أَمْوالهِ ولَيْسَ لها بَيْتٌ يَحْفَظُها سِوَى بيُوتِ سُؤَّالِهِ

البسيط

اِنَّا اذا اجتمَعَتْ يَوْمًا دَراهِمُنا ظَلَّتْ الى طُرُقِ العَلْيَآءِ تَسْتَبِقُ
لا يَأْلَفُ الدِرْهَمُ المَنْقوشُ صُرَّتَنا لكِنْ يَمُرُّ عليها ثم يَنْطَلِقُ

لايَفْعَلُ السُكْرُ فى كَرَمِهِ اِلاّ كما يفْعَلُ الصَحْوُ فى اَمْطارِ دِيَمِهِ

الطويل

يُعيدُ عَطايا سُكْرِهِ عِنْدَ صَحْوِهِ
لِيُعْلَمَ اَنَّ الجُودَ منْهُ عَلى عِلْمِ
ويَسْلَمَ فى الإحْسانِ من قَوْلِ قايلٍ

وإيّاك فاحذره اذا كان مزبدا

وأمّا قوّة الذكاء والتيقّظ فهو فيها كما قال المتنبي — المنسرح

تعرف في عينه حقيقته كانّه بالذكاء مكتحل

اشفق عند اتقاد فكرته عليه منها اخاف يشتعل

وأمّا قوّة العقل الغريز والتمييز الصحيح فانّي لأظنّ ان عقلاء الملوك الماضين لو عاشوا وشاهدوه لتعلّموا منه كيف يساس الجمهور وكيف تدبّر الامور وأمّا قوّة الكرم الذي يجوز الحدّ وخرج فحدّث عن البحر ولا حرج فلو عاش الكرام الذين ضربت بهم الامثال وعدمت لهم النظراء والامثال لتعلّموا منه غوامض الكرم ولتلقّفوا منه محاسن الشيم ولو انصفت لتركت وصف هذه القوّة من قواه تجزّا عن الاحاطة بكنه وصفها وقصورا عن القيام بواجب رصفها ولكنّي اقول حسب الجهد والطاقة انّ احتقاره للدنيا احتقار الاولياء واستصغاره لها استصغار الزهّاد فلو جاد بالدنيا وثنّى بضعفها لظنّ من استصغاره انه ضنّ يعطي عطاء من يبقي الذكر ويحييه وينفد المال ويفنيه فيه — الطويل

اعاذل انّ الجود ليس بمهلكي

سَلَّطَ ذِهْنَهُ الشَّرِيفَ وفِكْرَهُ اللطيفَ على القَضَايا الديوانية والأُمُورِ السلطانيَّةِ ذَلَّتْ له الصعابُ ولانَتْ لَهُ الصُمُّ الصلابُ وظَهَرَتْ له الخَفايَا وتعَذَّرَ انْ يُقالَ فى الزَوايا خبايَا امَّا قُوَّةُ العَدْلِ عِنْدَهُ فسليمةٌ قواعِدُهَا لَدَيْهِ قَوِيمةٌ فلا يُجْزِعَنَّكَ هَيْبَتُهُ المَرْهُوبَةُ فانَّ وَرَآءها رَأْفَةٌ بالضعيفِ ورِقَّةٌ على الفَقيرِ وجَبْرًا للكَسِيرِ

الكامل

ولَهُ مِن الصَفْحِ الجميلِ عَوايِدٌ
اسَرَ الطليقَ بها وفَكَّ العانِى

ولقد حضَرْتُ يوما مجلسَهُ الرفيعَ وكانَ يومَ غَيْثٍ وقد تَقَدَّمَ بصِيانَةِ البابِ فلما كثرِ الغَيْثُ قال للحُجَّابِ مَن حَضَرَ البابَ وله حاجَةٌ فعرِّفُونَا بها ثم قال اِنَّ اَحَدًا لا يَحْضُرُ فى مثْلِ هذا الوَقْتِ اِلَّا لضَرورَةٍ ولا يَجُوزُ أَنْ يرَدَّ خايِبًا فباللّه هَلْ يَأْتِى فى هذا الكتابِ الذى يُرِيدُ ان يَكُونَ مشتملًا على محاسنِ الآثار الَّا ما هو من جِنْسِ هذه الحكاية وامَّا قُوَّةُ السياسةِ عنده فعظيمةٌ لم تَعْتَرِضْها هَضِيمَةٌ فلا تَغُرَّنَّكَ رِقَّتُهُ وابتسامُهُ فانَّ وَرَآءَ ذلك صَرامَةً يَخْضَعُ لها الأُسودُ وشَهامَةً يَحْذَرُها السَيِّدُ والمَسُودُ

الطويل

هو البَحْرُ غُصْ فيه اِذا كانَ ساكِنًا

زمانٍ هم فيه أقلُّ مِنَ القليلِ ومَلأَ أيديَهُم من عطايه بأيادٍ واضحةِ الغُرّةِ والتحجيلِ وأفآء عليهم ظلَّ رأفةٍ لا ينتقلُ وخفضَ لهم جناحَ رحمةٍ فما ينى يتفضّلُ عليهم ويتطوّلُ كلّما ازدادَ دولةً وتمكيناً زادَ تواضعاً ولينًا وكلما بلغَ من المُلكِ غايةً رفعَ للكرمِ رايةً ابنِ ابراهيمَ اعزَّ اللهُ نصرَهُ وانفذَ نهيَهُ وامرَهُ الذى انسى ذكرَ الاجوادِ ورزانةَ الاطوادِ وشجاعةَ الآسادِ

الكامل

لـلشمسِ فيه ولـلـرياحِ ولـلسحا
بِ ولـلبحارِ وللأُسودِ شمائلُ

الـذى هـو فى جبهـةِ هذا الدهرِ غُرّةٌ وفى قلادتهِ دُرّةٌ لا تُدانيهـا فى الدُنيا دُرّةٌ الذى صدّقَ اخبارَ الماضينَ وحقّقَ ما نُسِخَ من مآثرِ الاوّلينَ ۞ وقد قال ابنُ الرومى

الطويل

أظنُّ بـأنَّ الدهـرَ ما زالَ هكذا
وأنَّ حديثَ الجُـودِ ليسَ له أصلُ
وَهَبْ انه كان الكرامُ كما حكوا
أَمَا كان فيهم واحدٌ وله نسلُ

فـلـو شـاهدَهُ لَصدّقَ ما سمعَ من اخبارِ اهلِ الكرمِ ولمـا اختلجتْ بين جنبيهِ عـوارضُ التهمِ ۞ الحاكمُ الذى اذا

ما يَجْرِى فى مجلسِ أُنْسِهِ إيرادُ الاشعارِ المُطْرِبَةِ والحِكاياتِ المُلْهِيَةِ فاذا دَخَلَ شهرُ رمضانَ أُحْضِرَتْ له كُتُبُ التَّواريخِ والسِيَرِ وجَلَسَ الزَيْنُ الكاتِبُ وعزُّ الدينِ المحدِّثُ يَقْرآنِ عليه احوالَ العالَمِ ۞ وهذا التقريرُ يستدعى شَرْحَ حالٍ وذلك أَنّى حينَ أَحَلَّنى حُكْمُ القَضاء بالمَوْصِلِ الحَدْباء حَلَلْتُها غيرَ مُتَعَرِّضٍ لوَبْلِها او طَلِّها ودَخَلْتُها كما قال عَزَّ مِن قائِل ودَخَلَ المدينَةَ على حينِ غَفْلَةٍ مِن أَهْلِها وكُنْتُ بَنَيْتُ عَزْمِى على المُقامِ فيها بقَدْرِ ما يَنْكَسِرُ البَرْدُ ويَنْقُلُ البُرْدُ ثم التَوَجُّهُ بعدَ ذلك الى تَبْرِيزَ فحِينَ استَقْرَرْتُ بالمَوصِلِ بَلَغَنى من عِدَّةِ جِهاتٍ مُخْتَلِفَةٍ ومن ذوى آراء غيرِ مُؤْتَلِفَةٍ غَزارَةُ فَضْلِ صاحِبِها الأَعْظَمِ المولَى المخدومِ الملكِ المعظَّمِ افضلِ الملوكِ واعظَمِهِمْ واكرَمِ الحُكّامِ واحْلَمِهِم فَخْرِ المِلَّةِ والدين المَمْنوحِ بخصايصَ لو كانت للدهرِ لَما شكا صَرْفَهُ حُرٌّ ولَما مسَّ احَدًا مِنْهُ ضُرٌّ ولو كانت للبَحْرِ لَما كان ماءه مِلْحًا أُجاجًا ولا خاف راكِبه منه امواجًا ولو ظَفِرَتْ بها الاقمارُ لما لَحِقَها سِرارُ عيسَى الذى أَحْيَى مَيْتَ الفضائِلِ ونَشَرَ طَىَّ الفَواضِلِ واقامَ سُوقَ المكارِمِ فى عَصْرٍ كَسَدَتْ فيه سُوقُها وأَنْهَضَ مُقْعَداتِ المحاسِنِ بَعْدَ ما عَجَزَتْ عن حَمْلِ أَجْسامِها سُوقُها وذَبَّ عن الاحرار فى

أشدُّ الناسِ عَداوَةً لى أنا قلتُ لكُمْ حَصّلوا له كُتُبًا يَلْهو بها ويَشْتَغِلُ بها عنّي وعن غَيْرِى فقد حَصّلْتُم له ما يُعَرِّفُهُ مَصارِعَ الوزراء ويُوجِدُهُ الطريقَ الى استخراج المالِ ويُعرِّفُهُ خَرابَ البلادِ من عمارتها رُدُّوها وحَصِّلُوا له كُتُبًا فيها حكاياتٌ تُلْهِيهِ وأشعارٌ تُطْرِبُهُ ۞ وكانوا يَكْرَهُونَ ايضا ان يَكُونَ فى الخلفاء والملوكِ فِطانَةٌ ومعرِفةٌ بالامورِ ۞ لَمّا مات المُكْتَفِي عَزَمَ وزيرُه على مُبايَعَةِ عبدِ الله بنِ المُعْتَزِّ وكان عبدُ الله فاضِلًا لبيبا مُحَصِّلًا فخَلَا به بعضُ عُقَلاء الكُتّابِ وقال له أَيُّهذا الوزيرُ هذا الرَّأْىُ الذى قد رأَيْتَهُ فى مبايَعَةِ ابن المعتزِّ ليس بصَواب قال الوزير كيف ذلك قال اىُّ حاجةٍ لك أن تُجلِسَ على سريرِ الخِلافةِ مَن يَعْرِفُ الذراعَ والميزانَ والأسعارَ ويَفهَمُ الامورَ ويَعْرِفُ القبيحَ من الحَسَنِ ويَعرِفُ دارَكَ وبُسْتانَكَ وضَيْعَتَكَ الرأىُ أنْ تُجْلِسَ صَبِيًّا صغيرًا فيكونُ اسمُ الخليفةِ له ومَعْناها لكَ فَتُرَبِّيهِ الى أنْ يكبر فاذا كَبِرَ عَرَفَ لَكَ حقَّ التربيَةِ وتكُونُ أنتَ قد قَضَيْتَ أوْطارَكَ مُدّةَ صِغَرِه فشكَرَهُ الوزيرُ على ذلك وعدَلَ عن عبدِ الله بنِ المُعْتَزِّ الى المُقْتَدِرِ وعُمْرُهُ يومئذ ثلاثَ عَشْرَةَ سَنَةً ۞ وكان بدرُ الدينِ لؤلؤ صاحبُ المَوصِلِ رحمه اللهُ اكثرَ

بين يديه كأنّ على رؤوسهم الطير ثمّ دخلت اليه بعد مدّة وهو معزول وهو جالس فى خزانة كتبه وحواليه الكتب والدفاتر والمحابر والمساطر فما رايته اهيب منه فى تلك الحال۞ وقال المتنبى الطويل

اعزّ مكانٍ فى الدنا سرجُ سابحٍ
وخيرُ جليسٍ فى الزمانِ كتابُ

والعلمُ يزينُ الملوكَ اكثرَ ممّا يزينُ السوقةَ واذا كانَ الملكُ عالمًا صارَ العالِمُ ملكًا۞ واَصْلَحُ ما نظرَ فيه الملوكُ مااشتمل على الآداب السلطانيّة والسِيَرِ التاريخيّة المطويّة على طرايفِ الاخبارِ وعجايبِ الآثارِ على اَنّ الوزراء كانوا قديما يكرهون ان الملوكَ يَقِفون على شىْء من السِيَرِ والتواريخ خوفًا اَنْ يتفطّنَ الملوكُ الى اشياء لا يحبّ الوزراء ان يتفطّنَ لها الملوك۞ طلبَ المكتفى من وزيره كتبًا يلهو بها ويقطعُ بمطالعتها زمانَهُ فتقدّم الوزيرُ الى النوّابِ بتحصيلِ ذلك وعرضِه عليه قبلَ حملِه الى الخليفة فحصّلوا شيا من كتبِ التاريخ وفيها شىء ممّا جرى فى الايام السالفةِ من وقايع الملوك واخبارِ الوزراء ومعرفةِ التحيّل فى استخراج الاموالِ فلمّا رآه الوزيرُ قال لنوّابه واللهِ انكم

وحوالَيْهِ كُتُبٌ وهو يطالعُ فيها فقال له انَّ اميرَ المومنين يَسْتدعيك قال قُل له عندى قومٌ من الحُكماء اُحادِثهُم فاذا فرغْتُ منهُمْ حضَرْتُ فلما عادَ الخادمُ الى الخليفة واخبرهُ بذلك قال له وَيْحَك من هَؤُلَآء الحُكماء الذين كانوا عندَهُ قال والله يا اميرَ المومنين ما كان عنده اَحَدٌ قال فأحْضِرهُ الساعةَ كيف كان فلما حَضَرَ ذلك العالمُ قال له الخليفةُ من هولاء الحكماء الذين كانوا عندك قال يا امير المومنين

الطويل

لَنا جُلَسَآءُ ما نَمَلُّ حديثَهُمْ
أَمِينون مَأْمُونونَ غَيْبًا ومَشْهَدَا
يُفيدُونَنَا مِن عِلمِهِم عِلْمَ ما مَضَى
ورَأْيًا وتَأْدِيبًا ومَجْدًا وسُودَدَا
فانْ قُلْتَ اَمْواتٌ فلم تَعْدُ اَمْرَهُمْ
وانْ قُلْتَ احْياءٌ فلستَ مُفَنَّدَا

فعَلِمَ الخليفةُ انه يُشِيرُ بذلك الى الكُتُبِ ولم يُنْكِرْ عليه تأَخُّرَهُ ۞

وقال الجاحِظُ دخلتُ على محمد بنِ اسحقَ اميرِ بغداذَ فى ايامِ وِلايتهِ وهو جالسٌ فى الديوان والناسُ مُثُلٌ

ونصروه وقد خذل ما سمح جواد ووری زناد ۞

وبعد فانّ افضل ما نظر فيه خواصّ الملوك وسلكوا اليه افضل السلوك بعد نظرهم فى أمر الأمّة وقيامهم فيما استودعوه بالحجّة هو النظر فى العلوم والاقبال على الكتب التى صدرت عن شرايف الفهوم فامّا فضيلة العلم فظاهرة ظهور الشمس عريّة من الشكّ واللبس فممّا جاء من ذلك فى التنزيل قوله تعالى هل يستوى الذين يعلمون والذين لا يعلمون ومماّ جاء فى الحديث صلوات الله وسلامه على من نسب اليه انّ الملائكة لتضع أجنحتها لطالب العلم وأمّا فضيلة الكتب فقد قالوا انّ الكتاب هو الجليس الذى لا ينافق ولا يملّ ولا يعاتبك اذا جفوته ولا يفشى سرّك ۞ وقال المهلّب لبنيه يا بنيّ اذا وقفتم فى الاسواق فلا تقفوا الا على من تبيع السلاح او يبيع الكتب ۞ وكان الفتح بن خاقان اذا كان جالسا فى حضرة المتوكّل واراد أن يقوم الى المتوضّا اخرج من ساق موزته كتابا لطيفا فلا يزال يطالعه فى ممرّه وعوده فاذا وصل الى الحضرة الخليفيّة اعاده الى ساق موزته ۞ ارسل بعض الخلفاء فى طلب بعض العلماء ليسامره فلما جاء الخادم اليه وجده جالسا

بسم الله الرحمن الرحيم

الحمد لله مسبّب الاسباب، ومفتّح الابواب، مقدّر الامور، ومدبّر الدهور، واجب الوجود، وخالق الاخلاق والجود، مفيض العقل، وواهب الكلّ، احمده على انه المالك الوجود مملوكًا لعظمته، واشهد انه القائم وانّ الغيب غير مستور لحكمته، واعوذ بجلال عزّه من ذلّ الحجاب، والوذ بفيض جوده من نقاش الحساب، وبخافي علمه ممّا في الكتاب النذير العقاب، واصلّي على النفوس العلويّة المطهّرة من الأدناس، وعلى الاجسام الارضية المنزّهة عن الأرجاس، واخصّ من بينهم اختصاصًا بافضل الصلوات الزاكيات، واكمل التحيّات الناميات، من أهدى والألسن حداد، وأرشد والاكباد غلاظ والقلوب جلاد، محمّدا النبيّ، الأمّيّ، ذا التاييدات الالهيّه، والتاكيدات الجلاليه، وآله الطيّبين، واصحابه الصالحين، الذين كانوا صدّقوه وقد أرسل،

الفَخْرِيّ

في الآداب السلطانيّة والدُوَل الإِسْلاميّة

تاليف

محمد بن على بن طباطبا

المعروف

بابن الطِقْطَقي

طبع

في مدينة غَرَيْفِزْوَلْد المحروسه

بالات المدرسة الكليّة الملكيّة

سنه ١٨٥٨ المسيحيه